

Wm. X. Ormerod

Ithaca
1953

DEUTSCHE CLASSIKER
DES
MITTELALTERS.

MIT WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN.

BEGRÜNDET

VON

FRANZ PFEIFFER.

VIERTER BAND.

HARTMANN VON AUE.

ERSTER THEIL.



LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.

1870.

HARTMANN VON AUE.

HERAUSGEGEBEN

VON

FEDOR BECH.

ERSTER THEIL.

ÈREC DER WUNDERÆRE.

ZWEITE AUFLAGE.



LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

—
1870.

EINLEITUNG.

Unter den Dichtern des Mittelalters, welche die durch Heinrich von Veldeke in Deutschland eingeführte höfische Romanpoesie mit Erfolg weiter bildeten, nimmt *Hartman von Ouwe* (oder *der Owære*) unstreitig den ersten Platz ein. Über die besondern Lebensverhältnisse dieses zu seiner Zeit viel und gern gelesenen Dichters wissen wir leider höchst wenig. Daß er in Schwaben daheim war, verrathen die Eigenthümlichkeiten seiner Sprache; überdieß wird es noch bezeugt durch eine Stelle in der Krone Heinrich's vom Türilin 2353, wo derselbe von Hartmann's Erec sagt: *den von der Swábe lande unz bráhte ein tihtære*. Im Eingange seines Armen Heinrich erwähnt der Dichter selbst, daß er *dienstman ze Ouwe* gewesen sei, das heißt in dienstlichen Verhältnissen zu den Herren von Ouwe gestanden habe. In welchem Theile Schwabens aber dieses *Ouwe*, nach dem der Dichter sich nannte, gelegen habe, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden; Lachmann (zu Walther, S. 196) vermuthete, daß es in der Ortenau, Karl Roth (Kleine Beiträge, V, 212), daß es am obern Neckar zu suchen sei. Nach W. Wilmanns dagegen (in Haupt's Zeitschrift 14, 150) bleibt es dahingestellt, ob Hartmann von Geburt eine Schwabe war; nach den Versen des Liedes 10, 13—16 (= Haupt 22, 17—19)

nû seht wie s' (= diu minne) mich ûz mîner zungen (Heimat)
ziuhet über mer:

und lebte mîn her Salatîn und al sin her,

die 'n bræhten mich von Vranken niemer einen vuoz,

wonach er «in Franken von seinen Verwandten Abschied nimmt», möchte Wilmanns eher glauben, daß er aus Franken

stammte. Was gegen diese Vermuthung spricht, habe ich bereits in meiner Einleitung zum Iwein (S. VII fg.) angeführt.

Die erste Zeit seiner Jugend scheint Hartmann unter nicht ungünstigen Verhältnissen verlebt zu haben; aus ihnen ward er herausgerissen durch den Tod seines *herren*, d. h. wol seines Lehnsherrn; vgl. Lieder 2, 39—41 (= Haupt 4, 23), wo es heißt:

swaz fröuden mir von kinde wonte bi,
die sint verzinset als ez got gebôt:
mich hât beswæret mines herren tôt,
dar zuo sô trüebet mich ein varnde leit:
mir hât ein wip genåde widerseit,

d. h. was mir von Freuden seit meinen Kinderjahren zu Theil wurde, die habe ich büßen, bezahlen, aufwiegen (*verzinsen*) müssen mit zwiefachem Leide: dem Tode meines Herrn und der Ungnade meiner Geliebten. Denselben Schmerz über den erlittenen Verlust finden wir auch ausgedrückt in einer Strophe, welche der Dichter bei Gelegenheit des bald nach dem Tode seines Herrn unternommenen Kreuzzuges verfasste; vgl. Lieder 8, 37 fg. (= Haupt 11, 2 fg.):

sît mich der tôt beroubet hât
des herren mîn,
swie nû diu werlt nâch ime gestât
daz lâze ich sîn;
der fröude mîn den besten teil
hât er dâ hin:
geschüefe ich nû der sêle heil,
daz wære ein sîn.

Wann er das Kreuz genommen, darüber werden wir weiter unten handeln.

Seiner Erziehung und seiner Bildung nach überragte Hartmann die meisten seiner Standesgenossen; nicht mit Unrecht ward er daher von Einigen *der wise Hartman* genannt; so von Rudolf von Ems (MSH. IV, 866) und vom Verfasser des Jüngern Titurel 2352, 1. Er konnte, was sonst die wenigsten unter ihnen, lesen und schreiben, vgl. den Eingang des Armen Heinrich und den des Iwein, wo er sich einen *ritter* nennt *der gelêret was*. Daß er auch «ordentlich in einer Klosterschule den Anfang des grammatischen Studiums gemacht hatte», vermuthet Lachmann (zu Iwein, S. 526) aus Erec 5217. Außerdem hatte er das Französische erlernt, und

zwar schon in seiner Jugend, wie sich aus dem Erec ergibt; ungewiss bleibt, ob er sich dasselbe in Frankreich selbst oder während seiner Kreuzfahrt von Franzosen aneignete. In «Kärlingen», d. h. dem nördlichen Frankreich, mag er sich wohl während seiner Jugendjahre aufgehalten haben, nach dem Ersten Büchlein 1280; wenn er dort sagt, daß er aus *Kärlingen* ein Zaubermittel mitgebracht habe, eine Anweisung, wie man in dieser Welt glücklich leben könne, und wenn er ebendort V. 1303—18 weiter erzählt, daß *milte, zuht, diemuot*, sowie *triuwe, stæte, kiuscheit, manheit* die Hauptbestandtheile dieses Mittels seien, so möchte man daraus vermuthen, daß er einen vertrauten Umgang mit Franzosen gepflogen habe. Die Stelle läßt indessen noch eine andere Deutung zu, wovon gleich nachher die Rede sein wird.

Im nördlichen Frankreich und in den benachbarten Niederlanden war seit der Mitte des 12. Jahrhunderts ein ungemein reges geistiges Leben. Das Ritterthum mit seinen Idealen von Minne und Heldenthum hatte sich dort zur höchsten Blüte entwickelt; seine Formen hatten unter Vermittelung der Kreuzzüge auch bei einem großen Theil des deutschen Adels Eingang gefunden. Es ist daher vollkommen dem Geiste der Zeit entsprechend, wenn Hartmann den jungen Gregor die Muster seines Ritterthums ebenfalls in jenen Gegenden finden läßt; vgl. Gregor 1401 fg.

swelch ritter ze Henegou
ze Brabant und ze Haspengou
ze orse ie aller beste gesaz,
sô kan ich'z mit gedanken baz,

und hierzu die Anmerkung daselbst. Die Werke französischer Dichter, in denen die Minne und die in ihrem Dienste verrichteten Heldenthaten verherrlicht waren, wurden nachgebildet; und zwar war Heinrich von Veldeke der erste, welcher dieß in seiner bekannten Eneide mit Erfolg that und zugleich eine festere Regel für Versbau und Reim zur Geltung brachte. Bald nach ihm, und wohl auch durch sein Beispiel angeregt, trat Hartmann von Aue auf. Derselbe wandte sich dem fruchtbarsten und berühmtesten unter den damaligen französischen Dichtern zu, dem Nordfranzosen Christian von Troyes, dessen Blüte ungefähr in die Zeit von 1150—90 fällt. Der Erec, und später der Iwein, die beiden berühmten Heldengedichte Hartmann's, waren frei umgedichtet nach den gleichnamigen Heldenromanen, welche wir noch von jenem französischen

Dichter besitzen. Die Erzählungen von Artus und seiner Tafelrunde, welche in jenen Romanen enthalten waren, fanden unter des deutschen Dichters Vermittelung schon um deswillen ein geneigtes Ohr bei seinen Landsleuten, als darin die Vorbilder aller ritterlichen Tugenden aufgestellt und der Minnedienst gepriesen wurde. Und mit Bezug hierauf ist wohl obige Stelle aus Hartmann's Erstem Büchlein zu verstehen, wo er von dem Zauber redet, den er aus Kärtingen nach Deutschland herübergebracht habe; die ritterlichen Tugenden, deren Aneignung für den Dienst der Minne dort das Herz dem Dichter anempfiehlt, sind offenbar dieselben, welche er in seinem Erec an Artus und dessen Helden zur Darstellung gebracht hatte. So gefasst, wäre diese Stelle zugleich ein Beweis, daß der genannte Erec der Zeit nach dem Ersten Büchlein vorausgieng. Bald nach dem Erec hat Hartmann die Legende *Gregorius* oder *der guote sündære* (wobei er höchst wahrscheinlich auch ein französisches Gedicht vor sich hatte, vgl. E. Littré, *Journal d. Sav.*, 1858, und *Histoire de la langue française*, II, 171 fg., sowie Fr. Lippold, *Über die Quelle des Gregorius*), kurz vor dem *Iwein* wahrscheinlich den *Armen Heinrich* gedichtet; mit dem *Gregorius* gleichzeitig ist wohl das *Erste Büchlein*; ebenso sind die von ihm erhaltenen Lieder meist aus seiner frühesten Periode; ob er auch Verfasser des von Haupt ihm zugewiesenen Zweiten Büchleins ist, bleibt dahingestellt, vgl. den zweiten Band meiner Ausgabe Hartmann's, S. 107 fg.

In allen seinen Werken, vor allen aber in denen erzählenden Inhalts, hat der Dichter eine selten übertroffene Meisterschaft rücksichtlich des Stils bewährt; «erreicht», sagt Wackernagel, «hat ihn Keiner, und wohl Keiner hat die Erzählung so durchdacht wie er.» Hören wir, was ein alter feiner Kenner der Hartmann'schen Poesie, Gottfried von Straßburg, in seinem *Tristan* 4619 — 4635 von ihm urtheilt:

Hartman der Ouwære,
ahî wie der diu mære
beid' ûzen unde innen
mit worten und mit sinnen
durchverwet und durchzieret!

5

2 *ahî* interj., eil ach! — *das mære*, die Sage, der Stoff der Erzählung. — 3 *beide—unde*, sowohl—als. — 5 *durchverwen*, durchfärben, ausschmücken. Sinn: den (an sich farblosen, trockenen) Stoff der Sage mittels poetischen Ausdrucks (*mit worten*) und geistreicher Auffassung (*mit sinnen*) beleben. —

wie er mit rede figieret
 der âventiure meine!
 wie lûter unt wie reine
 sîn kristallîniu wortelîn
 beidiu sint unt iemer müezen sîn! 10
 sî koment den man mit siten an,
 sî tuont sich nâhe zuo den man
 und liebent rehtem muote.
 swer guote rede ze guote
 und ouch ze rehte kan verstân, 15
 der muoz dem Ôuwære lân
 sîn schapel unt sîn lôrzwi.

Über das Todesjahr des Dichters ist nichts bekannt. Um 1207, wo Gottfried an seinem Tristan dichtete, war er noch am Leben. Seinen Tod und den Reinmar's des Alten (welcher letztere schon vor 1207 gestorben sein muß, da er im Tristan bereits als nicht mehr lebend aufgeführt wird) beklagt Heinrich von dem Türlin in seiner um 1220 verfassten Krone. Der Nachruf, welchen dieser ihm V. 2348 fg. widmet, lautet folgendermaßen:

Ob ich daz reine gesinde, 2348
 daz mit dem Sælden kinde,
 dem kûnege Artûse, was, 2350
 als ich ez vil dicke las
 an Êrecke, nande,
 den von der Swâbe lande
 uns brâhte ein tihtære,
 ich weiz wol, daz ez wære 2355
 überic unde unlobelich.
 umb' die rede sô hân ich
 die ungenanten genant,
 die vil lihte unbekant

6 *figieren*, lat. *figere*, treffen wie mit einem Geschosse. — 7 *âventiure* stf., die Sage, Erzählung. — *meine* stf., Meinung, Sinn, Grundgedanke. — 8 *lûter* adj., lauter, klar, hell. — 9 *kristallîn* adj., rein und durchsichtig wie Krystall. — *wortelîn* stn., Ausdruck, Redeweise, Phrase. — 11 *mit siten*, ruhig, gelassen. — *einen an komen*, sich ihm nähern, anschmiegen. — 13 *lieben*, lieb, angenehm werden oder sein. — *rehter muot*, redlicher Sinn, aufrichtiges oder unverdorbenes Gemüth. — 14 *swer*, so jemand, wenn einer, wer nur. — *ze guote*, in Güte, günstig. — 15 *ze rehte*, nach Gebühr. — 17 *schapel* stn., Kranz. — *lôrzwi* stn., Lorberzweig.

2348 *Ob*, wenn. — *daz r. gesinde*, die edele Genossenschaft der Dienstmannen, das Gefolge. — 2349 *Sælde* swf., Glück, Heil, hier personificiert. — 2351 *vil dicke*, sehr oft. —

meister Hartman wären,	2360
oder er wolt' bewären	
ein valsch nâchreden dar an,	
daz lihte tæte ein valsch man,	
als in sîn nâtûre lêret,	
der niht wan böese mêret:	2365
daz kunde er wol bedenken,	
in enmoht' niht lihte bekrenken	
ein man der zweier zungen pflac	
und der vil bittern nâchslac	
hinden nâch dem manne sleht	2370
und im vorn ab die schande tweht.	
des was er alles vollekommen.	
der got, der in uns habe genomen,	
der müeze in z'ingesinde haben,	
und werde nimmer ab geschaben	2375
von des lebens buoche.	
der himelsche künec geruoche,	
daz er der sêle lône	
mit unverwerter krône	
und müeze im mit alle vergeben	2380
swaz er ie in disem leben	
getæte wider sîn hulde,	
wan von der werlt schulde	
geviel der sêl' diu missetât,	
der der lîp gedienet hât	2385
mit tugent rîchem sinne.	
des himels küneginne,	
diu muoter ist unde maget,	
ze der genâden sî geklaget,	
ob der sêle iht gewerre.	2390
vater sun und herre,	
guot wistuom und gewalt,	

2361 *bewären* ist dialektische Form für das rein mittelhochdeutsche *bewarn* = verhüten. — 2363 *valsch*, unredlich, böse gesinnt. — 2367 *bekrenken*, schaden. — 2369 *nâchslac* stn., hinterlistiger Schlag, Nachrede, Verleumdung. — 2370 *sleht*, schlägt. — 2371 *tweht* præs. von *twahan* stv., waschen. — 2372 *des*, in dieser Hinsicht. — *alles* adverbialer Genitiv = durchaus. — 2374 *ingesinde*, einer der zu dem *gesinde* gehört. — *müeze* = möge, mag. — 2375–76 und er möge nimmer gestrichen werden aus der Zahl der Seligen. — 2377 *geruoehen* swv., geruhen, wollen. — 2379 *unverwert*, unverdorben, unvergänglich. — 2380 *mit alle*, ganz, vollständig. — 2381 *swaz* = *sowaz*, was nur irgend. — 2383 *von* — *schulde*, durch, wegen. — 2385 das erste der ist auf *werlt* zu beziehen. — 2389 deren gnädiges Wohlwollen sei hiermit angerufen. — 2390 *ob*, wenn. — *iht*, etwas. — *gewerren*, im Wege sein, nachtheilig sein. — 2392 *guot* stn., Güte. — *wistuom* stn., Weisheit. —

got einer in der drivalt,
 erhöere umb' in, richer Krîst,
 diu dîn tohter und dîn muoter ist 2395
 und ein tûbe âne galle,
 daz sîn sêle iht gevalle
 in deheinen toetlîchen last,
 wan dû selbe gesprochen hâst:
 swer mîn vor der werlt vergiht 2400
 unde an mir gezwivelt niht,
 daz selbe ime von mir geschieht.

Solich klage und ditz gebet
 daz ich daz ie getet
 daz sol man niht vür wunder hân. 2405
 wan sô der reine Hartman
 mîn herze besitzet,
 sô kaltet 'z und switzet
 und bristet unde krachet.
 sîn tugent mir daz machet 2410
 der er bî sîner zît pflac.
 ouwê, toetlîcher slac,
 wî dû an im hâst gesiget,
 daz er in touber molten liget,
 der ie schein in vröuden schar! 2415
 Hartman unde Reinmâr
 swelch herze nâch werltvröuden jeit,
 (wan dar nâch ir lêre streit),
 die müezen sî von schulden klagen.
 sî habent in vor getragen 2420
 tugentbilde und werde lêre.
 swer wibes lop unde ir êre
 sô vürder, als sî tâten,
 der ist unVERRâten
 von mir wider wibes namen. 2425

2393 *drivalt* stf., Dreifaltigkeit. — 2394 *riche*, gewaltig, mächtig. — 2395 *dîn* = diejenige welche (*eam quae*). — 2396 *tûbe* stf., Taube. — 2397 *daz iht* = *ne jorte*, daß nicht etwa. — 2398 *last* stf., Leidenlast, Qual. — 2400 *vergiht* von *vergehen* stv., bekennen.

2404 *getet*, that, præf. von *getun*. — 2406 *sô*, so oft als, wenn. — 2408 *kaltē*, kalt werden. — 2409 *bresten* stv., bersten, *frangi*, hörbar pochen. — 2414 *molte* swf., Staub, Erde. — *toup*, todt, öde. — 2415 *schein*, erschien, sich zeigte. — *in vröuden schar*, mitten unter Freuden. — 2417 *swelch herze*, welcher Herz immer, die deren Herz. — *jeit* = jaget, jagt. — 2418 *darnâch stûten*, darnach ringen, streben. — 2419 *von schulden*, mit Recht. — 2423 *vürdern* swv., fördern. — 2424—25 der bleibt von mir unverdächtig Frauen gegenüber; *wibes namen* umschreibend wie unser

si kunden stillen unde zamen
 swaz von nide valsches vlouc:
 swâ man wibes güete belouc,
 dâ stuonden dise zwên' ze wer
 wider der valschære her. 2430
 wibes güete, dir 'st geschehen,
 kundestu 'z ze rehte spehen,
 daz dir nie grœzer schade geschach.
 dîn lop wirt val unde swach,
 wan si valwent liplös 2435
 an den diu vröude ir reht verlôs
 und wibes vröude aller meist.

Was nun im Besondern den hier vorliegenden Erec betrifft, so bemerke ich im voraus, daß dem herkömmlichen Titel noch der Zusatz *der wunderære* beigefügt worden ist mit Bezugnahme auf V. 10044; auch *Erec und Enite* würde sich, wie in dem französischen Original, als Bezeichnung des Ganzen geeignet haben. Er gilt wohl jetzt allgemein, abgesehen von kleinern lyrischen Gedichten, für Hartmann's frühestes Werk. Seine Entstehung fällt nach Lachmann's Ausspruch (zu Iwein S. 486) in die Zeit vor des Dichters Kreuzfahrt, d. h. er fällt noch vor das Jahr 1197; denn daß es der «wenig rühmliche Kreuzzug» von 1197—98 gewesen sei, an welchem Hartmann Theil genommen, glaubte man aus dem Kreuzliede Nr. 11 (= 22, 4 ed. Haupt) folgern zu müssen, in welchem der Dichter sagt:

und lebte mîn her Salatin und al sîn her,
 die'n bræhten mich von Vranken niemer einen fuoz.

Hier wird also der Sultan Saladin (der am 3. März 1193 starb) bereits als nicht mehr lebend aufgeführt. Da nun feststeht, daß Hartmann innerhalb der Jahre 1210—20 gestorben ist (vgl. S. VIII), so kann an einen spätern Kreuzzug als den von 1197 nicht gedacht werden. Wohl aber fragt es sich, ob der Dichter sich nicht an einem frühern, an dem von 1189—91,

«Frauenspersonen». — 2426 *zamen*, zähmen, unterdrücken. — 2427 alle Verunglimpfung, die vom Neide her verbreitet war oder umlief; *vlouc* præf. von *vliegen*, fliegen. — 2428 *swâ*, wo nur irgend. — *beliegen* stv., belügen, verleumden, verdächtigen. — 2430 *valschære* stm., der Lästere, Verunglimpfer. — 2431 *dir 'st* = *dir ist*. — 2432 könntest du es nach Gebühr beurtheilen. — 2434 *val*, fahl, bleich. — 2435 *valwen*, bleich und fahl sein. — *liplös*, leblos. — 2436 an oder mit denen die Freude alle ihre Geltung, ihr Ansehen verlor.

betheiligt haben könne. Wenn Lachmann behauptet hat, daß der Erec vor des Dichters Kreuzfahrt gedichtet worden sei, so widersprechen dem die im Erec selbst vorkommenden Anspielungen auf eine Meerfahrt. So wird dort einigen Freunden, welche etwa Verlangen tragen die See näher kennen zu lernen, der gute Rath ertheilt, lieber zu Hause zu bleiben, wenn sie nicht ihr Lebtage dafür büßen wollen, V. 7634—40:

nû râte ich minen friunden sumen
 daz si die niurgerne lân
 und hie heime bestân.
 swes ein man wol al den tac
 sô rehte lihte engelten mac
 und niemer niht geniezen,
 des lât inuch, friunde, erdriezen.

So konnte doch kaum ein anderer sprechen als der, welcher die Beschwerden einer Seefahrt aus eigener Erfahrung kennen gelernt hatte (vgl. Einl. zum Iwein, S. IX); ebenso setzt genaue Bekanntschaft mit dem Meere voraus die Schilderung des Schiffbrüchigen V. 7060 fg. und 7794 fg. Die angeführten Stellen finden sich bei Christian von Troyes nicht, sie sind eigene Zuthat Hartmann's; es wird also nicht zu viel gewagt sein, wenn man hiernach als wahrscheinlich annimmt, daß der Dichter bei Abfassung seines Erec die Kreuzfahrt hinter sich hatte. Der Erec könnte darnach nicht vor 1197—98 geschrieben sein, wenn dies wirklich die Zeit war, in welcher sich Hartmann am Zuge betheiligte; wir müßten ihn vielmehr um mindestens drei Jahre später ansetzen, sodaß er vor 1199 kaum erschienen wäre. Dies ist aber aus andern Gründen rein unmöglich. Aus der Erwähnung in Wolfram's Parzival (vgl. Lachmann zu Parzival, S. XIX) geht hervor, daß der Iwein, das jüngste der uns erhaltenen größern Gedichte Hartmann's, vor 1204 schon fertig war; die Abfassung aller seiner epischen Gedichte, wie die des Ersten Büchleins, würde sich demnach auf den engen Zeitraum von 1199—1203 zusammendrängen. Das ist an sich schon nicht recht denkbar. Andererseits widerspricht dem der große Abstand, den man hinsichtlich der Kunst und des Stils zwischen dem Erec, dem frühesten Werke Hartmann's, und dem weit vollendeteren Iwein wahrnimmt. Zwischen beiden müssen wol 8—10 Jahre in der Mitte liegen. Es wird also nichts weiter übrig bleiben als anzunehmen, daß Hartmann nicht erst 1197, sondern bereits

1189—91 sich am Kreuzzuge betheiligt habe, der Erec also ungefähr um 1192—93 erschienen sei.

Sehen wir nun zu, wie sich zu dieser Annahme die beiden Kreuzlieder verhalten, welche unter des Dichters Namen sich erhalten haben. In dem ersten derselben (8, 1 fg. = 9, 21 fg. Haupt) erscheint der Dichter noch als ein junger unerfahrener Mann (*tumber man*, V. 6 und 31); er ist noch nicht durch die *sorge* an den heimatlichen Boden gefesselt (8, II, 19); in der Auffassung der Situation und nach seinem Gedankeninhalte hat dieses Lied große Aehnlichkeit mit dem Kreuzleich, welchen Heinrich von Rucke, «unter dem unmittelbaren Eindruck der Trauerbotschaft vom Tode Kaiser Friedrich's I. im Spätjahr 1191» schrieb (*Germania* 7, 111). Unvereinbar mit der oben ausgesprochenen Ansicht erscheint dagegen das zweite Kreuzlied, Nr. 10, welches uns nur in der Pariser Handschrift erhalten ist. Die Hinweisung auf den Tod Saladin's zeigt deutlich, daß es nicht vor dem März des Jahres 1193 entstanden sein kann. Beide Lieder können hiernach unmöglich aus ein und derselben Zeit stammen, wenn überhaupt denkbar ist, daß sie von ein und demselben Verfasser herrühren. Namentlich müsste man in Bezug auf das letzte Lied, wenn es wirklich von Hartmann ist, annehmen, daß der Verfasser sich an zwei verschiedenen Kreuzfahrten, etwa an der von 1189 und an der von 1197 nacheinander betheiligt habe. Allein es sind gegründete Zweifel gegen die Echtheit des zweiten Liedes vorhanden, wohin namentlich die Erwähnung Frankens gehört, welches der Verfasser dieses Gedichts als seine Heimat bezeichnet.

Als Beweis dafür, daß bei Abfassung des Erec der Dichter seinen Kreuzzug schon hinter sich hatte, lässt sich vielleicht auch die Erwähnung Iconiums (*Connelant*, *Conne*) anführen, welches seit dem Kreuzzug Friedrich's I. (seit 1190) näher bekannt worden war; davon heißt es nämlich im Erec 1999—2009:

der zobel was daz nie kein man
deheinen bezzern gewan
noch ouch tiuwerren vant
über allez Connelant.
des landes pfligt der soldân,
wande ez ist im understân.
ez ist lanc unde wît,
Conne beslozen lit

zwischen den landen beiden,
den Kriechen und den heiden,
der beste zobel kumt von dan.

Vgl. die Anmerkungen dazu. Auch diese Stelle findet sich in dem Gedichte Christian's von Troyes nicht. Freilich geht aus ihr allein noch nicht hervor, daß Hartmann jene Gegenden aus eigener Anschauung kennen gelernt hatte. Ist es aber aus andern Gründen wahrscheinlich geworden, daß der Erec nach des Dichters Kreuzfahrt verfasst, sowie daß diese Kreuzfahrt keine andere als die von 1189—91 gewesen sei, so wird man auch versucht zu glauben, daß das, was der Dichter hier seinen Zuhörern oder Lesern von Iconium erzählt, nicht auf bloßem Hörensagen beruhte.

Daß Hartmann als ganz junger Mann den Erec dichtete, ersieht man deutlich aus V. 1590 — 1602 und aus V. 7479. Hier nennt er sich noch einen *tumben knecht*, während er sich im Armen Heinrich und im Iwein schon als *ritter* einführt und im letztern V. 2792 auf den Erec verweist; er muß also noch ziemlich jung gewesen sein, als er sich an dem Kreuzzuge betheiligte. Ganz dasselbe Verhältniss ergibt sich mit Wahrscheinlichkeit aus dem Ersten Büchlein. Auch dieses hat er, wie Haupt in der Einleitung zu den Liedern und Büchlein, S. xviii, bemerkt hat, «als junger Mann gedichtet (V. 6 fg.), aber doch, wie es scheint, nach seinem Kreuzzuge: denn was er von dem Meere erzählt (353 fg.) macht eigene Anschauung wahrscheinlich, besonders durch die Worte

daz ist allen den wol kunt
die dâ mite gewesen sint.»

Man vergleiche dazu noch die Stellen 1715 fg. und 1763 fg.

Aber auch in anderer Beziehung lässt sich leicht darthun, daß der Erec gegen den Iwein gehalten eine Jugendarbeit Hartmann's war. Im Erec enthält die Sprache des Dichters noch eine große Zahl von Wörtern und Redensarten, die theils nur in der Mundart des Verfassers gebräuchlich waren, theils schon damals zu veralten anfiengen; außerdem ist das Französische, das Hartmann erst kurz zuvor sich angeeignet haben mochte, noch durch eine auffallende Menge von Ausdrücken vertreten (vgl. darüber Haupt a. a. O., S. xv). Dagegen erscheint im Iwein die Sprache viel reiner, gewählter, höfischer, sowie das Französische nur mit Maßen gehandhabt; überhaupt «arbeitet hier der Dichter mit genauer Sorgfalt und sicherer Über-

legung, seine Darstellung ist zwar ausführlich, aber gehalten und ebenmäßig: die Übergänge der Erzählung, die Motive des Einzelnen» sind hier weit kunstreicher als im Erec. Einzelne Partien des Erec, wie z. B. das Verzeichniss der Ritter der Tafelrunde, die Beschreibung von Enitens Reitpferd, haben für uns etwas Ermüdendes. Zum Theil fand sie Hartmann schon in seiner Vorlage, zum Theil aber auch offenbart er damit seine eigene Neigung zum Beschreiben; jedenfalls rechnete er dabei auf den besondern Geschmack und den Beifall der damaligen ritterlichen Kreise.

Doch trotz dieser Ausstellungen bietet der Erec im Einzelnen immer noch anziehender Stellen genug, welche auch den heutigen Leser für ihn einzunehmen geeignet sind; zumal wenn man das Verhältniss des deutschen Dichters zu seiner französischen Quelle näher ins Auge fasst. Seinen Gewährsmann nennt er nirgends bei seinem Namen, nur im Allgemeinen drückt er sich aus, z. B. V. 184 *sagt diu âventiure wâr*, 280 *nâch der âventiure zal*, 10038 *als uns diu wârheit von im sagt*; oder 8697 *ob uns daz buoch niht liuget*, 7487 *als ich an sinem buoche las*, 9018 *als ich ez las*, oder 7461 *als uns der meister seite*, 7298 *des hôrte ich im den meister jehen*, 8200 *der meister enliege*. Daß aber Hartmann mit den eben genannten Anführungen bloß den Erec Christian's von Troyes, wenn auch vielleicht nicht nach der Textesrecension, in der derselbe uns überkommen ist, gemeint habe, hat Bartsch durch eine sorgfältige Untersuchung in der Germania 7, 141—185 dargethan (vgl. auch Fr. Lippold l. l. S. 7 fg.) Alle die Vorzüge, welche Gottfried von Straßburg in der oben mitgetheilten Stelle an unserm Dichter rühmt, treten nirgends deutlicher zu Tage als gerade der französischen Dichtung gegenüber; an nicht wenigen Stellen, wo diese trocken, flach, ja unnatürlich erscheint und von Seiten des Dichters eine gewisse Kälte oder Theilnahmlosigkeit verräth, weiß Hartmann durch individuellere, seelenvollere Auffassung, durch liebevolleres Eindringen oder durch natürlichere Wendungen den Leser zu fesseln. Man freut sich, wie der deutsche Dichter dem fremden gegenüber seine nationale Eigenthümlichkeit und seine individuelle Freiheit zu wahren verstanden hat. «Die meisten Abweichungen», sagt Bartsch, S. 181, «sind der Art, daß sie sich als absichtliche Änderungen Hartmann's kund geben, der insoweit seinen Stoff beherrschte, als er das Unpassende mancher Situation in seinem Vorbilde durch leichte Motive zu mildern suchte oder Andeutungen in seinem Originale zu neuen Situationen erwei-

terte. Hartmann's sinnige und maßvolle Natur findet, bei aller Abhängigkeit im Stoffe, wie sie die Gewohnheit und Überlieferung mittelalterlichen Dichtern unterlegte, doch noch immer reichlich Gelegenheit sich geltend zu machen.» Und S. 182: «Hartmann fügt psychologische Bemerkungen ein, die seinem Vorbilde fehlen und die uns den Charakter des deutschen Dichters von der liebenswürdigsten Seite zeigen: so über die Schämigkeit der Frauen (1319 — 32). Er bemerkt, daß die wilden Rosse sich Enitens Leitung willig gezeigt (3467 — 70). Er fügt eine Charakterschilderung Kaii's ein (4629 — 63) und setzt entschuldigend hinzu, daß die Flucht vor dem vom Tode erstandenen Erec keine Schande gewesen (6665 — 86). Unwahrscheinlichkeiten der Erzählung sucht Hartmann so gut er kann zu erklären, so den Umstand, daß Enite immer früher die Gefahr herankommen hört als Erec, durch seine Rüstung (4149 — 64)» u. s. w. Außer den genannten sind besonders folgende Stellen dem deutschen Dichter eigenthümlich: die Darstellung des Zweikampfes als eines Spiels, 880 fg.; die Einführung von Frau Armuth und Frau «Reichheit», 1578 — 1609 (vgl. Lippold, S. 34); das Gleichniß von der Sonne, 1716; der Vergleich vom Monde und von den Sternen, 1767 fg.; die Erwähnung des Sonnenscheins, 3015 — 3021; die Erzählung, welche Enite erfindet, daß sie von Erec ihren Ältern geraubt sei, 3868 fg.; St. Gertruden Minne, 4018 — 20; der Excurs über Famurgan, 5158 — 5241; die Schilderung von Liebe und Leid im Herzen und das Gleichniß dazu, 5599 — 5626; die allgemeine Bemerkung 5763 — 72; die Vergleichung Erec's mit einem Schiffbrüchigen, 7060 — 71; die Beschreibung der Burg, 7833 — 92; die Bemerkung, daß Erec um Vorzeichen und Ausgang sich nicht kümmere, 8122 — 39; die Erzählung von den 80 Frauen, dem Bestatten der Häupter ihrer Männer, Erec's Fürsorge für sie, 8220 — 8357, 9745 — 51, 9781 — 9856; Erec's Empfang in der Heimat, 10001 fg.

Sonach bleibt der Erec als erster Versuch immer eine bedeutende Erscheinung in der Geschichte der höfischen Epik, und es ist nicht zu verwundern, daß er «die Grundlage der erzählenden Poesie geringerer Dichter» wurde. Unter denen, die diesem Vorbilde nachzustreben suchten und mehr oder weniger wörtliche Entlehnungen daraus enthalten, sind vorzugsweise zu nennen Ulrich von Zatzighofen im Lanzelet, Konrad von Fußesbrunnen in der Kindheit Jesu, Konrad Fleck in Flore und Blanscheffur, Wirnt von Gravenberg in Wigalois, der Stricker, der Plaier, Konrad von Stoffeln.

Leider ist uns der vollständige und reine Genuß dieser in der Literaturgeschichte des deutschen Mittelalters so bedeutsamen Dichtung mehrfach verkümmert. Nicht genug, daß sie nur in einer einzigen und noch dazu sehr jungen Handschrift auf uns gekommen ist — der großen Ambraser Handschrift, welche Kaiser Maximilian in den Jahren 1502—17 nach einem alten Heldenbuche an der Etsch anfertigen ließ —; auch das ist noch zu beklagen, daß dieser Handschrift der Eingang und eine längere Stelle nach V. 4628 fehlen. Diese Mängel bieten dem Kritiker wie dem Interpreten große Schwierigkeiten, sodaß beide an nicht wenigen Stellen auf unsichere Vermuthungen angewiesen sind.

Die erste kritische Ausgabe hat Moriz Haupt unter Mitwirkung Lachmann's 1839 besorgt. Verschiedene Besserungsversuche dazu, welche theils von den Genannten, theils von Benecke, W. Grimm, Wackernagel herrühren, finden sich im dritten Theile von Haupt's Zeitschrift, S. 266 fg. Fünfzehn Jahre später hat Franz Pfeiffer zuerst wieder die Aufmerksamkeit der deutschen Philologen auf dieses Werk gelenkt in seiner *Germania* 4, 185 fg.; ihm haben sich die Besserungsversuche von W. Müller im siebenten Bande der genannten Zeitschrift, S. 127 fg. und die des Herausgebers ebenda S. 429 fg. angeschlossen. Der Text der hier gebotenen Ausgabe ist zum größten Theil auf diese Vorarbeiten gegründet.

Um dem Leser die Übersicht über das Ganze zu erleichtern, ist das Gedicht ähnlich den von Bartsch herausgegebenen Nibelungen und der Kudrun in Abenteuer oder Abschnitte von mir zerlegt worden. Bei dieser Eintheilung bin ich nach Kräften bemüht gewesen, die kleinen Pausen, welche der Gang der Erzählung hie und da zulässt, zu benutzen. War auch dies nicht überall gleich gut durchführbar, so werden doch die Abschnitte mit vorausgeschickter kurzer Inhaltsangabe als erwünschte Ruhepunkte dem Leser willkommen sein.

Sowohl Text als Erklärung haben in dieser zweiten Auflage an nicht wenigen Stellen Veränderungen erfahren. In ersterer Beziehung fühle ich mich namentlich meinem Freunde Bartsch zu großem Danke verpflichtet, der mich durch reichliche Beistener auf das freundlichste unterstützte.

ZEITZ, im September 1870.

FEDOR BECH.

I N H A L T.

	Seite
Einleitung	V
I. Abenteuer, der fremde Ritter und sein Zwerg . .	3
II. Abenteuer, Coralus und Enite	12
III. Abenteuer, Kampf um den Sperber zwischen Erec und Yders	26
IV. Abenteuer, des Königs Artus Recht nach Erlegung des weißen Hirsches und Yders' Ankunft in Kar- digan	41
V. Abenteuer, Erec's letzte Nacht im Hause seines Schwähers	47
VI. Abenteuer, Enitens Empfang an Artus' Hofe. . .	54
VII. Abenteuer, Erec's und Enitens Beilager	65
VIII. Abenteuer, Turnier zwischen Tanebrok und Prurin	78
IX. Abenteuer, Erec's Heimkehr und unritterliche Muße	99
X. Abenteuer, Erec's Kampf mit Räubern und seine Härte gegen Eniten	107
XI. Abenteuer, List der treuen Enite.	118
XII. Abenteuer, Guivreiz der Kleine	143
XIII. Abenteuer, Erec's Zusammentreffen mit Kaiin . .	155
XIV. Abenteuer, Erec's Überlistung durch Gawein. (Die Zauberin Famurgan.)	162
XV. Abenteuer, Erec's Kampf mit zwei Riesen. . . .	176
XVI. Abenteuer, Erec's Ohnmacht. Enitens Verzweiflung	189
XVII. Abenteuer, Graf Oringles auf Limors. Erec's Ver- söhnung mit Eniten	204

	Seite
XVIII. Abenteuer, Erec's Begegnen mit Guivreiz und sein Aufenthalt in Penefrec	224
XIX. Abenteuer, Enitens Reitpferd	238
XX. Abenteuer, Schloß Brandigan und Erec's Unerschrockenheit	254
XXI. Abenteuer, Schoydelacurt und der rothe Ritter..	280
XXII. Abenteuer, Mabonagrin's Erzählung von seiner Zurückgezogenheit	305
XXIII. Abenteuer, die verwaisten Frauen und der mitleidige Erec; ihre Aufnahme bei Artus	316
XXIV. Abenteuer, Erec's Heimkehr	324
Wortregister	329
Namenverzeichniss	353

ÊREC DER WUNDERÆRE.

I. ABENTEUER,

DER FREMDE RITTER UND SEIN ZWERG.

Nach dem französischen Gedichte Christian's von Troies war der Inhalt des verloren gegangenen Eingangs folgender: Um Ostern hält König Artus Hof zu Karadigan und beschließt den weißen Hirsch zu jagen. Vgl. Erec 1102. In seinem Gefolge befindet sich auch ein Ritter Namens Erec, der an der Tafelrunde großes Lob genießt. Er bietet der Königin Ginover, die hinten nachfolgt, seine Begleitung an, die sie dankbar annimmt; vgl. Bartsch in der Germania 7, 141. Während der Reise bemerken sie in der Ferne einen Ritter nebst einer Dame und einem Zwerge. Die Königin entsendet eine ihrer Hofdamen, sich nach ihnen zu erkundigen. Diese wird aber von dem Zwerg hart angelassen und mit Geißelhieben zur Umkehr genöthigt. Nicht besser ergeht es Erec, als er sich dem Zwerge nähert. Da er unbewaffnet ist, kann er sich nicht gleich rächen; er beurlaubt sich von seiner Herrin und reitet den Fremden unbemerkt von Ferne nach. Auf Tulmein, der Burg des Herzogs Imain, gehen diese zur Herberge; dort soll ein großes Volksfest gehalten werden, bei welchem der fremde Ritter den Siegespreis für seine Dame zu gewinnen hofft. Erec findet weder auf der Burg noch in dem dabei gelegenen Marktflecken Herberge.

*

bî ir und bî ir wîben.
ditz was Êrec fil de roi Lac,
der frûmekeit und sælden pflac,
durch den diu rede erhaben ist.

1 *bî ir* d. h. der Königin Ginover, der Gemahlin des Königs Artus. — 2 *frûmekeit*, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Trefflichkeit. — *sælde* hier im Plur., Wohlergehen, Gelingen, Glück. — *pflagen* mit gen. = über etwas gebieten, es besitzen, haben. — 3 *durch den*, um dessentwillen. — *erhaben* part. von *erheben* stv., beginnen.

Nû rîten sî unlange frist
 neben ein ander beide 5
 ê daz sî über die heide
 verre in allen gâhen
 zûo rîten sâhen
 einen ritter selbedritten,
 vor ein getwerç, dâ enmitten 10
 eine juncfrowen gemeit,
 schoene unde wol gekleit.

Nû wûndért' die kûnegin
 30^c wer der ritter möhte sîn.
 er was ze hárnásche wol, 15
 als ein guot kneht sol.
 Êréc der junge man
 sîne frouwen frâgen began
 ob er'z ervarn solde.
 diu frowe des niht enwolde. 20
 sî bat in dâ bî ir tweln.
 ein maget begûnde si ûz weln
 die sî möhte senden dar.
 sî sprâch «rît ûnde ervar
 wer der ritter müge sîn, 25
 und sîn geverte, dez magedin.»
 diu juncfrou huop sich an die vart,
 als ir geboten wart,
 da si dâz getwerç rîten sach.
 mit zûhten sî zuo im sprach: 30
 «got grêuze iuch, geselle,
 und vernémet waz ich welle.
 mîn frouwe hât mich her gesant
 (diu ist kûnegin über daz lant):
 durch ir zuht gebôt sî mir 35

4 *unlanc*, kurz. — 6 *ê daz*, bevor, als. — *heide* stf., «ebenes, waldloses, wildgrünendes Gelände». Wackernagel. — 7 *in allen gâhen*, in aller, größter Eile, mit einem Male. — 10 *vor*, vorn, vorweg. — *getwerç stn.*, Zwerg. — 11 *gemeit*, stattlich, stolz, ein aus dem volksthümlichen Epos entlehntes und dort häufiges Beiwort der Helden.

15 er war mit Harnisch gut versehen; ebenso Gregor 1553; Schreiber, Urkund. 1, 191 *ein edel kneht der ze dem harnesche vert*; Parz. 666, 20 *z'îser* und J. Tit. 6129 *ein man wol z'îsen*; Rudolf's Weltchron. 1, 153 ed. Schütz *nieman ze wâfen was*. — 16 *kneht*, hier: der kräftige tapfere Mann, als Ehrentitel für den Ritter; *ein guot kn.* = ein rechter Ritter; Hildebrand im Deutschen Wörterbuch V, 1382. — 18 *frouwe*, Herrin, Gebieterin. — 21 *tweln*, verweilen, bleiben. — 26 und sein Reisegefährte (Begleiterin), das Mägdlein. — 30 mit *zûhten*, mit Anstand, höflich, artig. — 35 *durch ir zuht*, aus Artigkeit, Höflichkeit. —

daz ich iuch gruozte von ir,
 und weste gerne mære
 wer der ritter wære
 und disiu maget wol getân.
 mugt ir mich daz wizzen lân, . 40
 âne schaden ir daz tuot:
 min frouwe enfrâget wan durch guot.»
 daz getwêrc enwolt' ir niht sagen
 unde hiez sî stille dagen,
 unde daz sî in vermite: . 45
 sî enweste war sî rite.
 diu maget enlie niht umbe daz
 sine wolde riten fûrbaz,
 den ritter frâgen mære
 selben wer er wære. 50
 daz getwêrc werete ir den wec
 (daz sach diu kûnegin unde Êrec),
 daz ez sî mit der geisel sluoc,
 die ez in der hant truoc,
 über houbt und über hende, 55
 ze sîner missewende,
 daz sî mâl dâ von gewan.

Mit solher antwurt schiet sî dan
 wider zuo ir frouwen
 unde liez sî schouwen 60
 wie sêrê sî was geslagen.
 daz begûnde sî vil tiure klagen
 daz ez ir sô nâhen was geschehen
 daz si'z muoste ane sehen.
 Êrec dô âhtên began 65
 der ritter wær' kein frum man
 daz er ez vor im vertruoc

37 und hätte gern erfahren. — 42 *en* — *wan* = *non nisi*, nur; durch *guot*, in guter Absicht. — 44 *dagen*, schweigen. — 45 *vermite* conj. von *vermîden*, einen vermeiden, ihm fern bleiben. — 46 *sî enweste*, sie wusste nicht. — *war*, wohin. — 47 *enlie niht*, unterließ nicht. — *umbe dâz*, darum, deshalb, trotzdem. — 48 *fûrbaz*, weiter. — 49 *mære frâgen*, um Auskunft, Mittheilung fragen. — 52 auf den Inhalt dieser und der folgenden Verse bezieht sich Wolfram im Parzival 401. — 56 ihm selber zur Schmach, sodaß er selbst Schaden und Schande davon hatte. — 57 *mâl stn.*, Spuren der Verwundung, Wunden.

62 *tiure adv.*, hoch und theuer, sehr. — 65 *âhten*, erwâgen, woraus schließen. — 66 *frum man*, trefflicher, braver, edler Mann. — 67 *vor im*, vor sich, in seiner Gegenwart. — *vertragen*, zulassen, geschehen lassen. —

daz sîn getwerc die maget sluoc.
 er sprach «ich wil rîten dar,
 daz ich iu diu mære ervar.» 70
 diu frouwe sprach «nû rît enwec.»

Zehant huop sich Êrec:
 und als er in sô nâhen kam
 daz ditz getwerc die rede vernam,
 er sprach «nû mugt ir mir gesagen 75
 war umb' ir habt die magt geslagen?
 ir habt sêre missetân.
 ir soltet ez durch zuht lân.
 iuern herrn sult ir mir nennen:
 mîn frouwe wolde in erkennen 80
 und daz schœne magedîn.»
 daz getwerc sprach «lâ dîn klaffen sîn.
 ich ensage dir anders niht
 wan daz dir alsam geschiht.
 waz wolde sî der mære 85
 wer mîn herre wære?
 ir sît niht wise liute
 daz ir sô vil hiute
 gefrâget von mîm herren:
 ez mac iu wol gewerren. 90
 wil dû deich dich's erlâze,
 sô rît dîne strâze,
 und hebe dich der sunnen haz.»

Êrec der wolt' ouch fûrbaz,
 wan daz ez im es niht vertrouoc: 95

70 *diu mære pl.*, Vorfall, Geschichte von der die Rede ist. — 71 *enwec*, in *wec*, auf den Weg, hinweg.

72 *Zehant*, sofort, sogleich. — *huop præt.* von *heben*, sich erheben. — 75 *mugt ir mir gesagen* ist wie in V. 41 und anderwärts höfischer und milder als das gewöhnlichere *nû sagt mir*. — 77 *missetuon*, übel handeln. — 78 *durch zuht*, anstandshalber, um der guten Sitte willen. — 82 *klaffen*, *stn.*, Schwatzen. — 84 *alsam*, ebenso. — 85 *der mære gen. pl.*: weshalb wollte sie darüber Auskunft haben. — 90 *gewerren stv.*, Schaden bringen, leid werden. — 91 *erlâzen* mit *acc.* und *gen.*, einen mit etwas verschonen, ihn nicht behelligen. — *deich=daz ich*. — 93 *hebe dich der sunnen haz!* ist wie *var der sunnen haz!* oder *strîchet der sunnen haz!* eine sprichwörtliche Art des Verfluchens, ursprünglich wohl bei Verbannungen angewandt: hebe dich weg, der du nicht werth bist, daß dich die Sonne bescheint! fahr zum Teufel! Vgl. Mythol. 17 und Haupt's Zeitschr. 7, 166: *Luna, Jovis famula, Phæbus, suus vernula*, — *negent vobis lumina! Sic sine solamine Carreatis lumine! Nulla dies celebris Trahat vos de tenebris!* so heißt es dort in einer Excommunication aus dem 11.—12. Jahrhundert.

mit der geisel ez in sluoc,
 30^d als ez die magt hete getân.
 ouch wolt' er sich gerochen hân,
 wan daz er wîslichen
 sinem zorne kunde entwichen. 100
 der ritter het im genomen den lip,
 wand' Êrec was blôz als ein wip.
 er gelebt' im nie leidern tac
 dann' úmbé den geiselslac
 und schamt' sich nie sô sêre, 105
 wan daz dise unêre
 diu kûnegin mit ir frouwen sach.

Als im der geiselslac geschach,
 mit grôzer schame er wider reit.
 also klagete er sîn leit 110
 (schamvar wart er undern ougen).
 «frouwe, ich'n mac des niht verlougen,
 wand' ir ez selbe habt gesehen,
 mir ensi vor iu geschehen
 ein schande alsô grôze, 115
 daz ir nie kein mîn genôze
 eines hâres mê gewan.
 daz mich ein sus wênic man
 sô lasterlichen hât geslagen
 und ich im'z mûosé vertragen, 120
 des scham ich mich sô sêre
 daz ich iuch nimmer mêre
 fürbaz tar schouwen
 und dise juncfrouwen.
 ich'n weiz zwiu mir daz leben sol, 125
 ez'n sî daz ich mich des erhol

97 *tuon* vertritt hier das vorhergehende *slaken* (*sluoc*), daher mit dem Accusativ. — 99 *wan daz*, außer daß, nur daß. — 102 *blôz*, unbewaffnet. — 103—104 ihm widerfuhr nie größeres Leid als in Bezug auf den Geiselschlag. — 106 *wan daz*, abgesehen davon daß.

109 *er wider reit*, ritt zurück. — 111 *schamvar*, schamroth. — 112 *verlougen* mit *gen*. = etwas leugnen, in Abrede stellen. — 114 *ensi*; die im Mhd. übliche Negation in dem von *ich'n mac des niht verlougen* abhängigen Satze fällt im Nhd. weg; vgl. 2981, Greg. 2764 und zu dem 1. Büchlein 547 sowie Iwein 2967 und Winli 1, 4 in HMS. 2, 28^b. — 117 *nie* — *eines hâres mê*, nicht um ein Haar mehr. — 118 *wênic*, klein. — 120 *muose* præt. zu *ich muoz*. — 121 *des*, deshalb. — 123 *ich tar*, ich getraue mich. — 125 *zwiu* = *ze wiu*, wozu. — 126 *sich erholn eines d.*, etwas wieder einbringen, wieder gut machen, sich dafür rächen. —

daz mir vor iu geschehen ist.
 ich ensterbe in kurzer frist,
 sô sol ich'z versuochen. 130
 frouwe, ir sult geruochen
 daz ich mit iuwarn hulden var.
 der himelkéisér bewar,
 frouwe, iuwer êre.
 ir'n geséht mich nimmier mêre,
 ich'n gereche mich an disem man, 135
 von des getwerge ich mâl gewan.
 ist daz mich got sô gêret
 daz er mîn heil mêret,
 daz mir dar an gelinget
 sô doch mîn muot gedinget, 140
 sô kum ich über den dritten tac,
 ob ich vor siechtuome mac.»
 der küneginne was vil leit
 daz er alsô junger reit
 ûf sô grôze freise: 145
 si bat in lân die reise.
 sô langer dô urloubes gerte
 unze daz si in's gewerte.

Ouch gedâhte der junkherre,
 im wære daz ze verre, 150
 ob ér ze den sêlben zîten
 hin wider wolde rîten
 da er sinen harnasch hâte,
 und daz er alsô drâte
 in nimmer genæme: 155
 swie er's wider kæme,

128 *ich ensterbe*, wofern ich nicht, es sei denn daß — ich sterbe. — 129 *sol* mit inf. umschreibt das Futurum. — 130 *geruochen*, belieben, gestatten. — 131 *mit iuwarn hulden*, unter eurer Gewogenheit, mit eurer Genehmigung, eine im Mhd. übliche Höflichkeitsformel. — 132 *himelkeiser*, Gott oder Christus (vgl. Müllenhoff und Scherer, Denkm., S. 379); Gute Frau 424 *gebiet mir frouwe, ich wil varn, der himelkeiser ruoche bewarn iwer werdlichen êre*. — 135 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, ohne daß ich — mich räche. — 136 *des, dessen, cuius*. — 137 *gêret* = *geêret*. — 140 wie doch mein Herz hofft. — 141 *über den dritten tac*, wenn der dritte Tag vorüber ist, nach Verlauf von drei Tagen. — 142 *siechtuom*, Krankheit. — 144 *alsô junger*, als ein so junger Mann; vgl. zu 1521, 2470, 2565 und Iwein 5807 und Gramm. 4, 493. — *rîten ûf etewaz*, auf etwas ausreiten, sich etwas vornehmen. — 145 *freise stf.*, Gefahr, gefährliches Wagstück. — 147 *langer* = *lange er*. — 148 *unze daz*, bis daß.

154 *drâte adv.*, schnell. — 156 wie er auch die Sache (das Versäumte, den Schaden) wieder gut zu machen suchte, er sich beeilte. —

sô wæren sî im entriten gar:
und ilte in nâch âlsô bar.

Do ęr in begunde gâhen nâ,
dô kom er rehte uf ir slâ 160
von den im schade was geschehen.
vil schiere begunder s' ane sehen.
zuo in was im niht ze gâch:
er reit in alsô verre nâch,
daz er si sach und si in niht. 165
er tete als dem dâ leit geschiht:
der vlizet dicke sich dar zuo
wie er'z mit fuoge widertuo.
sîne kômen uf dem wege
ûz sîner ougen phlege 170
des vil langen tages nie
unz daz der âbent ane gie.
nû sach er wâ gegen im schein
ein hûs geheizten Tulmein;
der wirt der herzogē Îmâin. 175
dâ reit der ritter vor im in.
dâ wart er enphangen wol,
30^e sô man ze friundes hûse sol
und als dem wirt wol gezam.

Ich sage iu durch waz er kam 180
mît sîner friundin.
ez het der herzogē Îmâin
hôchzît dâ vor zwei jâr:
sagt diu âventiure wâr,
sô hêter si dô zem dritten. 185
an eine wise enmitten
het er hôhe an eine stat

157 *entriten*, davon reiten. — 158 *alsô bar*, so bloß, so unbewaffnet (wie er war).

160—161 *uf ir slâ von den*, auf die Spur derer, von denen u. s. w. — 163 *gâch*, eilig: er übereilte sich nicht nach ihnen. — 165 ebenso Iwein 3493. — 167 *sich dar zuo vlizen*, danach streben. — 168 *mit fuoge*, auf eine passende Art, mit guter Manier. — *wider tuon*, vergelten, wieder gut machen. — 170 *siner ougen phlege*, Gesichtskreis, wie Flore 1365. — 173 *wâ*, eigentlich = wo, hier im Sinne von: wie, wie dort; vgl. 3615, 5785 und Mhd. Wörterbuch 1, 517^a, 25.

180 *durch waz*, weshalb. — 183 *hôchzît*, Fest, Festlichkeit. — *dâ vor zwei jâr*, zwei Jahre zuvor, vorher. — 184 *diu aventiure*, die Erzählung, Überlieferung. — 185 *heter, hete er*, hatte er. — *zem dritten*, zum dritten Male. —

einen sparwære ûf gesat
 ûf eine stange silberin.
 ditz muoste jærgelich sin 190
 ze fröuden siner lantdiet.
 von der rede er niemen schiet,
 niwan daz geliche
 arme unde riche,
 alte unde junge, 195
 durch schœne handelunge
 ze siner fröude kæmen
 swenne si'z vernæmen.
 swes friundinné den strît
 behielte ze der hôchzit, 200
 daz si diu schœnest wære,
 diu næme den sparwære.
 den het der ritter genomen
 zwîr, óuch wás er komen
 daz er'n zem dritten næme: 205
 und ob ez alsô kæme,
 sô het er in immer mære
 âne strît mit voller ère.
 nû sagte man dâ mære
 daz manec wip schœner wære 210
 danne des ritters friundin.
 dô was sîn frûmekeit dar an schîn:
 er was alsô vorhtesam
 daz er'n mit gewalte nam.
 in tórste dâ niemén bestân: 215
 strites wart er gar erlân.
 nûne weste Êrec niht
 umbe dísé geschiht,
 wan daz er im durch sîn leit

188 *sparwære*, Sperber; vgl. Parzival 135, 11. — *gesat* = *gesetzt*, *gesetzt* von ich *setze*. — 190 *jærgelich*, ein Jahr wie das andere, jedes Jahr; das Wort gebildet wie unser «männiglich». — 191 *lantdiet* stf., Einwohnerschaft, Landsleute. — 192 *rede* stf., das wovon die Rede ist, die Sache, wie V. 452. — *schiet*, nahm, schloß aus. — 193—194 *geliche arme unde riche*, sowohl Arme als Reiche. — 196 *handelunge*, die Behandlung, Bewirthung, Aufnahme, die dem Gaste zu Theil wird. — 197 *fröude*, hier synonym mit *hôchzit*. — 198 *swenne* = *sô wenne*, so bald als nur. — 199 *den strît bestân*, das Feld behaupten, den Sieg davontragen. — 204 *zwîr*, zweimal. — 208 *âne strît*, unstreitig, ohne Widerrede. — 209 nun sprach man dort davon, gieng hier das Gerücht. — 213 *vorhtesam*, Furcht einflößend, gefürchtet. — 215 *tørste* præt. von *turren*, præs. *ich tar*, ich getraue mich. — *bestân*, angreifen. — 216 das Streiten ward ihm ganz und gar erlassen. — 219 *durch sîn leit*, wegen des ihm widerfahrenen Leides, Schimpfes. —

ûf âventiure nâch reit. 220
 nu begûnde sîgên der tac.
 ein market underm hûse lac:
 dâ kom er geriten in.
 die burc meit er durch den sin,
 daz er 's iht wurde gewar. 225
 dem er het gevolget dar.

Nû er súochênde reit
 wer in durch sine frûmekeit
 des nahtes næme in sine phlege,
 nû vant er an deme wege 230
 von den liuten grôzen schal:
 diu hiuser wâren über al
 beherberget vaste:
 der sich sîn ze gaste
 wolde underwinden, 235
 den kunde er niender vinden.
 ouch was er habelôs dâ gar.
 er het sich niht gewarnet dar:
 wan in kóm diu reise gâhes an,
 als ich iu vor gesaget han. 240
 er het dâ niht mêre
 (daz bekumbert' in dô sêre)
 wan daz phârt und sîn gewant.
 ouch was er dâ unerkant,
 daz im niemen zuo sprach 245
 noch ze guote ane sach.
 die gazzen wâren spils vol.
 als ez ze hôchziten sol.

220 *ûf aventiure*, um ritterlichen Zweikampf zu suchen, den Gegner zum Zweikampf zu fordern. — 221 *sîgen* stv., sich senken, neigen. — 222 *market* stm., Marktflecken. — *hûs* stn., hier vorzugsweise = *burc*, *veste*, herrschaftliche Wohnung, wie V. 174, 1200, 1296, 1821, 7119 (= 7116); vgl. Schmeller 2, 247. — 224 die Burg mied er in der Absicht, darum. — 225 *daz* — *iht* hat im abhängigen Satze, insofern er eine Absicht enthält, die Bedeutung von: daß nicht etwa, *ne forte*.

227 *Nû* hier relativ = als nun, während wie 7027, 8363, 8508; in V. 230 dagegen ist es correlative = *dô*; vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 421, 32^b fg.; relative Bedeutung hat es auch bei Conr. von Fußesbrunnen, dem Nachahmer Hartmann'scher Diction, in der Kindheit Jesu 84, 3; 89, 4; 89, 30; 100, 6; Conr. von Heimesfurt Mariâ Himmelfahrt 497 u. 595; Ruthen 3207. — 233 *beherbergen*, mit Gästen versehen; *vaste* adv., stark, sehr. — 234–235 der sich seiner als eines Gastes annehmen wollte. — 236 *niender*, nirgends. — 237 *habelôs*, ohne Habe, ohne die zur Reise nöthigen Mittel. — 238 *sich warnen* dar, sich darauf hin versehen. — 239 *gâhes*, plötzlich, wider Erwarten schnell. — 246 *ze guote*, in guter Absicht, freundlich, geneigt. — 247 *spil*, Unterhaltung, Belustigung, Lustbarkeit. — 248 *ez sol*, es ist Bestimmung, schickt sich, gehört sich, ist nicht anders.

II. ABENTEUER, CORALUS UND ENITE.

Erec nähert sich einer abgelegenen halbverfallenen Ritterburg. Dort trifft er einen alten ehrwürdigen Edelmann mit seiner Hausfrau und einem schönen Töchterlein, welche, obwohl in größter Armuth, ihn freundlich aufnehmen. Von seinem Wirth, Grafen Coralus, erfährt nun Erec den Namen des von ihm verfolgten Ritters, sowie die Veranlassung des auf Tulmein bevorstehenden Festes. Darauf entdeckt er ihm, wie er gekommen sei, sich an Yders zu rächen, und bittet ihn zu diesem Behufe um Waffen; er wolle auch das Fest besuchen und wünsche, daß seine Tochter Enite ihm dahin folge; ihr wolle er den Sperber erkämpfen und sich dann mit ihr vermählen. Nachdem er die Einwilligung des Alten erhalten, begibt er sich mit Eniten auf Schloß Tulmein. Dort werden beide von Enitens Oheim freundlich aufgenommen und reiten dann nach dem Platze, wo der Sperber aufgestellt ist.

Nû reit er alsô wiselôs,	250
unz daz er verre vor im kôs	
ein âltéz gemiure.	
dô im dô sô tiure	
die herberge wâren,	
eins weges begunder vâren	
der in dar brâhte;	255
wande er im gedâhte	
des nâhtés beliben dâ:	
wande er'n mohte anderswâ.	
daz hûs er kiesen begunde	
und wânde daz er funde	260
iemân dar inne:	
daz fröute sine sinne.	
er gedâht' «mîn dinc daz vert nû wol,	
wand' ich in einem winkel sol	
beliben hinne unz an den tac,	265

249 *wiselôs*, ohne Leitung, hilflos, verlassen. — 251 *gemiure*, Gemäuer, Gebäude. — 252 *tiure wesen*, theuer sein, ironisch: so gut wie nicht da sein, versagt sein. — 254 *vâren* mit gen., wonach trachten, suchen. — 256 denn er hatte sich vorgenommen. — 258 denn anderswo konnte er nicht (bleiben). — 259 *kiesen* (sieh V. 250), prüfen, in Augenschein nehmen, wahrnehmen. Die Handschrift hat aber bloß *daz hûs er begunde*; hieß es etwa *des hûses er begunde*=er unterwand sich des Hauses, öffnete und betrat es? vgl. Otfried 1, 69, 6 *thû beginnes des thînes heinînges*; Diemer 101, 2 *der hât avir bigunnen* (eröffnet) *unsirmo herzin einis brunnin* und 320, 7; Hohes Lied ed. J. Haupt 23, 27. — 260 *er wânde*, glaubte schwerlich, dachte nicht. — 263 *er dachte*: meine Sache wird sich nun machen, geht nun gut. — 264 *ich sol belîben*, ich werde bleiben. — 265 *hinne*=hie inne. —

- 30^f sit iz niht bezzer wesen mac.
 des gan man mir doch âne strît:
 ich sihe wol daz ez æde lît.»
 als er in daz hûs kam
 und er der winkel war genam, 270
 welher ime dar zuo töhte
 dâ er inne beliben möhte,
 dō sâch er sitzen dâ
 einen man, der was grâ,
 sîn hâr von alter snêwîz: 275
 des het er dannoch guoten vlîz
 daz er's nâch reinem site phlac:
 vil wol gestrâelêt ez lac
 über sîn âhsél ze tal.
 nâch der âventiure zal 280
 sô het der selbe altman
 eine schâfkursen an
 und des selben ûf einen huot:
 diu wâren beidiu alsô guot
 als in sîn state leite: 285
 er'n phlac niht rîcheite.
 sîn gebærde was vil hêrlîch,
 eines edelen mannes lîch:
 ein krûcke was sîn stiure
 der dâ saz in dem gemiure. 290

Ditz was Êrecke leit:
 wan er vórhte die gewonheit,
 er solt' in ûz getriben hân,
 als im vór wás getân.
 daz phârt er ze stete bant: 295

267 *âne strît*, ohne zu wehren, ungestört, ohne Umstände. — 271 *töhte* conj. præter. zu *touc*, geeignet wäre. — 274 *grâ*, alt aussehend, altersgrau. — 276 *dannoch*, damals noch, jetzt noch. — *eines vlîz hân*, auf ein Ding große Sorgfalt verwenden. — 277 *nâch reinem site*, nach tadelloser Weise, auf saubere, nette Art. — 278 *strâelen*, striegeln, kämmen. — 279 *ze tal*, thalwärts, niederwärts, herab. — 280 *âventiure*, die vom Dichter benutzte, ihm vorliegende Quelle, schriftliche Urkunde, Geschichte, Bericht. — *zal* stf., Erzählung. — 282 *schâfkursen* stf., Schafpelz, Kleid daraus. — 283 und von demselben Stoffe einen Hut auf. — 284 *diu* neutr. pl., auf *schâfkursen* und *huot* bezogen. — 285 als seine Lage ihm gestattete. — *leite* præter. von *legen* (MSF. 151, 13) oder von *leiten*? — 286 er lebte nicht in Wohlstand, führte kein glänzendes Leben. — 287 *hêrlîch*, von vornehmer, edler Art. — 288 *lîch* stf., Bild, Aussehen, Ausdruck. — 289 *stiure* stf., Stütze.

293 er würde (möchte) ihn austreiben (wenn er hier einkehrte). — 295 *ze stete binden*, fest, anbinden; vgl. zu Tristan 15199. —

dar ûf leite er sîn gewant.
 sîn hende habte er für sich,
 einem wól gezogenem manne glich,
 und gienc dâ er den alten sach.
 mit zwivel er zuo im sprach 300
 «herre, mîr wær' hérbérge nôt.»
 diu bete machte in schamrôt.
 als in der alte het vernomen,
 er sprach «nû sit mir willekomen
 zuo dem und ich nû haben mac.» 305
 des gnâdet' im [Érec] fil de roi Lac.

Nû het er ingesinde
 niwan eines Kindes
 (diu was ein diu schönste magt
 von der uns ie wart gesagt) 310
 und der hûsfrôuwen.
 dar an moht' man schouwen,
 daz er rîches muotes wielt,
 daz er den gast sô arm enthielt.
 deme kinde ruofte er dar. 315
 er sprach «genc und bewar
 diss herren phârt, tochter mîn,
 der unser gast geruochet sîn,
 und begenc ez sô ze vlize
 daz ich dir's iht verwîze.» 320
 sî sprach «herre, daz tuon ich.»

Der mägde lip was lobelich.
 der roc was grüener varwe,
 gezérret begarwe,

297 die hende für sich haben, die Hände nach vorn halten, ruhig vorstrecken; eine feine höfische Sitte, zumal Frauen und Höherstehenden gegenüber; vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 628^a, 48; J. Titurel 4112, 3. — 299 dâ, dorthin wo. — 301 mîr wære nôt, ich hätte nöthig, möchte gerne haben. — 305 und, als; vgl. zu 426.

307 ingesinde, Hausgenossenschaft, Dienerschaft; der Genitiv abhängig von niht in niwan = niht wan: von Hausgenossen besaß er weiter niemand als ein Kind, eine Tochter. — 309 ein diu schönste magt, eine der schönsten Mädchen; vgl. 1324, Iwein 1315, wo gleichfalls der unbestimmte Artikel neben dem bestimmten steht. — 313 rîches muotes waiten, hohe, vornehme, edle Gesinnung besitzen. — 314 enthalten, (über Nacht) bei sich behalten, beherbergen. — sô arm, Apposition zu er. — 315 dar ruofen, herbei-, zu- rufen. — 316 genc imper. von ich gange, gehe. — 317 diss ist Genitiv = huius. — 318 geruochen, geruhen. — 319 begân, besorgen, warten. — ze vlize, sorgfältig, ordentlich. — 320 verwîzen stv., vorwerfen, tadeln. — 324 gezérret, zerrissen; vgl. Iwein 4929. — begarwe adv., gänzlich.

- abehære über al. 325
 dar under was ir hemde sal.
 und ouch zebrochen eteswâ:
 sô schêin diu lîch dâ
 dúrch wîz alsám ein swan.
 man sagt daz nie kint gewan 330
 ein lip sô gar dem wunsche glich:
 únde wære sî rîch,
 so gebræste niht ir lîbe
 ze lobelichem wibe.
 ir lip schein durch ir salwe wât 335
 alsam diu lilje, dâ sî stât
 under swarzen dornen wîz.
 ich wæne got sînen vlîz
 an sî hâté geleit
 von schœne und von sælekeit. 340
 Êrecken muote ir ungemach.
 zuo ir vátér er sprach
 «wir suln's die juncfrowen erlân:
 ich wæn' si'z selten habe getân:
 ez gezimt mir selbem vil baz.» 345
 dô sprâch der alte daz.
 «man sol deme wirte lân
 31^a sînen willen, daz ist guot getân.
 uns gebrist der knehte:
 von diu tuot si'z mit rehte.» 350

Diu juncfrowe des niht enliez
 sine tæte als sî ir vater hiez.

325 *abehære* adj., kahl, abgeschabt, fadenscheinig; vgl. Lassberg Lieders. 2, 551, 4. — 326 *sal*, *salwer*, fahl, verbleicht, verschossen. — 327 *zebrochen*, zerrissen. — *eteswâ*, hie und da. — 328 *lîch* stf., Leib, leibliche Gestalt. — 330 *kint*; vgl. zu 1317. — 331 *dem wunsche glich*, dem Vollkommensten, Besten gleich, vollendet schön. — 333—334 so fehlte ihr nichts zu einem vortrefflichen Weibe; *gebræste* conj. præt. von *gebresten*. — 335 *wât* stf., gen. *wate*, Kleid. — 337 vgl. Haupt, Zeitschr. 3, 266. — 338 *sînen vlîz* legen an *eteswâ*, seine besondere Sorgfalt, seine höchste Kunst auf etwas verwenden. — 340 *von*, von Seiten, in Bezug auf. — *sælekeit*, Vollkommenheit. — 341 *muote* præt. von *mûezen*, beschweren, bekümmern. — 342 *vátér* accentuiert hier wie *dîse* in V. 218. — 347—348 den Wünschen des Wirthes nachzukommen wird als Erforderniss des höfischen Anstandes auch im Parzival 458, 22 und im Lanzelet 6333 erwähnt. — In *daz ist guot getân* vertritt das Participium, wie so häufig nach den Adjectiven *guot*, *liep*, *swære* u. s. w., die Stelle des Infinitivs, ähnlich dem lateinischen Supinum auf *-u*. — 349 *gebrist* von *gebresten*; vgl. 333. — 350 *von diu*, deshalb.

351 *Diu* — *niht enliez sine tæte* = *non intermisit quin faceret*, sie unterließ es nicht zu thun. —

daz phärt begienc ze vlize
 ir hende vil wize:
 und wær' daz got hien erde rite 355
 ich wæne in dâ genuogte mite,
 ob er solhen marschalc hæte.
 swie sî schine in swacher wæte,
 sô weiz ich daz wip noch man
 süezern schiltkneht nie gewan 360
 dann' Êrec fil de roi Lac.
 dô sî sines phärdes phlac,
 im gezam von solhem knehte
 sîn fuoter wol mit rehte.
 hie wart der gast berâten 365
 als sî des state hâten.
 gute tēpīch gespreit,
 unde dār ūf geleit
 alsô richiu bettewât
 sô sî diu werlt beste hât, 370
 mit sāmīté bezogen;
 dem daz golt was unerlogen,
 daz bette ein man nie möhte erwegen
 und selbe vierde müdste legen;
 unde dār über gebreit, 375
 nâch grôzer herren werdekeit,
 kulter von zendâle,
 riche und gemâlē, —
 diu wâren bî dem fiure

353 *begân*, besorgen. «Singular des Verb. bei nachfolgendem Plur. des Subj., bei Wolfram oft». Bartsch. — 355 *hien erde*, hier auf Erden. — 356 ich glaube er wäre damit zufrieden gewesen. — 357 *marschalc*, Marschall, Stallmeister, von *march* Pferd und *schalc* Diener. — 358 *swie*, wie immer, obwohl. — *schine* conj. præt. von *schinen*, scheinen. — *swach*, nicht vornehm, gering, ärmlich. — 363 *mir gezimt* ez, ich finde es mir angemessen, kann es mir gefallen lassen. — 366 *state* stf., die Gelegenheit, bedingende Lage und Umstände: so gut als sie im Stande waren, als sie es vermochten. — 367 *spreiten*, ausbreiten. — 369 *bettewât* stf., Bettzeug, Bette. — 370 wie sie die Leute für die beste halten; die besten die man hat. — 371 *beziehen* stv., füttern, überziehen. — 372 dem das Gold nicht anerlogen, das reichlich mit Gold versehen war; dem wird auf das folgende *bette* zu beziehen sein. — 373 *daz bette*, das Bette welches. — *erwegen* swv., aufheben, emporrichten. — 374 *selbe vierde*, mit Zuziehung von drei andern. — 377 *kulter*, gefütterte, wattierte Decke, Steppdecke. — *zendâl* stm., eine Art Seidenstoff, dem Taffet ähnlich. — 378 *gemâl*, bunt verziert, gemustert; vgl. 8906 fg. — 379 *diu*, nämlich alle die zu einer prächtigen Einrichtung gehörigen Gegenstände als *tēpīch*, *bettewât* u. s. w.; eine ähnliche Gegenüberstellung im Gregor 3209—3231 und Warnung 2953 fg. — *bî dem fiure* ist hier im Scherz (*schimpf*) geredet so viel als: in diesem Hauswesen, dieser Wirthschaft (*viurstat*). —

des âbendes vil tiure: 380
 si geleisten wol ein reine strô:
 dar über genuogte si dô
 eines bettes âne vli:z:
 daz bedâhte ein lîlâchen wîz.
 ouch was dâ ritters spîse: 385
 swes ein man vil wîse
 möhte in sînem muote
 erdénkén ze guote,
 des hâten si die überkraft
 und vollecliche wirtschafft, 390
 doch man es uf den tisch niht truoc.
 in gap der reine wille genuoc
 den man dâ ze hûse vant:
 wand' er ist aller gûete ein phant.

Nû mugt ir hoeren mære 395
 wer dirre alte wære,
 daz er den gast sô wol enphie
 und er's durch armuot niht enlie.
 er het dâ vor gehabt ê
 guôtes und ouch êren mê. 400
 er was ein grâve rîche,
 vil gar unlasterliche
 sîns erbes verstôzen
 von sînen übergênôzen.
 in het dehein sîn bôsheit 405
 in dise armuot geleit:
 ez was von urlîuge komen.

380 *des âbendes*, an diesem Abend. — *vil tiure*, sehr theuer, d. h. nicht vorhanden. — 381 *geleisten* = geleisteten, beschafften, warteten auf mit; *reine*, gut, ordentlich. — 383 *ein bette âne vli:z*, ein Bett, woran nicht *lac* ein *spæher vli:z*, ein schlichtes, schmuckloses. — 384 *bedâhte* præt. von *bedecken*. — *lîlâchen* stn., leinenes Bettlaken, eigentlich *lînlâchen*. — 386–389 von allem Gut, was nur kluger Sinn als solches zu erdenken vermochte, be-
 saßen sie Überfülle (*überkraft*). — 390 *wirtschafft* stf., alles was zur Be-
 wirthung gehört, Nahrung, Unterhalt, Vorrath. — 391 *doch* hier relativ =
 obgleich; mit dem Indicativ steht es noch V. 939; Lieder 4^b, 3; 12, 10. —
 394 *phant* stn., Unterpfand, Bürgschaft, Ersatz: der gute Wille entschädigt
 für alle Güte, die man unter andern Verhältnissen zu gewärtigen hat.

398 und trotz seiner Armuth das nicht unterließ; vielleicht *und er's*
durch sîn armuot enlie? vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 321^b, 1. — 402 durchaus
 seiner Ehre unbeschadet. — 404 *übergênôz* stn., der Mächtigere unter den
 Standesgenossen. — 405 *dehein sîn bôsheit*, keine Schlechtigkeit, Unehren-
 haftigkeit seinerseits. — 406 *geleit* = geleitet, geführt, gebracht (oder = *ge-*
leget, versetzt? sieh Lachmann zu Iwein, S. 562). — 407 *urlîuge* stn.,
 Krieg. —

- im het diu überkraft genomen
 allez daz er ie gewan.
 sô vil was dem rîchen man 410
 grôzer êren niht verlân
 daz er einen kneht mohte hân.
 nû truog er dise armuot
 und diu hûsfrouwe guot
 in ir âltêr mit listen: 415
 und swâ sî der habe misten,
 ir nôt sî bedahten
 mit zûhten swâ sî mahten,
 daz man's iht wurde gewar.
 daz ouch ir ie alsô gar 420
 diu armuot oberhant gewan,
 daz weste lûtzel ieman.
 dem wîrte was diu arbeit
 die er von grôzer armuot leit
 sûeze âlsâm ein mete 425
 da engêgen und îme diu schame tete.
 der alte wîrt hiez Coralus
 und die hûsfrouwe sus,
 Kârsinefite,
 ir tochter Ênîte. 430
 swen dise edelarmen
 niht wôldên erbarmen,
 der was herter danne ein stein.
 31^b der juncfrouwen oehin
 was der herzogê Îmain, 435
 des diu hôchzit solde sîn,
 der herre von dem lande.
 ir gebûrt was âne schande.
 nû sagen ouch dâ bî
 von wîu diu rede erhaben sî. 440

408 überkraft stf., Überlegenheit, Übermacht. — 411 verlâzen, übrig lassen. — 415 mit listen pl., mit Klugheit, auf eine kluge Weise. — 416 swâ, wo immer. — missen, vermissen, entbehren. — 418 mit zûhten, mit Anstand. — mahten præt. von ich mac. — 419 damit man davon nichts gewahr würde. — 422 lûtzel, wenig; lûtzel iemen, niemand. — 425 mete stm., ein altgermanischer, volksthümlicher Mischtrank, dessen Hauptbestandtheil Honig war. — 426 dâ engêgen — unde, in Vergleich zu dem das (wie), anders als. — 431 die edelarmen, die welche von Geburt und Gesinnung edel, aber dabei arm sind (vgl. Freidank 40, 15); ebenso gebildet sind die Adjectiven edelrîche, edelfrî, edelguot und edel tôre im Iwein 3347. — 439 nû sagen, nun lasst uns erzählen. Bartsch will: n. s. wir ouch daz dâ bî. — 440 von wîu, wovon, weshalb. — erheben stv., beginnen.

Dô daz phärt was begangen,
 «nune lât iuch niht belangen»
 sprach der wirt ze dem gaste.
 Êrecken muote vaste
 sîn schade den er dâ vor gewan: 445
 den wirt er frâgên began
 waz der schal von den liuten
 môhtê bediuten
 den er in dem markte het gesehen.
 do begunde im der wirt jehen 450
 wie'z umb' die rede was getân,
 als ich iu gesagt hân,
 beide umb' die hôchzit
 und ouch des sparwæres strit.
 als er im gesagte daz, 455
 dô frâgte er aber fûrbaz
 von dem ritter mære,
 ob er wêste wer er wære,
 der vor im ûf daz hûs reit,
 als ich iu ê habe geseit, 460
 und hal in doch sîn ungemach.
 der âltê sus sprach
 «in êrkennt allez ditze lant:
 er ist Ydêrs fil Niut genant.»
 und sagte sîn geverte gar 465
 unde daz er komen dar
 mit sîner âmien wære
 ze nemen den sparwære.
 alsô schiere er ditz vernam,
 mit frâge er fûrbaz kam, 470
 unz im der wirt tete erkant
 wie'z umb' in selben was gewant.

442 nun lasst euch die Zeit nicht lang werden; ebenso in Stricker's Karl 4074; Eneit 166, 22; GAbent. 2, 428. 597. — 450 *jehen*, bekennen, mittheilen. — 451 wie es sich in Betreff der Sache (von der zwischen ihnen die Rede war) verhielt. — 454 *des sparwæres strit*, der Wettstreit um den Sperber. — 455 *gesagte*, gesagt hatte. — 457 *mære frâgen*, um Auskunft fragen. — 461 *hal* præf. von *helen* stv., verhehlen. — 462 für *âltê* ist vielleicht mit Bartsch *altherre* zu lesen, ebenso 346. — 465 *geverte* stn., Grund, Verlauf, Richtung, Zweck der Reise. — 467 *âmie*, Geliebte. — 469 *also schiere*, sobald als. — 470 er fragte weiter. — 471 bis ihm der Wirth Aufschluß gab, mittheilte. — 472 was es mit ihm selbst für eine Bewandtniss hatte.

Als er im's bigarwe jach,
 Êrec stuont ûf unde sprach
 «genåde, wirt und herre, 475
 daz ez mir iht gewerre.
 sît ez sô umb' iuch stât,
 sô suoche ich helfe unde rât.
 ûf gnåde sô sî iu bejehen,
 mir ist ein leit von im geschehen 480
 daz ich immer klagen sol,
 ez'n sî daz ich mich's erhol.
 sîn getwerce mich harte sêre sluoc,
 daz ich im durch nôt vertruoc:
 ez was gewâfent und ich blôz, 485
 des iz benamen lützel genôz.
 grôz laster muostich dô vertragen.
 daz sol mîn herze immer klagen,
 mir'n gefüege got noch den tac
 daz ich ez gerechen mac. 490
 ûf solher âventiure wân,
 als ich iu gesaget hân,
 sô bin ich im her nâch geriten.
 râtes muoz ich iuch biten.
 beide helfe unde heil 495
 stât vil gar âne teil,
 hêrre, in iuwêre hant.
 möht ir mir umb' isengwant
 getuon deheiner slahte rât,
 ich sage iu wie mîn muot stât, 500
 sô wurder strites niht vermiten.
 mit orse bin ich wol geriten:
 sô soldet ir mich lâzen riten

473 *jach*, bekannt hatte; oder hieß es: *als er im's dô gar bejach?* —
 475 *genåde*, gewährt Gnade! — 476 *gewerre* stv., im Wege stehen, Nach-
 theil bringen; *daz iht* wie V. 225. — 479 *ûf gnåde*, auf euere Gnade hin, in
 der Hoffnung daß ihr mir gnädig und zu helfen bereit seid. — *bejehen*
 stv., bekennen. — 482 es sei denn, daß (wofern nicht) ich mich dafür ent-
 schädige, räche; vgl. 126. — 484 *vertragen*, wie 67. — 486 das kam ihm in
 der That wenig zu Statten. — 487 *laster stn.*, Schimpf, Schande. — 491 *ûf* —
wân, in der Voraussetzung, Erwartung, Gelegenheit zu solchem ritter-
 lichen Zweikampfe (*âventiure*) zu finden; vgl. 3110. — 496 *âne teil*, ganz
 und gar, einzig und allein; vgl. Conrad v. Heimesfurt, Urst. 122, 49;
 Rückert zu Thomasin 1010; Kindheit Jesu 85, 35. — 499 *deheiner slahte rât*
getuon einem, irgendwelche oder einigermaßen Aushilfe einem gewähren. —
 501 *einen strites vermiten*, einen mit Kampf unangefochten, unversucht
 lassen; vgl. 1036 und Genesis 47, 34. — 502 *ors stn.*, Schlachtross. — *ge-*
riten, mit Ross versehen, beritten. —

- mit iwer tohter Êniten
 ûf die selben hôchzit. 505
 ich behabete den strit
 daz sî schoener wære
 (und næme den sparwære)
 danne des ritters friundin.
 nû seht ob ez mûge sîn 510
 und tuot'z ûf daz gedinge,
 ob mir alsô gelinge
 daz mir der sige belibe,
 sô nim ich sî ze wibe.
 dar umbe endurfet ir'z niht lân, 515
 31^c sî hât an mir niht missetân,
 ez mac wol mit êren sîn.
 ich kûnde iu den vater mîn:
 der ist der kûnec Lac genant.
 beide liute unde lant, 520
 lîp und allez daz ich hân
 mache ich ir undertân,
 daz sî des muoz walten.

- Do begûndén dem alten
 von jāmér vil tougen 525
 trúobén diu ougen:
 weinèns sîn herze wart ermant
 mit dirre rede sâ zehant
 daz er kûme für brâhte
 die rede der er gedâhte. 530
 er sprach «herre, disen spot
 sult ir lâzen durch got.
 iwer rede ist vil verlâzenlich.
 nû hât got über mich
 verhenget swes er wolde. 535
 anders danne ez solde
 sô ist mîn leben nû getân.

506 *den strît behaben*, den Streit entscheiden, den Sieg behaupten. — 511 *gedinge stn.*, Bedingung. — 515 *dar umbe* bezieht sich volksthümlicherweise auf einen aus dem Zusammenhange zu folgernden Gedanken: darum d. h. weil es ihrer Ehre zuwider oder weil ich ihr etwa nicht ebenbürtig wäre; *ir endurfet niht*, ihr braucht nicht. — 516 sie legt mit mir keine Schande ein, fährt nicht schlecht mit mir; ähnlich in der G. Frau 1448 *ouch hât sî wol an im getân*.

525 von tief verborgenem (*vil tougen*) Herzeleid. — 526 *truoben*, sich trüben. — 527 *ermanen* mit gen., wozu antreiben, bewegen. — 529–530 vgl. Kindh. Jes. 67, 33. — 533 *vil verlâzenlich*, sehr frei, rücksichtslos. —

daz wil ich von gote hân.
 des gewaltes ist sô vil,
 er mac den rîchen, swenner wil, 540
 dem ârmén gelîchen
 und den ârmén gerîchen.
 sîn gewalt ist an mir worden schîn.
 durch got·sult ir erbeten sîn
 daz dirre schimph belîbe. 545
 ir getuot ze wibe
 mîner tochter wol rât,
 wan sî des guotes niht enhât.
 swie grôzen bresten ich nû dol,
 doch sult ir mir gelouben wol, 550
 ich hân gesehen den tac
 daz iuwer vater der kûnec Lac
 mich gesellen nande.
 wir nâmen in sinem lande
 bêde mit ein ander swert. 555
 daz ir nû mîner tochter gert,
 mich entriege mîn wân,
 daz habt ir durch schimph getân.

Êrec wart von der rede rôt.
 er sprach «herre, welch nôt 560
 twinget iuch ûf den wân
 daz ich'z durch schimph habe getân?
 daz sult ir ûz dem muote lân
 und mîniu wort für Ernest hân.
 waz solt' mir îezúo der spot? 565
 dâ bit ich mir sô helfen got
 ze sêle und ze lîbe,

538 darüber will ich Gott allein walten lassen, das trage ich von Gott zu
 Lehen; vgl. 10087; Eneit 273, 40 *dune hâst von niemanne niht, diu werlt ist
 al dîn eigen*; G. Frau 571 u. 666; Tristan 5395. — 539 *des*, nämlich *gotes*:
 der besitzt so viel Gewalt. — 542 *gerîchen*, reich machen. — 545 *schimph*
 stm., Spott; *belîben*, unterbleiben. — 546 · 547 *eines d. rât getuon*, einer
 Sache entrathen, sie sich aus dem Sinne schlagen, auf sie verzichten: euch
 wird es nicht schwer fallen, wenn ihr meine Tochter nicht zum Weibe
 nehmt; Iwein 4495. — 549 *breste swm.*, Mangel. — 553 *geselle*, Gefährte,
 Freund. — 555 *swert nemen*, das Ritterschwert empfangen, in den Ritter-
 orden treten. — 557 wofern mich meine Vermuthung nicht trügt. —
 558 *durch schimph*, aus Spott, nicht im Ernst.

563 *ez ûz dem muote lân*, sich's aus dem Sinne schlagen. — 566 fg. über
 diese Eidesformel vgl. zum 1. Büchlein 1423. — 567 an Leib und Seele;
 dieselbe Formel in Leyser's Predd. 91, 7 u. 13; 98, 39. —

daz ich mir ze wibe
 iwer tochter gerne nemen wil.
 des'n gib ich iu kein langer zil, 570
 wan an die selben hôchzit,
 daz sich endet der strit,
 ob mir nû iwer helfe frumt
 daz mir mîn dinc ze heile kumt.
 ir armuot hœre ich iuch klagen: 575
 der sult ir stillé gedagen.
 ez schadet iu niht gegen mir,
 wand' ich ir guotes wol enbir.
 ouch het ich einen swachen muot,
 næm' ich für mînen willen guot. 580
 nû gedenket dar zuo.
 sît daz der strit sol wesen fruo,
 sone sûmet uns niht mêre.
 an iu stêt gar mîn êre:
 und wizzet rehte âne wân, 585
 ich leiste als ich gelobet hân.»

Der alte was der rede frô.
 er sprach «sît ir'z meinet sô,
 sô haben wir hie zehant
 vil schoenez isengewant, 590
 beidiu behende unde guot.
 des kunde mich diu armuot
 nôch nie betwingen
 noch ûf den zwîvel bringen
 daz ich's wurde âne. 595
 ich behielt ez nâch dem wâne,
 ob es mînem friunde wurde nôt
 (der selbe wille mir'z gebôt),
 31^d daz ich'z im lihen solde.

568 *daz*, hier formelhaft und in dem prägnanten Sinne: ich versichere, daß u. s. w.; vgl. V. 4067. — 570 *des*, in Betreff dessen, dazu. — 572 *daz*, wo, bis; ebenso *unz an die zît daz*, *unz an die tage daz*. — 574 daß es für mich glücklich abläuft. — 576 *gedagen* mit gen., von etwas schweigen. — 578 *enbern* stv., entbehren, nicht nöthig haben. — 579 *swacher muot*, unedler, gemeiner, niedriger Sinn. — 580 ließe ich mich in meinem Willen durch Geld und Gut bestimmen. — 581 nun seid darauf bedacht. — 582 *sît daz*, da nun einmal. — 583 *sûmen*, hinhalten, aufhalten. — 585 *âne wân*, sicher, gewiss (ohne bloß zu wähnen).

591 *behende*, bequem, passend. — 594 noch in solche Verlegenheit bringen. — 595 *eines d. âne werden*, es los werden, aus den Händen lassen. — 598 von diesem und keinem andern Willen ließ ich mich dabei leiten. —

unz mir's got gunnen wolde 600
 sô het êt ich einen site,
 daz ich im selbe dâ mite
 vil willeclichen was bereit,
 unz mir daz alter an gestreît:
 daz hât mir gar die kraft benomen. 605
 nû ist ez uns ze staten komen,
 daz ez uns fremder bete erlât
 und tuot uns unwirde rât.
 ouch habe ich unz her
 beide schilt unde sper 610
 zesamene behalten.»
 des gnâdet' er dem alten.
 er bat im ez zeigen dar,
 durch daz er næme war
 ob ez im reht wære, 615
 ze enge noch ze swære.
 dô was ez behende unde guot.
 des gewan er vil richen muot,
 Êrec fil de roi Lac.
 vil schiere gieng ûf der tac, 620
 daz si solden riten
 hin zuo den hôchziten.

Dô der tac vol erschein,
 dô riten si ûf Tulmein.
 dar hiez si herzogē Îmâin 625
 grôze willekomen sîn.
 ir komennes nam in wunder.
 nû nâmen si in besunder
 und sagten im ir geverte gar,
 war umbe Êrec was komen dar, 630
 und bâten râtes dar zuo.
 er sprach «ich sage iu waz ich tuo.

600 *unz*, so lange als. — 601 *êt*, freilich, allerdings. — 602 *im*, nämlich dem Freunde. — 604 bis mich das Alter überwältigte. — 607 daß es uns der Bitte bei Andern überhebt, daß wir Andere nicht darum anzusprechen brauchen. — 608 *einem eines rât tuon*, einem von etwas Abhilfe gewähren, ihn davon befreien. — *unwirde stf.*, Schande. — 609 *unz her*, bisher. — 614 *durch daz*, auf daß, damit. — 618 *riche*, mächtig gehoben, freudig. — 620–621 *der tac daz*, der Tag wo; vgl. zu 572.

625 Vgl. 5092 und zu Lieder 7, 8. — 626 *grôze adv.*, sehr. — 627 *ir komennes*, ihres Kommens, substantiv. Infinitiv. — 628 *besunder*, beiseite. — 629 *gar*, ganz, vollständig. —

beide lip unde guot
 unde willeclicher muot
 sol iu dar zuo sîn bereit, 635
 her gast, durch iuwer frûmekeit
 und durch mîner nifteln êre.
 ouch volget mîner lêre
 und lât mich sî vazzen baz.
 Êrec der widerrette daz. 640
 er sprach «des sol niht geschehen.
 er hete harte missejehen,
 swer ein wîp erkande
 niwan bî dem gewande.
 man sol einem wîbe 645
 kiesen bî dem libe
 obe sî ze lobe stât,
 unde niht bî der wât.
 ich lâze iuch hiute schouwen,
 ritter unde frouwen, 650
 und wær' sî nacket sam mîn hant
 unde swerzer danne ein brant,
 daz mich sper unde swert
 volles lobes an ir wert,
 od ich verlûsê daz leben.» 655
 «got sol iu gelücke geben»
 sprach der herzogê Îmâin;
 «ouch sult ir des gewis sîn
 daz iuwer ellenthafter muot
 iu gefûeget allez guot.» 660

Mit dirre rede sî kâmen
 dâ sî messe vernâmen

636 *durch iuwer frûmekeit*, um eurer Ritterlichkeit willen. — 637 *niftel swf.*, Nichte. — 639 *vazzen*, kleiden. — 640 *widerreden*, dagegen sprechen, ablehnen. — 641 *des* gen. abhängig von *niht*, nichts. — 642 *harte adv.*, stark, sehr. — *misseejehen* stv., sich falsch, unrecht ausdrücken; verkehrt, schief urtheilen; Vilmar, Weltchronik Rudolfs v. Ems, S. 37 *ein sælic man an' allez misseejehen* (:geschehen). — 644 *niwan*, *nonnisi*, nur. Die im Folgenden ausgesprochene Ansicht hat auch Wolfram im Parzival 3, 20 fg. — 645 *einem wîbe kiesen*, in Bezug auf ein Weib urtheilen, ein Weib beurtheilen. — 646 *bî dem libe*, nach der Person, Persönlichkeit. — 647 *ze lobe stân*, sich vortheilhaft, schön ausnehmen, lobenswerth sein; vgl. 1588, 8557, Kindheit Jesu 88, 59. — 651 *sam*, wie; vgl. über die Redensart V. 5400 und Iwein 3236. — 654 *wern* mit acc. und gen., einem etwas gewähren: Speer und Schwert werden mich des höchsten Ruhmes in Bezug auf sie theilhaftig machen; vgl. 199—202. — 655 *od*=oder. — 659 *ellenthaf*, kühn und stark, männlich.

662 *dâ*, dahin, wo. — 662—666 die hier berührte Sitte öfter erwähnt (8636; Iwein 6559; Wigal. 114, 31; 79, 29; Eraclius 4677; Amis 1463); durch

von dem heiligen geiste:
 des phlegent se aller meiste
 die ze ritterscheft sinrent 665
 unde turnieren minrent.
 dô was bereit der imbîz.
 man dienet' in en allen vîz.
 alsô dër dô ergie,
 menneclîch ze fröuden vie 670
 dar nâch als in dûhte guot
 unde in lérté sîn muot.
 ir spil was úmbé die stat
 da der spârwrê' was úf gesat.

III. ABENTEUER,

KAMPF UM DEN SPERBER ZWISCHEN EREC UND YDERS.

Erec und Yders erscheinen, jeder in Begleitung seiner Dame. Als Enite auf ihres Freundes Geheiß nach dem Sperber fasst, tritt ihr Yders drohend entgegen. Darauf entspinnt sich zwischen ihm und Erec ein erbitterter Zweikampf, der lange unentschieden währt, bis der Gedanke an die erlittene Beschimpfung und ein Blick der schönen Enite Erec's Kräfte verdoppeln und ihm zum Siege verhelfen. Dem besiegten Gegner legt Erec die Buße auf, an Artus' Hof zu reiten und der Königin seine Huldigung zu bringen; den Zwerg dagegen lässt er für seine Ungezogenheit mit Ruthen züchtigen.

Nû nâmen se al besunder war 675
 wenne Yders fil Niut dar
 mit sîner âmien kâeme
 und den sparwære næme,
 als er ouch ê het getân.
 nû sâhen sî dort zuo gân 680
 Êrecken mit froun Ênîten.

den heiligen Geist in der Messe gestärkt, empfangen die frommen Ritter ein Übergewicht und eine gewisse Hoffnung des Sieges über ihre Gegner. — 665 *ze ritterscheft sinrent*, auf ritterliche Thaten ausgehen, nach ritterlichem Ruhme trachten. — 668 man wartete ihnen auf mit aller Sorgfalt, Zuvorkommenheit. — 669 als das (Mahl, der *imbîz*) vorüber war. — 670 *menneclîch*, Mann für Mann, alle. — *vâhen ze etew.* = mit etwas beginnen, sich zu etwas wenden. — 671 *dar nâch als*, je nachdem, wie (oder hieß es *dar nâch unde?*). — 673 *stat stf.*, Stelle, Ort.

- er fuorte si an siner siten
 31^e hin da er den sparwære sach.
 ze des ritters gehærde er sprach
 «frouwe, læset diu bant 685
 und nemt den sparwær' uf die hant.
 wan daz ist wâr âne strît,
 hie ist niemen schoener danne ir sit.»
 dem ritter was daz ungemach.
 vil unwirdeclich er sprach 690
 «lât den sparwære stân!
 ez sol iu niht sô wol ergân,
 ir dûrftiginne.
 war tuot ir iuwer sinne?
 lânt in ir der er baz gezeme 695
 und diu in von rehte neme.
 daz ist hie mîn friundîn:
 der sol er billichen sin.»
 Êrec sprach «herre, guot kneht,
 ir habt den sparwær' âne reht 700
 genomen disiu zwei jâr.
 nû wizzet rehte für wâr,
 es'n mac niht mêré geschehen.
 es'n wellen iu die liute jehen,
 ez muoz undr uns beiden 705
 diu ritterschaft scheiden.»
 [er sprach] «jungelinc, ob iu wære
 der lip ze ihte mære,
 sô lîezet ir enzît
 iuwern kintlichen strit; 710
 wand' ir'n nû schiere wirs lât,
 sô ez an den lip gât.

684 *gehærde* stf., das Hören, der Gehörsinn; *ze des ritters gehærde* = vor des Ritters Ohren, sodaß er's hören konnte; Fundgr. I, 150, 9; Krone 3523. — 685 *diu bant* pl. von *daz bant*. — 690 *unwirdeclich* adv., in der Weise eines, der die der Würde entsprechende Ruhe und Fassung verliert, außer sich gerâth, aufgebracht, unwillig; vgl. Germania 8, 472. — 693 *dûrftiginne* stf., ärmliches Frauenzimmer, Bettlerin. — 694 *war*, wohin: was fällt euch ein? was untersteht ihr euch? — 699 *guot kneht* vgl. zu 16. — 704 wofern euch nicht die Leute aus freien Stücken ihn (den Sperber) zugestehen (den ihr — vgl. 214 — bisher mit gewalte genommen habt). — 706 *ritterschaft*, ritterlicher Kampf. — *scheiden*, entscheiden. — 707—708 *ob iu — mære*, wenn euch euer Leben noch zu etwas werth dünkte, noch etwas gälte; vgl. 6678 u. 8471. — 709 *enzît*, bei Zeiten. — 710 *den strît lân*, den Widerstand aufgeben. — 711—712 da ihr ihn (den Widerstand) dann übel, mit weniger Vortheil für euch aufgibt, sobald es erst ans Leben geht; *schiere — sô*, sobald erst; vgl. Urstende 124, 39 *dû liezest lîhte den strît schiere gerne sô dû maht*. —

ich sage iu vor wie iu geschiht:

ir erbarmet mir niht.

als ich iu nû gesige an, 715

des ich nie zwîvél gewan,

alsô stêt hin ze iu mîn muot

daz ich danne kein guot

næmê für iuwern lip.

sweder man oder wip 720

iu dise rede geraten hât,

der minnet ob iu missegât.»

Êrec sprach «herre,

ich hân mich alsô verre

nû der rede ûz getân: 725

ich enwil ir niht wandel hân.»

zehant schieden si sich dâ

unde wâfenten sich sâ,

der ritter als im wol tohte,

Êrec als er mohte. 730

Ûdêrs was wol worden gar:

wan er hête sich gewarnet dar

als ein mân ze ritterscheffe sol.

sîniu sper wârûn gevârwet wol:

er was gezimieret: 735

sîn ros was gezieret

mit rîcher covertiure

(diu was Êrecke tiure):

sîn wâpenroc alsam was,

samit grûene als ein gras, 740

mit rîchen borten umbestalt.

713 *vor*, zuvor, im voraus. — 715 *an gesigen einem*, einen besiegen. — 717 gegen euch gedenke ich so zu verfahren, mit euch habe ich es bei mir so beschlossen. — 720 *sweder*, wer von beiden immer. — 722 der hat ein Wohlgefallen daran, wenn es euch übel geht. — 724 *alsô verre*, so weit (als es eben geschehen ist). — 725 *sich ûz tuon eines dinges*, sich mit etwas hervorwagen, sich über etwas vernehmen lassen. — 726 *wandel* stm., Umtausch, Änderung: ich will sie nicht zurücknehmen, nicht davon abgehen. — 728 *sâ*, sogleich. — 729 *als im wol tohte*, wie es ihm angemessen, vortheilhaft schien.

731 *gar* adj., bereit, gerüstet. — 732 *sich dar warnen*, sich darauf vorbereiten, dazu rüsten. — 734 *gevârwet*, gefärbt, bunt gemalt. — 735 *gezimieret*, mit ritterlichem Schmuck versehen; *zimier* hieß «das Zeichen, das der Ritter auf dem Helme, dem Schilde, dem Banier führte». Mhd. Wörterbuch. — (Vermuthlich sind hier einige Verse ausgefallen, welche sich auf Schild und Helm bezogen.) — 737 *covertiure* stf., die das ganze Pferd einhüllende Decke. — 738 *tiure*, sich zu 380. — 739 *alsam*, ebenso. — 741 *borte* stm., aus Seide und Goldfäden gewürktes, starkes Band, hier als Kleiderbesatz verwendet. — *umbestellen* swv., rings besetzen, so bei Her-

als uns diu âventiure zalt
 sô was sin harnasch lobelich,
 er selbe eim guoten ritter glich.

Êrec ouch dort zuo reit. 745
 sin schilt was alt swære breit,
 siniu sper unbehende grôz,
 halp er und daz ros blôz,
 als im'z sin alter sweher lêch.
 gelücke im helfe niht verzêch: 750
 under al dem liute
 «got gebe dir heil hiute»
 sprach ein gemeiner munt.

Nû rûnde man in'z zestunt
 ze einem witen ringe. 755
 Êrecke dem jungelinge
 gezam vil wol sin ritterschaft:
 sin ellen gap im grôze kraft.
 sî fuorte beide ein grôzer zorn:
 31^f diu ros sî nâmen mit den sporn: 760
 dô sach man schenkel fliegen.
 do begunde jenen triegen
 sin hôchvértiger wân:
 er wânde ein kint bestanden hân.
 zesamne liezen s' strichen. 765
 do bevant er wêrlîchen
 daz Êrec degenes ellen truoc.
 mit der juste er im sluoc

bort 482. — 742 vgl. zu 280; *zalt*, erzählt.

749 *sweher*. Schwiegervater. — *lêch* præt. von *lîhen*, leihen. — 750 *verzêch* præt. von *verzîhen*, versagen: das Glück versagte ihm seine Hilfe nicht. Inwiefern? Darüber gibt das Folgende Auskunft: die guten Wünsche, welche den in den Kampf ziehenden Helden seitens der Umstehenden auf den Weg begleiten (vgl. das *stille liezen* in V. 8687 u. 8123), galten als ein glückbedeutendes Vorzeichen; vgl. Wigal. 52, 17 fg. — 753 sprachen alle aus einem Munde; so auch im A. Heinrich 1466.

754 *er einem rûnen*, einem Platz machen, zurückweichen. — *zestunt*, von Stund an, sogleich. — 755 *rinc* stm., Kreiß, Kampfplatz. — 759 *fueren*, in Bewegung setzen, treiben. — 761 *schenkel fliegen* ist sprichwörtlicher Ausdruck, der die vogelschnelle Bewegung des Reiters malerisch veranschaulicht; vgl. 9079 und Gregor 1427. — 764 *einen bestin*, einen angreifen, es mit ihm aufnehmen. — 765 sie ließen die Rosse zusammen, gegeneinander losrennen; *ors* (*ros*) pflegt in dieser und in ähnlichen Redensarten bloß hinzugedacht zu werden. — 766 *wêrlîchen* adv., wahrhaftig. — 767 *degenes ellen*, Heldenstärke. — 768 *juste* (*joste*, *tjuste*, *tjoste*) stf., das Anrennen, der Stoß mit dem Speer, der Kampf. —

den schilt an daz houbet.
 dâ von wart er betoubet 770
 daz er kûmé gesaz.
 vil sêltén geschach im daz.
 diu just wart sô krefteclich
 daz diu ros hinder sich
 an die hâhsen gesâzen. 775
 der muote was erlâzen
 der ritter Ydêrs unz an die stunt:
 diu wart im sît gâr kunt.
 die schefte flugen in von der hant
 zebrochen über des schildes rant. 780
 dô von in geliche
 vil gar lobeliche
 wol diu fünfte just ergie,
 daz ir deweder vervâlte nie,
 wan daz si diu sper ûf stâchen 785
 daz si vil gar zebrâchen,
 dô het ir Êrec niht mêre.
 des gesûmte er sich sêre.
 doch het er daz alte sper
 sînes swehers gehalten her 790
 unz an die jungesten vart.
 dar umbe het er'z dar gespart:
 grôz und gedigen was der schaft.
 ouch het er sînes libes kraft
 vil wol enthalten dar, 795
 schône unde vil gar.
 als er daz sper ze hant genam
 (sîn schilt im wol ze halse zam),
 er begûnde ein wênic rîten

770 *betouben*, betâuben. — 771 *gesizen* stv., sitzen bleiben, Stand halten. —
 772 *vil selten*, sehr selten, d. h. noch niemals. — 775 *hâhse* swf., Kniebug
 an den Hinterbeinen des Pferdes. — *gesizen* stv., zu sitzen kommen, sich
 setzen. — 776 *muote* stf., das Begegnen im Kampfe, der Angriff; *der* ist
 zu betonen: solcher. — 784 *ir deweder* = *neuter eorum*, keiner von beiden.
 — *vervâlen*, verfehlen, daneben stoßen. — 785 *diu sper ûf stechen*, die
 Speere so werfen, daß sie auf den Schild (oder anderwärts) treffen. —
 788 dadurch fühlte er sich sehr aufgehalten, behindert; *sûmen* hier im
 Gegensatz zu *vürdern* (fördern). — 792 *dar*, bis dahin, dazu; ebenso 795. —
 793 *gedigen* (part. von *dîhen*), ausgewachsen, fest, solid. — 795 *enthalten*
 stv., zurückbehalten, sparen. — 797 *als er* — *genam*, als er genommen hatte.
 — 798 der Schild stand ihm sehr gut in der Hals- und Achselgegend (da
 wo er der Rittersitte gemäß zur Kampfzeit stehen, hängen musste), vgl.
 Winsbeke 16, 8; allgemein üblicher Ausdruck war: *den schilt ze halse*
nemen. —

ûz gein der frowen Êniten 800
 dâ er sî weinende sach.
 über des schildes rant er sprach
 «gehabt iuch wol, guot frou magt!
 ich bin noch vil unverzagt.
 iwer sorge sol sich enden.» 805
 daz ros begunde er wenden
 deiz in gegen dem ritter truoc.
 daz sper er ndern arm sluoc.
 der ritter im engegen kam,
 wol gewarnet alsam 810
 sî liezen dar strichen
 alsô krefteclichen
 sô sî meiste von ir sinnen
 ûz den rossen mohten gwinnen.
 sô sêre sî stâchen 815
 daz dem ritter brâchen
 die darmgürtel beide
 (do gelebt' er'm nie sô leide),
 surzengel und fürbüege.
 doch er guot ellen trüege, 820
 Êrec in von dem rosse schiet,
 ze spotte aller der diet.
 als Êreck' dô sô wol geschach
 daz er den ritter nider stach,
 von im enthielt er hôher baz. 825
 dâz têt er umbe daz
 daz iemen des möhte jehen
 daz im diu schande wær' geschehen
 daz er in ligende het erslagen.

800 ûz, heraus, nämlich aus dem Kampfkreise (755). — *gein*, gegen. — 802 über
 des schildes rant, über den Schildrand, den Schild weg (vielleicht im Sinne
 von flüchtig, verstohlen? vgl. Neidhard 74, 11 und Schmeller 3, 106.) —
 808 er nahm die Lanze unter den Arm, sodaß die *sperschîbe* an die Brust
 zu liegen kam (Benecke zu Iwein 5025); es war dies ein Zeichen zum An-
 griffe. — 811 sie ließen ihre Rosse dahin laufen, setzten sie in Trab; nach-
 geahmt hat diese Stelle der Verf. des *Lanzelet* 2022 fg. — 812–814 so aus
 Leibeskräften, als es mit Kunst und List (*con ir sinnen*) von den Rossen
 nur irgend zu erlangen möglich war. — 817 *darmgürtel*, Bauchriemen,
 Bauchgurt, der vom Sattel aus um den Bauch des Pferdes gieng. — 818 es
 war ihm niemals so traurig ergangen, es ergieng ihm so schlimm wie noch
 nie. — 819 *surzengel*, franz. *sursangle*, der Obergurt. — *fürbüege* stn., der
 um die Brust des Pferdes gehende Riemen, der den Sattel nicht zurück-
 weichen läßt. — 820 *doch*, obwohl. — 822 *der diet* gen., des Volkes, der Leute.
 — 823 als Erec so glücklich gewesen war. — 825 *enthalten* (*dem orse*) = an-
 halten (das Pferd), halten bleiben. — *hôher baz*, weiter zurück. — 826 *umbe*
 daz, darum. — 827 *daz iemen* = *ne quis*, daß niemand; vgl. zu 225. —

er wolde bezzer wort bejagen. 830
 er erbeizte und liez in ûf stân.
 zehant liezen s' dar gân.

Dô sach man si vehten
 glich zwein guoten knehten.
 daz fiur in ûz den helmen flouc. 835
 si vâhten als den liuten touc
 die es diu grimme nôt bat:
 wand' si hâtén gesat
 umbe den sige vil hôhez phant:
 ez galt ze gebenne dâ zehant 840
 32^a minre noch mêre
 wan beide lip und êre.
 dem tâten si vil gelich.
 ir vehten was manlich.
 des triben si vil unde gnuoc, 845
 unz daz Îdêrs Êrecken sluoc
 ûf den helm daz er gie
 von dem slage ûf diu knie.
 alsô daz frou Ênîte ersach,
 grôz wart ir ungemach. 850
 si begunde ir gesellen klagen.
 si wânde er wære erslagen
 und belibe des slages dâ.
 ûf sprang er und begunde sâ
 den schilt ze rucke wenden 855
 und gap ze beiden henden
 daz swert mit grimmen muote
 und vaht sam er wuote.

830 *wort*, Ruf, Ruhm. — *bejagen*, erwerben. — 831 *erbeizen*, absitzen. —
 832 sofort setzten sie sich in Bewegung, stürzten sich zu Fuß aufeinander.
 835 *flouc* præt. von *fliegen*. — 836 *touc* = es ist angemessen, förderlich.
 — 837 *bîten* mit acc. und gen., von jemand etwas verlangen, heischen, ihn
 zu etwas nöthigen. — 839 *sige* stm., der Sieg. — *ein vil hôhez phant setzen*,
 einen sehr hohen Einsatz machen, wie bei einem Bret- oder Würfelspiel
 (*topfspl*). — 840–842 es kostete, war als Preis gesetzt (*ez galt*), daß der
 Verlierende ohne weiteres, nicht mehr und nicht weniger (d. h. die Be-
 dingung stand unwiderruflich fest) als Leben und Ehre hergeben sollte;
 vgl. 2. Büchlein 773. 774. Parz. 742, 21. — 843 dem (Umstande, daß hier
 viel auf dem Spiele stand) durchaus entsprechend handelten sie; das
 ließen sie deutlich wahrnehmen. — 847 *er gie ûf die knie*, er kam, fiel auf
 die Knie. — 853 und wäre von dem Schlage liegen geblieben, gestorben. —
 856 *daz swert ze beiden henden gehen*, mit beiden Händen Schwerthiebe
 geben; über diese Redensart ist zu vergleichen Bechstein's Anmerk. zum
 Tristan 7086 fg. — 858 *wuote* conj. præt. von *wüeten*, wüthen. —

er machet' in des schildes bar
 und hiu'n im von der hant gar: 860
 des im vil lützel der vertruoc
 der slac engegen slage sluoc.
 sît daz er im entlêch sîn guot,
 daz galt er als jener tuot
 der dâ mêre entnemen wil. 865
 sî bêde spilten ein spil
 daz lihte den man betoubet,
 wurfzabel ûf daz houbet.
 ouch wart eteswenne gegeben
 beidiu dâ für und ouch da eneben. 870
 mit grimme sî verbunden.
 einer êllenlanger wunden
 mohter vil wol sîn bekommen
 der daz phântreht solte hân genomen.
 dâ wart vil manec gebot geleit 875
 und dem ein widergelt geseit.
 ir deweder enwolte ez lâzen:
 wande im wære verwâzen
 beidiu sîn êre und ouch daz leben.

859 *bar* adj., bloß, frei. — 860 *hiu'n* = *hiu in*, hieb ihn, von *houwen* stv. —
 861 davon ließ ihm jener sehr wenig hingehen. — 863 *sîn guot entlîhen*,
 sein Gut auf Borg geben, bildlich vom Austheilen der Schwerthiebe. —
 864—865 das verzinste ihm, zahlte ihm zurück der andere (vergalt ihm
 seine Schwertschläge so pünktlich und getreu) wie der, welcher gern
 mehr borgen will. Ausführl. dasselbe Bild im Iwein 7147 fg. —
 868 *wurfzabel* stn., Würfelspiel, Tricktrack, abgeleitet von *zabel* = lat. *ta-*
bula, Spielbret, Spiel; vgl. Parz. 408, 25 *ûf disen vierecken schilt was schâch-*
zabels vil gespilt und Konrad's Engelhard 2714 *mit scharphen swerten wart*
gespilt ûf liehte helme. Statt des in den Text Gesetzten hat die Hand-
 schrift: *der vunfzehn u. d. h.*, wofür Fr. Pfeiffer vermuthete: *der wurfzabel*
was daz houbet. — 869—870 *dâ für* und *da eneben* geben sind ebenfalls zu-
 nächst vom Bretspiel entlehnte Ausdrücke, etwa so viel bedeutend wie:
 aussetzen (ausspielen) und dagegen setzen; hier zugleich übertragen auf
 das Kampfspiel. In ähnlicher Weise heißt es anderwärts: *zuo geben* und
wider legen, vor und nach geben. — 871 *verbinden* scheint ebenfalls ein
 Kunstausdruck der Spieler und ist entweder mit Bezug auf den *bunt* im
 Brettspiel zu erklären: einen *bunt* werfen oder setzen und hier soviel als:
 die Schwertschläge verdoppeln; oder, was mir näher zu liegen scheint,
 gleichbedeutend mit *verpflichten, verpflegen*, soviel als wetten, zum Halten
 eines Einsatzes sich verbindlich machen. Vgl. auch J. Tit. 3184 *slac gein*
slage binden. — 873 *bekomen* mit gen., eines Dinges theilhaftig werden,
 etwas davon tragen. — 874 *daz phantreht nemen*, als Pfandhalter seine Ge-
 bühren, seinen Antheil am Spielgewinn nehmen; vgl. Haupt, Zeitschrift
 11, 58. — 875 *ein gebot legen*, ein Gebot, einen Einsatz machen im Spiel;
 dieselbe Übertragung auf den Kampf in den Altd. Blättern 1, 339; Ravenn.
 842; J. Tit. 2140, 2 *dâ legt ouch Êrec sîn gebot dar under*. — 876 darauf
 ward ein Gegengebot gethan, darauf mit einem gleichen Einsatz geant-
 wortet; vgl. Eraclius 4793. — 878 *verwâzen* stv., verfluchen, zu Grunde

- dar nâch sô wart daz spil gegeben 880
mit manegem fiurinen slage
von fruo unz hin nâch mittem tage,
daz in der gebote zeran
sô sêre daz die zwêne man
múodén begunden. 885
sine mohten noch enkunden
ir mit kreften mê gelegen
noch die arme alsô geregen
als si tâten unze dar.
- Nû hâten si sich alsô gar 890
erwüetet unde ervohten
daz si niht mêre mohten.
ir slege wíplichen sigen:
sô gar wâren si erwigen
daz dâ von niht schade geschach. 895
Ydêrs dô zê Êrecke sprach
«enthalt dich, edel ritter guot.
wir velschen beide ritters muot
dâ mite und wir ie mitten tuon.
ez ist sunder prîs und âne ruon. 900
unser blødez vehten
gezimt niht guoten knehten.
unser slege niht manlichen
gênt, wir vehten lasterlichen.
ob ez iuwer muot niht vervât 905
für zageheit, sô ist mîn rât
daz wir ditz bløede vehten lân
und eine wile ruowen gân.»

880 *daz spil geben*, das Kampfspiel aufführen, treiben; Parz. 418, 14; Karl-
meinet 392, 44; Enenkel S. 75. — 881 *fiurîn*, feurig. — 883 *sodaß* ihnen die
Einsätze ausgingen, sie nichts mehr einzusetzen hatten. — 885 *muoden*,
müde werden. — 887 *ir*, nämlich *der gebote*; sie vermochten durchaus
nicht mehr mit Kraft einzusetzen, konnten kein Gebot mehr thun; vgl.
zu 875. — 889 *unze dar*, bis daher.

891 *sich erwüeten und ervohten*, sich mit Wüthen und mit Fechten allzu
sehr anstrengen, ermüden. — 893 *wíplichen adv.*, nach Weiber Art, schwach
und matt. — *sigen præt.* von *sigen*, niederfallen. — 894 *erwigen*, erschöpft,
geschwächt, part. von *erwîhen*. — 897 *sich enthalten*, ablassen, inne halten.
— 898 *velschen*, herabwürdigend, entehren. — 899 *dâ mite und*, mit dem das,
auf die Weise als. — *ie mitten*, mittlerweile, inzwischen. — 900 *sunder*,
ohne. — *ruon alemannisch für ruom*. — 901 *bløede*, schwach, ohnmächtig. —
904 *lasterlichen adv.*, schimpflich, nicht ehrenhaft. — 905 falls ihr es eurer
Meinung nach nicht als Feigheit ansieht, aufnehmt.

Dô was Êrec der rede frô.
 ze ruowe sâzen sî dô. 910
 ir houbet sî enbunden.
 und als sî des enphunden
 daz sî geruowet hâten,
 zesamne sî dô trâten
 und griffen an ir altez spil, 915
 als ich iu nû sagen wil,
 mit guoter kunst, mit niuwer kraft,
 und mît alsólicher méisterschaft
 sî spilende béidé beliben.
 sus si'z vil lange getriben, 920
 daz witzige und tumbe,
 die der stuonden umbe,
 mit nihte erkiesen kunden
 weder ez ze den stunden
 eines ougen wæger hæte. 925
 ditz beleip lange stæte:
 wederm geviele der gewin,
 des was zwivel under in;
 unz daz Êrec der junge man
 begunde denken dar an 930
 waz im tûf der heide
 ze schanden und ze leide
 von sîme getwerge geschach.
 und als er dar zuo an sach
 die schœnen frowen Êniten, 935
 daz half im vaste striten.
 wan dâ von gewan er dô
 sîner krefte rehte zwô.
 tûf den helm er verbant
 mit vil williger hant. 940

911 sie banden den Helm los, lûfteten den Helm. — 918 *alsolicher* = solcher; *al* dient zur Verstärkung des Begriffs. — 922 *die der* = die dar, die da. — 923 *mit nihte*, mit nichts, durchaus nicht. — *erkiesen* stv., erschauen, gewahren. — 924 *weder*, wer von beiden. Vgl. Iwein 7267–69. — 925 *ez eines ougen wæger hân*, um ein Auge (auf den Würfeln) überlegen sein, ein Auge mehr haben; vgl. Berthold 97, 22 u. 27: *sô habent ez die tugenthafte lûte eines dinges wæger danne die heiligen*. — 926 das dauerte lange Zeit so fort, ohne daß eine Änderung eintrat. — 928 *des*, darüber. — 936 *vaste* adv., fest, tüchtig, wacker. — 937–938 davon gewann er noch einmal soviel Kraft. — 939 «er band sich den Helm auf», Benecke; vgl. dagegen Germania 4, 199; 7, 146; vermuthlich ist es derselbe Kunstaussdruck, der schon V. 871 vorkam: er wettete oder verdoppelte seinen Einsatz auf den Helm des Gegners. — 940 *willic*, zum Kampf entschlossen, kampfbereit. —

doch jener die besten würfe warf
 der ie kein zabelære bedarf,
 sô half disen daz er in nie
 tûz den slegen komen lie,
 und gewan ez eine wile 945
 sô sêre mit der ile
 unz doch ener daz spil verlôs
 und gelac vor im sigelôs.
 sînen geiselslac er rach.

Als er'm den helm abe brach, 950
 dô lôster'm ouch daz hûetelin
 als er solde erslagen sîn,
 wan daz er des geruochte
 daz er genâde suochte.
 «dûrch gôt, erbarme dich, 955
 edel ritter, über mich.
 êre an mir elliu wîp
 unde lâ mir den lîp,
 und gedenke dar an,
 ich'n hân dir, tugenthafter man, 960
 sô herzenleide niht getân,
 dû maht mich wol bi libe lân.»
 des antwurt' im Êrec dô.
 er sprach «wie redet ir nû sô?
 ir spottent mîn âne nôt. 965
 ja enwoldet ir wan mînen tôt:
 sô stüende iuch ze ringe
 iuwer fûrgedinge
 und iuwer grôzer übermuot.
 jâ næmet ir dehein guot 970
 an disem strîte fûr mîn leben.

941 *doch*, obgleich. — 942 *ie kein*, je ein. — *zabelære*, Bretspieler. — 945 *ez gewinnen sô sêre*, so sehr in Vortheil, überlegen sein. Vgl. zu Iwein 7268. — 947 *ener*, jener.

950 *abe brechen*, abreißen, gewaltsam abnehmen. — 951 *hûetelin*, Haube, Kopfbedeckung die man unter dem Helme trug, auch *kuppe hersenier vintele* genannt. — 953 doch nahm er Rücksicht darauf. — 955 *durch got*, um Gottes willen! — 960 *tugenthaft*, tüchtig, trefflich. — 962 *lîp*, Leben. — 967 *fg. sô*, auf diese Weise (d. h. wenn ich dafür, daß ihr mir erst nach dem Leben trachtetet, euch jetzt das Leben schenken wollte) käme euch zu wohlfeil zu stehen (oder würde euch zu wenig geboten sein für) euere im voraus gestellte Forderung (*fûrgedinge* auch = im voraus gehegte Zuversicht). — 970 *ir næmet u. s. w.*, ihr hättet (wenn ich unterlegen wäre) kein Gut als Lösegeld angenommen. —

doch hât mir got die sælde gegeben
 daz sich diu rede verkêret hât:
 seht, nû getuon ich guoten rât
 daz ich deheine miete 975
 für mînen lîp biete:
 swie mir'n got anderswâ bewar,
 ich bin's vor iu sicher gar.
 hetent ir iuwer hôchvart
 ein lûtzel baz an mir bewart, 980
 seht, daz wære iu nû guot.
 nû hât iuch iuwer übermuot
 hiute hie gevellet
 und dem schaden gesellet.»

Er sprach «wie meinest ir daz? 985
 ich gediente nie iuvern haz,
 wand' ich iuch nie mêre gesach.»
 Êrec aber dô sprach
 «nû schamt iuch durch mîne bete,
 als ich mich gester tete, 990
 dô ich von iuvern schulden
 die schame muoste dulden
 diu minem herzen nâhen gie.
 ouch geheize ich iu hie
 daz iu iwers getwerges tuht 995
 und sîn grôziu unzuht
 nimmer alsô vil gefrûmt
 so si iu ze schaden hiute kumt.»

Der ritter aber dô sprach
 «geschach iu ie ungemach 1000
 von mînen schulden, deist mir leit.

973 daß sich die Sache, das Blatt gewendet hat. — 974 seht, nun kann ich das wohl entbehren, brauche ich nicht darauf Bedacht zu nehmen. — 975 miete stf., Lohn, Lösegeld. — 977—978 wie auch immer Gott unter andern Verhältnissen mein Leben mir bewahren d. h. wie wenig gesichert mein Leben sonst sein mag, vor euch bin ich in Bezug auf dasselbe völlig sicher. — 980 bewarn, zu verhüten suchen, vermeiden. — 984 dem schaden gesellen, dem Verluste zugesellen, Niederlage zufügen.

986 gedienen, erwerben, verschulden. — 987 nie mêre, niemals weiter, noch nie. — 989 durch mîne bete, auf mein Verlangen, um meinetwillen. — 990 wie ich gestern mich schämte. — 991 von iuvern schulden, durch euere Schuld, euertwegen. — 994 geheizen, versprechen. — 995 tuht stf., Macht, Stärke, Kraft. — 996 unzuht stf., unhöfisches, unartiges, rohes Benehmen. — 997 gefrûmen, nützen.

ouch hât mich iuwer frûmekeit
der selben schulde hie ze stat
wol ze búozé gesat.

nu geruochet mir den lîp lân. 1005
und habe ich iht des getân
des ich von rehte engelten sol,
daz widerdiene ich harte wol.»

Êrec erbarmde sich dô:

32^c zuo dem ritter sprach er sô. 1010

«nû wil ich iuch leben lân.
des hetet ir mir niht getân.»

nû gap er im des sicherheit
daz er im wâré bereit
ze leisten swaz er'n hieze, 1015
daz er in leben lieze.

als diu sicherheit was getân,
dô hiez er in ûf stân.

und als sî ze den stunden
ir houbet beide enbunden, 1020

er sprach «nû sult ir mich gewern,
des enwil ich niht enbern

ez'n müez' mîn frowe diu kûnegîn
wider ir laster gêret sîn.

ir butent ir grôz ungemach, 1025
daz ir nie leider geschach:

wider sî sô habent ir vil getân.
des sult ir ze buoze stân:

wande si'z vil sêre klaget.

iwer getwerc sluog ir maget 1030
gester umbe dise zît:

ouch sluog ez mich alsâm sît

1004 *eines dinges einen ze buoze setzen*, für etwas eine Buße, Strafe über jemand verhängen, ihn dafür büßen lassen; vgl. 1244, Eneit 139, 18. — 1005 nun seid so gut mir das Leben zu lassen. — 1007 *engelten* mit gen., für etwas büßen. — *von rehte*, mit Recht. — 1008 *widerdienen*, durch Dienen wieder gut machen, wieder vergelten. — *harte wol*, recht gerne.

1013 *sicherheit geben* mit dat. und gen., sich jemand (zum Zeichen der Unterwerfung) zu etwas verpflichten, ihm seine Unterwerfung in einer Sache feierlich geloben. — 1016 *daz*, dafür daß, wenn. — 1020 vgl. zu 911. — 1021 *gewern* mit acc., seiner Verpflichtung gegen jemand nachkommen, ihm das Versprechen leisten. — 1022 davon will ich nicht ablassen. — 1024 für ihre Beschimpfung geehrt sein (nach Müller: *ir's lasters ergetzet sîn*). — 1025 *ir butent*, ihr botet. — 1028 dafür sollt ihr büßen, das sollt ihr wieder gut machen. — 1032 *alsam*, ebenso. — *sît*, darnach. —

daz ich disiu mâl gewan.
 seht, ich bin'z der selbe man,
 ouch het iu immer nâch geriten, 1035
 ê ir des wâret vermiten
 ich enwurde an iu gerochen.
 daz ich bin sus zebrochen
 under mînen ougen
 (jan' mugt ir's niht gelougen) 1040
 und daz iwer getwerc ie
 solhe ûnzûht begie
 daz ez die maget hât geslagen,
 daz enwil ich niht vertragen:
 von rehte sol ez garnen daz. 1045
 und sage iu umbe waz:
 dâ tet im sîn unzuht sô wol
 daz man im's lônên sol.
 ich wil mich ûz der ahte lân,
 ez solt'z der magt niht haben getân. 1050
 ich wil des haben ein gæbe phant,
 daz ist nihtwan sîn hant,
 daz ez ie mære
 baz frouwen êre.»

Daz hâte doch der guote 1055
 niht in sînem muote
 daz er alsô tuon solde,
 wan daz er gerne wolde
 daz getwerc warnen mite
 deiz ez dar nâch vermite: 1060
 und liez ez âne grôze bete
 daz er im des niht entete.

1033 *mâl stn.*, Wundenmal, Schmarre. — 1035 fg. auch wäre ich euch immer nachgeritten, ehe ihr damit verschont worden wäret, daß ich an euch gerächt würde. — 1038 *zebrechen*, zerreißen, zerkratzen. — 1045 *garnen* = *gearnen*, die Früchte von etwas ernten, für etwas büßen, Lohn empfangen. — 1046 *umbe waz*, weshalb, inwiefern. — 1047 der Vers scheint verdorben; vielleicht *da geschah im sîn zuht sô wol?* im Mhd. hat *mir geschieht etewaz* oft den Sinn: es trifft sich, daß ich etwas thue, es gelingt mir etwas zu thun; daher könnte es hier heißen: es gelang ihm da seine Wohlgezogenheit auf eine so schöne Weise zu zeigen (ironisch); vgl. besonders Iwein 130 u. 131, 4783; Erec 828, 2581 u. s. w. — 1049 ich will mich nicht in Anschlag bringen, mich unberücksichtigt lassen. — 1051 ich will darüber ein annehmbares Unterpfand, eine gültige Bürgschaft.

1058 *wan daz*, nur daß. — 1059 *mite*, damit. — 1061 und (Erec) unterließ es (das Abnehmen der Hand), ohne daß er erst besonders darum gebeten wurde. —

- doch rach er'z ze rehte:
 er hiez ez zwêne knehte
 ûf einen tisch strecken 1065
 unde wol durchrecken
 mit guoten spîzhôlzen zwein,
 daz ez ûf sînem rûkke schein
 dar nâch wol zwelf wochen.
 sîn unzuht wart gerochen 1070
 daz daz bluot ab im ran.
 nu begunde wîp unde man
 under in gemeinlichen jehen
 im wære gar sîn reht geschehen,
 sît man'z in solher unzuht vant. 1075
 ez was Maledicur genant.
 Êrec dô zuo dem ritter sprach
 (sîn twelen was im ungemach)
 «nune weiz ich wes ir bitent
 daz ir niht ritent 1080
 zuo miner frowen der kûnegin.
 ir soldet nû geriten sîn.
 in ir gwalt sult ir iuch geben
 und lebt swie sî iuch heize leben.
 sagt ir rehte wer ir sît, 1085
 ûnde umb' ûnsêren strît,
 und wer iuch dar z'ir habe gesant.
 alsô bin ich genant,
 Êrec fil de roi Lac.
 ich kume morgen, ob ich mac. 1090
 ich rîte ze miner wile:
 dar sint niwan siben mîle.
 32^d nu gedenkt an iuwer sicherheit.»
 der ritter dô den wec reit,
 er und sîn friundin 1095
 unde daz getwergelin,
 gegen dem kûnege Artûse.

1063 doch rächte er sich, bestrafte er es nach Gebühr, auf angemessene Art. — 1066 *durchrecken*, durchprügeln, durchwalken, foltern; Germania 7, 435 und Mhd. Wörterbuch II³, 590^b, 32 fg. — 1067 *spizholz stn.*, eine junge, schlanke Ruthe; vgl. GAbenteuer 2, 118, 331; Weist. 1, 527; Schmeller 3, 579. — 1071 *ab im*, von ihm herab. — 1073 *under in*, unter einander. — 1078 *twelen stn.* das Zögern, Säumen. — 1079 *biten* mit gen., auf etwas warten. — 1082 ihr müsstet nun schon fortgeritten sein. — 1086 und wie es sich verhält mit unserm Kampfe. — 1091 *wile* von *villâ* stf., Landsitz. — 1093 *sicherheit* stf., Verpflichtung, Gelöbniß, Unterwerfung.

IV. ABENTEUER,

DES KÖNIGS ARTUS RECHT NACH ERLEGUNG DES WEISSEN
HIRSCHES UND YDERS' ANKUNFT IN KARADIGAN.

Inzwischen ist Artus, nachdem er den weißen Hirsch gefangen, auf Karadigan zurückgekehrt. Dem Herkommen gemäß begehrt er nun eine unter den Jungfrauen zu küssen. Seine Gemahlin bittet ihn dies zu verschieben, bis man Gewissheit über Erec habe, und erzählt ihm, was sich Tags zuvor mit jenem zugetragen habe. Bald darauf erscheint Yders und kündigt der Königin seine Unterwerfung sowie die baldige Ankunft Erec's an.

Nû was er ze sinem huse	
wider entwichen in daz lant	
(daz was Karadigân genant),	1100
dô der hîrz was gejaget,	
als iu ê ist gesaget.	
nû was ez alsô ergangen	
daz den hîrz hete gevangen	
der kûnec Artûs mit sîner hant.	1105
daz reht daz dâ von wart benant	
daz was im gevallen,	
daz er ûndern mägden allen	
eine kûssen solde,	
swelhe er wolde.	1110
dô sî ze Karadigân wâren komen,	
dô wolt' der kûnec hân genomen	
sîn reht nâch der gewonheit.	
do ez im ze rehte wart geseit,	
dô bat in diu kûnegîn	1115
daz ez gefristet müese sîn	
unz sî im gesagte mære	
wie ez ergangen wære	

1098 *er* = Artus. — 1100 *Karadigân*, vgl. 1150 u. 1196; *Lanzelet* 5162, 5687; bei Chretiens von Troyes 28 u. s. w. heißt die Burg *Caradigant*. — 1101 *dô*, nachdem. — 1106 die Befugniss, welche für diesen Fall bestimmt, ausbedungen war; über die Sache vgl. *Lanzelet* 6730 fg. — 1114 als ihm (auf seine Frage) zuerkannt worden war, daß sein Verlangen dem Rechte gemäß wäre; als seine Ansprüche für rechtmäßig erklärt worden waren. Die Redensart stammt wohl aus der Gerichtssprache; vgl. Homeyer's Glossar zum Sachsenspiegel unter *seggen*. — 1116 daß es möchte aufgeschoben werden. — 1117 *mære sagen*, erzählen, mittheilen.

und waz ir geschach ze leide
 von dem ritter ûf der heide: 1120
 und sagete im vil rehte wie
 ez des selben tages ergie.

Sî sprach «geselle, ich wil dir klagen:
 sûs wârt mîn maget geslagen
 und Êrec fil de roi Lac. 1125
 umbe den selben geiselslac
 schiet er vor leide
 von mir ûf der heide.
 er sprach «geloubet, frouwe mîn,
 ich wil iu immer fremde sîn 1130
 ze Britanje in dem lande,
 ich'n gereche mîne schande.
 und ob ich mich errechen mac,
 sô kume ich über den dritten tac.»
 «herre, der ist morgen. 1135
 gedingen unde sorgen
 hân ich umbe den jungelinc,
 wie nû stên siniu dinc.
 ich'n mohte in nie erwenden.
 got welle in uns senden. 1140
 geselle, nû bit ich dich
 durch sîne liebe und durch mich
 daz dû dîns rehtes niht ennemest
 ê daz dû dânné vernemest
 wie im sîn dinc ergangen sî. 1145
 mir wære ouch lieb, wær' er dâ bî.
 nû bît niwan unz morgen fruo:
 gelinget im, er kumt dar zuo.»

Disiu bete wart getân
 ûf dem hûs ze Karadigân. 1150

1123 *geselle*, hier: Ehegenosse, Gemahl, wie 1141. — 1132 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, wofern ich mich nicht — räche. — 1133 *sich errechen*, sich vollständig rächen, seine Rache ausführen. — 1134 *über den dritten tac*, vgl. zu 141. — 1136 *gedinge* swm., Hoffnung, Erwartung daß etwas gelingen werde. — 1138 wie es mit ihm nun stehen werde. — 1139 *erwenden*, zurück- oder abhalten, zum Aufgeben einer Sache bewegen. 1142 *durch sîne liebe*, aus Liebe zu ihm, um seinetwillen. — 1143—44 daß du von deinem Rechte nicht eher Gebrauch machest, als bis du vernimmst u. s. w. — 1147 *bît*, warte.

- dô het Walwân und der friunt sîn,
 der truhsæze Kâin,
 sich ze handen gefangen
 und wårén gegangen
 niulich von den frouwen 1155
 für daz kastel schouwen.
 beide sî dô sâhen
 disen ritter zuo gâhen
 verre ûz dem walde.
 nû tâten si'z balde 1160
 der küneginne kunt.
 ûf stúont sî zestunt:
 ir frouwen sî zuo ir nam,
 an ein vénstér sî kam,
 daz sî war næme 1165
 wer dâ geriten kæme.
 dâ stuont sî und diu ritterschaft
 bî ein ander zwivelhaft
 wer der ritter möhte sîn.
 32^e dô sprách diu künegin 1170
 «ez ist benamen dér man,
 als ich verre kiesen kan
 und als mir mîn gemüete seit,
 dem Êrec dô nâch reit.
 nû seht, ir sint drie: 1175
 daz getwerce und sîn âmie
 rîtent mit im dort her:
 ez ist niemán wan er.
 dâ vert er sam er rite
 ûz éinem strite. 1180
 ez mag iu dâ bî sîn erkant,
 im ist der schilt unz an die hant
 vil nâch verhouwen gar,
 sîn harnasch aller bluotvar.
 ich wil iu zewâre sagen, 1185
 er'n habe Êrecken erslagen

1153 hatten sich an den Händen angefasst. — 1155 *niulich*, eben erst, kurz zuvor. — 1156 *für daz kastel*, zur Burg hinaus, vor die Burg. — 1158 *gâhen*, eilen. — 1171 *benamen*, durchaus, niemand anders als, wirklich. — 1172 soweit ich's in der Ferne erschauen kann. — 1178 *nieman wan*, niemand weiter als. — 1179 *er vert*, er kommt daher, gebärdet sich. — 1181 ihr könnt es daraus erkennen, wahrnehmen. — 1183 *vil nâch*, beinahe. — 1184 *aller*, ganz. — 1185 ich sage euch für wahr. — 1186 *er'n habe*, wenn er nicht etwa hat. —

und si durch ruom her komen,
 daz er den sige hât genomen
 und hât den rîttér gesant
 sigelôsen in ditz lant 1190
 durch unsers hoves ére:
 des selben gedinge ich sêre.»
 nû jâhen s' alle der kûnegîn,
 der eintwederz möhte sin.

Dô diu rede was getân, 1195
 Ýdêrs ûf Káradigân
 gegenwürtic über den hof reit
 zuo einem steine, der was breit,
 ein wênic ûf an eine stat
 von der grêde gesat. 1200
 der was gemacht ûf dem hûs
 daz der kûnec Ártûs
 da erbeizte unde ouch ûf saz.
 der ritter gedâhte wâ er baz
 erbeizen möhte danne ouch dâ: 1205
 bî dem steine erbeizt' er sâ.
 als man im diu ros enphie,
 mit dem getwerge er dô gie
 und mit sîner frîundîn
 mit zûhten für die kûnegîn. 1210
 diu bôt im hêrlîchen gruoze.
 nu viel er ir an den fuoz,
 er sprach «frouwe rîche,
 nu enphâhet gnædiclîche
 in iwer gewalt einen man 1215

1187 durch ruom, rühmenshalber, um zu prahlen. — 1188 er = Erec. — 1190 sigelôs, des Sieges beraubt. — 1192 dasselbe hoffe, vermute ich stark, gewiss; über des selben vgl. 1. Büchlein 287; Ernst 2634; Parzival 367, 29. — 1194 der eintwederz, eins von diesen beiden.

1197 gegenwürtic, gegenwärtig, heran. — 1198 fg. ein ähnlicher Stein auf Artus' Burg wird im Lanzelet 5177 fg. (der Eren stein) und im Wigal. 42, 13 fg. erwähnt; dort steht er bei einer Linde und lässt sich nur von sittenreinen, ehrenfesten Rîttèren berühren. — 1199—1200 der Stein war so gesetzt, daß er von der Treppe, den Stufen (der grêde) des Palastes ein wenig abstand; ein wênic ûf von der grêde verstehe ich wie ein wênic ûf höher = etwas weiter zurück. (Oder hieß es von der erde statt von der grêde?) — 1203 erbeizen, vom Pferde steigen, das Gegentheil von ûf sîzen. — 1205 ouch, vgl. zu 2902. — 1206 sâ, sogleich. — 1207 einem daz ros enphâhen, ihm das Ross abnehmen beim Empfange; vgl. Nibel. ed. Holzm. 965, 3; Kaiserchronik 138, 23. — 1210 mit zûhten, mit höfischem Anstande, in ehrerbietiger Haltung, wie in V. 297—298. — 1211 hêrlîch, vornehm. — 1213 frouwe rîche, mächtige, hohe Frau. —

dem got deheiner êren gan.
 den ich dâ meine daz bin ich.
 wider iuch vergâhte ich mich.
 des entwanc mich dehein nôt,
 wan daz mir'z schalcheit gebôt. 1220
 des sol ich iu ze buoze stân:
 wand' ich dar an gevolget hân
 tumbes herzen râte.
 nû riwet ez mich ze spâte.
 jâ warne ich mich ze unzît, 1225
 sam der hase in dem netze lit:
 des ist mîn riuwe worden breit.
 ez ist êt niwan als man dâ seit,
 daz unrehter hôchmuot
 dem manne lihte schaden tuot. 1230
 des hân ich mich enstanden
 nâch grôzen mînen schanden
 und bin's an ein ende komen:
 wand' er hât mir nâch benomen
 zuo den êren daz leben. 1235
 ich wil mich schuldîc ergeben.
 iu ist von mir geschehen leit.
 ich bin'z der iu widerreit
 gester ûf der heide.
 daz ist mir komen ze leide 1240
 daz ich die unzuht vertruoc
 daz mîn getwerc die maget sluoc.
 der unfuore umb' den geiselslac
 hât mich Êrec fil de roi Lac

1216 dem Gott keine Ehre gönnt, zu Theil werden lässt. — 1218 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 1219 dazu zwang mich keine Noth. — 1220 *schalcheit*, Bosheit; böse, niedrige Gesinnung. — 1223 *tumbes* vermuthet Haupt für das handschriftliche *chumbes*; oder hieß es *chrumbes* = verkehrtes? — 1224 *spâte* adv. zu dem Adjectivum *späte*. — 1226 *der hase* = *der hase der* vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 319³, 34; Iwein 6347; Urtende 107, 19; Kindh. Jesu 82, 28; dasselbe Gleichniß in Maßmann's Denkmälern 81. — 1227 *breit*, groß. — 1228 es ist nun einmal (*êt*) nicht anders als (*niwan*) so wie es im Sprichwort heißt; vgl. Iwein 5847; *êt wan* Ulrich v. Liecht. 33, 24; oder hieß es *ez ist êt wâr*? vgl. 1. Büchlein 496. Nach Bartsch: *ez ist êt ie als man seit*. — 1229 *unreht*, falsch, ungebührlich, übertrieben. — 1231 *sich enstân* mit gen., sich etwas im Geiste vergegenwärtigen, einsehen, gewahr werden. — 1233 und bin der Sache auf den Grund gekommen, zur vollen Gewissheit darüber gelangt. — 1234 *nâch* adv., beinahe. — 1235 *zuo*, außer, mit. — 1236 vgl. Specul. eccl. 97 *ergebt iuch schuldîc*, gesteht euere Schuld ein; Grieshaber, Predigten 2, 28 *also solltû dich ôch schuldîch ergên vor got*. — 1238 *widerrîten*, entgegenreiten, begegnen. — 1243 *unfuore stf.*, gemeine Aufführung, Ungezogenheit. — *umb'*, in Betreff. —

- wol ze búozé gesat, 1245
als in mîn wâriu schulde bat.
er gevalte mich mit sîner hant
32^f und hât mich, frouwe, her gesant,
daz ich der selben schulde
gewinne iuwer hulde 1250
und gar in iuerm dienste stê.
dannoch sage ich iu mê:
ir'n durft umb' in niht sorgen:
er kumt iu selbe morgen
und bringet mit im eine maget 1255
daz iu niemân ensaget
daz er ie schœner habe gesehen,
er'n müeze der wârheite jehen.»

- Von disen mæren wurden dô
vîl hêrzelichen frô 1260
Artûs und diu kûnegîn
und lobten's unsern trehtîn
daz im alsô jungen
sô schône was gelungen,
daz im sîn êrstiu ritterschaft 1265
mit lobelicher heiles kraft
iedoch alsô gar ergie:
wand' er begundes vor nie.
ôder éz wære
gâr ein nîdære, 1270
sô truog im dâ niemen haz.
ez wart nie man geminnet baz
von einem ingesinde:
wand' er het ez von kinde
umbe sî gedienet sô 1275
daz sî des alle wâren frô.

1245 vgl. zu 1004. — 1246 wie es meine unleugbare Schuld von ihm erheischte. — 1247 *gevelen* swv., niederwerfen. — 1249—50 daß ich in Betreff der genannten Schuld von euch Vergebung erhalte. — 1252 *dannoch*, so dann, außerdem noch. — 1253 vgl. Iwein 1210. — 1256—58 daß euch niemand sagen wird, er habe eine schönere gesehen, wofern er die Wahrheit sagen will.

1259 *Von disen mæren*, durch diese Mittheilungen, Nachrichten. — 1262 und lobten, dankten dafür unserm Herrn. — *trehtîn*, Herr, Gott. — 1265 fg. daß seine erste Ritterthat in jeder Beziehung mit einem so glücklichen Erfolge endete, obgleich er sich vorher noch nie darin versucht hatte. — 1269—70 es mußte denn durchaus ein Neider gewesen sein; vgl. Lanzelet 1125, 7770; Iwein 1898; Gute Frau 996; Kaiserchronik 13885. — 1273 *ingesinde*, Hausgemossen-, Hausbewohnerschaft. — 1275 *ez gedienen umbe einen*, sich um einen verdient machen.

Ze dem ritter sprach diu künegin
 «iwer buoze diu sol ringer sîn
 danne ir doch gearnet hât.
 ich wil daz ir hie bestât 1280
 und unser ingesinde sit.»
 daz muos' ouch wesen âne strit.
 alsô diu rede geschach,
 der künec zuo den rittern sprach
 «nû suln wir in ze lône 1285
 enphâhen vil schône.
 wir suln vôn rehte einem man
 der ez sô wol gedienen kan
 aller êren gunnen.
 er hât es wol begunnen 1290
 daz er ze lobenne sol geschehen.»
 des begünden sî dô alle jehen.

V. ABENTEUER;

EREC'S LETZTE NACHT IM HAUSE SEINES SCHWÄHERS.

Erec's Sieg erregt allgemeinen Jubel. Imain ladet ihn ein, mit Eniten die Nacht auf Tulmein zu verbringen; aus Rücksicht gegen seinen Wirth schlägt dies Erec aus; so folgt ihm denn Imain mit allen Festgenossen in Coralus' Wohnung und veranstaltet dort auf seine Kosten ein großes Gelage. Am andern Morgen verabschiedet sich Erec mit Eniten und empfängt von einer Verwandten ein kostbares Pferd zum Geschenk; beide eilen um noch an demselben Tage Karadigan zu erreichen.

Dô ez alsô was komen,
 als ir dâ vor habt vernomen,
 daz Êrecke sô wol gelanc 1295
 daz er Ýdêrs betwanc
 tîf dem hûs ze Tulmein
 der ie ein wârer degen schein,

1278 *ringe*, gering, leicht. — 1280 *bestân*, verbleiben, weilen. — 1282 das musste aber auch ohne Widerrede geschehen. — 1283 *alsô*, nachdem. — 1287 *von rehte*, nach Gebühr. — 1291 daß es geschehen wird, daß man ihn preist; daß sein Lob nicht ausbleiben kann; Mhd. Wörterbuch 2^b, 112^b, 46; Krone 29470; Rückert zu Thomasin 57; Erec 2399.

1298 der stets als ein rechter Kämpfer sich gezeigt hatte. —

und dô diu frouwe Ênîte
 behertet wart mit strite, 1300
 sîns gelückes wâren dô
 vîl herzenliche frô
 arme unde rîche,
 und jâhen algelîche,
 da enwære kein zwîvel an, 1305
 er'n wære der tiuriste man
 der ie kæme in daz lant.
 dâ enwas nieman ze hant
 dem sîn sige wære leit:
 si prîsten sîne manheit: 1310
 ir spil begunden s' mêren
 dô ze sînen êren.
 grôz buhurt huop sich dâ,
 unde tanzen anderswâ.
 in entwâfnt' der herzoge Ymâin: 1315
 in ir schôz leit' in
 daz kint frou Ênîte
 ze ruowe nâch dem strite.
 ir gebærde was vîl bliulich,
 einer mâgdé gelich. 1320
 si gerêtte im niht vîl mite:
 wan daz ist ir aller site
 daz sî zem êrsten schamec sint
 unde blûc sam diu kint.
 dar nâch ergrifent sî den list 1325
 daz sî wol wizzen waz in guot ist,
 und daz in liep wære

1300 *behereten einen*, einen sicher stellen; die Anerkennung seines Werthes wie seiner Ansprüche erzwingen, durchsetzen; mit Bezug auf V. 506—509. — 1303 *formelhaft*: alle Welt. — 1304 *algelîche*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1306 die Negation (*n*) ist hier, in dem von *ez enist* kein *zwîvel* abhängigen Satze, nach der Regel gesetzt, obwohl sie in der Hdschr. fehlt; ebenso 2981 (?), Iwein 918, Lanzelet 6413 (?), Gotfr. Trist. 1720 (vgl. Bechstein dazu), 5700, 5778, 14800, 14467 (?), 16139, Leyser's Predd. 69, 38, Heinrichs Trist. 4133, Ebernand 2517 (?); nach *niht zwîveln* Büchlein II, 259, Gregor 1538, Iwein 7480, Urstende 117, 73, Germania 10, 470, z. 8 von unten. — *der tiuriste*, der trefflichste, beste. — 1308 *ze hant wesen*, zur Stelle, anwesend, da sein, wie V. 1647, 2160; Kindheit Jesu 95, 83; Tristan 9937; ahd. *az henti pin* = *præsto sum*. — 1313 *buhurt stm.*, ein Turnierspiel, bei welchem die Ritter in geordneten Schaaren aufeinander eindringen. — 1315 *vermuthet Bartsch duc für der herzoge*; vgl. 1906 *cuns Brandes*. — 1317 *kint*, Jungfrau. — 1319 *bliulich*, schüchtern, verschämt. — 1321 *einem mite reden*, mit ihm reden, sich unterhalten. — 1323 *zem êrsten*, anfangs, von vornherein. — *schamec*, schämig, verschämt. — 1324 *blûc*, schüchtern. — 1325—27 sind schwerlich echt. Ich vermuthete: *dar nâch und (wenn) grîfent sî an den list*, | *daz sî wizzen wol waz in guot ist*, | *daz in liep wære* u. s. w. und

daz sî nû dunket swære,
unde daz sî næmen,
swâ si 's eht bekæmen, 1330
tûsent kus für einen slac
und guote naht für übeln tac.

Dô bat in der herzoge Îmâin
daz er die naht geruochte sîn
mit im durch alle minne 1335
mit sîner friundinne,
und bates ouch den geswien.
des begünde im Êrec verzien:
sus antwurt' er im dô
«herre, wie tæte ich danne sô, 1340
solt' ich minen wirt lân
der mir vil guotes hât getân?
er enphienç mich gester,
er und iuwer swester,
in grôzer ûnkûnde wol 1345
und sô daz ich ez dienen sol:
ich weiz wol, baz enmohter.
er gap mir sîne tohter.
durch daz sô lât ez âne zorn.
er'n wirt von mir sô niht verborn. 1350
solt' ich nû von im wenken,
sô möht' er wol gedenken,
er ęngulte sîner ármuot,

setze nach 1324 ein Komma. Über *an den list grîfen* = anfangen verständig zu werden vgl. Kaiserchron. 103, 15—24 *an die frumchait, an die ubele grîfen*; ähnlichen Sinn hat *wizzen waz guot ist*, vgl. Gregor 1399 und Walther ed. Lachm. 123, 20. Der Satz *daz in liep wære* ist dann abhängig von V. 1322. — 1330 wo sie dessen nur habhaft werden könnten. — 1331 vgl. Tristan 202.

1333 vgl. zu 1315. — 1335 *durch alle minne* ist mit *bat* zu verbinden: um all seiner Liebe willen, bei allem was ihm lieb und theuer wäre. — 1337 und bat darum auch seinen Schwager (den Mann seiner Schwester). — 1338 *verzien* = *verziehen* (vgl. Eracl. 2291, 3314; Walther 4, 31) mit dat. und gen., einem etwas versagen, abschlagen. — 1340 *wie tæte ich danne sô*, wie würde ich handeln (würde man das aufnehmen), wenn ich so verfahren wollte? — 1345 *in grôzer unkûnde*, bei, trotz der großen Unbekanntschaft, obwohl ich ihm ganz unbekannt war. — 1346 *ez dienen*, es wieder vergelten, dafür erkenntlich sein. — 1347 *baz enmohter*, besser vermochte er mich nicht zu bewirthen. — 1349 *lât ez âne zorn*, lasst es sein und seid nicht böse. — 1350 *verborn* mit acc., einen hintansetzen, unbeachtet lassen. — 1351 *wenken von einem*, sich mit einer Seitenbewegung (*wanc*) von einem abwenden. — 1353 *sîner armuot ęngelten*, wegen seiner Armuth büßen, hintangesetzt werden. —

des er, weizgot, niene tuot.
 ich sol mit im vil gerne sîn. 1355
 mîn stæter wille wirt im schîn.
 und suln wir leben halbez jâr,
 ich mache in rîche, daz ist wâr,
 mir'n gebreste dan dës guotes:
 mir zerinnest niht des muotes. 1360
 ich enbringe in ûf die vart
 daz er nie rîcher wart.»
 dô sprach der herzogē Ymâin
 «sît ir mit mir niht wellet sîn,
 sô sulen wir bî iu bestên, 1365
 mit iu ze herbergen gēn.»
 des gnâdet' im vil verre
 Êréc der herre,
 und sîn sweher alsô.
 ûf stúonden sî dô. 1370
 bî handen sî sich viengen,
 ze hérbergén sî giengen
 und fuorten frowen Êniten
 da enzwischen an ir sîten.
 dô het sî wûnnen genuoc, 1375
 wan sî ûf ir hant truoc
 den gewúnnen spárwære:
 daz was fröudebære.
 sús hâté diu magt
 sæleclîche bejagt 1380
 von lobe michel êre:
 doch fröute sî sich mêre
 von schulden ir lieben man,
 den sî des tages dô gewan.
 Îmâin, den fröuden nie verdrôz, 1385
 des kurzwîle was vil grôz.

1354 *des er niene tuot* = *des er niht engiltet*. — 1355 *ich sol*, ich werde. —
 1359 es wäre denn, daß es mir an Mitteln gebrähe. — 1360 fg. an gutem
 Willen werde ich es nicht fehlen lassen, ihn dahin (so weit) zu bringen,
 daß er so reich und mächtig wird wie noch nie. — 1366 bei euch Quartier
 nehmen, einkehren; *herbergen* ist hier und 1372 Plural, wie 253, 1387 und
 anderwärts. — 1367 *genâden* mit dat. und gen., einem für etwas danken. —
vil verre, gar sehr. — 1369 *sweher*, Schwiegervater. — 1371 *bî handen*, bei,
 mit den Händen. — 1375 *wûnnen* gen. pl., Freuden, abhängig von *genuoc*.
 — 1378 das war freudebringend, angenehm. — 1380 *bejagen*, erwerben, ge-
 winnen. — 1383 ihres lieben Mannes wegen. — 1384 *des tages*, an jenem
 Tage. — 1386 *kurzwîle*, *kurzewîle*, Unterhaltung. —

zen herbergen was grôzer schal:
 dâ muoste er geste âne zal,
 ritter unde frouwen,
 dén âbent schouwen: 1390
 wande si lādeten gar!
 alle die wæn kômen dar
 zuo den hôcziten.
 der vater frowen Êniten;
 möhte ez niht erziuget hân: 1395
 ez muoste an dem herzogen stân.
 von sinem hûse man dar truoc
 spise ebene genuoc.

Als im erschein der ander tac,
 Êrec fil de roi Lac 1400
 der'n wolde dâ niht langer tweln.
 sîn unmuoze begunder zeln
 und sprach er müeste rîten
 und fûeren froun Êniten.
 dô bāt in ir ôheîn, 1405
 der herzoge von Tulmein,
 daz er si müeste vazzen baz:
 Êrec der widerrette daz.
 golt und silber er im bôt:
 er sprach des wære im unnôt. 1410
 33^b beide ros unde gewant,
 dar zuo beslôz Êrec die hant;
 wan daz er ein phärt nam,
 daz im ze rîténne gezam,
 von ir nifteln, einer magt; 1415
 díu wás, sô man sagt,
 mit dem herzogen dâ

1387 *schal*, Freudenlärm. — 1392 *wæn* = *wæne ich*; vgl. 5236. — 1394 Frau Enitens Vater. — 1395 hätte es (das große Fest) nicht zu Stande bringen, nicht ausrichten können. — 1396 es konnte von niemand anders als vom Herzoge ausgehen, geschehen. — 1398 *ebene genuoc*, weder mehr noch weniger als hinreichend, gerade genug; ebenso in der Kaiserchronik 14908 (Diemer 456, 17) *sie habeten ebene genuoc*.

1402 *unmuoze stf.*, Arbeit, Geschäfte, Beschwerde. — *zeln*, auf-, her-zählen, vorrechnen. — 1407 daß er sie dürfte besser kleiden, putzen; *ich muoz* = ich darf. *mihi licet*. — 1408 *er* = *der herzoge*, im folgenden Verse = *Êrec*; ein und dasselbe Pronomen von verschiedenen Personen schnell nacheinander gebraucht findet sich öfter bei Hartmann; vgl. z. B. 1186—88. — 1410 *mir ist des unnôt*, mir ist das nicht nöthig, ich bedarf dessen nicht. — 1412 dagegen verschloß er seine Hand, das weigerte er sich anzunehmen. — 1414 *gezemen stv.*, bequem sein, passend scheinen. — 1417 *mit*, bei, im Hause des, wie 1336 und 1356. —

unde sîn niftel nâ.
 vil gütliche sî in's bat
 alsô lange unz ûf die stat 1420
 daz er ez von ir enphie.
 und wizzet wol daz vordes nie
 in der werlde kein man
 schoener phärt mê gewan.
 ez was ze michel noch ze kranc, 1425
 sîn varwe rehte harmblanc,
 sîn man tief unde breit:
 [als uns diu âventiure seit]
 mit ganzem gebeine,
 ze grôz noch ze kleine: 1430
 sîn houbt truog ez ze rehte hô:
 ez was senfte unde frô,
 mit lāngen sîten:
 man moht' ez vil gerîten:
 rûkke und fuoz guot genuoc: 1435
 hei wie rehte sanfte ez truoc!
 ez gienc vil drâte über velt
 schône, sam ein schef, enzelt:
 dar zuo und ez sanfte gie,
 sô gestrûchet' ez doch nie. 1440
 der satel wās ālsam,
 daz er dem pfārde wol gezam:
 daz gesmīde, sam ez solde,
 vōn rōtem gōlde.
 waz sol des langiu mære 1445
 wie daz geworht wære?

1418 *niftel*, Nichte, Geschwisterkind, nahe Verwandte überhaupt. — *nâ*, nahe verwandt; vgl. 9716. — 1420 *unz ûf die stat daz*, bis dahin daß, bis. — 1425 es war weder zu stark (dick) noch zu schwach (mager). — 1426 *harm-blanc*, so weiß wie Hermelin (*harm*). — 1427 *man stf.*, Mähne. — *tief*, «weit herabhängend». — 1428 Bartsch vermuthet hier eine Zeile mit dem Reimwort bereit wie 1720. — 1429 dazu waren seine Beine vollkommen, makellos; vgl. V. 7355—56. — 1433 vgl. Flore 6905 *mit einer langen sîten* = mit einer schlanken Taille (von einer Frau gesagt). — 1434 *vil*, oft und lange; Pfeiffer vermuthet dafür *wol* = bequem. — 1437 *drâte* adv., rasch. — 1438 *schône* adv., ruhig, gelassen. — *schef* stn., Schiff; sieh Germania 9, 325 und Enenkel S. 152 *er reit ein ros als ein kiel*. — *enzelt*, im Pass, in ruhigem Schritt. — 1439 *dar zuo unde*, dazu daß, außerdem daß. — 1440 *gestrûchen*, straucheln, schwanken. — 1441 *alsam*, ebenso (bequem und brauchbar wie das Pferd selber); Müller vermuthet nach 1440 eine Lücke. 1443 *gesmīde* stn., Geschmeide, metallene Stücke, Schmucksachen am Reitzeug. — *soln*, gebühren, sich gehören. — 1445 was bedarf man darüber noch langer Rede? wozu soll man davon noch weitläufig reden? *mære* ist Neutr. und Pl. — 1446 *geworht* von *wûrken* v. anom. —

des muoz ich iuch vil verdagen:
 wan solt' ich ez iu allez sagen,
 sô wurde der rede ze vil.
 den lop ich iu enden wil 1450
 mit vil kurzen Worten:
 darmgürtel wâren borten.

Als ez im gezogen wart,
 diu reise wart niht mêre gespart.
 diu frouwe Ênite urloup nam, 1455
 als einem kinde wol gezam,
 vil heize weinende,
 ze rîten in ellende
 von ir lieben muoter.
 diu sprach «rîcher got vil guoter 1460
 du geruoche mînes Kindes phlegen!»
 mit triuwen langer wart der segên.
 nu errâhtê daz scheiden
 manegen trahen in beiden
 ûnde dâr zûo ir vâter. 1465
 únsêren hêrren bater
 daz er ir müeste walten.
 Êrec sagte dem alten,
 swenn' im sîn bote kæme,
 swaz er von dem vernæme, 1470
 daz er dar nâch tæte:
 wand' er den willen hæte
 ze tuone sîner armuot buoz.
 dô neig er im an den fuoz
 und was des gedîngen frô. 1475
 urloup nâmen sî dô
 von allem dem gesinde dâ
 unde schieden sich sâ
 unde rîten von dan.
 Êrec wolde nieman 1480
 mit im von stat rîten lân:

1447 *verdagen*, verschweigen. — 1452 *borte* swm., Band aus Seide und Goldfäden gewürkt.

1453 *ziehen*, vorführen. — 1458 *ellende* stn., anderes, fremdes Land. — 1462 bei, infolge der treuen Anhänglichkeit ward der Abschiedssegên verlängert; vgl. 9986. — 1463 *errecken*, hervortreiben, erregen; Graff 2, 367. — 1464 *trahen* stn., Thräne. — 1467 vgl. zu 1407. — 1473 seiner Armuth abhelfen. —

- mit heile bat er s' dâ bestân.
 alsô sî dô beide
 kômen tîf die heide,
 Êréc begunde schouwen 1485
 sîne jûncfrôuwen.
 ouch sach sî vil dicke an
 bliuclîchén ir man.
 dô wehselten s' vil dicke
 die frîuntlîchen blicke. 1490
 ir herze wart der minne vol:
 sî gevielen beide ein ander wol
 unde ie baz unde baz.
 33^c dâne vant nît noch haz
 ze blibenne dehein vaz: 1495
 triuwe und stæte sî besaz.
 nû riten sî vil drâte:
 wand' er gelobt hâte
 ze kômenne an dem selben tage.

VI. ABENTEUER,

ENITENS EMPFANG AN ARTUS' HOF.

Erec und Enite werden von Artus und seinen Rîttèrn feierlich eingeholt. Ginover kleidet dann Eniten standesgemâß und fûhrt sie den Rîttèrn der Tafelrunde vor, welche ihre Schônheit bewundern. Artus nimmt von ihr als der Schônsten den Kuss, zu dem er nach Erlegung des Hirschkes berechtigt war. Inzwischen gedenkt Erec auch seines verarmten Schwiegervaters und bringt ihn wieder zu Reichthum und Ehren.

- Nâch der kûneginne sage 1500
 sô wisten die guoten knehte
 alle vil rehte
 der zît wenne er solde kômen:

1482 er bat sie, indem er ihnen Gottes Segen wünschte (mit heile, unter Gottes Segen), zu Hause zu bleiben. — 1488 *bliuclîchen* adv., vgl. 1319. — 1493 und immer mehr und mehr, je länger je mehr. — 1494—95 da fand weder Neid noch Haß zum Bleiben eine Stätte, einen Raum (*vaz*, Behälter).

1500 Hier nimmt der Dichter den V. 1192 abgebrochenen Theil der Erzählung wieder auf. — 1501 *die knehte*, vgl. zu 16; bei Christian von Trois 1520 *bons chevaliers*. — 1503 *der zît wenne*, um die Zeit wann; der Genitiv von *wenne* abhängig? vgl. übrigens 1134. —

ouch hâten sî ez vernomen
 von dem ritter der dâ kam, 1505
 an dem er den sige nam.
 diu ros wâren in bereit.
 do genôz er sîner frûmekeit.
 mit dem kûnege Artûse
 rîten von dem hûse 1510
 Gâwéin und Pérsevâús
 und ein herre genant alsus,
 der kûnec Yels von Gâlôes,
 und Tórs fil roi Árés,
 Lucâns der schenke in sîner schar, 1515
 dar zuo diu mâssenîe gar,
 daz s' in emphiengen alle
 mit ritterlichem schalle,
 geselleclîchen unde wol,
 als man lieben friunt sol 1520
 der verlórner funden ist.
 gegen im was zêr selben frist
 über den hof gegangen,
 daz er wurde enphangen,
 mîn frouwe diu kûnegîn. 1525
 sî hiez in willekomen sîn:
 sîner âventiure was sî frô.
 die frowen Êniten nam sî dô,
 sî sprach «frou maget wol getân,
 dirre kleider sult ir wandel hân.» 1530

Nû fuorte sî diu rîche
 in ir heimlîche.
 dâ was ir ein bat bereit,
 und wart nâch ir arbeit
 gebadet vaste schône. 1535
 diu frouwe mît der krône,
 ir lieben gast sî kleite:

1515 vgl. die Verse 1907 u. 1968; die Handschrift list: *Lucans der schenk schein in der schar*; Christian v. Troies 1519 *Lucans i fu li botailliers*. — 1516 *massenîe*, Hausgenossenschaft, Gefolge, *gesinde*. — 1519 *geselleclîchen* adv., freundschaftlich. — 1520 = Gute Frau 1204. — 1521 der, nachdem er verloren war, wiedergefunden ist; vgl. zu 314 u. 144. — 1527 *âventiure*, Heldenthat, Erlebniss. — 1530 *wandel hân eines d.*, ein Ding gegen ein anderes vertauschen.

1532 *heimliche*, heimeliche stf., Geheimzimmer, Ankleidezimmer, *cabinet*. — 1536 = 5706. —

wan dâ was bereite
 vîl rîchéz gewant.
 sî nâte selbe mit ir hant 1540
 in ein hemde dez magedîn:
 daz was wîz sîdîn.
 daz hemde sî bedahte,
 daz man ez loben mahte,
 mit einem rocke wol gesniten 1545
 nâch kârlîngîschen sîten,
 weder ze enge noch ze wît:
 der was ein grüener samît
 mit spannebreiter lîste,
 dâ sî s' in brîste 1550
 mit gespunnem golde
 beidenthalp sô man solde
 von ietwederre hende
 an der sîten ende.
 ouch wart der frowen Ênîten 1555
 gegurt umbir sîten
 ein rieme von Ýberne:
 den tragent die frouwen gerne.
 für ir brust wart geleit
 ein haftel wol hende breit: 1560
 daz was ein gelpfer rubîn:
 doch überwant im sînen schîn
 diu maget vîl begarwe
 mit ir liechten varwe.
 der roc was bevangen 1565
 mit eime mantel langen
 der im ze mâze mohte sîn,
 daz gevîlle hârmîn,

1538 *bereite*, zur Hand, vorrâthig. — 1540 *nâte* præt. von *næjen*, nâhen. —
 1544 *mahte* præt. zu *ich mac*, konnte, durfte. — 1546 *kârlîngîsch*, in *Kâr-
 lîngen* gebrâuchlich, französîsch; Atthis und Prophîlias S. 113 *ein roc ge-
 snîtin nâch den franzoyschîn sîtin*, *weder zu lanc noch zu kurt* und S. 104—
 105; *Lanzelet* 5804; *Parzival* 778, 18. — 1549 *lîste* stf., Saum. — 1550 *in
 brîsen*, einschnûren. — 1551 mit Goldfaden. — 1552 *sô man solde*, wie
 sich's gehôrte. — 1553—54 das Einschnûren in den grünen Sammt fand
 auf beiden Seiten (*beidenthalp*) statt, sodaß die Naht mit dem goldenen
 Schnûrenbesatz von den Hânden an bis zu den Seiten hinabreichte; vgl.
 V. 8248; Engelhard 2042 *mit golde zuo den sîten gebrîset was ir lîp darin*. —
 1557 kostbare Gürtel, Borten, Schnûre ließ das Mittelalter aus Irland kom-
 men, vgl. Haupt zu Neidh. S. 125. — 1559 *geleit*, gelegt. — 1560 *haftel* stn.,
 Heftel, Spange, Agraffe. — 1561 das bestand aus einem glänzenden Rubin.
 — 1563 *vîl begarwe*, ganz und gar. — 1565 *bevâhen* stv., umschließen, um-
 fassen. — 1567 *im ze mâze*, seiner GröÙe entsprechend, zu ihm passend. —
 1568 *gevîlle*, Pelzfutter (vielleicht *invîlle*?). — *hârmîn* adj. von Hermelin. —

daz dach ein richer sigelât.
 disiu küeneclîche wât 1570
 was gezobelt ûf die hant.
 ein 'borte ir hâr zesamne bant:
 dér wás ze mâze breit,
 kriúzwís über daz houbt geleit.
 sô guot was des schapels schîn, 1575
 ez'n moht' von borten bezzer sîn.
 ir kleit was rîch, sî selbe guot.

33^d Nu bedâht' diu frouwe Armuot
 von grôzer schâme daz hóubet:
 wan sî was beroubet 1580
 ir stat vil friuntlichen:
 sî muoste danne entwichen:
 vón ir hûsé sî flôch:
 Rîchéit sich in ir gesæze zôch.
 alsô schoene schein diu maget 1585
 in swachen kleidern, sô man saget,
 daz sî in sô richer wât
 nú volle wol ze lobe stât.
 vil gerne ich sî wolde
 loben als ich solde: 1590
 nú bin ich niht sô wiser man
 mir'n gebreste dar an.
 solch sîn ist mir unkunt.
 ouch hât sich sô manec munt
 in wîbes lobe geflîzen, 1595
 daz ich niht möhte wizzen
 welhen lop ich ir vunde,
 éz ensi vor dirre stunde

1569 *dach stn.*, Überzug. — *sigelât*, golddurchwirktes Seidenzeug. — 1571 war mit Zobelpelz verbrämt nach der Hand zu. — 1573 der hatte die gehörige Breite. — 1575 *des schapels schîn*, der Glanz des Haarbandes, des Haarschmuckes; vielleicht ist *daz schapellekîn* zu lesen?

1578 Vgl. Pass. K. 521, 93 und Erac. 494 fg. — 1579 *von*, aus. — 1581 *stat stf.*, Sitz, Wohnsitz. — Statt *friuntlichen* hieß es vielleicht *riuueclîchen*, auf eine für sie schmerzliche Weise, zu ihrem Leidwesen. — 1582 *danne*, von dannen. — 1584 Wohlhabenheit nahm ihren Platz ein; Pfeiffer, Forsch. und Kritik, S. 57, 19 *frô Êre sich wider inz gesêze zôch*; vgl. Krone 11546—11548. — 1586 *swach*, ärmlich, dürftig. — 1588 *volle adv.*, in vollem Maße, vollkommen. — *ze lobe stân*, lobenswerth erscheinen; vgl. zu 647. — 1592 daß es mir nicht (= *quîn*) daran fehlen sollte; ich bin nicht geschickt genug um sie nach Gebühr zu loben. — 1595 *sich flîzen in etew.*, sich Mühe geben in einer Sache, seine Kunst darin zeigen. — 1598 *ez ensi*: hier hat die Negation denselben Sinn wie in 1592. —

baz gesprochen wiben.
 si muoz von mir beliben 1600
 ungelobet nâch ir rehte:
 wan des gebrist mir tumben knehte.
 doch beschêidich'z sô ich beste kan,
 alsô ich'z vernomen hân
 sô was ûzer strîte 1605
 diu frouwe Ênite
 diu aller schôenêste maget
 diu ie, sô man saget,
 in des kûneges hof kam.

Diu kûeginne si nam 1610
 friuntlîchen bi ir hant
 und gienc dâ si den kûnec vant
 sitzén nâch sîme rehte
 mit manegem guoten knehte
 dâ ze der tavelrunde. 1615
 die ze der selben stunde
 dâ gesâzen oder sit,
 dér het einer âne strit
 an lobe den bêstén gewin:
 des jâhen se alle under in. 1620
 wande er nâch sage nie
 deheine lôsheit begie,
 unde tugent sô manecvalt
 daz man in nôch zalt
 zê einem dem tiuristen man 1625
 der ie stat dâ gewan:
 des heter zem sedel guot reht,
 Gâweîn der guote kneht:
 dâ bi Êrec fil de roi Lac,

1599 *baz sprechen einem*, einen besser loben. — 1602 denn dazu habe ich als unerfahrener Mann kein Geschick. — 1603 doch will ich davon berichten so gut, als ich nur kann. — 1604—9 hierauf bezieht sich der Dichter des Wigal. 163, 5 fg. *der herre Hartman giht, Daz wære gar ûz dem strîte, Ez'n wære frou Ênite ze Karidôl diu schênste maget, Als im sîn meister het gesaget.* — 1605 *ûzer strîte*, unstreitig, unbestritten.

1615 an der Tafelrunde; nur den besten Rittern wurde die Ehre zu Theil, an der Tafelrunde des Königs Artus zu sitzen. — 1616 fg. von denen, die damals oder später hier saßen, hatte einer unstreitig das höchste Lob erworben; dieser Eine, Gawein, auch V. 2758 als der beste von allen gepriesen; vgl. Parzival 301, 7. — 1621 *nâch sage*, wie man sagt. — 1622 *lôsheit*, Leichtfertigkeit, Unsittlichkeit. — 1623 *unde*, wohl aber, dagegen. — 1624 fg. daß man ihn noch schätzt als einen der trefflichsten Männer, die jemals hier Platz gewannen. — 1627 *sedel*, Sessel, Sitz. —

und Lanzelot von Arlac,	1630
und Gornemanz von Grôharz,	
und li bels Côharz,	
unde Lays hardiz,	
unde Meljanz von Lîz,	
und Maldwiz li sages,	1635
und der wilde Dodines,	
und der guote Gandelus,	
bî dem saz Êsus,	
dar nâch der ritter Briên,	
und Ywein fil li roi Vriên,	1640
und zuo allen êren snel	
Ywein von Lônel:	
ouch saz ir dâ mère,	
Ywein von Lafultère,	
und Onam von Galiot,	1645
und Gasosin von Strangot:	
ouch sâz dâ ze hant	
der mit dem guldin'n bogen genant,	
Tristram unde Gârel,	
Bliobleherin und Titurel,	1650
Garedeas von Brebas,	
Gues von Strauz und Baulas,	
Gaueros von Rabedic,	
und des kûneges sun von Ganedic,	
Lis von quinte carous,	1655
Isdex von mun dolerous,	
Îthêr von Gaheriez,	
Maunis und der kal Galez,	
Gran Godoans und Gareles,	
und Tors fil roi Ares	1660
Galagaundris und Gâlôes,	
und fil Dou Giloles,	
33 ^e Lohût fil roy Artûs,	
Segremors und Prauerâûs,	
Blerios und Garredomechschin,	1665
Los und Troy marlomechschin,	
Brien lingo mathel,	
und Equinot fil cont von Haterel,	
Lernfras fil Gain,	

1641 *snel*, entschlossen, kampfbereit, herzhaft. — 1647 *ze hant*, gegenwärtig, anwesend, sieh zu 1308. —

und Henec suctellois fil Gawin, 1670
 Le und Gahillet,
 von Hoscurast Maneset,
 und Gatuain Batewain fil roy Cabacfir,
 *

Galopamur, daz ist wâr, 1675
 fil Ysabon und Schonebâr,
 Lanfal unde Brantrivier,
 Manviljôt von Katelange und Barcinier,
 der getriwe Gothardelen,
 Gangier von Neranden, 1680

unde Scos der bruoder sîn,
 der küene Lespîn,
 und Machmerit Parcefâl von Glois,
 und Seckmur von Rois,
 Inpripalenôt und Estravagaot, 1685
 Pehpimerôt und Lamendragot,
 Oruogodelet,

und Affibla delet,
 Arderoch Amander,
 und Ganatulander, 1690
 Lermebion von Jarbes,
 fil Murdefemius a quater barbes.

nû hân ich iu genennet gar
 die tugenthafte schar.
 ir was nâch der rechten zal 1695
 vierzic und hundert über al.

Nû fuorte sî diu künegin
 gegen der menigin.
 der wunsch was an ir garwe.
 als der rôsen varwe 1700
 under liljen wîze gûzze,
 unde daz zesamne flûzze,
 und daz der munt begarwe

1673 zu diesem Verse fehlt die entsprechende Reimzeile. — 1695 *nâch der rechten zal*, nach richtiger Zählung? nach dem wahren, glaubhaften Berichte? — 1696 *über al*, im Ganzen.

1698 *menigin* stf., alemannische Form für *menigi*, *menige*, Menge, Schaar, Versammlung. — 1699 *der wunsch*, Inbegriff des Vollkommensten, die höchste Vollkommenheit oder Schönheit. — *garwe* adv., gänzlich, in jeder Beziehung. — 1700 *als der*, wie wenn man. — 1701 *wîze* stf., weiße Farbe, auch Schminke; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 172 *ex intermixto liliati rubedine cum roseali maxillâ forte nitent.* — 1703 *und daz*, und wie wenn; der Ausdruck ist stellvertretend für das im Anfang der Periode gebrauchte

wære von rôsen varwe,
 dem gelichte sich ir lîp. 1705
 mañ gesách nie ritterlicher wîp.
 alsô sî dô under die
 von êrste zuo der tûr in gie
 und sî sîzén gesach,
 schame tet ir ungemach. 1710
 diu rôsen varwe ir entweich,
 nû rôt und danne bleich
 wart sî dô vil dicke
 von dem aneblicke,
 ze glicher wise als ich iu sage: 1715
 als diu sunne in liehtem tage
 ir schîn vil vollecliche hât,
 und gâhes dâ für gât
 ein wolken dünne und niht breit,
 sô ist ir schîn niht sô bereit 1720
 also man in vór sach:
 sus leit kurzen ungemach
 diu juncfrouwe Ênîte
 von schame unlange zîte.
 dô sî zer tûr in gie, 1725
 ir schœnez antlûtze gevie
 der wûnneclîchen varwe mê
 und wart schœner danne ê:
 hei wie wol ez ir gezam!
 dô ir varwe wandel nam, 1730
 von grôzer schame daz geschach:
 wan sî nie mê gesach
 sitzen samt sô manegen helt
 von ganzen tugenden ûz erwelt.
 dô diu maget in gie, 1735
 von ir schœne erschrâken die
 zuo der tavelrunde sâzen
 sô daz sî ir sêlbér vergâzen
 und kâphtén die maget an.

als, vgl. Hildebrand zum Sachsenspiegel ed. Weiske, S. 133. — 1705 dem glich sie; *ir lîp* ist häufige Umschreibung für *sie*. — 1706 *ritterlich*, vornehm, edel, stattlich. — 1715 *ze glicher wise*, in gleicher Weise, ebenso. — 1718 und mit einem Male davortritt. — 1720 *bereit*, vollständig, vollkommen. — 1726 *gevâhen*, erhalten, bekommen. — 1727 *mê*, mehr; mit dem Genitiv verbunden. — 1730 *wandel nemen*, sich verwandeln. — 1732 *nie mê*, noch nie. — 1733 *samt*, beisammen. — 1734 durch vollkommene Tugenden ausgezeichnet. — 1739 *an kaphen*, angaffen. —

dā enwas dehein man, 1740
 er'n begūde ir zer schoensten jehen
 die er ie hæte gesehen.
 der künec gegen ir gie:
 bî der hant er sî vie,
 die frouwen Êniten, 1745
 und sazte s' an sîn sîten,
 unde anderhalp sîn
 33^f die tugenthaften künegîn.

Nu gedūhte ouch den künec zît
 daz er den ritterlichen strît 1750
 zehant enden wolde.
 ir wizzet daz er solde
 sîn réht hân genomen
 (daz habt ir é wól vernomen),
 von diu daz im'z sô wol ergie 1755
 daz er den wîzen hirz gevie,
 diu mit glichem mære
 diu schoenest dâ wære,
 daz er die kuste an ir munt.
 des het er unz an die stunt 1760
 durch die künegîn erbiten.
 nune wart niht dâ wider gestriten,
 sîne wær' diu schœniste dâ
 und über die werlt ouch anderswâ.
 wande ich sage iu rehte wie 1765
 ir schœne für die andern gie.
 als ob an einer vinstern naht
 die sterne wæren unverdaht,
 daz man sî möhte wol gesehen,
 sô müeste man von schulden jehen 1770
 sî wæren wol genæme
 ob in niht schœners kæme.

1741 der sie nicht für die schönste erklärt hätte. — 1747 *anderhalp sîn*, an die andere Seite von sich.

1755 *von diu daz*, darum daß. — 1757—59 daß er diejenige, welche einstimmig, allgemein (*mit glichem mære*, wenn nicht *mit elllichem mære*) für die schönste galt, an den Mund küsste. — 1761 *erbiten* mit dem Genitiv, auf etwas warten. — 1762 fg. nun ward nicht geleugnet, sie wäre hier wie anderwärts die allerschönste; *über die werlt*, so weit die Welt reicht, unter allen Leuten. — 1766 *für einen gân*, einen übertreffen. Über die folgenden Gleichnisse vgl. Walther von Rheinau 24, 4 fg., der ähnlich die Maria schildert. — 1768 *unverdaht*, unbedeckt. — 1770 *von schulden*, mit Recht. — 1771 *genæme*, gern gesehen, angenehm, schön. —

und sô den mânen sîn zît
 in der naht her für gît,
 sô hât man die wol getânen 1775
 ze nihte bî dem mânen:
 sî dûhten lobebære,
 ob der mâne niene wære
 und ob er s' niht enlaste
 mit sinem liechten glaste. 1780
 sus verswachte ir varwe
 die frouwen al begarwe.
 ouch vuor der kûnec ungebeit
 ze behalten sîne gewonheit,
 als im sî sîn vater liez 1785
 (sîn vater Utpandragôn hiez);
 daz er den kûs nême dâ
 unde ouch niender anderswâ
 wan swa es die guoten knehte
 gejhên ze rehte. 1790
 ûf stûont der kûnec dâ:
 sîn réht nam er sâ
 von sînes neven friundîn.
 daz moht' wol âne haz sîn:
 wand' Êrec was sîn kûne. 1795

 Nû huop sich michel wûne
 ûf dem hûs ze Karadigân.
 daz was ze liebê getân
 im und sîner friundîn.
 wâ möhte grœzer fröude sîn 1800
 dan man dâ hete ze aller zît?
 sî vlizzen sich widerstrît,

1773 *mâne* swm., Mond. — 1774 *gît* = *gibet*; *her für gît*, hervorgehen lässt.
 — 1775–76 so hält man die schönen (Sterne) für nichts werth im Ver-
 gleich zum Monde. — 1779 *laste* præf. von *leschen*, löschen, verdunkeln;
 vgl. Weinhold, Alem. Gramm. S. 156 über Vereinfachung des *sch* zu *s*. —
 1781 *verswachen* oder *verswechen*, herabsetzen, in Schatten stellen (durch
 Überstrahlen). — 1783 *varn*, handeln; sich anschicken. — *ungebeit* (Parti-
 cipium von *beiten* = *biten* *lâzen*, zwingen, nöthigen; vgl. Graff 3, 65; Lach-
 mann zu Walther 33, 2; Hohes Lied ed. J. Haupt 114, 13) = ungenöthigt,
 ungesäumt. — 1785 *liez*, hinterließ. — 1790 vgl. zu 1114. — *gejehen*, sagen,
 bekennen. — 1793 *neve*, Vetter. — 1795 *kûne* stn., die Verwandtschaft,
 der Verwandte.

1802 *widerstrît* (= *enwiderstrît*), *certatim*, in oder um die Wette. —
 1802–4 *sich vlizzen ze einem d.*, sich einer Sache befleißigen: alle Anwesen-
 den suchten in Äußerungen des Frohsinns einer dem andern es zuvorzu-
 thun. —

- alle die dâ wâren,
 ze froelichen gebâren.
 do gedâht' der tugentriche 1805
 Êrec vil ritterliche
 an sînes swehers armuot
 unde santim schoenez guot
 bî sînen boten in sîn hûs,
 daz gáp im der kûnec Artûs: 1810
 zwêne soumære,
 der bürde was vil swære:
 sî truogen silber unde golt
 (wande er was der tochter holt),
 daz er sich schône kleite 1815
 und er sich wol bereite
 ze varne in sînes vater lant:
 daz was Destregales genant.
 bî sînen boten bater
 den kûnec Lac sînen vater 1820
 daz er sînen sweher alten
 zweier hiuser lieze walten,
 diu er im benande
 in sînem lande,
 und daz sî wârn sîn eigen. 1825
 mit nâmen begûnder s' zeigen,
 Montrevel und Roadân.
 daz was álléz getân.
 als er diu hiuser zuo im nan
 34^a dô wârt der edel man 1830
 ergetzet swaz im ie gewar:
 únnôtic wart er gar.
 man tet in alsô rîche
 daz er sich hêrlîche
 mit in bejagen mohte, 1835
 als sînem adel tohte.

1804 *gebâre* stf., Geberde, Benehmen, Äußerung. — 1809 *bî*, durch, mittelst. — 1811 *soumære* stm., Saumthier, Packpferd (*soum* stm., Gepäck, Last). — 1823 *benennen*, bestimmen, anweisen. — 1829 *zuo im nemen*, an sich nehmen; über die alemannische Wandelung des auslautenden *m* in *n* sieh Weinhold 1, 1. §. 203; Reinmar 160, 4 *man: nan*. — 1831 *ergetzen*: entschädigen. — *gewerren*, im Wege stehen, bekümmern, von Nachtheil sein. — 1832 *unnôtic*, der Noth enthoben, wohlhabend. — 1834 *hêrlîche* adv., auf vornehme Weise, standesgemäß. — 1835 *sich bejagen mit*, seinen Lebensunterhalt erwerben, leben von.

VII. ABENTEUER, EREC'S UND ENITENS BEILAGER.

Erec sehnt sich nach Vereinigung mit Eniten. Artus veranstaltet ihm zu Ehren eine große Hochzeit und ladet dazu eine Menge Gäste nach Karadigan. Grafen und Fürsten ziehen schaarenweise dahin; sie prangen in den verschiedensten Trachten und ergetzen sich unterwegs theilweise an der Vogelbeize. Ein Bischof vermählt Erec mit Eniten. Für die Bewirthung wie für die Unterhaltung der Gäste hat der freigebige Artus glänzend gesorgt; auch das niedere Volk und die Fahrenden werden reichlich bedacht. Bevor die Gäste scheiden, verabredet man, zu Ehren Erec's sich nach drei Wochen zu einem Turnier zu versammeln.

Nû grîfen wider an die vart
dâ der rede begunnen wart.
dô Êrec hin ze hove kam
und der kûnec sin reht genam; 1840
diu frouwe Ênîte reizte daz,
diu dort als ein engel saz,
mit schoene und ouch mit güete,
daz Êrec sin gemüete
vil herzelichen nâch ir ranc. 1845
der tage dûhte in ze lanc,
daz er ze langern zîten
ir minne solde bîten
danne unz an die nâhesten naht.
ouch truoc sî im bedaht 1850
einen willen dem gelîch
daz daz wære wætlich,
und het ez nieman gesehen,
daz dâ wêré geschehen
ein vil frîuntlichez spil. 1855
zwâre ich iu daz sagen wil,

1837 *grîfen* conj. præs., wir wollen greifen, uns wenden, zurückkehren. — *an die vart*, auf die Fährte, dorthin. — 1841 *reizte daz*, reizte dazu. — 1844–45 *sin gemüete ringen* kann, falls der Text richtig ist, bedeuten: sein Herz, sich abquälen (fast wie *sînen lîp*, *sînen muot arbeiten*; vgl. Ruother 3824, 3831 *die hende wringen*, und Parzival 113, 237); Pfeiffer vermuthet: *daz Êrekes gemüete vil* u. s. w. — 1846 die Zeit dauerte ihm zu lange; der Genitiv wie wenn stünde: *der tage in belangete*; vgl. Nibel. 636, 2. — 1847–48 daß er länger auf den Genuß ihrer Liebe warten sollte. — 1850 *bedaht*, verdeckt, verhohlen. — 1852 *wætlich*, annehmbar, wahrscheinlich, leicht möglich. — 1855 *spil*, Beilager, Umarmung. —

dâ was der minne gewin.
 diu Minne rîchsents' under in
 und fuogte in grôzen ungemach.
 dô einz daz ander an sach, 1860
 sô was in beiden niht baz
 dann' einem habeche, der im sîn maz
 von geschîhten zê ôugen bringet,
 sô in der hunger twinget:
 und als ez im gezeiget wirt, 1865
 swaz er's dâ für mêre enbirt,
 dâ von muoz im wîrs geschehen
 danne ob er's niht hete gesehen.
 alsô tet in daz bîten wê
 ze dêr mâze und dannoch mê. 1870
 ir beider gedanc stuont alsô
 «jâne wirde ich nimmer frô,
 ich'n gelige dir noch bî
 zwô nâht ôder dri.»
 ez gértén ir sinne 1875
 ânderre minne
 danne und sî gemâzet sint.
 alsô dâ ein sunder kint
 sich nâch sîner muoter sent
 diu ez guotes hât gewent, 1880
 sô sî im ir gruoze bediutet
 und im die hende biutet,
 von diu daz im leit geschiht:
 untîurre gerten sî des niht
 des sî doch gewonnen sî. 1885

1857 da hatte die Minne gewonnen, gesiegt; St. Ulrich's Leben S. XII, 114; nach Lachmann's Vermuthung: *daz was der minne ungewin*, das war der Minne Nachtheil, Leid. — 1858 *rîchsenen*, herrschen. — 1862 *habeche* stm., Habicht. — *der*, wenn jemand. — *maz* stn., Speise, Futter. — 1863 *von geschîhten*, durch zufällige Umstände, zufälligerweise; so auch 2651, 6132, 8715 nach der Überlieferung; sonst *von geschîhte*: *ihne* 5810; doch im Lanzel. *von geschîhten*: *berîhten* 5125 und im Flore 2970: *rihten* neben *von geschîhte*: *gerîhte*; vgl. Mhd. Wörterbuch II^b, 116^b, 16. — 1866 *swaz* adv. acc., wie immer: wie er es auch sonst (in Vergleich mit diesem Falle) länger entbehren mag; mag er auch sonst mehr entbehren. — 1867 dadurch muß für ihn eine größere Pein entstehen; *wîrs*, übler, schlimmer. — 1870 *ze dêr mâze*, in dem angegebenen Maße, in dieser Weise. — 1872 *wirde ich*, werde ich. — 1873 es sei denn daß ich dir noch beiwohne. — 1877 «als wie sie jetzt beschränkt sind», Lachmann; oder bedeutet es: als wie sie vergleichsweise von mir dargestellt sind? so steht *gemâzen* 2819 u. 7662, Stricker's Karl 3988, Litanei 600. — 1878 *sunder* adj., abgesondert, getrennt; vgl. Ur. v. Liechtenst. 149, 7 *wie sî mîn herze meinert und nâch ir hulden weinet*, alsô nâch trôste kleinu kint, die dürftic und weisen sint. — 1884 *untîurre* adv., gleichgültiger, in geringerm Maße.

Nû was ouch briutennes zît,
 wand' ez wære in beiden lieb getân.
 nunē wolde in des niht erlân
 der tugenthafte Artûs
 erne brâte in sinem hûs, 1890
 ze freuden sinem lande.
 zehant er ûz sande,
 swar er mohte gereichen,
 brieve und wortzeichen,
 daz im die fürsten kæmen 1895
 und alle die'z vernæmen
 von allen landen witen
 ze sinen hôczîten.
 diu brâtlouft wart gesprochen
 in der phingestwochen. 1900

Nû nenne ich iu die grâven gar
 unde ouch der fürsten schar
 diu zuo den hôczîten kam
 dâ Êrec froun Ênîten nam.
 34^b ez wâren rîche geste. 1905
 cuns Brandes von Doleceste,
 der brâhte in sîner schar
 fünf hundert gesellen dar,
 dër geziuc was lobelîch,
 zuo im gekleit alle gelîch: 1910
 und der [marc]grâve Margôn,
 geboren von Glufîon:
 die herrn von Alte montanje.
 (daz îst nâhen bî Britanje)
 und cuns Libers von Treverîn 1915
 mit zehenzec gesellen sîn,
 der rîche grâve Gundregoas

1886 *briutennes* flectierter Infinitiv von *briuten*, das Beilager halten, sich vermählen (= *bî ligen* 1873). — 1887 *ez ist mir lieb getân*, es liegt mir daran, daß etwas geschieht, ich möchte gern, daß es geschähe. — 1890 *brâte* conj. præt. von *briuten*. — 1893 wohin er nur irgend reichen konnte. — 1894 *wortzeichen*, Wortzeichen, besonderes Zeichen das die Stelle der Worte vertritt oder in Worten gegeben wird. — 1899 *brâtlouft*, Vermählungsfeier, Hochzeit. — *sprechen*, bestimmen, ansetzen.

1901 = Ulr. v. Liechtenstein 68, 9. — 1909 *der geziuc*, deren Ausrüstung. — 1910 *zuo im*, nach ihm, mit ihm überein: das Gefolge trug die Farben und die Wappen seines Herrn; vgl. 2873. — *alle gelîch*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1915 *cuns* franz., der Graf. — 1916 *zehenzec*, hundert. —

und der herre Maéloas,
 von dem glesinen werde genant:
 sus stuont ez umbe sin lant, 1920
 daz dar über benamen nie
 dehein ungewiter ergie:
 ouch was dâ grôzér gemach,
 wan man dâ nie wurm gesach:
 dâ enwart nie kalt noch heiz, 1925
 als man ez von der wârheit weiz.
 Gresmurs fine Posterne,
 den sach man dâ gerne,
 und sin bruoder Gimœers genant:
 der wert Avalôn hiez sin lant: 1930
 des sælde was niht kleine,
 wande er minnte ein feine,
 diu hiez Marguel.
 ouch kam Dâvit von Luntaguel:
 der herzoge Guelguezins kom dar 1935
 mit hêrlîcher schar
 der hôhe bois hiez sin gewalt.

Nû sint iu die herzogen gezalt
 und die grâven über al.
 nu vernement ouch der kûnege zal. 1940
 ir wâren zehen, sô man zalt,
 fûnve junc unde fûnve alt,
 alle gewaltic unde rich.
 besunder hâten sî sich
 gesellet ritterlichen, 1945
 die jungen zuo ir glichen,
 die alten zuo den alten:
 diu mâze wart behalten.
 die jungen wâren, sô man seit,
 glich geriten unde gekleit: 1950

1919 *glesîn*, gläsern. — *wert* stm., der Werder, das Eiland. — 1923 *gemach* stm., behagliches, ungestörtes Wohnen, Sicherheit, Unangefochtenheit. — 1924 *wurm* stm., Schlange. Dasselbe wird von dem im *wendelsé* gelegenen *Hybern*, Irland, berichtet in Hahn's *Gedd.* 42, 21 fg. — 1926 *von der wârheit*, nach der, in Wahrheit. — 1930 vgl. *Avelûn*, der feinen lant in Gottfried's *Tristan* 15813. — 1932 *feine*, Fee. — 1937 *bois* franz. = Wald.

1939 *über al*, ganz und gar, alle miteinander. — 1944—45 sie hatten sich mit ritterlichem Anstand (in ritterlicher Weise) getheilt, in zwei Abtheilungen geschaart. — 1948 *mâze* stf., Ordnung, Eintheilung, Weise. — *behalten*, innehalten, beobachten. — 1950 *gleich geriten*, überein beritten. —

die alten wâren rehte alsam,
 ze der mǎze âls ouch in gezam.
 nû prûeve ich iu der jungen wât:
 samît unde sigelât
 zesâmnne gébarrieret, 1955
 mittén gezieret
 mit vêhén gevillen,
 vil rehte nâch ir willen
 ze enge noch ze wît gesniten
 [nâch kerlingischen siten] — — 1960
 gâr swârz sam ein raben:
 dû kûnden rehte draben — —
 dise riten vor in daz lant
 ir ieglich fuorte tûf der hant
 viermûze (?) ein sparwære. 1965
 diu schar was lobebære:
 ir brâhte iegelicher dar
 driu hundert gesellen in siner schar.
 an ir wât was der vlîz.
 der êrste kûnec Carnîz 1970
 (Score sîn lant hiez),
 und von den Schotten Angwisiez
 mit zwéin sûnen sîn
 (genant was einer Côîn,
 der ander Goafilroet), 1975
 und kûnec Beâls von Gomoret.

Ditz was diu junge ritterschaft.
 nû kômen dar mit hêrschaft
 fünf alte kûnege rîche.
 die wâren ouch gelîche 1980

1952 *ze der mǎze als*, in der Weise wie. — 1953 *prûeven*, prüfen, mustern, genau durchgehen; so noch 2284 u. 2319 (berichtigte Mhd. Wörterbuch II^a, 537^a, 10). — 1954 *sieh* zu 1569. — 1955 *barrieren*, *parrieren*, nach verschiedenen Farben, bunt zusammensetzen, mischen. — 1956 *mitten*, dazwischen. — 1957 mit bunten (*vêh* adj.) Pelzstücken. — 1959 hiernach und wohl auch nach 1962 scheinen einige Verse ausgefallen, welche die genauere Schilderung der Rosse und des Reitzeuges der jüngern Ritterschaft enthielten, wie man schon der Gleichmäßigkeit halber mit Rücksicht auf V. 2017—27 vermuthen darf. — 1961 vielleicht *ors* statt *gar?* — *rabes* stm., der Rabe. — 1963 *vor*, voraus. — 1965 dieser Vers scheint verderbt, wenn man nicht *viermûze* als Adjectivum (gebildet wie *driecke*, *sibenbilde*, *viersîte*, *dristreng*, *einnehte*) fassen will = vier Maußern alt, vierjährig; nach Pfeiffer: *vier mûzersparwære* d. h. vier Sperber, welche bereits die Maußer bestanden haben; vgl. zu 2032. — 1969 in ihrem Anzuge herrschte Sorgfalt, er war auf das sorgfältigste und feinste geordnet.

1978 *mit hêrschaft*, in edeler, stattlicher Haltung. —

- bêdiu geriten joch gekleit.
 sî hâten an sich geleit
 ir alter ein gezæme wât,
 34^c als man'z von in vernomen hât,
 den besten brûnât den man vant 1985
 über allez Engellant.
 diu geville wâren grâ,
 daz nie mân anderswâ
 dehein bezzer mohte hân
 ze Riuzen noch ze Pôlân. 1990
 sî was lanc unde breit,
 allenthalben drûf geleit
 dickiu blech von golde,
 daz gewûrhte als ez solde,
 gúot ûnde wæhe 1995
 unde alsô spæhe
 daz man ez wol prîsen muoz,
 gezobelt breit ûf den fuoz.
 der zobel was daz nie kein man
 deheinen bézzérn gewan 2000
 noch tiuwérrén envant
 über allez Connelant.
 des landes phliget der soldân,
 wande ez ist im undertân.
 ez ist lanc unde wît. 2005
 Cónné belozzen lit
 zwischèn den landen beiden,
 den Kriechen und den heiden.
 der beste zobel kumt von dan
 den diu werlt ie gewan. 2010
 dítz wás der fürsten kleit.
 dar under hâten sî geleit
 rîche pelze álsam

1983 einen ihrem Alter entsprechenden Anzug. — 1985 *brûnât* oder *brûnît* stm., altfr. *brunette* (vgl. Haupt zu Engelhard 1308), ein feiner, dunkel-farbiger Kleiderstoff; Karlmeinet 58, 26; 208, 38. — 1990 weder bei den Russen noch bei den Polen. — 1991 *sî* = *diu wât*. — 1994 *daz gewûrhte* stn., Gewebe. — 1995 *wæhe*, zierlich, schön. — 1996 *spæhe*, fein, kunstreich. — 1998 breit mit Zobelpelz besetzt, verbrämt nach den Füßen zu oder nach unten; vgl. Herbort Troj. 8476–82. — 2002 *Connelant* und 2006 *Conne*, vom Dichter hier als das in Kleinasien liegende *Iconium* gefasst; nach Wackernagel (Haupt's Zeitschrift 9, 563) würde der Name eigentlich *Que-nolant*, Finnland, bedeuten, welches die feinern Pelze für Deutschland lieferte. — 2003 *pîlegen* mit gen., regieren, beherrschen. —

als der obern wât gezam.
 ir iegliches huot 2015
 wás zobel vil guot.
 geriten wâren sî vil wol,
 als ich iu sagen sol.
 ir phárt blânc snêwiz:
 an in was aller dér vliz 2020
 der rîchen alten wol gezam:
 ir gereite guot alsam:
 von guotem golde was sîn schîn.
 daz daz gesmîde solde sîn,
 daz was von sílbér durchslagen, 2025
 mît gólde übertragen.
 ir dârmgürtel borten breit.

Dô dísiu schar reit
 ze Britanje in daz lant,
 ir ieglichem uf der hant 2030
 ein schoener habech saz,
 sehsmûze (?) oder baz.
 dô was guot kurzwile
 des weges drí mîle.
 sî funden guote beize dâ: 2035
 beide bâche unde lâ
 lâgen antvogele vol.
 swaz ein habech vâhen sol,
 dés fûnden sî dâ vil.
 man gesâch ouch nie vederspil 2040
 sô manegen schœnen fluc getuon.
 den antvogel und daz huon,
 den reiger und den fasân

2017 *geriten*, vgl. 1950. — 2020 sieh zu 1969. — 2022 *gereite stn.*, Reitzeug, Pferdeschmuck. — 2023 es glänzte von echtem Golde. — 2025 *durchslagen stv.*, mit Metallplättchen besetzen, auslegen. — 2026 *übertragen stv.*, überziehen, oberhalb verzieren; so auch V. 7503. — 2027 ihre Bauchriemen bestanden aus breiten goldseidenen Borten.

2032 sechsjährig oder älter? vgl. zu 1965 und Germania 7, 437. — 2035 *beize stf.*, eigentlich die Falkenjagd, dann wie hier das für diese Jagd geeignete Wild. — 2036 *lâ stf.*, Lache, Sumpf, Sumpfwiese, Sumpf mit Gebüsch; Pfeiffer's Altdeutsche Beispiele 14, 33: *als er wolt heizen rîten dâ Er ze den rîten in einer lâ Antvogele weste ligen*; Diefenb. 314^u s. v. *labina* und 403^b s. v. *palus*; Schmeller II, 460—461; vgl. den Localnamen *Lâ* beim Enenkel und Urkundenbuch der Stadt Hannover, S. 212 u. 445. — 2037 *antvogel*, ein Vogel von der Gattung der Enten, Ente. — 2040 *vederspil stn.*, der zur Jagd abgerichtete Vogel. — 2042 *huon stn.*, das wilde Huhn, Wasser-, Reb-, Haselhuhn oder dgl. —

sâhen s' vor in ûf stân,
 den kranech an dem gevilde 2045
 und die gans wilde.
 ouch fuorten ir knappen
 des tages von den trappen
 ir satel wol hehangen:
 wan dâ was gar gevangen 2050
 swaz ir wart gestoubet.
 vil gâr beroubet
 wârt dâz gevilde
 [an vogelen unde an wilde]:
 swâ der hase erschrecket wart, 2055
 daz was sîn jungeste vart.
 dô sî nâch der beize riten
 unde friuntlichen striten,
 under in was ein bescheiden haz:
 ir ieglich wolde daz dâ baz 2060
 sîn habech geflogen hæte,
 als man ouch noch tæte.

Nû reit der kûnec Artûs
 gegen in von sinem hûs
 mit siner massenie gar 2065
 und enphienc die hêrlichen schar
 34^d mit vil grôzer werdekeit:
 ir komennes was er vil gemeit.
 ez wurden die guoten knehte
 enphangen nâch ir rehte 2070
 und vil baz behalten.

Nû nenne ich iu die alten.
 daz was der kûnec Jernîs
 von Rîel, bîderbe unde wîs.

2051 was nur von ihnen (d. i. den genannten Vögeln) aufgeschreckt wurde; *stôuben*, das Wild aus seinem Lager aufjagen durch den *vogelhunt* oder durch den *stôuber*; vgl. *Germania* 7, 438. — 2054 ist *Ergänzung* von Haupt. — 2055 *erschrecken*, aufschrecken, aufscheuchen. — 2056 da war es sein letztes, war es um ihn geschehen. — 2059 *ein bescheiden haz*, ein ruhiger, in den Schranken der Besonnenheit bleibender, leidenschaftsloser Wettstreit, Wettstreit (im Gegensatz zu *unbescheiden haz* 7098; *unbescheiden zorn* 1. Büchlein 1015).

2067 mit sehr großer Auszeichnung. — 2068 *vil gemeit*, sehr erfreut. — 2070 *nâch ir rehte*, wie es ihrem Stande zukam, standesgemäß, nach Gebühr. — 2071 *behalten* stv., beherbergen, pflegen, bewirthen.

2074 *bîderbe*, bieder. —

dér brâhte mit im dar 2075
 eine lobelîche schar,
 driu hundert gesellen.
 der alter hoeret zellen.
 in wás daz houbet gar
 und der bart snêvar, 2080
 nider gewahsen alsô tief
 daz er in ûf die gürtel swief.
 der aller jungest, daz ist wâr,
 der het vierzic und hundert jâr.
 nu vernemet waz ir mêre si. 2085
 der getwérge künec Bilêi
 und sîn bruoder Brians genant:
 Antipodes hiez ir lant.
 ez'n wurden einer muoter kint,
 die brúodér geheizen sint, 2090
 nie ungelicher danne sí,
 Brians unde Bilêi.
 uns saget daz wære mære
 daz Brians langer wære
 dann' ieman bî den ziten 2095
 in allen landen witen
 anderhalbe spanne:
 sô saget man uns danne
 daz kein twerc wære noch ensî
 kurzer danne Bilêi. 2100
 swes im an wahsenne gebrast,
 daz het der wénige gast
 vól án dem muote.
 ouch vant man an dem guote
 niht vil sîner ebenrichen. 2105
 er kom dar hêrlîchen.
 sîn geselleschaft was grôz:
 er brâht' dar zwêne sîn genôz,
 ouch herren über getwerge lant.

2078 von deren Alter lasst euch erzählen. — 2082 *sweifen* stv., sich schlän-
 geln, niederwallen, niederhangen. — 2089 fg. nie wurden Kinder ein und
 derselben Mutter, die Brüder genannt werden, einander so ungleich als
 diese. — 2099 *twerc* und *getwerc* stn., der Zwerg. — 2101—3 was ihm sei-
 nem Wuchse, seiner Körpergröße nach fehlte, das besaß der kleine Gast
 in vollem Maße seinem innern Gehalte nach. — 2104—5 auch fand man
 nicht viele, die dem Vermögen nach ebenso reich waren wie er. —
 2108 *zwêne sîn genôz*, zwei seiner Standesgenossen, zwei andere Könige
 seiner Art.

die wâren âlsô genant, 2110
 Grigoras und Glecidolân.
 die kûnege ich genant hân.
 nu enphienec der kûnec Artûs
 ze Karadigân in sînem hûs
 dise rîchen geste 2115
 sô er mohte beste.

Nû was kómen dér tac
 daz Êrec fil de roi Lac
 solt' nemen frowen Ênîten.
 wes möhten s' langer bîten? 2120
 wan sî wârn des beidiu frô.
 zesamene gap sî dô
 eines bischoves hant
 von Cantwârje ûz Engellant.
 dô huop sich dâ ein hôczît 2125
 daz man ir vollen lop gît.
 dâ erschein kein armuot.
 dâ was sô manec ritter guot
 daz ich iu z' einer mâze
 wil sagen von ir frâze: 2130
 wan sî ahten mêre
 ûf ânder êre
 danne daz sî fræzen vil.
 dâ von ich iu kürzen wil
 ze sagenne von der wirtschafft. 2135
 dâ was alles des diu kraft
 des liute und ors solden leben:
 des wart in âne mâze gegeben,
 wan daz man des næme
 als es mænlich zæme. 2140

2125 *dô* immer nur von der Zeit: damals, da, darauf; *dâ* nur in örtlichem Sinne: daselbst, hier. — 2126 in der Überlieferung fehlt *man*; es kann auch geheißen haben *daz mære* (die Überlieferung) *ir vollen lop gît*. — 2127 *armuot* scheint hier collectiv im Sinne von: arme Leute zu stehen, im Gegensatz zu *manec ritter guot*, viel edele Ritter. — 2129 *z' einer mâze*, mäßig, wenig, d. h. gar nicht. — 2130 *frâz* sttm., unmäßiges Essen, Schlemmerei. — 2134—35 deshalb will ich euch nicht aufhalten mit Erzählen von ihrem Gelage. — 2136 *kraft* stf., Menge, Fülle, wie V. 2155. — 2138 *âne mâze*, reichlich. — 2140 *mænlich* = althd. *mannlih* und *mannlih*, ein Mann wie der andere, jedermann; vgl. Iwein 63, 4694, 7104 und Erec 2547 (die Form noch im Leben der H. Magdalena fol. 22^a und 24^a und Mhd. Wörterbuch II^a, 33^b; ferner in md. und nd. Schriften wie Ruolant 17, 26 u. 41, 9 [Var.], v. d. H. Germania 10, 178, Wiener Meerfahrt 606, Ludw. d. Fr. Kreuzfahrt 3909, 7870). —

- buhurt, tanzen huop sich hie,
 sô der imbîz ergie,
 unde werte unz an die naht.
 sus wart dâ trûren bedaht.
 alsô sî des verdrôz, 2145
 sô wart ir fröude sus grôz:
 zuo den frowen sî giengen
 34^e die sî schône enphiengen.
 dâ was diu handelunge guot.
 dar zuo fröute in den muot 2150
 daz vil süeze seit spil
 und ander kurzwîle vil,
 sagen unde singen
 und snelleclîchen springen.
 dâ was aller künste kraft, 2155
 von allen ambeten meisterschaft.
 die aller besten spilman
 die diu werlt ie gewan
 und meister wâren genant,
 dér wás dâ zehant 2160
 tûsent unde mêre.
 ez geschach nie grôezer êre
 wéder vór nóch sît
 danne ze der selben hôchzit.
 swaz der diete dar kam, 2165
 dér gúot umb' êre nam,
 der tet man eines niht rât.
 diu glich und varende volc hât,
 swâ man einem vil gît
 und dem ândern niht, des hât er nît 2170

2142 als das Mahl vorüber war. — 2143 *wern*, wâhren, dauern. — 2144 *bedaht*, bedeckt, vergessen. — 2146 *sus grôz*, so groß (als ich sagen werde), folgendermaßen. — 2149 *handelunge*, Behandlung, Aufnahme. — 2152 *kurzwîle* stf., Unterhaltung, Belustigung. — 2153 sieh zu 1. Bûchlein 681. — 2156 *ambet* stn., Dienst, Berufsart, Beschäftigung, Ausübung einer Kunst (*professio artis*); vgl. Elisabeth 176. — *meisterschaft*, höchste Vollkommenheit (auch persönlich: Meister). — 2162 *êre*, Herrlichkeit, Festlichkeit, Entfaltung von Glanz und Macht. — 2165 *diet* stn. und stf., Volk; *diete*, Leute welche nicht zum Ritterstande gehören, besonders wandernde Sânger und Spielleute = *varnde volc*. — 2166 *der*, wer nur irgend, wenn einer. — *guot umb'êre nemen*, Geschenke statt der Ehrenbezeugungen, lieber Gut als Ehre nehmen; sieh Grimm, Über Freidank, S. 64 über diesen sprichwörtlichen Ausdruck. — 2167 von denen verschmähte man, wies man ab auch nicht einen einzigen; vgl. zum 1. Bûchlein 672, Germania 7, 438. — 2168 in dér Weise als (*diu glich und*) das umherziehende Volk es zu machen pflegt; *hât* ist hier gleichsam stellvertretend für das gleich folgende *des hât er nît*; vgl. Altd. Beispiele von Pfeiffer 37, 10, Berthold 136, 16. — 2170 *des hât er nît*, darüber hegt er Neid. —

- und fluochet der hôchzit:
 des kam dâ niemen in den strit:
 wan si wûrdén dâ rîche
 állé geliche.
 man gap dâ vil starke. 2175
 von golde drizic marke
 die gap man dâ vil manegem man
 dér vór nie gewan
 eines halben phundes wert.
 sî wurden alle sô gewert 2180
 dêz wætlîch nimmer mære ergât.
 beide ros unde wât
 gap man der swachen diet
 die vór niémán beriet.
 alsô wart daz wol behuot 2185
 daz nieman umbe guot
 dem ánderen nît truoc:
 man gap in állén genuoc.
 dâ wart nieman geschant:
 man gap in allen zehant: 2190
 enphâbéns zeran in nie,
 unz daz diu hôchzit zegie,
 unz an den vierzehenden tac.
 sus brûte [Êrec] fil de roi Lac.
- Als diu brútlouft nam ende, 2195
 nû schiet mit rîcher hende
 vil fróelîchen dan
 manec wól sprechender spilman.
 die sprâchen alle
 mit gelîchem schalle 2200
 wól den hôchzîten:
 Êrecke und froun Êniten
 wunschten sê aller sælekeit.
 diu was in doch nû bereit
 lange unde manic jâr. 2205

2172 darüber, in der Hinsicht gerieth niemand in Streit, dagegen hatte niemand Ursache loszuziehen. — 2176 *marke* stf., ein halbes Pfund. — 2178 *vor*, zuvor, früher, wie 2184 u. 2163. — 2180 *wern*, gewähren, bedenken, beschenken. — 2181 *dêz* = *daz ez*. — *wætlîch* adv., wahrscheinlich, vielleicht, wohl: daß es wohl niemals wieder vorkommt. — 2183 *swach*, gemein, gewöhnlich. — 2191 das Empfangen hörte für sie nie auf, sie empfingen fortwährend.

2198 *wol sprechen* = *benedicere*, segnen, loben. —

ir wunsch wart vollecliche wâr:
 wan zwei gelieber wurden nie
 unz ez der tôt undervie,
 der allez liep leidet,
 so er liep von liebe scheidet. 2210
 ouch wolden urloup hân genomen
 die fürsten die dar wâren komen.
 nû lengert' die hôchzit
 der wirt vierzehn naht sit.
 Êrec ze liebe tet er daz, 2215
 wand' er in sinem herzen saz,
 und ouch durch froun Êniten.
 ze den andern hôchziten
 stuont ir fröude alsam ouch ê:
 ir wart niht minner, ir wart mê. 2220

Nû sprâchen daz genuoge,
 ez wære âne fuoge
 ob ein alsô guot man
 solde scheiden von dan,
 danę wurde ein turnei genomen, 2225
 sit si durch fröude wâren komen
 ze Britânje in ir lant.
 des antwurt' Gâwein zehant,
 die solden ouch si vinden dâ.
 einen turnei nam er sâ 2230
 wider dîse vier gesellen,
 34^f der namen hœrent zellen:
 Entreferich und Tenebroc,
 Mêliz und Meljadoc.
 der turnei wart gesprochen 2235
 über dri wochen
 von dem nêhsten mântage.

2207 *geliep*, einander lieb: denn nie wurden zwei einander mehr zugethan.
 — 2208 *undervâhen*, das Zustandekommen von etwas verhindern, ihm ein
 Ende machen. — 2209 *leiden*, leid machen, verleiden: der uns alle Freude
 verleidet. — 2210 *liep* stn., die liebende, geliebte Person. — 2213 *lengern*,
 verlängern (Schreiber's Urkunden 1, 267 u. 297, Germania 14, 448 [XXIII, 5],
 Mhd. Wörterbuch I, 933). — 2216 denn er war ihm von Herzen lieb; Mele-
 ranz 1500 *diu maget was gesezen enmitten in sîn herze*. — 2218 *ze*, wäh-
 rend. — 2219 *stuont*, war, nahm sich aus, verhielt sich.

2222 *âne fuoge*, unpassend, unschicklich. — 2225 ohne daß (dem Gaste
 zu Ehren) ein Ritterspiel unternommen, eine Lanze gebrochen würde. —
 2229 *die* = *die fröude*. — 2230 — 31 zu einem Turnier fordert er sogleich
 heraus diese vier Freunde. — 2235 *sprechen*, festsetzen, verabreden. —

nâch der âventiure sage
 sô solde der turnei sin
 enzwischen Tanebroc und Prurin: 2240
 daz was in gliche wol gelegen,
 in bédén ze halben wegen.
 nû schieden dise vier man
 mit úrlóubé von dan,
 daz si sich bereiten dar zuo: 2245
 wandez was in niht ze fruô.

VIII. ABENTEUER,

TURNIER ZWISCHEN TANEBROK UND PRURIN.

Erec rüstet sich sorgfältig zu dem Turnier, das zwischen Tanebrok und Prurin stattfinden soll, und wird dabei von seinem Wirthe freigebig unterstützt. An eines Sonnabends Abend erscheint er sowie Artus und sein Gefolge in der für das Turnier ausersehenen Gegend. Dort hält er sich anfangs in stiller Zurückgezogenheit gegenüber dem Freudenlärm, dem die übrigen Ritter sich ergeben. Den Sonntag darauf beginnt die *Vespereide* oder das Vorturnier; Erec, der schon zuvor mehrere Ritter besiegt hat, erwirbt sich hier bald allgemeines Lob. Am Montag, wo das eigentliche Turnier beginnen soll, weckt die Kunde von Erec's Thaten Artus und seine Ritter aus dem Schlafe; die Ritter theilen sich in zwei Schaaren und suchen sich gegenseitig das Feld streitig zu machen (der *buhurt*); Erec ist überall der Erste, der bald die Gegner vor sich hertreibt, bald dem Andränge allein widersteht; er wechselt viermal sein Ross und erscheint, als der Kampf am heftigsten wird, sogar ohne Helm; seine Tapferkeit allein hilft seiner Partei zum Sieg. An diesem Tage hat er sogar Gawein, Artus' besten Ritter, an Ruhm überstrahlt. Nachdem er zuletzt noch glücklich gegen den tapfern Royderodes gekämpft und zum fünften Male sein Ross gewechselt, wird das Turnier geschlossen. Erec wird der höchste Preis zuerkannt.

Êrec fil de roi Lac
 mânégér gedanke phlac,
 wie er dar sô kæme
 als sinem namen gezæme; 2250

2238 nach Aussage, laut des Berichtes (der vorliegenden Erzählung). — 2241—42 das war für beide Theile in gleicher Weise bequem gelegen, von beiden nur um die Hälfte Weges entfernt. — 2246 denn es war ihnen nicht zu früh, d. h. es war ihnen nicht ungelegen, unbequem, sie hatten großes Interesse daran. Vielleicht hieß es: *wand' ez'n was in borfruo*.

wander vor der stunde
 turnierens nie begunde.
 vil dicke gedâht' er dar an,
 in swelhem werde ein junger man
 in den êrsten jâren stât, 2255
 daz er daz immer gerne hât.
 er vorhte den langen itewîz.
 deste grôzêren vlîz
 gâben sîne ræte
 wie er'z dâ wol getæte. 2260
 dô was er niht sô rîche
 daz er vollecliche
 mohte mit dem guote
 volziehen sinem muote.
 swaz aber im des gebrast 2265
 (er wæne was dâ ein gast,
 sîn lant was im verre),
 Ârtûs der hêrre
 gap im swaz er vor sprach.
 doch was er im dar an gemach 2270
 daz es in iht bevilte.
 er entweich sîner milte
 mit bete swâ er mohte,
 als sîner schame tohte.
 er hete wûndêr getân, 2275
 möhte er gehabt hân
 nâch sinem willen volle hant.
 als ez im nû was gewant,
 dar nâch sazter sînen muot.
 sîn harnasch enwas sô guot 2280

2251 *vor der stunde*, vor dieser Zeit. — 2252 sich im Turnieren nie versucht hatte. — 2254 *wert* stm. und n., Geltung, Ansehen, Ruf (wenn nicht *more* oder *wort* = Ruf zu lesen ist). — 2256 daß er diesen Ruf, diese Geltung gewöhnlich (= *gerne*) zeitlebens behält. — 2257 *der lange itewîz*, die lange haftende Schmach, die dauernde Schande. — 2258—59 *grôzen vlîz geben*, sich viel Mühe geben, wie im 2. Büchlein 80, wo die Handschrift *vlîz* statt *lîp* hat. — 2259 *sîne ræte*, seine Entschlüssen, Überlegungen, Gedanken. — 2260 *ez wol getuon*, seine Sache gut machen, sich hervorthun. — 2264 *volziehen dem muote*, mit seinem Herzen, seiner Neigung Schritt halten, seinen Wünschen gemäß verfahren, sie befriedigen. — 2269 *vor sprechen*, aussprechen, vorschlagen, als Wunsch äußern. — 2270 *gemach*, gefügig, sich fügend, rücksichtsvoll. — 2271 *beviln*, zu viel dünken, verdrießen. — 2272 er wich seiner Freigebigkeit aus. — 2274 wie es seinem Schamgefühl, Ehrgefühl entsprach. — 2278 sowie seine Verhältnisse jetzt beschaffen waren. — 2279 darnach richtete er sich in seinem Sinne; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 88, 1499; Lanzelet 2719. —

noch solich sîn geselleschaft,
als ob er hete des guotes kraft.
nâch sîner maht vieng er'z an.

Nû pruoftē der junge man
drie schiltē gelich 2285
und driu gereite alsamelich,
mit éinem wâfen garwe:
doch schiet sî diu varwe.
der ein im hurtlich gnuoc was,
ûzē ein liehtēz spiegelglas: 2290
vil verre glaste der schîn.
dar ûf ein mouwe sîdîn,
ze der mâze sô sî solde,
innen gar von golde.
der ander von zinober rôt: 2295
dar ûf er slahen gebôt
ein mōuwē von silber wîz:
diu was geworht in solhen vlîz
daz man'z sô kurzer stunde
niht baz erziugen kunde 2300
und nien der érrēn gelich:
der was genuoc ritterlich.
alsô wart der dritte var:
von golde ûzē und innen gar;
dar ûf ein mouwe zobelîn, 2305
daz diu niht bezzer mohte sîn;
dar über ein buckel geleit

2281 noch seine Begleitung von der Art. — 2282 *als ob er hete*, als wenn er gehabt hätte. — 2283 *nâch sîner maht*, seinem Vermögen entsprechend.

2284 *prûeven*, mustern, aussuchen. — 2286 *gereite stn.*, Reitzzeug. — *alsamelich*, ganz ebenso beschaffen, ganz ähnlich aussehend (wie die dazu gehörigen Schilde); vgl. Albrecht v. Halberst. in der Germ. 10, 239, 66; A. Heinrich Vom Glauben 1026; v. d. Hagen's Germ. 6, 255, 172. — 2287 überall nur mit einem und demselben Wappen versehen. — 2289 *hurtlich*, zum Gebrauch bei der *hurt* d. h. dem stoßenden Losrennen geeignet. — 2291 *glaste* præst. von *glasten*, glänzen. — 2292 *mouwe (mowe)* stf., der Ärmel, «Muff», in Oberdeutschland sonst *stûche* swm. genannt; es war «ein weiter herabhangender offener (Frauen-)Ärmel, der den engen fest geschnürten umgab»; Ritter trugen ihn als Liebeszeichen und Schmuck auf ihren Schilden (Helmen) befestigt und glaubten, daß er ihnen im Kampfe besonders Schutz gewährte. — 2295 *zinober, zinobel, sinopel*, ein rother Färbestoff. — 2298 die war gewürkt mit solcher Sorgfalt, solcher Kunst. — 2299 *sô kurzer stunde*, in so kurzer Zeit. — 2300 *erziugen*, erzeugen, anfertigen. — 2301 *diu erre*, die frühere, vorher genannte. — 2302 *ritterlich*, stattlich, herrlich. — 2303 *var* adj., der Farbe, dem Aussehen nach. — 2305 *zobelîn* adj., von feinem Pelz. — 2306 sieh Varianten zu Eneit 161, 39. — 2307 *buckel* stf., «die aus einem Erzbeschlage bestehende halbrunde Erhöhung in der Mitte des Schildes», Mhd. Wörterbuch. —

- von silber schöne zebreit,
 diu rîs ze breit noch ze smal,
 si bevienc daz bret über al: 2310
 des bestuont die mouwe
 innerhalp ein frouwe
 an dem vordern orte:
 der schiltrieme ein borte
 mit guotem gesteine: 2315
 des was er niht eine.
 si wâren alle innen glich
 die riemen alsamelich.
 nû pruoft er nâch der ahte
 35^a so er behendeclichest mahte 2320
 dri banier samelich,
 ieglichem schilte sin gelich.
 dar zuo Êrec der junge man
 mit Artûses helfe gewan,
 des kûneges von Britanje, 2325
 fünf rôs von Spanje,
 hêlmé von Poitiers,
 halsberge von Schamliers,
 îserkolzen von Glenis.
 der herre junc unde ouch wis 2330
 z' ieglichem rösse fûort' er
 von Lôfainge zehen sper,
 von Etelburg die schefte,
 gevârwt ze ritterschefte.

2308 *zebreiten*, auseinander breiten, ausdehnen. — 2309 *diu rîs*, auch *buckel-rîs* (Parzival 741, 10; Meleranz 3389, 5933), plur. von *rîs* stn., wahrscheinlich ein metallenes Stäbchen, eine Art Spange; die *buckel* breitete sich nach allen Seiten des Schildes hin durch zweigartige Stäbchen aus und ward durch dieselben wohl zugleich am Gestell (*bret*) des Schildes festgehalten. — 2310 *bevâhen*, umfassen, umfassend bedecken. — 2311–13 gewähren so, wie sie die Handschrift gibt, kaum einen Sinn; vielleicht: *dar* (oder: *êdes*?) *vestint die mouwe einhalp ein frouwe* u. s. w. — dort hatte den Armel an seinem untern Ende (*orte*) eine Dame befestigt? vgl. Meleranz 3304 fg.; andere Vermuthungen finden sich im Atthis und Prophil. S. 49 und im Deutschen Wörterbuche s. v. *bup*. — 2314 *der schiltrieme*, das Band an welchem man den Schild trug. — 2316 davon war er nicht frei, d. h. damit war er reichlich versehen. — 2319 *nâch der ahte*, nach Art derselben, in Verhältniss zu denselben, diesen Riemen entsprechend. — 2320 so schnell, geschickt als er nur vermochte. — 2321 *baniere*, *banier* stf., das Fähnlein. — *samelich*, vgl. zu 2286. — 2326 Rosse aus Spanien auch im Lanzelet 2327 gerühmt. — 2328 *halsberc*, Panzerhemd, nach Wackernagel eigentlich «Halsschutz» (von *bergen*) bedeutend. — 2329 *îserkolze* swm., eiserne Beinbekleidung. — 2334 gemalt zum Behuf ritterlichen Kampfes oder: nach ritterlichem Brauche. —

sîn helm gezieret schône: 2335
 ein engel ûz einer krône
 von gôldé geworht schein.
 wâpenrôc und covertiure al ein,
 beidiu gnuoc kuntlich,
 grüener samit, phelle rîch, 2340
 zesamne géparriëret,
 mit borten wol gezieret.
 fünfzehn knaben er gewan,
 sô behende daz kein man
 deheine tiuwërre vant 2345
 ze Britânje über daz lant.
 iegliches harnasch was guot,
 ein panzier und ein isenhuot,
 und ein kiule wol beslagen.
 sîniu sper truog ein wagen 2350
 hin dâ der turnei solde sîn,
 zwischen Tanebroc und Prûrîn,
 ê danne Êrec wurde bereit,
 als ich ê hân geseit.
 dâ was ouch turnierens zil: 2355
 guoter ritter kom dar vil.

Als er wolde rîten
 und von der froun Ênîten
 dô begunde scheiden,
 von den gesellen beiden 2360
 ein getriúwiu wandelunge ergie,
 unde sage iu rehte wie.
 dér vil getriuwe man,
 ir herze fuorter mit im dan,
 daz sîn beleip dem wîbe 2365
 versigelt in ir lîbe.

2337 *geworht* præf. von *wûrken*, verfertigen. — *schein*=strahlte. — 2338 *covertiure* stf., Pferddecke. — *al ein*, überein. — 2339 *kuntlich*, deutlich wahrnehmbar, hervorstechend; vgl. Eraclius 4700, 4726. — 2340 *phelle* swm., ein feines Seidenzeug. — *rîch*, kostbar. — 2341 sieh zu 1955. — 2346 *über daz lant*, das Land hindurch, im ganzen Lande. — 2348 *isenhuot* stf., Eisenhut, Kopfbedeckung von Eisenblech. — 2349 *kiule* stf., Keule. — *beslagen*, mit Metall beschlagen. — 2353 *ê danne*, *priusquam*, bevor, ehe noch. — *bereit*, kampffertig. — 2355 statt *ouch* ist vielleicht *et* zu lesen: dort war das Turnier zu halten nun einmal bestimmt; vgl. 2240.

2360 von Seiten der beiden Geliebten. — 2361 gieng vor sich, fand statt ein Austausch treuer Herzen. — 2366 *versigeln*, beschließen, verwahren, wie 2. Büchlein 725.

An der samztages naht
 kom mit aller siner maht
 der künec Ártús dar.
 er bráht' sîn massenîe gar. 2370
 nû wârn die besten dâ ze wege
 gehérberget nâch ir phlege.
 die uopten ritterlîchen schal.
 herberge wâren über al
 mît lîchtén bestaht 2375
 deiswâr alle die naht.

Érec herbergte dort
 von den andern an ein ort.
 deheines schalles er began:
 er lebte als ein wol karger man 2380
 úngiudeclîchen
 und wolt' sich niht gelîchen
 einem guoten knehte,
 und von allem rehte.
 giudens urloup môhter hân 2385
 der'z dicke für in hete getân:
 er'n dûhte sích sô vólkomen
 noch an manheit vernomen,
 daz ez im erloubet môhte sîn.
 swelher der gesellen sîn 2390
 durch geselleschaft geruochte
 daz er sîn herberge suochte,
 der wart schöne enphangen dâ
 mit gruoze baz dan anderswâ:
 an swelhen andern dîngen 2395

2367 An der auf den Sonnabend folgenden Nacht; vgl. 2406 (nach Haupt). — 2370 *gar*, ganz, vollständig. — 2371 *dâ ze wege*, hier am Wege, unterwegs; vgl. V. 230. — 2372 *nâch ir phlege*, nach ihrer Gewohnheit, oder: nach ihrer Bequemlichkeit. — 2373 *úeben*, üben, treiben, verüben. — *schal*, Freudenlärm, Jubel. — 2374 *herberge f.*, Lagerzelt (vgl. Parzival 674, 23, Herbort 11792 mit 11786 = *gezelt*, und *herbergen*, Zeltlager aufschlagen, im Biterolf 719). — 2375 *bestaht part. von besteken*. — 2376 *deswâr* = daz ist wâr.

2378 *an ein ort*, an ein Ende, abseits. — 2380 *karc.* klug, bedächtig. — 2381 *ungiudeclîchen*, nicht prahlend, geräuschlos, in stiller Zurückgezogenheit. — 2384 und das mit vollem Rechte, aus gutem Grunde. — 2385–86 Aufsehen zu machen (*giuden* swv.), zu prahlen stand dem nur frei, der sich mehr als er (*für in*) im Turnier ausgezeichnet oder der mehr als er (*Erec*) gethan hatte. Denn Erec war noch ein so junger Mann, daß er sich im Turnieren noch gar nicht versucht hatte, wie V. 2252 zeigt. (Die Bemerkung in der Germania 7, 441 nehme ich hiermit zurück.) — 2387–88 er hielt sich nicht für so vollkommen noch für so berühmt in Bezug auf Tapferkeit. — 2390 *swelher*, wer nur immer, wenn einer. — 2391 aus freundschaftlicher Zuneigung auf den Einfall kam, daß er u. s. w. —

er es niht mohte bringen,
 dâ schein sîn wille alsô
 daz ir ieglicher was frô
 swa er im ze lóbenné geschach.
 in minnet allez daz in sach. 2400
 er tete alsam der Sælden schol:
 man spræche im anders niht sô wol.

Nû lebte disiu ritterschaft
 mit gewónlicher fröuden kraft,
 als mân ze túrnéi ie phlac. 2405
 mórgén den suntac
 35^b tâten s' als in'z was gewant:
 sî hiezén ir isengwant
 wegen unde riemen.
 dâ was lützel iemen 2410
 wan den turnierens wol gezam.

Alsô dô fûr kam
 vîl kûme mitter tac,
 Êrec fil de roi Lac
 der wâfente sich sâ 2415
 ê dann' iemen anderswâ,
 daz er die just næme
 unde in fûr kæme,
 swâ er des state funde.
 nû wârn ouch ze der stunde 2420
 fûr komen ûf den selben muot
 gesellen zwêne, ritter guot:
 und als sî in gesâhen,
 zuo im begunden s' gâhen
 ûf vîl gewîssen sîn. 2425

2396 *es niht bringen*, nichts davon zu Wege bringen, es nicht ausführen. —
 2399 wo er nur Gelegenheit fand ihn zu loben. — 2401 *schol swm.*, der
 Schuldner, der, welcher einem andern zur Unterwürfigkeit und zum Dienste
 verpflichtet ist; *alsam der Sælden schol*, wie einer, der dem Glücke zu die-
 nen verbunden ist, in des Heiles Diensten steht, von ihm nicht lassen darf.

2404 in hergebrachter Freuden Fülle. — 2406 *morgen*, den andern
 Morgen, Tags darauf. — 2407 *als in'z was gewant*, wie es ihre Lage mit
 sich brachte. — 2409 *riemen swv.*, mit Riemen versehen. — 2410 *lützel*
iemen, kaum jemand, niemand. — 2411 *wol gezam*, wohl anstand, wohl gefiel.

2412—13 Als der Mittag kaum erst herbeigekommen, erschienen war.
 — 2417 *eine just nemen*, eine Lanze brechen. — 2418 *für komen*, zuvor-
 kommen. — 2419 wo er nur Gelegenheit dazu fände. — 2421 *ûf den selben*
muot, mit (infolge) derselben Absicht. — 2425 aus großem Selbstver-
 trauen. —

der ein justierte wider in:
 den selben er von rosse stach.
 dem andern alsam geschach.
 ir rosse er niene ruochte,
 wan daz er fürbaz suochte 2430
 ritterschaft mêre.
 do geviel im diu êre,
 diu in an lobe zierte,
 daz er fünfstunt géjustierte
 alsô daz nie ritter baz. 2435
 îme fûogéte daz
 alsô grôziu werdekeit,
 die got hete an in geleit.
 dise just het er genomen
 ê iemen wær' ze velde komen: 2440
 wan sî was genuoc fruo.
 doch riten sî enmitten zuo
 von ietwederem teile.
 ze grôzem sînem heile
 menneclîch diu ros sach 2445
 da er die ritter vone stach,
 dâ sî dâ liefen hin und her.
 sî sprâchen [alle] «jâ herre, wer
 mac disiu ros erledeget hân?
 ez hât benamen Êrec getân.» 2450
 vil wol wart er geprîset dâ.
 nû hûop sich ouch sâ
 vil rîch diu vespereide
 enmitten ûf der heide.

2426 *justieren*, mit dem Speere rennen. — 2429 *niene ruochen* mit gen., sich nicht weiter darum kümmern. — 2432 da ward ihm die Ehre (der höchste Preis, das glänzendste Glück) zu Theil. — 2434 *fünfstunt*, fünfmal; vgl. Parzival 812, 9. — 2435 vgl. Lanzelet 6421 *si jâhen daz er wol rite Unde sô daz nieman baz*; vgl. Êrec 2672. — 2436 *fûegen*, zu Theil werden lassen, beschenken. — 2437 *werdekeit* stf., Vortrefflichkeit. — 2440 *ze velde*, hinaus, auf den Turnierplatz. — 2441 denn sie (die *just*) geschah ziemlich früh. — 2444 zu großem Glück für ihn (sodaß man ihn lobte, ihm «Heil» wünschte). — 2447 *dâ sî*, da wo sie. — 2448 *jâ herre*, ein Ausruf der Verwunderung: Gott! er steht gern in Verbindung mit Fragepronomen (*wer, was, welch, welcher* u. s. w.); vgl. Lieder 12, 16; Walther 22, 41; Kindh. Jesu 98, 29; Liechtenst. 231, 16; 600, 6; aber ebenso häufig findet sich das bloße *herre!* z. B. Milstäter Hs. 51, 16; Walther 31. 13; Trist. 12893, 17768; vgl. Bechstein zu 755; GAbent, II, 9, 143; als Interjection lebt es in Düringen und Obersachsen heute noch; danach könnte es im Texte auch gelautes haben: *sî sprâchen alle: «herre, wer»*. — 2449 *erledeget*, vom Reiter befreien. — 2453 *rîch*, mächtig, herrlich. — *vespereide* stf., Lanzenbrechen am Abend als dem Vorabend vor dem eigentlichen Turnier (hier der Sonntagsabend vgl. 2406 u. 2413). — 2454 *enmitten*, inzwischen; von beiden Seiten. —

des wart vil guot diu ritterschaft	2455
daz ietwederthalp ir kraft	
wâc wól geliche.	
dô wart ritterliche	
genúoc géjustieret	
und wol gépungieret	2460
und geslagen mit dem swerte.	
die wile der turnei werte	
Êrec fil de roi Lac	
grôzer únmúoze phlac.	
swer im gewartet solde hân,	2465
der endorfte d' ougen ruowen lân:	
man sach in dort, man sach in hie.	
baz turnierte ritter nie:	
sî nâmen alle es eines war:	
er was der êrêste dar	2470
und der júngeste dan.	
Êrec den pris gewan	
des âbendes ze beider sît:	
dés jâhens' âne strît.	
er reit unz im'z diu naht benam.	2475
dô man ze herberge kam,	
anderr rede dô niemen phlac,	
wan «Êrec fil de roi Lac	
der ist der baz tuonde man	
den unser lant ie gewan	2480
vón sînen jâren.	
er'n moht' niht baz gebâren.»	
des wart grôzlichen gejeihen	
im wær' ze lobenne geschehen:	
wand' er den pris bejagte.	2485

Morgen als ez tagte,
Êrec úf mächte sich.

2456 *ietwederthalp*, auf beiden Seiten. — 2457 *wac*, wog, præt. von *wegen*. — 2460 *pungieren*, stechen, mit der Lanze anrennen, ansprengen. — 2464 *unmúoze* stf., Unruhe, Geschäftigkeit, Rührigkeit. — 2465 *warten* mit dat., nach einem schauen, ihn beobachten. — 2469 sie nahmen nur ihn allein wahr; vgl. über es als gen. von *er* zu 5814. — 2470—71 er war der erste, der dort hinkam, und der letzte, der von dannen gieng. — 2475 *ez im benemen*, ihn unterbrechen, ihn verhindern. — 2479 *der baz tuonde*, der vor Ändern sich auszeichnende; vgl. Hahn zu Lanzelet 6134. — 2481 seinen Jahren nach. — 2482 *gebâren*, sich zeigen. — 2483 darum ward es laut rühmend ausgesprochen. — 2484 vielleicht: *er wær' ze lobenne geschehen?* vgl. zu 1291.

2486 *Morgen*, hier wie zu 2406 (so auch wohl im Lanzelet 5702). —

sîn êrste vart was ritterlich:
 zuo der kîrchén er gie
 und ergap sich dem noch nie 2490
 voller gnâdén zeran:
 35^c ez'n wart ouch nie gar frumer man,
 an im enstüende sîn rât:
 wânde dér in vór im hât
 an allen sînen dîngen, 2495
 der verséhe sich gelîngen.
 Êrec trûwet' im vil sêre
 umb' sîn ritterlîchen êre,
 daz er der gernochte phlegen.

Als sich endet' der segên, 2500
 schilt und ors was ihm bereit.
 nû dûhte sî diu gnendekeit
 lobelîch unde grôz,
 daz er âne wâfen blôz
 und geséllelôs ze velde kam, 2505
 wan daz er fûnf knaben zuo im nam.
 der ieglich fuorte driu sper.
 diu sêlbén vertete er
 ze rehter just unde bar,
 daz des niemen wart gewar 2510
 vón sînem teile.
 nâch dîsem heile
 stal er sich wider in,
 als ez niender wære umb' in.

Nû hete diu frouwe Melde 2515
 fruo gesant ze velde
 einen gârzûn besehen

2490 *dem noch nie* u. s. w. = dem, welchem es noch nie an voller Gnade gebrach, d. i. Gott. — 2492–93 es ward auch nie ein vollkommen tapferer Mann, der nicht bei ihm (Gott) Rath gesucht, nicht auf ihn seine Hilfe gesetzt hätte. — 2496 *gêlinge* swm., das Gelingen: der mag sich des Gelingens versehen. — 2497 *trûwen*, vertrauen; wenn nicht *trûte in* zu lesen ist, von *trûten* = lieblosen, inbrünstig bitten?

2502 *gnendekeit* stf., Kühnheit, Verwegenheit. — 2504 *âne wâfen blôz*, unbewaffnet, ohne Harnisch. — 2505 *gesellelôs*, ohne Genossen, unbegleitet, allein. — 2509 *bar*, ledig, unbewaffnet. — 2511 von, auf seiner Seite. — 2513 er stahl, schlich sich wieder in seine Herberge. — 2514 als wenn es sich gar nicht um ihn gehandelt hätte; wie wenn es ihn gar nichts angieng.

2515 *diu frouwe Melde*, die alles anmeldende, verrathende, die Fama. — 2517 *garzûn* = franz. *garçon*, Edelknappe. — *besehen*, um nachzusehen. —

waz Êrecke wære geschehen
 ze êren und ze prise.
 daz tet der wortwise 2520
 dem kûnege Artûse erkant.
 die er ligende noch vant,
 die begunde er strâfen
 und beruofen umbe ir slâfen.
 er sprach «wes liget ir hie? 2525
 wer bejagte noch ie
 mit slâfe dehein êre?
 hiutê hât Êrec sêre
 g'urbort sper unde swert.
 got gebim heil swenn' er es gert. 2530
 ich wil im immer guotes jehen.
 ich hân an im ersehen
 alsô mánlich getât
 des er immer êre hât.»
 sus machet' er im friunde mê, 2535
 und stuont ze prise baz dan ê.

Ein kurze ruowe er dô nam.
 wan als schiere er wider in kam,
 dô wâren sê alle ûz komen
 und hâten messe vernomen, 2540
 als si's beginnen solden
 die turnieren wolden.
 ein lûtz el az er und getranc:
 vil enliez in der gedanc
 den er hin wider hâte. 2545
 vil wunderliche drâte
 wâfent' sich dô mánlich:
 alsam têt ér sich.

2520 *wortwise*, redegewandt, mundfertig. — *erkant tuon*, bekannt machen; Iwein 5124. — 2523 *strâfen*, tadeln. — 2524 *beruofen*, schelten. — 2525 *wes*, weshalb, wozu. — 2526 *ie*, jemals. — 2529 *urborn*, von etwas *urbor*, Ertrag, Zins geben oder entnehmen; dann allgemein: als Lehns- oder Dienstmann (als Ritter) etwas ausnutzen, handhaben, brauchen, üben; vgl. zu V. 2583, 2725, 7255; hier wohl mit Bezug darauf, daß der Ritter Speer und Schwert gleichsam von Gott zu Lehen trug. — 2530 *swenn' er es gert*, so oft er dessen (des Heiles) begehrt. — 2533 *getât* stf., That, Auftreten, Handeln. — 2534 *des*, um deswillen, dafür. — 2536 und (Erec) stand nun noch höher in Ansehen als vorher.

2544 *vil enliez in u. s. w.*, der Gedanke, die Absicht, mit der er wieder hin nach dem Turnier strebte, ließ ihr nicht viel essen. —

- daz geschach nie sô schiere
sô daz si die gesellen viere, 2550
Entreferich und Tenebroc,
Mêliz und Meljadoc
über jenez velt sâhen
mit ir baniere gâhen.
si hâten grôzliche kraft 2555
und genêndige ritterschaft,
manege banier rîche,
von varwe misliche.
Érec und Gâwein
und swaz dâ ritterscheft scheîn, 2560
ûf mâchten si sich sâ.
dô hôrte man dâ
michel kroijieren
vor den banieren.
Érec der êrste an si kam, 2565
als einem rîttér gezam.
wâpenroc und krône
machte in ûz schône
unde sô daz dâ zehant
kein ritter was sô verre erkant. 2570
Érec der herre
kam hin für sô verre
daz er justierens state gewan.
engenegen reit ein frumer man,
der hôchverte Landô. 2575
ensamt justierten si dô.
der het ez vor diu ane wân
alsô dicke wol getân
35^d daz man in nande
zem besten inme lande. 2580

2549—50 das war eben erst geschehen, als sie auch schon die vier — sahen u. s. w.; über *nie sô schiere* — sô vgl. Tristan 18249—52 und Herbort 18011; und zu Erec 2598. — 2555 *grôzliche* adj. großartig, groß. — 2556 *genendic*, ver-
wegen. — 2558 *misliche*, verschiedenartig, bunt. — 2560 *schînen* stv., sich
zeigen. — 2563 *michel kroijieren*, laut rufen den Schlachtruf, das Feld-
geschrei erheben. — 2565 *der êrste*, als der erste; sich zu 144. — 2568 *ûz*
machen, hervortreten lassen, auszeichnen, zieren; vgl. Germania 7, 443;
Enenkel S. 153 *er het sich schône ûz gemacht*; gleichbedeutend *sich ûz prûe-*
ven im J. Tit. 3724. — 2570 *sô verre erkant*, so sehr bekannt, so berühmt.
— 2572 *hin für sô verre*, so weit hervor. — 2573 daß er Raum, Gelegenheit
zum Turnieren fand. — 2575 *hôchverte* (nach Bartsch für *hôchvertic*), hoch-
gesinnt, stolz. «Chr. li orgueilleus de la lande, im Parz. *Orilus de Lalander*»,
Haupt; vgl. Parzival 134, 12. — 2576 wider einander rannten sie da. —
2577 *vor diu*, vor dem, vorher; vgl. 3440. — *âne wân*, ohne bloße Vermuthung,
wahrhaftig. — 2579—80 daß man ihn für den Besten im Lande erklärte. —

Êrecke dô sô wol geschach
 daz er in von dem rosse stach.
 er urbort' sich sêre:
 dannoch vertet er mêre
 zwelf sper zwischen den scharn. 2585
 des muos' in sin tuht bewarn
 daz er unbekumbert dô beleip.
 alsô lange er daz treip,
 unz man im den schilt zestach
 unde den mit slegen zebrach 2590
 daz er im ze nihte tohte.
 als er gewerlichest mohte,
 sô staphete er ûz von in.
 schilt und ors gap er hin:
 ûf ein anderz er gesaz 2595
 und warnte sich mit schilte baz
 und mit niwem baniere.
 daz tet er nie sô schiere
 ê er die sine zuo sach varn.
 nune mohte er zwischen den scharn 2600
 géjustieren mêre.
 nû wart dâ vil sêre
 geslagen und gestochen,
 manic sper zebrochen,
 dô bédenthalt diu ritterschaft 2605
 mit sô williger kraft
 zesamne liezen strichen.
 nune mohte sich gelichen
 der schal von den scheften
 wan dâ von windes kreften 2610
 ein walt begunde vallen.
 dô tet er'z vor ir allen,

2581 Erec hatte das Glück = V. 1295. — 2583 er strengte sich sehr an, erwarb sich hohen Ruhm; vgl. zu 2529. — 2584 *dannoch* — *mêre*, außerdem noch weiter, noch dazu; vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 404^b, 15. — 2586 *muos'*, musste. — *tuht*, sich zu 995. — 2592 *gewerliche* adv., sicher, gedeckt (von *war*): sich deckend so gut als er konnte — 2593 *ûz staphen*, aus dem Turnier traben, reiten. — 2596 *sich warnen*, sich bewehren, rüsten. — 2598—99 *daz tet* — *ê er*, das hatte er kaum gethan, als er schon u. s. w. — 2607 sieh zu 765. — 2608—11 nun ließ sich das Krachen ihrer Speere mit nichts anderm vergleichen als (mit dem Krachen, das da geschehen wäre) wo ein Wald von Bäumen vom Sturme niedergeworfen würde. — 2612 *da that er es*, kämpfte er allen zuvor. *ez tuon* ist formelhafter Ausdruck, gern da gebraucht, wo von «Heldenarbeit» die Rede ist, ohne daß sich *ez* auf ein vorausgehendes Substantivum bezieht. —

Êrec fil de roi Lac:
 wand' er dén mântac
 maneges ros erledegte dâ. 2615
 diu liez er von der hant sâ,
 daz er ir deheinez nam:
 wand' er dâr niene kam
 ûf gúotés gewin.
 dar an kêrter sînen sin, 2620
 ob er den pris möhte bejagen.
 ich wil ouch iu zwâre sagen,
 sîn lip wart lützel dâ gespart.
 dô der turnei stênde wart,
 dô sach man in sô dicke 2625
 niender als in der dicke,
 da ę muoste enphâhen unde geben.
 man sach in manliche leben.

Als er géjustierte gnuoc
 und mit dem swérté gesluoc 2630
 unz daz er múodén began,
 durch ruowe entweich er von in dan.
 als er von dem rosse gesaz,
 ein sóldiere nam daz
 und seite im's gnâde unde danc. 2635
 sîn ruowe wârt únlanc.
 als er den helm abe gebant,
 sîn knaben wâren dâ zehant
 und lôsten im daz hûetelin,
 als er erkuolt solde sîn; 2640
 des im doch niht state geschach:
 wande er die sine sach
 flühteclîche entwichen,
 und doch müezeclîchen:

2623 er schonte sich hier wenig. — 2624 als der Turnierkampf zum Stehen gekommen d. h. allgemein geworden war, nicht mehr einzelne miteinander kämpften, sondern beide Theile sich kämpfend gegenüberstanden; vgl. Mhd. Wörterbuch 2^o, 774^a, 27 und Lanzelet 3288. — 2626 *in der dicke*, in dem dichtesten Gedränge; derselbe rührende Reim in Haupt's Zeitschrift I, 133.

2629 — 30 *gejustierte* — *gesluoc*, dem Sinne nach Plusquamperfecta. — 2631 *muoden*, müde werden. — 2632 *durch ruowe*, Ruhe halber. — 2634 *söldiere*, Soldkrieger, Söldner. — 2639 *hûetelin* stn., vgl. zu 951. — 2640 als ob er sich müßte ausgekühlt haben; damit er sich abkühlen könnte. — 2641 wozu ihm jedoch nicht Zeit gelassen wurde. — 2644 obwohl langsam. —

- sô ruhten s' ie baz unde baz. 2645
 nu begunde in bedunken daz
 sî wâeren ênschumpfîeret nâch.
 ze rosse wart im alsô gâch
 daz er des hêlmês vergaz.
 mit blôzem houbte er ûf saz: 2650
 von gëschîhtén begreif er
 beide schilt unde sper.
 dô wârt niht lángr gebiten.
 schône kom er in geriten
 mit sîner bániere. 2655
 enwære er niht schiere
 den sînen ze helfe komen,
 sî müesten schaden hân genomen
 35^e und ênschúmpfîeret sîn.
 daz was dar an wol schîn, 2660
 sî wâeren alle entwichen dan:
 ze wer enthielt sich nieman
 von al der massenîe
 niwan die drie:
 her Gâwêin der edel man, 2665
 der doch nie lasters teil gewan
 unde aller tugende wielt:
 fil Dou Gilules bî im hielt
 und Segremors: dise drî
 enthielten vaste wider sî. 2670
 sî tâten'z dâ, wizzet daz,
 sô nie drî ritter baz:
 wan sî mit stichen noch mit slegen
 von stete niemen mohte erwegen.
 doch müesten s' sîn gevangen, 2675
 und wære daz ergangen

2645 *si ruhten* præter. von rücken: sie rückten, bewegten sich immer weiter und weiter zurück (deutlicher wäre: *sô ruhten sî ie hæher baz*). — 2647 *enschumphieren*, schimpflich zurückdrängen, überwinden, beschimpfen. — *nâch*, beinahe. — 2648 er griff, eilte hastig nach dem Rosse. — 2651 *begreifen*, stv., erfassen. — 2653 *gebiten* part. von *bîten*, warten. — 2654 *schône* adv., schön, in ritterlicher Haltung, herrlich. — *in rîten*, in den Kampfkreis, das Turniergefecht reiten, vordringen, angreifen (wie 2681, 2716); *schône in rîten* ist das siegreiche Vordringen im Gegensatz zu *enschumpfîeret* werden; vgl. Biterolf 9242, 16187; Tristan 7000. — 2662 *ze wer*, zur Gegenwehr. — *sich enthalten*, Stand halten: niemand setzte sich zur Wehr, leistete Widerstand. — 2667 *walten* mit gen., über etwas gebieten, es besitzen. — 2671 *wizzet daz*, ein formelhafter Ausdruck: seid versichert, es ist wahr, wahrhaftig! — 2674 *von stete erwegen*, von der Stelle fortbewegen. —

von der grôzen überkraft,
 (diu'st aller dinge meisterschaft,
 wider sî niemen niht enmac),
 wan daz Êrec fil de roi Lac 2680
 schône in geriten kam,
 als friunde an der nôt gezam,
 rehte sam des windes dôz.
 sîn mánhéit was sô grôz
 daz er sî alle drâte 2685
 umbe gekêret hâte.
 noch muoste er'z enblanden
 grímmé den handen,
 sîn wære anders niht geschehen.
 als ditz die sîne heten erschen, 2690
 nû kêrten s' wider sâ zehant.
 wider ín justierte Boydurant.
 den edeln ritter entsazte er
 ouch mit sínéme sper.
 guot wort bejagete er dâ. 2695
 die viende ênschumpfierte er sâ,
 er eine in kurzer wile,
 wol driu teil einer mile.
 dar kom im sîn geselleschaft
 ze hêlfé mit ír kraft 2700
 und tâten sê âne widerstrit
 vaste unz an ír hâmit.
 daz dritte ros gap er hin.
 vil schôenen gewin
 het sîn geselleschaft begân, 2705
 des ân' in niht wære getân.
 sîn genôz des tages manec man
 der von im dâ vil gewan.
 grôz wás ír bejaget.

2677 *überkraft*, Überzahl, Übermacht. — 2678 *die über alles*, unter allen Umständen die Siegerin bleibt. — 2683 *dôz stm.*, Getöse. — 2685—86 daß er sie alle bald zur Umkehr gebracht hatte. — 2687 *ez enblanden den handen*, es die Hände entgelten, fühlen lassen; sie nicht schonen. — 2689 es wäre sonst nicht geschehen. — 2693 *entsetzen*, aus dem Sattel heben, vom Pferde stechen. — 2695 *guot wort*, guter Ruf, gutes Gerücht. — 2697 er allein in kurzer Zeit. — 2701 *âne widerstrit*, unverzüglich. — 2702 *vaste*, mit Gewalt. — *hâmit stm.*, Verhau, Verschanzung, Schutzwehr, Gehege; *sî an ír hâmit tuon*, sie in ihre Verschanzung zurücktreiben; vgl. 2763. — 2705 *begân*=*begangen*, erworben. — 2707 *sîn geniezen*, von ihm Vortheil, Freude haben. — *des tages*, an jenem Tage. — 2709 *bejaget stm.*, Erwerb. —

des wart im dô gnâde gesaget, 2710
und zam sî desten mære
ze sprechen sîn ère.

dô dûhte von im vollen grôz
daz er durch sîn houbet blôz
von ungewarheit niht vermeit 2715
daz er schône in réit
und sô genendeclîchen
die vînde tet entwîchen.

Gâwein tet ez des tages dâ
gúot als ouch anderswâ 2720
und nâch siner gwonheit.

dîu wâs, sô man seit,
daz nimmer dehein man gesach,
swa ez im ze túoné geschach,
daz man ritterschaft urborte, 2725
er'n schine dâ ie in dem worte
daz ez niemen für in tæte:
des ist sîn lop noch stæte.

vîl ritterlîchen stuont sîn muot:
an im erschein niht wan guot: 2730
rîch und edel was er gnuoc:
sîn herze niemen nît entruoc.

ér wâs getriuwe
und milte âne riuwe,
stæte unde wol gezogen, 2735
sîniu wort unbetrogen,
starc schône und manhaft.

2711 *sî zam*, sie fanden es angemessen. — 2712 seinen Ruhm verherrlichen, seine Vortrefflichkeit rühmen; sieh 1. Büchlein 572. — 2713 da meinte man, es wäre von ihm in vollem, hohem Maße vortrefflich, erstaunlich; *vollen adverbialer Accusativ von volle swm. = Fülle*. — 2714 *durch sîn houbet blôz*, wegen, trotz seines entblößten Hauptes. — 2715 *ungewarheit* stf., die Lage, in der man nicht gedeckt ist gegen feindliche Geschosse: *von ungewarheit* = wegen Mangels an Deckung und Schutz; Rudolf's Weltchronik ed. Schütz S. 165 *die ungewerlichste stat, dâ diu græste ungewarheit was und diu græste arbeit*; vgl. zu 2592. — 2717 *genendeclîchen*, sieh zu 9084. — 2718 *tet entwîchen*, brachte zum Weichen.

2724 wo sich nur die Gelegenheit bot es zu thun. — 2725 *ritterschaft urborn*, vgl. zu 2529. — 2726 verbinde man mit 2723: daß ihn niemals jemand anders sah als so, daß er immer in dem Rufe erschien u. s. w. — 2727 *für in*, besser als er. — 2728 *stæte*, unerschüttert, dauernd. — 2734 und freigebig, ohne sich's verdrießen oder dauern zu lassen, ein fröhlicher Geber (*dankes mitte* nach Walther); vgl. Freidank 86, 16; über *âne riuwe* vgl. Wigal. 185, 10, Strick. Karl 2199, Erec 4554 und zu A. Heinr. 827, Willeh. 462, 8. — 2736 *unbetrogen*, nicht trügerisch, ohne Falsch. —

- an im was aller tugent kraft.
 mit schönen zühten was er frô.
 der Wunsch het in gemeistert sô, 2740
 als wir'z mit wârheit haben vernomen,
 35^f daz nieman sô volkomen
 an des künec Artûses hof bekam.
 wie wol er im ze gesinde zam!
 ûf êre leit er arbeit. 2745
 vîl grôze manheit
 erzeigete er dên tac.
 âne Êrec fil de roi Lac
 so bejaget dâ niemen mêre:
 wand' er bejagt dâ êre. 2750
 zwêne ritter vieng er dâ zehant:
 der ein Gînses was genant,
 der ander Gaudîn de Montein:
 dise vienc Gâwein.
 Êrec fil de roi Lac 2755
 den lâze ich vor den einen tac:
 fûrbâz entâr ich:
 wan man saget, sîn gelîch
 ze Britanje enkœme nie:
 kôm ab ér dâr ie, 2760
 daz mohte Êrec wol sîn:
 daz was an sînen tugenden schîn.

Dô dâ wâren in getân
 ir vînde, als ich gesaget hân,
 Êrec frâgên began 2765
 ob her ûz dehein man
 wolde justieren mêre
 durch sîner âmien êre.
 dô sprach ein rîttér zehant,

2739 mit schœnen zühten, mit feinem Anstande. — 2740 über den Wunsch, den Verleiher aller Vollkommenheit, sieh zu 2. Büchlein 113. — meistern, meisterhaft gestalten, ausstatten. — 2743 bekomen, gelangen. — 2745 ûf êre, um Ehre zu erwerben. — 2748 âne, ân', außer. — 2756 einen vor lâzen, einem vor Andern den Vorrang gewähren, ihn vor Andern loben. — 2757 weiter, mehr als auf diesen einen Tag getraue ich es mir nicht. Wie hier Gawein gegen Erec, so wird im Parzival 338, 1 fg. Gawein gegen Parzival abgewogen. — 2758 sîn gelîch, seines Gleichen, ein Mann wie Gawein; vgl. V. 1619—29.

2763 in tuon, in die Brustwehren, Verschanzungen zurücktreiben, zurückwerfen. — 2766—67 dehein man mêre, irgend jemand weiter, noch jemand. —

der was Royderodes genant,	2770
daz er justieren wolde,	
ob ez mit fride wesen solde.	
des was Êrec vil frô:	
fride gelobete er im dô.	
gegen im er ze velde reit,	2775
wand' er an sîner manheit	
was vil unerværet:	
daz het er dicke bewæret.	
zuo ein ander was in ger.	
âne vâlen zwelf sper	2780
vertet ir ietwedere dâ.	
nu erbeizte von dem rosse sâ	
der tugenthafte Êrec	
unde gap daz enwec.	
ûf daz fünfte er dô saz:	2785
bereite was ime daz.	
sîn ernest des gedâhte	
daz er ouch volbrâhte:	
er'n wolde's niht mê sûmen,	
er bat im ez rûmen.	2790
daz sper er ndern arm sluoc.	
guot wille sî zesamne truoc.	
nu erriet er in daz er's enphant	
zen vier nageln gegen der hant.	
alsô sêre er in stach	2795
daz im daz fûrbûege brach.	
darmgürtel und surzengel brast,	
sam ez wære ein fûlez bast.	
im beleip ein swachez phant,	
der zoum zebrochen in der hant.	2800
er viel dô im misselanc	

2772 falls es in Frieden, unter freiem Geleite, ohne Gefahr geschehen würde. — 2777 *unerværet*, unerschrocken. — 2779 *ger stf.*, Begierde, Kampfbegier. — 2780 *âne vâlen*, ohne fehlzutreffen. — 2789 *es niht sûmen*, die Sache nicht aufhalten, nicht säumen. — 2790 er forderte, befahl, daß man ihm Platz machte; vgl. Lanzelet 5292. — 2792 *guot wille*, kampfbereiter Wille, unverdrossene Kampflust (vgl. 2606) trieb sie aneinander. — 2793 *errâten stv.*, treffen; vgl. J. Titurel 2151 *er het einen fürsten errâten (:hâten)*. — 2794 da wo die vier Nägel im Schilde saßen (worauf gewöhnlich der Speer des Gegners beim Zielen gerichtet war), der Hand gegenüber, die den Schild trug. — 2796—97 darüber vgl. zu 817 u. 819. — *bresten stv.*, brechen, reißen. — 2798 *bast* als Neutrum selten und meist nur aus späterer Zeit; vgl. Germania 7, 444; Enenkel S. 173; Otnit im Heldenbuche 1, S. 24, 206; Nürnberg. Polizeiordnung S. 166; sonst Masculinum. —

vome rós wol drier scheffe lanc.
 daz er in dem satel gesaz,
 vil sêre priste Êrecken daz:
 wande er het es êre. 2805
 dane was ze tuon niemêre.

Nû het der turnei ende.
 âne missewende
 schiet diu massenie dan.
 Êrec der tugenthafte man 2810
 wart ze vollem lobe gesagt.
 den pris het er dâ bejagt
 und den sô volleclichen
 daz man'n begunde glîchen
 an wistuom Salomône, 2815
 an schœne Absalône,
 an sterke Samsônes gnôz.
 sîn milte dûhte sî sô grôz,
 diu gemâzte in niemen ander
 wan dem milten Alexander. 2820
 [sîn schilt was zebrochen,
 mit spern sô zestochen,
 36^a man hete fiuste derdurch geschoben.
 sus verdiente Êrec sîn loben.]

Dô dâz mâre kam 2825
 und frou Ênite vernam
 sô grôze tugent zellen
 Êrecke ir gesellen,
 dô was ir sîn manheit

2802 *drier scheffe lanc*, drei Schafftlängen weit vom Rosse entfernt; vgl. 6922. — 2803 *gesizen*, fest sitzen bleiben. — 2804 *prisen*, verherrlichen, ehren. — 2805 denn er hatte davon Ehre.

2808 ohne Nachtheil, Schande. — 2810—11 Êrec ward auf das höchste gepriesen; man erteilte ihm in vollstem Maße Lob; vgl. 9891 und Mhd. Wörterbuch 2^b, 16^a, 20 fg.; Seifr. Helbling 2, 349; Ravennaschlacht 1123. — 2814 *glîchen* swv., vergleichen; vergleichend oder bildlich bezeichnen als. — 2817 *Samsônes gnôz*, Simson gleich. — 2819 *gemâzen* swv., mit acc. und dat. = einen dem andern gleichstellen, bildlich vergleichen, wie V. 7662 und in Stricker's Karl 3988, Litan. 600; Hildebrand vernuthet *genôzte*. — 2821—24 sind nach Pfeiffer Einschiebsel eines Schreibers.

2825 als das bekannt wurde; vgl. Lieder 4, 2 und Lambrecht's Alex. 2629, 2523, Mhd. Wörterbuch 1, 902^b, 44 und Georg 297; nach Haupt: *dô dâz mâre ûz kam* (wie Êneit 65, 13). — 2827 *zellen* mit dat. und acc., einem etwas zuzählen, zuerkennen. —

beide liep unde leit.	2830
daz ir liebes dran geschach,	
daz was daz man im wol sprach:	
daz sî leides dran gewan,	
daz was, sî weste wol ir man	
in sô getânem muote,	2835
im enwolde got mit huote	
genædedlichen bî stân,	
sô vorhte sî in unlange hân,	
wand' er den lîp ûf êre	
solde wâgen sêre,	2840
und wande er'z versuochte,	
sô ein zage enruochte	
man spræche im übel oder guot.	
ouch hete sich vil snelle ir muot	
der zweier zwîvel eins bewegen,	2845
daz ir ze manne wære ein degen	
lieber danne ein arger zage,	
unde lîe swâche klage	
und was sîner manheit	
beide stolz unde gemeit.	2850

2831 *daz*, was; davon abhängig der Genitiv *liebes* (Angenehmes). — 2834—38 sie wusste wohl, ihres Mannes Gesinnung wäre von der Art, daß, wenn Gott ihm nicht mit seiner Obhut gnädiglich beistehen wollte, sie fürchten müsste, ihn nur kurze Zeit zu besitzen. — 2839—40 da er um Ehre zu erwerben sein Leben in große Gefahr setzen würde. — 2843 ob man ihn tadelte oder lobte. — 2844—45 doch hatte ihr Herz von den beiden Zweifeln (darüber, ob sie einem für Ehre das Äußerste wagenden Helden oder einem gegen Ehre gleichgültigen Zagen den Vorzug geben sollte) des einen sich gar bald entschlagen. — 2847 *arger zage*, niedriggesinnter Schwächling, unedeler Feigling. — 2848 *swach*, schwächlich, kleinmüthig; vgl. 2. Büchlein 14. — 2850 *gemeit* mit gen. = über etwas hocherfreut.

IX. ABENTEUER,

EREC'S HEIMKEHR UND UNRITTERLICHE MUSSE.

Erec verabschiedet sich mit Eniten von Artus und zieht heim nach Karnant, der Hauptstadt in Destregales. Dort wird er von seinem Vater, dem König Lac, freundlich empfangen und mit seiner Gemahlin gekrönt. Die Liebe zu Eniten fesselt ihn hier so, daß er in Zurückgezogenheit und Unthätigkeit seine Tage verbringt. Sein Hof kommt deshalb in übeln Ruf. Enite ergeht sich zu einer Zeit, wo sie meint daß ihr Gatte schlafe, in bittern Klagen über diesen Schmach; Erec hört ihre Rede und zwingt sie, ihm zu gestehen, was sie damit meine. Grollend nöthigt er sie darauf, mit ihm allein auf Abenteuer auszuziehen und ihm dabei schweigend (wie ein «Schildknecht») voranzureiten.

Dô der turnei was ergân,	
der künec reit ûf Karadigân	
mit sîner massenîe.	
ir ieglichs âmie	
enphîenc den ir mit fröuden dô.	2855
ouch tête alsô	
diu frouwe Ênîte.	
ûnlânge zîte	
beliben sî ze hove dâ.	
ûrloubes gerte er sâ	2860
von dem kûnege Artûse,	
ze rîten heim ze hûse	
în sînes vater lant:	
daz was Destregales genant.	
des moht' in dunken grôziu zît:	2865
wand' er was dar niht komen sît	
daz er was ein kindelîn.	
wie môht' es baz zît sîn?	
als im dô ze muote wart	
umbe die heimvart,	2870
dô nâm er an sich	
sehzie gesellen die 'r gelîch	
zûo îme kleite	
unde wol bereite.	
die fuort' der tugenthafte man	2875

2858 *unlânge zîte*, kurze Zeit; derselbe Plural noch V. 1724, 7901. — 2862 *heim ze hûse*, heim auf seine Burg. — 2865 dazu, mochte ihn dünken, war es hohe Zeit. — 2872—73 *die er gelîch—kleite*, die er überein mit sich kleidete (indem er sie namentlich sein Wappen tragen hieß). —

ze geselleschefte dan.
 sinen boten er sande
 vor hin heim ze lande,
 der ez sînem vater tæte kunt.
 ouch rante er dâ ze stunt 2880
 hîn gégen Karnant
 (sô was ir houbetstat genant),
 unde vant den kûnec dâ
 unde sagete ime sâ
 waz im sîn sun enbôt. 2885
 des enphieng er rîchez botenbrôt:
 wand' ez'n gelebtê der kûnec Lac
 nie frôlichêren tac
 danne dô ér vernam
 daz im sîn lieber sun kam. 2890
 er was rûemic unde frô.
 vil drâtê besanter dô
 beidiu mâge unde man,
 der ér fünf hûndért gewan,
 und reit gegen im drî tage. 2895
 nâch der âventiure sage
 so enphiengen s' alle gelîche
 gâr frîuntlîche
 Êrecken mit sîm wibe.
 ez'n dorfte frouwen lîbe 2900
 baz erboten werden nie
 danne ouch ir dô man s' enphîe.

Dér âlte kûnec Lac
 vil grôzer frôuden phlac:
 wan sî gâben im beide 2905
 schœne ougenweide,
 Êrec mit froun Êniten.

36^b zuo swederre sîner sîten
 er sînhalp sach, sô frôuter sich:

2876 *ze geselleschefte*, als seine Genossenschaft. — 2878 *vor*, zuvor, voraus.
 — *hin heim*, heimwärts. — 2880 *rante*, ritt eiligst; der Ausdruck wurde
 später gern vom Boten gebraucht, daher ein solcher auch *rennære* genannt
 wurde. — 2886 *botenbrôt* stn., Botenlohn. — 2891 *rûemic*, ruhmredig, über-
 müthig, ausgelassen vor Freude. — 2893 sowohl Angehörige als Dienst-
 mannen. — 2900 *frouwen lîp* umschreibend für eine Frau; ähnlich unser
 «Frauensperson». — 2902 *danne ouch* steht gern nach negativen Compa-
 rativen wie 4612, 5684; Iwein 787 u. s. w.; vgl. Haupt zu Engelh. 448.

2908—9 zu welcher von seinen beiden Seiten er nur von sich aus
 blickte. — *sînhalp*, seinerseits. —

wand' ir béider lip was wünneclich. 2910
 sîn sún gevíel íme wol,
 als einem man sîn kint sol
 der schône wol gerâten hât
 und alsô gar ze lobe stât:
 doch gevíel im frou Ênite baz. 2915
 wol bescheinde er in daz:
 er fuorte s' heim ze Karnant
 unde gáp sîn lant
 in ir béider gewalt,
 daz er ze kûnege wære gezalt 2920
 und daz sî wære kûnegîn:
 er hiez sî beide gewaltic sîn.

Êréc was biderbe únde guot,
 ritterliche stuont sîn muot,
 ê er wíp genæme 2925
 und hin heim kæme:
 nû sô er heim komen ist,
 dô kêrter allen sînen list
 an froun Êniten minne.
 sich vlizzen sîne sinne 2930
 wie'r alle sîne sache
 wante ze gemache.
 sîn site er wándeln began.
 als er nie wurde der man,
 alsô vertreip er den tac. 2935
 des mórgéns er nider lac,
 daz er sîn wíp trûte,
 unz daz man messe lûte.
 sô stuonden se ûf geliche
 vil müezecliche. 2940
 ze handen sî sich viengen,
 zer káppeln sî giengen:

2913 *der*, dem Sinne nach auf das vorhergehende *kint*=Sohn bezogen: der vortrefflich gut gerathen, geartet ist, dem es sehr wohl geglückt ist. — 2914 und sich so vollkommenes Lobes erfreut. — 2916 *bescheinen* swv., zu erkennen geben. — 2920 daß er als König angesehen wäre. — 2922 *gewaltic sîn*, herrschen, die Herrschaft führen.

2928 *sine list kêren*, seinen Sinn richten. — 2930—32 seine Bestrebungen waren darauf gerichtet, sich ganz und gar der Gemächlichkeit (der thatenlosen Ruhe) zu ergeben. — 2933 er nahm ein ganz anderes Wesen an. — 2934 *der man*, der Mann der er war (nach Bartsch). — 2937 *trûte* præt. von *triuten*, lieblosen, wie im folgenden Verse *lûte* von *lûten*, läuten. — 2939 *sô*=*sô daz geschach sô*, sodann, darauf; ebenso 2946. — 2942 *kappeln*=*kapellen*. —

dâ was ir tweln alsô lanc
 unz daz man mæssé gesanc.
 ditz was sîn meistiu arbeit. 2945
 sô was der imbiz bereit.
 swie schiere man die tische ûf zôch,
 mit sînem wibe er dô flôch
 ze bette von den liuten.
 dâ huop sich aber triuten. 2950
 von danne enkam er aber nie
 unz er ze naht ze tische gie.

Dô Êrec fil de roi Lac
 ritterscheftete sich verwac,
 dër tûgende er dannoch wielt, 2955
 dâ er sich schône an behielt,
 swie'r dehéinen turnei suochte,
 daz er doch beruochte
 sîn gesellen algelîche
 daz sî vil vollecliche 2960
 von in selben mohten varn.
 er hiez sî alsô wol bewarn
 als ob er selbe mit in rite.
 ich lobe an im den selben site.

Êrec wente sînen lîp 2965
 grôzès gemaches durch sîn wîp.
 die minnet' er sô sêre
 daz er aller êre
 durch sî éinén verphlac,
 unz daz er sich sô gar verlac 2970
 daz niemen dehein ahte
 ûf in gehaben mahte.
 des begûndé mit rehte
 ritter unde knehte

2944 *gesanc*, gesungen hatte. — 2947 sobald man die Tische beseitigt, die Tafel aufgehoben hatte; vgl. 3090.

2954 sich des ritterlichen Lebens entschlug, es aufgab. — 2955 diejenige oder jene Tugend pflegte er auch da noch. — 2957 obwohl er kein Turnier besuchte. — 2958 *beruochen einen*, für einen sorgen. — 2961 *von in selben*, von selbst, selbständig, ohne andere um Unterstützung anzugehen.

2965 *wente*, gewöhnte. — 2969 *durch sî einen*, um sie allein. — *verphlegen*, aus den Augen lassen, vernachlässigen. — 2970 bis daß er sich so sehr in Thatenlosigkeit verloren, sich so vollständig der Thätigkeit entwöhnt hatte. —

- dâ ze hove betrâgen. 2975
 die vordes fröude phlâgen,
 die verdrôz vil sêre dâ,
 unde rûnten im'z sâ:
 wand' ez'n hete wîp noch man
 deheinen zwîvel dar an, 2980
 er'n müeste sîn verdorben:
 dén lop héter erworben.
 ein wandelunge an im geschach:
 daz man im ê sô wol sprach,
 daz verkêrte sich behanden 2985
 wider die die in erkanden:
 in schâlt diu werlt gar:
 sîn hof wart aller fröuden bar
 unde stuont nâch schanden:
 in dorfte ûz fremden landen 2990
 36^c durch fröude niemen suochen.
 des begunden fluochen
 die in an wunden
 unde im guotes gunden.
 sî sprâchen alle «wê der stunt 2995
 daz uns mîn frouwe wart ie kunt!
 des verdirbet unser herre.»

- Disiu rede geschach sô verre
 daz sî die frouwen an kam.
 als sî den itewîz vernam, 3000
 des wart vil riuwic ir muot
 (wan sî was bîderbe unde guot),
 und gedâhte manegen enden
 wie sî möhte erwenden
 âlsô gemeinen haz. 3005

2975 *betrâgen*, verdrießen, übel nehmen. — 2978 und zogen sich sofort von ihm zurück. — 2981 *er'n müeste*: über die Negation in dem von *nicht zwîveln* abhängigen Satze vgl. Anmerk. zu V. 1306. — 2985 *behanden*, so gleich; vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 630^a, 13; 631^a, 36. — 2986 *wider die*, im Verhältniss zu denen, von seiten derer. — 2989 *nâch schanden*, der Schande entsprechend, schändlich: an seinem Hofe gieng es schändlich, nicht ehrenhaft zu; er stand in schlechtem Rufe. — 2990 *dorfte*, brauchte. — 2993 *einen an winden*, einem angehören, verwandt sein. — 2995 *wê der stunt daz*, Fluch über die Stunde, in welcher.

2998 *verre*, stark, laut. — 2999 daß sie der Frau zu Ohren kam, hinterbracht ward. — 3000 *itewîz stm.*, Vorwurf, Schelte. — 3001 *riuwic*, betrübt, traurig. — 3003 *manegen enden* ein adverbialer Ausdruck: nach vielen Seiten hin, auf mancherlei Weise: und überlegte es sich hin und her. — 3005 *gemeine*, allgemein.

ouch gerúochte sî erkennen daz
 daz ez ir schult wære.
 si begunde dise swære
 vil wîplîchen tragen.
 Êrecke getorste si'z niht klagen: 3010
 sî vorhte in dâ verliesen mite.

Nû kam ez alsô nâch ir site
 daz er umb' einen mitten tac
 an ir ârmé gelac.
 nu gezâm des wol der sunnen schîn 3015
 daz er dienest muoste sîn:
 wande er den gelieben zwein
 durch ein vensterglas schein
 und het die kemenâten
 lichtes wol berâten 3020
 daz sî sich mohten undersehen.
 daz ir von fluochen was geschehen,
 dâ begunde sê denken an.
 vil gâhes ruhte sî hin dan.
 sî wânde daz er sliefe. 3025
 einen sîuften nam sî tiefe,
 unde sach in vaste an.
 sî sprach «wê dir, vil armer man,
 und mir ellendem wîbe,
 daz ich mînem lîbe 3030
 sô manegen fluoch vernemen sol.»
 do vernâm Êrec die rede wol.
 âls sî dêr hét gedaget,
 Êrec sprach «frouwe Ênite, saget,
 waz sint iuwer sorgen 3035
 die ir dâ klaget verborgen?»
 nû wolde si's gelougent hân.
 Êrec sprach «lât die rede stân.
 dés nément iu ein zil,
 daz ich die rede wizzen wil. 3040

3015—16 nun stand es dem Sonnenschein wohl an, daß er ihr Diener, ihnen zu Diensten sein sollte. — 3020 mit Lichte wohl versehen. — 3019 *kemenâte* swf., heizbares Gemach, Schlafzimmer («caminata von caminus»). — 3021 daß sie sich gegenseitig sehen konnten. — 3024 eiligst rückte sie von ihm hinweg. — 3026 *sîufte* swm., Seufzer. — 3030 *mînem lîbe*, für, gegen meine Person. — 3038 lasst die Rede (euer Leugnen) sein! antwortet mir nicht so! — 3039 habt das im Auge; richtet euch danach; lasst euch das gesagt sein; wie V. 6046, 6575. —

ir müezet mir benamen sagen
 waz ich iuch dâ hôte klagen;
 daz ir vor mir sus habt verswigen.»
 si vorhte daz si wurde gezigen
 von im anderr dinge 3045
 und seite im'z mit gedinge
 daz er ir daz gehieze
 daz er'z âne zorn lieze.

Als er vernam diu mære,
 waz diu rede wære, 3050
 er sprach «der ist genuoc getân.»
 zehant hiez er si ûf stân,
 daz si sich wol kleite
 unde ane leite
 daz bésté gewæte 3055
 daz si iender hæte.
 sinen knaben er seite
 daz man im sîn ros bereite
 und ir phært der froun Êniten.
 er sprach er wolde rîten 3060
 ûz kûrzwîlen.
 des begûnden si dô îlen.
 dô wâpēnt' er sich verholne
 unde truoc ver stolne
 under der wât sîn isengwant. 3065
 sinen helm er ûf bant
 über'z houbet alsô blôz.
 sîn vlîz was ze helne grôz.
 er tet alsam der karge sol:
 er sprach «mîn helm enstêt niht wol. 3070
 mir îst liep daz ich ez hân ersehen:
 und wære mir sîn nôt geschehen,
 36^d sô wær' ich gar geirret.

3044 *zihen* stv., zeihen, beschuldigen. — 3046—47 und sagte es ihm unter der Bedingung, daß er ihr das verspräche.

3051 *der (rede) ist genuoc getân*, es ist genug gesprochen; es ist genug. — 3055 *gewæte stn.*, Gewand. — 3061 *kurzwîlen* inf., sich die Zeit vertreiben, spazieren. — 3063 *verholne* adv., verholnerweise; ebenso *ver stolne* im folgenden Verse. — 3066 seinen Helm setzte er aufs Haupt und band ihn fest. — 3067 aufs Haupt so bloß wie es war, d. h. ohne daß er vorher erst ein *hüetelln* oder *hersenier* darüberzog; vgl. 2639. — 3068 er war eifrig bemüht, es zu verhehlen. — 3069 *der karge*, der Schlaue, Verständige. — 3072 und hätte ich ihn nöthig gehabt. — 3073 so wäre ich gänzlich gehindert, getäuscht worden. —

ich sage iu waz im wirret:
 man sol in baz riemen.» 3075
 dô was aber niemen
 der sich des mohte verstân
 wie sîn gemüete was getân.
 ab einer want nam er
 beide schilt unde sper 3080
 und begunde kroijieren,
 als er wolde buhurdieren.
 ritter unde knehte
 wolden sament rehte
 mit ir herren rîten: 3085
 dô hiez er sî dâ bîten.
 gein kuchen sante er zestunt
 daz man den kôchen tæte kunt
 daz sî des war næmen,
 swie schiere daz sî kâmen 3090
 daz in daz ezzen wære bereit.

Mit selher rede er ûz reit
 und gebôt sinem wîbe
 niwan bî dem lîbe,
 der schoenen frowen Ênîten, 3095
 daz sî muose fûr rîten,
 und verbôt ir dâ zestunt
 daz ze sprechenne ir munt
 ze der reise iht ûf kâme,
 swâz sî vernæme 3100
 oder swaz sî gesæhe.
 dise kumberliche spæhe
 muoste sî geloben dô:
 wan sî vorhte sine drô.

3077 der es verstehen konnte. — 3079 *ab*, von. — 3081 *kroijieren*, sieh zu 2563. — 3084 ob Hartmann *sament rehte* oder *sâ mit rehte* (vgl. 7080) sagte, lässt sich mit Gewissheit nicht ermitteln. — 3087 *gein kuchen*, nach der Küche hin.

3094 nicht anders als — unwiderruflich — bei Verlust ihres Lebens. — 3098 fg. daß ihr Mund während der Reise zum Sprechen sich nicht aufthäte, was sie auch hören oder sehen möchte. — 3102 *kumberlich*, beschwerlich. — *spæhe* stf., eigentlich: Kunst, Kunstfertigkeit, Künstlichkeit; dann wie hier: das gesuchte, absonderliche Verfahren, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit.

X. ABENTEUER,

EREC'S KAMPF MIT RÄUBERN UND SEINE HÄRTE GEGEN ENITEN.

Erec und Enite reiten schweigend, bis der Abend naht; da kommen sie in einen von drei Räubern besetzten Wald. Enite warnt ihren Gemahl, der unterm Helm die Gefahr nicht wahrnehmen kann; die Räuber werden von ihm alle erlegt; aber weil Enite das Gebot des Schweigens gebrochen, muß sie wie ein Knecht die Pferde der erlegten Räuber führen. Bald darauf zeigen sich fünf neue Räuber; Enite erhebt aus Besorgniß für ihren Gatten wieder ihre warnende Stimme; derselbe besiegt auch diese Räuber und befiehlt im Zorn seinem Weibe, auch die neuerbeuteten Pferde an sich zu nehmen.

Nû rîten sî beide	3105
nû hólz nû heide,	
unz daz sî der tac verlie.	
dô diu naht ane gie	
(schône schein der mâne),	
nâch âventiure wâne	3110
reit der guote kneht Êrec.	
nû wiste sî dër wec	
in einen kréftígen walt:	
dén hâten mit gewalt	
dríe roubære.	3115
swér sô in wære	
ze den zîten widerriten	
dem sî möhten hân gestriten,	
sô hâten sî den wec behuot	
daz si im úmbé daz guot	3120
næmen êre unde lip.	
die ersâch von êrste daz wîp,	
wan sî verre vor reit.	

3106 bald durch Wald, bald durch Heide; *si giengen* oder *er reit holz und heide* war ein öfter wiederkehrender Ausdruck des volksmäßigen Epos; vgl. von der Hagen, Heldenbuch 1, 217, 424; 218, 430; 231, 546; über *nû* — *nû* sieh Orendel 16, 1 u. 14; 23, 42; Boner 20, 5. — 3107 bis daß sie der Tag verließ = die Nacht hereinbrach. — 3110 in unbestimmter *Hoffnung* auf ritterlichen Kampf, aufs Gerathewohl; vgl. 491. — 3113 *kreftic*, mächtig groß, dicht; derselbe Vers im Meleranz 331; *ein kreftic luoc* Kindheit Jesu 83, 2; 82, 74. — 3114 den beherrschten; 1. Büchlein 731. — 3116 *swer sô*, wenn oder sobald jemand. — Über diesen und die folgenden Verse vgl. Kindheit Jesu 84, 84 fg. — 3117 *widerriten* stv., entgegenreiten. — 3118 dem sie sich im Streite gewachsen fühlten.

- Ditz was ir êrstez herzeleit
 daz ir ze der verte geschach: 3125
 wan sî an ir gebærden sach
 daz sî roubære wâren.
 sî wolt im'z mit gebâren
 gerne kunt haben getân.
 dône moht' er's niht verstân, 3130
 ouch het er's selbe niht gesehen:
 des was im nâch schade geschehen.
 frou Ênîte wart dô
 beide trûric unde unfrô:
 wan sî sach die freise, 3135
 daz si vorhte werden weise
 des aller liebêsten man
 den ie frouwe gewan:
 wand' ez stuont im angestlichen.
 waz möhte sich gelichen 3140
 sô nâhen gênder riuwe
 die sî von ir triuwe
 durch ir mannes liebe leit?
- Dô sî in solhem zwîvel reit,
 ob sî im'z tórsté gesagen 3145
 oder sóldé gedagen,
 nû rette sî in ir muote
 «rícher got der guote,
 ze dînen gnâden suoche ich rât:
 dû weist al eine wie'z mir stât. 3150
 mîner sorgen der ist vil:
 wan mîr ein únsénftez spil
 in einer sô kurzen frist
 ze gâhes vor geteilet ist.
 nune kán ich'z wægest niht ersehen 3155

3125 *ze der verte*, auf, während dieser Reise. — 3128 *gebære stn.*, Gebärde. — 3132 *nâch adv.*, beinahe. — 3135 *freise stf.*, Gefahr. — 3136 *weise*, beraubt. — 3139 denn es war, es sah aus für ihn bedenklich (gefährlich). — 3141 so tief gehendem, tief empfundenem Schmerze (Leid). — 3143 *durch ir mannes liebe*, aus Liebe zu ihrem Manne.

3145 *torste præt.* zu *ich tar*, wagte. — 3147 da redete sie bei, für sich. — 3148 allmächtiger Gott, du guter! — 3149 bei deiner Gnade suche ich Hilfe. — 3150 *al eine*, allein. — 3152 *ein unsenftez spil ist mir vor geteilt*, mir ist eine schwierige Wahl aufgegeben. — 3154 *ze gâhes*, zu plötzlich; Iwein 4873. — 3155 *daz wægest*, das Beste, Vortheilhafteste (unter den beiden zu wählenden Dingen). —

(waz sol mir ármén geschéhen?)
 wan swederz ich mir kiese
 daz ich doch verliese.
 warne ich mínen lieben man,
 dā ním ich schaden an: 3160
 wan sô hân ich den lîp verlorn.
 wirt ábe diu wárnúnge verborn,
 36° daz ist mínes gesellen tót.
 já ist einer solhen nôt
 wíbes hêrzé ze kranc.» 3165
 nû kam der muot in ir gedanc
 «bezzer ist verlorn mîn lîp,
 ein als unklagebære wîp,
 danne ein alsô vorder man:
 wan dâ verlûr maneger an. 3170
 er ist edel und rîche:
 wir wêgen ungelîche.
 für in wil ich sterben
 ê ich in sîhe verderben,
 ez êrgê mir swie got welle. 3175
 ez ênsol mîn geselle
 daz leben sô niht enden
 unz ich ez mac erwenden.»

Hin umbe sî zuo im sach
 vórhtlîchen unde sprach 3180
 «sich ûf, lieber herre,
 ûf genâde verre
 wil ich dir durch triuwe sagen
 (dînen schâden enmag ich niht verdagen),
 dir sint ritter nâhen bî 3185
 die dir schadent, mugen sî;
 únser hêrre sî dér dich ner.»
 dô sazte Êrec sich ze wer.

3157—58 schließen sich eng an 3155 an: ich kann nur so viel ersehen, daß, was ich mir von beiden auch wählen mag, ich doch verliere; vgl. Iwein 4877. — 3162 *verbern* stv., unterlassen. — 3166 nun fiel ihr die Entschlieûung ein, kam sie zu dem Entschlusse. — 3167—68 besser ist's, wenn ich zu Grunde gehe, ein Weib, an der so wenig verloren ist. — 3169 *vorder*, vorzüglich. — 3172 wir sind nicht von gleichem Werthe. — 3178 so lange ich es abwenden, verhüten kann.

3179 Sie blickte sich nach ihm um. — 3180 *vorhtlichen*, voll Furcht. — 3182 angelegentlich auf deine Gnade rechnend, mit deiner gnädigen Erlaubniß; sieh zu Lieder 7, 6. — 3187 unser Herr möge dein Retter sein.

- Nû sprach ein roubære
 «ich sage iu liebiu mære 3190
 dâ von uns wol mac geschehen»
 (der hâte sî von êrste ersehen):
 «ich sihe dort rîten einen man:
 als ich ez verre kiesien kan,
 ér fûeret eine frouwen. 3195
 ir muget wol schouwen
 an ir geverte, sî sint rîch:
 ir kléidér sint hêrlîch:
 hie endet unser armuot:
 mich dunkt, sî fûerent michel guot. 3200
 nû sult ir herren sîn gemant,
 daz iu diu triuwe sî erkant,
 waz wir under uns gelobet hân,
 und sult mir die wal lân
 án disem roube, 3205
 und daz mir erlounge
 vor iu iuwer beider munt
 die êrsten just hie zestunt
 diu wider den ritter sol geschehen:
 wand' ich sî von êrste hân gesehen. 3210
 ist daz ich im benim den lîp,
 so'n wil ich nîewân daz wîp:
 sîner habe ger ich niht mære.»
 dô gewerten sî in der êre.
- Den schilt er dô ze halse nam. 3215
 als im Êrec nâhen kam,
 daz ros nam er mit den sporn:
 er sprach «herre, ir habt verlorn
 beide lîp unde guot.»
 Êrec durch sinen grimmen muot 3220
 im kein ântwûrten bôt
 und stach in von dem rosse tôt.
 sîn gesêlle in wolte gerochen hân,

3190 *liebiu mære*, angenehme Nachrichten oder Dinge. — 3194 so weit als ich's wahrnehmen, nach den Augen beurtheilen kann. — 3197 *geverte* stn., Aufzug, Auftreten, Erscheinen; Wigal. 72, 16. — 3202 daß ihr Treue, Wort zu halten wisst. — 3203 vielleicht *under ein* oder *wider ein* statt *under uns*? die Handschrift hat *under uns zwain*. — 3207 *vor iu*, vor euch, eher als ihr. — *iuwer beider munt*, euere beiderseitige Zusicherung; oder ist *munt* hier = Gewalt, Vollmacht, Ermächtigung?

3215 Den Schild nahm er vor sich, deckte sich damit. —

dém wart alsam getân.
in wâren bein und arme blôz: 3225
des Êrec an dem sige genôz:
sî wârn gewâfent slehte,
nâch der rouber rehte:
daz was Êrecke guot.
ir ieglich het ein isenhuot 3230
zuo einem panziere:
des het er sî schiere
zuo ein ándér geleit.

Dô im von siner frûmekeit
alsô rehte wol geschach, 3235
ze der frôwen Êniten er dô sprach
«wie nû, ir wunderlichez wîp?
ja verbôt ich iu an den lîp
daz ir iht soldet sprechen:
wer hiez iuch daz brechen? 3240
daz ich von wîben hân vernomen,
daz ist wâr, des bin ich komen
wol an ein ende hie:
swaz man in unz her noch ie
alsô tûré verbôt, 3245
dar nâch wart in alsô nôt
daz si's múostén bekorn.
ez ist doch vil gar verlorn
36^f swaz man iuch mîden heizet,
wan daz ez iuch reizet 3250
daz ir's niht muget vermîden:
des sult ir laster liden.
swaz ein wîp nimmer getæte,
der ir'z nimmer verboten hæte,

3226 das kam Erec beim Siege zu statten. — 3227 *slehte* adv., einfach, kunstlos. — 3231 nebst, außer einem Panzer. — 3232—33 darum hatte er sie gar bald einen zu, nach dem andern niedergestreckt; das einfache *legen* = *hin* oder *nider legen*, niederstrecken, besiegen findet sich noch im Gregor 1853; Alphart 156, 4 *ergrîfe ich iuch zem verche, ich wil iuch ze iuwerm herren legen*.

3234—35 als es ihm durch seine Tapferkeit so gut gelungen war. — 3238 ich verbot euch bei Verlust eures Lebens. — 3242—43 das ist wahr, darüber bin ich hier zur vollen Gewissheit gelangt, das habe ich nun gründlich erfahren. — 3245 *tiure verbieten*, bei hoher Strafe, strenge verbieten. — 3247 *bekorn* swv., kosten, versuchen. — 3248 es ist nun einmal eine verlorene Mühe, ganz vergeblich. — 3253 fg. was ein Weib sonst nimmer thun würde, wenn man es ihr nimmer verboten hätte, das unterlässt sie nur so lange, bis es ihr verboten wird. —

- niht langer sî daz verbirt 3255
 wan unz ez ir verboten wirt:
 sô mac si's langer niht verlân.»
 [sî sprach] «herre, enhæte ich'z niht getân
 durch iuwers lîbes gwarheit,
 ich'n hæte ez iu nîe geseit. 3260
 ich tet ez durch mine triuwe.
 welt ir nû daz ez mich riuwe,
 so vergébet mir'z durch iuwer êre.
 ez geschiht mir nimmer mêre.»
 [er sprach] «frouwe, daz sî getân. 3265
 ich wil ditz ungerochen lân.
 ob ez iu immer mêre geschiht,
 ich vertrage ez iu niht.
 doch enkumt iu'z niht ze heile,
 ich'n reche mich an einem teile. 3270
 ich'n lâze iuch niht under wegen,
 ir müezet der rosse phlegen
 wól unde rehte.
 ich'n wil iwer ze knehte
 ze dirre reise niht entwesen.» 3275
 «herre mîn, daz sol wesen»
 sprach diu vîl guote,
 wand' ez sî niht enmuote.
 vîl wîplîchen sî dô leit
 dise ungelernet arbeit 3280
 und dar zuo swaz ir geschach
 an ir herzen ungemach.
 der rosse sî sich underwant,
 die zoume nam sî in ir hant
 unde reit vor an den wec. 3285
 ditz gebôt Êrec.
 des gevertes sî dô phlac
 dar nâch als ein frouwe mac:
 báz sî enkunde.

3259 *gwarheit*, Sicherheit, Schutz. — 3262 *daz ez niht riuwe*, daß ich es bereue, d. h. daß ich mich hüte es wieder zu thun; vgl. 3365. — 3264 ich thue es niemals wieder; ebenso zu fassen V. 3267: thut ihr es niemals wieder. — 3269—70 doch soll es euch nicht so hingehen, ohne daß ich mich wenigstens zum Theil dafür räche. — 3271 ich lasse euch nicht unbeachtet, erlasse es euch nicht, gehe nicht davon ab; so Iwein 4257. — 3274—75 ich will euch als Knecht auf dieser Reise nicht missen; vgl. Flore 710. — 3278 *muote* præt. von *müezen*, beschweren, zu viel dünken. — 3280 *ungelernet*, ungewohnt. — 3283 sie unterzog sich der Pflege der Rosse. — 3287 *geverte* stn., die Art des Reitens oder Reisens, das Amt, Geschäft.

Sã ze dér stunde 3290
 kúme eine wíle,
 niwan dri míle,
 riten sî beide
 ê daz ir aber leide
 vón sórgén geschach: 3295
 wan sî vor ir ligen sach
 fünf róubære.
 man saget daz ez wære
 ein geselleschaft under in
 und daz sî teilten ir gewin 3300
 mit den die Érec het erslagen
 ê si'z begunden undersagen.
 dise fúnve und jene dri man
 von den i'u ê gesagt hân
 die heten den walt in ir phlege 3305
 unde lâgen bî dem wege,
 swer die éinén vermite,
 daz er den andern zuo rite.

Érec was für die dri kómen
 mit éren, als ir habt vernómen: 3310
 als er dô disen nâhen kam,
 als sin der eine war genam,
 der verre von dem andern lac
 und er der schiltwahte phlac,
 sînes zuoritens was er frô.: 3315
 ze sînen gesellen sprach er dô
 «gehabt iuch frœliche,
 wir werden alle rîche.
 ich sihe liute rîten
 den wir wol gestriten. 3320
 ez ist niwan éin man,
 als ich ez kiesén kan.
 er füert ein ritterlichez wíp:

3290 fg. Gleich darauf (vgl. 5292 u. 8075) waren sie kaum erst eine Weile — nur drei Meilen Wegs — miteinander geritten, als ihr abermals durch Besorgnisse Leid widerfuhr. — 3299 *geselleschaft*, Verbindung auf Theilung des Gewinnes. — 3302 *undersagen*, einander mittheilen. — 3305 die hatten den Wald in ihrer Gewalt, hatten ihn in Beschlag genommen.

3309 *für die dri*, an den drei ersten vorbei, über sie hinweg. — 3314 *und er*, während er. — 3320 denen wir im Streit gewachsen sind, mit denen wir es wohl aufnehmen können. — 3323 *ritterlich*, vornehm, stattlich. —

- der ist bekúmbért ir lip:
 sî fúeret driu ros an der hant: 3325
 sî ist, hân ich ez rehte erkant,
 dem ambet ungezæme.
 mich wundert wâ er næme
 sô seltsænen schiltkneht.
 man sol s' im nemen, daz ist reht. 3330
 als ich ez verre mac gespehen,
 ich hân nie schœner wîp gesehen.
 ir herren, die sult ir mir lân:
 37^a wand' ich s' von êrste ersehen hân.»
 dô sprâchen sê alle geliche, 3335
 sî wurde im billiche.
 «vernémet» sprach sîn geselle
 «waz ich des roubes welle:
 niewân sîn isengwant.»
 die andern teilten dâ zehant 3340
 diu fûnf rós under sich.
 daz was doch ungenædeclich:
 wande ez dient' von rehte
 Êrecke dem guoten knehte:
 er kunde es wol geniezen. 3345
 ouch vlurn sî ir liezen.
 Êrecke was diu rede unkunt.
 nu bereit' sich einer dâ ze stunt
 gegen im dâ er in sach.
 vil sôrclichen ungemach 3350
 frôu Ênité gewan.
 si gedâhte «warne ich mînen man,
 sô briche ich aber sîn gebot.
 er'n lâtz durch êre noch durch got,
 er enneme mir den lip. 3355

3324 die hat körperliche Anstrengung zu leiden. — 3327 diesem Berufe, Geschäfte nicht gewachsen, nicht dafür tauglich. — 3331 so weit ich's aus der Ferne erspähen kann. — 3336 sie würde ihm von Rechts wegen, gebührenderweise zu Theil. — 3342 *ungenædeclich*, nicht wohlwollend, lieblos (im *schimpf* gesprochen!) — 3343 *ez* = *daz isengwant*. — 3345 er konnte sich's wohl zu Nutze machen. — 3346 *vlurn* = *verlurn*. — *sî* = die da schon im voraus die Rosse unter sich vertheilt hatten: auch war ihr Theilen (*liezen* stv., lösen, durchs Loß theilen, im voraus bestimmen, vgl. zu 8123) vergeblich, wurde nichts daraus.

3353 *aber*, abermals. — 3354—55 er unterlässt es weder um seiner Ehre noch um Gottes willen, er nimmt mir sicher das Leben. —

owê ich sældelôsez wip!
 owê wan wære ich nû tôt,
 daz næme ich für dise nôt:
 sô wær' mir verre baz geschehen.
 sól ich dén sláhen sehen 3360
 der mich von grôzer armuot
 ze frôwen schuof über michel guot
 dâ von ich schône geêret bin?
 (ich heize ein rîchiu kûnegin):
 daz sol mich geriuwen: 3365
 wan sô muoz von untriuwen
 mîn sêlé verderben
 und von rehte ersterben
 geliche mit dem libe.
 got, rât mir armen wíbe 3370
 wie ich ez ane vâhe
 daz ich mich niht vergâhe.
 ich wæne ez sóldé verdagen.
 entriuwen niht, ich sol im'z sagen:
 ze swelher nôt ez mir ergê, 3375
 ez wirt gewâget alsam ê.»
 vil drâte sî hin umbe sach
 z' Êrecke sî mit vorhten sprach
 «hêrre, durch gôt vernim mich:
 bewar ez oder man sleht dich. 3380
 ich sihe fünf gesellen
 die dich slahen wellen.»
 als schiere sî im'z seite,
 ze wer er sich bereite.

Ir einer het sich ûz genomen 3385
 und was die andern für komen,
 daz er justierte wider in,
 ûf sîn selbes ungewin:

3356 sældelôs, unglücklich. — 3357 wan=utinam, wenn doch. — 3359 so wäre ich weit besser daran. — 3361—62 der mich aus großer Armuth zur Herrin erhob. — 3365 das soll, wird mich gereuen; das soll ich wohl bleiben lassen. — 3366 von untriuwen, infolge, wegen Untreue. — 3372 sich vergâhen, sich übereilen. — 3373 ich meine ich könnte es verschweigen. — 3374 entriuwen niht, bei meiner Treu, nein! — 3375 was für Noth mir auch daraus erwachsen mag; es komme wie es wolle. — 3380 bewar ez, hüte dich; sieh dich vor. — 3383 als schiere, so bald als.

3385—86 Einer von ihnen hatte sich hervorgewagt und war den andern voraus (für, weiter als die andern) geeilt. — 3388 zu seinem eigenen Nachtheil. —

in stach Êrec fil de roi Lac
 daz er ûnderm rosse tôt lac. 3390
 dannoch wârn ir viere;
 der éinén er schiere
 ouch tôten vome rosse stach
 unde daz sîn sper zebrach.
 do enblient ér'z dem swerte. 3395
 der strît unlange werte:
 er begunde vellen
 die dri zuo ir gesellen.

Alsô dô der eine man
 den fünven sige an gewan 3400
 unde er wolde rîten,
 er sprach ze froun Êniten
 «sagt, ir wip vil ungezogen,
 war umbe habt ir aber gelogen?
 wand' i'u'z von érsté vertruoc, 3405
 nû dûhte iuch dar an niht genuoc,
 ir'n tætet's aber mère.
 und möht' man dehein ère
 ân wîbén begân,
 ez'n solde niht sô ringe stân 3410
 ich ennæme iu hie zehant den lîp.»
 «genâde, herre!» sprach daz wip
 «ir sult mich des geniezen lân
 daz ich'z durch triuwe hân getân.
 37^b noch dulde ich baz iuwer zorn 3415
 danne iuwer lîp wære vlorn.
 swaz mir nû von iu geschiht,
 und hæte ich gebiten iht,
 herre, sô wært ir erslagen.
 nû wil ich immer gerne dagen. 3420
 nû vergebet mir diz durch got:
 zebriche ich iemer iwer gebot,

3394 während, wobei sein Speer zerbrach. — 3395 *enblient* præt. von *enblanden*: da ließ er es dem Schwerte sauer werden; da ließ er sein Schwert tüchtig arbeiten.

3400 (als er) über die fünf den Sieg gewonnen hatte. — 3405 fg. weil ich's euch (*i'u'z* = *ich iu ez*) beim ersten male, von vornherein hingehen ließ, so scheint ihr nun daran noch nicht genug zu haben, sondern thut es immer wieder. — 3410—11 es sollte nichts so wohlfeil (so leicht) sein, als euch auf der Stelle hier das Leben zu nehmen. — 3418 hätte ich einen Augenblick gezögert (*bîten* stv., warten). — 3420 *dagen*, vgl. zu 44. — 3422 *iemer*, jemals, je wieder. —

dáz rechet dâ zestunt.»
 Êrec sprach «frouwe, ich tuon iu kunt,
 ir gewinnt an iuwer strîte 3425
 niwan übel zîte:
 ir blîbet râche niht gar frî.
 swie's danne iu gedâht sî,
 sô müoz ez iu ergân.
 ich wil iuch ze knehte hân 3430
 die wil wir sîn âf disem wege.
 nû nemet diu ros in iuwer phlege
 und bewart sî alsô schône
 daz ich iu mit übel iht lône:
 und wirt éinéz verlorn, 3435
 ir müezet dulden den zorn
 des ir gerne enbæret,
 ob ir wise wæret.»

Frou Ênîte nam dô diu.
 vor diu wâren ir driu: 3440
 nû wurden aller ahte.
 sî fuorte sê als sî mahte:
 si'n kunde niht wol dâ mite.
 swie verre ez wider frouwen site
 und wider ir rehte wære, 3445
 sî leit ez âne swære
 mit sênftém gemüete:
 daz lêrte sî ir gûete.
 diu frouwe grôzen kumber leit,
 wan daz sî ze liebe ir leit 3450
 in ir herzen verkêrte,
 als sî ir diemuot lêrte.
 swer ez rehte ahten wil,
 sô hæten dar an harte vil
 ze tuone vier knehte, 3455
 solden sî ze rehte

3425—26 ihr macht mit euerm Widerstreben euere Lage nur schlimm. — 3427 völlig frei von Strafe bleibt ihr nicht. — 3428 wie es dann auch immer euch zugedacht oder über euch beschlossen sein mag. — 3437 den ihr gern missen würdet.

3441 nun waren es zusammen acht. — 3443 sie wusste nicht recht damit umzugehen. — 3444—45 wie sehr es auch sonst gegen die Gewohnheit und die Natur der Frauen war. — 3446 hieß es etwa: *sî leit die ir swære?* — 3450 nur daß sie im Herzen ihr Leid in Freude zu wandeln wusste. — 3453 wenn man es recht bedenken, genau nehmen will. — 3454 *harte vil*, sehr viel. — 3456 *ze rehte*, so wie es recht ist, ordentlich, gehörig. —

aht ros füeren und bewarn,
 dâ si éine muoste mite varn.
 wan daz frou Sælde ir was bereit,
 und daz diu gotes hövescheit 3460
 ob mîner frouwen swebte
 und dâ wider strebte
 daz ir dehein grôz ungemach
 von den rossen niene geschach,
 sô wære kumberlich ir vart: 3465
 des wart diu frouwe wol bewart.
 ouch müostén durch solhen kneht
 diu ros gerne und durch reht
 ir ungestüemez streben lân
 und senfteclichen mite gân. 3470

XI. ABENTEUER,

LIST DER TREUEN ENITE.

Mit Tagesanbruch kommen Erec und Enite aus dem Walde und erblicken in der Ferne die Burg eines Grafen. Gleich darauf begegnet ihnen ein Knappe desselben, der ihnen willig seine Speisevorräthe überlässt. Der Einladung des Grafen auf seine Burg widersteht Erec; er sucht sich in dem Marktflecken unter der Burg eine Herberge. Die Schönheit Enitens hat aber den Grafen so bezaubert, daß er beschließt, sie ihrem Gemahl, der sie so schnöde behandle, zu nehmen. Er sucht erst durch Überredung auf sie einzuwirken, und als das nichts hilft, droht er ihr mit Gewalt. Mit verstellter List geht nun Enite auf seine Anträge ein und beredet ihn, erst am andern Morgen sich ihrer zu bemächtigen; inzwischen werde sie zur Sicherheit ihrem Gatten das Schwert entwenden. Über Nacht erhebt sie aber wieder ihre warnende Stimme, trotz des Verbotes. Infolge dessen bricht Erec noch vor Tage mit ihr auf. Der betrogene Graf, welcher am Morgen die Herberge geräumt findet, setzt mit seinen Bittern ihnen nach und ereilt sie, wird aber von Erec im Kampfe schwer verwundet; ein Theil seiner Ritter fallen, die übrigen fliehen. Erec setzt darauf seine Reise weiter fort, nicht ohne Besorgniss vor den Unterthanen des Grafen und erzürnt über sein Weib, die nun zum dritten male sein Gebot übertreten.

Dô begunden s' balde
 gâhen von dem walde:
 vil schönê der tac ûf gie.
 als si dô diu naht verlie,

3458 mit denen sie allein zu reiten, sich zu beschäftigen hatte. —
 3459—61 stünde ihr nicht Frau Sælde (die Segens- oder Heilsspenderin)
 zur Seite und schwebte nicht Gottes zarte Rücksicht (höfisches Wesen,
 vgl. Tristan 15556) über der lieben Frau.

dô sach für sich Êrec 3475
 wâ in wiste der wec
 z'einem hûs niht verre,
 dâ des landes herre,
 ein rîcher grâve, ûffe saz.
 nû wârû si beide âne maz 3480
 âllé die naht geriten
 und hâten kûmbér erliten.
 des hûses wâren si frô,
 wande si gedâhten dô
 dâ ze ruowen über tac 3485
 in einem markt der drunder lac.
 si begûnden hin gâhen
 dâ si den markt sâhen.

Nû bekâm in ûf dem wege
 ein knâbe, der hêt in sîner phlege 3490
 gesoten schultern unde brôt,
 gewunden, als man im gebôt,
 und bewart ze vlize
 in eine tweheln wize:
 ein kanel fuorte er an der hant 3495
 mit wine. wem ditz wart gesant,
 des enist mir niht geseit.

Dô dirre knabe zuo reit,
 ze vlize begunde er schouwen
 37^c die bekûmberten frouwen. 3500
 ir gevêrtes in grôz wunder nam.
 als er zuo ir geriten kam,
 si gruozte in vil schône:
 dô neig er ir ze lône.
 fûrbaz wiste in der wec. 3505
 nû gâp im Êrec
 mit gruoze guoten morgen,
 under helme verborgen.

3480 maz stn., Speise. — 3485 über tac, den Tag über.

3490 der het in sîner phlege, der hatte zu besorgen, führte bei sich. —

3491 gesoten schultern, gekochte Vorderschinken. — 3493 ze vlize, mit Sorgfalt, sorgfältig. — 3494 twehel swf., die «Quehle», ein leinenes Tuch, das ursprünglich zum Abtrocknen beim Waschen (twahen) diente. — 3495 kanel stf., Kanne, Krug.

3501 über ihre Art zu reisen, ihren Aufzug, war er sehr verwundert.
 — 3504 da verneigte er sich gegen sie zum Danke. —

der knabe an im dô wol sach
 daz er grôzen ungemach 3510
 die nâht het erliten
 und gewâfent was geriten,
 und bewêgete in ir arbeit.
 [er sprach] «herre, enwære ez iu niht leit,
 ich frâgete iuch mære 3515,
 war iuwer wille wære.
 saget mîr'z durch iuwer diemuot:
 ich frâge iuch nîewân durch guot.
 mich dunket ir sît gast hie;
 sô was ich in dem lande ie 3520
 unde bin des grâven kneht.
 mich duncet gefüege unde reht
 und bite iuch des verre
 daz von iu mîn herre
 dâ mite si geêret 3525
 daz ir ûf sîn hûs kêret
 und geruot nâch iuwer arbeit:
 man ist iu dienstes dâ bereit.
 unde bite iuch mêre
 dúrch gótes êre: 3530
 mich dunket daz ir habt gestriten
 und grôze arbeit erliten:
 und twinge iuch dehein hungernôt
 (ich fûer' hie schultern unde brôt
 unde vil guoten wîn), 3535
 nû lâ'tz in iuwarn hulden sîn
 und heizt die frouwen biten
 unde wider rîten
 und enbîzet hie an dirre stat.»
 er tet als in der knabe bat. 3540
 dés wás der kneht frô.
 hin für zer frouwen ilte er dô,

3513 *bewegen*, rühren; wie im 1. Büchlein 1730. — 3513—14 vgl. mit Iwein 6303—4. — 3515—16 ich möchte euch um Auskunft fragen, wohin ihr wolltet. — 3517 *diemuot* stf., Herablassung (eine von den Haupttugenden des Ritters nach 1. Büchlein 1303): «seid so gnädig mir zu sagen!» Mhd. Wörterbuch. — 3518 *niewan durch guot*, vgl. zu 42. — 3520 *sô*, dagegen. — 3522 *gefüege*, angemessen. — 3523 *verre*, sehr, angelegentlich. — 3527 ähnlich Iwein 3643; nach Bartsch: *und geruowet nâch arbeit*. Ich würde *nâch* streichen, wenn ich für den Genitiv bessere Gewähr hätte als Elisabeth ed. Rieger 612. — 3529—30 und weiter, überdieß bitte ich euch um Gottes willen. — 3536 nun seid so huldvoll, so gnädig. — 3538 *wider rîten*, zurückreiten, umkehren. — 3539 und nehmt hier an dieser Stelle einen Imbiß. —

daz er ir diu ros enphie.
 wider z'ir gesellen sî dô gie.
 der kneht diu ros zesamne bant: 3545
 dar zuo leite er sîn gewant.
 sînen húot nám er in die hant
 unde gienc da ę wázzer vânt.
 in beiden er sô vil truoc
 daz man héndé getwuoc. 3550
 die tweheln leite er tûf daz gras:
 dar tûf die spise diu dâ was,
 fleisch brôt unde win:
 es'n mohte nie mêre sîn.

Alse sî dô gâzen 3555
 und wider tûf gesâzen,
 Êrec sprach zuo dem knehte
 «knabe, ir sult von rehte
 ettelîchen lôn enphân
 des ir zuo uns habt getân. 3560
 ir habt minne wol versolt.
 nû hân ich silber noch golt
 dâ ich iu gelône mite:
 gesell', nû tuot des ich iuch bite,
 unde nemet hie die wal 3565
 under dër rósse zal,
 einz daz iu daz liebest sî.
 unde sît gewis dâ bî,
 kumt uns immer der tac
 daz ich iuch baz gehandeln mac, 3570
 des gebrist iu niht an mir:
 daz phârt súlt nemen ir
 dúrch únsére bête.»
 der knabe daz vil gerne tete.
 er hét s' im állé gegében, 3575
 wan daz dër fróuwen leben
 dâ mite gesenftet wære:

3543 daß er ihr die Rosse abnahm, sie aus ihrer Hand in Empfang nahm. Vgl. Kaiserchr. 4532 *sie entphienç im daz goltraz* und Anmerkung zu Êrec 1207. — 3550 *getwuoc præt.* von *getwâhen stv.*, waschen.

3555 *gâzen*, gegessen hatten. — 3560 *des*, für das was. — 3561 *minne stf.*, Andenken, Liebeszeichen, Geschenk; Bartsch vermuthet *miete*, Lohn. — *versoln*, verdienen. — 3570 *baz gehandeln*, vergüten. — 3571 daran will ich es meinerseits euch nicht fehlen lassen. — 3573 auf unser beiderseitiges Bitten, weil wir beide darum bitten. — 3576 *wan daz*, wenn nicht. —

- er liez ez durch ir swære.
als er dô ein ros genam
des in aller beste gezam, 3580
dô gnâdet' er im verre.
er sprach «lieber herre,
nu gewért mich des ich iuch bite
(dâ handelt ir mich wol mite),
37^d diu frouwe dolt von arbeit 3585
mit disen rossen michel leit,
daz ich sî fûeren müeze:
der dienst ist mir süeze.»
Êrec sprach «knabe, daz sult ir lân.
jâ ist ez doch niht getân 3590
gâr âne sache.
sî muoz mit ungemache
leben ze disen zîten.»
er sprach «sô wil ich rîten.»
«got vergelte iu, knabe guot: 3595
iwer êre sî von im behuot,
daz ir mit sælden müezet leben.
knabe, nû rîtet gote ergeben.»
siner gâbe was er frô:
wider rîten begunde er dô: 3600
von fröuden was im vil gâch.
Êrec reit müezeclîchen nâch.
- Nu ersach in sîn herre
unde erkante in verre:
wand' er was für das bûrgetor 3605
gegangen: dâ sâz er vor.
vil michel wunder in des nam
daz er sô schiere wider kam,
unde frâgte in mære
wes daz ros wære 3610
daz er dâ fuorte an der hant.
vil schiere tet er im erkant
die rede an ein ende gar.

3579 *genam*, genommen, ausgesucht hatte. — 3580 das ihm am besten gefiel. — 3581 da dankte er ihm verbindlichst. — 3590 *doch*, gleichwohl (obwohl es euch hart scheint.) — 3591 ganz ohne Ursache. — 3597 *mit sælden*, glücklich. — 3598 *gote ergeben*, Gott befohlen, mit Gott. — 3601 vor Freuden gerieth er in hastige Eile. — 3602 *müezeclîchen*, ruhig, langsam.

3612 *erkant tuon*, mittheilen, wissen lassen. — 3613 *rede*, Sache. — *an ein ende gar*, völlig bis zu Ende, vollständig. —

er sprâch «herre, nû nemet war
 wâ sî zuo iu rîtent: 3615
 nune wêiz ich wes ir bitent
 daz ir nû niht zer strâze gât:
 ir missetuot ouch, ob ir'z lât.
 jâ mugt ir an den frouwen
 daz schœnest wîp schouwen 3620
 die wir ie gesâhen:
 ir sult sî schône enphâhen.»
 [zuo dem wege er dô hin gie,
 mit schoenem gruoze er in enphie.]

Als er sî zuo riten sach; 3625
 er gienc gegen in unde sprach
 «willekomen, frouwe und herre»,
 und bat sî vil verre
 daz sî in dâ mite êrten
 und uf sîn hûs kêrten 3630
 und daz sî wolden dâ bestân.
 «herre, des sult ir uns erlân»
 sprach der ritter Êrec:
 «ûns hât der lange wec
 getân unhovebære: 3635
 von müede sîn wir swære.
 iuvern gnâden sî genigen
 und ditz mit hûldé verzigen.
 ir sult uns ze disen ziten
 ze gemache lâzen riten.» 3640
 urloubes begûnden sî dô gern,
 unz er si's múosté gewern.
 einen knaben er sich dô wîsen bat
 ze dem tîursten wirte in die stat.
 dâ entwâfent' er sich dô. 3645
 frou Ênîte was vil frô

3615 wie sie dort auf euch zureiten. — 3618 *ouch*, doch. — 3622 in der Handschrift fehlt dieser Vers; die Ergänzung ist von Pfeiffer. — 3623–24 sind wegen ihres Inhalts mit Pfeiffer für unecht zu halten.

3631 *bestân*, bleiben. — 3632 das sollt ihr uns erlassen; dafür danken wir. — 3635 *unhovebære*, nicht hofmäßig, nicht anständig und fein genug. — 3636 infolge von Müdigkeit sind wir nicht aufgelegt, sind unbeholfen. — 3637–36 dieselben Verse im Gregor 1557–58; *genigen* von *nîgen*, sich verneigen: für euere Gnade will ich mich dankend verneigt und dieses höflichst (mit *hulde*) abgelehnt haben. — 3640 *ze gemache*, nach Bequemlichkeit, unbehelligt, ungestört. — 3645 hier entwaffnete er sich dann. —

der ruowe der sî dô gewan
 dô man ir diu ros benan.
 ir was als der sêle
 der von Michâele 3650
 wirt der hellewize rât
 diu lange dâ gebûwen hât.
 ein bat hiez er bereiten:
 wand' er von ârbéiten
 von dem gewâfen ûf der vart 3655
 sweizic unde râmic wart:
 des belôste er den lip.
 als er gebadete und sîn wip,
 daz ezzen was bereite.
 als man in daz seite, 3660
 den tisch er dô rihten hiez.
 die frowen Êniten er niht liez
 mît sâmt im ezzen,
 wan er was gesezzen
 besunder hie und sî dort 3665
 37° von im an der tweheln ort.

Nû begunde den grâven riuwen,
 und gedâhte wider sinen triuwen,
 daz er die frôuwén erliez,
 daz er im sî niht nemen hiez. 3670
 manecvalt wart sîn gedanc,
 als in der frouwen schœne twanc,
 wie er sî môhté gewinnen.
 untriuwe riet sînen sinnen
 daz er dar sô kæme 3675
 daz er im sî benæme.
 daz was doch wider dem rehte
 daz er dem guoten knehte
 sîn wip wolde hân genomen

3648 *benan* alemannische Form == *benam*. abnahm. — 3650—51 der durch den Engel Michael Erlösung aus der Hôllenstrafe (*hellewize* stf.) zu Theil wird. — 3652 *bûwen*, wohnen. — 3655 *gewâfen* stn., Waffenrüstung. — 3656 *râmic*, rußig, schmutzig. — 3657 davon befreite er den Leib. — 3661 *den tisch rihten*, den Tisch aufschlagen, zurecht machen. — 3662 lautete ursprünglich vielleicht so: *die frouwen er niht enliez*. — 3663 *mit sâmt im*, mit sich zusammen. — 3665 *besunder*, getrennt, abgesondert, für sich. — 3666 *ort* stn., Ende, Zipfel.

3668 *wider sinen triuwen*, gegen seine bessere Überzeugung, die Stimme seines Gewissens. — 3669 *erlâzen* stv., gehen lassen, loslassen. —

- dô er in sin lant was komen 3680
 dâ er'n befriden solde
 ob im iemen schaden wolde.
 der muot was im von minne komen.
 wande wir haben vernomen
 von dem grâven mære 3685
 daz er benamen wære
 beide biderbe unde guot,
 an sinen triuwen wol behuot,
 unz an die sêlben stunt.
 dô tet im untriuwe kunt 3690
 diu kréftige minne
 und benam im rehte sinne.
 wand' an der minne stricke
 vâhet man vil dicke
 einen alsô kargen man 3695
 den niemen sus gewinnen kan.
 vil manegen man diu werlt hât
 der nimmer in kein missetât
 sinen fuoz verstieze
 ob in's diu minne erlieze: 3700
 und gæbe sê niht sô rîchen muot,
 so'n wære der werlt niht sô guot
 noch sô rehte wæge,
 sô ob man ir verphlæge.
 nunê hât ab niemen solhe kraft, 3705
 und ergrîfet in ir meisterschaft,
 er enmûeze ir entwichen.
 swer ab ir gewislichen
 ze rehte kûndê gephtegen,
 den lieze sî niht under wegen, 3710
 im wær' der lôn von ir bereit

3681 *befriden*, beschützen. — 3685 *mære vernemen von einem*, von einem sagen hören. — 3688 mit Rücksicht auf seine Treue tadellos. — 3690—91 da verleitete ihn heftige Leidenschaft zur Treulosigkeit. — 3692 *rehte sinne*, Besonnenheit, Besinnung. — 3695 *karc*, klug, verständig. — 3696 *sus*, so d. h. ohne den Fallstrick der Minne. — 3699 *sinen fuoz verstôzen*, fehl-treten, sich verirren. — 3701 *rîcher muot*, hohe Willenskraft, mächtige Thatenlust; mächtig gehobene, frohe Stimmung; vgl. 313. 618. 4304. — 3703 *wæge*, vorthellhaft, gut. — 3704 als wenn man sich ihr entschlüge, ihr zu dienen aufhörte. — 3705 fg. nun besitzt aber niemand solche Kraft, daß er ihr nicht das Feld überlassen müsse, sobald ihn ihre Gewalt er-greift. — 3708 *gewislichen*, festiglich, ohne Wank, mit Bewahrung seiner Treue und Gewissenhaftigkeit. — 3709 *ze rehte*, auf die rechte Art. — 3710 den ließe sie nicht im Stich, nicht unberücksichtigt. —

daz in sîn arbeit
 niht endorfte riuwen,
 huote er sîner triuwen
 baz dânnē der grāve tæte. 3715
 der was dar an niht stæte:
 wand' in frou Mînnē betwanc
 ûf einen vâlschēn gedānc,
 dâz er dēm vil bîderben man
 sîn wîp ze nemenne muot gewan. 3720

Vier ritter er zuo im nam.
 als er zen herbergen kam,
 ob dem tische er sî vant.
 von im leite er sîn gewant:
 mit gruoze begunde er fûr sî stân. 3725
 do'n hâte Êrec keinen wân
 daz er im schaden solde,
 als er doch gerne wolde.
 den grâven nam grôz wunder
 daz sî sô besunder 3730
 an dem tische sâzen
 und niht mit ein âzen.
 er sprach in sîner valscheit
 «herre, enwære ez iu niht leit,
 sô soldet ir mich wizzen lân 3735
 war umbe ditz sî getân.
 ist disiu frouwe iuwer wîp?
 der ist wûnneclîch ir lîp
 und sô wol genæme
 daz sî baz bî iu zæme 3740
 danne dort an jener stat.
 zwiu habt ir sî von iu gesat?»
 sus antwurte im Êrec dô
 «herre, mîn gemüete stêt alsô.»
 der grāve bat in fûrbaz 3745
 daz er'z liezē âne hâz

3712—14 daß er seine Mühe nicht zu bereuen brauchte, wenn er seine Treue bewahrte. — 3718 *valsch*, treulos, unehrenhaft. — 3720 *er gewan den muot*, kam auf den Einfall, nahm sich vor.

3727 daß er ihm schaden würde. — 3732 *mit ein*, mit einander; vgl. 4495 (Vermuthung von Bartsch für das überlieferte *mit einander*); der Ausdruck findet sich öfter in md. Gedichten. — 3739 *genæme*, angenehm, wohlgefällig. — 3742 *gesat*=*gesetzt*. — 3744 Herr, es ist so mein Wille. — 3746 daß er's nicht übel nehmen möchte. —

ob er zuo ir sæze
 37^f die wile daz man æze.
 des antwurte im Êrec dô
 «geruocht ir's, herre, ich bin. es frô.» 3750

Er sprach als er zuo ir gesaz
 «ich sage iu, frouwe, umbe waz
 ich her zuo iu komen bin:
 ein teil durch iuwérn gewin
 und benamen durch iuwer êre. 3755
 mir erbarmde nie sô sêre
 weder mán nóch wíp
 als iuwer wætlícher lip.
 sit ich iuch hiute liden sach
 als missezæmen ungemach 3760
 der einer frouwen nie gezam,
 vil nâhe ez mînem herzen kam
 und ouch nóch dicke tuot.
 iuwer grôze armuot
 die verwîze ich iu durch übel niht, 3765
 wan daz mir leide dran geschiht.
 nû zæmet ir wærlíche
 ze frouwen wol dem ríche.
 wer gap iuch armen solhem man
 der enmác nóch enkan 3770
 iuch gëren ze rehte?
 er hât iuch z'einem knehte.
 der selbe iwer geselle
 (daz in got velle!),
 der vîzet sich dar zuo 3775
 waz er iu léidés getuo.
 wan hæ't mich iuwer got gewert,
 ir wæret bezzer êren wert.
 welt ir, noch geschiht iu allez guot.

3750 *geruocht ir's*, geruht ihr es, beliebt's euch.

3752 *umbe waz*, warum. — 3755 *benamen*, vor allen Dingen, besonders.
 — 3758 *wætlích*, ausnehmend schön. — 3760 *miszezæme*, unziemlich, un-
 würdig. — 3762—63 da gieng es meinem Herzen recht nahe, wie mir's
 auch jetzt noch oft nahe geht. — 3765 um die tadele ich euch nicht in
 übler Absicht; die will ich euch nicht übel auslegen. — 3767—68 ihr
 eignetet euch doch wahrlich als Gebieterin für das Reichsoberhaupt. Vgl.
 A. Heinrich 312—314, wonach es auch hier geheißen haben könnte: *ir*
zæmet an wætlíche ze frowen u. s. w. — 3769 *iuch armen*, euch armes
 Weib. — 3777 hätte euch Gott nur mir zu Theil werden lassen; wäre ich
 nur euer Mann! —

ich sage iu, frouwe, minen muot: 3780
 und ist daz ir sô wise sît,
 sô lât ir'z âne widerstrît:
 ich wil iu kumbers schaffen rât.
 ich sage iu wie min dinc stât.
 ich bin diss landes herre: 3785
 nâhen noch verre
 vânt ich nôch dâz wîp
 [nîe, sô mîr der lîp]
 diu mîr gezæme
 dâz ich sî næme. 3790
 nu gevallet ir mîr sô wól
 daz ich iuch gerne machen sol
 ze frouwen disem lande:
 sô habt ir âne schande
 wol verwehelt iuwer leben.» 3795

«Eine frouwen müeze iu got geben»
 sprach daz tugenthafte wîp
 «diu iuwer lant und iuwer lîp
 baz ze rehte ziere.
 ez müeste iuch harte schiere 3800
 von réhté geriwen
 und wære wider minen triuwen.
 als ez diu werlt vernæme
 und ez ir für kæme,
 sô wære ez nîewân ir spot. 3805
 durch daz sô lât die rede durch got,
 wand' iu von rehte baz geschiht:
 ich'n touc ze grævînne niht:
 ich'n hân geburt noch daz guot.
 swaz ouch mîr mîn geselle tuot, 3810
 daz dulde ich mit rehte.
 ze wibe und ze knehte,
 und ze swiu er mich wil hân,

3782 so lasst es ohne Widerstreben geschehen. — 3783 rât, Abhilfe. —
 3784 mîn dinc, meine Verhältnisse. — 3788 die an Stelle des ausgefallenen
 Verses gesetzte Ergänzung ist von Lachmann; sô mîr der lîp, ich ver-
 sichere es bei meinem Leben. — 3795 sîn leben verweheln, seine Lage,
 Lebensstellung mit einer andern vertauschen.

3799 baz ze rehte, mit besserm Rechte, auf eine angemessenere Art. —
 3800 harte schiere, recht bald, gar bald. — 3803—4 sobald es die Leute er-
 fâhren und es ihnen bekannt würde. — 3809 ich bin weder vornehm noch
 reich. — 3813 ze swiu, wozu sonst immer. —

des bín ich im álles undertân.
 herre, waz mac ich sprechen mê? 3815
 wan, ich wolde erweln ê
 daz ich lebende hie zehant
 ze pulver wúrdé verbrant
 und man den zesæte,
 ê ich'z iemer getæte. 3820
 unser ahte stât gelích:
 wir sîn beide niht rîch,
 wir kumen wol ze mâze.
 got mir in leben lâze.»

Als ér disê ántwúrt vernám 3825
 unde ir willen war genam,
 er sprach «ich sag iu minen muot:
 dar nâch beweget iuch waz ir tuot.
 welt ir niht gûetlichen
 miner bete entwichen, 3830
 so gëshiht ez under iuwarn danc.
 iwer wer ist mir hie ze kranc.

38^a iuwér geselle
 vár swár er welle:
 ir müezet hie mit mir bestân. 3835
 diu rede sol ein ende hân.»

Als sí den ernest sîn ersach
 und daz er'z von herzen sprach,
 vil gûetlîchen sach s' in an,
 den vil ungetriuwen man, 3840
 und lachete durch schoenen list.
 sí sprach «ich wæne iu ernest ist.
 herre, zûrnet ir niht:
 wand' iu der rede unnôt gëshiht.

3814 *alles*, ganz, durchaus; stets. — 3818 *pulver* stm., der Staub; vgl. Diemer, Deutsche Gedichte 304, 27. — 3819 *zesæjen*, auseinander säen, hin- und herstreuen. — 3820 *iemer*, jemals. — 3821 unsere (Standes-, Vermögens-) Verhältnisse stehen sich gleich. — 3823 wir passen recht zueinander.

3825—26 Vgl. denselben rührenden Reim in V. 8817—18. — 3828 darnach entschließt euch was ihr thun wollt. — 3830 *entwichen* sty., nachgeben, Folge leisten. — 3831 *under iuwarn danc*, gegen euern Willen, gewaltsam. — 3832 *wer* stf., Vertheidigung, Widerstand. — 3836 was ich sage, wird ausgeführt werden, das muß geschehen.

3841 *durch schœnen list*, mit feiner Klugheit; mit feinem, edelem Anstande; oder: in freundlicher Weise? vgl. 3939, 5663. — 3844 denn ihr habt keine Veranlassung dazu; ich lasse es nicht soweit kommen. —

- ez was zwære mîn wân, 3845
 ir hetent die rede durch schimpf getân.
 wand' ez ist iuwer manne site
 daz ir uns armiu wîp dâ mite
 vil gérne triegent
 (ich entar niht sprechen, liegent) 3850
 daz ir uns vil ze guote
 geheizet wider iwerm muote:
 dâ von ich dicke hân gesehen
 wîben michel leit geschehen.
 enhæte ich niht ervorht daz, 3855
 ich hæte iu gantwurtet baz:
 wande ich, herre, niene bin
 iedoch sô gar âne sin,
 und möhte ich mine sache
 ze êren und ze gemache 3860
 verwandeln, daz entæte ich.
 wan mîn lip ist sô kumberlich
 als ir ez selbe habt gesehen.
 vil rehte wil ich iu bejehen
 wie mich von êrste mîn man 3865
 im ze wîbé gewan.
 ich bin im niht genôzsam:
 mînem vater er mich nam:
 wan der ist wêrlîche
 edel unde rîche. 3870
 in des hof er dicke reit.
 nâch kîndé gewonheit
 lief ich dâ hîn unt her.
 eines tages spilte er
 mit uns. dô schein wol daz kint 3875
 lihté ze triégénne sint.
 mit listen er mich für gewan:
 dô zuhter mich und fuort' mich dan

3846 durch schimpf, aus Scherz, im Spaß. — 3847 ez ist iuwer manne site, es ist bei euch Männern die Sitte, ihr Männer habt die Art. — 3850 ich wage nicht zu sagen: belüget. — 3851—52 daß ihr ganz gegen eueres Herzens Meinung (unaufrichtigerweise) uns viele vortheilhafte Versprechungen (Anerbietungen) macht. — 3858 fg. ich bin nicht so unverständlich, daß ich es nicht thäte, wenn es in meiner Macht stünde, meine Lage in eine ehrenvollere und bequemere zu verwandeln. Zu V. 3858 vgl. Kindh. Jesu 72, 45. — 3864 bejehen, bekennen. — 3867 genôzsam, ebenbürtig. — 3875 dô schein wol u. s. w., da zeigte sich recht, daß Kinder leicht zu betrügen sind. — 3877 für gewan, hervor-, herauslockte. — 3878 zuhter præt. von zucken, fassen, packen. —

und hât mich alsô iemer sit.
 manege kumberlîche zît 3880
 tuot er mich liden:
 wan hie von muoz er mîden
 daz wêsen in sînem lande.
 schaden unde schande
 ich armiu zê allen zîten wone. 3885
 swér bétzer mich dâ vone
 nâch êren lœsen wolde,
 gerne ich's volgen solde:
 dar-zuo vergulte ez im got.
 ich wânt' diu rede wær' iuwer spot. 3890
 ist daz ir mir erscheinent
 ob ir die rede meinent
 mit ettelicher sicherheit,
 sô bin ich iuwer bete bereit.»

Der rede was der grâve frô. 3895
 lachende antwurt' er ir sô
 «ir muget iuch des mit nihte erwern:
 wande ich wil iu stæte swern.»
 sîn vinger wurden uf geleit:
 diu frouwe gap im den eit: 3900
 ouch gap si im dâ zestat,
 ze léistén des er gebat,
 éin úngewiszez phant,
 ir triuwe an sine hant.

Als dô diu sicherheit geschach, 3905
 mit listen frou Ênite sprach
 «herre, nû râte ich iu wol,
 als ein friunt dem andern sol,

3879 und hat mich in dieser Weise fortwährend mit sich geführt; vgl. zu V. 2168 u. 5945. — 3882 *hie von*, infolge davon. — 3883 *daz wesen*, der Aufenthalt. — 3885 *wonen* mit *gen.*=etwas gewohnt sein. — 3886 *swer bétzer*, wenn ein Besserer. — 3888 das würde ich gern annehmen, dazu würde ich bereit sein. — 3889 *vergulte* *præt. conj.* von *vergetten*. — 3891 fg. wenn ihr mir zu erkennen gebt durch diese oder jene Versicherung, Sicherstellung (*mit ettelicher sicherheit*), daß ihr es aufrichtig meint.

3897 ihr könnt euch mit nichts dagegen schützen; euere Ausflüchte — *werwort* — helfen euch nichts. — 3898 *stæte* *stf.*, Treue. — 3899 dieser Ausdruck erklärt sich daraus, daß man beim Schwören die Hände auf ein Reliquienkästchen, auf Gebeine von Heiligen zu legen pflegte; vgl. 1. Büchlein 1421. — 3900 die Frau sagte ihm den Eid vor. — 3901 *zestat*, auf der Stelle, gleich. — 3904 (sie gab ihm) ihre Zusicherung durch Handschlag.

- wande ich nie deheinem man
 guotes alsô wol gan, 3910
 ir volget mîner lêre:
 ez ênkumbert iuch borsêre,
 sît ir mich nemen welt:
 38^b dâ mite râte ich daz ir twelt
 unze fruo morgen: 3915
 sô mugt ir âne sorgen
 mich genemen und âne strit.
 so er an sînem bette lit,
 sô kûmet ir her:
 wande sô enmâc ér 3920
 iu niht geschaden, sô werdet ir
 iuwers willen an mir
 unbekûmbért gewert:
 wand' hînaht stil ich im daz swert.»
- Sî sprach «ich bin iu nû holt: 3925
 wân daz habt ir wol versolt,
 und müet mich, sult ir dulden
 schaden von mînen schulden:
 daz doch benamen muoz ergân,
 ir'n tuot als ich gesprochen hân. 3930
 wande nemt ir mich zehant,
 ez ist umb' úns sô gewant
 daz er mich ungerne lât:
 sîn swért ér bî ime hat:
 ich weiz wol daz er schaden tuot.» 3935
 [er sprach] «iwer rât der ist guot,
 der gevallet mir sô wol
 daz ich iu gerne volgen sol.»
 mit schoenen wîbes listen
 begunde sî dô fristen 3940
 ir êre unde ir mannes lîp.
 frou Ênîte was ein wîp.

3910 vielleicht hieß es: *guotes als iu gan?* In der Handschrift *alsô* ohne *wol*. — 3911 *volget* wie 3919 *kûmet* ist als Imperativ zu fassen. — 3912 es macht euch schwerlich viel Mühe, wird euch nicht sehr schwer fallen. Über *borsêre* vgl. 8568. — 3923 *unbekumbert*, ohne belästigt zu werden, nach Gefallen. — 3924 *hînaht*, heute Nacht.

3928 *von mînen schulden*, meinetwegen. — 3929—30 das (Schaden leiden) doch unausbleiblich erfolgen muß, wenn ihr nicht thut wie u. s. w. — 3940 *fristen*, wahren, aufrecht erhalten. — 3942 Frau Enite war ein Weib (wie sollte sie anders handeln? wie konnte man es anders von ihr erwarten?); vgl. Germania 7, 450. —

sus überrette si den man
 daz er schiet mit urloube dan,
 uf solhe ungewisheit, 3945
 als ich iu dâ hân geseit.

Als si dô gezzen hâten,
 in eine kemenâten
 hiez er in betten beiden
 und doch diu bette scheiden: 3950
 er'n wolt' s'im niht bi ligen lân.
 slâfen begunden si dô gân.
 nû lâgen si besunder.
 ditz was iedoch ein wunder
 daz er durch deheinen zorn 3955
 im den muot het erkorn
 daz er sô schœne ein wîp meit.
 von sorgen grôzen kumber leit
 der frôuwên gemüete,
 durch triuwe und durch güete, 3960
 wie im diu rede wurde kunt:
 wand' er verbôt daz ir munt
 ze sprechen iht uf kâeme,
 swâz sî vernæme,
 als ich iu ê gesaget hân. 3965
 doch'n hâte si ez niht verlân:
 dâ mite hâte si in verlorn,
 sô daz er ir durch den zorn
 ze gesêllescheft niht enphlac,
 wand' er sunder az und lac. 3970

Nû gedâht' diu guote
 alsô in ir muote
 «ez ist mir uf daz zil komen
 daz mir benamen wirt benomen
 der aller liebêste man 3975
 den ie wîp mêre gewan,

3945 weist auf V. 3901—4; vielleicht hieß es: *er schiet mit urloube dan | uf solhe gewisheit?* durch *daz* wird der Vers überfüllt.

3949 *einem betten*, einem das Bett aufschlagen. — 3950 *und doch*, jedoch aber. — 3957 über die Stellung des Artikels *ein* vgl. zu V. 6027. — 3961 wie ihm wohl die Sache hinterbracht werden könnte. — 3962 fg. vgl. mit 3097 fg. — 3968—69 sodaß er aus Zorn darüber (*durch den zorn*) keinen geselligen Umgang mit ihr unterhielt. — 3970 *sunder*, getrennt von ihr, allein.

3973 ich bin dahin, so weit gekommen. —

ez ensí daz ich in warne.
 ouch weiz ich deich'z erarne,
 zebriche ich aber sin gebot.
 nú rât mir, herre, richer got! 3980
 des enwart mir nie sô nôt.
 ich wéiz wól, ez ist mîn tót:
 wand' ér hât mîr'z nú zwir vertragen.
 waz ábe von díu, wird' ich erslagen
 unde nimt er mir den lip? 3985
 dannoch lébet manc frúm wíp.
 ich bin ouch niht sô klagelích:
 sô ist er edel unde rich,
 mîn lieber herre.
 ê im iht gewerre 3990
 sô wil ich kiesen den tót.»
 ir triuwe ir daz gebôt
 daz sî ze sinem bette gie
 und bôt sich für in an ir knie
 und sagete im die rede gar. 3995
 38^c von forhten wart sî missevar.

Als ez im dô wart erkant,
 ûf stúont ér zehant
 und bat den wirt wachen.
 do begünde er sich ûf machen: 4000
 des wirtes knéhtén er seite
 daz man im diu ros bereite.
 daz was schieré getân.
 den wirt bat er zuo im gân.
 er sprach als er zuo im gie 4005
 «in iuwer m hús habt ir uns hie
 gehandelt schône unde wol:
 des geltes bin ich iuwer schol.
 nú vernemet waz ir versolt.
 ich'n hân hie silber noch golt 4010

3978 auch, andererseits weiß ich, daß ich dafür büße. — 3981 deines Rathes, deiner Hilfe (*des*) bedurfte ich nie so sehr wie jetzt. — 3983 denn er hat mir es nun schon zweimal nachgesehen. — 3984 doch was kann daraus entstehen, wenn ich erschlagen werde? — 3987 *klagelích*, beklagenswerth: an mir ist auch nicht so viel verloren. — 3988 *sô, dagegen*. — 3990 ehe ihm etwas zustoßen mag. — 3996 vor Furcht entfärbte sie sich.

3997 Als er nun die Sache erfahren hatte. — 4006 glatter würde der Vers lauten: *ze hûse habt ir uns hie*. — 4008 *schol stm.*, Schuldner: den Lohn dafür bin ich euch schuldig. — 4009 *versolt* (so nach Bartsch für *tuon solt*); vgl. zu 3561 und 5443. —

dâ ich iu vergelte mite.
 nũ túot als ich iuch bite:
 diu siben ros nemet ir
 nû ze gélte von mir.»
 der wirt neig im an den fuoz. 4015
 als ein man der gewinnen muoz,
 sô was er herzenliche frô.
 ze hant truog er im dô
 ze héilés gewinne
 sant Gêrtrûde minne. 4020
 alsô reit er des nahtes dan,
 dér éllénde man,
 unde rûmté ze hant
 mit sinem wibe daz lant.
 diu het den grávén betrogen 4025
 und âne sündé gelogen.

Ê dâz sich Êrec
 für machte uf den wec,
 dô gedâhte dar an
 der vil ungetriuwe man, 4030
 wenn' er zer frouwen solde komen,
 ob er si wolde hân genomen.
 von dem slâfe er erschrac
 dâ er an sinem bette lac:
 wand' er des vorhte und hâte wân, 4035
 er solde sich versûmet hân.
 stille schrei er «wâfen!
 wir haben uns verslâfen.
 wol uf, mîne gesellen,
 die mir helfen wellen!» 4040
 niunzehn ir wâren über al
 und er der zweinzegest an der zal.

4014 *ze gelte*, als Bezahlung, Lohn. — 4015 verneigte sich tief. — 4018 fg. so-
 fort brachte er ihm da auf sein Wohl einen Abschiedstrunk. Dieser heißt
 hier Andenken, Erinnerung an St. Gertrud, weil diese Heilige die Rei-
 senden pflegte und schützte, ihnen namentlich gute Herbergen verlieh. —
 4022 *ellénde*, fremd, in der Fremde weilend.

4028 *sich für machen*, sich vorwärts, fort begeben, wie V. 5005. —
 4031 (er gedachte an die Zeit) wann er (nach der Verabredung V. 3915) zu
 der Frau kommen sollte. — 4033 *er erschrac*, er sprang auf. — 4037 *stille*
 gibt hier keinen passenden Sinn; Bechstein vermuthet *helle* dafür, womit
 zu vergleichen ist Mai und Beafior 71, 23.

Als er die zuo im genam
 und zuo den hérbérgen kam,
 nâch ungefüegem gruoze 4045
 sô stiez er mit dem fuoze
 die türe dâz sî zebrach.
 daz was dem wirte ungemach,
 und wolde wâfen hân geschrirn.
 «nû sihstu wol daz wir ez birn» 4050
 sprach der ungetriuwe man:
 «fürht' dir niht und sage an,
 waz diutent disiu lieht hie?»
 ditz wâren diu dâ lie
 der tugenthafte Êrec 4055
 dô er sich machet' ûf den wec.
 der grâve es niht enweste.
 «wâ slâfent dîne geste?»
 «herre, sî sint geriten.»
 mît zórniĝen siten 4060
 sprach der grâve «sî ensint.»
 «lûge ich, herre, ich wære ein kint.»
 «ez ist entriuwén dîn spot.»
 «nein ez, herre, sô mir got.»
 «ez ist. nû wise mich dar.» 4065
 «nû heizet selbe ersuochen gar.»
 «entriuwen, daz ich daz sol.»
 «nû gan ouch ich's iu wol.»
 «wie lange sol ich dich frâgen?»
 «nû seht selbe wâ sî lâgen. 4070
 war umbe solte ich s' iu versagen?»
 er sprach, und wolte in hân erslagen,
 «dû wæn' ein ableitære bist.»
 «sî sint geriten, wizze Krist.»
 «daz ist von dînen schulden.» 4075
 «nein ez, bi iuwern hulden.»

4045 *ungefüege*, unziemlich, barsch. — 4049 *geschrirn* part. von *schrien* stv. — 4050 *wir birn*, wir sind. — 4054 *diu dâ lie*, die hier zurückließ. — 4059 sie sind fortgeritten. — 4060 mit zornigen Gebärden, in zorniger Weise. — 4061 *sî ensint*, sie sind es nicht. — 4064 *sô mir got*, so wahr mir Gott helfe! — 4066 *ersuochen*, durchsuchen, ausforschen. — 4067 seid versichert, daß ich das werde! *daz nach entriuwen* hat hier ähnlichen Sinn wie das zum I. Büchlein 1439 und zu Êrec 568 besprochene. — 4068 d. h. so habe ich auch nichts dagegen. — 4071 *versagen*, verleugnen. — 4073 «ich glaube (*wæn'*) du willst mich auf eine falsche Spur leiten», Haupt. — 4074 *wizze Krist*, weiß Gott! wahrhaftig! — 4075 das ist auf deine Veranstaltung geschehen. — 4076 *bi iuwern hulden*, bei eurer Huld schwöre ich es; ich will eure Huld verlieren, wenn es nicht wahr ist. —

- «sô hæten sî des tages erbiten.»
 [«herre, sî sint nû geriten.»]
 «sage, sint sî iht verre?»
 «mein sî entriuwen, herre: 4080
 38^d sî riten ân dîrre stunt.»
 «wâ sint sî hin?» «deist mir unkunt.»
 dô twanc in sîn untriuwe
 ze grôzer herzeriuwe.
 dem slâfe fluochte er sêre. 4085
 er sprach «mir was êre
 niht ze téilé getân,
 daz ich sus verlorn hân
 daz schoenest wip durch mînen gmach
 die mîn ouge ie gesach, 4090
 fremde oder kunde.
 verfluochet sî diu stunde
 daz ich hînaht entslief.»
 nâch den rossen er dô rief.
 er sprach «swer sine sache 4095
 wendet gar ze gemache,
 als ich hînaht hân getân,
 dem sol êre abe gân
 unde schande sîn bereit.
 wer gwan ie frumen ân' arbeit? 4100
 mir ist geschehen vil rehte.»
 nû kômen ouch die knehte
 mit den rôssén geriten.
 dô wart niht lángr gebiten.
 «wol úf, ir herren» sprach er. 4105
 níwan schilt únde sper
 hâten sî ze wer genomen:
 daz was von ir gæhe komen.
- Dô begunde úf gên der tac,
 dáz sî den huofslac 4110
 und daz spor wol sâhen.

4077 so würden sie den Tag abgewartet haben (wenn sie nicht gewarnt worden wären). — 4078 ist Ergänzung von Haupt an Stelle des in der Handschrift ausgefallenen Verses. — 4084 *herzeriuwe*, Betrübniß des Herzens, innerer Schmerz. — 4086–87 mir war vom Schicksal keine Ehre bestimmt. — 4089 *gmach* (*gemach*) stn., Ruhe, Bequemlichkeit, Saumseligkeit. — 4091 sei es in der Fremde oder daheim. — 4095–96 wer sich kehrt an Ruhe, wer sich hingibt der Bequemlichkeit. — 4100 *frume* swm., der Nutzen, Gewinn. — 4108 *gæhe* stf., Eile.

4111 *spor* stn., Spur, Fährte. —

nâch im wart michel gâhen.
 nû was Êrec der wîle
 geriten wol dri mile.
 wan durch vorhte des wîbes, 4115
 [niht sînes libes]
 was im von dem lande gâch.
 er weste wol, man rite im nâch.
 als im vor gæhede uf der vart
 sô vil ze redenne state wart, 4120
 er sprach «frôu Ênite,
 ir habt iuch ze strîte
 ze vaste wider mich gesat.
 daz ich iuch dâ lâzen bat
 und ez iu an den lip verbôt, 4125
 daz ist mir ein michel nôt
 daz ir des desten mære tuot.
 nû sage ich iu minen muot:
 ich wil 's von iu niht liden,
 und welt ir ez niht mîden, 4130
 ez gêt benamen iu an den lip.»
 «genâde, herre» sprach daz wîp:
 «ir sult mich des geniezen lân,
 und het ich des niht getân,
 sô hætent ir den lip verlorn: 4135
 von diu wær' ez niht guot verborn.
 ich sol ez immer wol bewarn.»

Nû hôte sî sî zuo varn
 mit zórni gemuote.
 swie niwelich diu guote 4140
 warnen verlobt hæte,
 daz gelübde bleip unstæte:
 wan sî zebrach ez dâ zehant,
 als sî betwanc der triuwen bant.
 dannoch wârn sî verre. 4145
 sî sprach «lieber herre,

4114 vgl. 3292. — 4116 ist Ergänzung von Haupt. — 4117 suchte er eilig aus dem Lande zu kommen. — 4119 *gæhede* stf., Eile. — 4120 *state* stf., Gelegenheit. — 4123 *ze vaste*, zu stark, zu sehr. — 4125 und es euch bei Leibe, bei euerm Leben verbot. — 4136 darum wäre es nicht gut gewesen es zu unterlassen.

4140 *swie niwelich*, wiewol eben erst (*niwelich* = neulich, kurz zuvor). — 4141 gelobt hatte, ihn nicht zu warnen. — 4142 *unstæte*, nicht dauernd, nicht fest. — 4145 *dannoch*, zu der Zeit noch, noch. —

- dir ritet michel her nâch.
 sî wellen dir schaden: in ist sô gâch.»
 nu'n darf niemen sprechen daz
 «wanne kam daz diu frouwe baz 4150
 beidiu gehôrte unde sach?»
 ich sagiu von wiu daz geschach.
 diu frouwe reit gewâfens bar:
 sô was er gewâfent gar,
 als ein gûot ritter sol. 4155
 des gehôrter noch gesach sô wol
 ûz der isenwæte
 als er blôzer tæte.
 des was im wárnunge nôt
 38^e und frumte im dicke für den tôt. 4160
 doch ez im solde wesen zorn,
 er hæte dické verlorn
 von unbesihté den lip,
 wan daz in warnte daz wip.

 Nunē het sî im'z vól niht geseit 4165
 ê der grâve zuo im reit.
 unde als er in an sach,
 vil unritterlich er sprach,
 mit ungezæmen grimme,
 nâch unfriuntlicher stimme 4170
 «sehent umbe, ir arger diep!
 wem solde dâz wesen liep
 daz ir in disen landen
 nâch unser aller schanden
 füert ein edel sūeze wip? 4175
 und wizzet wol daz ir den lip
 mir âlsâme liezet,
 wan daz ir geniezet
 daz ir ritter sît genant,

4147 *michel her*, eine große Schar, viel Volks. — 4149 nun braucht niemand zu sagen. — 4150 *wanne*, woher. — 4157 *isenwât* stf., Eisenrüstung. — 4158 als er, wenn er unbewaffnet gewesen wäre, gehört haben würde. — 4160 und schützte ihn, half ihm oft gegen den Tod. — 4161 obwohl es (das Warnen) ihn in Zorn bringen musste. — 4163 *von unbesichte*, aus Mangel an Vorsicht, weil er sich nicht umsehen konnte.

4165—66 nun hatte sie das noch nicht fertig ausgesprochen, als schon der Graf u. s. w. — 4170 *nâch*, mit. — 4174 zu unser aller Schande. — 4176—77 und wisset, daß ihr mir ebenso («wie sonst Diebe», Wackernagel) euer Leben lassen müstet. — 4178 nur daß euch das zu Gute kommt. —

ich hieze iuch hâhen hie zehant: 4180
 ir habt si under friunde danc.
 jâ was ez ein vil arger wanc
 daz ir nahtes ritent dan.
 dâ mac man wol kiesen an
 daz ir si ir vater habt genomen. 4185
 wannen wær' si anders komen?
 ez möhte an dirre frouwen
 ein tôre wol schouwen
 daz si iu niht ist ze mâze.
 welt ir daz ich iu lâze, 4190
 arger schalc, den iuwern lîp,
 sô lât beliben daz wîp.
 ich wil si ir friunden wider geben.
 si sol niht mê sô swache leben.
 nû lât se und schabet iuwern wec.» 4195
 «ir enthôvewîst iuch» sprach Êrec
 «an mîr vil sêre.
 von wem habt ir die lêre
 daz ir scheltent einen man
 der ie ritters namen gewan? 4200
 ir sît an swachem hove erzogen.
 nû schamet iuch. ir habt gelogen.
 ich bin edeler danne ir sît.»

Nû húop sich der strit.
 dô wart niht lāngêr gebiten: 4205
 mit zorne si zesamne riten.
 dâ von der ungetriuwe man
 sînes valsches lôn gewan,
 ein stich ze sîner sîten
 der in ze manegen zîten 4210

4180 *hâhen* stv., hängen. — 4181 *under friunde danc*, ohne Wissen und Willen ihrer Verwandten, d. h. heimlich, nicht in herkömmlicher Weise (wonach die Ehe in Gegenwart und unter Zustimmung der beiderseitigen Verwandten geschlossen wurde). — 4182 *ein arger wanc*, ein schlechter Kunstgriff, nichtswürdiger Streich. — 4184 daran kann man deutlich erkennen, wahrnehmen. — 4189 daß sie zu euch nicht passt, edelern Standes ist; vgl. 3823 und Lieder I, 23. — 4191 *arger schalc*, gemeiner, nichts-würdiger Schurke. — 4194 *swache leben*, niedrig, nicht standesgemäß leben. — 4195 *schabet iuwern wec*, geht eurer Wege, packt euch! — 4196 *sich enthovewîsen*, sich der höfischen Sitte ent schlagen, sie verleugnen. — 4201 *an swachem hove*, an keinem vornehmen oder feinen Hofe.

4210 *ze manegen zîten*, auf lange Zeit, lange Zeit hindurch. —

sider niht éñverswar;
 wand' er was underm schilde bar:
 dar zuo im abe der arm brach.
 do er in von dem rosse stach,
 nu begunde er sine getriuwen 4215
 vil sere riuwen.
 die vielen über ir herren,
 daz im iht möhte gewerrren.
 sumeliche wâren dâ
 die wôldén in sâ 4220
 réchén mit swerten:
 unlange vil die werten.
 sehse er ir ze tôde sluoc:
 den was véhténs genuoc.
 die andern wâren alle zagen: 4225
 die flûhen âne jagen.
 dô was des strîtes ende.
 âne missewende
 reit der ritter Êrec
 vil drâte den wec. 4230
 er sprach «herre got der guote,
 habe mich in dîner huote
 und hilf mir âne schande
 vón dîsem lande.
 wirt ez dem lântvólke kunt, 4235
 daz ziuht mir allez nâch zestunt
 [und muoz ich strîten âne danc].»
 vergeben was doch der gedanc:
 wande ez niémân vernam
 ê er vol ûz dem walde kam: 4240
 daz was sîn grôziu sælekeit.

4211 *sider*, seitdem, darnach. — *versuern* stv., zu schmerzen aufhören (aber auch: zu schwören aufhören, vernarben). — 4217 *die vielen*, die stürzten sich. — 4218 damit ihm nicht etwa Schaden geschähe. — 4219 *sumeliche*, diese und jene, einige. — 4222 sehr kurze Zeit hielten die aus; *wern*, dauern. — 4224 die hatten am Fechten genug, ließen es nun sein. — 4226 die flohen ohne Verfolgung, ohne verfolgt zu werden, d. h. schimpflich; vgl. Sprüche Salomonis 28, 1, ebenso Godefrit Hagen in der Kölnischen Reimchronik 3120: *sî wôren kône* (kühn) *als die muis*, die sonder jagen rîht (flieht) *ûz dem huis*, und 4023: *die van Cölne mogen wail sagen*, *id sî getriuwen sonder jagen*, vgl. 5937; Bruns, Romantische Gedichte, S. 104; Parzival 340, 8 fg.; Simrock, Sprichwörter, Nr. 2558; vgl. auch den formelhaften Ausdruck *fliehen unde jagen* in Haupt's Zeitschrift 13, 175 sowie *jagen sunder fliehen* im Jung. Tit. 3023, 3. — 4228 ohne daß es für ihn eine schlimme Wendung genommen hätte; ohne Schaden. — 4230 vgl. V. 1094. — 4231 *got der guote*, guter Gott! — 4233 *vergeben*, vergeblich, umsonst. —

- alsô beleip ez ungeseit:
 38^f die ritter dâ genâren
 und bî ir herren wâren,
 der'n wolt' deheiner von im komen, 4245
 von dém man ez hâeté vernomen:
 dô getorsten ez die flienden zagen
 vor ir schande niht gesagen
 ê daz Êrec der herre
 kâem' von dem lande verre. 4250
 die ritter dô verbunden
 dem grâven sîne wunden
 und fuorten uf den bâren
 die dâ tût wâren
 hin heim mit herzeriuwen. 4255
 so genoz er sîner untriuwen.

- Als Êrec dô gereit
 an sîné gewarheit,
 dâ er den grâven niht entsaz,
 nu verweiz er froun Êniten daz 4260
 daz sî sîn gebot sô dicke brach.
 sîn zorn wart grôz und ungemach
 und únsénfter danne ê.
 nu gelobte se daz sî'z nimmer mê
 fürdermâl getæte: 4265
 daz liez sî aber niht stæte.

4242 *ungeseit*, ungesagt, ungemeldet. — 4243 *die ritter*, welche Ritter, die Ritter welche; vgl. zu 1. Büchlein 1195. — *genâren* præst. von *genesen* stv., unversehrt, verschont bleiben. — 4247 *flienden*=*fliehenden*. — 4249 *ê daz*, bevor, als bis. — 4253 *bâre* stf., Bahre, Trage. — 4256 das hatte er von seiner Treulosigkeit.

4257—58 Als Erec nun in seine Sicherheit geritten war, sich in Sicherheit begeben hatte. — 4259 wo er den Grafen nicht zu fürchten (*entsitzen* stv.) brauchte. — 4260 *verweizen* stv., zu Rede setzen. — 4262 *ungemach* adj., unbequem, unangenehm. — 4265 *fürdermâl*, fernerhin, von jetzt ab; sich zu 1. Büchlein 1025. — 4266 das hielt sie wiederum nicht.

XII. ABENTEUER, GUIVREIZ DER KLEINE.

Erec gelangt darauf in ein Land, dessen Herr klein von Gestalt, aber durch Muth und Tapferkeit weit berühmt ist. Von diesem wird er genöthigt, sich in hartem Kampfe mit ihm zu messen. Beide werden dabei schwer verwundet, doch zwingt Erec zuletzt seinen Gegner, sich ihm zu ergeben und seinen Namen zu nennen. Mit Hilfe Enitens verbinden sie sich gegenseitig ihre Wunden und werden dann einander befreundet. Guivreiz wünscht Erec darauf so lange zu beherbergen, bis seine Wunde geheilt ist; aber dieser will von keiner Gemächlichkeit hören und weilt nur die nächste Nacht auf seiner Burg.

Swaz Êrec nôt unz her erleit,	
daz was ein ringiu arbeit	
unde gar ein kindes spil	
dâ wider und i'u nû sagen wil	4270
daz im ze liden noch geschach.	
beide nôt und ungemach	
was im ze téilé getân:	
des enwart er niht erlân,	
er enlîte vîl ûnde genuoc.	4275
der wéc in ze hant truoc	
in ein ûnkûndez lant.	
des herre was im unerkant.	

Von des selben manheit	
ist uns wûnder geseit.	4280
er was ein vil kurzer man,	
mir'n sî dâ gelogen an,	
vîl nâch getwerges genôz,	
wân dâz im vil grôz	
wâren arme unde bein.	4285
dâ ze den brûsten er schein	
kreftic unde dic genuoc.	
dar under er ein herze truoc	
volleclîche manhaft.	

4268 *ringe*, gering, leicht. — 4270 *dâ wider und*, in Vergleich zu dem das; vgl. V. 425. — 4273 war ihm vom Schicksal beschieden. — 4277 *unkunt*, unbekannt, fremd. — 4278 *unerkant*, unbekannt.

4281 *kurz*, untersetzt und klein. — 4282 es wäre denn, daß man mich darüber belogen hätte. — 4283 fast eines Zwerges Ebenbild, einem Zwerge gleich. — 4284 *wan daz*, nur mit dem Unterschiede daß. —

dáz gáb im ouch die kraft: 4290
 wan dâ stêt ez allez an:
 und wizzet rehte, wære ein man
 gewahsen zwêlf klâfter lanc,
 und wæré sîn herze kranc
 unde ûf zageheit geborn, 4295
 daz michel âz wære vlorn.
 sús wás dem herren niht.
 wir müezen sîner geschiht
 éin míchel teil verdagen.
 man möhte vil dâ von gesagen, 4300
 wan daz dâ wurde der rede ze vil:
 dâ von ich iu sî kürzen wil,
 ez hete dér hërre guot
 gelücke unde rîchen muot
 unde hete unverzaget 4305
 den prís an manegem man bejaget:
 dar umbe man noch von im seit
 daz im an sîner manheit
 unz an den tac nie misselanc.
 er wære stárc óder kranc 4310
 der im mit übel zuo kam,
 der wénege ie den sige nam.
 dehein ritterschaft er versaz
 (ouch entet ez niemen baz),
 swaz er'r bî sinen ziten 4315
 ie móhte errîten.

Dô er den strit êt vant,
 dô wart im ir triuwe erkant.

4291 denn darauf kommt alles an; davon hängt alles ab. — 4293 *klâfter* stf., «Maß der ausgebreiteten Arme». — 4295 und durch die Geburt zur Feigheit bestimmt; vgl. Reinmar im MSF. 172, 20; v. d. Hagen MS. III, 37^a: *wære ich ze guote geborn*. — 4296 das dicke, viele Fleisch (*âz stn.*) wäre umsonst, hülfe zu nichts. — 4297 so stand es mit dem Herrn nicht. — 4301—2 ebenso in der Kindheit Jesu nach der Lassberg'schen Handschrift bei Hahn, S. 144. — 4304 vgl. zu 3701. — 4308—9 daß er mit seiner Mannhaftigkeit bis auf diesen Tag immer Glück hatte. — 4311 sobald jemand in feindlicher Absicht sich ihm näherte. — 4312 *der wénege*, der Kleine. — 4313 keinen ritterlichen Kampf versäumte er. — 4316 *errîten stv.*, mit Reiten einholen, erreichen.

4317—18 Nach Haupt ist diese Stelle lückenhaft. Während bei Hartmann Enitens Warnung nur kurz angedeutet ist, erzählt Crestien (3665—3753) ausführlicher: daß Guivreiz die Ankommenden von der Höhe eines Thurmes erblickt, sich waffnen lässt und ihnen entgegenreitet. Enite hört ihn kommen und überlegt, was sie thun solle; sie entschließt sich, auch diese Gefahr ihm mitzutheilen u. s. w.; vgl. Germania 7, 163. —

- als sî in gewarnet hâte,
 nû sâhen s' alsô drâte 4320
 in dôrt zûo riten.
 nû gruozter froun Êniten.
 als ér Êréc sô nâhen kam
 daz er sîniu wort vernam,
 [er sprach] «willekómen, herre. 4325
 ir nâhen oder verre
 39^a in disiu lant geriten sît,
 mich bedunket âne strît,
 ir muget wol ein degén sîn.
 daz ist an zwéin dîngen schîn: 4330
 ir fûeret, sám mîr mîn lîp,
 daz allerschóenéste wîp
 der ich ie kûnde gewan:
 wer gæbe die eim böesen man?
 dar zuo sît ir gewâfent wol, 4335
 âls éin ritter sol
 der ze deheinen stunden
 werlôs wil werden funden
 und der âventiure suochet.
 ob sîn got nû ruochet, 4340
 der vindet ir hîe téil.
 und gevellet iu daz heil,
 ich wil iu daz zewâre sagen,
 ir muget hie den pris bejagen
 des ir wol gelobet sît. 4345
 nû wérent iuch, ritter, ez ist zît.»

Sus antwurt' im durch sînen spot
 Êrec «nû enwelle got,

4320 *alsô drâte*, alsbald. — 4325 die Worte *er sprach* sind wie Lachmann zu Iwein 3637 bemerkt hat, wahrscheinlich Zusatz eines Schreibers, da sie den Vers überfüllen; vgl. V. 3515 und Haupt zu Neidhart, S. 117 und dessen Zeitschrift 13, 178. — 4326 mögt ihr aus der Nähe oder aus der Ferne in diese Länder geritten sein; auch anderwärts wird zuweilen ein *sweder* vor oder weggelassen; vgl. Fundgr. I, 293 u. II, 232, 41 und Lachmann zu den Nibelungen 1775; Germania I, 446^b: *die ir doch zeyngest lāzen müezet, ir gerne oder ungerne* und so im Spiegel Deutscher Leute, ed. Ficker, S. 17 u. 18; Myst. I, 347, 22; Hahn, Gedichte 42, 1 u. Warnung 2560. — 4331 *sam mîr mîn lîp*, ein elliptischer Ausdruck der Betheuerung (wie *sam mîr got* = *sam mîr got helfe*, so wahr mir Gott helfe) = bei meinem Leben! — 4334 *bæse*, unedel, gemein. — 4337 *ze deheinen stunden*, zu keiner Zeit. — 4340 ob es nun Gott geruht, ihm genehm ist. — 4341 hierzu vergleicht Bartsch V. 4793. — 4342 und wenn es für euch glücklich ausfällt. — 4345 wodurch ihr sehr geehrt werdet. — 4346 *werent* alemannische Form = *weret*.
 4348 *nû enwelle got*, nun möge Gott verhüten. —

- ritter biderbe unde guot,
 daz ir immer getuot 4350
 so vil wider iuwer triuwen.
 ez müeste iuch her nach riuwen.
 ja butent ir mir iuwer gruoß:
 wannen wurd' iu des lasters buoß,
 bestuendet ir mich dar nach? 4355
 so were iu ze gach
 und belibet es ane ruon.
 ir sult ez durch got tuon
 und mich mit gemache lan:
 wand' ich enhabe iu niht getan. 4360
 ich han verre geriten
 und solhe arbeit erliten
 daz aller mines herzen rat
 unwillentlichen stat.»
 der herre dante «er ist verzagt,
 sit er sine arbeit klagt.» 4365
 er sprach «ir wert iuch ane not
 da mite daz ich iu dienst bot.
 daz enhan ich anders niht getan
 wan uf ritterschefe wan. 4370
 swaz iu nu me von mir geschiht,
 dar umbe endurfet ir mir niht
 an mine triuwe sprechen
 die ich nimmer wil zebrechen.
 wert iuch durch iwer schoenez wip, 4375
 welt ir behalten den lip.»

Als Êrec dô gesach
 daz im ze vehten not geschach,
 sin ros er wider kerte,

4351 vgl. 3668. — 4353 *butent* præt. 2. pl. von *bieten*. — 4354 woher, wodurch würde euch Befreiung von dieser Schande zu Theil werden? Wie wolltet ihr diese Schande los werden? — 4355 wenn ihr mich darauf hin (*dar nach*, nachdem ihr mich begrüßt habt) angriff? — 4356 das wäre von euch übereilt gehandelt. — 4357 *belibet* ist conj. præt. — 4359 mit *gemache*, in Ruhe, unangefochten. — 4363—64 daß ich es recht von Herzen satt habe; daß ich nach meines Herzens Sinn gar keine Lust verspüre. — 4367 *ane not*, unnöthigerweise, umsonst; vgl. 6606. — 4368 *sinen dienst bieten*, seine Ergebenheit durch den Gruß ausdrücken, grüßen; vgl. Lieder 7, 1 u. 9. — 4370 (aus keinem andern Grunde) als in der Hoffnung auf ritterlichen Kampf. — 4372—73 deshalb braucht ihr euch nicht über meine Treue aufzuhalten, braucht ihr mir nicht meine Treue in Zweifel zu ziehen.

4378 *not* ist hier vielleicht zu streichen (Bartsch). —

- als in sîn ellen lêrte. 4380
 zesamne riten zwêne man
 der ietwederre nie gewan
 zageheit dehein teil.
 ez muoste sterke unde heil
 under in béiden 4385
 an dem sige scheiden.
 diu sper sî ûf stâchen
 daz sî gar zebrâchen.
 diu just wart sô krefteclich
 daz diu rós hinder sich 4390
 an die hâhsen gesâzen.
 dô múostén sî lâzen
 die britel von den handen
 und anders in'z enblanden.
 si erbeizten bêde geliche 4395
 vil unmuëzeclîche
 unde erfúortén diu swert.
 ir ietwederre wart gewert
 volleclichen an der stat
 des er lange got bat, 4400
 daz er im sante einen man
 dâ er sich versuochte an.
 nû begunden s' vehten
 gelich zwein guoten knehten.
 ditz huop sich umben mitten tac. 4405
 Êrec fil de roi Lac
 39^b forhte laster und den tôt.
 den schilt er im dar bôt
 und begûnde sich mit listen
 âne slege fristen. 4410
 der gedânc was jenem unerkant,
 unde sluog im von der hant

4380 *ellen* stn., Muth, Stärke. — 4386 in Bezug auf den Sieg entscheiden; vgl. Gregor 1963—66. — 4387 *daz sper ûf stechen*, so werfen mit dem Speer, daß er auf des Gegners Schild stecken bleibt. — 4391 *hâhse* swf., Kniebug am Hinterbein des Pferdes: die Pferde kamen zurückprallend auf die Hinterbeine zu sitzen. — 4393 *der britel*, der Zügel. — 4394 und sich auf eine andere Weise anstrengen. — 4395 *erbeizen*, absitzen. — 4396 ohne sich lange Ruhe zu gönnen, in größter Eile. — 4397 *erfüeren*, hervorziehen, blank ziehen. — 4398—4400 jedem von beiden ward hier in vollem Maße das gewährt, um das er Gott schon lange gebeten hatte. — 4404 *kneht*, vgl. zu 16. — 4408 den Schild er vorhielt. — 4409—10 er suchte sich mit List zu halten, zu schirmen ohne zu schlagen. —

den schilt unz an den riemen.
 wande sī niemen
 uf der heide dô schiet, 4415
 ze der siten er'n erriet
 und sluog im eine wunden.
 dô wände er haben funden
 einen zagen an dem gaste.
 ouch zwīvēlte vaste 4420
 diu schœne frouwe Ênite.
 dô im sīn site
 alsô sêre bluote,
 vil lûte schrei diu guote
 «owê, lieber herre mīn, 4425
 solde ich ez für iuch sīn!
 jā wæne ich iuch verlorn hân.»
 «frouwe, iuch triuget iuwer wân»
 sprach der unverzagte man:
 «wan dâ verlūr ich mēre an.» 4430
 vil wol bewārte er ir daz.
 ein wēnic trat er fürbaz:
 niht lāngér er im'z vertruoc,
 durch den hēlm ér in sluoc
 daz der wēnige man 4435
 eine wūndén gewan
 únde vór ime lac.
 Êrec fil de roi Lac
 hæte nāch missetân,
 wand' er wolt' in erslagen hân. 4440
 «neinâ», sprach er «ritter guot,
 durch dinen tugenthaften muot
 unde durch dīn schœne wip
 sō lā mir den līp
 und êre gót āne mir. 4445
 vil gerne sicher ich dir.
 nū enphāch mīch ze man:
 und wizzest daz ich nie gewan

4413 *unz an den riemen*, bis auf den Schildriemen, den Riemen, womit man den Schild hält. — 4416 *errâten stv.*, treffen. — 4420 *vaste zwīvēln*, sehr bestürzt sein. — 4426 *mūsste*, könnte ich an euerer Statt sein! — 4431 *bewæren*, wahr machen, beweisen: davon überzeugte er sie sehr bald. — 4439 hätte sich fast an ihm vergangen. — 4441 *neinâ*, ach nein! o nein! — 4446 *sichern*, sich auf Bedingungen ergeben, seine Unterwerfung geloben. — 4447 *man*, Dienstmann, Vasall. —

deheinen herren mère.
 wan daz dir diu ère 4450
 geschiht von dîner manheit,
 ich wær' des tôdes ê bereit
 ê ez immer ergienge:
 dehein édele dich vervienge.
 sus ist ez mir unmære 4455
 wer din vater wære:
 sô édelét dîn tugent sô
 daz ich dîn bin ze herren frô.»

Nû het gewért dirre strît
 unz an die nône zît, 4460
 den sumertâc alsô lanc.
 dô Êrecke alsô gelanc,
 die gnâde er an im begie
 daz er in lében lie.
 ûf zuhter in bi der hant: 4465
 den helm er im abe bant.
 er sprach «ich'n muote mère
 von iu deheiner ère,
 wan daz ir mir âne schamen
 rehte nennet iuvern namen: 4470
 [ich'n muote ze dirre zît,
 wan daz ich wizze wer ir sit.]]
 er sprach «herre, daz si getân.
 ich wil iuch wizzen lân,
 ich bin kûnec über Írlânt, 4475
 Guivreiz le pitiz genant.»

Êrec gevienc sîn niht ze man.
 ir ietwederre klagen began
 des ándéren ungemach.

4449 *nie—mère*, noch nie. — 4450 *wan daz*, ausgenommen daß. — 4452—53 ich wäre eher zu sterben bereit, als daß dies jemals geschähe. — 4454 *edel* stf., Adel: und wärest du noch so edel geboren, es würde dir nichts helfen. — 4455 *unmære*, gleichgiltig. — 4457 *sô*, dagegen. — *edelen*, adeln. — 4458 daß ich froh bin, dich zum Herrn zu haben.

4460 *nône zît*, die neunte Stunde (von 6 Uhr morgens ab gerechnet); der Kampf hatte gegen Mittag begonnen nach V. 4405. — 4465 *ûf zucken*, aufrichten, emporheben. — 4467 *muoten*, begehren, erwarten. — 4469 *âne schamen*, ohne euch zu schämen, ungescheut, offen. — 4471—72 diese Zeilen drücken das kurz vorher Gesagte nur mit wenig andern Worten wieder aus und scheinen darum verdächtig.

4477 Erec nahm ihn nicht als Dienstmann an. —

- Êrec eine binden brach 4480
 ab sinem wâpenrocke sâ.
 nû wâ mohter anderswâ
 ein frîuntlîcher binden
 ze dên zîten vinden?
 Guivreiz le pitîz ein alsam 4485
 von sinem wâpenrocke nam.
 ein ander sî verbunden
 ir ietweder die wunden
 die er mit sîner hant sluoc.
 ditz was frîuntlîch genuoc. 4490
 39^c hie was diu frouwe Ênîte mite
 vil gûetlîchen nâch ir site.
 ze handen viengen sî sich dô,
 ir ietwêder was des andern frô
 und sâzen mit ein ûf daz gras: 4495
 wande in ruowe nôt was.
 in het der strit getân vil heiz:
 beide blûot ûnde sweiz
 hâte sî berunnen gar.
 diu frouwe Ênîte gieng ouch dar. 4500
 diu hete lieb bî leide,
 als ich iu bescheide.
 nû was sî ir mannes siges frô:
 sin wunden weinde s' aber dô.

 Nu erfurbte sî diu guote 4505
 von sweize und von bluote
 mit ir stûchen orte.
 nâch frîuntlîchem worte
 sâzen an die heide
 dise herren beide 4510
 und kuolten sich durch ir gemach.
 der kûnec zuo dem gaste sprach

4480 Êrec riß eine Binde (binde swf., Verband) von seinem Waffenrocke los. — 4485 ein alsam, ebenso eine (Binde). — 4491 hie was mite, hierbei theilte sich, half mit. — 4493 ze handen, mit Händen, bei der Hand. — 4495 sitzen, sich setzen. — mit ein, mit einander. — 4497 der Streit hatte sie sehr erhitzt. — 4499 berinnen stv., rinnend überlaufen, bedecken. — 4501 die hatte Freud und Leid zugleich. — 4504 weinen mit acc., beweinen. — aber, dagegen.

4505 erfürben. säubern. — 4507 stûche swf., Ärmel=mouwe. — ort stm. und stn., Ende, Zipfel, Saum. — 4508 in der Weise (in, zu) freundlicher Unterhaltung; über nâch vgl. 4174 u. 4899. — 4509 sitzen, sich setzen. — 4511 sich küelen, sich abkühlen. —

«vernemet ez, herre, für ein spil
 daz ich nû réden wil
 und lât ez iu niht wesen leit. 4515
 mich betwang iuwer manheit
 deich wolde werden iuwer man:
 dâ ist iu wol gelungen an.
 nû ist diu frûmekeit an iu schîn
 daz ich'z noch gerner wolde sin, 4520
 ob ich wizzen mehte
 ob ir'z an dem geslehte
 alsô wól hâtent,
 und mir daz kunt tætent:
 sô wære minner ère 4525
 sô vil dëste mëre.
 daz mir von iu geschehen ist,
 des ich unz an dise frist
 niene wart bedwungen,
 noch ist mir wol gelungen 4530
 und wil ez âne klage lân,
 hât ez ein edel man getân,
 und wil es immer wesen frô.»

Èrec antwurt' im alsô
 «mîn geburt ich iu nennen sol. 4535
 ich wæne ez vil wol
 an der geburte haben mac.
 min vater ist der kûnec Lac,
 Êrec héize ich.»
 dô frôuté der kûnec sich. 4540
 als schiere und er diu mære
 vernám, wér er wære,

4513 nehmt es nicht für Ernst auf, hört es als einen Zeitvertreib an. — 4519 jetzt zeigt ihr einen so vortrefflichen, edeln Charakter. — 4521—23 wenn ich erfahren könnte, ob ihr rücksichtlich eueres Adels ebenso gut berathen wäret; vgl. Gregor 1110: *ob er'c an der geburte hæte*, wenn er hinsichtlich seiner Geburt untadelig wäre; Erec 5898; Herbort 150, 53; Mai und Beafior 52, 30; Heldenbuch I, 170, 12; II, 187, 225; Eggenlied 60, 3; Wernh. v. Elmendorf 1168; diese volksmäßige Ausdrucksweise ist den Beispielen, welche in der Grammatik 4, 333 fg. stehen, beizuzählen. — 4525—26 so wäre meine Ehre dann um so viel größer, so hätte ich dann um so viel mehr Ehre davon; der Genetiv *ère* abhängig von *vil*. — 4527 fg. was das betrifft, das mir von euch widerfahren ist (wozu ich bisjetzt nie gezwungen wurde), damit ist mir immer noch wohl gelungen u. s. w.

4536—37 ich meine, ich dürfte rücksichtlich der Abstammung recht gut berathen sein, an meiner Abstammung möchte wol gar nichts auszusetzen sein; vgl. zu 4521. — 4541 *als schiere und*, sobald als. —

sîn sîzen wart vil unlanc:
 von frôuden er ûf spranc
 und bôt sich an sinen fuoz. 4545
 er sprach «wie gerne ich wesen muoz
 iu immer stæte als iuwer man,
 mit swiu ich iu gedienen kan.
 iwêr vater ist mir wol erkant.
 beide lîp ûnde lant 4550
 sol iu wesen undertân.
 ouch sult ir mich geniezen lân
 daz ich iu stæte triuwe
 leiste âne riuwe
 al die wile unde ich lebe. 4555
 unde wert mich einer gebe:
 des man ich iuch sô verre:
 wâ wart ie triuwe merre
 dan friunt bî friunde vinden sol,
 die beide ein ander trûwent wol? 4560
 bî dêr mân ich iuch daz ir
 durch mine liebe samet mir
 ûf mîn hûs rîtent
 und dâ sô lange bitent
 unz daz ir geruowet sît. 4565
 ditz lât wesen âne strît:
 dâ handelt ir mich wol an,
 daz ich ez immer dienen kan.»
 Êrec sprach «ich wil iuch wern:
 doch'n sult ir's niht sô lange gern. 4570
 ir müezt ez âne zorn lân:
 ich'n mac niht langer hie bestân
 niwan ûnz môrgen fruo.

4543 sein Sitzen dauerte nicht sehr lange, hatte am längsten gedauert. —
 4545 und warf sich ihm zu Füßen. — 4546—47 wie gern kann und darf ich
 nun (wie ist es mir nun eine angenehme Pflicht) euch immer zugethan sein
 als euer Dienstmann. — 4548 mit swiu. mit was immer. — 4550 sowohl ich
 selbst (meine Person) als mein Land. — 4553 stæte triuwe leisten, das Ver-
 sprechen beständiger Treue geben. — 4554 âne riuwe, ohne Leid darüber
 zu empfinden, von Herzen, willig; vgl. Meleranz 3322; in der Vulgata:
juravit Deus et non pœnitebit eum; sieh Anmerk. zu 2734. — 4555 al die
 wile unde, so lange als. — 4556 gebe stf., Gabe. — 4557 darum bitte ich
 euch so sehr. — 4558 merre, größer. — 4562 durch mine liebe, aus Liebe
 zu mir. — 4565 bis daß ihr ausgeruht habt. — 4566 âne strît, ohne Streu-
 ben, ohne Widerstreben: dies verweigert mir nicht. — 4567 darin handelt
 ihr gut gegen mich, erweist ihr mir eine große Ehre. — 4568 daß ich euch
 immer dafür verpflichtet sein kann, daß ich es euch nimmer vergessen
 kann; der Ausdruck kehrt öfter wieder. — 4569 wern, gewähren. —

39^d und sage iu war nmb' ich daz tuo.
 ich'n var nâch gemache niht: 4575
 swaz ouch mîr dês geschiht,
 dar ûf enahte ich niht vil:
 wand' ich dar nâch niht werben wil.»

Der kûnec was des gastes frô.
 zuo den rossen gieng er dô. 4580
 er sprach «wir sulen rîten,»
 nû half er froun Êniten
 daz sî ûf ir phârt gesaz:
 mit schoenen zûhten tet er daz.
 er fuort' sî fûr ân den wec. 4585
 dar nâch reit Êrec.
 und als sî fûr daz hûs rîten,
 niht lânger daz vermiten
 sîne jûnkhêrren,
 sîne liefen gegen ir herren 4590
 ûz fûr daz bûrgetor:
 dâ enpfîngen sî in vor
 mit frêlîchem schalle:
 wan sî wâren alle
 des vil frô unde gemeit 4595
 daz er nâch gewonheit
 den ritter hete gefangen.
 [er sprach] «ez'n ist niht sô ergangen
 als ir wânet daz ez sî»,
 unde sagete in dâ bî 4600
 vil réhté diu mære,
 wie'z ergangen wære.
 er sprach «swem ich nû liep bin,
 der kêre dar an sinen sin
 daz ەر in enphâhe schône, 4605
 daz ich iu's immer lône,
 den aller tiuristen man
 des ich ie kûnde gewan.»
 ouch tâten sî daz.

4578 *dar nâch werben*, darum sich bemühen, darauf ausgehen.

4581 *wir sulen rîten*, wir wollen aufbrechen. — 4584 *mit schoenen zûhten*, mit feinem Benehmen, Anstande. — 4595 *gemeit*, erfreut. — 4606 auf daß ich euch immer dafür erkenntlich bin, es euch stets gedenke; ein formelhafter Ausdruck wie V. 4568. — 4607 *der tiuriste*, der Vortrefflichste. —

Êréc enwárt nie baz 4610
 gehándélet ánderswâ
 danne ouch dés náhtes dâ.

Als si des ábéndes gâzen
 únde dár nách gesâzen,
 der wirt sprach «herre, ez ist mîn rât 4615,
 daz ir uns einen arzet lát
 gewinnen ze unsern wunden.
 ist daz ir ze disen stunden
 ungeheilet scheidet hin,
 daz dunket mich ungewin. 4620
 ir sît leider sêre wunt:
 dar zuo ist iu daz lant unkunt
 und mag iu vil wol missegân.»
 er sprach «nu lát die rede stân,
 wand' ich beliben niene mac 4625
 niwan únz án den tac.»

Nû was im die naht bereit
 von êren elliu werdekeit

*

4611 *handelen*, behandeln, aufnehmen, bewirthen. — 4612 *nie baz — danne ouch dâ*, nie so gut als wie hier.

4613—14 Als sie des Abends gegessen und darauf sich (zum Gespräch) niedergesetzt hatten. — 4620 *ungewin* stm., Nachtheil: das scheint mir gefährlich, nicht wohl gethan. — 4624 *lát die rede stân*, spricht nicht davon.

4628 alles was von Ehren einen Werth hatte, alle Ehrenbezeugungen, die sich geziemten. — Nach 4628 ist in der Handschrift eine Lücke.

XIII. ABENTEUER,

EREC'S ZUSAMMENTREFFEN MIT KAIIN.

Nachdem Erec von Guivreiz sich verabschiedet, begegnet er Kaiin, dem Truchsess des Königs Artus. Letzterer ist mit Gawein's Ross auf Abenteuer ausgeritten; er fasst Erec, den er nicht erkennt, in die Zügel, hoffend, ihn gefangen an Artus' Hof zu bringen. Als Erec sich dem widersetzt und sogar sein Schwert zieht, flieht Kaiin, wird aber von Erec eingeholt und schimpflich vom Pferde gestoßen. Nur auf vieles Bitten und nachdem er seinen Namen genannt, erhält er von Erec sein Pferd wieder und reitet wieder heim, dort sein Abenteuer mit dem fremden Ritter berichtend. [Vor diesem Abschnitte ist in der Handschrift ein Stück ausgefallen, in welchem außer anderm höchst wahrscheinlich davon die Rede war, wie Artus mit seinem Hofe Karadigan verlassen und sich in einem Walde gelagert hatte, vgl. 5285—86 und 2852, sowie wodurch der Truchseß veranlasst wurde, auf Gawein's Rosse auszureiten.]

*

daz er danne wolde sagen	
er het die wunden im geslagen	4630
unde er solde gevangen sîn.	
dar an wart vollecliche schîf	
daz diu wêrlt nîe gewan	
deheinen sêltsâern man.	
sîn herze was gevieret:	4635
ettewenne gezieret	
mit vil grôzen triuwen	
und daz in begunde riuwen	
al daz er unz her ie	
ze ûnrêhtê begie,	4640
alsô daz er vor valsche was	
lûter sam ein spiegelglas	
und daz er sich huote	
mit werken und mit muote	
daz er immer missetæte.	4645

4629 *er* nämlich Kaiin oder Kaiin. — 4634 *settsæne*, seltsam, sonderbar. Mit der hier folgenden Charakteristik vergleiche man Wolfram's Urtheil über Keii's Charakter im Parz. 296 u. 297. — 4635 *gevieret*, vierfach getheilt oder vierfach zusammengesetzt; vier verschiedene Seiten zeigend, nämlich Treue (4637) und Untreue (4648), Kühnheit (4655) und Feigheit (4656); vgl. Lanzelet 4808 fg. — 4636 *ettewenne*, dann und wann. — 4640 *ze unrehte*, nach Ungebühr, ungebührlicher-(widerrechtlicher-)weise. — 4641 *lûter vor*, rein, frei von; vgl. Wigal. 29, 4—5; 192, 2—3; MSF. 122, 14. — 4645 *daz* — immer, daß nicht irgend einmal. —

- dés was er unstæte.
 wan dar nâch kam im der tac
 daz er deheiner triuwen phlac.
 sô wolde in niht genüegen
 swaz er valsches gefüegen 4650
 mit allem vlize kunde
 mit werken und mit munde:
 daz riet éllfu sîn ger.
 dâr zûo sô was er
 küene an ettelichem tage, 4655
 dâr nâch ein werltzage.
 ditz wâren zwêne dwerhe site.
 39° dâ verswachete er sich mite,
 daz er den liuten allen
 muoste missevalen 4660
 und niemen was ze guote erkant.
 von sinem valsche er was genant
 Kaiî der kâtspreche.

Nu verstuont sich vil gereche
 Êrec waz er meinde, 4665
 als er im ouch bescheinde.
 ér sprach «herre,
 ich hân ze varne verre
 unde enmac ze disen zîten
 ûz dem wege niht gerîten. 4670
 wær' ez an mîner muoze,
 nâch des kûneges gruoze
 füere ich tûsent mîle
 ir sult mich dise wîle
 mîne strâze lâzen varn. 4675
 gót müeze iuch bewarn.»
 dô sprach der valsche Kaiîn
 «herre, lât die rede sîn.
 ir'n sult niht alsô scheiden.

4646 in dieser Hinsicht war er wankelmüthig, schwankend. — 4649—50 dann wollte ihm das noch nicht genügen, was er nur für unlautere Streiche zu Stande bringen konnte. — 4653 darauf war all sein Begehren gerichtet. — 4656 *werltzage* stm., Erzfeigling. — 4657 *dwerhe site*, widersprechende, abweichende Züge, Seiten des Charakters. — 4658 *sich verswachen*, sich herabwürdigenden, herabsetzen. — 4661 und keinem Menschen in gutem Sinne, von einer guten Seite her bekannt war. — 4663 *kâtspreche* stm., der Lästere. — 4664 *sich verstan*, begreifen, einsehen. — *vil gereche* adv., ganz ordentlich, deutlich, genau. — 4671 hätte ich jetzt die Muße, die Zeit dazu. —

ez missezæme uns beiden.	4680
ich bringe iuch ze hûse	
dem künege Artûse	
zwære oder ich enmac.»	
Êrec fil de roi Lac	
wart ein teil dâ von bewegt.	4685
er sprach «ich wæne ir enmegt.	
dâ von ist iu alsô guot,	
ir habt dar umbe ringen muot:	
wan welt ir mich dar bringen,	
ir müezet mich es twingen.	4690
doch sît ir frum, ir bringt mich hin:	
wand' ich iu wol ze wünne bin.»	
«ich weiz wol» sprach Kaiin	
«daz ouch ich frúm bin.	
ê ir mich des überstritet	4695
daz ir sus hinnen rîtet,	
irne gesehet minen herren,	
wande ez iu niht mac gewerren,	
ich twinge iuch's gütlichen.	
dâ von sult ir entwîchen	4700
und minen hêrrén gesehen.	
dâz múoz benamen geschehen.»	
daz tet Êrecke alrêrst zorn.	

Daz ros ruorte er mit den sporn.	
«ziehet zúo iú die hant!»	4705
ûf wârf er daz gewant	
unde erfuorte daz swert.	
wande er's wól wære wert,	
sô wolt' er dem argen zagen	
die hant abe hân geslagen.	4710

4683 eine Schwurformel: wahrhaftig oder ich will nicht gesund hier stehen! — 4687–88 darum ist es für euch ebenso gut (kann es euch einerlei sein, vgl. 1. Büchlein 807), wenn ihr euch wenig darum sorgt, es euch nicht weiter angelegen sein lasst. — 4691 *sît ir frum*, wenn ihr tapfer, ein rechter Held seid. — 4692 denn ich bin euch gewiss angenehm (?). Oder ist *wenenne* statt *wünne* zu lesen? Dann wäre der Sinn: denn von euch lasse ich mich leicht gewöhnen, ihr werdet mich leicht dazu bringen; vgl. A. Heinr. 334 und Iwein 3322. — 4695 ehe ihr das über mich gewinnt. — 4697 ohne daß ihr meinen Herrn gesehen habt. — 4700 *entwîchen*, nachgeben. —

4705 ziehet an euch, zurück euere Hand! Kai war nämlich Erec's Pferde in die Zügel gefallen. — 4706 er schlug sein Gewand zurück. —

- dô zuhte er sî bî zît
unde flôch âne strît.
doch er âf Gringuljeten
ze dem bêsten rosse wære geweten
daz ie rîttér gewan, 4715
alsô er sine kêre nan
rehte an die widervart,
von Êrecke er ervolget wart.
und als er rehte daz gesach
(als ez im ze heile geschach), 4720
daz er gewæfens was blôz,
wie wól Káiř genôz
der tugent die Êrec hâte.
vil wunderlichen drâte
daz sper er umbe kêrte 4725
daz er in iht versêrte:
er wante géin im den schaft
und stach in mit solher kraft
daz Kaiin rehte sam ein sac
úndér dem rósse lac, 4730
nâch sînéme rehte,
unglich eim guoten knehte.
daz ros fuorte Êrec dan.
Kaiin, der schálchäfte man,
ime vaste nâch lief: 4735
lûte er in ane rief
«neinâ, ritter vil guot!
durch dînen tugenthaften muot,
daz mir daz ros hie bestê!
oder ich muoz immer mê 4740
verswachet und gehoenet sîn.
janê ist ez weizgot niht mîn.»
39^f dô kêrte dér guote
mit láchéndem mûote
und vernám sîne klage. 4745
er sprach «ritter, nû sage,

4711 da zuckte sie Kaii noch zur rechten Zeit zurück. — 4713 *doch*, obwohl. — *Gringuljete* hieß Gawein's Streitross; so öfter im Parzival genannt. — 4714 *geweten* stv., gesellen. — 4716—17 als er gerade (*alsô er—rehte*) sich zur Umkehr wandte; *nan*=*nam*. — 4718 *ervolgen*, einholen. — 4722 wie sehr kam Kaiin zu Statten u. s. w. — 4724 ganz unerwartet schnell. — 4726 *versêren*, verwunden. — 4731 *reht*, hier: die Art und Weise; vgl. Mhd. Wörterb. II, 620^b, 50. — 4734 *schalchaft*, unedel. — 4737 *neinâ*, nicht doch! — 4738—39 ich beschwöre, bitte dich bei deinem edeln Sinn, daß mir das Ross hier bleibe; über *daz* sieh zu 568.

wie bistū genant?
 unde tūo mir erkant
 disse rosses herren.
 ez'n mac dir niht gewerren. 4750
 ich wil wizzen dīnen namen.
 du endarft dich niht sô sêre schamen.
 ez ist geschehen manegem man
 der doch nie zagen muot gewan.»

Kaiin sprach «nein, herre. 4755
 ich bit iuch vil vêrre.
 ist daz ir mir genâde tuot,
 sô sīt mir vollecliche guot,
 alsô daz ir mich des erlât
 des ir mich gefrâget hât, 4760
 daz ich mich iu nande.
 mich hât ūf solhe schande
 hīe brâht mīn zageheit,
 daz doch mir ein herzeleit
 von den dingen muoz geschehen, 4765
 sol ich iu mīnes namen jehen:
 ich hân wol garnet iuwern spot.
 nū enbert es durch got.»
 Êrec sprach «ritter, saget an:
 jā enist hie nieman 4770
 wan ir und diu hūsrouwe mīn:
 es'n mac dehēin rât sīn,
 oder ir habt daz ros verlorn.»
 daz sīne mante er mit den sporn,
 als er dan wolde rīten. 4775
 Kaiin bat in biten.
 er sprach «ich wil ez gote klagen
 daz ich mīn lâster mūoz sâgen.
 nū sage ich iu wer ich bin.
 mīn name lûtet Kaiin. 4780
 ouch geruochet mīn der künec Artūs
 ze trûhsæzen in sīnem hūs.

4756 *vil verre*, recht sehr, recht inständig. — 4758 *vollecliche* adv., vollständig, im vollsten Sinne des Wortes. — *guot*, gütig, gnädig; vgl. 4817. — 4766 wenn ich meinen Namen bekennen soll. — 4767 *wol garnen*, *gearnen*, redlich verdienen. — 4768 *sīn enbern*, davon abstehen. — 4772 es ist keine andere Auskunft möglich; vgl. A. Heinr. 925. — 4774 *mante*, trieb an. — 4775 *als*, wie wenn. *dan*, davon weg. — 4781–82 auch geruht der König sich meiner als Truchessen zu bedienen; auch habe ich die Ehre Truchseß zu sein beim König. —

- siner swester sūne ein,
 der edel ritter Gāwein,
 ditze rōs ér mir lêch: 4785
 mir'st leit daz er mir'z niht verzêch,
 wan sô wær' mir schande buoz,
 die ich nū dúlden muoz.
 dô mīn herre hiute enbeiz,
 (den tiuvel ich mir selben weiz 4790
 deich mir niht sanfte enkunde leben:
 nāch lāstér begundich streben:
 dés hān ich gewonnen teil.)
 dô riet mir mīn unheil
 deich mir sin ros lihen bat. 4795
 dô lêch er mir ez an der stat.
 het er dô des niht getān,
 sô wære ich schāndén erlān
 diu mir sus ist widervarn.
 nunē mac doch daz nieman bewarn 4800
 dāz im geschehen sol.
 edel ritter, nu tuo sô wol
 und gip mir'z wider durch got,
 ode ich bin āller dēr spot
 die mich wider in sehent gān.» 4805
 Êrec sprach «daz si getān.
 ich gibe iu'z mit gedingen:
 ir sult ez wider bringen
 dem herren Gāwēin von mir.
 mit iuwarn triuwen müezet ir 4810
 daz geloben wider mich.»
 Kaiin sprach «daz tuon ich:»
 unde tet ouch alsô,
 wande er was der rede frô.
 als er das ros zuo im gewan, 4815
 [er sprach] «ich bit iuch, tugenthafter man,

4785 *lêch* præf. von *lihen* stv., leihen. — 4786 *verzêch* præf. von *verzihen* stv., abschlagen. — 4787 denn dann wäre ich der Schande überhoben. — 4790—91 ich weiß es mir selber nicht im geringsten Dank, daß ich nicht so ruhig leben konnte wie ich wünschte; vgl. die Redensarten: *ich weiz es mir selben danc*; *ich'n weiz es iu niht wan guot*. — 4796 *an der stat*, auf der Stelle, gleich. — 4798—99 über die Construction *der schanden* (Plural)—*diu* (Singular), sieh zu den Liedern 8, II, 20. — 4800 *bewarn*, verhüten, abwenden. — 4802 *nū tuo sô wol*, nun sei so gut. — 4804 *aller der*, aller derjenigen. — 4805 *wider in gān*, in die Burg, nach Hause zurückkehren. — 4807 *mit gedingen*, bedingungsweise. — 4811 *wider mich*, mir. — 4816 wie hier so ist V. 4325 durch das hinzugefügte *er sprach* der Vers überfüllt. —

sit ir mir sit gewesen guot,
 daz ir mir volle wol tuot,
 daz ich iuch müeze erkennen:
 geruochet iuch mir nennen. 4820
 ez'n schadet iu niht und hilfet mich.

40^a iuwern namen den wölde ich
 wizen durch iwer frūmekeit.
 ez ist mir immer ein leit,
 muoz ich alsô scheiden hin 4825
 deich iuwers namen unwise bin
 und enweiz niht wie'ch iuch nennen sol,
 so ich iwer gedæhte gerne wol.
 durch got sô sagt mir wer ir sit.»
 er sprach «nein ich ze dirre zit: 4830
 ez wirt iu lichte noch kunt.»

Nû schieden si sich ze stunt.
 ir ietweder reit sinen wec,
 Kaiin und Êrec.
 Kaiin hin ze hove reit, 4835
 und twang in des sîn wârheit
 daz er's doch niht verdagte,
 wan daz er rehte sagte
 sîn schemelichez mære,
 wie ez im ergangen wære: 4840
 und gap dem schaden solhen glimph,
 daz man gar für einen schimph
 sine schândé vervie
 und man sîn ungespottet lie.

4818 *volle* adv., völlig, in vollem Maße. — 4826 *unwise*, unkundig. — 4828 *so* ich, wenn ich. — 4830 *nein ich* nämlich *sage* *ez* *niht*, nein. — 4831 *lichte* adv., vielleicht.

4838 *wan* daz, außer daß, sondern daß. — 4839 seine schandbaren Erlebnisse, die Geschichte von seiner Beschämung. — 4841 und gab seiner Niederlage einen so leidlichen Anstrich, ein so erträgliches Ansehen. — 4842 *schimph* stm., Scherz. — 4843 *vercâhen*, aufnehmen, auffassen. — 4844 der Genetiv *sîn* von *spotten* (*ungespottet*) abhängig.

XIV. ABENTEUER,

EREC'S ÜBERLISTUNG DURCH GAWEIN. (DIE ZAUBERIN
FAMURGAN.)

Artus, welcher sich mit seinem Hofe in einem Walde gelagert hat, sendet Gawein und Kaiin aus, den fremden Ritter, den man allgemein für Erec hält, herbeizuholen. Erec wird sofort von Gawein erkannt, weigert sich aber hartnäckig, dem alten Freunde an den Hof zu folgen; nur durch dessen List geräth er unvermerkt in des Königs Zeltlager. Dort wird er nebst Eniten auf das freundlichste aufgenommen und durch ein wunderbares Pflaster, das von der Zauberin Famurgan herstammt, von seinen Wunden geheilt. Er lässt sich nicht länger halten als eine Nacht; den andern Morgen zieht er mit Eniten weiter.

Als in dô solch manheit	4845
von dem ritter wart geseit,	
dô nám sī besunder	
alle michel wunder	
wer der ritter möhte sīn.	
dō sprach Káiīn	4850
«ich'n moht' sīn niht erkennen:	
er'n wolde sich niht nennen.	
sine stimme hōrte ich,	
wande er sprach vil wider mich.	
als ich ez dar an kiesen mac,	4855
so ist ez Êrec fil de roi Lac.»	
dô rieten sē alle geliche	
er wære ez wærliche.	
der kûnec Artūs sprach dô	
«nū wære ich es harte frō	4860
und lōnde im's mit minnen,	
swer mir in möhte gewinnen,	
Gāwēin daz tuo ich	
an Káiīn unde an dich.	
ir habt mich unz an disen tac	4865
sô gēret daz ich niene mac	
iu gesprechen wan guot.	

4854 *wider mich*, zu mir. — 4861 *mit minnen*, mit freundlichem Danke, mit Erkenntlichkeit, dankbarer Weise. — 4863 *daz tuo ich an dich*, das überlasse ich, stelle ich anheim dir. — 4866 *niene—wan*, durchaus nicht anders—als; nur. —

ist daz ir nû ditze tuot,
 daz wil ich vor im allen hân
 swaz ir mir liebes habt getân. 4870
 Gâwêin, nû wis gemant
 wie'z under úns íst gewant,
 daz dû min næhster friunt bist,
 und sûme dich deheine frist
 nimmer durch die liebe mîn. 4875
 hilf mir und der kûnegîn
 daz wir Êréckén gesehen:
 sô mac mir liebers niht geschehen.»
 Gâwein sprach «herre,
 ermant mich's niht sô verre, 4880
 wand' ich der verte willic bin.
 janê lebt er niht den ich für in
 fezúo wolde sehen.
 und lât mir got sô wol geschehen
 daz ich im immer kume zuo, 4885
 ich sage iu, herre, waz ich tuo,
 ich bringen, mag ich in's erbiten.»

Sâ zehánt sî dô riten.
 Gâweinen brâhte Kaiin
 rehte dés éndes hin. 4890
 dâ er in lâzen hâte.
 vil wunderlichen drâte
 ilten sî im beide nâ,
 állez úf sîner slâ.
 und alsô schiere er úf der vart 4895
 vón in ervolget wart,
 Gâwein der tugentriche
 gruozte in minneclîche,
 nâch friuntlîcher stimme
 unde niht mit grimme. 4900
 dar an er im bescheinde

4869 das will ich mehr als das alles werth halten. — 4872 in welcher (verwandtschaftlichen) Beziehung wir zueinander stehen. — 4873 *friunt*, Verwandter. — 4880 mahnt mich nicht so sehr daran, spart euere Bitten. — 4881 da ich zu der Reise gern bereit bin. — 4882 *für in*, lieber als ihn. — 4885 *immer*, jemals. — 4887 ich bringe ihn, kann ich ihn dazu bewegen. — 4890 *des endes hin*, nach der Gegend hin. — 4893 *nâ*, nach. — 4894 *slâ* stf., Fährte, Spur. — *allez*, immer. — 4895 *alsô schiere*, sobald als. — 4898 *minneclîche*, liebevoll. — 4899 *nâch*, mit; vgl. 4508. — 4900 und nicht in barscher Weise. —

- daz er'z in guote meinde.
 er gap im einen guoten tac.
 als im Êrec fil de roi Lac
 dô genâden began, 4905
- 40^b dâ marhter sînen namen an:
 und als er in erkande,
 zehânt ér in nande.
 vaste er in zuo im gevie,
 als in's diu fröude niht erlie, 4910
 von liebé diu im geschach,
 wand' er in starc und guot sach.
 er hiez in willekomen sîn
 unde sine friundin.
 er gnâdet' im vil sêre 4915
 sô friuntlîcher êre
 die er im an sînem gruoze bôt:
 von triuwén gie ime nôt
 daz er im'z wider sande.
 als schiere er in nandé, 4920
 er sprach zuo dem gaste
 «wir haben iu vil vaste
 durch den walt geriten nâch.
 frâget ir von wiu sô gâch
 uns si od waz ich wellé, 4925
 herre, wilent geselle,
 daz sol iuch unverswigen sîn.
 ich bit iuch, nû lât werden schîn
 ob iu mîn herre liep si:
 unde sage iu wâ bî. 4930
 dô unser friunt Kaiin
 hin ze hove daz ros mîn
 mîr wider brâhte
 unde er iwer gedâhte
 ze alsô grôzer manheit, 4935

4902 *in guote*, in gutem Sinne, wohl; Lanzelet 4435, Keller's Erz. 311, 14.
 — 4903 *gap*, wünschte. — 4905 *genâden*, danken, wieder grüßen. —
 4906 *marhte* præt. von *merken*. — 4909 er zog ihn fest an sich, an seine
 Brust. — 4911 *von liebe*, aus Liebe, vor Freude. — 4912 für *starc und guot*
möchte ich lieber lesen *schöne gesunden*, ausnehmend wohl; vgl. 10100. —
 4918 aus treuer Anhänglichkeit fühlte er sich bewogen. — 4919 daß er ihm
 den Gruß zurückgab, erwiderte. — 4924 *von wiu*, weshalb. — *mir ist gâch*,
 ich bin eilig, habe Eile. — 4926 *wilent* adv. aus dat. pl. *wîlen*, ahd. *hwîlôn*,
 vor Zeiten, ehemals, weiland. — 4927 *unverswigen*, nicht verschwiegen. —
 4930 *wâ bî*, wodurch. — 4934–35 und er an euch rühmte so großen Muth. —

als er diu mære het geseit,
 dô nám uns wunder
 állé besunder
 wer ez möhte hân getân:
 doch rieten wir úf einen wân 4940
 iuern namen mit glichem munde.
 nú hât uns dâ ze stunde
 ermanet sô verre
 diu künegin und mîn herre
 daz wir iu ílten hin nâch 4945
 (dâ von ist uns gewesen gâch)
 und iuch im bræhtén ze hûs.
 wart iu der künec Artûs
 íe liep oder wert,
 sô seht daz er iht werde entwert, 4950
 und geruochet in gesehen.
 mác dáz nú geschehen,
 sô gewán nie man
 grœzer liep dan er dar an.
 ditz leistet âne widerstrit, 4955
 ob ir dienstes willic sît:
 dar zuo sîn wir's alle frô.»

Êrec antwurt im alsô
 «noch hât der künec verschuldet wol
 daz ich im immer wesen sol 4960
 mínes muotes undertân:
 und swâ ich im des abe gân,
 daz sîn gebot niene geschiht,
 dâ wendet mich's der wille niht,
 ich'n tuo swes er niht wil enbern: 4965
 disse muoz ich in entwern.
 mínen muot ich im wol schîn tuo,
 kumt ez immer dar zuo,
 als ez doch vil lihte getuot,

4940 úf einen wân, mit ein und derselben Vermuthung. — 4941 mit glichem munde, einstimmig. — 4950 so seht zu, daß ihm seine Bitte nicht versagt werde.

4959 noch hat der König es wohl verdient, gerechten Anspruch darauf. — 4961 mínes muotes, meinem Herzen oder Willen nach, willig. — 4962 und wo immer ich hierin ihm nicht nachkomme, ihm zuwider handle. — 4964—65 da hält mich der Wille nicht ab das zu thun, was er durchaus haben will. — 4966 dies aber (was er jetzt von mir verlangt) kann ich ihm nicht gewähren; disse ist Genitiv. — 4969 getuot d. h. dar zuo kumt. —

- daz mir lîp ûnde guot 4970
 durch in ze wâgên geschiht:
 daz entriuget danne niht,
 ich enzéige im wol wie er mir ist.
 er sol mich ze dirre frist
 mit hulden lâzen riten. 4975
 ich habe ze disen ziten
 gemaches mich bewegen gar.
 geruochet, swâ ich hin var,
 daz ich iwer dienst müeze sîn.
 mînem herren und der künegin 4980
 sult ir mînen dienst sagen
 und mich zornes übertragen.»
- Alsô her Gâwein daz ersach
 daz er sô gar dâ wider sprach,
 des wart er ein teil unfrô. 4985
 sime gesellen winter dô
 40^c unde rûnde ime zuo.
 [er sprach] «edel ritter, nû tuo
 tugentlichen unde wol,
 als ich'z verschulden sol 4990
 und ouch mîn herre umbe dich:
 dâz sêlbe rât ich.
 rît drâte dînen wec
 unde sage daz Êrec
 niht erwinden welle. 4995
 sus hân ich an im, geselle,
 uns erdâht éinen list
 der doch nû der wægest ist.
 sage im, welle er in gesehen,
 daz müeze alsô geschehen 5000
 als ich dir wol gesagen kan.
 heiz in'z rûmen von dan

4970 *mir geschicht ze wâgen*, es fügt sich, daß ich wage. — 4972 das lässt dann keine falsche Auffassung zu, gibt zu keiner Missdeutung Anlaß. — 4977 *sich bewegen* mit gen. = sich einer Sache entschlagen. — 4979 *dienst*, Diener. — 4981 *dienst*, Dienstbeflissenheit, Ergebenheit. — 4982 *übertragen*, überheben: und ihren Zorn von mir abwenden.

4987 *rûnen*, raunen. — 4989 *tugentlichen* adv., edelmüthig, ritterlich. — 4990—91 wie ich und mein Herr es dir vergelten werden. — 4995 von seinem Vorsatze nicht abgehen, nicht nachgeben wolle. — 4998 *der wægest*, der beste. — 4999 *im* = dem Könige Artus. — 5002 *er rûmen*, fortgehen, aufbrechen. —

dâ er lît in dem walde,
 und daz er sich balde
 für mâche ûf den wec 5005
 dâ der ritter Êrec
 jenhalp ûz rîten sol.
 die wile kan ich in wol
 ûf dem wege mit listen
 gesûmen und gefristen 5010
 daz er nîht für kumt.»
 «und ist dâz ez ûns frumt»
 sprach der ritter Kaiin,
 «daz sol mit quotem willen sin.»
 zehânt réit er unde tete 5015
 âllez nâch sîner bete.

Als ditz der kûnec Artûs vernam,
 die tavel mân âbe nam,
 und ilte für vil drâte
 nâch sînes neven râte 5020
 und leit' sich rehte umbe den wec,
 daz der ritter Êrec
 iender kôeme dâ bî,
 er'n rite rehte für sî.

Gâwein, der tugethafte man, 5025
 Êrecken sûmên began
 mit listen swâ er kunde,
 unz daz er im die stunde
 mit kurzem wege abe genam
 unz daz der kûnec wol für kâm. 5030
 swie ofte er'n wider rîten bat,
 sô sprach er «iezuo an der stat»,

5005 vgl. 4028. — 5007 *jenhalp*. jenseits, auf der entgegengesetzten Seite. — 5010 *gesûmen*, hindern am Weitergehen, aufhalten; *gefristen*, zum Verweilen nöthigen, hinhalten. — 5014 dazu soll es an gutem Willen (meinerseits) nicht fehlen.

5021 *leit'*, *leite sich*, lagerte sich. — *rehte*, gerade. — *umbe den wec* kann aus *in den wec* verderbt sein; vgl. 6891 u. 6897. — 5022 *daz-iender*, eigentlich: daß irgendwo, aber in abhängigen Sätzen, die eine Absicht oder einen Zweck ausdrücken und das Zeitwort im Coniunctiv haben, ist es = *ne usquam*, daß nirgend (nicht irgendwie); vgl. Genesis 38, 16; Berthold 195, 25; 323, 11; 451, 23; 452, 14; Rabenschlacht 176 (nach der Riedegger Handschr.) u. 184. — 5023 *dâ bî*, herbei, in die Nähe.

5028 *die stunde im abe nemen*, die Zeit von einer Stunde ihm rauben. — 5029 *mit kurzem wege*, nach einem kurzen Stück Wegs; indem er dabei nur eine kurze Strecke zurücklegte? Oder hieß es: *mit kürzenne* (durch zeitkürzendes Unterhalten) *abe gewan* (:für kan)? —

unz er mit schoener trügenheit
den wált mît im tûz reit
da der kûnec umbe den wec lac. 5035

Und als Êrec fil de roi Lac
die pavilûne alle ersach,
niht liebes im dar an geschach:
wan daz vélt wás só vol:
ouch erkande er sí wol, 5040
wand' er sí dicke het gesehen.
[er sprach: «wie ist mir geschehen:»]
sich wæne mich verriten hân.
ir habt niht wol an mir getân:
her Gâwein, ditz ist iuwer rât. 5045
nû habe ich iuwer missetât
selten alsô vil vernomen.
daz ich dâ hér bin komen,
dés was mir vil ungedâht.
ir habt mich übele her brâht. 5050
swér hín ze hove kumt
daz ez im sô lützel frumt
als ez mir nû hie tuot,
dem wær' dâ heime als guot.
swer ze hove wesen sol, 5055
dém zîmet fröude wol
und daz er im sîn reht tuo:
dâ enkan ich nû niht zuo
und muoz mich sûmen dar an
als ein únvárnder man. 5060
ir seht wol deich ze dirre stunt
bin beide müede unde wunt
und sô unhovebære

5033 *schoene*, fein, gut gemeint; vgl. 3841. — *trügenheit* stf., Täuschung. — 5035 *vielleicht in den wec statt umbe den wec?* sich zu 5021.

5037 *pavilûne* stf., Zelt (*pavillon*). — 5042 ist von Haupt ergänzt. — 5047 *selten*, noch niemals; vgl. zu Trist. 269. — 5049 daran hatte ich durchaus nicht gedacht. — 5050 *übele* adv., auf keine gute Art. — 5054 für den wäre es ebenso gut, wenn er daheim bliebe. — 5057 und daß er sich frei und seinem Stande gemäß bewegen könne; oder — *im auf hof* bezogen — daß er demselben in gebührender Weise genüge; vgl. zu Iwein 556. — 5058 darauf verstehe ich mich jetzt nicht, das bin ich nicht im Stande. — 5059 *sich daran sûmen*, sich dessen enthalten, sich nicht hingeben. — 5060 *ein unvarnder*, einer der am Gehen, an freier Bewegung gehindert ist, sei es durch Krankheit, Fesseln oder dergl.; vgl. Mhd. Wörterbuch 3, 246^b, 45; Ulrich's Wilhelm ed. Casparson 60^b *daz her ein teil unvarnde wære*; 74^b *durch iwer unvarndez* (hs. *unwerndez*) *pînen*; J. Titurel 1809, 1. — 5063 vgl. zu 3636. —

- daz ich wol hoves enbære,
 hetet ir es mich erlân. 5065
 ir'n habt niht wol an mir getân.»
 Gâwein den zorn mit güete rach.
 er hiels in zuo im unde sprach
 «herre, senftet iuwern zorn.
 jâ ist ein friunt bezzer vlorn 5070
 bescheidenlichen unde wol
 dan behâlden anders danne er sol.
 wirt im ein teil ze zorne gâch,
 er verstet sich rehtes dar nâch
 40^d und hât in lieber danne ê. 5075
 waz mag ich nû gesprechen mê?
 wan sol ich iuch beswæret hân,
 daz hân ich doch durch guot getân.
 ouch rihtent selbe über mich.»
- Âlsô versuonde er sich 5080
 mit im vil tugentlichen,
 daz im begunde entwîchen
 ungemüete unde leit,
 ez'n wart ouch grôzer werdekeit
 noch volleclîcher êre 5085
 nie manne erboten mêre
 danne im dâ ze hove geschach.
 daz man in dâ gerne sach
 dâz tâten vil wol schîn
 Artûs und diu kûnegin 5090
 mit der massenie gar.
 si wâren willekomen dar:
 man enphienc si wirdecliche
 bêidû gelîche,
 Êrecken unde Êniten, 5095
 die ze manegen zîten
 unruowe hâten gephegen
 ûf ûnkûnden wegen.

5064 daß ich mich des Hofes wohl enthalten hätte. — 5067 *rêchen* stv., vergelten, erwidern. — 5068 *hiels* præt. von *halsen* stv., um den Hals fallen, an sich drücken. — 5070—72 ja ist besser einen Freund auf verständige und rechte Weise verlieren als ihn auf ungebührliche Art behalten. — 5073 wird er ein wenig aufgeregt zum Zorn. — 5074 er besinnt sich darnach (wenn die Aufregung vorbei ist) auf das Rechte, sieht hernach die Sache ein. — 5078 *durch guot*, in guter Absicht.

5080 *sich versüenen*, sich versöhnen. — 5083 *ungemüete* stn., Verstim-
 mung, Verdruß, Aufregung. — 5084 *werdekeit*, Auszeichnung, Hochachtung.
 — 5092 sieh zu V. 625. — 5096 *ze manegen zîten*, gar oft.

Ginovêr diu künegin
 tete süezen willen schîn 5100
 dô ir frou Ênite kam.
 in ir phlege sî se nam
 unde fuorte sî dan
 al besunder von ir man
 in ir héimliche. 5105
 dâ wart vil wîplîche
 von in béidén geklagt,
 vil gefrâget und gesagt
 von ungewonter arbeit
 die diu frouwe Ênite erleit. 5110
 sô kumberlicher sache
 ergazte s' mit gemache
 diu vil edele künegin
 die wîle und daz mohte sîn.
 óuch wârt Êrec 5115
 von den rittêrn enwec
 gefüerét besunder
 dâ er alsô wunder
 sîner müede ruowe enphie.
 diu ritterschâft zúo im gie 5120
 unde entwâfenten in sâ.
 er gewan vil richer knaben dâ,
 der dêheiner dâ ze stunde
 dem andern niht engunde
 daz er wære für in guot. 5125
 sich vleiz ir iegliches muot
 swaz im dienest mohte sîn.

Vil schiere kam diu künegin
 in klagen unde schouwen
 mit állén ir frouwen. 5130
 ein phlaster wart mit ir getragen:
 dâ vón wil ich iu sagen

5100 gab freundlichen Willen kund. — 5103 *dan*, von dannen, weg. —
 5104 *al besunder*, ganz oder völlig gesondert. — 5105 vgl. 1532. — 5111–12 für
 so beschwerliches Leiden entschädigte, erfreute sie die Königin mit Be-
 quemlichkeit (Behaglichkeit). — 5118 *alsô wunder* Apposition zu *er*: so
 wund wie er war. — 5125 daß er besser, diensteifriger wäre als er (*für in*,
 mehr als er). — 5126–27 was ihm nur irgend zu dienen vermochte, alle
 waren ihm von Herzen dazu beflissen.

5129 *in klagen*, um ihn zu beklagen, ihm ihr Bedauern auszudrücken. —

wie guot ez ze wunden was.
 manec vérchwúnder sin genas.
 swem ez wart gebunden 5135
 über sine wunden,
 den swar si nie mêre,
 und heilte niht ze sêre
 wan ze rehter mâze genuoc.
 kein übel nie dar zuo gesluoc. 5140
 allez arge ez vertreip:
 swaz ez guotes vant, daz bleip:
 und die dâ von genâsen,
 die überhuop ez mâsen
 sô daz man die lich eben sach 5145
 als dâ nie wündé geschach.
 mit disem phlâstér verbant
 dér küneginne hant
 dés ritters sîten.
 diu werlt ze deheinen zîten 5150
 bezzer phlaster nie gewan.

Wundert nû deheinen man,
 der ez gerne vernæme,
 wannen ditz phlaster kæme,
 daz hâte Fāmurgân, 5155
 des küneges swester, dâ verlân
 langè dâ vór, dô si erstarp.
 waz starker liste an ir verdarp
 unde fremder sinne!
 si was ein gótinne. 5160
 40^e man mac diu wunder niht gesagen
 von ir, man muoz ir mê verdagen,
 der diu selbe frouwe phlac.

5134 manch Schwerverwundeter genas davon; *verch*=Leben, Sitz des Lebens, daher *verchwunt*=auf den Tod oder lebensgefährlich verwundet. — 5137 *swern* stv. mit acc.=einen schmerzen, einem weh thun (auch: schwören). — 5133 *ze sêre*, zu schmerzlich, zu heftig, zu schnell. — Beide Verse (5137—33) können auch so gelautet haben: *den geswar sie nie mêre | Und enheilte niht ze sêre*. — 5139 außer, sondern in hinreichend angemessener Weise. — 5140 *dar zuo geslachen*, sich dazu gesellen (häufig von Krankheiten gesagt). — 5144 *überheben* mit acc. und gen.=einen einer Sache überheben, ihn davon befreien. — *mîse* swf., Wundenmal, Narbe. — 5145 *lich* stf., Oberfläche des Körpers, die Haut.

5155 *Fāmurgân*=*Fata Morgana*. *Fee Morgana*; anderwärts heißt sie *Feimorgân*, *Feimurgân*, *Fēmurgân* (Lanzelet 7185). — 5156 *verlâzen*, zurücklassen. — 5158—59 welche gewaltigen (Zauber-)Künste und welche wunderbaren Gaben giengen mit ihr verloren! —

dóch sô ich meiste mac,
sô sage ich waz sî kundē. 5165
swenne sî begunde
ôugén ir zouberlist,
sô hete sî in kurzer frist
die wérlt úmbevarn dâ
unde kârn wíder sâ. 5170
ich'n wéiz wér si'z lêrte.
ê ich die hant kêrte
oder zuo geslüegé die brâ
sô fuor sî hin und schein dort sâ.
sî lebete ir vil werde. 5175
im lufte als ûf der erde
mohte sî ze ruowe sweben,
ûf dem wâge und drunder leben.
ouch was ir daz untîure,
sî wonte in dem fiure 5180
als sanfte als ûf dem touwe.
ditz kunde diu frouwe:
unde sô sî des began,
sô mächte sî den man
ze vogele oder ze tiere. 5185
dar nâch gap sî im schiere
wider sîné geschâft:
sî kunde êt zoubérs die kraft.
sî lebte vaste wider gote:
wande ez warte ir gebote 5190
daz gefügel zuo dem wilde
an walde und an gevilde,
und daz mich daz meiste

5164 doch so viel als ich vermag. — 5167 *ougen*, offenbaren, zeigen. — 5170 und kam auch gleich wieder, war sofort von ihrer Umreise wieder da. — 5172—73 ehe man noch hätte die Hand gekehrt oder die Augenbrauen zugeschlagen, d. h. im Handumkehren oder im Augenblick. — 5175 sie lebte recht wie es ihr angemessen schien, recht nach ihrem Wohlgefallen. — 5177 *ze ruowe*, in Ruhe, ruhig, sanft, leicht. — 5178 *wâc stm.*, das bewegte Wasser, die Wasserwooge. — 5179 auch schien es ihr gering, war es ihr gleichgültig, kam es ihr nicht darauf an. — 5181 *als sanfte als*, ebenso bequem, ebenso leicht als. — *tou stm.*, Thau. — 5183 ist nicht recht klar; Müller will *gêrn* vor *began* einfügen; oder hieß es *unde sô sî des gezan* (= *gezan*) = wenn es ihr angemessen dünkte, es ihr gefiel? Vgl. denselben alemannischen Reim in der Martina 20, 61 *gezan: fûrspan*. — 5187 *geschâft* stf., Gestalt, Beschaffenheit. — 5188 *die kraft*, die Menge, sehr viel. — 5190 *warten*, als Diener worauf achten, gewärtig sein, gehorchen. — 5191 die Vögel nebst dem Wild, d. h. die fliegenden wie die vierfüßigen Thiere; vgl. Wigal. 254, 18 *vor vogelen und vor wilde*, und Parzival 592, 9 *ez sî vogel oder tier*. — 5193 *und—dunket*, und was mir das Stärkste, das Wichtigste scheint. —

dunket, die übelen geiste,
 die da tievel sint genant, 5195
 die wâren alle under ir hant.
 sî mohte wunder machen,
 wan ir múostén die trachen
 von den lûften bringen
 stiure zuo ir dingen, 5200
 die vische von dem wâge.
 ouch hâté sî mâge
 tiefe in der helle:
 der tiuvel was ir geselle.
 dér sânte ir stiure 5205
 óuch ūz dem fiure,
 swie vil sî des wolde.
 und swaz sî haben solde
 von dem értrîche,
 des nam s' unangestliche 5210
 alles sêlbé genuoc.
 diu erde dēheine wurzen truoc,
 ir enwære ir kraft erkant
 also mir mîn selbes hant.
 sît daz Sibillā erstarp 5215
 unde Erictō verdarp,
 von der uns Lúcanus zalt
 daz ir zouberlich gewalt
 swem sî wóldé gebôt,
 der dâ vor was lange tót 5220
 daz er erstúont wól gesunt
 (von der ich iú hie zestunt
 nû niht mêre sagen wil,
 wande es wúrdé ze vil),
 sît gewán daz értrîche 5225
 (daz wizzet wærlicke)
 von zouberlichem sinne
 nie bezzer meisterinne

5196 *under ir hant* = in ihrer Gewalt, ihr unterworfen; Müller vermuthet in für *under*; Bartsch: *die warten alle ir hant*. — 5200 *stiure* stf., Beitrag, Tribut, den die Drachen als Unterthanen aus den Lüften ihr zu entrichten hatten. — 5201 ergänze nach *die vische* aus dem Vorhergehenden: *muosten stiure bringen*. — 5210 *unangestliche* adv., ungescheut, ohne weiteres. — 5212 *wurze* swf., Wurzel, Kraut. — 5213—14 deren Kraft ihr nicht auf das genaueste bekannt gewesen wäre; vgl. Walther 188, 6. — 5216 *Erictō*, thessalische Zauberin; vgl. Lucanus Pharsal. VI, 508, 640 u. s. w. — 5220 *der* wenn er. — 5227 in Bezug auf Zauberkunst. —

danne Fāmurgân
 von der ich in gesaget hân. 5230
 von diu wær' er niht wiser man
 swer im wolde dar an
 nemen grôz láster,
 doch sî ein phlaster
 für in geprüeven kunde. 5235
 já wæn' man iender funde,
 swie sêre er wolde ersuochen
 die kraft ûz arzetbuochen,
 sô kreftecliche liste
 die sî wider Criste 5240
 uopte sô des gerte ir muot.

Daz selbe phlaster macht' sî guot
 von állém ir sinne,
 dâ mite diu küneginne
 Êreckes wúndén verbant. 5245
 des phlasters güete er wol enpfant:
 wande als er verbunden wart,
 40' dô hûgte er wider úf die vart.
 in dûhte er wære gar genesen
 und wolde dâ niht langer wesen, 5250
 swie vil sî in gebâten
 und rede dar umbe hâten,
 ritter unde frouwen,
 die kômen in schouwen.
 doch hândélten sî die naht 5255
 vollecliche nâch ir maht
 die ir werden geste
 und sô sî kunden beste,
 und heten es gerne vil getân,
 wolt' in's Êrec gehenget hân: 5260
 dés er dóch niht entete.
 des künec Ártüses bete

5232—33 wenn jemand daran wollte großen Anstoß nehmen. — 5234 *doch*, vgl. zu 391. — 5235 *für in*, «besser als er» (Haupt). — *geprüeven*, bereiten. — 5236 ja ich glaube schwerlich, daß man irgendwo gefunden hätte. — 5237 *ersuochen*, auf-, zusammensuchen. — 5239 so kräftige Heil- oder Zaubermittel. — 5241 *üeben*, sich zu bedienen, zu gebrauchen pflegen.

5243 mit aller Kunst, die ihr eigen war. — 5248 *hügen*, sinnen, denken, verlangen. — 5252 und wie viel sie auch darum redeten. — 5254 die ihn zu sehen gekommen waren. — 5255 *handeln*, bewirthen, pflegen. — 5258 so gut als sie nur konnten. — 5260 hätte es Erec ihnen nur wollen gestatten. —

unde dér künegin
 enmohte niht frum gesin
 daz s' in mit deheinen listen 5265
 langer möhten gefristen
 danne unz morgen vil fruo:
 da enstuont êt kên bête zuo.

Alsô ez dô morgen wart
 unde ouch ér sîner vart 5270
 durch niemen wolde abe stân,
 ditz dûhte sê alle missetân.
 nu enbeiz der künec durch in fruo:
 dar nâch zôch man diu ros zuo.

Êrec úrloup dô nam, 5275
 als sînen zûhten wol gezam,
 von rittern und von frouwen.
 dô moht' man êrste schouwen
 an ir aller gebâren
 daz s' in dâ liep wâren: 5280

wan do wéinde wip unde man
 vor leide dô sî schieden dan.
 den künec muote ez sêre
 sô daz er niht mêre
 in dem walde wolde bestân: 5285
 er fuor gegen Karadigân.

5264 konnte nicht wirksam sein, nichts ausrichten. — 5266 *gefristen*, halten. — 5267 *morgen*, den andern Tag. — 5268 da wollte nun einmal kein Bitten helfen.

5274 *zuo ziehen*, herbei-, vorführen. — 5283 *müezen*, bekümmern, verdrießen. — 5285 vielleicht *dâ enwôldé bestân?* in der Handschrift fehlt *wolde*.

XV. ABENTEUER,

EREC'S KAMPF MIT ZWEI RIESEN.

Erec hört in der Ferne eine Frau wehklagen. Sofort lässt er Eniten absitzen und eilt der Stimme nach. Da findet er eines Ritters Weib, welche um ihren Mann sich härt; zwei Riesen haben ihm aufgelauret, als er mit ihr auf einer Reise nach Britannien begriffen, und ihn gefangen mit sich genommen. Erec verfolgt ihre Spur, ereilt sie und sieht, wie abscheulich sie den Ritter martern. Da sie sich von ihrer Grausamkeit durch kein Zureden abbringen lassen, so greift er sie muthig an und erlegt einen nach dem andern. Den befreiten Ritter bringt er noch lebendig zu seiner Frau zurück. Beide danken ihm erfreut für ihre Rettung und setzen ihre Reise nach Britannien fort, wo sie auf Erec's Wunsch sich der Königin zur Verfügung stellen.

Nû reit der ritter Êrec	
als in bewîsté der wec,	
érne weste selbe war:	
sîn muot enstuont niuwan dar	5290
da ەر âventiure vunde.	
nû reit er dâ ze stunde	
ein wénige wile,	
kûme eine mîle:	
dô hórter eine stimme	5295
jâmerlichen grimme	
von dem wege wuofen,	
nâch hêlfe ruofen	
erbarmeclichen ein wîp,	
der was bekúmbért ir lîp.	5300
als er daz ruofen vernam,	
michel wunder in des nam	
waz diu rede môhte sîn.	
dô was doch sîn manheit schîn.	
er hiez fróun Êniten	5305
sîn dâ ze stat biten	
und tete s' erbeizen dâ ze wege.	

5288 wie ihn gerade der Weg führte. — 5290 sein Sinn war nur dorthin, darauf gerichtet. — 5292 dâ (oder sâ) ze stunde, gleich darauf. — 5293 eine kleine Strecke, eine kurze Zeit; vgl. 3290—92. — 5297 von dem wege, fern vom Wege, abseits. — wuofen, wehklagen. — 5307 und ließ sie absteigen an dieser Stelle des Weges; vgl. 3271.

mit sorgen gap si im gotes phlege,
als si der wille lerte,
dô er von ir kêrte. 5310

Des endes huop sich Êrec,
durch rûhen wâlt âne wec
unerbûwen strâze,
wan daz er die mâze
bi des wibes stimme nam, 5315
unz daz er rehte dar kam
dâ si von klage michel leit
in dem wilden walde erleit.
ir riuwîgen hende
hâten daz gebende 5320
unschône abe gestroufet:
zekratzet und zeroufet
het sich daz lipløse wip,
daz ir diu wât ûnd der lip
mit bluote was berunnen. 5325
si het ouch gewonnen
von jâmer solhe swære
daz doch niemen wære
alsô vestes herzen,
het er ir smerzen 5330
ze dén zítén gesehen,
sit ich der wârheit sol jehen,
sinê müeste im erbarmen.

Als er dô die armen
in solher ungehabe sach, 5335
vil nâch weinênde sprach
dêr tûgenthafte man
«frouwe, dîrch got saget an,
41^a waz ist daz ir weinet?
und wie sit ir vereinet 5340

5308 gap, wünschte; vgl. 4903.

5311 *Des endes*, in dieser Richtung, dahin (woher die Stimme kam). —
5313 auf ungebahnten Straßen. — 5314—15 nur daß er sich richtete nach
des Weibes Stimme. — 5317 klage stf., Noth. — 5319 *riuwee*, bekümmert,
trauernd. — 5320 *gebende* stn., die Bandschleifen, der Kopfputz. — 5321 *un-*
schône adv., ungebührlich, schonungslos. — *abe stroufen* swv., abstreifen. —
5323 *liplôs*, fast leblos, Lebens überdrüssig. — 5325 *berinnen* stv., rinnend
bedecken, überlaufen. — 5329 von so hartem, unempfindlichem Her-
zen. — 5332 wenn ich die Wahrheit gestehen soll.

5335 *ungehabe* stf., das Ungehaltensein, Außersichsein, die Aufregung;
das Leidwesen. — 5336 *vil nâch*, beinahe. — 5340 *vereinet*, vereinsamt. —

sus in disem walde?
 durch gôt sâget balde
 ob ich iu müge ze staten komen.»
 nû hâte ir benomen
 diu bitter leides grimme 5345
 vil nâch gar die stimme:
 ir herzen sûft daz wort zebrach
 daz sî vil kûmé sprach
 «weinens gêt mir michel nôt.
 herre, mir belibet tôt 5350
 der aller liebêste man
 dén ie wîp gewan.»
 Êrec sprach «frouwe, wie'st daz komen?»
 «herre, dâ habent mir in benomen
 zwêne risen, die fuorten in 5355
 des gevertes vor mir hin.
 herre, sî lânt in niht genesen,
 wande sî sint im gewesen
 vîent nû vil manegen tac.
 owê wie wol ich weinen mac!» 5360
 «frouwe, sint sî iht verre?»
 «nein sî, lieber herre.»
 «nû wîsent mîch nâch in.»
 «herre, hie riten sî hin.»
 mit dem vînger wîste sî in die vart 5365
 dâ er hin gefüeret wart.
 [Êrec sprach] «frouwe, nû gehabet iuch wol:
 wande ich benamen sol
 bî im beliben tôt,
 oder ich hilfe im ûz der nôt.» 5370
 nu bevâch in diu guote
 mit worten und mit muote
 in unsers hêrrén gewalt.
 ir gebét wârt vil manecvalt
 und getriuwelîch der segên 5375
 den sî tete über den degen.

5345 *grimme* stf., Heftigkeit, Wuth, Raserei. — 5347 *sûft* stm., das Seufzen.
 — *daz wort zebrechen*, die Worte auseinander reißen, gebrochene Silben
 hören lassen; vgl. A. Heinrich 382 und Herbot Troj. 10630. — 5349 zum
 Weinen treibt mich große Noth; vgl. A. Heinrich 907. — 5354 vgl. Iwein
 4044. — 5356 *des gevertes*, auf dieser Fährte, in dieser Richtung. —
 5360 *wie wol ich mac*, welche gegründete Ursache habe ich. — 5367 *gehabet*
iuch wol, beruhigt euch, gebt euch zufrieden, lasst euere *ungehabe*. —
 5375 *getriuwelîch*, innig, aufrichtig. —

Nû was er komen ûf ir slâ
 und ilte in vil sêre nâ
 unz er sê begunde sehen an.
 nû hâtén die zwêne man 5380
 weder schilt noch sper
 nóch swért alsô er;
 des ér von réhté genôz.
 wâfens wâren sî blôz.
 waz ir wer wære? 5385
 zwêne kolben swære
 grôze unde lange:
 den wâren die stange
 mít îsén beslagen.
 ez môhte doch einen zagen 5390
 íe méré vergân
 daz er getorste sî bestân.
 ouch fuorten die unguoten
 zwô géiselruoten
 mít vingergrôzen strangen: 5395
 den sî dâ heten gevangen,
 dén trîben sî dâ mite
 nâch freislîchem site.
 er réit âné gewant
 unde blôz sâm ein hant. 5400
 im wâren die hende
 ze rücke mit gebende
 und die fúeze unden
 zesamene gebunden.
 vil manegen geiselslac er leit 5405
 dâ er vor in hin reit.
 sî sluogen âne barmen,
 sô sêre daz dem armen
 diu hût ábbín hie

5377 slâ stf., Spur. — 5382 in der Handschrift fehlt alsô er, welches Haupt hinzugefügt hat; vielleicht hieß es: nóch swért, des er | von réhté genôz? — 5383 des—genôz, das ihm natürlich zu statten kam. — 5391 ez ver-
 gett mich, es geht an mir vorüber, wird mir nicht zutheil, ich komme nicht
 dazu. — 5393 unguot, unfreundlich, unbarmherzig. — 5394 geiselruote swf.,
 geisel- oder peitschenartige Ruthe. — 5395 strange swf., Strick, Schnur:
 mit fingerdicken Stricken. — 5398 auf eine entsetzliche Weise. — 5400 und
 so nackt wie eine Hand. — 5401 fg. vgl. mit Iwein 4937 fg. — 5409 abhin,
 herab; Bartsch vermuthet abe hine. — hie præt. von hûhen stv.,
 hangen. —

- von dem houbet an diu knie. 5410
 sî brächen vaste ritters reht
 und handelten den guoten kneht:
 und wære er begangen,
 an diebes stat gefangen,
 solher zuht wær' ze vil. 5415
 er was geslagen unz tîf daz zil
 daz er des bluotes was ersigen
 unde nû sô gar geswigen
 daz in schriéns verdrôz.
 daz bluot regens wîs flôz 5420
 des rosses sîten hin ze tal:
 ez was bluotic über al.
 der ritter grôze quâle leit,
 41^b sô unvernomen arbeit,
 daz nimmer mán ân' den tôt 5425
 möhte erliden grœzer nôt
 danne im dô geschach.

- Als ditz Êrec ersach,
 nu bewégte des ritters smerze
 sô sêre sîn herze 5430
 daz er bî im ê wære erslagen
 ê er in'z hâté vertragen
 und deiz an sîner varwe schein.
 ér sprach zuo den zwein
 ir hêrren beide, 5435
 ich'n frâge iuch niht ze leide:
 durch got mugt ir'z mich wizzen lân,
 waz hât iu der man getân
 den ir dâ habt gefangen?
 sagt, wáz hât ér begangen? 5440
 ez schadet iu niht und ist mir lieb.

5410 *an*, bis *an*. — 5412 *handeln*, mit der Hand anfassen, betasten; vgl. Bechstein zu Tristan 15887. — 5413 gesetzt er wäre betroffen, ertappt worden. — 5414 als ein Dieb gefangen. — 5415 so wäre das zu viel Strafe gewesen; vgl. Kindheit Jesu 100, 15. — 5416 *unz uf daz zil daz*, so lange bis. — 5417 *ersigen* part. von *ersihen* stv., auströpfeln, zu tröpfeln aufhören; entleeren. — 5418 *geswigen* part. von *swîgen* stv., schweigen, stumm werden; vermuthlich aber hieß es *gewigen* = entkräftet, erschöpft, von *wîhen* stv.; vgl. 5719–20. — 5420 *regens wîs*, nach Art des Regens, wie Wasser. — 5421 an den Seiten des Rosses niederwärts. — 5424 *unvernomen*, unerhört. — 5425 *nimmer man*, nie ein Mensch. — *âne*, außer, mit Ausnahme des. — 5433 und daß man es (die innere Bewegung) an seiner Gesichtsfarbe (Blässe) wahrnahm, d. h. daß er sich ganz entfärbte. — 5436 *ze leide*, um wehe zu thun; in Böser Absicht. —

- weder ist er morder oder diep?
 ode wie hât er umb' iuch versolt
 sô swære zûht die er dolt?»
 des antwurt' im der eine 5445
 (den huop sîn frâge kleine)
 «nû waz hât dû tumbe
 ze frâgên dar umbe
 waz er úns hábe getân?
 des'n wellen wir dich wizzen lân. 5450
 rehter affe, nû sich,
 dû únwîrdest dich
 daz dû frâgest alsô vil
 daz dir niemen sagen wil.
 nû war umbe jagest dû mich?» 5455
 Êrec sprach «herre, nein ich.»
 dannoch redt' er mit listen
 und wânde in sô gefristen.
 «ich hôrte in ruofen verre.
 geloubet ir mir, herre, 5460
 ich'n habe'z niht durch übel getân
 daz ich iu her gevolget hân.
 mich wundert waz ez wære.
 daz sî iu niht swære.
 doch wil ich iu zwære sagen 5465
 (daz enmôhte ich niht verdagen);
 hât dirre mán ritters namen,
 sô möhtent ir iuch immer schamen
 daz er des niht geniuzet
 unde iuch niht bedriuzet 5470
 der grôzen únfüoge.
 jâ hât er zuht genuoge
 enphangen, swaz er hât getân:
 mugt ir in durch got lân?»
 der michel man sus wider sprach 5475
 «dîn klaffen ist mir ungemach.

5442 *weder* leitet hier die disjunctive Frage ein (eigentlich: welches von beiden, ob). — 5443 *oder wie hat er von euch so schwere Züchtigung verdient?* — 5444 *doln*, dulden. — 5446 *mich hebet ez kleine*, mich kümmert es wenig; vgl. 5505 u. 5550. — 5452 *sich unwîrden*, sich entwürdigten, verächtlich machen. — 5457 *dannoch*, alsdann noch, jetzt noch. — 5464 das lasst euch nicht lästig, unangenehm sein. — 5470 *mich bedriuzet*, mich verdrießt, ich scheue oder schäme mich. — 5471 *unfuoge* stf., Ungehörigkeit, Unziemlichkeit, Rohheit. — 5474 *könntet*, wolltet ihr ihn um Gottes willen nicht loslassen? —

erlâ mich dîner frâge.
 dû sêtzést enwâge
 dînen lîp vil sêre.
 môht' ich an dir kein êre 5480
 begên óder deheinen ruon,
 ich zebræch' dich als ein huon.
 nu waz frumet im dîn frâge?
 nú nim dir in ze mâge
 und hilf im: dêst im nôt genuoc.» 5485
 im ze sehenne er in sluoc
 und hiez in strichen sînen wec.
 dannoch wolde in Êrec
 mit gûete überwunden hân
 daz er den ritter hæte lân. 5490
 diu bete was vil gar verlorn,
 wan daz er reizte des risen zorn.
 dem ritter tâten sî dô wê
 durch sînen haz wîrs dan ê:
 wan sî hâten vórhté noch wân 5495
 daz er sî tórsté bestân.

Und als Êrec der degen balt
 ersach daz er sîn engalt,
 daz muote in vil sêre.
 nu entwelete er niht mêre, 5500
 wan undern ârm slúoc er
 mit guotem willen daz sper:
 daz rós nám er mit den sporn:
 an sî trúoc in der zorn.
 daz huop sî dannoch kleine, 5505
 unze daz der eine

41^c von unwirde verstûnde sich
 unz daz im ein sperstich
 engen in sîn houbet kam

5478 *ez enwâge* setzen, es aufs Spiel setzen, Gefahr damit laufen. — 5480 *kein*, irgend ein. — 5481 *begên*, erwerben. — *ruon* alemannische Form = *ruom*. — 5482 *zebrechen*, zerreißen, zerrupfen. — 5484 nun sieh ihn als deinen nahen Verwandten an (und halte dich darnach verpflichtet, ihn zu rächen). — 5486 vor seinen sichtlichen Augen schlug er ihn. — 5487 *sînen wec strichen*, sich aus dem Staube machen, sich fortbegeben. — 5491 *verlorn*, umsonst gethan. — 5494 *durch sînen haz*, aus Haß gegen ihn. — *wîrs* adv., auf schlimmere Weise.

5497 *balt* adj., kühn, muthig. — 5498 *sîn engelten*, dafür büßen, davon Nachtheil gewinnen. — 5500 *twelen* swv., zögern. — 5507 *von unwirde*, aus Geringschätzung, übermüthiger Verachtung? oder hieß es *von unvrute* (stf., unbesonnenes, ungeschlaches Wesen)? so z. B. in der Krone 1807. —

der im ein ouge benam. 5510
 der stich ergie mit solher kraft
 daz im wol ellenlanc der schaft
 ûz hienc vor den ougen.
 swie kleine er'z wolde erougen,
 er seic hin zuo der erde tôt, 5515
 als ez der hövesche gebôt.

Als sîn geselle
 daz grôzé gevelle
 gesach von dem wênegem man,
 mit zorne kêrte er wider dan 5520
 ûnd begûnde den kolben wenden
 und gap in ze beiden henden.
 Êrec erbeizte dô.
 dés wás der rise frô
 und wânde ie sâ gewonnen hân. 5525
 in trouc, ob got wil, sîn wân.
 er slúoc sám er wuote:
 wan daz sich Êrec huote
 unde sich mit listen
 wól kûnde fristen, 5530
 er wær' ze dem êrsten slage erslagen.
 sîn snelheit kunde in für tragen.
 den schilt er im dar bôt:
 über den gienc doch diu nôt.
 swa er den schilt erreichte, 5535
 daz herte bret er weichte
 daz ez sich wol endriu zekloup,

5514 wie wenig er es auch sichtbar werden, sich's merken lassen wollte. —
 5515 seic præt. von *sigen* stv., niedersinken. — 5516 der hövesche, der fein
 gebildete, gesittete, edele Ritter (im Gegensatz zu dem ungeschlachten
 Riesen). — als—gebôt, wie er es haben wollte.

5517—19 Als des Riesen Geselle den großen durch den kleinen Mann
 bewirkten Fall wahrnahm; vgl. Ruolandes Liet 11, 9 der heiden grôz ge-
 velle. — 5521 den kolben wenden, den Kolben umdrehen, ähnlich wie das
 swert ume werfen; vgl. zu 9135. — 5522 vgl. zu V. 856. — 5525 ie sâ, so-
 gleich, alsbald. — 5526 trouc præt. von *triegen*, trügen, täuschen. —
 5527 wuote præt. von *wüeten*. — 5530 fristen, bewahren. — 5531 ze dem
 êrsten slage, beim ersten Schlage. — 5532 für tragen, vorbeitrage: durch
 seine Schnelligkeit wich er dem gefährlichen Schlage aus. — 5534 vgl. Iwein
 1023: der musste ja doch (nun einmal, doch) herhalten. — 5536 bret stn.,
 Gestell des Schildes. — weichen, weich, mürbe machen. — 5537 daß es
 sich fast in drei Stücke spaltete; vgl. v. d. Hagen, Heldenbuch, I, 151,
 694: daz swert ze dreien stücken als ein aphel hin gespranc, und Lanzelet
 1527 fg. — zekloup præt. von *zeklieben* stv., spalten. —

unde hōhe ûf stoup
 swaz dar gehaft wære.
 der kolbe was sô swære, 5540
 alsô dicke unde er sluoc,
 daz er sô sêre nider truoc
 daz er in sô kurzer stunde
 [in niht erziehen kunde:]
 ê er'n ze slage vol erreit, 5545
 Êrecken het sîn snelheit
 an in und wider dan getragen.
 alsô het er in geslagen
 wol vier stunt zuo dem beine,
 ez'n huop in nie sô kleine, 5550
 er'n slüege ez im ze jungest abe.
 do begûnde der ungefüege knabe
 sîgên ûf diu knie.
 Êrec im vaste zuo gie.
 dannoch vaht der vâlant 5555
 mît ûnverzagter hant.
 er sluoc sô manegen grimmen slac
 daz uns wól wûndern mac
 daz Êrec vor im genas,
 wan daz dër mît im was 5560
 der Dâvide gap die kraft
 daz er wârt sîgehaft
 an dem risen Gôliâ:
 der half ouch im des siges dâ
 daz er in mît gewalte 5565
 vóllê gevalte
 und im daz houbet abe sluoc.
 dô was dâ vehtens genuoc.

5538 und daß wie Staub in die Höhe flog alles, was daran befestigt war; vgl. Eraclius 2066: *die rawen* (Balken) *wâren dar gehaft*. — 5541 so oft als er schlug. — 5542 *nider tragen*. vermöge seines Gewichtes niederwärts streben, sich niederneigen, niederziehen. — 5544 *erziehen* stv., in die Höhe ziehen, emporheben (zum Schlage ausholen). — 5545 *erriden* stv., in die Höhe, zu Ende schwingen: ehe er seinem Kolben zum Schlage den nöthigen Schwung gegeben hatte. — 5549 *vier stunt*, viermal. — 5550–51 niemals kümmerte ihn (den Riesen) etwas so wenig wie dieses, hätte er ihm nicht zuletzt noch das Bein abgeschlagen. — 5552 *der ungefüege knabe*. der ungeschlachte Bursche. — 5554 Erec gieng muthig auf ihn los, drang heftig auf ihn ein. — 5555 *vâlant*, Teufel (Teufelskerl). — 5562 *sîgehaft*, siegreich. — 5564 der half auch ihm hier zum Siege. — 5566 *volle gevelen*, vollständig niederfallen. — 5568 da bedurfte es keines Kampfes mehr.

Als Êrec den sige gewan;
 dô hete den gefangen man 5570
 daz ros in den walt getragen,
 daz ez niemen kunde gesagen
 wâ er im ze vinden wart.
 doch brâhte in daz ûf die vart:
 swâ er hin geriten was, 5575
 dâ wâren boume unde gras
 vón sînem lîbe gar
 worden vîl blûotvar
 swâ er ân rûorte
 dâ in daz ros hin fuorte: 5580
 wande er was gebunden
 daz er ze deheinen stunden
 den boumen mohte entwichen:
 er muoste sich dran strichen.
 dô spürte in der guote 5585
 allez an dem bluote
 verre unz daz er in vant.
 dô löste er im diu bant
 von fûezen und von henden
 und brâhte den ellenden 5590
 wider ze sinem wibe
 mît gânzem lîbe
 und ouch anders gesunden,
 41^d als er in hete funden,
 niwan mit géiseln zeslagen. 5595
 doch êndôrfte er nimmer geklagen,
 sît im daz leben beliben was:
 wand' er diss smerzen wol genas.

Als sî in ane ersach,
 beide liebe und ungemach 5600
 wâren in ir herzen schîn,
 doch sî niht wol ensament sîn.
 âls in diu guote
 berunnen sach mit bluote,

5573 wo er von ihm gefunden werden konnte. — 5584 er musste sich daran reiben; statt *er muoste* kann man *er'n müese* vermuthen. — 5586 *allez*, den ganzen Weg hin, überall. — 5593 und auch sonst gesund, noch am Leben. — 5598 da er von diesem Schmerze leicht geheilt wurde.

5601 Lachmann vermuthet *vuoren* — *schrîn*. (Schrein, Behälter). — 5602 *doch*, obwohl. —

- dâ erlasch ir herze von: 5605
 wan sî was vil ungewon
 an im der herzesêre.
 sî het in nie mêre
 in solhen zûhtén gesehen.
 dâ bî was ir ein liep geschehen, 5610
 daz er den sige an leide nam:
 ditz was daz er hin wider kam
 mit lebendigem lîbe.
 hie verkêrte sich dem wîbe
 ír hêrzen trûebe, 5615
 als ein glas, der'z wol schûebe,
 daz von swarzer varwe
 bestrichen wære begarwe,
 sô diu varwe abe kæme,
 sô wurde ez genæme 5620
 und lieht daz ê vinster was.
 sus was ir herze ein lûter glas,
 der erren sórgén beschaben
 unde wol ze liehte erhaben
 mit únvâlscher wûnne, 5625
 sam sî nie leit gewûnne.

Diu zwei gelieben wâren frô.
 Êrecke sageten sî dô
 genâde vîl mânecvalt;
 sî sprâchen «herre, in iwer gewalt 5630
 suln wir uns für eigen geben:
 von iu sô haben wir daz leben.»

Êrec antwûrt' dem ritter dô
 «herre, des wære ich immer frô,

5605 davon entheiterte, trübte sich ihr Herz; *erlasch* præt. von *erleschen*. — 5607 *herzesêre* stf., Herzeleid. — 5609 *in solhen zûhtén*, in solchem Aufzuge, so übel zugerichtet. — 5610 *ein liep*, eine Freude, etwas Angenehmes. — 5611 daß er über das Leid den Sieg davontrug. — 5614 *sich verkêren*, sich (in sein Gegentheil) verwandeln. — 5615 ihres Herzens Trübe, Betrübniß. — 5616 wie ein Glas, wenn es jemand recht glatt abreiben (abstreichen) wollte; *schûebe* conj. præt. von *schaben*. Vielleicht hieß es: *als der ein glas wol schûebe*. — 5623 von den frühern Sorgen rein gerieben, befreit. — 5624 und recht zu lichtem Glanze erhoben. — 5625 *unvâlsch*, ungefälscht, echt, rein.

5627 *Diu gelieben*, die beiden Liebenden, pl. von *geliep* (2207); das Neutrum mit Rücksicht auf beide Geschlechter. — 5629 *genâde*, Dank. — 5631 *sich für eigen geben*, sich als Unterthan überliefern, sich unterwerfen.

het ich iu frumes gedienet iht, 5635
 daz, ob got wil, noch geschiht,
 swâ ich es niht hân getân:
 wand' ich es guoten willen hân.
 ich enbite iuch mære
 deheiner slahte êre 5640
 ze widergelte an dirre zît,
 wan saget mîr wêr ir sît.»
 Sadoch er sich nande
 von Bafriol dem lande
 und sagte im wie daz wære ergangen 5645
 daz in hâten gevangen
 die zwêne vâlände.
 er wolde varn von lande,
 ze Britânje in das lant
 daz er dâ würde erkant, 5650
 er und sîn âmie,
 von des küneges massenie.
 nû was sîn rihte durch den walt:
 daz was den risen vor gezalt.
 die wârn im lange vîent gnuoc: 5655
 welch schulde sî hin zuo im truoc,
 des enist mir niht kunt,
 wan si heten im ze der stunt
 lâge al umbê den wec geleit
 und viengen in da er zuo reit. 5660

Als Êrec hâtê vernomen
 wie im sîn dînc was komen,
 dîrch schôenen list er sprach
 im ze benemen sîn ungemach
 «herre, missehabt iuch niht 5665
 umbe dîsé geschiht,
 daz iu die risen habent getân.

5635 hätte ich euch mit meinem Dienste etwas Vortheilhaftes erworben.
 — 5638 *es. dazu.* — 5640 *slahte stf., Art.* — 5641 *ze widergelte, zur Vergeltung, als Belohnung.* — 5653 *rihte stf., Richtung der Reise.* — 5655 *lange—gnuoc, schon lange.* — 5656 *welche Ursache, Veranlassung sie bewog über ihn herzufallen.* — 5658 *wan, außer, nur.* — 5659 *einem lâge legen, sich wider jemand auf die Lauer, in Hinterhalt legen.* — 5660 *da auf umbe den wec bezogen: da, wo er hinreiten musste.*

5662 wie es ihm ergangen war. — 5663 *durch schôenen list, in freundlicher Absicht, in schonender, beruhigender Weise?* oder: mit feinem Benehmen? vgl. zu 3841. — 5665 *sich missehoben, ungehalten sein, sich grämen.* — 5666 vgl. mit 218; vielleicht: *umbe die selben geschiht?* vgl. 7945. —

- jâ wirt es niemân erlân
 swer sô manheit üeben wil,
 in enbringe geschiht uf daz zîl 5670
 daz er sich schamen lihte muoz:
 dâr nâch wirt im es buoz.
 wie dicke ich wirs gehandelt bin!»
 mit dirre rede trôste er in.
 er sprach «ditz ist mîn rât, 5675
 41^e daz ir durch niemén lât
 ir enleistent iuwer vart,
 als sî uf geleet wart,
 ze Británje in daz lant.
 dâ ist ez âlsô gewant 5680
 daz ich iu wil zwâre sagen,
 ez'n mac ein ritter niht bejagen
 in keinem lande anderswâ
 bezzer lóp dânn ouch dâ.
 swer ez dâ gevürdern kan, 5685
 der wirt schiere ein sælic man.
 nû muote ich einer êre
 von iu und ouch niht mêre:
 swenne ir kumet in daz lant
 sô nemt iur friundîn an die hant 5690
 und gêt für die künegin
 und saget ir den dienest mîn.
 kündet ir iuwer sache gar,
 unde daz ich iuch ir dar
 ze ingesinde habe gesant. 5695
 Êrec bin ich genant:
 vil wol erkénnét sî mich.»
 ditz lobete er, unde schieden sich.
 Sadoch fuor hin ze hove und tete
 al nâch Êreckes bete. 5700
 er bôt der künegin êre,
 rehte nâch der lêre,
 als er im hete vor gezalt:

5670 *uf daz zîl daz*, dahin daß. — 5678 *uf legen*, vornehmen, beschließen. — 5684 *danne ouch dâ*, vgl. zu 4612. — 5685 *ez gevürdern*, es zu etwas bringen; sieh die Anmerk. zu Gregor 1517 und zum Tristan 5719; vgl. *ez bringen*. — 5687 *muoten* mit gen., begehren, wünschen. — 5690 *iur=iuwer*. — 5692 und drückt ihr meine Ergebenheit aus, empfiehlt mich ihr; über diese Formel der Höflichkeit sieh zu den Liedern 7, 2 u. 9. — 5702–3 ganz nach der Anweisung, die er ihm vorher gegeben hatte. —

er ergap sich in ir gwalt.
 Êrecke wünste ze lône 5705
 diu frouwe mit der krône,
 diu vil edele künegîn,
 daz er sælic müese sîn.

XVI. ABENTEUER,

EREC'S OHNMACHT. ENITENS VERZWEIFLUNG.

Durch den letzten Kampf hat sich Erec so angestrengt, daß seine Wunden wieder aufbrechen; mit Mühe reitet er wieder dahin, wo er sein Weib zurückgelassen; infolge des Blutverlustes stürzt er ohnmächtig nieder, als er eben absitzen will. Enite hält ihn für todt und ergeht sich nun in langen und lauten Klagen über ihr schreckliches Loß. Sie will nicht länger leben und ergreift zuletzt selbst ihres Mannes Schwert, um sich zu erstechen. Da erscheint aus der Nähe Graf Oringles von Limors, der sie daran verhindert.

Ouch schiet vil balde
 wider ûz dem walde 5710
 der tugentriche Êrec
 unde suochte den wec
 dâ er die frowen Êniten
 sîn hiez bîten.
 nû het er sich ervohten 5715
 daz im niene mohten
 sîne wunden ganz bestân:
 die wâren wider ûf gegân.
 des bluotes was er gar ersigen,
 die slege heten in erwigen 5720
 daz im diu varwe gar erbleich
 und im diu kraft sô nâch entweich
 daz er mit grôzer arbeit

5705 *wünste* alemannische Form=*wünschte*. — 5706 wie 1536; vgl. Parz. 236, 21.

5715 *sich ervohten*, sich durch Fechten zu sehr anstrengen, erschöpfen, entkräften. — 5718 *gegân*=*gegangen*. — 5719–20 sieh zu 5417–18. — 5721 *erblîchen* stv.=bleich werden. — 5722 *nâch* adv., beinahe. —

hîn wîdere gereit
 dâ sîn diu frouwe het erbiten. 5725
 solt' er iht fûrbaz sîn geriten,
 sô müeste er beliben sîn.
 daz wart hier an wol schîn:
 als sich der halptôte man
 zúo néigén began, 5730
 als er erbeizen wolde,
 wande er ruowen solde,
 dô was er sô betoubet
 dâz ím daz houbet
 vor den fûezen nider kam. 5735
 einen solhen val er nam
 daz er lác fûr tôt.
 nû huop sich ein bitter nôt
 und alles leides galle
 vón dísem valle 5740
 in froun Ênîten muote.
 von jâmer huop diu guote
 ein kláge vil bârmeclíche,
 herzeriuweclíche.
 ir wuof gap alsolhen schal 5745
 daz ir der wált widerhal.
 nunê half ir niemen mêre
 klagen ir herzesêre
 nie wán der widergelt
 den ir der walt ûz an daz velt 5750
 mit gelíchem galme bôt.
 der half ir klagen ir nôt:
 wand' ir was niemen mêre bí.
 diu guote, nû viel sí
 über in unde kusten, 5755
 dar nâch sluoc sich zen brusten
 und kust' in aber unde schrê.
 ir ander wort was Wê owê.

5724 *hîn wîdere*, wieder dahin, zurück. — 5726—27 würde er noch etwas weiter geritten sein, so wäre er unfehlbar umgekommen. — 5730 *sich zuo neigen*, sich niederbeugen. — 5733 *betoubet*, betäubt, ohnmächtig. — 5737 daß er da lag wie todt. — 5739 *galle* swf., die Galle, Bitterkeit. — 5743 *bârmeclíche*, jämmerlich. — 5744 in der Weise tiefer Trauer, in einer das Herz mit Schmerz ergreifenden Weise. — 5745 *wuof* stm., das Wehklagen. — 5746 *widerhellen* stv., wider-, entgegenhallen. — 5749 *widergelt* stm., Erwidrerung. — 5750 *ûz an daz velt*, auf das Feld, in das Freie hinaus. — 5751 *mit gelíchem galme*, mit gleichem Schalle, durch das Echo. — 5755 *kusten=kusta in*. —

- daz hâr sî vaste ûz brach,
 an ir libe sî sich rach 5760
 nâch wîplîchem site:
 wan hie rehent' sî sich mite.
 41^f swaz in ze léidé geschiht,
 dâ wider tuont die guoten niht,
 wan daz si'z phlegent enblanden 5765
 ougen unde handen
 mit trâhenen und mit hantslegen,
 wan sî anders niht enmegen.
 dâ von müez' er unsælic sin
 (des wünschet im der wille mîn) 5770
 swer den wiben leide tuot:
 wand' ez'n ist manlich noch guot.

Frou Ênîte zurnde vaste an got:
 [sî sprach] «herre, ist ditz dîn gebot
 daz ein ritter alsô guot 5775
 dúrch sînen reinen muot
 sînen lîp hât verlorn,
 sô hât ein wunderlicher zorn
 dîner gnâden bärnde genomen.
 daz ich hân von dir vernomen 5780
 daz dû bärnhérzic sîst,
 wie swachez bilde dû des gist
 án mîr vil ármen!
 mahtû dich nû erbarmen
 über mich, sich, des ist zît. 5785
 nû warte wâ mîn man lît
 gár óder halp tót.
 nu erbârme dich, dés ist nôt:
 wand' ich ein tótez herze hân.
 nû sich wie trûric ich stân. 5790
 erbarm' dich, herre, über mich:
 wande ez ist erbarmeclich

5759 *ûz brechen*, ausrauben. Dieser und die folgenden Verse auch in der Kindheit Jesu 92, 36 fg. und S. 144 ed. Hahn. — 5767 *trahen* stm., die Thräne. — *hantslac* stm., Schlag mit der Hand. — 5769 *unsælic*, verdammt.

5773 Enite zürnte heftig gegen Gott. — 5779 *bärnde* stf., das Erbarmen. — 5782 welchen geringen (wie wenig) Beweis gibst du davon. — 5785 *sich* imper. von *sehen*. — 5786 nun nimm wahr, wie hier (*wâ* eigentlich=wo) mein Mann liegt. — 5789 denn der, welcher mein Herz ist, ist todt. —

daz ich verwéisétez wíp
 langer habe minen lip
 in solhem éllénde: 5795
 wan daz ân' missewende
 allez dín werc stât,
 herre, sô zig' ich dich missetât
 daz dû mich langer leben lâst,
 sît dû mir dén benomen hâst 5800
 dem ich eine solde leben.
 mahtû des, herre, bilde geben
 daz dir aller herzen grunt
 ist sihteclichen kunt
 (wan dir'n mac niht verborgen sîn), 5805
 daz tuo durch dîne bärnde schîn.
 unde habe ich minen man
 sît ich in von êrste gewan
 verworht an ihtes ihte
 mit muote od' von geschichte, 5810
 alsô daz ez mir wol gezimt
 ob mir'n dín gwalt danne nimt,
 daz selbe reht vint ouch mir:
 wand' ich's von rehte danne enbir.
 hân ab ich des niht getân, 5815
 des soltû mich geniezen lân:
 herre, sô erbarme dich
 durch dîne güete über mich
 unde heiz mir in leben.
 wil abe dû mir's niht wider geben, 5820
 sô wis, herre got, gemant
 daz aller werlt ist erkant
 ein wort daz dû gesprochen hâst,
 und bite dich daz du'z stæte lâst,
 daz ein man und sîn wíp 5825
 sulen wesen éin lip,
 und ensunder uns niht:

5796—97 wären nicht alle deine Werke ohne Tadel. — 5798 *zige* conj. præter. von *zihen* stv., zeihen. — 5801 *eine*, allein. — 5804 *sihteclichen* adv., sichtbarlich. — 5809 *verwürken*, durch Schuld verlieren, zu Grunde richten. — *an ihtes ihte*, an, mit irgend etwas. — 5810 durch meine Schuld oder durch Zufall. — 5813 *ein reht vinden*, ein Urtheil in einem Rechts-handel ermitteln und abgeben: dasselbe Urtheil verhänge auch über mich, d. h. laß mich auch sterben. — 5814 *es* in *ich's* ist hier der Genetiv von *er*, nicht von *ez*; ebenso 5820: willst du mir ihn (*es* von *niht* regiert) aber nicht wiedergeben. — 5827 *sundern* swv., sondern, trennen. —

wan mir ándérs geschiht
 von dir ein únréht gewalt.
 sí dín erbármde manecvalt, 5830
 sô hilf ouch mir des tôdes hier.
 wâ nû hungerigiu tier,
 bêde wolf unde ber,
 well' iuwer ein, ez kume her
 und ezze uns beide, 5835
 daz sich sô iht scheide
 unser lîp mit zwein wegen!
 und ruoch' got unser sêlen phlegen,
 die ẽnscheident sich benamen niht,
 swaz dem lîbe geschiht.» 5840

Der sí deheinez komen sach,
 sí ruofte in aber unde sprach
 «ir tier vil ungewizzen,
 nû habt ir erbizzen
 manec schâf unde swîn, 5845
 42^a armer liute vihelîn,
 die iu's niht engunden
 noch überwinden kunden.
 wærent ir nû wise,
 ir holtent iuwer spise 5850
 hie mit vollem munde:
 wand' ich iu mîn wol gunde:
 dâ von müest' ich iu wol gezemen.
 nû kumt, ir mugt mich gerne nemen.
 wâ sît ir nû? já bin ich hie.» 5855

Daz laden sí niht vervie
 daz dehein tier ez vernæme

5828 *anders*, sonst. — 5831 so verhilf auch mir hier zu dem Tode. — 5832 *wâ nû*, wo seid ihr nun! wohlan! (vgl. 5855). — 5834 hat etwa eins von euch Lust, so komme es her; ähnlicher Gedanke in Herbot's Troj. Krieg 13360 fg. — 5836 *daz iht*, daß nicht. — 5837 *mit zwein wegen*, in verschiedener, getrennter Weise. — 5838 *ruoch'*, geruhe, wolle.

5841—42 *Der* ist mit dem folgenden *in (iis)* zu verbinden; ähnliche Umstellung der Sätze in den Liedern I, 8, 25 u. 34; Erec 6939. — 5843 *un-gewizzen*, unverständlich, unvernünftig. — 5844 *erbîzen stv.*, todt beißen. — 5847 die es euch nicht gönnten. — 5848 *überwinden stv.*, verschmerzen. — 5851 *mit vollem munde*, vollauf, reichlich. — 5853 *gezemen*, anstehen, recht sein, gefallen.

5856 *vervâhen stv.*, nützen, helfen. — 5857—60 zwei Reimpaare hinter-einander mit gleichen Reimen zu gebrauchen, war, wie Grimm, Zur Geschichte des Reims, S. 105, vermuthet, eine Eigenheit der volksmäßigen

oder dar kæme.
 ob aber deheinez dar kæme
 und ob ez réhté vernæme 5860
 ir trûrige gebâre,
 sô weiz ich wol zwære
 swie hungerc ez wære,
 ez müeste ir die swære
 ze jungest helfen weinen 5865
 und daz wol erscheinen
 daz si z' erbarmenne was.
 über ir willen si genas.

Alsô si rehte ersach
 daz ir ze sterben niene geschach, 5870
 do begûnde si alrêrste klagen
 und het sich selbe nâch erslagen.
 man gesâch nie jâmer merre.
 si sprach dieber herre,
 sit ich dich muoz verliesen, 5875
 sô wil ich hie verkiesen
 alle man immer mêre,
 wan einen den ich sêre
 in mînem herzen minne
 von allem mînem sinne. 5880
 dem bin ich gâhes worden holt.
 ich hete umbe den versolt
 daz im geviele mîn lip.
 dem wolde ich sîn ein stætez wîp.
 vil liber Tôt, nû meine ich dich. 5885
 von dîner lêre kumt daz ich
 alsô verkêre den site
 daz ich wîp mânnnes bite.

Poesie; vgl. 2. Büchlein 99—102; Gregor 221—224; Erec 561—564; verwandt ist das Spiel mit dem Reim im Iwein 7017 fg. Die hier aufeinanderfolgenden Reimpaare unterscheiden sich jedoch voneinander einmal durch die verschiedene Stellung der Reimwörter, das andere mal durch die Zahl der Hebungen. — 5865 *ze jungest*, zuletzt, am Ende. — *weinen*, beweinen. — 5866 *erscheinen*, scheinen lassen, zeigen. — 5867 daß sie erbarmenswerth war. — 5868 *über*, gegen, wider.

5870 daß sie nicht sterben sollte. — 5871 *alrêrste*, erst, erst recht. — 5872 *nâch*, beinahe. — 5873 *merre*, größer. — 5876 *verkiesen* stv., verwerfen, sich lossagen. — 5881 *gâhes* adv., schnell, bald; vgl. Flore 2336. — 5882 vgl. zu 5443. — 5886 *lêre* stf., Lehre, Anleitung, Anregung. — 5887 *den site verkêren*, die Sitte umkehren, gegen alle Gewohnheit handeln. — 5888 daß ich als Weib um einen Mann anhalte. —

nâch diner minne ist mir sô nôt.
 nu gerúoche mîn, vil reiner Tôt. 5890
 owê wie wol ich arme
 gezim an dinem arme!
 dû bist vil wol zuo mir gehit.
 wan nimest dû mich enzît?
 sît daz dû mich doch nemen muost, 5895
 sô râte ich daz du'z iezuo tuost.
 ich gezím dir wol ze wíbe.
 ich hân'z noch an dem libe,
 beide schoene unde jugent.
 ich bin an der besten tugent. 5900
 dir'n mac mit mir niht wesen ze gâch.
 nú waz toug ich dir her nâch,
 sô beide alter unde leit
 mir schoene unde jugent verseit?
 nú waz sol ich dir danne? 5905
 noch zæme ich guotem manne.»

Dô sî der rede vil getete
 und sî den Tôt mit ir bete
 niht mohte überwinden
 noch ir willen vinden 5910
 daz er sî næme in sînen gwalt,
 vil wíplichen s'in dô schalt
 als ir der wille gebôt.
 sî sprach «wê dir, vil übelier Tôt!
 daz dû verfluochet sîst! 5915
 wie manec bilde dû gîst
 diner unbescheidenheit!
 diu werlt doch wâr von dir seit,
 dû sîst mit valsche beladen.
 dû vlizest dich ûf maneges schaden 5920
 dem nimmer solde leit geschehen,

5890 *nû geruoche mîn*, nun berücksichtige mich. — *reine*, edel, schön, nicht garstig oder häßlich (nach Bechstein: *seiner*, langsamer). — 5891 *owê*, hier Ausruf des Verlangens, ach! — 5893 *gehiwen*, *gehien* swv., sich vermählen. — 5894 *wan*, warum nicht. — *enzît*, beizeiten, zur rechten Zeit. — 5895 vgl. zu 4520—23. — 5900 *an der besten tugent*, in der besten Kraft des Lebens, den besten Jahren; 2. Büchlein 598. — 5901 *du übereilst dich mit mir nicht*, kömmt mir nicht zu früh. — 5904 *verseit*, versagt.

5907 *getete*, gethan hatte. — 5916 *bilde stn.*, Beispiel. — 5917 *unbescheidenheit*, Unverständigkeit. Rücksichtslosigkeit. — 5918 *für doch* ließe sich auch *et* (*ôt*) vermuthen. —

- des hân ich vil von dir gesehen.
 dû hâst vil böesen rât gegeben:
 wan dû gâhes nimst daz leben
 einem âlsólhen man 5925
 den diu wêrlt nicht überwinden kan,
 42^b und gebietest eime an sîne stat
 dem ie diu werlt des tôdes bat
 unde lâst den werden alt.
 dû zeigest dinen gewalt 5930
 unbescheidenlichen.
 einen tugentrichen
 hâst dû hie gevellet
 unde dich gesellet
 anders dan dû soldest, 5935
 ob dû gedienen woldest
 daz ich dir immer spræche wol.
 nune weiz ich war ich armiu sol.
 unheiles wart ich geborn:
 wande nû hân ich verlorn 5940
 beide sêle unde lîp,
 als von rehte tuot ein wîp
 von sô grôzer missetât,
 diu ir man verrâten hât
 als ich minen herren hân. 5945
 des tôdes wære er hie erlân,
 ob ich in drûf niht hæte brâht.
 janê het er im nie gedâht
 dirre leidigen vart,
 het ich den klagenden sûft bewart 5950
 den ich nam sô tiefe
 dô ich wânde er sliefe
 des tages dô ich bî im lac.
 daz verfluochet sî der tac
 daz ich die rede ruorte! 5955

5924 fg. vgl. Wigal. 290, 3-7; Flore 2302 fg.; Mai und Beafior 150, 12 fg.
 — 5925 einem solchen Manne. — 5927 *einem an sîne stat gebieten*, einem er-
 lauben sich an seinen Ort zu verfügen, ihm den Dienst erlassen, ihm für
 den Dienst danken, ihn frei lassen; Reinmar 170, 34. — 5928 dem die
 Leute stets den Tod wünschten. — 5936 *gedienen*, verdienen, erwerben. —
 5938 *war*, wohin. — 5939 sich zu 1. Büchlein 1053. — 5942 *tuot d. h. hier*
 mit Beziehung auf das Vorhergehende *verlieset*. — 5945 *hân d. h. verrâten*
habe. — 5948 ja, wäre er nie (mit seinen Gedanken) gekommen auf; hätte
 sich nie vorgenommen u. s. w. — 5949 *leidic*, betrübend, widerwärtig. —
 5950 hätte ich den Klageseufzer unterlassen, unterdrückt. — 5955 wo ich
 diese Sache berührte. —

wand' ich mîn heil zefuorte;
 vil grôze êre unde gemach.
 owê wie übel mir geschach!
 nû waz wolde ich tumbe
 ie reden dâr úmbe? 5960
 swie mîn herze wolde leben,
 jâ hete mir got gegeben
 daz mîn dinc ze wunsche stuont.
 ich tete als die tôren tuont,
 únwîses muotes, 5965
 die êren unde guotes
 in sêlbén erbunnen
 und niht vertragen kûnnen
 sô ir dinc vil schône stât
 und leistent durch des tiuvels rât 5970
 dâ von ir heil zestœret wirt:
 wand' er ir êren gerne enbirt.

Owê liebiu muoter
 unde vater guoter!
 nû ist iu ze dirre stunt 5975
 mîn grôzer kumber vil unkunt.
 ez was iuwer beider wân
 mîn dinc vil wol gebezzert hân:
 ouch was ez vil wænlîch,
 dô ir mich einem kûnege rîch 5980
 gâbét ze wibe.
 der wân ist mînem lîbe
 verkêret zê ungewinne.
 in triegent sîne sinne,
 swem daz ze wendenne ist gedâht, 5985
 ez enwerde volbrâht
 swaz von got geschaffen ist:
 dâ für enhœret dehein list,

5956 *zefûeren*, zerstören. — 5963 daß es mit mir vollkommen gut stand. — 5965 infolge ihres unverständigen Sinnes. — 5967 *erbunnen*, misgönnen. — 5969 wenn es ihnen recht wohl geht. — 5970—71 und vollbringen nach des Teufels Eingebung das, wodurch ihr Glück u. s. w. — 5972 weil er von ihrer Ehre nichts wissen mag.

5977—78 ihr wähntet beide, meine Verhältnisse recht gebessert zu haben. — 5979 *wænlîch*, glaublich, möglich. — 5982—83 diese Vermuthung ist zu meinem Nachtheile, in ihr Gegentheil umgeschlagen. — 5985—86 wer da denkt zu verhindern, daß das vollbracht werde u. s. w. — 5987 *schaffen* stv., verhängen, bestimmen. —

- man müeze im sinen willen lân.
 der muoz ouch an mir ergân. 5990
 ich muoz êt unsælic sîn.
 daz ist mir wol worden schîn
 an grimmedlicher arbeit,
 der ich vil unz her erleit.
 er hât mir armen wîbe 5995
 verteilet an dem libe:
 des bin ich wol innen brâht.
 wes im zer sêle sî gedâht,
 des enmag ich wizzen niht.
 swaz dem libe nû geschiht, 6000
 ze ringer klage mir daz stât,
 wirdet doch der sêle rât.
 daz ich dicke hân vernomen,
 des bin ich an ein ende komen:
 swaz man dem unsæligen tuot, 6005
 sîn gelücke wirt doch nimmer guot.

- Swer die linden von dem wege
 næme ûz unwerder phlege
 und sî in sinen garten sazte
 42^c unde sî mit bûwe ergazte 6010
 daz sî in dürrer erde
 stüende unz dar unwerde,
 und daz dar ûf tæte
 daz er gedâht hæte
 daz er ir wolde warten 6015
 in sinem boumgarten
 ze gutem obez boume,
 der'n möht' von einem troume

5989 *man müeze* = *man enmüeze*: es sei denn, daß man ihm seinen Willen lasse. — 5991 ich bin nun einmal dazu bestimmt unglücklich zu sein. — 5996 *einem verteilen*, einen zum Unglück bestimmen, verdammen; *an dem libe*, dem Leibe nach, in Bezug auf mein Leben. — 5997 das bin ich wohl gewahr worden. — 5998 was er in Bezug auf meine Seele vor hat. — 6001 das gilt mir für eine geringe Noth. — 6002 wenn dabei nur die Seele gerettet wird. — 6004 darüber bin ich nun zur völligen Gewissheit gekommen. — 6005 *der unsælige*, der zum Unheil bestimmte.

6007 *linde swf.*, *tilia*. — 6008 *unwerde phlege*, die unangemessene, elende, geringe Abwartung und Stellung, die der Linde zu Theil geworden. — 6009 *setzen*, pflanzen. — 6010 *fg.* und sie durch sorgfältige Zucht entschädigte dafür, daß sie bisher in dürrer Lande verachtet dagestanden; *bû stn.* bedeutet nicht bloß das Graben und Düngen, sondern auch das damit zubereitete Land, später auch das Düngemittel. — 6013 *dar ûf*, mit Bezug darauf, in der Absicht. — 6015 *warten*, pflegen, ziehen. —

niht sérré sin betrogen:
 wan dâ enwurde niht erzogen, 6020
 swie vlizic man ir wære
 daz si bézzer obez bære
 danne ouch ê nâch ir art,
 ê daz si ûz gegraben wart
 ûz boeser erde von dem wege, 6025
 dâ si schein in swacher phlege.
 swie schoene und edel ein boum si ist,
 michel graben unde mist
 mac man dar an verliesen.
 des sol man bilde kiesen 6030
 an mir vil gotes armen,
 und möht' die werlt erbarmen
 min vil grôz ungeval.
 und krônde mich diu werlt al
 ze frouwen über elliu wip, 6035
 sô hât doch got den minen lip
 sô unsælic getân
 daz ich kumber muoz hân
 al die wile unde ich lebe.
 got sî der mir's ein ende gebe. 6040

Sît mir min dinc alsô ist komen
 daz mir gôt hât benomen
 den aller liebêsten man
 den ie frôuwé gewan
 und min der Tôt niene wil, 6045
 des selben neme er im ein zil:
 diu stæte under uns beiden
 ensol sich sô niht scheiden:

6019 *niht sérre*, nicht stärker, nicht schlimmer. — 6020 *erziehen* stv., durch Ziehen etwas erreichen, gewinnen. — 6021 *vlizic* mit gen., um etwas besorgt, sorgfältig bemüht. — 6022 *bêrn* stv., bringen, hervorbringen; *obez*, Obst. — 6026 *swach*, gering. — 6027 über die Stellung von *ein* sieh Gramm. 4, 417. — 6028 *michel*, viel. — 6030 davon wird man ein Beispiet sehen. — 6031 *vil gotes arm*, ganz von Gott verlassen, ungemein arm; die Hinzufügung von *gotes* ist formelhaft und dient meist nur zur Verstärkung des adjectivischen Ausdrucks. — 6033 *ungeval* stn., Unfall, Unglück. — 6034 *krœnen*, krönen, erheben. — 6035 *ze frouwen*, zur Herrin. — 6040 Gott sei mein Rathgeber, mein Berather und Helfer! *einem eines dinges ein ende geben*, einem über etwas volle Aufklärung, Auskunft ertheilen, Abhilfe gewähren; vgl. V. 9443 u. 6900.

6046 so möge er sich das zur Richtschnur nehmen, gesagt sein lassen; sieh zu 3839. — 6047 *stæte* stf., die Unzertrennlichkeit, beständige Gemeinschaft. —

den list ich vil wol vinde
 daz er mich z'ingesinde 6050
 sunder danc nemen muoz.
 war umbe solde ich sinen fuoz
 sô vlizeclîche suochen
 sît er mîn niht wil ruochen?
 dar umbe ich in sô sêre bat, 6055
 des mag ich mich an dirre stat
 selbe vil wól gewern,
 ich'n wil's ouch langer niht enbern,
 ez'n werde danne volbrâht.
 entriwen, ich hân nû wol gedâht.» 6060

Diu hant ir gegen der erde sleif,
 ir mannes swert sî begreif
 und zôch ez ûz der scheide,
 als sî sich vor leide
 mit im wolde erstechen 6065
 und kintlîche errechen
 sich über ir mannes tôt,
 wan daz ir'z got verbôt
 unde sî gefriste
 mit gnædeclîchem liste 6070
 dar an daz sî begunde
 dem swerte dâ ze stunde
 fluochen dô si'z gesach.
 daz ir herze niht zebrach
 von leide, daz was wunder. 6075
 sich teilte dô besunder
 von des jâmers grimme
 rehte enzwei ir stimme,
 hôhe unde nidere.
 der walt gap ir widere 6080
 vorhteclîch swaz sî geschrê.
 dô lûte dicke Owê owê!

6052 *sinen fuoz suochen*, ihn fußfällig bitten. — 6056—57 das kann ich mir hier selber ganz gut, sehr leicht gewähren, verschaffen. — 6060 meiner Treu! ich habe nun einen guten Entschluß gefasst.

6061 *slîfen* stv., gleiten, gleitend sinken. — 6062 *begrîfen* stv., erfassen. — 6066 *sich errechen* stv., sich vollständig, gehörig rächen. — 6067 Bartsch vermuthet *über sich*, an sich, statt *sich über*, wegen. — 6069 *sî gefristen*, sie hinhalten, ihr Einhalt thun. — 6076 *sich besunder teilen*, sich zertheilen. — 6077 *grimme* stf., Heftigkeit. — 6079 in hohe und in tiefe Töne; vgl. Iwein 618. — 6081 *vorhteclîch* adv., in furchterregender, schauerlicher Weise. — 6082 *lûte* præf. von *lûten*, erschallen. —

- vil lûte schriende sî sprach,
 dô sî daz swert ane sach,
 mit vil klâgelichem munde 6085
 «owê, verfluochet sî diu stunde
 daz man dich smiden ie began!
 dû hâst ertoetet minen man.
 daz im der lip ist benomen
 daz ist von dînen schulden komen. 6090
 jâ hæte er anderswâ noch hie
 eislichiu dinc bestanden nie,
 wan daz er'z tete ûf dînen trôst.
 sus hâstû mich sîn belôst.
 42^d er reit vil manege reise 6095
 sîns lîbés enfreise
 die er hæté verlân
 enwær' sî dar ûf niht getân
 daz mîn lieber herre
 dir getrûwet' verre. 6100
 vil dicke er jach du wærest guot:
 nû hâstu dich missehuot:
 ich'n weiz ob ez dich riuwe.
 dû hâst dîne triuwe
 gar an im zebrochen. 6105
 daz wirt an dir gerochen.
 ez'n sol dich niht sô ringe stân:
 dû muost noch mordes mê begân.»
- Vil wol bewârte sî daz wort
 unde kêrte daz ort 6110
 engegen ir brüsten,
 nâch tôdés gelüsten,
 als sî sich wolde ervallen dran.
 nû kam geriten ein man
 dér sî's erwande, 6115
 den got dar gesande.

6091 *anderswâ noch hie*, weder hier noch sonstwo. — 6092 *eislich*, schrecklich, furchtbar. — 6094 *belâsen*, lostrennen. — 6095 *reise* stf., Kriegszug. — 6096 mit Gefahr (*freise*, f.) seines Lebens. — 6102 *sich missehüeten*, sich schlecht hüten, schlecht wahren. Vielleicht hieß es: *dû hâst dich an im missehuot*. — 6107 es soll dir nicht so billig zu stehen kommen, soll dir nicht so leicht hingehen.

6109 *bewæren*, wahr machen. — 6110 *daz ort*, die Schwertspitze. — 6112 aus Verlangen nach dem Tode. — 6113 *sich ervallen*, sich zu Schanden, zu Tode fallen; sich stürzen. — 6115 *erwenden*, verhindern, abhalten. —

ditz was ein edeler herre,
 ein grâve: vil unverre
 sô stuont sîn wesen von dan.
 Oringles hiez der rîche man, 6120
 vón Límórs geborn.
 den hete got dar zuo erkorn
 daz er sî solde
 bewarn als er wolde.
 ir zê héile reit er durch den walt: 6125
 nâch wiu, des'n ist mir niht gezalt,
 wan daz ich betrahte
 in mînes herzen ahte,
 ez kom von ir sælekeit
 daz er des tages ie ûz gereit 6130
 er fuorte mit im ritter gnuoc.
 von geschihten in truoc
 in den walt der selbe wec
 dâ der ritter Êrec
 in sô grôzem kumber lac 6135
 und sîn diu frouwe Ênite phlac.

Und dannoch dô der herre
 von in was vil verre,
 dô gehôrte er daz wip
 mît wúofe keln ir lip, 6140
 und do  r ir stimme vernam,
 von wunder er dar kam,
 ze diu daz er gesæhe
 waz wunder dâ geschæhe,
 ie mitten unde sî daz swert 6145
 gegen ir brüsten wert
 sich z'ertœten het gesat.
 nû kam er rîtent an die stat:
 und als er ir gebærde ersach,
 daz sî gegen dem lîbe stach, 6150

6118 *vil unverre*, gar nicht weit, sehr nahe. — 6126 *nâch wiu*, zu welchem Zweck, nach welchem Ziel; vgl. Germania 10, 471: *nâch wiu*, *kôt er, wart ir gevarn in die wûste?* — 6127 *betrahten*, bedenken, erwägen. — 6128 *ahte* stf., das Dafürhalten, die Vermuthung. — 6129 *sælekeit* stf., hier: das gute Geschick, das Heil=*sælde*. — 6130 *des tages ie*, besonders, gerade an diesem Tage einmal. — 6132 *von geschihten*, vgl. zu 1863.

6140 *keln*, *queln*, *koln*, quälen; vgl. 6216, 8094, 8325. — 6142 *von wunder*, vor Verwunderung. — 6143 *ze diu daz*, zu dem Zwecke daß. — 6145 *te mitten unde*, gerade während, gerade in dem Augenblick wo. —

dô wart im vome rosse gâch:
 wande er mohte sich vil nâch
 an der rede versûmet hân,
 daz der stich wære getân.
 er vienc sî gâhes an sich 6155
 und erwante den stich.
 ûz der hant er ir'z brach:
 er warf ez von im unde sprach
 «saget, wunderlîchez wîp,
 war umbe woltent ir den lîp 6160
 selbe hân ersterbet
 und an iu hân verderbet
 daz schœnîste bilde
 daz zâm ôder wilde
 ie mannes ouge gesach?» 6165
 diu frouwe Ênite kûme sprach
 «nû sehent ir, lieber herre,
 selbe waz mir werre.»
 «woltent ir selbe iu tuon den tôt?»
 «herre, des gienc mir doch nôt.» 6170
 «was er iwer âmis ode iwer man?»
 «beide, herre.» «nû saget an,
 wér hât in erslagen?»
 nu begûnde frou Ênite sagen
 vil réhté diu mære 6175
 wie ez im komen wære.

6151 da sprang er schleunig vom Rosse. — 6152—53 denn er hätte sich beinahe, sehr leicht hierbei verspäten können. — 6156 erwante, wandte ab, verhinderte. — 6157 brechen, reißen. — 6161 ersterben swv., tödten. — 6163 bilde stn., Gebilde, Wesen, Geschöpf. — 6164 zâm oder wilde, Apposition zu daz. — 6166 kûme, mit Mühe. — 6168 werren stv., zum Schaden, widerwärtig sein, fehlen. — 6170 dazu hätte ich wohl, unstreitig, gewiss alle Ursache.

XVII. ABENTEUER;

GRAF ORINGLES AUF LIMORS. EREC'S VERSÖHNUNG MIT ENITEN.

Enitens Schönheit reizt den Grafen Oringles auf der Stelle um ihre Hand zu werben. Da sie aber jetzt nichts davon hören will, dringt er nicht weiter in sie und lässt den für todt gehaltenen Erec auf seine Burg schaffen. Dort liegt er als Leiche mit Lichtern umstellt auf der Todtenbahre. Oringles will nun dieselbe Nacht noch sich mit Eniten vermählen; er lässt deshalb die Pfaffen herbeiholen und ein großes Mahl zurichten. Enite weigert sich aber standhaft, von der Bahre ihres Gatten zu weichen und sich mit ihm zu Tische zu setzen. Oringles erscheint daher selbst, schleppt sie mit Gewalt an seine Tafel, ja schilt und schlägt sie sogar, als sie immer noch seinen Überredungen widersteht und sich weder zum Essen noch zur Ehe mit ihm verstehen will. Da erweckt plötzlich ihr lautes Klagen Erec aus seiner Betäubung. Wie ein Geist fährt er im Leichengewande mitten unter die Versammelten, ergreift das erste beste Schwert und erschlägt damit den Grafen und seine nächsten Tischnachbarn. Alles flieht vor Schrecken aus der Burg, nur Enite bleibt zurück, froh über den wiedererwachten Gemahl. Nachdem er seine Waffen wiedergefunden und durch einen glücklichen Zufall sich auch seines Reitpferdes wieder bemächtigt hat, eilt Erec noch in der dunkeln Nacht mit Eniten aus der Burg; mit ihrer Hilfe findet er wieder den Weg nach dem Walde. Dort lässt er sich von ihr berichten, wie es ihr auf Limors ergangen; ihre Treue hat er nun hinlänglich erprobt, sodaß er sie wegen seiner sonderbaren Härte um Verzeihung bittet und sich mit ihr wieder aussöhnt.

Nu begünde der grâve ahten
 und bi im betrahten
 daz er bi sinen zîten
 nâhen noch wîten 6180
 nie schœner wîp enhete gesehen:
 42^e ouch begünden im's die ritter jehen.
 die frouwen er von im lie.
 z'einer kurzen sprâche er gie.
 er sprach ze den gesellen sîn 6185
 «éin dînc ist wol schîn,
 daz muget ir wol schouwen
 ân dirre frouwen.

6177 *ahten*, erwägen, überlegen. — 6178 und bei sich überlegen. — 6180 weder in der Nähe noch in der Ferne, d. h. nirgends. — 6183 von der Frau wandte er sich weg. — 6184 *sprâche* stf., Gespräch, Besprechung. —

swâ sî der ritter habe genomen
 oder swie sî her sî komen, 6190
 sî ist benamen ein edel wîp:
 daz zeigt ir wûnneclîcher lîp.
 nû sprechet, waz ist iuwer rât?
 ir wizzet wol wie ez mir stât,
 daz ich âne wîp bin. 6195
 nû rætet vaste mîn sin
 daz ich sî ze wîbe neme.
 mich dunket daz sî wol gezeme
 ze frouwen über mîn lant.
 ich habe kurze an ir erkant, 6200
 sî ist mir gnuoc wol geborn.
 ouch hât sî mir erkorn
 mîns herzen rât ze wîbe.
 nû bit ich daz ez blîbe
 in iuerm râte âne haz 6205
 (vil gerne wil ich immer daz
 umb' iuch verschulden unz ich lebe),
 deiz iu âne widerstrebe
 algliche wol gevalle.)
 nû rieten sî im'z alle. 6210
 des râtes was der grâve frô.
 die frowen Êniten trôste er dô
 vlîzecliche unde wol,
 sô man den friunt nâch leide sol.
 er sprach «wûnneclîchez wîp, 6215
 war umbe kolent ir den lîp
 sô grimmeclîchen sêre?
 frôwe, durch gôtes êre
 und ouch durch mich sô tuot daz
 und gehâbet iuch ein lûtzel baz 6220
 danne iu doch sî geschehen.
 ich muoz iu des von schulden jehen
 daz ir wîplîchen tuot,
 und dunket mich von herzen guot

6194 ihr wisst wohl, wie es um mich bestellt ist, ihr kennt meine Lage. —
 6196 *vaste*, sehr. — 6200 *kurze* adv., in kurzem, bald. — 6201 sie ist mir
 hinreichend ebenbürtig. Ist *wol* zu tilgen? Vgl. Athis, S. 122, 108: *zwâr*
er ist ir gnuoc geborn. — 6207 *verschulden*, verdienen. — 6208 *widerstrebe*
 stf., das Widerstreben. — 6216 *koln*, *keln*, *queln*. vgl. zu 6140. — 6220 und
 benehmt euch ein wenig besser. — 6221 «als ihr euch benommen habt»,
 Mhd. Wörterbuch, II², 114^a, 51. —

- daz ir klagent iuvern man: 6225
 wan da schīnet iuwer triuwe an.
 doch habt ir's nū genuoc getân,
 wande ez'n mag iuch niht vervân.
 ditz ist der schœniste list
 für schaden, der ouch wendic ist, 6230
 daz man sich's getrœste enzit;
 wan langer riuwe niht engit
 niuwan bekûmbêrten lip.
 dar an gedenket, schœnez wip.
 und möhtent ir im daz leben 6235
 mit wéinénne wider geben,
 sô hulfen wir iu alle klagen
 und iuwer swære glîche tragen:
 des'n mac doch leider niht geschehen.
 als ouch ich ez hân ersehen, 6240
 ob ich ez rehte erkiesen kan,
 sô enwas iuwer man
 weder sô edel noch sô rîch,
 sô starc noch sô wætlich,
 noch sô ahte bære, 6245
 ir'n müget iuwer swære
 wol werden ergetzet:
 er wirt iu wol ersetzt,
 ob ir mir gevolgic sît.
 mich wæne in sæliger zît 6250
 ze iu got her gesendet hât.
 iuwer wirt vil guot rât.
 dâ dicke ein man
 grôzen schaden nimet an,
 daz verkêret sich vil ringe 6255
 ze liebérme dinge;
 als sich, frouwe, iuwer wân
 hiute hie hât getân:

6230 gegen einen Verlust, der sich auch wieder gut machen lässt; vgl. V. 6267. Das in den Text Gesetzte beruht auf unsicherer Vermuthung; Pfeiffer rieth auf *unwendec*. Oder hieß es: *der wæne ich frum für schaden ist?* — 6231 *sich's getræsten*, sich darüber beruhigen, darauf verzichten, es verschmerzen. — 6232 *riuwe* swm., Trauer, Kummer. — 6233 *bekumbert*, beschwert, bedrängt, elend. — 6244 *wætlich* adj., schön. — 6245 *ahte bære*, achtungswerth, ehrenwerth. — 6247 *ergetzet* werden mit gen., für etwas entschädigt werden. — 6249 *gevolgic*, folgsam, gehorsam. — 6250 fg. ich meine, mich hat Gott zur glücklichen Stunde zu euch her gesandt. — 6252 euch wird schon noch geholfen werden. — 6253—54 *dâ—an*, das, woran. — 6255—56 das kann sehr leicht in größere Freude umschlagen. —

- der muoz sich verkêren
 ze michelen êren. 6260
 sich wandelt iuwer armuot
 benamen hie in michel guot.
 ich bin ein grâve genant,
 42^f ouch herre über ein richez lant:
 dar über sult ir frouwe sîn. 6265
 seht, nû wirt iu wol schîn
 daz iu iurs mannes tôt frumt
 und iu ze allem heile kumt:
 wand' iu nû êrste wol geschiht.
 ich enhabe wîbes niht; 6270
 ze wîbe wil ich iuch nemen:
 des lebennes mag iuch baz gezemen
 dann' ir mit einem manne vart
 über lant umbewart,
 nâch deheinem iuwerm rehte. 6275
 ritter unde knehte,
 frouwen, rîche dienstman
 sô ir nie grâve mêre gewan,
 die mache ich iu undertân,
 muget ir noch iuwer weinen lân.» 6280

Nu enmohte im diu guote
 vor grôzem unmuote
 und vor herzensêre
 geântwûrten mêre,
 si sprach sô si daz herze twanc : 6285
 «lât, herre, die rede lanc:
 herre, lât iuwer spot
 mit mir armen durch got.
 und sît ir rîch, daz ist iu guot.
 erkennet, herre, mînen muot: 6290
 des wil ich iu kurze bejehen:
 ez enmac nimmer beschehen
 daz ich iuwer wîp werde
 oder iemens ûf der erde

6268 und euch in jeder Hinsicht zum Glücke gereicht. — 6272 solch Leben mag euch besser anstehen. — 6274 *umbewart* = *unbewart*, unbehütet, schutzlos, frei. — 6275 ganz gegen euere Würde.

6282 *unmuot* stn., Misstimmung, Betrübniß. — 6286 nach Bartsch: *lât, herre, disen gedanc*. — 6291 *bejehen*, bekennen. — 6292 *beschehen*, geschehen, wohin kommen. —

über kurz ode über lanc, 6295
 (ez geschæhe sunder minen danc)
 mir'n gebe got wider minen man,
 den êrsten den ich ie gewan:
 der muoz mir ouch der jungste sîn.
 geloubet'z, herre: ez wirt wol schîn.» 6300

Der grâve sprach zen rittern dô
 «diu wîp suln réden alsô.
 dô von man ir's niht wîzen sol:
 sî bekêret sich wol
 von ir únmuote. 6305
 ich bringe ez wol ze guote.»
 der frouwen was er vil frô.
 die knehte hiez er houwen dô,
 alle die dô wâren,
 eine rôsbâren. 6310
 diu wart vil schiere bereit.
 dar ûf wart dô geleit
 Êrec für einen tôten man.
 ûf Limors fuorten sî in dan,
 und gewân im ze wahte 6315
 alle die er mahte
 und hiez im lieht gewinnen
 diu ob im solden brinnen
 unz daz man in begrüebe.
 bitterlicher trüebe 6320
 gienc der frowen Êniten nôt:
 wan sî hete in für tôt.

Dem wirte dô von ir geschach,
 dô er ir schœne rehte ersach,
 daz er sô lange stunde 6325
 erbîten niene kunde
 unz ir man wurde begraben,

6295 sei es auf kurze oder lange Zeit. — 6297 *mir'n gebe got*, es sei denn daß Gott, wofern mir nicht Gott gebe. — 6299 *der jungste*, der letzte.

6303 *es ir wîzen*, es ihr verweisen, sie darüber tadeln. — 6306 ich bringe es wohl zu einem guten Ende. — 6308 *houwen stv.*, zurecht hauen. — 6310 *rosbâre swf.*, Bahre, Trage, welche von Rossen getragen wurde. — 6313 *für einen tôten man*, als ein tochter Mann. — 6315 *ze wahte*, zur Wache, Bewachung. — 6320—21 der bitteren Betrübniß konnte sich Enite nicht enthalten. — 6322 *hete*, hielt.

6326 *erbîten*, warten. —

sine würde dér náht erhaben
 ze frouwen sinem lande:
 swie'z doch dúhte schande 6330
 alle sine dienstman,
 sine boten sande er dan
 allenthalben in daz lant,
 daz im kóémén ze hant
 die herren die daz ambet hânt 6335
 daz sî die gotes ê begânt,
 daz sî im wurde gegeben,
 wand' er entrúwet' mê geleben.
 sô grôz ist der minne maht:
 er wolde êt briuten dér naht. 6340

Bischove und abbte kômen dar
 und diu phafheit vil gar,
 swaz man der mohte beriten
 in des tages zîten.
 swie'z der frouwen wære 6345
 widermuot und swære,
 43^a sî wart im under danc gegeben.
 ez'n half ouch niht ir widerstreben:
 er wolde sî ze wîbe hân.
 got hât den gwalt und er den wân. 6350

Nû was ouch ézzénnes zît.
 daz liez der wirt âne strit:
 wand' er die naht gerne sach.
 er gedâht', des lihte niht geschach,
 mit ir vil guote naht hân. 6355
 ich enrúochte, trûge in sîn wân.
 der wirt géenc ezzen.
 und als er was gesezzen,

6328—29 ohne daß sie in jener Nacht noch zur Landesherrin erhoben, d. i. dem Landesherrn vermählt wurde. — 6336 *gotes ê begân*, kirchliche Handlung vollziehen, die Ehe einsegnen. — 6338 denn er getraute nicht länger zu leben; vgl. zu Iwein 415. — 6340 *êt*, nun einmal. — *briuten*, Beilager halten.

6343 *beriten* stv., durch Reiten erreichen, herbeiholen. — 6346 *widermuot* adj., widerwillig, zuwider. — 6347 *under danc*, wider ihren Willen; vgl. 6426; Pfeiffer vermuthet *âne ir danc*. — 6350 sprichwörtliche Form des Ausdrucks, in welchem *walt* und *wân* alliterieren, wie unser: der Mensch denkt, Gott lenkt.

6352 dagegen hatte der Hausherr nichts. — 6354 *des lihte niht geschach*, wovon möglicherweise nichts geschah, was vielleicht nicht geschah. — 6356 ich machte mir nichts daraus, es wäre mir gleichgiltig, ob er sich in seiner Erwartung täuschte. —

zwêne kápelâne sande er dan
 und drie sîner dienstman 6360
 nâch der frouwen dâ sî phlac
 ir man da ęr tuf der bâre lac,
 daz sî ze tische gienge.
 doch wæne ich'z iht vervienge:
 wan sî sî niht ane sach, 6365
 dô der ein zuo ir sprach.
 daz tâten sî dem wirte kunt.
 nû sande er nâch ir anderstunt
 der herren michel mære.
 daz tet er durch ir êre, 6370
 daz sî déste gerner kæme
 swenne sî vernæme
 daz der tisch gerihtet wære.
 von ir herzen swære
 nam sî der boten deheine war. 6375
 der wirt sprach «ich muoz selbe dar».

Alsô er dô zuo ir kam,
 bî der hant er sî nam
 und hiez sî mit im ezzen gân.
 des bat diu frouwe sich erlân. 6380
 sî sprach «ob ich nû æze
 und sô schiere vergæze
 des aller liebésten man
 den ie wîp mê gewan,
 daz wære ein unwîplich maz:
 owê wie zæme mir daz?» 6385
 er sprach «waz ist daz ir saget?
 ân' nôt ir iuch sô sêre klaget.
 ir habt verlorn einen man
 den ich iu, ob mir's got gan, 6390
 vîl wól ersetze:
 vil gerne ich iuch's ergetze
 mit libe und mit guote,

6364 doch zweifele ich ob es etwas half. — 6366 *der ein*, einer derselben. — 6368 *anderstunt*, zum andern Mal. — 6375 schenkte sie den Boten keine Beachtung, nahm sie gar nicht wahr.

6380 damit bat die Frau sie zu verschonen. — 6384 den jemals ein Weib gewann. — 6385 *maz stn.*, die Speise, das Essen. — 6387 *waz ist daz ir saget*, was bewegt euch so zu reden? aus was für Gründen spricht ihr so? — 6392 sehr gern ich euch für ihn entschädige. —

des wære mir ze muote,
 wan daz ir mich dâ von nement 6395
 mit gebærden die iu missezement,
 daz iuch disen langen tac
 niemân getrœsten mac.
 ez ist ein unbederber strit,
 dâ ir doch ane sô stæte sit. 6400
 iuwer schade ist niht sô grôz:
 ich bin vil wol sîn übergênôz
 ode doch wol als frum als er.
 frouwe mîn, nû tuot her.
 ich wil geben in iuwer hant 6405
 mîch ûnde mîn lant
 und sô kreftigez guot
 daz ir iuwer armuot
 und leides mûgt vergezzen.
 noch gêt mit mir ezzen.» 6410
 sî sprach «daz got enwelle!
 sît daz mir mîn geselle
 alsô muoz sîn verlorn,
 des wirt vil tiure hie gesworn,
 ê erwele ich deich der erde 6415
 mit im bevolhen werde,
 ich habe immer manne rât
 sît mir in got benomen hât.»
 er sprach «nû lât die rede sîn
 immer durch die liebe mîn 6420
 und gêt dan ezzen mit mir:
 wand' ich's benamen niht enbir.»

Swie vil er doch sî gebat,
 sone wolte sî niht von der stat,
 unz er sî alsô betwanc, 6425

6395 nur daß ihr mich nicht dazu kommen lasst. — 6399—6400 es ist ein un-
 nützes Sträuben, in dem ihr gleichwohl so hartnäckig beharrt. — 6402 ich
 bin ganz gewiss dem Range nach höher als er. — 6404 *nû tuot her*, wen-
 det euch zu mir, kommt zu mir her! Vgl. Ulrich v. Liecht. 457, 27 und
 458, 4. — 6410 *noch* Ausdruck dringender Bitte: nun doch, doch nur,
 doch endlich; vgl. Gregor 1487, 1501; Iwein 6152; MSH. I, 349^b; Gest. 152,
 Z. 34. — 6711 *daz got enwelle*, das verhüte Gott! — 6414 so versichere
 ich das hoch und theuer durch Eidschwur. — 6415 *ê erwele ich*, eher
 erwähle ich, lieber will ich. — 6417 ich entsage den Männern auf immer.
 — 6420 *durch die liebe mîn*, aus Liebe zu mir, wenn ihr mich liebt. —
 6421 *dan*, von dannen, von hier weg. — 6422 da ich durchaus nicht davon
 abgehe.

6423 *gebat*, dringend bat. —

- 43^b er zôch sî hin sunder danc:
 wan si enmohte im niht gestriten.
 er ensazte s' niht ze sîten:
 ir wart ein valtstuol vor gesat
 ze tische engegen, als er bat, 6430
 durch daz er die frouwen
 diu baz möhte schouwen.
 er bat sî dicke ezzen.
 nunē moht s' ab niht vergezzen
 ir liebén gesellen. 6435
 trehne begunde s' vellen:
 der tisch wart von ir ougen naz
 al des endes dâ sî saz:
 von jâmer want sî ir hende,
 diu vil ellende: 6440
 ir klage was vil stæte.
 swie vil der wirt gebæte
 daz sî sich's wolde mâzen,
 sinē mohte's doch niht lâzen.
 nû sprach er aber zuo ir 6445
 «frouwe, ir machet iu unt mir
 den jâmer al ze vesten
 mit mînen lieben gesten
 die her durch frôwen komen sint.
 unde enwært ir niht ein kint, 6450
 ir möhtet iuwer klage lân.
 und kundet ir iuch rehte enstân,
 wie rehte schône in kurzer frist
 iuwer dinc gehœhet ist,
 joch iuch lützel noch bedrôz. 6455
 ich gesâch nie wúnder sô grôz
 daz ir niht kunnet gedagen

6427 *einem gestriten*, es mit einem im Kampfe aufnehmen, sich gegen ihn wehren. — 6429 *valtstuol* stm., Klappstuhl, woraus das franz. *fauteuil*, Lehnstuhl; *ein gevalden stuol* bei Ulrich v. Liecht. 178, 13. — 6430 *engegen*, gegenüber. — 6431 *durch daz*, auf daß, damit. — 6432 *diu vor baz* gleichbedeutend mit *des diu, deste, desto*. — 6436 *rellen swv.*, fallen lassen. — 6438 *al des endes*, ganz, gerade in dér Gegend, nach dén Seiten zu. — 6441 *vil stæte*, äußerst beharrlich. — 6443 *sich mâzen* mit gen., sich in einer Sache mäßigen, sich ihr enthalten. — 6447 *ze veste*, zu stark. — 6449 *durch frôwen*, „um sich zu freuen“ (Bartsch). — 6452 *sich rehte enstân*, recht verstehen, ordentlich begreifen, die rechte Vernunft besitzen. — 6454 *iuwer dinc ist gehœhet*, ihr seid im Range gestiegen, euere Lage hat sich gebessert. — 6455 *ihr müsst auch gestehen*, daß euch noch nichts Unangenehmes widerfahren ist. —

und niht enmuget wol vertragen
 daz iuwer dinc nû vil wol stât
 unde sich verkêret hât 6460
 ze guoter handelunge.
 swem alsô gelunge
 als iu hie múoz gelingen,
 er möhte baz singen
 danne weinen unde klagen. 6465
 ich muoz êt die rihte sagen,
 iwer jâmer ist al ze vester.
 hiute wider gester
 sô stêt doch iwer dinc unglîch.
 ê wârt ir arm, nû sît ir rîch: 6470
 ê enwârt ir niemen wert,
 nû hât iuch got êren gwert:
 ê wârt ir vil unerkant,
 nû sît ir gewaltic über ein lant:
 ê in swacher schouwe, 6475
 nû ein rîchiu frouwe:
 ê muost ir ûz der ahte sîn,
 nû ein mehtic grævîn:
 ê fúorént ir wîselôs,
 unz iuwer sælde mich erkôs: 6480
 ê wârt ir aller gnâden bar,
 nû habt ir die êre gar:
 ê litent ir michel arbeit,
 dâ von hât iuch got geleit:
 ê hetet ir ein swachez leben, 6485
 nû hât iu got den wunsch gegeben:
 ê muoste iu vil gewerren,
 nû lobet unsern herren
 daz er iuch's hât übertragen
 und lât iuwer tumbez klagen: 6490
 ê lebtet ir ân' êre,

6464—65 vgl. Hohes Lied ed. J. Haupt 143, 25 *uns ist mêre ze suochenne*
wainen danne singen. — 6466 *die rihte sagen*, es gerade heraus sagen. —
 6468 heute gegen gestern gehalten. — 6473 *unerkant*, unbekannt. — 6475 zu-
 vor hattet ihr ein dürftiges, gewöhnliches Aussehen. — 6477 *ûz der ahte*
sîn, ohne Standeswerth, ohne Ansehen, unwerth, unbeachtet sein. —
 6479 ihr befandet euch, lebtet zuvor ohne Führer, hilflos. — 6481 zuvor
 wart ihr aller Gunstbezeugung des Glücks, aller Annehmlichkeiten beraubt.
 — 6482 *gar*, vollständig, ganz und gar. — 6484 davon hat euch Gott be-
 freit. — 6486 *wunsch* stm., das Schönste und Beste, alles was man sich nur
 wünscht. — 6489 *übertragen* mit acc. und gen., einen über etwas hinweg-
 heben, ihm etwas erlassen, ihn befreien. —

der habent ir nû mère
 dan déhein iuwer lantwîp.
 ir kestigent den lîp,
 welt ir wizzen, âne nôt. 6495
 iu ist ein arm man tôt:
 des sit ir ergazt mit mir.
 den selben wehsel möhtent ir
 immer gerne trîben.
 ich rîete ez allen wîben, 6500
 wande ez möhte in niht gewerren,
 daz sî einen rîchen herren
 næmen für ein solhen man.
 iwer túmphéit ich iu verban.
 nû ezzent durch den willen mîn.» 6505

Dô sprach diu edel kûnegin
 «herre, ir habt mir gnuoc gesaget,
 daz wære doch als guot verdaget.
 43^c vil kurze ich iu antwurten wil.
 ir mugt wol rede verliesen vil. 6510
 bî dem eide geloubet daz,
 in mînen munt kumt nimmer maz,
 mîn tôter man ennezze's ê.»
 nune mohte der grâve mê
 im selben meister gesîn, 6515
 er'n tæte sîn untugent schîn:
 sîn zorn in verleite
 ze grôzer tôrheite
 [und ûf grôzen ungefuoc]
 daz er sî mit der hant sluoc, 6520
 alsô daz diu guote
 vil sêre bluote.
 er sprach «ir ezzent, ûbel hût!»

6493 *iuwer lantwîp*, Weib eueres Landes, Landsmännin. — 6494 *kestigen*, *castigare*, kasteien. — 6497 *ergast* præt. von *ergetzen* swv., entschädigen. — 6498 *wehsel* stm., Tausch. — 6504 *verbunnen* mit gen. und dat., etwas einem misgönnen, ihm nicht Glück dazu wünschen.

6508 *ir hättet* doch ebenso wohl gethan, wenn ihr das verschwiegen hättet. — 6510 *verliesen* stv., umsonst, vergeblich thun. — 6513 es sei denn, daß mein todter Mann zuvor davon esse. — 6515 sich selbst beherrschen, beherrschen, sich enthalten. — 6519 ist Ergänzung von Bartsch. — 6523 *ir ezzent*: bei den Alten erscheint der Imperativ zuweilen noch mit dem persönlichen Pronomen verbunden wie hier, wo wir es jetzt weglassen, z. B. 1. Büchlein 970, 1126, 1372; Erec 3843. — *ûbel hât*! böses Weibsbild. *hût* stf. = Haut, oft als Schelte gebraucht wie heute «Fell». —

beide stille und über lût
 sô dûhte'z se alle gliche, 6525
 arme unde rîche,
 ein michel ungefuoge.
 ouch verwîzzen's im genuoge
 under sîniu ougen.
 die andern retten'z tougen, 6530
 ez wære toerlich getân
 und möhte'z gerne lâzen hân.
 er wart dar umbe gestrâfet vil:
 si verwîzzen im'z unz ûf daz zil
 daz der schalchafte man 6535
 vil sêre zûrnen began.
 ir strâfen was im ungemach.
 vil unsenftecliche er sprach
 «ir herren, ir sît wunderlich,
 daz ir dar umbe strâfet mich 6540
 swaz ich mînem wîbe tuo.
 dâ bestêt doch niemen zuo
 ze redenne übel noch guot,
 swaz ein man sînem wîbe tuot.
 sî ist mîn und bin ich ir. 6545
 wie welt ir daz erwern mir,
 ich'n tuo ir swaz mir gevalle?»
 dâ mite gesweigte er s' alle.

Dô diu frouwe wart geslagen,
 ir gebærde ensuln wir niht verdagen. 6550
 von dem slage wart sî frô
 und ouch des tages nie mê wan dô.
 wâ sî die fröude möhte nemen,
 daz mugt ir gérné vernemen:
 wan slege tuont selten iemen frô. 6555
 ir fröude schuof sich sô:
 sî wære gerner tôt gewesen

6524 sowohl im Stillen als laut vernehmbar, auf alle Weise. — 6527 *ungefuoge*, Unziemlichkeit. — 6528—29 auch machten ihm Viele Vorwürfe darüber offen ins Gesicht. — 6530 *tougen* adv., heimlich. — 6533 *strâfen*, schelten, tadeln. — 6534 *unz ûf daz zil daz*, so sehr, so weit daß. — 6535 *schalchhaft*, boshaft, lieblos. — 6538 *unsenftecliche* adv., barscherweise. — 6542 *mich bestêt*, mir kommt zu, ich habe ein Recht. — 6545 sie gehört mir nicht minder als ich ihr. — 6546 *erwern*, verwehren. — 6548 *gesweigen* swv., zum Schweigen bringen.

6556 *sich schaffen*, sich machen, entstehen. —

tûsent stunt dan genesen:
 und als sî den slac enphie
 (wand' er von mannes krefte gie), 6560
 dô hete s' gedingen unde trôst
 sî wurde des lîbes belôst,
 und swaz sî mêre gespræche
 daz er'z mit slegen ræche
 unz er sî gar ersluege. 6565
 des wart vil ungefuege
 ir klage und schrê wîder dem site,
 und wânde den tôt gedienen mite.
 sî schunt' in vil verre
 und sprach «geloubet, herre, 6570
 ich'n ahte ûf iuwer slege niht,
 und swaz mir von iu geschiht.
 und næmet ir mir den lîp,
 ich wurde êt nimmer iuwer wîp.
 dés nément iu ein zil.» 6575
 der rede treip sî sô vil
 unz er sî anderstunt
 sêre sluog in den munt.
 sinen slac sî niht flôch:
 vil sêre sî sich drunder zôch, 6580
 daz sî ir mêre enphienge.
 sî wânde ir wille ergienge.
 sî sprach «wê mir vil armen wibel
 wær' mîn geselle bî lîbe,
 ditz bliuwen wær' vil unvertragen.» 6585

Dô sî sô lûte begunde klagen,
 Êrec fil de roi Lac
 [dannoch unversunnen lac]
 in des tôdes wâne,

6558 *tûsent stunt*, tausend Mal. — 6560 weil er kam von Mannes Kraft, mit Manneskraft geführt wurde. — 6562 sie würde vom Leben erlöst, ihres Lebens ledig. — 6566 *ungefuege*, übergroß, ungestüm. — 6567 *schrê* præt. von *schrien* stv. — *wîder dem site*, gegen allen Anstand, ungebührlich laut. — 6568 *gedienen*, erwerben, erlangen. — *mite*=damit, dadurch; vgl. 1059; Lieder 8, I, 4; Iwein 6500 und die Anm. dazu. — 6569 *schunden* swv., reizen. — *vil verre*, auf alle Weise, sehr. — 6575 vgl. zu 6046. — 6576 in dieser Weise redete sie so lange. — 6578 *in den munt*, wie Ravennaschlacht 978. — 6580 sie setzte sich ihm sehr aus, bot sich ihm dar. — 6582 sie glaubte, ihre Absicht würde damit erreicht, ihr Wunsch erfüllt. — 6584 *bî lîbe*, am Leben. — 6585 dieses Schlagen bliebe nicht ungerochen. — 6589 im Scheintode, indem man glaubte, er sei todt. —

- und doch des tôdes âne. 6590
 geruowet was er ettewaz,
 43^d unde doch niht vil baz.
 er lag in einem twalme
 und erschrihte von ir galme
 als der dâ wirt erwecket 6595
 von swærem troume erschrecket.
 er fuor ûf von der bâre,
 von fremdem gebâre,
 und begûnde mit den ougen sehen.
 in wundert' waz im wære geschehen 6600
 und enwêste wie er dar kam.
 anderstunt er sî vernam:
 wande sî vil dicke schrê
 «owê, lieber herre, owê!
 dîner hêlfe ger ich âne nôt, 6605
 wan dû bist êt leider tôt.»
 als sî in dô nande,
 ze hant er sî erkande
 und vernâm wol daz sî wære
 in ettelicher swære: 6610
 er'n weste ab wie oder wâ.
 er enlac niht langer dâ.
 als er erkande ir stimme,
 ûf sprang er mit grimme
 und rûschte vaste under sî. 6615
 nû hiengen dâ nâhen bî
 swerte vil an einer want:
 der kam im einz in die hant.
 er hete zórnés genuoc.
 des êrsten rûsches er sluoc 6620
 den wirt selbedritten
 (under den saz er enmitten):
 die andern gâben die fluht.
 dane wârte niemen keiner zuht:
 man sach dâ niemen hôher stân 6625

6590 und doch vom Tode nicht betroffen. — 6593 *twalm* stm., Betäubung, Ohnmacht. — 6594 und fuhr auf infolge ihres Schreiens. — 6598 infolge des sonderbaren Gebarens, des befremdlichen Treibens. — 6605 *âne nôt*, umsonst, vergeblich; vgl. 4367. — 6615 *rûschen*, rauschen, stürmen. — 6620 *des êrsten rûsches*, im ersten Anlauf; *des êrsten angriffes* Ettmüller Jahrb. v. Zürich 75, 10. — 6621 den Hausherrn zu dritt, ihn mit noch zwei andern. — 6624 da beobachtete niemand den Anstand. — 6625 man sah da niemand zurücktreten (und sagen).

«herre, welt ir für gân:»
 wán swém der wec wart,
 dér húop sich an die vart
 (ez was in sô geschaffen),
 die leien für die phaffen: 6630
 swie hôhe er wære beschorn,
 er wart dô lützel ûz erkorn,
 ez abbet wære od bischof:
 hie flôch êt der hof:
 ze den türn wart vil enge 6635
 von grôzém gedrengē:
 der kneht für sînen herren dranc:
 der wec dûhte sî vil lanc
 der ze den türn ûz gie:
 sîne kômen ze solher brût louft nie: 6640
 ein schrit was in ein raste:
 sî begunden vaste
 fliehen unde wenken:
 ez lâgen ndern benken
 vil guoter knehte 6645
 wider ritter rehte.
 eines dinges vil geschiht,
 des enwundert mich niht:
 swer sînem lîbe vorhte treit,
 daz er durch sîne gewarheit 6650
 dicke fluhet grôzen schal
 ûf die burc ûz dem tal.
 sô fluhen dise ûz dem hûs
 und sluffen ze loche ûz sam diu mûs.

6627 «wan, sondern» (Bartsch). — 6629 es war ihnen nicht anders bestimmt, es musste so sein. — 6631 wie vornehm als Geistlicher er auch sein möchte. — 6633 über die Wortstellung vgl. Nib. 2168, 2 *ez der helm wære oder des schildes rant* (Bartsch). — 6634 der Hof war hier nun einmal im Fliehen. — 6637 der Diener drängte sich seinem Herrn vor. — 6640 *brût-louft* stf., Hochzeit. — 6641 ein Schritt kam ihnen so lang vor wie eine Meile. — 6643 *wenken*, beiseite weichen; oder hieß es *âne wenken*? — 6646 der Rittersitte, der ritterlichen Art zuwider. — 6649 wenn jemand für sein Leben Besorgnis hegt. — 6650 *gewarheit* stf., Sicherheit. — 6651 *grôzen schal*, großen Lärm; vielleicht aber hieß es *gruozesal*, *gruozsal* stn. und stn., welches Gruß, dann feindliches Begegnen, Anfechtung, *impetus*, *tribulatio* bedeutet; vgl. Germania 7, 459 und Krone 21107, Graff, Interlin., S. 93. — 6652 von unten auf die Burg hinauf. — 6653 *sô* hier in adversativem Sinne: dagegen, umgekehrt (nicht von unten auf die Burg hinauf, sondern von der Burg hinab ins Thal). — 6654 *sluffen* præt. von *sliefen* (*slouf*, *sluffen*, *gesluffen*), schlüpfen. — *ze loche ûz*, zum Loche hinaus (vgl. *zer tür ûz*, Mhd. Wörterbuch 3, 196^a; *ze dem tor ûz*, Lanzelet 1402; *zo den vinstern ûz*, Godefr. Hagene Chronik, S. 118; *zu munde und*

- in wart daz wite bürgetor 6655
 beidiu dar inne und ouch dâ vor
 ze wênic unde ze enge,
 sô daz sî mit gedrenge
 vielen über mûre
 gelîch einem schûre: 6660
 wan sî diu grimme vorhte treip.
 Limors liutlôs beleip.
 fliehens gieng in michel nôt:
 wan sî forhten den tôt.
 ir fluht was âne schande. 6665
 swer'z in ze laster wande,
 der überspræche sich dar an.
 nû sprechet, swâ ein tôter man,
 mit bluotigen wunden,
 43^e gerêwet, in gewunden 6670
 houbet unde hende,
 fûeze an ein ende,
 mit einem swerte alsô bar
 ûf ein ungewarnte schar
 in aller gæhe liefе 6675
 und wâfen über sî riefе,
 er fluhe swem êt wære
 der lip ze ihte mære:
 ûnd wær' ich gewesen dar bi,
 ich hete geflohen, swie küene ich sî. 6680
 sîn getôrst' dâ niemen biten,
 ân' die frowen Êniten.
 den tôten sî vil gerne sach:
 ze liebe wart ir ungemach
 álléz verkêret 6685
 unde ir fröude gemêret.

zu nasen úz, Förstemann, Die alten Gesetze von Nordhausen, S. 162.)
 Derselbe Vergleich in Rudolf's Weltchronik ed. Schütz I, 156: *rechte als
 dî mûse stieft ir úz iuvern holen*; Godefr. Hagene 3119: *sî wóren kóne als
 dî muys dî sonder jagen rít úz dem huns*. — 6659 sich stürzten, sprangen
 über die Mauer. — 6660 gleichwie (so plötzlich und schnell) ein *schûr stm.*
 = Hagelwetter. — 6662 die Stadt Limors blieb ohne Leute, menschenleer. —
 6666 wenn es ihnen jemand für Schande, Schmach anrechnen wollte. —
 6667 sich übersprechen, zu viel sagen. — 6670 *rewen swv.*, auf die Bahre
 (*ré*) legen, mit dem Leichengewande versehen, als Leiche schmücken. —
 in gewunden, eingewickelt, eingehüllt. — 6672 *an ein ende*, bis zum Ende,
 von oben bis unten, ganz und gar. — 6673 *also bar*, so blank, bloß (wie
 es war). — 6674 *ungewarnt*, unvorbereitet. — 6675 *gæhe stf.*, Eile. —
 6577 *fluhe conj. præt.* von *fliehen*. — *êt*, nur. — 6678 *mære*, werth, lieb.

Bî der hant er sî vienc:
 vil genôte er súochénde gienc,
 unz daz er sîn isengwant
 joch schilt unde sper vant, 6690
 und wâfente sích als ê,
 sám im nie würde wê.
 sîner rosse envant er niht:
 «owê dirre geschiht!
 suln wir nû ze fuoze gân? 6695
 daz haben wir selten mê getân.»
 nû müeze got gesenden
 disen ellenden,
 Êrecke und Êniten,
 ros dâ sî ûf riten. 6700

Als er der rosse niene vant,
 nû tet er als im was gewant.
 sînen schilt nam er
 und in die winstern hant daz sper,
 an sîner zeswen sîten 6705
 fuorte er froun Êniten,
 und gâhte für daz bûrgetor.
 dâ wârt ime vor
 sîn rós engegen brâht,
 des im doch niender was gedâht, 6710
 noch nie jeneme der ez reit,
 also doch sîn sælekeit
 vollecliche dar an schein.
 ez het des wirtes garzûn ein
 gefüerét ze wazzer. 6715
 dâr ûf sazzet.
 sîne rotewange er sanc,
 vil ebene stuont sîn gedanc:

6688 *genôte* adv., eifrig, sorglich, angelegentlich. — 6690 *joch*, auch, sowie. — 6692 *sam*, als wenn. — 6694 *owê* interj. mit gen.: weh über diese Geschichte! wie unangenehm, daß das so gekommen ist, sich so trifft! — 6696 *selten mê*, ironisch=*nie mê*, sonst noch nicht, früher noch nie; Kolocz. Cod., S. 80, 146; GAbent. I, 50 (352).

6702 *als im was gewant*, wie es den Umständen angemessen war, wie es nach seiner Lage möglich war. — 6704 *winsten* adj., link. — 6705 *zeswe* adj., recht. — 6710 daran hatte er doch ganz und gar nicht gedacht. — 6712 *als doch*, wie doch, während doch. — *sîn sælekeit*, sein gutes Glück=*sælde*. — 6714 *des wirtes garzûn ein*, einer von des Wirtes Knappen. — 6717 *rotewange* (oder *rotuwange*), altfranz. Bezeichnung für eine bestimmte Sangweise. — 6718 *ebene* adv., ruhig, ungestört, unbesorgt. —

wande er enweste niht	
umbe disé geschiht.	6720
nû reit er ûf den burcwec.	
daz ros erkante Êrec	
dô er'z aller verrest sach.	
vil liebe im dar an geschach.	
ez fuogte êt gotes wille.	6725
nû stuont er vil stille	
unz im daz ros sô nâhen kam	
daz er'z bî dem britel nam	
wîder in sîne phlege,	
unde huop sich after wege.	6730
für sich sazt' er die kûnegîn	
(ez enmohte êt niht bezzer sîn),	
die frouwen Êniten,	
und gedâhte rîten	
allez für sich durch daz lant.	6735
nû was im der wec unerkant:	
ouch irte daz sîne vart	
daz diu naht vinster wart:	
ouch forhte er in dem lande	
schaden unde schande	6740
von dem lantvolke gewinnen,	
swenne sî wurden innen	
waz er getân hâte.	
nâch froun Êniten râte	
(wan sî in den wec lêrte)	6745
ûf die strâze er kêrte	
die er gerêwet dar reit:	
daz geschach durch gewarheit.	
ez wâren disiu driu lant	
an ein ander gewant	6750
43 ^f unde nâhen genuoc,	
daz dâ er den grâven sluoc,	
und abe des wênigen man	
von dem er die wunden gwan,	
und dês kûnec Artûses gwalt.	6755

6720 vgl. zu 218; vielleicht: *die selben* statt *dise*? — 6723 *aller vererst*, aus oder in weitester Ferne. — 6728 *britel* stm., Zügel. — 6730 *after wege*, dem Wege nach, den Weg entlang. — 6731 vielleicht *die konen sîn*=sein Ehe-weib statt *die kûnegîn*? — 6735 *allez für sich*, immer weiter fort. — 6737 *irren*, stören, hindern. — 6750 *aneinander grenzend*. — 6753 und andererseits das (Land) des kleinen Mannes.

disiu driu schiet niwan der walt
 dá er enmitten inne reit
 nâch dirre arbeit.

Und als sî kômen in den walt
 ûz der sorgen gewalt 6760
 wider ûf ir kunden wec,
 nû frâgte der kûnec Êrec
 froun Êniten mære
 wie er komen wære
 in des grâven gewalt 6765
 den ich iu geslagen hân gezalt.
 nû tete sî im die sache,
 ir ougen z'ungemache,
 allez weinende kunt,
 dô éndet' sich ze stunt 6770
 diu swære spæhe
 und diu fremde wæhe
 dér er ûnz an dén tac
 mit ir âne sache phlac,
 daz er sî mit gruoze meit 6775
 sît er mit ir von hûse reit.
 durch daz diu spæhe wart genomen,
 des ist er an ein ende komen
 und weste ez rehte âne wân.
 ez was durch versuochen getân 6780
 ob sî im wære ein rehtez wip.
 nû hâte er ir lip
 ersichert gänzlichen wol,
 als man daz golt sol
 liutern in der esse, 6785
 daz er nû rehte wesse
 daz er an ir hæte
 triuwe unde stæte
 unde daz sî wære

6761 *kunt* adj., bekannt, alt. — 6766 von dem ich euch erzählt habe, daß er ihn erschlagen habe. — 6771 *spæhe* stf., die List, das gesuchte, sonderbare Benehmen, Verfahren. — 6772 *fremde*, sonderbar. — *wæhe* stf., das Zieren, das verstellte Gebaren. — 6774 *âne sache*, ohne Grund. — 6777—78 in der Sache, um derentwillen die List vorgenommen ward, ist er aufs Reine, zur Gewissheit gekommen. — 6779 *âne wân*, ohne unsicheres Vermuthen, sicher, gewiss. — 6783 *ersichern*, erproben. — 6785 *liutern*, läutern. — *esse* stf., Ofen, Schmelzofen. — 6786 *wesse* indic. præter. zu *ich weiz*. —

ein wip unwandelbære.	6790
er druhte s' an sin bruste,	
vil dicke er si kuste	
vil minneclichen,	
und bat die tugentrichen	
daz si woldé vergeben	6795
als ungeselleclichez leben	
unde manege arbeit	
die si uf der verte leit.	
bezzerunge er ir gehiez,	
die er benamen wâr liez.	6800
nû vergap si im'z an der stat,	
wand' er si's friuntlichen bat.	
si sprach «lieber herre,	
ja enmuote mich sô verre	
dehein ander ungemach	6805
der vil âne zal geschach,	
ez huop mich allez ringe	
wider dém dinge	
daz ich iuch muoste mîden:	
solt' ich daz langer liden,	6810
dar umbe müeste ich doch mîn leben	
âls schiere hân gegeben.»	

6790 *unwandelbære*, untadelhaft. — 6791 *druhte* ist præf. von *drücken*. — 6793 vielleicht hieß es: *wol minneclichen*, recht liebevoll, inbrünstig; vgl. 7075. — 6796 *als*, so. — *ungeselleclich*, was gegen die Art der *gesellen*, der Gefährten, der Freunde ist. — 6798 *verte* dat. von *part*. — 6801 *an der stat*, auf der Stelle. — 6804—5 in der That, mich quälte so sehr kein ander Ungemach. — 6806 *der* gen. plur. — 6807 es kam mir alles geringfügig vor. — 6808 in Vergleich zu dem Umstande. — 6812 *als schiere*, alsbald.

XVIII. ABENTEUER,

EREC'S BEGEGNEN MIT GUIVREIZ UND SEIN AUFENTHALT AUF
PENEFREC.

Durch einen Knappen des erschlagenen Oringles wird der in der Nähe wohnende Guivreiz von dem benachrichtigt, was sich inzwischen auf Limors zugetragen. Er macht sich auf mit seinen Rittern, Erec vor dem Landvolke des Grafen zu schützen. Unterwegs begegnen sich beide, ohne einander zu erkennen, und gerathen miteinander in Zweikampf; der aufs höchste entkräftete Erec unterliegt; Enite rettet ihrem Manne das Leben, indem sie sich und ihn zu erkennen gibt. Guivreiz freut sich seinen Freund und Herrn wieder gefunden zu haben, und bedauert seinen Irrthum. Darauf reiten sie zusammen auf eine Wiese und legen sich unter schattigen Buchen schlafen. Am andern Morgen führt Guivreiz die Gäste auf sein herrlich gelegenes Jagdschloß Penefrec. Dort verbleibt Erec 14 Tage, bis seine Wunden wieder geheilt sind.

Dô ditz wunder ergie	
ûf Limors, nû seht hie	
wâ ein garzûn entran.	6815
der lief durch den walt dan,	
dar umbe daz er'z ze der stunt	
dem wênegen kûnege tæte kunt	
der dâ was sô unverzagt.	
ich habe iu ê von im gesagt:	6820
er was Guivreiz genant,	
der selbe der mit sîner hant	
Êrecke sîne wunden sluoc.	
dem was der wec wol kunt genuoc.	
er begûnde sêre gâhen.	6825
ouch was ez im vil nâhen:	
îr zwéiér gewalt	
enschiêt doch nie wân der walt.	
er bôzete an daz bûrgetor.	
dâ twelete er unlange vor,	6830
er wart vil drâte in gelân.	
nû gieng er für den kûnec stân	
und begunde îme sagen	

6814—15 *nû seht*—*wâ*, nun seht da wie; vgl. zu 5786. — 6827—28 ihr beiderseitiges Herrschergebiet trennte ja nur der Wald. — 6829 *bôzen*, stoßen, klopfen. — 6830 *tweeln*, warten, verweilen. —

- wie der grāve Oringles wære erslagen,
und daz hēte ein tōter man getān. 6835
nu begūnde sich Guivreiz verstān
ze jungest an dem mære
- 44^a daz ez Êrec wære.
nochdan was er niht entslāfen.
vil lûte schrei er «wāfen! 6840
welch ein schade muoz ergān,
und sol den lîp verloren hān
der beste ritter der dar leben!
im enwelle got genāde geben,
wirt ez dem lantvolke kunt, 6845
sî ermurdent in ze stunt.
owê möht' ich im vor gesîn,
daz wurde ouch mīnem friunde schîn.
doch wirt ez versuochet,
ob es got ruochet.» 6850
nû wāfent' er sich drāte
und swaz er ritter hāte.
nû wart ir wol in der zal
drīzic ritter über al.
diu ros brāhte man in dô. 6855
zwīvelhaft und unfro
sô kērtē der künec balde
gegen dem walde
daz er dem ellenden man
ûz dem lande hulfe dan. 6860

Nu geriten sî bēde einen wec,
an dirre sīten Êrec,
unde jenenthālp er,
der eine hin, der ander her,

6836 *sich verstān*, wahrnehmen, merken. — 6837 *ze jungest*, zuletzt, endlich.
— 6839 *nochdan*, zu der Zeit noch. — 6843 *der dar leben*, aller die da leben
mögen; vgl. 8865 sowie 1. Büchlein 1509 und Tristan 12223; Hagen's Ger-
mania X, 156 *daz se mosten schaden al den* (denen die) *dar leben*. Das
Relativum ist hier in den Casus des Demonstrativum gezogen; vgl. Kleine
Schriften von J. Grimm III, 318–321. — 6844 *im enwelle got*, es sei denn
daß (wofern nicht) Gott wolle. — 6847 *einem vor gesîn*, abwehrend und
schützend vor einem stehen, ihn beschützen. — 6850 *ruochen* mit gen., ge-
ruhen; vgl. 4041. — 6856 *zwīvelhaft*, zweifelnd, besorgt. — 6860 *hulfe conj.*
præt. von helfen.

6861 *sî geriten*, sie ritten. — 6863 *jenenthālp*, auf jener Seite. —

daz sî niht mohten bewarn 6865
 sîne müesen ein ander widervarn:
 alsô fuogte ez diu geschiht.
 nune wêste ir deweder niht
 umbe des andern reise:
 des kom Êrec in freise. 6870
 dô sî noch wâren verre,
 der ellende herre
 wart vil wol gewar
 der gewâfenden schar:
 wan der schal und der dôz 6875
 was von den schilten grôz.
 er sprach zer frowen Êniten
 «frouwe, ich hoere rîten
 engegen uns ein michel her.
 nûne wil ich âne wer 6880
 alsô zagelîchen
 ûz dem wege niht entwîchen.
 vil rînge ist mîn kraft:
 doch gibe ich in ritterschaft
 ze etslîcher mâze 6885
 nu erbeizent zuo der strâze
 unz ir geseht wie'z ergê.»
 ich wæne der frouwen ê
 lützel léidér geschach:
 wande sî sîn unkraft sach. 6890
 in den wec hielt er.
 enmitten rîten sî dort her.
 der mâne bôt in schoene naht
 der dô der wolken was endaht.
 nû wart sîn der kûnec gewar, 6895
 wan er wâs der vorderst an der schar.
 er sach in halten in den wec.
 nû bereite sich Êrec

6865—66 daß sie es nicht verhüten konnten, sie mussten einander begegnen. — 6867 *geschiht* stf., Zufall. — 6868 *deweder*, keiner von beiden. — 6870 *freise* stf., Lebensgefahr. — 6875 *dôz* stm., das Getöse, der Lärm. — 6880 *âne wer*, ohne Wehr, ohne mich zu wehren. — 6881 *zagelîchen* adv., in der Weise eines Zaghaften. — 6884 doch stelle ich mich ihnen zum Kampfe. — 6885 einigermaßen. — 6889 *lützel*, wenig, d. h. nicht. — 6891 er stellte sich in den Weg auf die Lauer; vgl. *er leite sich*, *er lac umbe den wec* 5021, 5035, 5659. — 6892 *enmitten*, sieh 2442. — 6893 *schoene*, hell, klar. — 6894 *endaht* part. von *endecken*, enthüllen, entblößen: der damals von den Wolken befreit war. —

ie mittén ze wer.
 nû sî got der in ner. 6900
 nu waz wêlt ir daz der kûnec tuo?
 wan er bereit' sich ouch dar zuo,
 als er justieren solde,
 ob  r niht verzagen wolde,
 des ich in vil sicher sage: 6905
 er enwas doch niht ein zage.
 daz bescheinde er wol d 
 und ouch   dicke andersw .

Diu sper begunden s' neigen
 und ouch ir kraft erzeigen: 6910
 zes mene liezen s  g n:
 d  wart ein richiu just get n.
 die vil guoten knehte,
 n  tr fen s  vil rehte
 beide n ch ir gemerke. 6915
 n  half niwan s n sterke
 den baz geruoweten man
 daz er den pris d  gewan
 unde im alsô wol geschach.
  recke er d  nider stach 6920
 hinder'z ors an daz gras
 44^b als lanc s  der schaft was.
  ber in erbeizte er d :
 des wart diu frouwe  n te unfr .
 ditz was Êrecke nie geschehen: 6925
 ez'n m hte ouch nieman gegehen,
 er enwelle in liegen an,
 daz in i  dehein man
 gest che zuo der erde:
 ouch w ere es der werde 6930

6899 *ie mittén*, inzwischen. — 6900 nun wolle Gott sein Retter sein, m ge ihn bewahren! vgl. 6040 und Wigalois 129, 34. — 6901 *waz w lt ir*, was meint ihr. — 6903 vielleicht *als der*, wie wenn man, statt *als er*? — 6905 *won* (von der Verzagtheit) ich ihn gänzlich freispreche.

6911 sie rannten mit den Rossen aufeinander los; das Object *ors* wird in dieser Redensart ausgelassen. — 6912 *ein richiu just*, ein gewaltiger, herrlicher Speerkampf. — 6915 *gemerke st n*, Augenmerk, Ziel. — 6917 *der baz geruowete*, der mehr Ruhe genossen hat, mehr bei Kräften ist. Nach Bartsch *ger weten*, „was dem *gearbeten* der Handschrift n her steht“. — 6922 soweit als die Länge des Lanzenschaftes betrug. — 6923 er sprang vom Rosse, um sich über ihn zu werfen. — 6927 er wollte ihm denn eine L ge andichten. —

vil wol erlâzen dâ ze stunt,
 unde wære er gesunt.
 sus was entwichen im diu kraft,
 daz er muoste meisterschaft
 dulden von des küneges hant. 6935
 den helm er im abe bant
 und wolde in vol hân erslagen.
 daz'n moht' diu frowe niht vertragen.
 dâ sî dort stuont verborgen
 in grôzen sorgen, 6940
 sî entwelte keine wîle,
 sî sprang ûz dem zîle
 und begunde sich vellen
 über ir gesellen.
 sî sprach «neinâ, ritter guot, 6945
 gewünne dû ie ritters muot,
 niht erslach mir minen man!
 und gedenke dar an,
 er ist wunt sêre,
 dû bist sus gar ân' êre, 6950
 swaz dû im nû mêre getuost,
 wan du es sünde haben muost.
 in hât der künec Guivreiz,
 ob ich sînen namen weiz,
 verwundet in die sîten.» 6955

Guivreiz die frowen Êniten
 bî der stimme erkande,
 ouch half ez daz s' in nande.
 vil gâhes stuont er hôher dan.
 er sprach «frouwe, saget an 6960
 wer dirre ritter sî,
 unde saget mir dâ bî

6931 *eines dinges erlâzen werden*, mit etwas verschont, nicht behelligt werden. (*Erlâzen* ist von Haupt vermuthet für das überlieferte *worden*; vielleicht hieß es: *ouch wære er der werde vil wol erwande dâ ze stunt*=auch, glaube ich, würde der Treffliche es abgewendet, verhindert haben). — 6932 falls er gesund gewesen wäre. — 6934 *meisterschaft* stf., Herrschaft, Überlegenheit. — 6939 *dâ*, da wo, bezieht sich auf das folgende *zîl* in V. 6942; ähnlich ist die Stellung des Relativs in den Liedern 8, I, 25 fg.; vgl. die Anmerkung zum Armen Heinrich 1493 und zu Iwein 4796. — 6942 *zîl* stn. und stn., «Gesträuch, Hecke». — 6943 *sich vellen*, sich niederwerfen. — 6945 *neinâ*, nicht doch, ja nicht, ach nein. — 6946 *gewünne* 2. pers. præter. indicat.: wenn du gewannst je u. s. w. — 6952 vgl. zu Lieder 18, 35.
 6959 sehr schnell trat er weiter zurück. —

wâ von ir mich erkennet:
 ich bin'z den ir dâ nennet.
 ich wæn' mir übel sî geschehen. 6965
 frouwe, ir sult mir verjehen
 wie ez umb' iuch sî gewant:
 ist dirre herre Êrec genant
 und ir frou Ênite?
 daz ich iht ze lange bîte: 6970
 wand' ich bin durch in ûz komen,
 und sage iu wie ich hân vernomen
 von im mir leidiu mære,
 daz er bekumbert wære
 ûf Limors hie nâhen bî. 6975
 ich fürhte er iu erslagen sî
 ich enschîne ie mitten ûf der vart,
 als ez mir gesaget wart,
 ich und mine gesellen,
 daz wir im helfen wellen: 6980
 ich sîm' mich in dem walde:
 ich solde im komen balde:
 es ist schade, wirt er erslagen.»
 nu begünde sî im'z aber sagen
 unde wortzeichen geben: 6985
 des beleip im daz leben.
 daz hûetelin sî im abe bant:
 dô wart er im rehte erkant.
 vil rehte gerne er'n an sach:
 mit guotem willen er sprach 6990
 «sît willekomen, herre,
 und saget ob iu iht werre»
 ode waz wære diu geschiht.
 Êrec sprach «mir enwirret niht:
 ich bin anders wol gesunt, 6995
 wan dâ ich von iu wart wunt.»
 des wart Guivreiz vil frô.
 sîn houbt entwâfent' er dô.

6965 ich vermuthete, ich habe nicht wohl gehandelt; vgl. zu 1047. — 6967 wie es sich mit euch verhält. — 6970 *bîten*, warten, zögern. — 6977 wenn ich mich mittlerweile nicht zeige auf dem Wege. — 6985 *wortzeichen*, Wahrzeichen, Kennzeichen, Beweis. — 6987 siehe zu 2639. — 6990 *mit guotem willen*, von Herzen gern. — 6993 oder (so sagte er) welches der Hergang wäre; der Dichter geht hier nach volksthümlicher Weise aus der geraden Rede in die ungerade über; viel häufiger ist sonst der umgekehrte Fall. —

- von fröuden dise zwêne man
 liefen ein ander an 7000
- 39^c und kusten sich mit triuwen.
 Guivreiz stuont mit riuwen
 umb' Êreckes ungemach,
 der im von sîner just geschach.
 als er daz begunde klagen, 7005
 Êrec sprach «des sult ir gedagen
 und ûz iuwer ahte lân.
 ir'n habt an mir niht missetân.
 swelch man tœrlîche tuot,
 wirt im's gelônnet, daz ist guot. 7010
 sît daz ich tumber man
 ie von tumpheit muot gewan
 sô grôzer unmâze
 daz ich fremder strâze
 eine wolde walten 7015
 unde vor behalten
 sô manegem guoten knehte,
 dô tâtent ir mir rehte.
 mîn buoze wart ze kleine,
 dô ich alters eine 7020
 iwer âller êre wolde hân:
 ich solde baz ze buoze stân.»
 dô man der rede gar gesweic,
 Guivreiz der frowen Êniten neic
 und hiez sî willekomen sîn. 7025
 des gnâdet' im diu kûnegîn.
 nû sî wurden wol gewar
 daz im niht tœtliches war,
 des wâren sî gemeine frô.
- Ûf sâzen sî dô, 7030
 und riten doch unverre.

7002 mit riuwen stân, betrübt dastehen, sich betrübt zeigen. — 7007 und außer Acht lassen. — 7009—10 wird dem, welcher thöricht handelt, sein Lohn dafür, so ist das schon recht. — 7012 eines dinges muot gewinnen, mit seinem Sinne auf etwas verfallen, gerathen, sich zu etwas wenden. — 7013 unmâze stf., Maßlosigkeit. — 7015 eine, allein. — 7016 einem vor behalten, einem gegenüber behaupten. — 7022 ich hätte sollen noch mehr gebüßt, gestraft werden. — 7023 als man zu reden aufgehört hatte. — 7024 neic præf. von nîgen, sich verneigen. — 7027 nû, sobald; vgl. zu 227. 7028 daß ihn nichts Lebensgefährliches störte; war præf. von werren. — 7029 gemeine adv., alle miteinander.
 7031 unverre adv., nicht weit.

Guivreiz der herre
 fúorte sí ūz dem wege
 in gāmelīcher phlege,
 an einen wiseflecken. 7035
 durch den herren Êrecken
 beliben sí dā die naht
 ze ruo nāch sīner unmaht.
 sí wurden dā berāten,
 als sí des state hāten, 7040
 mit vil guotem fiure.
 daz'n was in dā bortiure:
 dā was waldes genuoc,
 der in êt an daz fiur truoc.
 dô sí dā bī gesāzen 7045
 und ein teil vergāzen
 kumberlīcher arbeit
 und Êrec hāte geseit
 waz kumbers er hāte erliten
 sit daz er was von im geriten, 7050
 dô sí bēde zē einer stunt
 von ein ander wurden wunt
 (daz selbe hān ich niht verdaget,
 ich enhabe iu's gesaget
 sô vil als ich's weste), 7055
 dise lieben geste
 begunden sí vil verre klagen
 und gote grōze gnāde sagen
 daz Êrec dannoch lebte:
 wand' im vil dicke swebte 7060
 sīn līp in solher wāge,
 als tūf des mers wāge
 ein schēfbrūchīger man
 tūf einem brete kāeme dan
 tūz an daz stat gerunnen. 7065
 ofte het er gewonnen

7034 *gāmelich*, lustig, heiter, scherzend; in *g. pflege*, unter scherzender Unterhaltung. — 7035 *wisendecke* swm., ein Wiesenfleck; freier Platz einer Wiese (häufiger im Nd. *wesinplacke*; doch schon *decke* swm. = *vicus* in Grieshaber's Predigten II, 133 und = *locus* Berthold 457, 28; 555, 34). — 7038 *nāch sīner unmaht*, mit Rücksicht auf seine Schwäche, Erschöpfung. — 7040 sieh zu 366. — 7042 *bortiure* ironisch: wenig (gar nicht) theuer. — 7044 *der êt*, wenn nur jemand. — 7061 *wāge* stf., das Schwanken, die Gefahr. — 7062 *als*, wie wenn. — *wāc* stm., Flut. — 7064 *dan*, von dannen, davon. — 7065 heraus an das Gestade geschwommen. —

ein leben zwivellichez
 und disem wol gelichez:
 nû het in an der Gnâden sant
 7070
 ûz kumbers ûnden gesant
 gôt ûnd sîn frûmekeit,
 daz er nû allez sîn leit
 hâte überwunden,
 daz er ze disen stunden
 wól frôelîchen saz. 7075
 got helfe im nû fûrbaz:
 im ist nôch gelungen âne strît.

Nû was ouch slâfennes zit.
 dô giengen die knehte
 spehen sâ mit rehte 7080
 welch stat in dâ tôte
 dâ man in betten möhte.
 als si dô giengen suochen,
 nû sâhen si dri buochen
 enhalp bi dem fiure stân, 7085
 breit unde wol getân,
 geliche lanc gewahsen,
 41^d mit rîchen loupvâhsen,
 mit wol zebreiten esten.
 den vil lieben gesten 7090
 betten si dar under.
 under eine sunder
 Êrecke und froun Ênîten,
 die ze manegen zîten
 bi ein ander niht enlâgen 7095
 noch geselleschaft enphlâgen
 mit slâfe und mit mazze.
 dem unbescheiden hazze
 wart ein ende gegeben
 und kurn in ein bezzer leben. 7100

7067 eine schwankende, gefährliche Lebenslage. — 7069 *Gnâde* swf., Ruhe, Behaglichkeit (hier personifiziert). — *sant* stm., Ufer, Strand. — 7070 *unde* stf., Welle, Woge. — 7077 *âne strît*, sicherlich; sieh zum 1. Büchlein 694.

7078 *slâfennes* Genitiv des substantivischen Infinitivs. — 7080 *sâ*, so fort. — *mit rihte*, wie es sich gebührte; vgl. zu 3084. — 7081 *tôte*, tauglich, passend wäre. — 7082 *betten* mit dat., einem ein Bett, Lager bereiten. — 7085 *enhalp*, auf jener Seite. — 7088 *loupvâhs* stm., Laubhaar, Blätterbüschel, Laubgewinde, *arboris comæ*. — 7089 *zebreiten*, auseinanderbreiten. — 7097 *maz* stn., das Essen. — 7098 *unbescheiden*, unverständlich, rücksichtslos, ungehörlich. — 7100 *kurn* præst. pl. von *kiesen*.

dem wirte betten sî
 under die nêhesten dâ bi:
 diu selbe stuont enmitten:
 den rittern under die dritten.
 «nû sage, waz wære ir bettewât?» 7105
 entriwen, als ez der walt hât,
 schoenez loup und reinez gras,
 so ez in dem walde beste was.
 was touc daz lange frâgen,
 wan daz sî doch lâgen? 7110

Diu naht ein sùezez ende nam.
 als in dô der tac kam,
 nû riten sî von dan.
 der vil wênige man,
 Guivreiz ir wirt, fuorte sî 7115
 ze bezzerm gmache dâ bi,
 ûf eine sîne veste
 da ër sî bewart weste
 ze vóllém gemache.
 aller guoten sache 7120
 sô was daz selbe hûs vol,
 rehte als ich iu sagen sol.

Ez stuont enmitten in einem sê:
 der gap im gnuoc und dannoch mê
 der aller besten vische 7125
 die ie ze kûneges tische
 dehein man gebrâhte,
 swelher hânde man gedâhte.
 dar zuo was dâ daz beste jaget
 dâ von uns ie wart gesaget. 7130
 ez het der kûnec umbê den sê
 wol zwô mîle oder mê
 des waldes in gefangen
 und mit mûre bevangen:
 dar in gienc dehein tor mê 7135
 niwan ûz gegen dem sê.

7102 unter die (nächste) gleich daneben. — 7107 *schœnē*, hell, klar, sauber; vgl. 6893, 7364. — 7110 da sie ja doch einmal lagen.

7124 *und dannoch mê*, und außerdem noch mehr, und sogar noch darüber. — 7129 *dar zuo*, außerdem. — *jaget* stn., die Jagd. — 7133 *in vâhen*, einfassen, einfriedigen. — 7136 nur auswärts nach dem See zu. —

- mit mûre was der selbe kreiz,
als ich iu ze sagen weiz,
gliche endriu gescheiden hin.
daz dritte teil von den drin 7140
hâte rôtwildes gnuoc:
'swarzwilt daz ander teil truoc.
in dem dritten téile dâ bi
frâgt ir waz dar inne sî?
dâ wâren inne sunder 7145
niwan kleiniu kunder,
fûhse hasen und diu gelîch.
ez was êt vil volleclich
erziuget dirre wiltban
und alsô daz dehein man 7150
der doch gerne wolde jagen
nimmer dôrfte geklagen
daz er niht wildes funde.
ouch het der wirt dâ hunde
die des mânnes willen tâten. 7155
ditz jagehûs was berâten.
und swenne er nâch jagenes site
daz errande dâ mite,
swâ er bi den zinnen saz,
sô sâhen'z jene niht vil baz 7160
die dâ mite randen.
wer solt' im ab daz enblanden
swenne er mit den frouwen
44^e moht' ab dem hûse schouwen
lôufên die hunde? 7165
wan ze swelher stunde
daz rôtwilt ersprenget wart,
sô was sîn jûngéste vart
ie ze wazzer in den sê,

7139 *gliche endriu*, gleichmäßig in drei Theile. — *hin*, «bis ans Ende des abgeschlossenen Waldes». Lachmann. — 7146 *kunder* stn., das Thier. — 7147 *und diu gelîch*, und desgleichen; *diu* ist instrumentaler Casus. — 7148 *volleclich* adv., reichlich, vollkommen. — 7149 *erziugen*, ausrüsten, ausstatten. — *wiltban* stn., Wildpark. — 7150 *dehein*, kein. — 7153 *funde* conj. præt. von *finden*. — 7156 *berâten* stv., versehen; das Wort steht hier emphatisch, denn der Sinn ist: diesem Jagdhaus fehlte es an nichts. — 7157 *nâch jagenes site*, vgl. *âne bâgenes site* im Parz. 191, 6. — 7158 *daz*, d. h. *daz wilt*. — *errennen* swv., durch Rennen einholen, erjagen, hetzen lassen; *dâ mite*, mit den Hunden. — 7162 wer wollte sich aber damit (mit dem Hetzen) abgeben, abquâlen. — 7166 *ze swelher stunde*, zu welcher Zeit immer, sobald als. — 7167 *ersprengen* swv., machen, daß etwas aufspringt, aufscheuchen. — 7168 *sîn jûngeste vart*, sein letzter Gang. —

unde wart ouch nimmer mê 7170
 erloufen niender anderswâ
 wan under dem hûse dâ.
 und swes muot begunde gern
 ze jagen swîn oder bern,
 der vant zuo dem genieze 7175
 vil starke breite spieze.
 und wolde er den hasen jagen,
 als ir ê hōrtent sagen,
 dēr mōhte vinden
 den wunsch von hasenwinden. 7180
 nû jage selbe swaz dâ wilt.
 hie sint hunde unde wilt
 und swaz ze jagen ist nütze,
 netze und guot geschütze,
 und swes fūrbaz gert dīn muot. 7185
 hie was diu kurzwile guot.

Penefrec was ditz hūs genant,
 dâ man kein gebresten vant
 unde volleclīchen rât,
 vische unde wiltprât, 7190
 beide semeln unde win.
 swaz dâ mēre solde sīn,
 vil lützel des dâ gebrast.
 dar umbe het den werden gast
 der wirt ze ruowe dar brâht: 7195
 wande im was des wol gedâht
 daz ēr dā mit sīnem wībe
 wider kæmē ze libe.
 ouch was dâ guot geræte
 von rīcher bettewæte. 7200
 sīner frūmekeit ze lōne
 sō wart er dâ vil schōne
 gewirdet und gehalten:
 vil schōne wart gewalten

7175 *geniez* stm., Benutzung, Behuf, Gebrauch. — 7180 die besten, vorzüglichsten Hasenhunde.

7188 *gebreste* swm., Mangel. — 7189 und reichlichen Vorrath. — 7193 *des gebrast*, daran mangelte, fehlte es. — 7196 denn er hatte sich das wohl bedacht, er war darauf bedacht. — 7198 wieder zu Kräften kommen würde. — 7203 *wirden*, ehren; wenn nicht *gewirtet* = bewirthe zu lesen ist. — 7204 *eines walten*, sich eines annehmen, ihn besorgen, pflegen. —

- sîn ûnd der kûegin. 7205
 wer sol nû sîn arzet sîn
 der heile sîne wunden?
 der suo het er dâ funden
 frouwen vil rîche,
 edelwætliche, 7210
 des kûneges swester zwô.
 die wâren doch des vil frô
 und in ir herzen gemeit
 daz er in alsô gereit
 daz er ir dienest müese nemen. 7215
 der arzte mohte in wol gezemen.
 sî heilten sîne wunden:
 wande si'z wol kunden.
 ouch phlac sîn diu guote
 mit vil getriuwer huote, 7220
 diu frouwe Ênite.
 dâ von wart sîn sîte
 schône unde wol heil.
 sî heten des phlasters ein teil
 dâ von ich ê gesaget hân, 7225
 daz dâ Fâmurgân
 het gemachet mit ir hant.
 des het in ze gibe gesant
 diu frouwe Ginovêr ein teil.
 daz was ouch dises mannes heil. 7230
- Ûf dem hûs ze Penefrec
 da êntwélte der kûnec Êrec,
 unz er wol geheilet was
 und sîner wunden genas,
 rehte vierzehen naht. 7235
 als im dô sînes lîbes maht
 volleclîche wider wart,
 dô hûgte er wider ûf die vart.

7210 *edelwætlich* adj., edel und schön; ebenso heißt es *edelguot*, *edelryche*, *edelsüeze*, *edelfremd* (Diefenb. s. v. *nardus*), *edelwise* (Rudolfs Wilh. 9166); vgl. Lexer's Mhd. Handwörterbuch, I, 509. — 7214 daß er ihnen so zugeritten kam. — 7216 solche Ärzte konnte er sich gefallen lassen. — 7218 *kûnnen*, verstehen. — 7220 *huote* stf., Fürsorge, Aufmerksamkeit, Pflege. — 7223 *gibe* stf., Gabe, Geschenk (*ze gibe: tribe*, Krone 4534; Altdeutsche Blätter, II, 234, 26 und Mhd. Wörterbuch, I, 507^a, 45.). — 7230 vgl. Iwein 3452.

7232 *entweln*, sich aufhalten, verweilen. — 7235 *rehte* adv., gerade. — 7238 = 5248. —

- swie guot gemach dâ wære,
im was dâ vil swære. 7240
dér tûgenthafte man,
zwære er gedâhte dan
vól alsô balde
als er in einem walde
wære âne obedach, 7245
eine ân' allen gemach,
44^f dâ den únvâlschen degen
beide wint unde regen
vîl sêre müete.
daz kam von dem gemüete 7250
daz im dehein werltsache
enwas vor dem gemache
dâ er ritterschaft vant
und dâ er mit sîner hant
die sêre muoste urborn. 7255
ditze leben hât er erkorn.
im was dâ mite lihte baz:
ez was sîn slâf und sîn maz.
die vierzehn naht, daz ist wâr,
dûhten in als manec jâr. 7260
er enwólde êt dâ niht tweln mê
und wære geriten, möhter, ê.

7240 *mir ist swære*, mir ist es lästig; ich fühle mich belästigt, gelangweilt. — 4241 *tugenthaft*, edel, fein gesittet. — 7242 *er gedâhte dan*, er suchte von hier wegzukommen. — 7243 *vol* adv., vollständig, gerade. — *balde* adv., heftig, ungestüm, eilig. — 7244 *als*, als wenn, als ob. — 7246 *eine*, allein, einsam. — 7249 *müete* conj. præst. von *müezen*, belästigen. — 7251—52 daß ihm kein Ding in der Welt (vgl. Tristan 1863) gieng über diejenige Bequemlichkeit, bei der u. s. w. — 7257 ihm war dabei weit leichter, behaglicher zu Muthe; vgl. 7240. — 7258 *maz* stn., Essen; Sinn: es nahm seine ganze Lebensthätigkeit in Anspruch, all sein Thun war nur hierauf gerichtet. — 7262 und wäre eher wieder fortgeritten, wenn er gekonnt hätte.

XIX. ABENTEUER,

ENITENS REITPFERD.

Vor ihrer Abreise erhält Enite von den Schwestern ihres Wirths ein wundervolles Reitpferd zum Geschenk, als Ersatz für das, welches sie auf Limors hatte lassen müssen. Sein Aussehen und seine Gestalt, wie es von Guivreiz einst einem Zwerge weggenommen, ferner wie sein Reitzeug beschaffen war — dies alles wird vom Dichter aufs ausführlichste beschrieben. [Vgl. hierzu die verwandten Beschreibungen in der Eneit 148, 15 fg., im Flore 2736 fg., im Wigalois 68, 10 fg., in den Carmina Burana, S. 161.]

Owê der frowen Êniten!
 waz sol doch sî nû rîten,
 diu schœne guote wol geborn? 7265
 wan sî het ir phârt verlorn,
 als ir ê wol hîrtent sagen,
 do der grâve Oringles wart erslagen
 ûf Limors und dô von dan
 Êrec mit ir sô kûme entran. 7270
 daz sî ez nû verlorn hât,
 dés sol doch werden rât.
 sî wirt es wol ergetzet:
 wan man ir'z ersetzet,
 daz sî ditz nimmer darf geklagen, 7275
 mit einem, als ich iu wil sagen,
 daz doch nie dehein man
 dehein schœnerz gewan
 noch solde beschouwen.
 ditz gâben ir diu frouwen, 7280
 des kûneges swester zwô,
 unde wâren des vil frô
 daz si'z geruochte von in nemen.
 ouch môhte si's vil wol gezemen.

Frâget iemen mære 7285
 ob ez schœner wære
 dan daz sê unz her geriten hât?

7270 sô kûme, so mit genauer Noth. — 7273 sie wird dafür reichlich entschädigt.

ir ahte vil ungliche stât.
 alsô was ez gezieret:
 rehte géparrieret, 7290
 schilthâlp begarwe
 mit volblanker varwe,
 daz niht wîzers mohte sin
 und alsô schœne daz der schîn
 den ougen widerglaste. 7295
 ez'n mohte niemen vaste
 keine wile an gesehen:
 des hôrte ich im den meister jehen.
 nû hete diu ander site
 dirre ze widerstrîte 7300
 gekêret allen ir vliz.
 âls gänzlichen wîz
 sô diu schilthalbe was
 von der ich iu nû dâ las,
 alse swarz was disiu hie, 7305
 dâ diu wîze abe gie.
 ez was êt swarz unde wîz.
 dirre misselîche vliz
 was schône underscheiden.
 zwischen den varwen beiden 7310
 was ein strich über geleit
 wol eines halben vingers breit.
 dër strîch grüne was
 unde licht sam ein gras.
 an dem mûle er ane vienc: 7315
 als ein penselstrich er gienc
 zwischen den ôren dan,

7288 *ir ahte*, das Verhältniss, der Werth von beiden (Pferden). — 7290 vgl. zu 1955. — 7291 *schilthâlp* adv., auf der Seite, wo man den Schild trug, auf der linken Seite. — 7292 *volblanc*, vollständig oder ganz weiß. — 7295 *widerglesten* swv., entgegenglänzen; *den ougen widerglaste* = die Augen blendete. — 7298 das hôrte ich von ihm den Meister (damit meint der Dichter seinen Gewährsmann) sagen. — 7299—7301 wörtlich: nun hatte die andere Seite allen Fleiß auf das Gegentheil von dieser gewandt; nun befand sich die andere Seite zu dieser in dem stärksten Gegensatze. — 7302—5 in dem Maße als (*als—sô*) die Schildseite, von der ich da eben erzählte, durch und durch weiß war, in demselben Maße (*alse*) war diese hier schwarz. — 7306 *abe gân*, aufhören. — 7308 diese verschiedenfarbige Pracht; dieser Wettstreit, dieses Widerspiel der Farben. Über das folgende vgl. die ähnliche Schilderung im Flore 2748 bis 2755. — 7314 *licht*, hell, glänzend. — *sam ein gras*, wie Gras; vor stofflichen Begriffen lassen wir jetzt den unbestimmten Artikel weg. — 7316 *penselstrich* stm., eine mit dem Malerpinsel gezogene Linie. — 7317 *dan*, fort. —

- vîl ébene über die man,
 engegen den goffen über den grât,
 unz dâ daz phârt ende hât, 7320
 zwischen den brüsten nider alsam,
 als ez doch wol gezam.
 ditz wâren selsæniu dinc.
 umbe ietweder ouge ein rinc
 der selben varwe, daz ist wâr. 7325
 weich und reit was im daz hâr,
 nâch dem teile gevangen
 45^a da ez hin was gehangen,
 ze rehte dic und niht tief:
 niht vol ez an diu knie swief. 7330
 der zoph was für daz houbet lanc,
 halp swarz, halp blanc,
 als in diu grüne varwe schiet.
 der zagel alsam geriet.

- Sit ich nû gesaget hân 7335
 wie daz phârt wære getân,
 wie ez anders wære gestalt,
 daz sol iu werden gezalt.
 ez was erwünschet alsô:
 weder ze nider noch ze hô, 7340
 weder ze kurz noch ze lanc,
 weder ze grôz noch ze kranc.
 sîn dürre houbet ez truoc
 nâch sînem rehte hôch genuoc,
 mit ragenden ôren niht lanc, 7345
 daz eine swarz, daz ander blanc:
 daz swarze ein wîzer rinc bevie,
 ein swarzer umb' daz wîze gie:
 sîn kel dic und ûf gezogen,

7318 in ganz gleichmäßiger Richtung, in ganz gerader Linie über die Mähne hinweg. — 7319 *engegen*, nach einer Sache zu, in der Richtung nach etwas. — *goffe* swf., Hinterbacke. — *grât* stm., Rückgrat. — 7322 *doch*, auch so. — 7326 *reit*, lockig. — 7327 *vâhen*, *gevâhen* *nâch* *etew.* = nach etwas arten, die Natur und Farbe von etwas annehmen. — 7329 *tief*, vgl. zu 1427. — 7330 *swief*, sieh zu 2082. — 7331 der Zopf reichte über den Kopf weg. — 7334 der Schwanz war ebenso beschaffen.

7336 *wie getân*, wie dem Aussehen nach beschaffen. — 7339 *erwünschet*, vollkommen gestaltet, herrlich beschaffen; vgl. Altdeutsche Beispiele von Pfeiffer XIII, 7—9, wo diese Stelle nachgeahmt ist. — 7344 *nâch sînem rehte*, wie es sich für dasselbe gebührte, geziemte. — 7345 mit emporstrebenden kurzen Ohren. — 7347 *bevâhen* stv., umfassen, einschließen, umgeben. — 7349 *kel* stf., Hals. — *ûf gezogen*, aufwärts gerichtet, empor-

ze rehter mâze gebogen,	7350
kleine dâ se an'z houbet gie:	
geschaffen dort unde hie	
daz ez iuch wol möhte lüsten:	
starc und wit zen brüsten:	
mit dürrem gebeine,	7355
ze grôz noch ze kleine:	
diu wâren flach unde sleht,	
als einem tiere ûfreht.	
ez het, sît ich ez loben muoz,	
kurzen vezzel, hôhen fuoz:	7360
die wâren ouch ze rehte gar,	
alle swarz geliche var.	
unde enwischte ez nimmer kneht,	
sô wær'z doch schœne unde sleht.	
alsô was sin geschafft	7365
daz doch von sinnes kraft	
ein werltwiser man	
der aller dinge abte kan	
niht bezzers betrahte,	
ob er in siner ahte	7370
aht ganzer jâre sæze	
unde niht vergæze	
wan daz erpruofte sin muot	
ein phärt schœne und volle guot.	
alsô was ez gestalt.	7375
und ob er danne den gewalt	
von dem Wunsche hæte,	
daz ez belibe stæte	
swes er dar zuo gedæhte,	
und swénne er'z vólbræhte,	7380
daz er'z für sich stalte	

gestreckt; vgl. Iwein 463, Pass. K. 678, 55 und J. Grimm, Gedichte auf Friedrich I., S. 226: *cervix fuit ardua*. — 7351 *kleine*, dünn, schwächig. — 7357 *diu d. i. diu bein*; das vorhergehende *gebeine* dem Sinne nach als Mehrheit gefasst. — *flach*, gerade. — *sleht*, glatt. — 7358 *tier stn.*, Reh. — 7360 *vezzel stn.*, der untere dem Hufe zunächst liegende Theil des Pferdfußes, welcher noch jetzt «die Fessel» heißt (weil man an dieser Stelle die Pferde, wenn sie auf die Weide gehen, zu fesseln pflegt). — 7361 *ze rehte gar*, ganz so wie es sich gebührte. — 7363 und hätte es niemals ein Knecht abgewischt. — 7364 *schœne*, klar, sauber. — 7365 *geschafft stf.*, Beschaffenheit, Gestalt. — 7366 *von sinnes kraft*, durch die Kraft oder vermöge des Verstandes, der Kunst. — 7367 vielleicht *werctwiser* statt *werltwiser*? vgl. zu 7467. — 7368 *achte stf.*, Würdigung, Beurtheilung. — 7369 *betrahte conj. præt.* von *betrachten*, durch Überlegung finden, ersinnen, denken. — 7373 *erpruoven*, ersinnen, ausfindig machen. — 7378 *stalte beliben*, festen Bestand behalten, fest haften. —

und er von sinem gwalte
 dár ábe næme
 swaz im missezæme,
 alsô wás ez vólkómen 7385
 daz er dar abe niht hete genomen
 alse grôz als umbe ein hâr.
 spricht iemen «er enhât niht wâr»,
 dem beschéide ich die rede baz,
 daz er rehte erkenne daz 7390
 diu rede wese ungelogen.

Ez was dâ heime niht erzogen.
 ich sage iu wie ez dar was komen.
 ez het der wirt selbe genomen
 einem wilden getwerge 7395
 vor eime holen berge
 dô er nâch sîner gwonheit
 ze walde ûf âventiure reit.
 ez hâtêz vil vaste
 gebunden zê einem aste: 7400
 dô was ez gegangen dan.
 alsô vant ez dirre man.
 ab dem aste er ez nam.
 als daz getwerc wider kam
 und ez daz phârt niene vant 7405
 an dem boume dar'z ez bant,
 grôz was sîn ungemach.
 und als ez daz phârt ersach
 45^b ín frémder gewalt,
 dô wart vil manecvalt 7410
 sîn schrien und sîn weinen
 und begunde wol erscheinen
 dés phârdes güete.
 mit grôzem ungemüete
 wân ez vîl stärke: 7415

7384 *missezemen* stv., übel anstehen. — 7385—87 so war es doch so vollkommen, daß er davon auch nicht soviel als ein Haar würde weggenommen haben. — 7388 *wâr hân*, wahr reden, recht haben. — 7389 *die rede bescheiden*, die Sache erklären, auseinandersetzen. — 7391 *wese* conj. præs.= sei.

7412 *erscheinen*, sichtbar werden lassen, offenbaren. — 7413 vielleicht *des phærîdes* nach Bartsch (vgl. MSH. II, 205, 154 *phærît*: *gît* und Orendel und Bride X, 7 und XIII, 55 *pârîde*). — 7414 *ungemüete* stn., Misstimmung, Aufgebrachttheit. — 7415 *wan* præt. von *winnen*, sich abmühen, „ringen, kämpfen“ (nach Bartsch); toben, wüthen. —

driu tûsent marke
 bôt ez im von golde
 daz er im'z lâzen solde.
 nû versprach er swaz ez im bôt:
 siner habe was im unnôt: 7420
 alsô fuorte er'z von dan.
 nû huop der wênige man
 von jâmer alsô grôzen schal
 daz im der berc engegen hal.
 daz satellin daz drûffe lac; 7425
 swer daz mit golde widerwac,
 nâch sinem rehte er'z niht engalt.
 dâ von wirt iu niht mêre gezalt,
 daz ich die rede iht lenge,
 wan ez was doch ze enge 7430
 einem gewahsen man.
 und als er'z ûz dem walde dan
 ze Penefrec brâhte,
 er gabez den er's gedâhte,
 sinen swesteren zwein: 7435
 dar an ez vil wol schein
 daz er si liep hâte:
 wand' ez truoc sanfte und drâte,
 unde sage iu rehte wie.
 swenn' ez den fuoz zer erde lie, 7440
 sô trat ez alsô lise
 daz niemen wær' sô wise
 der ze deheiner stunde
 den trit gehôeren kunde.
 swer dar ûffe gesaz, 7445
 zwære sage ich iu daz,
 daz er dar ûf lebte
 rehte sam er swebte.
 wan deiz niht rehte kâeme
 und ein teil missezæme 7450
 von einem phârde alsô vil

7419 *versprechen*, ablehnen, ausschlagen. — 7420 *mir ist unnôt* mit gen., ich habe etwas nicht nöthig, bedarf es nicht. — 7424 *engegen hellen stv.*, widerhallen, antworten. — 7425 *satellîn stn.*, der kleine Sattel. — 7426 *widerwegen stv.*, aufwiegen. — 7427 *nach sinem rehte*, nach seinem vollen Werthe. — 7431 *ein gewahsen man*, ein erwachsener, ausgewachsener Mensch. — 7434 *den er's gedâhte*, denen er es zugedacht, für die er es in seinen Gedanken bestimmt hatte. — 7439 *unde sage*, und zwar will ich sagen. — 7449 *niht reht komen*, nicht passen, sich nicht schicken. —

ze sprechen, des ich's lâzen wil,
 sô möhte ich wunder von im sagen:
 sus wil ich lobes mære gedagen.
 wan sagen swaz si wellen, 7455
 si mugen vil zellen
 unde sprechen ir muot,
 ez'n kom doch phärt nie sô guot
 in deheines mannes gwalt:
 waz sol iu mê dâ von gezalt? 7460

Als uns der meister seite,
 ein frôuwén gereite
 wart uf daz phärt geleit
 dâ meisterlicher arbeit
 vil wérkes ane lac. 7465
 ez het geworht vil manegen tac
 der wercwîseste man
 der satelwerkes iê began.
 ein meister hiez Umbrîz,
 der doch allen sinen vîz 7470
 dâr lêite für wâr
 wól vierdehalbez jâr,
 unz ér in vólbrâhte
 dar nâch als er gedâhte.
 daz ich iu rehte seite 7475
 von diseme gereite,
 wie daz erziuget wære,

7452 *des*, weshalb, darum. — 7454 *sus*, so aber d. h. da es nicht recht passt, von einem Pferde soviel zu reden. — *mære* adv., weiter, ferner, von jetzt ab. — *gedagen* mit gen., verschweigen. — 7455 *sagen* conj. præs. = sie mögen sagen. — 7456 *zellen* swv., erzählen. — 7454 und mögen sie sprechen wie es ihnen zu Muthe ist, wie sie denken; vgl. zu 9032. — 7460 wozu soll ich euch noch mehr davon erzählen?

7462 *gereite* stn., Reitzeug. — 7463 *phærît* nach Bartsch; vgl. 7413. — 7464—65 wo des Meisters Hand viel Kunst angebracht hatte; woran sich viel meisterhaft gearbeitetes Kunstwerk befand. — 7467 *der wercwîseste* = *artis peritissimus*, der kunstfertigste. — 7469 der Name *Umbrîz* ist nach Bartsch, Germania 7, 172, aus Misverständniß oder falscher Lesart der Quelle (*uns Grez taillieres qui la fist Au taillier plus de set anz mist Qu'à nule autre œure n'entendi* nach Chrestien von Troyes 5303) entstanden; gleichwohl scheint er nicht ohne Absicht gewählt; man vgl. das mhd. *umberîzen* in GAbenteuer II, 554, 32; Loherangrin 3616 und *rîzen* in Conrad's Trojan. Kr. 2033, J. Tit. 322 und 6146 = *exarare*, *delineare*, *circumscribere*, einen Kreis beschreiben, vorzeichnen, künstlerisch entwerfen; vgl. auch Diefenb. stv. *circinare*, *circulator*, *circulatorius*. Vielleicht lautete so der Name eines künftlerischen Zwerges in der einheimischen Sage des Dichters. — 7473 *in* auf *satel* bezogen in V. 7468. — 7475 wollte ich euch wie sich's gehörte erzählen. — 7477 *erziugen*, machen, zu Stande bringen. —

daz wúrdé ze swære
 eime als tumben knehte:
 und ob ich'z aber rehte 7480
 iu nû gesagen kunde,
 so wær'z mit einem munde
 iu ze sagenne al ze lanc:
 ouch tuot daz minen sin ze kranc,
 daz ich den satel nie gesach. 7485
 wan als mir dâ von bejach
 von dem ich die rede hân,
 sô wil ich iuch wizzen lân
 ein teil wie er geprüevet was,
 als ich an sinem buoche las, 7490
 sô ich kurzlichest kan.

«Nû swic, lieber Hartmann:
 ob ich ez errâte.»
 ich tuon: nû sprechet drâte.
 5^c «ich muoz gedenken ê dar nâch.» 7495
 nû vil drâte: mir ist gâch:
 «dunk' ich dich danne ein wiser man?»
 jâ ir. durch got, nu saget an.
 «ich wil iu diu mære sagen.»
 daz ander lâze ich iuch verdagen. 7500
 «er was guot hagenbüechîn.»
 jâ. wâ von möhte er mære sîn?
 «mit liehtem golde übertragen.»
 wer mohte iu'z doch rehte sagen?
 «vil starke gebunden.» 7505
 ir habt ez rehte erfunden.

7479 einem so unerfahrenen jungen Manne wie mir. — 7480 und — abe, und — doch, und — dagegen. — 7482 mit einem munde = uno ore: die Erzählung wäre zu lang als daß sie von einem Munde bewältigt werden könnte. — 7484 auch thut das meinem Sinne zu viel Abbruch. — 7486 in dessen soweit, soviel mir davon mittheilte. — 7487 von dem = derjenige von welchem; derselbe Vers im Iwein 8164. — 7489 prüeven = erziehen. — 7491 so kurz als ich's vermag.

7492 — 7524. Das hier folgende Zwiegespräch zwischen dem Dichter und dem Zuhörer mag wohl darauf berechnet gewesen sein, die durch die vorhergehende Beschreibung des Pferdes leicht zu ermüdende Aufmerksamkeit der Hörer von neuem zu spannen und für die kommende Beschreibung zu gewinnen. Auch Berthold von Regensburg, der Prediger, sucht durch dieses Mittel seinen Vortrag zu beleben, vgl. 178, 24 fg. ed. Pfeiffer. — 7494 ich tuon, d. h. ich swige, nun wohl ich will's thun, nun gut. — 7495 ich muß mich zuvor darauf besinnen, muß erst darüber nachdenken. — 7499 ich will euch sagen wie es sich verhält. — 7501 hagenbüechîn adj., aus Hainbuchenholz. — 7503 übertragen, sieh zu 2026. —

«dar uf ein scharlachen.»
 des mag ich wol erlachen.
 «seht daz ich'z rehte errâten kan?»
 ja ir sît ein weterwiser man. 7510
 «dâ redest sam ez sî dîn spot.»
 wê, nein ez, durch got.
 «jâ stêt dir spotlich der munt.»
 ich lache gerne ze aller stunt.
 «sô habe ich'z doch errâten?» 7515
 jâ dâ sî dâ trâten.
 «ich habe lihte etwaz verdaget?»
 janę wizzt ir hiute waz ir saget.
 «hân ich danne niht wâr?»
 niht als grôz als umbe ein hâr. 7520
 «hân ich danne gar gelogen?»
 niht, iuch hât sus betrogen
 iuwer kintlicher wân.
 ir sult mich'z iu sagen lân.

Seht wie grôz ein grûz sî: 7525
 sô vil was dâ niht holzes bî.
 er was von helfenbeine
 und von edelem gesteine
 joch von dem besten golde
 daz ie werden solde 7530
 geliutert in dem fiure:
 valsch was im tiure.
 von disen mâterjen drin

7507 *scharlachen* stn., ein feines Wollenzeug. — 7508 *erlachen*, ins Lachen gerathen, auflachen. — 7510 *weterwîse*, wetterkundig; hier im Scherz gesagt von dem, der das was kommen soll errathen zu können meint (Pfeiffer vermuthet dafür *wertwîser*, Müller *wercwîser*). — 7513 *spotlich stên*, nach Spott aussehen. — 7516 eine sprichwörtliche Redensart, mit der die vorhergehende Frage abgewiesen wird; aber wie ist sie zu erklären? ähnliche abfertigende Antworten sprichwörtlicher Art finden sich in der Frauenzucht von Sibot (GAbenteuer I, 41 fg.) 103 *er zesleht dir dînen rücke und huf*: «Jâ dort gêt der mâne uf, der rechte und der krumbe»; 129 *srenne er — dîn hût beginnet villen*: «Jâ durch der vedern willen, daz die gense wol gerâten»; 429 *er beginnet iuwerin rücke wûrken ein sulch knûtelwerk*: «Jâ, sprach sî, Hennenberk!» 484 *ez gewan nie man noch wîp, der muot sî sô swinder*: «Jâ wes kuo bizzen diu rinder!» vgl. daselbst 574—576. Der Volkswitz ist heute noch in dergleichen Dingen erfinderisch.

7525 *grûz* stn., ein Samenkorn, ein Körnchen; formelhaft gebraucht zur Bezeichnung des Geringsten. — 7526 *sô vil — niht*, auch nicht so viel, nicht einmal so viel. — 7529 *joch*, und. — 7530 *solde*, würde, möchte. — 7531 *liutern*, läutern, reinigen. — 7532 *valsch* stn., gefälschtes, unechtes Metall. — *tiure*, theuer d. h. nicht vorhanden. — 7533 *drin* dat. pl. von *drei*, drei.

sô hâté des meisters sin	
geprüevet ditz gereite	7535
mit grôzer wisheite.	
er gap dem helfenbeine	
und dâ bi dem gesteine	
sîn gevëllige stat,	
als in diu gefuoge bat.	7540
er muosete dar under	
danne golt besunder,	
daz muostē dez werc zesammen haben.	
an disem gereite was ergraben	
daz lange liet von Troyâ.	7545
ze aller vorderst stuont dâ	
wie des wart begunnen	
daz si was gewonnen	
unz daz si wart zestœret:	
dâ mite was dâ gehoeret.	7550
dâ engegen ergraben was	
wie der herre Ênêas,	
der vil listige man,	
über sê fuor von dan,	
und wier ze Kartâgô kam,	7555
und wie in in ir gnâde nam	
diu riche fronwe Didô,	
unde wie er si dô	
vil ungeselleclichen liez	
und enleiste ir niht des er gehiez:	7560
sus wart diu frouwe betrogen.	
an dem hindern satelbogen	
sô was einhâlp ergraben	
ir vil starkez missehaben	
und wie si im boten sande,	7565

7539 *gevellig*, angemessen, passend. — 7540 wie es die Schicklichkeit (der gute Geschmack, die Kunst) von ihm erheischte. — 7541 *muosete* (Handschrift *musset*), von *muosen* oder *mösen* = mosaikartig einlegen, ausgelegte Arbeit anbringen; vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 241; Haupt's Zeitschr. 13, 177; Diefenb. Gloss. 522^b s. v. *scutulatu* und 554^a s. v. *stragula* und *stragulatus*; Osterländische Mittheil. V, 254 *leichttücher mit abentwer mösyret*; auch Höfers Ausw. S. 43 und 44 gehört wohl hierher: *gemöste* (hs. *genoste*) = falsche Münzen. — 7544 *ergraben* stv., einschneiden. — 7550 «damit war da aufgehört». Haupt. — 7551 *dâ engegen*, dem gegenüber, daneben. — 7559 *ungeselleclichen* adv., nicht nach Art eines Freundes, lieblos. — 7560 und erfüllte ihr nichts von dem, was er ihr versprochen hatte. — 7563 *einhalp*, auf der einen Seite (V. 7574 *anderhalp*, auf der entgegengesetzten Seite). — 7564 *misshaben* stn., das Übelbefinden, Trauern, Klagen. —

- swie lützel si in's erwande.
 bescheidenliche stuont hie
 swaz er dingés begie
 daz sagebære wesen mac
 von dér zît unz an den tac 7570
 daz er Laurente betwanc.
 daz wær' ze sagenne ze lanc
 wie er s' in sinen gwalt gewan.
 anderhalp stuont dar an
 wie er die frowen Laviniam 7575
 ze êlichem wibe nam
 und wie dâ ze lande was
 gewaltic herre Ênêas
 ân' alle missewende
 45^d unz an sins libes ende. 7580

Dâ mite der satel was bedaht,
 daz was ein phelle wol geslaht,
 so er beste wesen solde,
 von siden und von golde.
 der phelle was ze rehte tief: 7585
 vil nâch er zuo der erde swief.
 dâ stuonden an besunder
 al der werlde wunder
 und swaz der himel besliuzet.
 ob iuch es niht verdriuzet, 7590
 sô wil ich iu ir ein teil sagen
 und doch michels mê verdagen.
 diu vier êlementâ
 stuonden schînberlichen dâ
 in ir sundervarwe, 7595
 und in ieglichem garwe
 swaz dem undertænic ist:
 ditz meistert' ouch starker list.
 diu erde von den vieren

7566 *erwenden einen eines d.*, einen von etwas abhalten, zurückhalten. —
 7567 *bescheidenliche adv.*, deutlich, vernehmlich. — 7569 *sagebære*, sagens-
 werth, erzählenswerth. — 7578 *er was gewaltic*, er herrschte.

7581 *Dâ mite*, dasjenige, womit. — 7582 *phelle stm.*, ein feines Seiden-
 zeug. — *wol geslaht*, wohl geartet, von guter, edeler Art. — 7586 *vil nâch*,
 beinahe. — 7592 *michels mê* = *multo plus*, viel mehr. — 7594 *schînberlichen*
adv., glänzend sichtbar, prächtig. — 7595 *sundervarwe*, die besondere,
 einem Dinge eigenthümliche Farbe, Aussehen. — 7596 *garwe adv.*, voll-
 ständig, ganz und gar. — 7598 *starker list*, große, hohe Kunst. —

- stuont mit ir tieren, 7600
 swaz joch der dehein man
 in sinem muote erkennen kan,
 walt oder gevilde,
 zam oder wilde:
 dâ stuont diu menschlich geschäft, 7605
 geworht von solher meisterschaft
 sam ez wolde sprechen
 und bildes reht brechen.
 dâ bi daz mer swebte:
 dar inne sam er lebte 7610
 der visch, bi dem besunder
 elliu merwunder
 und swaz dâ būwet meres grunt.
 der tæte mir der namen kunt,
 ich wolt' si gerne erkennen 7615
 und kûnnén genennen.
 dar zuo suocht iu einen man
 der iu si wol genennen kan:
 vindet ir des danne niht
 (daz ouch vil lihte geschiht), 7620
 sô volget minem râte
 und macht iuch uf drâte,
 varent selbe zuo dem mer:
 dâ vindt ir des inne ein her.
 gèt an daz stat stân 7625
 unde bittent si gân
 ûz ze iu an den sant:
 dâ werdent si iu erkant.
 hilfet danne daz niht
 (daz aber lihte geschiht), 7630
 sô suochent selbe den grunt:
 dâ werdent si iu danne kunt
 mit grözem schaden, mit lützelu frumen.

7601 *swaz joch der*, was auch (wie viel nur) von diesen (Thieren). —
 7605 *geschäft* stf., Creatur, Gestalt. — 7608 und der Natur des Bildes zu-
 widerhandeln. — 7609 *sweben*, fließen, wogen. — 7613 *būwen* = *colere*,
 bewohnen. — 7614 *der tæte*, wenn jemand thäte. — *der namen* = *eorum*
nomina, ihre Namen. — 7624 *des ein her*, davon eine große Menge, voll-
 auf. — 7625 *daz stat*, Gestade, Ufer wie 7065 und Gregor 923. — 7627 über
sant sieh zu 7069. — 7628 *erkant*, bekannt. — 7630 *aber*, abermals; eben-
 falls. — 7633 Bartsch hält *mit grözem schaden* für interpoliert und list:
mit lützelem frumen.

nû râte ich mînen friunden sumen
 daz sî die niugerne lân 7635
 und hie héimé bestân.
 swes ein man wol al den tac
 sô rehte lihte engelten mac
 und nimmer niht geniezen,
 des lât iuch, friunde, erdriezen. 7640
 dâ stuont ouch daz dritte bî.
 frâget ir waz daz sî?
 der luft in sîner ahte.
 die vogel maneger slahte
 swebten dar inne, 7645
 geweben mit solhem sinne,
 rehte sam sî lebten
 und ûf zen lûften swebten.
 daz fiur mit sînen trachen
 und mit andern sachen 7650
 die des fiures müezen leben,
 die sach man ouch dar inne sweben.
 diu ende ein lîste bevie
 diu nider zuo der erde gie:
 diu was einer hende breit, 7655
 mit edelem gesteine beleit.
 daz lachen was doch rîch genuoc
 daz Jûpiter ze decke truoc
 und diu gotinne Jûnô,
 dô sî in ir rîche hô! 7660
 ime brûtstuole sâzen:
 daz mohte sich gemâzen
 disem sateltuoch als vil
 daz ich iu sagen wil,
 sam der mâne der sunnen. 7665
 ir sult mir des wol gunnen
 daz ich iu sage die wârheit.

7634 *sum*, dieser und jener, einige, manche. — 7635 *niugerne* stf., Neugierde. — 7637—40 nach dem, wovon ein Mensch vielleicht all sein Lebtag Schaden und niemals Gewinn haben kann, lasst euch nicht gelüsten. — 7643 *ahte* stf., die Art und Weise. — 7646 *geweбен* part. von *weben* stv. — mit *solhem sinne*. mit solcher Kunst. — 7647 *rehte sam*, gerade als ob. — 7651 *des fiures leben*, von dem Feuer leben. — 7653 *lîste* stf., Leiste, Saum. — *bevâhen*, umfassen, einfassen. — 7656 *beleit*, belegt. — 7657 *lachen* stn., das Laken, Tuch. — *rîch*, kostbar, herrlich. — 7660 *in ir rîche hô*. in ihrem hohen Reiche, hoch oben in ihrem Reiche. — 7661 *ime brûtstuole sitzen*, im Brautstuhle sitzen, seine Vermählung halten, seine Hochzeit feiern. — 7662 *gemâzen*, vgl. zu 1877.

Beide guot und gemeit
 wären die stegereife,
 breite goltreife, 7670
 gebildet nâch zwein trachen.
 sî kunde wol gemachen
 dés góltsmides hant
 der sich's ze vlize underwant.
 die zagele sî ze munde bugen: 7675
 ir vedern stuonden sam sî flugen:
 ir ougen wären steine,
 vier jâchande kleine.
 wes was dirre dewedere,
 darmgürtel joch stîcledere? 7680
 ir müesent daz werc wol besehen
 ê ir westent wes ir soldent jehen,
 ob ez von golde wær' durchslagen
 oder mit sîden undertragen.
 daz ez borten solden sîn, 7685
 daz'n wurde iu an den bilden schîn
 ode ir begriffet'z mit der hant,
 ez wære iu immer unerkant.
 die rinken wären silberin.
 war umbe? daz man wizen schîn 7690
 vor dem golde sæhe,
 veste unde spæhe.
 vil guot was daz pánél,
 níht éines kalbes vel,
 der ich doch manegez hân gesehen: 7695
 dâ kunde niemen an ersehen
 leders eines nagels breit:
 ez was guot und gemeit,

7668 *gemeit*, ergetzlich, Freude und Entzücken erregend, prächtig. —
 7671 wie zwei Drachen geformt. — 7674 welcher sich mit Fleiß der Sache
 unterzog. — 7675 *bugen* pret. von *biegen* stv., biegen, krümmen: ihre
 Schwänze sie nach dem Munde zu bogen. — 7676 *vedere* swf., hier: Flügel,
 Fittich; vgl. Mhd. Wöterb., III, 287^a, 19 und Diemer, D. Gedd. 275. 20 =
 Fundgr. II, 190, 7. — 7678 *jâchant* stn., der Hyacinth. — 7679 *dewedere*, der
 eine oder der andere. — 7680 *stîcleder* stn., Steigriemen. — 7683 vgl. zu
 2025. — 7684 *undertragen* stv., füttern; der Stoff, aus dem hier Bauch- und
 Steigriemen bestehen, ist aus Gold- und Seidenfäden gewoben und heißt im
 Tristan 11106—11117 *ciclat* (sonst auch *siglat*, lat. *cyclos*.) — 7686—87 würde
 euch das nicht an den Verzierungen klar oder fühlte ihr es nicht mit der
 Hand, so u. s. w. — 7689 *rinke* swf., Spange, Schnalle (an dem Gurt). —
 7692 *spæhe* adj., kunstreich, schön. — 7693 *panel* stn. und stn., der untere
 Theil des Sattels, eine Art Decke, Polster, Kissen (vgl. Krone 7758, 19922;
 Schönhuth, Ordensbuch, S. 70; Vocab. Optim. X, 6, 11 und Diefenbach s. v.
panellus; bei Heinrich Mynsinger S. 74 *paner des sattels*). —

als ez dem satele gezam
 unde im wol ze mæze kam, 7700
 gefüllet prislichen wol,
 linde sam ein boumwol,
 daz ez daz phärt niht zebrach.
 swaz man sin vor dem satel sach,
 daz was gesteppeet dicke. 7705
 ze guotem anblicke
 was dar an entworfen sus
 wie Tispé und Piramus,
 betwungen von der minne,
 behert rehter sinne, 7710
 ein riuwic ende nâmen
 dô si zem brunnen kâmen.
 daz die vassen solden sin,
 daz was ein netze guldin
 gebriten von goldtrâeten 7715
 vesten unde stâeten,
 über die goffen zebreit.
 dar umbe wâren geleit
 edele steine genuoge,
 z' ieglicher fuoge 7720
 dâ sich die maschen strihten,
 kriuzewis sich schihten.
 an iegliches knophes stat
 was ein rubin ûf gesat
 in savervarwe kasten. 7725
 die steine dar ûz glasten,
 einer hande garwe,
 vol liechter varwe.

7700 *einem ze mæze komen*, einem gleichkommen, entsprechen, angemessen sein. — 7701 *füllen*, füttern. — *prislichen* adv., preislich, köstlich. — 7702 *weich* wie Baumwolle. — 7703 *zebrechen*, zerkratzen, zerreiben. — 7706 *damit* es sich gut ausnähme. — 7707 *entwerfen*, darstellen (hineinsticken). — 7710 *behern* swv., berauben. — 7711 *riuwic*, schmerzlich, traurig. Die Sage von Pyramus und Thisbe (nach Ovid's Metamorphosen, Buch 4) war im Mittelalter sehr beliebt und mehrfach bearbeitet; vgl. Bartsch, Einleitung zu Albrecht von Halberstadt, S. LX fg. (Docen, Miscell., II, 186). — 7713 *die vassen*, die Fransen. — 7715 *briden* (*breit*, *gebriten*) stv., flechten, stricken. — 7716 *stâete*, dauerhaft. — 7717 *goffe*, sieh zu 7319. — *zebreit* = *zebreitet*, ausgebreitet. — 7720 *fuoge* stf., die Fügung oder Verknüpfung der Goldfäden; der Knoten. — 7721–22 «wo die Maschen sich verbanden und kreuzweis sich stellten oder ordneten» Haupt; *strihten* præt. von *stricken*, wie *schihten* von *schicken*. — 7723 *knopf* stm., Knoten: da wo die Fäden einen Knoten bildeten. — 7725 *savervar* oder *sappirvar*, blaufarbig wie *saver* (*säfer*, Saffor) oder wie *sapfir* (der Stein Saphir); vgl. Germania 7, 463. — *kaste* swm., die Einfassung. — 7726 *glasten* præt. von *gliesten*, glänzen. — 7727 *durchweg* (*garwe*) von einer Art; nach W. Grimm: «alle auf gleiche Weise gefasst»; vgl. 7596.

- Guot und gefüege
 was daz fürbuege, 7730
 starc unde vil gemeit,
 ein borte zweier vinger breit,
 nâch dem zoume volkomen
 dar an daz phärt was genomen.
 ez wâren verworht dar inne 7735
 mit schönem sinne
 die einlif edeln steine:
 der zwelfte der was eine
 vór in den zom geleit
 in eine schiben, diu was breit, 7740
 diu nider für den zoph gie
 unde vor dem houpthe hie.
 der liechte carbunculus,
 da behielt er sin ambet sus:
 wand' im daz lieht ist geslaht, 7745
 45^f ob im ze vinsterre naht
 ze ritenne geschæhe,
 daz man dâ von gesæhe.
 die einlif wâren hin geleit,
 an daz fürbuege zebreit 7750
 zwischen den gehenken.
 guote goltklenken
 die hôt' man verre klingen.
 von sus getânen dingen
 was der satel volbrâht 7755
 und baz dan ich es habe gedâht.
 zwære ouch bedunket mich
 réht unde billich
 daz er mit vollem mære
 vil schöner wære 7760
 dan dehein ander gereite:

7729 *gefüege*, passlich, angemessen, zierlich. — 7730 *fürbuege*, Brustriemen. — 7733 dem Zaume vollkommen entsprechend, in derselben Weise wie der Zaum vortrefflich. — 7734 mit welchem das Pferd gezäumt war. — 7735 *dar inne verworht*, da hineingewürkt, künstlich hineingearbeitet. — 7736 mit feiner Kunst. — 7737 *einlif*, elf; nach 2 Mose 28, 15 fg. und Apokalypsis 21, 20 nahm man 12 Hauptedelsteine an. — 7738 *eine*, allein. — 7740 *schibe* swf., Scheibe. — 7741 *für den zoph*, über das Haargeflecht weg. — 7742 *hie præt.* von hâhen, hängen. — 7743 *carbunculus*, Karfunkel. — 7744 *sin ambet behalten*, seinen Dienst verrichten. — 7745 *geslaht* adj., von Natur eigen. — 7751 *gehenke* stn., das Gehenke, eine Zierath die am Brustriemen hängt; vgl. *einem in das gehenke vallen*, *bi dem geh.* ziehen bei Schilter Anmerk. zu Jac. v. Königshoven, S. 792 u. 793. — 7752 *goltklenke* sw., goldene Schelle. — 7759 *mit vollem mære*, «vollständig geschildert», Mhd. Wörterbuch.

wand' er mit wârheite
 dem schoensten wibe wart gegeben
 diu in den jâren mohte leben,
 der edeln frowen Êniten.

7765

XX. ABENTEUER,

SCHLOSS BRANDIGAN UND EREC'S UNERSCHROCKENHEIT.

Erec und Enite brechen in Begleitung ihres Wirthes Guivreiz auf, um nach Britannien zu Artus zu reisen. Sie verfehlen aber den rechten Weg dahin und gerathen in die Nähe einer großen, schönen Burg, mit Namen Brandigan, die neben sich einen Marktflecken und einen berühmten Baumgarten hat. Guivreiz erschrickt beim Anblick derselben und bittet Erec, doch wieder umzukehren. Dieser besteht aber darauf, sie näher kennen zu lernen. Und als er von Guivreiz erfährt, daß in dem Baumgarten ein gefährliches Abenteuer mit einem gewaltigen Ritter zu bestehen sei und daß schon viele tapfere Ritter ihr Leben dabei eingebüßt haben (Parz. 178, 20 fg.), da läßt er sich nicht mehr halten, sondern reitet mit seinen Gefährten furchtlos auf die Burg zu, entschlossen, das Abenteuer ebenfalls zu wagen. Er bleibt unerschrocken, als ihm die Einwohner des Ortes seinen nahen Untergang im Stillen voraussagen. Auf der Burg wird er von König Ivreins, dem Besitzer derselben, mit großer Artigkeit empfangen und nach kurzer Zeit in das Frauengemach geleitet. Darin befinden sich die Damen der 80 Ritter, welche von dem Ritter im Baumgarten erschlagen worden sind; ihnen muß sich auch Enite beigesellen, wenn ihr Gatte nicht siegt. Nach dem Abendessen ersucht Erec den Wirth um Auskunft über das betreffende Abenteuer; letzterer sucht ihn von seinem Entschlusse abzuhalten aus Besorgniß für sein Leben; aber Erec bleibt unerschütterlich fest und freut sich vielmehr, ein so bedeutendes Wagniss gefunden zu haben.

Nu ist zît daz sî rîten,
 wande in sint diu ros komen.
 habent sî dânnne urlôup genomen
 von dem ingesinde?
 jâ, von kint ze kinde
 und von des kûneges swestern.
 man ensôlte willen vestern
 vor noch sît beschouwen
 an deheinen andern frouwen
 ze aller slahte guote.

7770

7775

7766 ebenso wie im Flore 7743. — 7772—75 man würde weder vorher noch nachher bei andern Frauen größere Bereitwilligkeit zu allem nur möglichen Guten wahrgenommen haben (als bei des Königs Schwestern).—

zuht was in ir huote.
 die frouwen habent ez alsô brâht
 daz ir von rehte wirt gedâht
 in der vorderisten zal
 swâ guoter wîbe wirdet wal. 7780
 swâ mite ein wip gedienen sol
 daz si gôte und der werlde wol
 von schulden muoz gēvallen,
 des phlāgen sē āne gallen,
 min frouwe Filledāmūr 7785
 und ir swester Genteflūr.

Nû riten sî von dan,
 Ênite und dise zwêne man,
 der wirt selbe und Êrec.
 daz phârt truoc dô den wec 7790
 sô sanfte froun Êniten
 daz jener ze keinen ziten
 eines hâres sanfter niht enlebet
 der ûf dem ebenwāge swebet
 so er den wint ze wunsche hât 7795
 und im sîn schef ân' angest gât.
 si gedâhten reisen dâ zehant
 ze Britānje in daz lant
 zuo dem kûnege Artûse.
 ûf welhem sînem hûse 7800
 si in benamen funden,
 daz enwesten s' ze den stunden.
 der kûnec Guivreiz dô sprach
 dô in ze rîtenne geschach
 «wir vinden in ze Karidôl 7805
 ode benamen ze Tintajôl.»

Sus riten sî nâch wâne,
 und doch der gwisheit āne,

7776 *zuht* stf., Höflichkeit, Artigkeit. — *ez was in ir huote*, sie waren stets darauf bedacht, hielten darauf. — 7779 unter den ersten. — 7780 wo man nur unter guten Frauen zu wählen hat, wo nur irgend von ihnen die Rede ist. — 7781 *gedienen*, erwerben, erreichen. — 7784 *āne gallen*, ohne Galle, mit lauterem Sinn.

7790 *den wec*, auf diesem Wege, unterwegs. — 7793 *eines hâres sanfter niht*, auch nicht um ein Haar bequemer, leichter. — 7794 *ebenwac stm.*, die Meeresfläche, die stille Flut (lat. *aequor*). — 7795 *ze wunsche*, nach Wunsch, günstig. — 7796 *ân' angest*, sorglos, gefahrlos. — 7801 *benamen*, bestimmt, eigentlich. — *funden*, fänden, finden würden.

7807 *nâch wâne*, aufs Gerathewohl. —

- unz hin umbe mitten tac.
 nû truoc sî der huofslac 7810
 tûf einer schoenen heide
 an eine wegescheide.
 welch wec ze Britanje in daz lant
 gienge, daz was in unerkant.
 die rehten strâze sî vermiten: 7815
 die baz gebûwen sî riten.
 und dô sî nâch der wîle
 geriten wol fünf mîle,
 ein burc sî sâhen vor in stân,
 michel unde wol getân. 7820
 und als sî Guivreiz ersach,
 daz wart im vil ungemach
 und begunde in vaste beswæren
 daz sî dar komen wæren.
 «nû sage, von wiu?» daz weiz ich wol 7825
 und sage ez sô ich'z sagen sol.
 des enist noch niht zît.
 wie bitelôs ir sît!
 wer solt sin mære für sagen?
 ich enwil iuch niht verdagen 7830
 46^a wie diu burc geschaffen wære:
 daz vernement an dem mære.

Vil guot was daz burestal.
 als uns der âventiure zal
 urkûnde dâ von git, 7835
 sô was ez zwelf huoben wit.
 ez was ein sinweller stein
 dâ niender bûhel ane schein,
 eben sam er wære gedrân,

7810 *huofslac* stm., die Spur der Hufschläge, die Wegespur. — 7816 *die baz gebûwen*, die mehr betretene (Straße). — 7822 *ungemach*, unbequem, unangenehm. — 7823 *vaste beswæren*, sehr betrüben, sehr beunruhigen; vielleicht *swæren*? — 7825 *von wiu*, wovon, weshalb. Auf ähnliche Art wie hier wird die Erzählung von Wolfram im Parzival 241 unterbrochen; vgl. Erec 7492 fg. — 7828 *bitelôs* adj., nicht zum Warten (*bîten*) geneigt, ungeduldig; vielleicht hieß es *gebitelôs* (wie Tristan 12363; das Hohe Lied ed. Jos. Haupt 71, 23; 120, 25). — 7829 *für sagen*, voraussagen, mit der Erzählung zuvorkommen: wer würde seiner Erzählung vorgreifen?

7833 *burestal* stn., die Stelle, der Standort, worauf die Burg erbaut ist; vgl. Haupt, Zeitschrift 7, 339. — 7834 *zal* stf., Erzählung, Wortlaut. — 7836 *huobe* swf., die Hufe. — 7837 *sinwel*, cylinderförmig, rund. — 7838 *bûhel* stm., Hügel, Höcker. — 7839 *eben*, glatt, gleichmäßig. — *gedrân*, gedreht, gedrechselt, unregelmäßiges part. von *dræjen* swv. —

und ouch réhté getân 7840
 nâch des wunsches werde,
 ûf vón der erde
 entwahsen wol den mangel.
 den berc het in gevangen
 ein burcmûre hôch und dic. 7845
 ein ritterlicher anblie
 ziert' daz hûs innen.
 ez rageten für die zinnen
 türne von quâdern grôz,
 der fuoge niht zesamene slôz 7850
 kein sandic phlaster:
 sî wâren gebunden vaster,
 mit isen und mit blie,
 ie drîe unde drîe
 nâhen zesamene gesat. 7855
 dâ enzwischen was diu stat
 gezimbers niht lære.
 dâ sâzen die burgære
 nâch grôzer ir werdekeit.
 alsô was daz hûs zebreit 7860
 mit den türnen. nâch ir zal
 sô was ir drizic über al.
 sus was daz hûs gevieret:
 die türne gezieret
 oben mit goltknophen rôt, 7865
 der ieglicher verre bôt
 in daz lant sînen glast.
 daz bewiste den gast
 dem dar ze varne geschach,
 daz er den schîn verre sach 7870
 und er des hûses ûf der vart
 des tages niht verirret wart.

7841 *nâch des wunsches werde*, der höchsten Vollkommenheit entsprechend; vgl. Gregor 1093. — 7842 *ûf*, aufwärts, in die Höhe. — 7843 für die Wurfmaschinen (*mange swf.*, Steinschleuder) unerreichbar, außer Schußweite; ebenso Eggenliet 203, 4. — 7848 *für die zinnen*, über die Zinnen. — 7850 *der fuoge*, deren Fugen. — 7851 *sandic phlaster*, Mörtel, der vorzugsweise aus Sand oder Kies besteht, Kalk mit Sand vermischt. — 7854—55 immer je drei (Thürme) dicht nebeneinander gebaut; vgl. Eggenliet 203, 9—11. — 7857 *gezimber stn.*, Bauwerk, Gebäude. — 7859 ihrem hohen Ansehen gemäß, in der herrlichsten Weise. — 7860 *zebreiten*, ausdehnen. — *hûs stn.*, Burg. — 7862 *über al*, im Ganzen. — 7863 *gevieret*, viereckig gefügt, fest gebaut. — 7869 der gerade dorthin reiste, zufällig dahin kam. — 7871 *und er*, sodaß er demnach. — 7872 *des hûses verirret werden*, die Burg verfehlen. —

ein wazzer drunder hin flöz,
 des val gap michelen döz:
 wand' ez durch ein gevelle lief. 7875
 daz selbe tal was alsô tief,
 swer uf die zinnen sitzen gie
 und er ze tal diu ougen lie,
 den dûhte daz gevelle
 sam er sæhe in die helle: 7880
 der swindel in ze tal zôch,
 sô daz er wider in flôch.
 an der andern siten
 dâ man zuo mohte rîten,
 dâ stuont ein stat vil rîche, 7885
 bezimbert vil richliche,
 diu einhalp an daz wazzer gie:
 anderhalp daz undervie
 ein boumgart schoene unde wît,
 daz weder vór nóch sit 7890
 dehein schoener wart gesehen:
 des hôrte ich im den meister jehen.

Als Êrec daz hûs ersach,
 ze sîme gesellen er sprach,
 ob er die burc erkande, 7895
 daz er im sî nande.
 sus antwurt' im der herre
 «jâ ich, wir sîn verre
 geriten von unser strâze.
 daz ez got verwâze! 7900
 iedoch sô manege zîte
 so ich disen wec rîte,
 sô ist mir boeslich geschehen:
 ich hân mich übele übersehen,

7874 *dôz* stm., das Tosen, Geräusch, der Lärm. — 7875 *gevelle* stn., Abgrund, enges und abschüssiges Thal, Geklüft. — 7878 *und er*, sodaß er. — 7886 *bezimbert*, mit Bauwerken, Gebäuden versehen. — 7888 *anderhalp*, auf der andern Seite. — *undervâhen* stv., verhindern, trennen, abgrenzen. — 7889 *boumgart* = *boumgarte*, Baumgarten; vgl. Wigalois 22, 8 und Bartsch zu Karl 1641 und Über Karlmeinet 274, auch Haupt's Zeitschr. X, 7, 11. — 7890 *weder vor noch sit*, weder vorher noch nachher. — 7892 das hörte ich von ihm meinen Gewährsmann sagen.

7895 *erkande* ist wie *nande* im folgenden Verse conj. præteriti. — 7900 ein Fluch: Gott verdamme es! hol es der Henker! — 7901 *sô manege zîte sô*, so oft, so oft als. — 7904 ich habe mich stark versehen, ich habe ein übles Versehen begangen. —

- gezeiget zuo der winstern hant.» 7905
 er sprach «Britanje daz lant
 des endes verre hin lit.
 nû kêren wider enzît.
 ich bringe iuch wider âf den wec.»
 dô sprach der kûnec Êrec 7910
 «wie zæme uns daz, vil edel man,
 daz wir sus riten dan?
 sît wir sô nâhen komen sîn,
 sô volget durch den willen mîn,
 46^b daz ich die burc mûeze sehen. 7915
 dâz sôl benâmen geschehen.
 ditz hûs ist sô wûnneclîch
 und alsô schœne daz ich
 âzen dar an kiuse wol,
 ist ez etwes innen vol 7920
 daz man sol gerne schouwen,
 ez'n ist niht âne frouwen.
 ich wil daz hûs erkunnen:
 des sult ir mir wol gunnen.»
 «mir'st leit daz ich iu's gunnen sol. 7925
 wê danne so ir'z bevindet wol!»
 «waz meinet ir, kûnec Guivreiz?»
 «ich meine niht wan daz ich weiz.»
 «durch got, nû saget waz?»
 «nû kêren wider. daz kumt uns baz.» 7930
 «mich wundert waz ir meinet.»
 «ez wirt iu wol erscheinet,
 unde welt ir niht erwinden.»
 «ich muoz ez benamen ervinden.
 ez'n ist niht wirsers dan der tût.» 7935
 «sô kumt ir lîhte in die nôt
 die iuwer friunt niht mugen verklagen.»
 «mugt ir mir ouch durch got nû sagen?
 mich wundert waz ez mûge sîn.»

7905 *winster*, link. — 7907 *des endes*, in dêr Richtung, nach jener Gegend.
 — 7908 *kêren* ist Imperativ: wir wollen umkehren. — 7915 damit ich die
 Burg sehen kann, sie zu sehen bekomme. — 7923 *erkunnen* swv., kennen
 lernen, erforschen. Auch V. 259 wird es geheißen haben: *daz hûs er er-*
kunde. — 7926 *ez wol bevinden* = es recht, ordentlich kennen lernen. —
 7933 wenn ihr nicht davon abstehe wollt. — 7934 *ervinden*, ausfindig
 machen. — 7935 *wirser* compar. zu *wirs*, schlimmer. — 7937 *verklagen*,
 zu beklagen aufhören, verschmerzen. — 7938 *ouch*, auch sô, doch, gleich-
 wohl; vgl. 3618. —

«da erwîndet durch die liebe mîn. 7940
 ich diene ez immer als ich sol.»
 «daz enzæme mir niht wol:
 wan sô möht ir haben wân
 daz ich durch vorhte hete lân
 die sêlben reise. 7945
 ouch'n ist êt dehein freise,
 ir'n möhtent sî mich wîzzen lân:
 und wær' sî danne sô getân
 dar umbe ich solde erwînden,
 daz lieze ich an mir vinden.» 7950
 «her kûnec» sprach Guivreiz,
 ich sage rehte als ich'z weiz:
 diu freise ist niht ze ringe:
 unde ûf daz gedînge
 als iuwer munt gesprochen hât, 7955
 daz ir dise reise lât,
 sô wil ich iuch'z wîzzen lân.
 ditz hûs heizet Brandigân,
 und ist vil manec ritter guot
 durch sînen gnendigen muot 7960
 ûf âventiure her komen,
 die alle dar an habent genomen
 schaden zuo den schanden,
 die besten von den landen.
 daz ist nû gewesen lanc 7965
 daz ir deheinem nie gelanc,
 wan doch allen glîche,
 sô daz sî klâgelîche
 alle hie sint erslagen.
 waz mag ich iu mêre sagen? 7970
 wande ich wil unde muoz
 mich bieten an iuwers fuoz,
 erwîndet durch mînen rât.
 ein âventiure hie stât
 ze solichem gewinne 7975
 daz ich in mînem sinne

7941 *dienen*, durch Dienst vergelten, erkenntlich sein. — 7949 *dar umbe*, daß darum, daß deswegen. — 7960 *gnendic* = *genendic*, kühn, verwegen. — 7965 das ist nun lange her. — 7967 *wan doch*, obschon, sondern. — 7972 mich euch zu Füßen legen, euch fußfällig bitten. — 7974–75 hier findet sich ein Abenteuer (Wunder- oder Zauberwerk), bei dem der Gewinn, der Preis der Art ist, daß u. s. w. —

- des vil grôze angest hân,
ez müeze iu alsam ergân
als ez allen den ergie
die noch her kômen ie.» 7980
Êrec sus antwurten began
«sô wære ich ein verzaget man
und hete des missewende,
ich enwêstê der rede ein ende,
solde ich sus erwinden. 7985
mugt ir mich lân bevinden
waz ist ez oder wie hât ez namen?
ich müeste mich wol immer schamen,
solde ich fürhten i'n weiz waz.
nû war umbe tuot ir daz 7990
deir sô lange mich verdaget
daz ir mir's niht ein ende saget?
46^c wan swaz doch mir dâ von geschiht,
benamen ich erwinde niht
unz ich die rede baz weiz.» 7995
dô sprach der künec Guivreiz
«nû wil ich iuch wizzen lân
wie diu âventiure ist getân
und rehte wie'z dar umbe stât,
sît ir's niht wellent haben rât. 8000
si ist Joie de la curt genant.»
daz selbe wort ist unerkant
under tiutschen liuten:
durch daz wil ich'z bediuten.
des hofes fröude spricht daz. 8005
noch seite er im fürbaz.
er sprach «mugt ir warten?
seht ir den boumgarten
der under dem hûse lit?
dâ hât sich nû vil manege zît 8010

7978 *ez müeze*, es möge, werde. — 7983 und verdiente darum Tadel. — 7984—85 wenn ich, ohne die Sache gründlich kennen gelernt zu haben, so ohne weiteres davon abstehe(n) würde. — 7986 wollt ihr mich nicht wissen lassen, kann ich nicht erfahren? eine mildere, höfischere Formel für *lât mich bevinden*; ebenso zu fassen V. 8007. — 7991 *deir=daz ir*. — 7992 *es ein ende sagen*, es vollständig und genau sagen. — 7995 *unz*, so lange als. — 7998 *âventiure* in demselben Sinne wie V. 7973. — 8000 da ihr nun einmal davon nicht abgehen, es nicht anders haben wollt. — 8002 *unerkant*, unbekannt. — 8004 *bediuten*, erklären, deuten. — 8005 *spricht*, bedeutet, heißt. — 8007 vgl. mit 9544. —

- ein ritter gehalten inne.
 sî stêt ze solhem gewinne
 als ich iu rehte wil sagen.
 swer sô sî sol bejagen,
 daz hât er im ze rehte 8015
 daz er s' an im ervehte.
 der wirt ist sîn œhein.
 âls nôch an im schein,
 sô lebet sîn gelîche
 niender in dem rîche 8020
 von sterke und ouch von manheit.
 swaz im noch ritter widerreit,
 die sî wôldén bejagen,
 die hât er âlle erslagen:
 im môhte niht wîder sîn. 8025
 noch erwîndet durch die liebe mîn.»
 dô sprancê der kûnec Êrec
 vil sêre lachende ûf den wec.
 [er sprach] «edel ritter, nú wol dan!
 enist ez níwan éin man 8030
 an dem sî ze gewinne stât,
 des môhte werden guot rât.
 wâ mite machet ir'z sô grôz?
 weder ist er berc od' berges gnôz,
 daz man in alsô fürhten sol? 8035
 ich wânde dez hûs wære vol
 gewürmes unde tiere
 diu uns alsô schiere
 ân' wer den lip næmen,
 sô wir dar kæmen. 8040

8012 *sî* = *diu aventiure*, das Wunderwerk, der Zaubergarten: es ist um solchen Preis zu gewinnen, zu haben. — 8014 *bejagen*, erwerben. — 8015 *dás* Recht besitzt er (der Ritter in dem Zaubergarten), die Bedingung stellt er. — 8016 *ervehten*, durch Kampf abgewinnen. — 8017 *der wirt*, der Herr, der Besitzer des Gartens. — 8018 soweit man es bisjetzt an ihm wahrgenommen hat. — 8021 *von sterke*, der Stärke nach, was die Stärke betrifft. — 8022 *widerrîten*, sich zu 3117. — *ritter* gen. pl., von *swaz* abhängig. — 8025 *wider sîn*, widerstehen. — 8026 *noch erwîndet*, vgl. zu 6410. — 8027 *sprancê* præt. von *sprengen*. — 8029 *nú wol dan!* nun vorwärts, nun wohlan. — 8031 von dem sie zu gewinnen ist. — 8033 wozu macht ihr so viel Aufhebens? Chronik Joh. von der Pusilie, S. 335, Anm.: *vormê sô haben sie ez alsô grôz gemacht mit der toufe der Samayten wie daz sie* — von der gnâde des heiligen geistes zû der toufe komen wellen. — 8034 *berges gnôz*, einem Berge ähnlich; anders Grimm, Deutsches Wörterbuch, I, 1516. — 8037 *gewürme* stn., Schlangen, Drachen. — 8038 — 40 *alsô schiere* — *sô*, gleich — sobald. — *ân' wer*, ohne daß man es wehren oder verhindern könnte, ohne weiteres, mir nichts dir nichts. —

noch hân ich zuo dem lebene wân.
 er'n wirt doch des niht erlân,
 ob es got geruochet,
 ez'n werde an im versuochet.
 sleht er mich, sô bin ich tôt: 8045
 daz ist der werlde ein ringiu nôt.»
 Guivreiz der künec guot
 erkande in wol alsô gemuot
 daz er benamen volrite
 unde daz durch niemen mite. 8050
 dâ von geschach im ungemach.
 dô er daz hûs von êrste an sach,
 ez'n half kein widerstriten,
 er wolde volrîten.

Nû huoben sî sich ûf den wec. 8055
 und als der künec Êrec
 mit sinem schoenen wibe,
 ze freise sinem lîbe,
 nû reit gegen Brandigân,
 die stat die'r drunder sach stân, 8060
 dâ was inne frôuden vil,
 tanz und aller slahte spil
 daz jungen liuten wol gezam.
 und als er zuo geriten kam
 und sî die schoenen Êniten 8065
 dâ für sâhen rîten
 und nâch ir die zwêne man,
 nû sâhen sî die frouwen an
 und begûnde mînneclich des jehen
 daz er unz dar nie gesehen 8070
 deheine frouwen hæte
 von lîbe und ouch von wæte,
 von phârde und von gereite,
 46^d sô schoene und sô gemeite.
 sâ ze dén stûnden 8075

8041 *wân* stm., Hoffnung. — 8046 das wird die Welt wenig kümmern. —
 8049 *volrîten* stv., bis ans Ende, ans Ziel reiten, eine Sache ausfechten,
 durchsetzen, vollbringen; vgl. Ruolant 243, 6; Germania 7, 296; J. Tit.
 4583. — 8050 *mite* conj. præt. von *mîden*.

8053 mit Gefahr seines Lebens; sodaß sein Leben dabei auf dem
 Spiele stand; vgl. Ravennaschl. 213. — 8072 *von lîbe*, vgl. zu 8021. —
 8075 gleich darauf, sofort. —

sî alle begunden,
 wîp und man beide,
 von nâch gêndem leide
 ir frôuden entwichen
 und vil jæmerlichen 8080
 klagen daz wûnneclîche wîp,
 und daz verliesen sînen lîp
 solde ein alsô frumer man:
 wan da zwîveltén sî niht an.
 sî sprâchen «herre, rîcher got, 8085
 war umbe geschuof dîn gebot
 einen sô volkomenen man?
 dâ wære vol dîn gnâde an
 daz dû in hætest bewart
 vor dirre léidîgen vart, 8090
 daz er iht dar wære komen:
 wan hie wirt im der lîp benomen.
 owê dû vil armez wîp!
 wie dû koltest dînen lîp,
 ob dû möhtest wizzen wol 8095
 waz dir hie geschehen sol!
 wie dîn liehtiu ougen
 mit trûebe suln verlougen
 daz sî sô spillichen stânt
 unde kumbers niht enhânt! 8100
 unde dîn vil rôter munt
 der die liute hie zestunt
 dir engegen lachen tuot!
 und wie dû dînen gelpfen muot
 mit léidé verkiusest, 8105
 so du dînen man verliusest!»
 sî klagten êt alle.
 ditz geschach niht mit schalle:
 ez wart mit murmel getân,

8078 aus, vor tiefempfundener Leid. — 8079 *sînen frôuden entwichen*, seine Freude aufgeben, von seiner Fröhlichkeit absteigen. — 8081 *einen klagen*, um einen wehklagen, trauern. — 8088—89 *dâ wære—daz*, deine Gnade würde eine vollständige gewesen sein, von deiner Gnade würde man nichts vermissen, wenn. — 8097—99 wie werden deine hellen Augen sich trübend (*mit trûebe*) ihren funkelnden Blick verleugnen, ablegen. — *spillichen stân*, sich spielend ausnehmen, strahlend oder funkelnd erscheinen. — 8102 *hie zestunt*, jetzt hier. — 8103 *tuon* mit dem Infinitiv wie 3881, 5307 = heißen, lassen. — 8104 *gelpf, gelf*, eigentlich glänzend, dann heiter, fröhlich. — 8105 *verkiusen*, aufgeben. — 8107 *êt*, eben, nun einmal. — 8108 *mit schalle*, laut. — 8109 *mit murmel*, murmelnd, heimlich. —

daz er sich's iht solde entstân. 8110
 der rede tâten sî genuoc.
 manec wip sich zuo den brüsten sluoc,
 die andern sêre weinden.
 waz sî dâ mite meinden,
 daz weste der tugentriche 8115
 und tete dem niht geliche
 als er dar umbe iht weste.
 Êrec der muotveste
 bedâht' sich frœlich unde wol,
 alsam der unverzagte sol 8120
 den man niht lihte entsprechen mac.
 keins swachen glouben er phlac.
 er'n wolt' der wibe liezen
 engelten noch geniezen.
 swaz im getroumen mahte, 8125
 dar ûf hât er kein ahte:
 er'n wás kein wetersorgære:
 er sach im als mære
 des morgens über den wec varn
 die iuweln sam den mûsarn: 8130
 ouch hiez er selten machen
 dehein fiur ûz der spachen,
 daz man in dar an sæhe:

8110 damit er es nicht verstehen konnte. — 8116 *er tete dem niht geliche als* = er that nicht als ob. — 8118 *muotveste*, starken Sinnes, unerschütterlich, unbeugsam. — 8121 *entsprechen*, durch Sprechen außer Fassung bringen, irre oder hange machen. — 8123 *liezen* stv., ursprünglich = das Looß werfen, dann zaubern, weissagen, vorhersagen, vermuthen; hier ist das heimliche Gemurmél (8109 u. 8158) gemeint, das beim Vortüberreiten Erec's und Enitens unter den Weibern entstand und von dem Unternehmen des Helden nichts Gutes weissagte. Nach dem volksthümlichen Aberglauben war dies nicht ohne Einfluß auf den Ausgang des Kampfes; vgl. 8687 und Anm. zu 750. Der Infinitiv *liezen* ist als unflectierter Genitiv zu fassen = *liezennes*. — 8124 weder Nachtheil noch Vortheil davon haben: Erec kümmerte sich nicht darum, ob ihm das zauberische, ominöse Gemurmél der Weiber Unglück oder Glück brachte; er wollte gar nichts damit zu thun haben. Wie hier und im Folgenden Hartmann an seinem Erec rühmt, daß er frei von abergläubischer Furcht gewesen sei, ebenso Wirnt von Gravenberg an Wigalois 159, 38 fg. — 8125 *getroumen*, träumen. — 8127 *wetersorgære* stm., der um das Wetter besorgt ist; der dem Wetter eine besondere Vorbedeutung beilegt; der Wetterprophet. — 8128 *im als mære* = *sam*, ebenso gleichgültig = wie. — 8130 *iuwele swf*, Eule. — *mûsar swm.*, eine Art Raubvogel. Eine über den Weg fliegende Eule bedeutete Unheil, ein Musar dagegen Glück; vgl. Mythologie 1088. — 8132 *spache swm.* und *swf.*, dürres Reis, dürrer Zweig, Holzspan (vielleicht hieß es *ûz durren spachen* statt *ûz der spachen*, vgl. Eraclius 1100, Herbort 15753, Ernst 2702, J. Tit. 3819, 4). Die hier erwähnte Pyromantie hieß das *fursehen*, vgl. Germania 9, 367 und Anzeiger für Kunde d. d. V. 1863, S. 296. — 8133 um sich an dem Feuer besehen zu lassen; vielleicht aber ist *im* statt *in* zu lesen: daß man ihm aus dem Feuer zukünftige Dinge erspähte. —

- er'n phlac deheiner spæhe:
 ez was umb' in sô gewant, 8135
 im was der tisch in der hant
 als mære enge sô wit,
 und swaz ungelouben gît,
 dâ enkêrte er sich niht an:
 er was ein alsô vester man, 8140
 swie in daz volc untrôste,
 daz in daz niht belôste
 sîner manlichen stætekeit
 gegen einem hære breit:
 und enphîeng ez allez für spot. 8145
 er gedâht' «die wile und mich got
 wil in siner huote hân,
 so enmac mir niht missegân:
 und enwil er mir's niht bîten,
 sô mag ich ze disen zîten 8150
 alsô mære sterben,
 sô der lip doch muoz verderben.»
 er was êt herzen sorgen fri.
 nû reit er zuo und gruozte sî
 46^e mit lachenden munde. 8155
 nû huop er dâ ze stunde
 ein vil frœlichez liet:
 nû murmelte aber diu diet
 «nû schînet dûne wîzzest wol
 waz dir hie geschehen sol. 8160
 nû ist doch leider dar niht lanc
 daz dîn frœlichez sanc
 ein vil riuwic ende gît:
 daz geschîht ê morn ze dirre zît.

8134 er gab sich nicht ab mit übernatürlicher Kunst; *spæhe* hier gleichbedeutend mit *list*, *zouberlist*. — 8135 es stand mit ihm so. — 8136 *tisch* bezeichnet in der Chiromantie (dem *hantsehen* der sogenannten *hantschouwer*, vgl. Germania 9, 368) eine bestimmte Lage der Linien in der Hand; vgl. Haupt, Zeitschrift 3, 271 *das feld* — so zwischen der mittelnatürlichen linien und der tischlinien erschynt, ist der handtisch genannt. — 8137 es war ihm einerlei, ob er enge war oder weit. — 8138 *gît*, gibt, verursacht, erzeugt. — *ungeloube swm.*, Aberglaube (wie Wigalois 159, 38; Berthold 530, 4 fg.; Narrenschiff 65, 45). — 8141 *untræsten*, des Trostes berauben, schlechten Trost ertheilen. — 8142 *belæsen* mit gen., befreien, abbringen von etwas. — 8143 *stætekeit*, Festigkeit. — 8149 *bîten* mit dat. und gen., einem Frist lassen zu etwas (Servatius 3458). — 8151 *alsô mære*, ebenso gern. — 8156 *heben ein liet*, anstimmen ein Lied. — 8158 *aber*, abermals. — 8161 *dar* — *daz*, bis zu der Zeit, bis dahin — wo. — 8162 *sanc stn.*, Gesang. — 8163 *ein riuwic ende geben*, ein trauriges Ende nehmen. — 8164 *ê morn ze dirre zît*, ehe noch diese Tageszeit morgen wiederkehrt, noch vor morgen Mittag (vgl. 8186);

möhstest dû wizzen und din wip 8165
 daz dû dinen gelpfen lip
 solt als unlange hân,
 sô liezest dû din singen stân.»

Alsô reit von in dan
 der vil unverzagte man 8170
 ûf daz hûs ze Brandigân.
 dâ wart im sîn reht getân,
 sô daz man in vil schône enphie.
 der wirt gegen im gie
 verre für daz bürgeror: 8175
 dâ salûierte er in vor,
 mit im die burgære.
 lîep ûnde swære
 was er im ze gaste:
 er vorhte êt des vil vaste, 8180
 im wurde der lip dâ benomen:
 anders was er'm willekomen.
 daz tete der herre wol schin
 den zwein und der kûnegin:
 wan man ir ze rehte phlac. 8185
 dannoch was ez hôher tac.

Als dise werden geste
 gesâzen ûf der veste,
 nû kurzte in die stunde
 der wirt so er beste kunde 8190
 und sîne burgære
 mit sô manegem mære
 daz sî niht mohte betrâgen.
 bî einer wile begunde er frâgen
 ob sî zen frouwen wolden gân. 8195

morn ze dirre zît ist als ein Begriff zu fassen, wie das noch jetzt im Volke übliche «morgen um diese Zeit»; vgl. *Lanzelet* 1602 *ê morne fruô*.

8172 *einem sîn reht tuon*, einem die ihm schuldige Achtung, Rücksicht erweisen; ihn nach Gebühr, seinem Stande gemäß behandeln. — 8176 *salûieren*, begrüßen. — 8178 *swære*, unwillkommen, nicht angenehm. — 8179 *ze gaste*, als Gast. — 8181 *lip*, Leben. — 8182 *anders*, sonst, im Übrigen. — 8183 *wol schîn tuon*, deutlich merken lassen, wohl zu verstellen geben. — 8185 *eines ze rehte pflegen*, einen nach Gebühr behandeln. — 8186 *dannoch*, zu der Zeit noch, jetzt noch.

8189 *einem die stunde kürzen*, einem die Zeit kürzen, angenehm machen; die Stelle hat nachgeahmt der Verfasser der Kindheit Jesu 25, 1—8 (vgl. die Varianten). — 8193 *betrâgen*, langweilen. — 8194 *bî einer wile*, nach einer Weile, bald darauf. —

diu frâge was in liep getân.
 alsô fuorte er sî dan,
 die frouwen und die zwêne man,
 ûf éine stiege,
 der meister enliege, 8200
 in ein sô schœne palas,
 dô diu gotinne Pallas
 rîchsents' hie en erde,
 des genuogte sî z'ir werde,
 ob sî wære berâten 8205
 mit solher kemenâten.
 ez was vil wol gezieret,
 sinwel, niht gevieret,
 gúot únde reine,
 von dem edelesten steine 8210
 der ie von marmel kam,
 als ez ir ougen wol gezam
 und als ez der Wunsch gebôt,
 gel grüene brún rôd
 swarz wîz weitîn, 8215
 dirre misseliche schîn
 sô gebent und sô geliutert was
 daz er glaste sam ein glas
 geworht mit schœnen witzzen.
 hie sâhen s' inne sitzen 8220
 den wunsch von den wîben.
 wer môhte iu die beschriben
 und geloben ze rehte gar?
 man moht' sô wûnneclîcher schar
 nie gliches iht beschouwen. 8225
 ez wâren ahzic frouwen,
 alle glîché gekleit.
 sî hâten an sich geleit
 eine wât rîche,
 und doch unfroeliche, 8230

8196 daß die Frage gethan wurde, war ihnen angenehm. — 8199 *stiege* stf., Treppe. — 8200 wofern der Gewährsmann nicht etwa lügt. — 8202 fg. daß die Göttin Pallas zur Zeit, wo sie noch hier auf Erden regierte, es nicht unter ihrer Würde gehalten haben würde, wenn sie mit einem solchen Gemach berathen gewesen wäre. — 8208 *gevieret*, viereckig. — 8214—15 vgl. Lanzelet 4750—51; *weitîn*, wie Waid aussehend, bläulich. — 8216 *misselich*, verschiedenartig, bunt. — 8217 *ebenen*, glätten. — *liutern*, klar, hell machen. — 8219 *mit schœnen witzzen*, mit feinem Kunstverstand. — 8221 *wunsch*, Ideal, Muster, Blüte. — 8229 *rîche*, kostbar, herrlich. —

wol nâch kostlichem site.
hie erzéigten s' ouch vil lihte mite
daz in daz herze wære
in etelicher swære:
wan man s' ouch selten lachen sach. 8235
ez wâren ir rocke unde ir dach
von swarzem sámîte.
dehein ermel noch ir site
enwas in gebriset:
als ich's bin bewiset, 8240
sô was in ze den zîten leit
hôchvârt und stolzheit.
ir houbet wâren gebunden
46^f niht sô sî beste kunden,
mit wimpeln die wâren wiz. 8245
da enschéin an déhein ander vliz,
wan sleht und unwæhe,
âne goldes spæhe.

Dô die geste in giengen,
dise frouwen sî enphiengen 8250
baz dán sî wâren gemuot,
als dicke der bescheiden tuot,
der sînes leides nieman
engaltet swa er'z bewarn kan.
der wirt zuo in sitzen gie: 8255
dô sâzen die geste hie
Êrec mit froun Êniten
und Guivreiz dâ bî sîten.
diu ougen liez er über gân.
nû dûhte in einiu wol getân, 8260
diu ander schœner dâ bî:
diu dritte verswachte aber sî:

8231 auf eine sehr verschwenderische Weise. — 8234 in irgendwelchem Kummer befangen. — 8236 *dach* stn., der Mantel. — 8239 vgl. mit 1550 fg. — 8240 wie man mir gesagt hat. — 8241 *leit* adj., widerwärtig, zuwider. — 8245 *wimpel* stf., Kopfbinde, Kopftuch. — 8246—47 an denen nahm man keine Sorgfalt, keine Kunst sonst wahr, nur daß sie einfach, unansehnlich, und unscheinbar (*unwæhe*) waren. — 8248 ohne Goldverzierung, ohne goldenen Zierat.

8252 *als dicke*, wie so oft. — 8254 *engalten* swv., bewirken daß einer *engillet*, empfinden lassen. — *swa er'z bewarn kan*, wo er's verhüten kann. — 8258 *dâ bî sîten*, daneben, ein wenig abseits, nicht weit davon. — 8259 *über gân*, von einem zum andern gehen, mustern, *percurrere* (vgl. Winsbekin 8, 5). — 8261 *dâ bî*, daneben, in Vergleich damit. — 8262 *verswachen*, vgl. zu 1781. —

vor in was diu vierde
 in libes gezierde:
 der fünften er des prîses jach, 8265
 unz er die sehsten ersach:
 diu sibende erlaschte dise gar,
 unz er der ahten tete war:
 diu niunde in dûhte gekrœnet,
 diu zehende baz geschœnet 8270
 mit dem gotes vlîze:
 der selben ze itwîze
 sô was diu einlifte getân,
 hæte sî diu zwelfte lân:
 diu drîzehende volkomen, 8275
 het diu vierzêhende ir'z niht benomen:
 diu fünfzêhende ein wunschint:
 doch was ir aller schœne ein wint
 wider die sehzehenden frouwen:
 noch mohte er gerner schouwen 8280
 die sibenzehenden diu dâ saz:
 doch gevîel im diu ahzehende baz
 danne ie frouwen dehein,
 unz im diu niunzehende erschein:
 dô muoste im wol gevallen 8285
 diu zweinzegest vor in allen.
 wer möhte s' gar beschriben?
 diu swachest under den wiben
 diu zierte wol ein rîche
 mit ir wætliche. 8290

Als er der wûnneclîchen schar
 réhté getete war,
 nu gedâhte er in sîm muote
 «rîcher got der guote,
 hier an ist mir erkant 8295
 daz dû von schulden bist genant

8263 *vor in was*, vorzüglicher, besser als sie war. — 8265 *einem des prîses jehen*, einem den Preis zuerkennen. — 8267 *erleschen*, verdunkeln. — 8268 *war tuon*, wahrnehmen. — 8270 *schœnen*, zieren, schmücken. — 8271 *mit göttlicher Meisterschaft*. — 8272 *itwîz stn.*, Vorwurf, Schmach. — 8277 *wunschint*, ein Ideal, Muster von einer jungen Dame; vgl. Gregor 1097: *der Wunsch het in gemeistert sô, daz er sîn was ze kinde vrô*. — 8278 *was ein wint wider die u. s. w.*, war nichts gegen die sechzehnte Dame. — 8289 *rîche stn.*, «königliche Majestät, Träger der Krone, König». — 8290 *wætliche stf.*, Schönheit.
 8292 *getete war*, wahrgenommen hatte. — 8296 *von schulden*, von Rechts wegen. —

der vil wunderliche got,
 daz din gewalt und din gebot
 an ein alsô enge stat
 sô manec wîp hât gesat 8300
 dâ mite vil manec wît lant,
 als dir selbem ist erkant,
 vil schône gezieret wære:
 daz lâst dû frôuden lære.»
 ze dem gedanke er dagte. 8305
 der wirt ie mitten sagte
 den frouwen niuwîu mære
 war umbe der gast wære.
 mit sinem wîbe dar komen.
 als ditz die frouwen heten vernomen, 8310
 hie mite wâren sî zehant
 ir herzeleides ermant
 des in allen was geschehen.
 daz man sî ê hete gesehen
 wûnneclîche frôuden var, 8315
 des verlougenten sî gar.
 daz bluot ir hiufeln entweich:
 dô wurden nase und wengel bleich:
 daz machete in der ougen regen.

Nu enweste Êret der degin 8320
 wie'z hier umbe was gewant,
 unz im'z Guivreiz tete erkant.
 47^a er sprach «muget ir schouwen
 wie dise edeln frouwen
 mît jâmer kôlent den lip? 8325
 sî wâren der ritter wîp
 die dâ hie sint erslagen.
 wan kunde ouch ich iu mê gesagen
 daz ir dise reise hâtet lân!
 alsô muoz hie bestân 8330
 diu schône frouwe Ênite,
 missegêt iu an dem strite.»

8297 *wunderlîch*, wunderbar. — 8315 *frôuden var*, froh aussehend, freudestrahlend. — 8317—18 *hiufel* (stf. *Wange*, *gena*) bezeichnet den erhabeneren, fleischigeren Theil an der Wange (*wengel* stn. = *mala*); vgl. Der gute Gerhard 1683—85; Walther v. Rh. 26, 40—49; Krone 26025; Renner 19021. — 8319 *der regen*, die Thränen.

8328 *wan kunde ich*, wenn ich nur hätte können.

Nu bewegte der frouwen smerze
 Êrecke sô gar sîn herze,
 sit in der lip was gestalt 8335
 sô gar in fröuden gewalt:
 daz ir iugent unde ir leben
 sô gar den sorgen was ergeben:
 wande in durch triuwe
 der jâmer was als niuwe 8340
 als dô sî sîn begunden.
 ie únder stunden
 sâhen s' den ellenden man
 mit jâmervarwen ougen an
 und klageten sînen gnæmen lip 8345
 unde erbarmte in daz sîn wîp
 solde bi in dâ bestân:
 wan des wâren s' gwis âne wân.
 sus gedâhte der ellende
 «got sî der daz wende 8350
 daz ich sô iht gevar
 deich dise fröudenlôse schar
 iht mêre mit mîm wîbe
 sô daz ich iht belîbe.»
 hie heten die geste beide 8355
 vil swære ougenweide,
 wand' in tète der frouwen swære wê.

Nû ist zît daz man gê.
 der wirt fuorte se ezzen.
 nunē wart dâ niht vergezzen 8360
 sîne heten alles des die kraft
 daz man dâ heizet wirtschaft.
 nû habent sî vol gezzen
 und sint dar nâch gesezzen
 mit rede aller hande. 8365
 der kûnec von dem lande

8335—36 da ihr Leib so recht für die Freude geschaffen, zur Freude gemacht schien (Iwein 6916 und Liechtenstein 209, 5.) — 8340—41 *als niuwe als dô*, noch so neu (so frisch) wie damals, wo u. s. w. — 8342 je zuweilen, ab und zu. — 8344 *jâmervar* adj., traurig. — 8345 *gnæme*, wohlgefällig. — 8348 denn darüber (daß nämlich Enite bei ihnen bleiben würde) waren sie nicht im geringsten zweifelhaft. — 8350 Gott möge es abwenden, verhüten. — 8351 daß es mir nicht etwa so ergeht. — 8354 *iht*, etwa.

8360—62 da ward nichts vergessen, sodaß sie von allem, was zum Essen gehört, vollauf hatten; dieselben Verse im Iwein 364—366; G. Frau 2422. —

frágte sē ob iht mære
 ûf ir wege wære.
 dô sagten im die geste
 swaz ietwederre weste 8370
 daz doch sagebære geschach.
 Êrec ouch zem wirtē sprach
 «wirt und lieber herre,
 nâhen unde verre
 hânt mir die liute vor gezalt 8375
 wünne vil manecvalt
 von dises hûses êre.
 des frâge ich nû niht mære,
 wande ich'z selbe hân ersehen
 und muoz von schulden mite jehen, 8380
 sî haben benamen die wârheit.
 ouch ist mir mære geseit
 daz hie ein âventiure bî
 mit starkem gewinne sî
 von einem guoten knehte. 8385
 nû weste ich gerne rehte
 wie'z hier umbe wære gewant;
 daz tuot mir, herre wirt, erkant.»

Der kûnec ein wile des gesweic:
 daz houbet im ze tal seic, 8390
 und saz ein teil in riuwen.
 daz kom von sînen triuwen,
 und benamen bî sîner frûmekeit
 was im des gastes frâge leit:
 wande er het ouch ê vernomen 8395
 daz er dar wære komen
 ûf der âventiure gewin.
 daz beswârte sînen sîn,
 und gedâhte manegen enden

8367—68 *ob iht mære ûf ir wege wære*, ob während ihrer Reise etwas Merkwürdiges, Neues vorgefallen wäre. — 8371 soweit, insofern es (*daz doch*, wie 9793. Greg. 2485, 1. Büchlein 139) der Rede werth war. — 8376 viel Angenehmes, Erfreuliches. — 8377 *êre*, Herrlichkeit, Pracht, Glanz. — 8380 *mite jehen*, beistimmen, zugeben. — 8381 daß sie durchaus Recht haben. — 8384 *eine âventiure mit starkem gewinne*, ein Abenteuer mit einem hohen, schwer zu erreichenden Preise; vgl. 9106.

8391 *ein teil*, eigentlich=etwas, ein wenig; hier aber ironisch=nicht wenig, sehr. — *in riuwen sitzen*, bekümmert, betrübt sein. — 8392 *von sînen triuwen*, von seiner wohlmeinenden, theilnehmenden Gesinnung, seinem Mitgefühl. — 8393 *bî*, wegen—um willen, mit Rücksicht auf. — 8397 *gewin*, Gewinnung, Erkämpfung; ebenso Kindheit Jesu 85, 45. — 8399 vgl. zu 3003. —

- wie'r daz möhte erwenden 8400
 und wie er im den rât erkür
 daz er den lîp iht verlür
 und im den muot bēnæme,
 47^b als in beiden zæme.
 ze jungest er in an sach: 8405
 belangen er zuo im sprach
 «herre, ich wil iu râten wol,
 als ich minem gaste sol,
 dem liebsten den ich ie gewan,
 dar nâch und ich iu guotes gan, 8410
 daz ir der frâge habet rât
 und sî gar ûz der ahte lât
 umb' dise âventiure.
 ez ist vert und hiure
 unde nû wol zwelf jâr, 8415
 als ich iu sage für wâr,
 michel schade dervon geschehen:
 ouch haben wir bēde gesehen
 sô vil anderr dinge
 diu uns sus gnuoc ringe 8420
 die zît mugen gemachen:
 nû reden von andern sachen.»

Êrec im antwurten began
 als ein unverzagter man
 des herze doch vil stæte was 8425
 und vester danne der adamas;
 von dem man solhe kraft seit,
 unde würde der geleit
 zwischen zwein bergen stâhelîn
 (wie möht' daz wunder grœzer sîn?), 8430
 die zemüeler kleine
 ê man ez dem steine
 iender möhte erkiesen an.

8405 *ze jungest*, zuletzt, endlich. — 8406 *belangen* (= *bî langen*) adv., unter Zögern, endlich. — 8410 *dar nâch und*, darnach als, in der Weise als, in dem Sinne als. — 8414 *vert* adv., voriges Jahr. — *hiure* adv., heuer, dieses Jahr. — 8420 *sus*, so schon, ohnedies. — *einem die zît ringe gemachen*, einem die Zeit leicht, angenehm machen, sie angenehm vertreiben. — 8422 *nû reden*, nun wollen wir reden.

8428 *unde* leitet hier den Bedingungssatz ein: gesetzt, angenommen daß. — 8429 *stâhelîn* adj., stählern, von Stahl. — 8431 *zemüeler* = *zemüele* er conj. præt. von *zemaîn* stv., zermahlen (vgl. *müele*: *küele*: *gestüele* bei Konrad von Würzburg, MS. III, 334^b, *zermüele* im J. Tit. 4). —

dannoch hete dirre man
 ze kecheit stätären muot; 8435
 dâ von daz einer slahte bluot
 disen stein geweißen mac:
 so'n kunde êt ân' des tôdes slac
 niht sînen muot betwingen
 noch ûf zageheit bringen. 8440
 der rede begunde er lachen.
 er sprach «von swelhen sachen
 ich noch gefrâgen getar,
 die ênsint ouch niht ze griulich gar.
 daz ich dar nâch gefrâget hân, 8445
 daz'n habe ich niht dar ûf getân
 daz ich des iht gesinne
 daz ich dar an gewinne
 sunderprîs für alle die
 die noch kômen hér ie, 8450
 wan daz mich des betrâget,
 swenn' man mich dâ von frâget,
 beide wîp unde man,
 daz ich in's niht gesagen kan,
 und ich doch hie gewesen bin: 8455
 dar an velschent s' minen sin.»

Nû wânde der wirt er meinde ez sô.
 dâ von begunde er in dô
 dise rede wizzen lân,
 als ich iu ê gesaget hân, 8460
 rehte ze dér mâze
 als im ûf der strâze
 sîn geselle sagte,
 und ob er iht verdagte,
 ze vollen sagete er nû daz 8465
 und beschiet in des baz.

8436 *dâ von daz*, insofern als, während. — *einer slahte bluot*, eine bestimmte, gewisse Art Blut. Man glaubte, daß der Diamant mit Bocksblut sich erweichen lasse; vgl. Haupt's Zeitschr. IX, 366; MSH. II, 262^a; Martina 8, 102 fg. und 50, 45 fg.; v. d. Hagen's Museum II, 77 fg. — 8438 *ân'*, außer. — 8442 *von*, nach. — 8444 *griulich*, schrecklich. — 8447 als ob ich darauf ausgehen wolle. — 8449 *sunderprîs* stm., besonderer Ruhm. — *für alle die*, vor allen denen, mehr als alle die. — 8451 *wan daz*, nur darum daß, sondern weil. — 8455 *und—doch*, obwohl. — 8456 *velschen*, für *vatsch*, unwahr erklären; herabsetzen, herabwürdigen, tadeln.

8461 *ze der mâze als*, in der Weise als. — 8463 *geselle* = *Guidreiz*. — 8465 *ze vollen*, vollständig. — 8466 und setzte ihm das noch näher auseinander. —

- er jach, der boumgarte
 der wære gevestent harte,
 swie er wære unumbegeben.
 darin entorste êt niemen streben 8470
 dém z'ihthe mære
 lip und êre wære.
 er sprach «dâ wonet inne
 mit sîner friundinne
 ein ritter sô manhaft 8475
 daz doch er mit sîner kraft
 alle die erslagen hât
 die's niht wolden haben rât
 von tumbes herzen stiure,
 sîne suochten âventiure. 8480
 ich sage iu, swelch ritter guot
 her kumt ûf den selben muot,
 der suoche êt die porte:
 bî dem êrsten worte
 sô vindet er sî offen stân: 8485
 47^c er mac drin rîten oder gân:
 die andern blîbent hie vor.
 sô besliuzet sich daz tor:
 diu rede muoz sich scheiden
 danne under in beiden: 8490
 wan swaz ir dewederm geschiht,
 sine habent êt scheidæres niht.
 ich enweiz wie'z nû ergê:
 wol ein halp jâr oder mê
 ist des daz im niemen kam, 8495
 sît daz er den lip benam
 rittern die'ch genennen kan.
 er sluoc benamen hie drî man
 sô man sî beste erkande
 in deheinem lande. 8500
 der eine Venegus hiez,

8468 *vestenen*, befestigen. — 8469 *unumbegeben*, nicht unbefriedigt, nicht mit Mauern eingeschlossen; vgl. 8703. — 8470 da hinein würde sich doch niemand getrauen zu dringen. — 8471 *z'ihthe mære*, zu etwas, etwa noch lieb. — 8476 *doch*, wirklich, in der That, wie 5328. — 8478 die es nicht unterlassen wollten. — 8479 auf Antrieb ihres thörichten Herzens. — 8482 *ûf den selben muot*, in dieser Absicht. — 8484 gleich auf den ersten Ruf. — 8488 *sô*, darauf, wie 2939. — 8489 die Sache muß sich entscheiden, muß ausgemacht werden, zum Aus-
 trag kommen. — 8492 *scheidære* stm., Schiedsrichter, Kampfrichter, Ver-
 mittler. — 8499 so trefflich als man sie nur finden konnte. —

der êt niht des enliez
 daz ze manheit gezôch,
 Opinâus der niene geflôch,
 Libaut der dritte man, 8505
 der vordes manegen prîs gewan:
 der was von Winden geborn.
 nû die den lîp habent verlorn,
 so endurft ir's niht versuochen.
 und welt ir's geruochen, 8510
 sô gibe ich iu den besten rât,
 dês daz ir vehtens abe stât.
 so gemuot ist der starke man,
 swem er noch gesigte an,
 dem sluog er abe daz houbet. 8515
 ob ir des niht geloubet,
 und welt ir'z danne selbe ersehen,
 sô muoz iu alsam geschehen.»

Dô sprach der kûnec Êrec
 ich weste wol, der sælden wec 8520
 giengē in der werlt eteswâ,
 rehte enweste ich aber wâ,
 wan daz i'n sūochēde reit
 in grôzer ungewisheit,
 unz daz ich in nû funden hân. 8525
 got hât wol ze mir getân
 daz er mich hât gewiset her
 dâ ich nâch mînes herzen ger
 vinde gar ein wunschpil
 dâ ich lûtzēl wider vil 8530
 mit einem wurfe wâgen mac.
 ich suochte ez unz an disen tac:
 gote sî lop, nû hân ich'z funden
 dâ ich wider tûsent phunden

8503 *gezichen ze*. Bezug haben auf, gehören zu; vgl. Greg. 991 und Kindh. Jesu 68, 52. — 8507 der stammte aus Wendenland. — 8508 *nû* hier relativ: nachdem, seitdem; sieh zu 227 (wenn es nicht heißen muß: *und habent die den lîp verlorn?*). — 8509 *so endurft ir niht*, so braucht ihr nicht. — 8512 *dês* = daz ist.

8520 *der sælden wec*, der Weg zum Heil, zum höchsten Glück, zum höchsten Ruhme den ein Ritter zu erwerben vermag; vgl. Germania 7, 466. — 8521 *eteswâ*, irgendwo. — 8523 *i'n* = ich in. — 8526 *ze mir*, an mir. — 8528 *ger* stf., Begehren. — 8529 *wunschpil* stn., ein Muster von einem Spiel, ein Spiel, das einzig in seiner Art ist, ein rechtes Kampfspiel. — 8530 *lûtzēl wider vil*, wenig gegen viel; über die Stelle vgl. Gregor 1866 fg. —

- wâge einen phenninc. 8535
ditz sint genædeclîchiu dinc,
daz ich hie vinde solch spil.
die rede i'u baz bescheiden wil.
ich habe von iu ê vernomen
daz dirre herre ist volkomen 8540
an degenlîcher manheit.
des ist sîn êre vil breit
und ze ganzem lobe erkant
über elliu disiû lant:
wand' er hât wunder getân: 8545
dâ wider ich leider niht enhân
begangen solher dinge,
mîn êre enwege ringe:
dâ von ein ritter wirt erkant,
des hât mir noch mîn hant 8550
vil lützel erworben:
an lobe ich bin verdorben
únz án disen tac.
dâ von ich gerne wâgen mac
mîne kranke êre, 8555
daz sich diu hie mêre
daz ich vol ze lobe stê
oder daz sî gar zergê.
ob mir got der êren gan
daz ich gesige an disem man, 8560
sô wirde ich êren rîche.
und merket wie unglîche
uns giltet daz selbe spil.
ez giltet im unnâch sô vil
ze dem zwelften teile als ez mir tuot. 8565
er setzet wider valsche guot,
golt wider êre.
ez'n priset in borsêre,

8536 *genædeclîchiu dinc* ist umschreibend für *genæde*; vgl. zu 1. Büchlein 1353. — 8541 *degenlîch*, ritterlich. — 8542 *breit*, groß. — 8543 und aufs rühmlichste bekannt. — 8548 daß nicht mein Ruhm dagegen leicht wiege. — 8554 *dâ von*, weshalb. — 8557 sodaß ich vollkommenen Ruhmes theilhaftig bin. — 8563 *ungelîche gelten einem*, ungleich viel eintragen, ungleichen Gewinn bringen. — 8564—65 es bringt ihm kaum (*unnâch*, eigentlich: fern, bei weitem nicht) den zwölften Theil von dem ein, was es mir einträgt. — 8566 *wider valsche guot*, Edeles gegen Uechtes. — 8567 *êr, êre stn.* = lat. *æs*, Erz, besonders Eisen oder Kupfer. — 8568 *borsêre*, eigentlich = gar sehr; dann ironisch = nicht eben sehr: er hat schwerlich viel Ruhm davon. —

wirt im des siges an mir gejeihen:
 wan so ist im dicke baz geschehen. 8570
 ouch bin ich schiere verklaget.
 für wâr sî iu daz gesaget,
 er'n wirdet des niht erlân,
 ich enwelle in bestân.»

47^d Der wirt sprach «saget, herre mîn, 8575
 wes solt ir mir nû lieber sîn
 danne ir iu selben sît?
 nû gên wir slâfen, des ist zît.
 geleben wir morgen den tac,
 ich bringe iuch an in, ob ich mac. 8580
 doch râte ich iu mit triuwen daz
 daz ir iuch bedenket baz:
 daz selbe dunket mich ein sîn.
 wand' unde kumet ir dar in,
 sô geriuwet ir mich sêre: 8585
 wan sô geseht ir uns nie mêre.
 des selben nemet iu ein zil.»
 «herre, alsô got wil»
 sprach der ritter Êrec.

Dâ mite giengen sî enwec 8590
 slâfen ze kemenâten.
 diu was wol berâten
 mit rîcher bettewæte
 und mit anderm geræte.
 sî was wol behangen 8595
 mit guoten umbehangen:
 der gemæle was von golde rîch.
 dar zuo was der esterich
 mit guoten teppechen gespreit,
 als ez des wirtes rîcheit 8600

8569 wird ihm der Sieg über mich zugesprochen. — 8571 auch bin ich bald vergessen, verschmerzt; an mir ist nicht viel verloren.

8576 *wes*, weshalb, wozu. — 8579 *geleben*, erleben. — 8581 *mit triuwen*, wohlmeinend. — 8583 das scheint mir vernünftig. — 8584 *wand' unde*, denn gesetzt daß. — 8587 das bedenkt, beherzt wohl, darauf macht euch gefasst.

8591 *ze kemenâten* ohne Artikel wie *gein kuchen* 3087. — 8596 *umbehanc stn.*, die zur Verzierung der Wand dienende Decke. — 8597 *gemæle stn.*, Malerei, Schilderei, Verzierung (vgl. J. Tit. 353, 2689, 5463; Myst. I, 339, 14; J. Rothe Chronik, S. 542; Heinr. Mynsinger 16). — 8599 *spreiten*, bedecken, belegen. —

wol für bringen mohte
 und sinen êren tohte:
 wand' er was herre über daz lant,
 der künec Ivreins genant.
 er gebôt den kameræren 8605
 daz sî ir vlizic wæren,
 als man richer kûnege sol.
 des wurden schône unde wol
 geêret dise geste dri.
 Guivreiz der künec dâ bî 8610
 in einer kemenâten lac.
 dâ man sîn wol ze rehte phlac.

XXI. ABENTEUER,

SCHOYDELACURT UND DER ROTHE RITTER.

Am andern Morgen flehen Erec und Enite in einer Messe Gott um Beistand an; dann werden sie nebst Guivreiz von ihrem Wirthe zwischen den staunenden Zuschauern hindurch in den prächtigen Baumgarten geleitet. Derselbe war auf wunderbare Weise umfriedigt und hatte einen verborgenen Eingang. Da standen eichene Pfähle im Kreise, worauf die Häupter der erschlagenen Ritter gesteckt waren; nur einer war noch leer. Enite fällt bei diesem Anblick in Ohnmacht. Erec tröstet sie und reitet dann allein auf einem Graswege weiter. Unter einem prächtigen Zelte sieht er auf einem Ruhebette ein schönes Weib sitzen. Sie warnt ihn vor der Gefahr, in die er sich begeben. Während sie noch mit ihm redet, läßt sich eine starke Mannsstimme vernehmen, und gleich darauf erscheint ein riesengroßer Ritter in rothem Waffenkleide und auf rothem Rosse. Zwischen ihm und Erec entspinnt sich sehr bald ein heftiger Zweikampf. Nachdem sie die Speere und dann auch die Schwerter gegeneinander verbraucht, beginnen beide miteinander zu ringen. Hierin wird Erec, der in England diese Kunst gelernt, über seinen Gegner bald Meister und bringt ihn zu Boden. Dann kniet er auf ihn und nöthigt ihn, sich zu ergeben. Dabei erfährt Erec, daß sein Gegner Mabonagrin heißt. (Vgl. Parzival 583, 26 und J. Titurel 1939.)

Êrec und frou Ênite
 hâten guote zîte
 dâ si ensament lâgen 8615
 und guoter minne phlâgen

8601 für bringen, ausführen, zu Stande bringen. — 8606 *vlizic* mit gen., aufmerksam gegen jemand.

8614 *guote zîte*, angenehme Stunden. —

unz in erschein der morgen.
 manlicher sorgen
 was sîn herze niht gar frî:
 wan man wil daz er niht sî 8620
 gar ein volkomen man
 der im niht fürhten kan,
 und ist zen tôren gezalt.
 ez'n wart nie herze alsô balt;
 im enzæme rehtiu vorhte wol. 8625
 swie gerne ein man daz fürhten sol
 dâ von sîn lîp enwâge stât,
 habe doch solher vorhten rât
 dîu zâgelîch sî.
 der vorhten was sîn herze frî. 8630
 sît im der tac ze kamphe stuont,
 er tete als die wîsen tuont,
 wan hie gehôrte vorhte zuo.
 ûf stûont er vil fruo.
 mit froun Êniten er kam 8635
 dâ er mæssé vernam
 in des hêlîgen geistes êre,
 und vlêgete got vil sêre
 daz er im behielte den lîp.
 des selben bat ouch sîn wîp. 8640
 ze vlîze begunde er sich bewarn,
 alsam ein ritter der sol varn
 kemphen einen frumen man.
 nâch der messe schiet er dan.
 dô was der imbîz bereit, 8645
 grôz wirtschafft, die er alle meit.
 deheines frâzes er sich vleiz:
 ab einem huone er gebeiz

8618—19 von Sorgen, wie sie einem Manne geziemten (das Gegentheil *zagelîche vorhte* 8629), war sein Herz nicht ganz frei. — 8620 *man wil*, man meint, nimmt an. — 8622 *im fürhten*, um sich besorgt sein. — 8623 *zen tôren gezalt*, den Thoren beigezählt, gleichgeachtet. — 8624 *balt*, kühn, muthig. — 8625 vgl. J. Tit. 2364 *swer lebet âne vorhten*, daz ist ein dinc daz niht nâch êren schicket. — 8627 *enwâge stân*, auf dem Spiele stehen, sich in Gefahr befinden. — 8628 so soll er sich doch solcher Besorgnisse entschlagen. — 8629 *zagelîch*, unmännlich. — 8630 *der vorhte*, solcher Furcht. — 8631 da er einen Kampf vorhatte, kämpfen sollte. — 8636 *dâ*, dahin wo. — 8637 *in êre*, zu Ehren. — 8638 = Iwein 3315. — 8641 *ze vlîze*, eifrig, sorgfältig. — *sich bewarn*, sich mit dem heiligen Geiste in der Messe stärken, sich vorbereiten. — 8643 *einen kemphen*, mit einem einen Zweikampf bestehen. — 8646 *wirtschafft*, Speisevorrath. — 8647 vgl. mit 2130. — 8648 *er gebeiz*, er biß ab. —

drî stunt: des dûhte in genuoc.
 ein trunc man im dar truoc 8650
 und tranc sant Johannes segên.
 zehant wâfent' sich der degen
 und bereit' sich als er solde,
 47^e sam er enmitten wolde
 in den boumgarten riten. 8655
 nunē wart der frowen Êniten
 sorgen nie mê sô grôz:
 der regen ir von den ougen flôz.

Nû was diu stat des mæres vol:
 diu liute westen alle wol, 8660
 âls ir ẽ hâbt vernomen,
 daz ein ritter dar was komen
 der sich des tûz hete getân
 daz er wôldé bestân
 den in den boumgarten. 8665
 des múosté gewarten
 der kûnec Ivreins von Brandigân.
 ouch'n wolden hinder im bestân
 sîne burgære:
 diu burc bleip liute lære, 8670
 ân' die trûrigen schar,
 diu beleip dar tûffe gar:
 wan den was sô leide geschehen
 daz sî des niht enwolden sehen
 daz sî beswârte mêre, 8675
 von al ir herze sêre
 was doch ditz ir meistiu nôt
 daz ir niht ruochte der tôt.
 nû wâren die gazzen in der stat
 und diu dach gar besat 8680
 von den liuten die des biten

8649 *drî stunt*, dreimal. — 8651 *sant Johannes segên* (oder *sant Johannes minne*) war ein Trunk, bei dem man des heiligen Johannes gedachte und sich seines Schutzes wider Vergiftung und andere Fährlichkeiten versah; vgl. zu 4018. — 8654 *sam*, wie wenn. — *enmitten* — *in*, mitten hinein in. — 8657 *nie mê sô grôz*, so groß wie noch nie.

8659 *daz mære*, das Ereigniss, von dem man sich unterhält: die Kunde, Neuigkeit. — 8663 *sich des tûz tuon*, sich vernehmen lassen, sich bereit dazu erklären. — 8666 *gewarten*, sich (zum Empfange, zum Dienste jemandes) bereit halten, aufwarten. — 8670 *liute lære*, menschenleer. — 8671 *ân'*, ausgenommen. — 8676 *sêr stn.*, Kummer, Leid. — 8681 *biten præt. pl.* von *bîten*, warten. —

wenne er kâémé geriten.
 enmitten reit Êrec
 nider jenen burcwec
 der in zem boumgarten truoc. 8685
 nû hôrte er untrôstes gnuoc
 unde ir stille liezen.
 die liute im niht gehiezen
 baz od' dehein senfter nôt,
 wan daz im gwis wære der tôt. 8690
 des begûnden si sô vil sâgen,
 und wolte er immer verzagen
 von gehéizen und von starker drô,
 sô wære er verzaget dô.
 ditz vernam er fûr ein spil 8695
 und ahte ez lûtzel noch vil.

Ob uns daz buoch niht liuget,
 sô was alsô erziuget
 der selbe boumgarte
 daz es mac wundern harte 8700
 witzige und tumbe.
 ich sage iu daz dar umbe
 mûre noch grabe gie,
 noch in dehein zûn umbe vie,
 weder wazzer noch hac, 8705
 noch iht daz man begrîfen mac.
 dâ gienc al umbe ein eben ban,
 und kunde doch dehein man
 dar in gên noch geriten,
 niwan ze einer siten, 8710
 an einer vil verholnen stat:
 dâ gieng ein engez phat:
 daz'n westê der liute niht vil.
 swer ouch ze dem selben zil

8683 *enmitten*, inzwischen. — 8686 *untrôst* stm., schlechter Trost, entmuthigendes Wort. — 8687 vgl. mit 8123. — 8688 *geheizen* stv., verheissen, versprechen, weissagen. — 8692 *und wolte er*, hätte er wollen. — 8693 *geheiz* stm., Prophezeiung. — *drô* stf., Drohung, Verwünschung. — 8695 dies nahm er auf wie einen Spâß, Scherz. — 8696 und beachtete es nicht im geringsten.

8705 *hac* stm. und stn., Dorngestrâuch, Einfriedigung. — 8707 *ban* stm. und stf., die Bahn. — 8712 *phat* stn., der Pfad. — 8714 *ouch*, in-
 dessen, dagegen; vgl. zum 1. Büchlein 1869. — *ze dem selben zil*, an diesem

- von geschihten in kam, 8715
 der vant dâ swes in gezam,
 von wunderlicher ahte
 boume maneger slahte,
 die einhalb obez bâren
 und andersit wâren 8720
 mit wûnneclicher blüete:
 ouch fröute im daz gemüete
 der vogeline süezer dôz:
 ouch enstuont dâ diu erde bloz
 niender einer hande breit: 8725
 diu was mit bluomen bespreit
 die missevar wâren
 und süezen smac bâren.
 nû was der wâz alsô guot
 von dem obeze und von der bluot 8730
 und der vogeles widerstrît
 den sî uopten ze aller zît
 und solch diu ougenweide,
 swer mit herzeleide
 wæré bevangen: 8735
 kâem' er dar in gegangen
 47^f er müeste ir dâ vergezzen.
 des obzes moht' er ezzen
 swie vil od' swaz er wolde:
 er muoste unde solde 8740
 daz ander dâ beliben lân.
 ez was dar umbe alsô getân,
 ez'n mohte niemen ûz getragen.
 hoerent ir iht gerne sagen
 wâ mite der boumgarte 8745
 beslozen was sô harte?
 ich weiz wol daz unmanec man

Punkte (dieser Seite des Gartens). — 8715 *von geschihten*, von ungefähr. — 8716 *swes in gezam*, was ihm nur gefiel, was er wünschte. — 8717 *achte stf.*, Art, Beschaffenheit. — 8718 *maneger slahte*, von mancher Art, mannichfaltig, verschieden. — 8719 *bâren præt.* von *bern stv.*, hervorbringen, tragen. — 8720—21 *mit blüete sîn*, in Blüte stehen. — 8723 *dôz stm.*, Gezwitscher. — 8727 *missevar*, verschiedenfarbig, bunt. — 8728 *smac stm.*, Geruch. — 8729 *wâz stm.*, Geruch, Duft. — 8730 *bluot stf.*, Blüte. — 8731 *widerstrît stm.*, Wettgesang, Wechselgesang. — 8732 *uopten præt.* von *üeben*. — Zu V. 8729—37 vgl. Flore 4403—15. — 8741 *daz ander*, das übrige Obst, das man nicht gleich aß. — 8747 *unmanec man*, wenig Leute. —

den list ze disen ziten kan
 dâ mite ditz was getân.
 man sach ein wolken drumbe gân 8750
 dâ niemen durch mohte komen,
 wan als ir dâ habt vernomen.

Nû reit der wirt für in
 gegen dem selben garten hin,
 daz er in wiste an die stat 8755
 zuo dem ritter als er bat,
 hin ze dem verholnen tor.
 hie beléip daz volc allez vor,
 ân' die frowen Êniten:
 ouch muoste mite rîten. 8760
 Guivreiz der herre:
 ir menge wart niht merre,
 niwan dise viere.
 nû kâmen sî vil schiere
 dar sî dâ begunden sehen 8765
 des sî von schulden muosten jehen
 ez wære ein seltsæne dinc.
 hie was gestalt ein wîter rinc
 von éichînen stecken.
 des wundert Êrecken. 8770
 ir ieglich was sus bedaht,
 ein mannes houbet drûf gestaht,
 wan einer der was lære.
 wâ von daz wære?
 dâ hieng ein grôz horn an. 8775

Êrec dô frâgen began
 wie'z hier umbe wære getân.
 «dâ wær'z iu bezzer verlân»

8748 *den list können*, die Kunst verstehen. — 8752 *wan als*, außer so wie.

8753 *für in*, ihm voraus; bisher war Erec als Gast vorausgeritten. — 8758 hier blieben die Leute alle zurück, davor stehen. — 8762 *merre*, größer. — 8766 das von dem sie mit Recht sagen konnten. — 8768 *stellen*, errichten. — *rinc* stm., Kreis. — 8769 *stecke swm.*, Pfahl. — 8772 *gestaht* præst. von stecken.

8777 was es damit für eine Bewandtniss hätte. — 8778 da wäre es besser für euch gewesen, die Sache wäre unterblieben. — *dâ* steht oft wie hier, ohne auf eine bestimmte Örtlichkeit hinzuweisen, an der Spitze erklärender Antworten, den Gedanken des Sprechenden gleichsam vorweg andeutend und an den Gegenstand der Frage anlehnend. —

sprach der wirt zem gaste,
 «und mag iuch riuwen vaste 8780
 daz ir her komen sit.
 iuch hât verleitet iuwer strit.
 seht sêlbê die wârheit
 daz ich niht habe misseseit,
 ob ir'z noch geloubet. 8785
 seht, daz sint diu houbet:
 diu hât der ritter abe geslagen.
 ouch wil ich iu mêre sagen:
 der stecke der noch lære stât,
 der ist der iwer gebiten hât, 8790
 da sol iuwer houbet tûffe stân.
 wurdent ir ab des erlân,
 ode dehein ander man
 der disem ritter gesigte an
 (daz doch niht geschehen mac: 8795
 ez sûmet sich sô manegen tac),
 der solde blâsen ditze horn
 (dar zuo ist ez erkorn)
 dri stunt vil lûte,
 dâ mite er daz bedûte 8800
 daz er gesiget hæte.
 des ère wurde stæte,
 unde wurde ouch erkant
 über elliu disiu lant
 für âlle ândere man. 8805
 waz sol diu rede? da ist doch niht an.
 ich wæne er iender sî geborn
 dem ze blâsén geschêhe ditz horn:
 alle ritter die nû sint,
 daz ist êt wider in ein wint. 8810
 sit daz du es niht entwesen wilt,
 edel helt, got sî dîn schilt
 und müeze dir der sêle phlegen:

8782 *strît* stm., das hartnäckige Sträuben, der Trotz. — 8790 der auf euch gewartet hat. — 8792 bleibt ihr aber damit verschont, davon frei. — 8796 *sich sûmen*, sich verzögern, sich verschieben. — 8802 *stæte*, unvergänglich. — 8803 *erkant*, berühmt. — 8805 *für*, über, vor. — 8806 *da ist doch niht an*, damit wird doch nichts ausgerichtet. — 8807 ich zweifle, daß der irgendwo geboren sei. — 8808 *dem ze blâsen geschêhe*, der das Glück habe, daß er blase; der blasen werde. — 8811 *es niht entwesen*, davon nicht abstehen. —

dir'n mag êt niemen des gewegen,
ez'n sî ein ende umb' dinen lîp.» 8815

Alsô dô daz schœne wîp
dirre freise war genam
unde dar zuo vernam
48^a disen grôzen untrôst,
dô wart ir herze belôst 8820
liebes unde frôuden gar,
ob sî deheine bræhte dar.
diu kraft ir zuo der varwe entweich,
und wart tôtvar unde bleich
und viel vor leide in unmaht. 8825
der liehte tac wart ir ein naht:
wan sî gehôrte noch gesach.
swie dicke ir leide ê geschach,
als ir gebærde verjach
sô wart ir herzen ungemach 8830
nie z'ir lebenne merre.
der wirt unde ir herre
die lâbten sî dô
und wurden mit ir unfrô.

Alsô sî sehen began. 8835
und sich widere versan,
Êrec vil manlichen sprach
«frouwe, lât den ungemach.
mîn sûeze Ênîte,
ir weinet ze unzîte. 8840
waz gêt iu solher klage nôt?
weder bîn ich siech oder tôt?
jâ stên ich bî iu wol gesunt.
ir möhtent beiten an die stunt
daz ir mich sæhent bluotvar 8845

8814 *gewegen* swv., helfen, beistehen: es kann dir nun kein Mensch mehr helfen, es ist um dein Leben, um dich geschehen.

8820 *belôst*, beraubt. — 8822 *deheine* (acc.) = *deheine frôude*: wenn anzunehmen ist, daß sie eine mitbrachte. — 8823 *zuo*, mit, nebst. — 8824 *tôtvar*, todttenblaß. — 8825 *unmaht*, Ohnmacht. — 8829 wie (soweit es) ihre Gebärde zu erkennen gab. — 8831 *z'ir lebenne*, in ihrem Leben, ihr Lebtag. — 8833 *laben*, laben, mit Wasser benetzen.

8836 *sich widere versinnen*, wieder zur Besinnung kommen. — 8841 was nöthigt, treibt euch zu solcher Klage? — 8842 *bîn ich etwa krank oder todt?* — 8844 *ir möhtent beiten*, ihr hättet damit warten können. — 8845 *bluotvar*, blutig aussehend, blutig. —

oder minen schilt zehouwen gar
 oder minen helm verschrôten
 und mich dar under tôten.
 danooh hæet ir guote zît.
 nû heizet ez doch ein strît 8850
 daz under uns sol geschehen.
 wem noch des siges werde gejeihen,
 des'n hæb wir dehein gwisheit.
 ouch ist mir daz fûr wâr geseit,
 got sî noch als er ie was. 8855
 hei wie dicke er noch genas
 dem er genædic wolde wesen!
 wil er, sô trûwe ich wol genesen.
 iwer weinen ist mir swære,
 und west ir wie mir wære, 8860
 so endôrft ir niht sô sêre klâgen:
 wande ich wil iu zwære sagen,
 enhet ich aller manheit
 niender eines hæres breit,
 wan der ich von iu hân, 8865
 mir'n môhte nimmer missegân.
 swenn' mich der muot iwer ermant,
 so ist sigesælic mîn hant:
 wand' iuwer guote minne
 die sterkent mîne sinne, 8870
 daz mir den vil langen tac
 niht wider gewesen mac.»

Hie muoste er sich scheiden
 von sînen gesellen beiden
 und eine rîten fûrbaz. 8875
 vil sêre muote sî daz
 und hâten sorcsamen muot,
 Ênîte und der kûnec guot,
 umbe hern Êrecken.

8847 *verschrôten* stv., zerschneiden, zerfetzen. — 8848 *tôten* (todt), appositioneller Accusativ zu *mich*. — 8849 alsdann würdet ihr noch vollkommen Zeit haben (zum Weinen, im Gegensatz zu V. 8840). — 8855 Gott sei noch jetzt so, wie er bisher immer war. — 8856 ha! wie oft ist der bisjetzt noch glücklich davongekommen. — 8860 *west*=*westet*, wusstet. — 8865 über der vgl. zu 6843. — 8867 *iwer ermant*, an euch erinnert. — 8868 *sigesælic*, siegesfreudig, siegreich. — 8869 *iuwer guote minne*, euer freundliche Zuneigung, euer wohlwollendes Gedenken; ähnlich V. 9183 *minne* im Plural. — 8872 *niht wider*, nichts zuwider.

8877 *sorcsamen muot*, Besorgniß. —

in wiste für die stecken 8880
 der wirt selbe mit der hant
 uf einen stic den er dâ vant:
 der was grasec und niht breit.
 si beliben alle: er eine reit.
 ich enweiz wie ez im ergê: 8885
 ez enwas êt ritter mê
 nie guntroestet danne er wart.
 er fuor ein angestliche vart.
 des trûrte sin geselleschaft.
 nu bewar êt in diu gotes kraft, 8890
 daz im der lip belibe:
 des helfent sinem wibe
 umb' got biten alle,
 daz im der sige gevalle.

Hin reit der künec Êrec 8895

eine den grasegen wec
 wol drier rosseloufe lanc
 durch bluomen und durch vogelgesanc
 in enen boumgarten vort.
 nû sâch er vór ime dót 8900

48^b eine pavilûne stân,
 rîch ûnde wol getân:
 beide hôch unde wit,
 zweier slahte sâmit,
 von strichen swarz unde wiz, 8905
 und gemâl en allen vliz.
 dâ stuonden entworfen an
 beide wip unde man,
 und die vogelesam sî flûgen,
 doch sî die liute dar an trûgen, 8910
 diu tier wilde unde zam,
 ob ieglichem sin nam:
 diu bilde von golde:

8880 für die stecken. über die Pfähle hinaus. — 8882 stic stm., Steg, Pfad.
 — 8883 grasec. mit Gras bewachsen, voll Gras. — 8894 gefallen, zufallen,
 zu Theil werden.

8897 rosselouf stm., Rosslauf, «ein Längenmaß, von dem 16 eine franz.
 Meile betragen.» — 8899 enen = jenen. — 8901 pavilûne stf., Pavillon. —
 8905 strich stm., Streif. — 8906 und gemalt, verziert auf das kunstvollste. —
 8907 entwerfen. abbilden, bildlich darstellen. — 8909 flûgen conj. præt. von
 fliegen. — 8910 doch, obwohl. — trûgen conj. præt. von triegen. — 8912 ob,
 über. —

daz der knoph wesen solde,
daz was ein wol geworht ar, 8915
von golde durchslagen gar.

sî was gespannen über daz gras.
an dirre pavilûne was
êre unde gefüere. 8920
disse zeltēs snüere
wâren sidîn garwe
und niht von einer varwe,
rôt grüene wîz gel
brûn, geworht sinwel.

Hie under er gesitzen sach 8925

ein wip, als im sîn herze jach,
daz er bî sinen zîten
ân' die frowen Êniten
nie dehein schoener het gesehen.
wan der muoste man êt jehen 8930

daz ir wûnneclicher lîp
geprîset wær' für elliu wip
die dô wâren oder noch sint.
Ênite was des Wunsches kint,
der an ir nihtes vergaz. 8935

diu frouwe diu nû hie saz
was vil schône gekleit.
ân hête sî geleit
einen mantel hârîn,
dâ het sî sich gevangen in: 8940

daz dach ein rîcher samît was,
var als ein brûnez glas,
vil wol gezobelt für die hant.
ein wimpel ir hâr zesamne bant.
welch ir roc wære? 8945

des frâgt ir kamerære:

8914 *knoph* stm., der Knopf in der Spitze des Zeltēs, die Kuppel. — 8915 *ar* swm., Aar, Adler. — 8916 ganz vergoldet. — 8917 *sî was gespannen*, er (der Pavillon) war ausgespannt. — 8919 *êre*, Pracht, Glanz; *gefüere* stn., Bequemlichkeit. — 8924 *geworht sinwel*, rund gewürkt (nicht breit wie die Borten).

8934 vgl. zu 8277. — 8939 *hârîn* adj., vom Fell des Hermelin. — 8941 *dach* stn., der Überzug über den Hermelin. — 8942 *var* adj., der Farbe nach, aussehend. — *als ein brûnez glas*, wie dunkel schimmerndes Glas; Eneit 159, 39: *brûnlûter als ein glas*. — 8943 *gezobelt für die hant*, mit Pelz verbräunt vorn an der Hand, vorn nach der Hand zu (dafür *ûf die hant*, *ûf den fuoz*, 1571, 1998, Meleranz 651). —

ich gesach in weizgot nie:
 wand' ich niht dicke für sî gie.
 ouch mohte's Êrec niht gesehen.
 daz muoste dâ von geschehen 8950
 daz dâ für alumbe hie
 der mantel dâ sî sich in vie.
 daz bette dâ sî ûffe saz,
 wol erziuget was daz:
 die stollen grôz silberin, 8955
 von guotem gwûrhte der schîn.

Dô er sî dâ sach sitzen,
 mit zûhteclîchen wîzen
 sô erbeizte der gast.
 sîn ros bant er an einen ast. 8960
 an den stam leinte er
 beide schilt unde sper.
 sinen helm er abe bant
 und sturzte in ûf des schildes rant.
 des hûetels wart sîn houbet blôz: 8965
 wan sîn zuht was vil grôz.
 alsô gieng er für sî stân.
 daz wære ir lieber verlân:
 wan sî vôrhte im gewerren.
 doch gruozte sî den herren, 8970
 wan si's diu gwonheit niht erlie.
 mit solhen worten sî in enphie:
 «herre, ich gruozte iuch gerne wol,
 wan daz nieman dem andern sol
 bieten ungetriuwen gruoz. 8975
 wan daz iu sol unde muoz
 schade und laster geschehen,
 sô hæte ich gerne iuch hie gesehen.

8951 *dâ für*, darüber; *hie*, hieng. — 8952 *da sî sich in vie*, worein sie sich hüllte (vgl. Grimm zu Athis, S. 70, 108). — 8955 *stolle swm.*, Bettpfoste. — 8956 *gewûrhte stn.*, die Arbeit. — *schîn stm.*, die Form, Gestalt.

8958 mit *zûhteclîchen wîzen*, mit wohlgezogenen Sinnen; hüflicher, artiger Weise. — 8965 *hûetel*, vgl. zu 2639. — 8968 sie hätte es lieber gesehen, wenn es unterblieben wäre. — 8969 denn sie fürchtete sie möchte ihm im Wege sein; vgl. über den Infinitiv nach *vûrhten* Mhd. Wörterbuch III, 386^b, 31; Mai und Beafior 42, 16; Kaiserchronik 365, 32: *dô vorhte ich mir sunden*. — 8973 *gerne wol*, recht gern. — 8974 *wan daz*, wenn nicht der Fall oder wenn nicht zu bedenken wäre, daß u. s. w.; ebenso V. 9976. — 8975 *ungetriuwe*, unaufrichtig, heuchlerisch. —

wes rât hât iuch her brâht?
 oder habt ir iu'z selbe erdâht 8980
 durch iuwers herzen gelust?
 sô traget ir under iuwer brust
 einen ungetriuwen râtgeben:
 wan er hât verrâten iu daz leben.
 hêrre, durch gôt gêt von mir stân. 8985
 ez muoz iu an den lîp gân,
 48^c und ersiht iuch mîn herre:
 er ist vor uns unverre.»

Ê sî die rede getæte
 und in gewarnet hæte, 8990
 nu gehôrte er eine stimme
 starc unde grimme,
 diu lûte sam ein horn dôz:
 wande im was der drozze grôz,
 von dem sî gie. ditz was ir man. 8995
 von ir was er geriten dan,
 gewâfent daz im nihts gebrast
 und alsô wol sam der gast,
 durch jenen boumgarten,
 baneken unde warten 9000
 ob er iht ze tuone funde.
 nu ersach er dâ ze stunde
 disen gast vor der frouwen stân.
 daz dûhte in tôrlich getân
 und wolde im versmâhen, 9005
 und begunde gâhen
 wider zuo dem fremden man.
 nû gesach in Êrec dan
 rîten unverre.
 des boumgarten herre 9010
 wâs lânc unde grôz,
 vîl nâch risen genôz.
 der underwant sich grôzer drô.
 sîn ros was grôz unde hô,

8983 *râtgebe* swm., Rathgeber. — 8987 *und ersiht*, wenn erblickt.

8993 *diezen* stv., schallen, schmettern; vgl. Tristan 4044 *sîn stimme alsam ein horn dôz*. — 8994 *drozze* swm. und stf., Schlund, Kehle. — 9000 *baneken* swv., sich durch Bewegung erholen, erlustigen; spazieren. — 9004 *tôrlich*, thöricht. — 9005 *versmâhen*, *smæhe* scheinen, verächtlich dünken. — 9011 war groß und stark (dick). — 9012 beinahe einem Riesen gleich. —

stârc rôt zundervar:	9015
der varwe was sîn schilt gar:	
sîn wâpenroc alsam was:	
er selbe rôt, als ich ez las,	
gewâfent nâch sîm muote.	
ich wæn' sîn herze bluote	9020
swenne er niht ze vehten vant:	
sô mórdic was sîn hant.	
nû reit er zuo dem gaste	
und gruozte in ein teil vaste,	
gelîch einem übeln man.	9025
[er sprach] «valschaere, nû saget an,	
wer hiez iuch dar sô nâhen gân?»	
«waz habe ich dar an missetân?»	
«ez ist êt vil tôrlich.»	
«herre, wes scheltent ir mich?»	9030
«dâ dunket ir mich ze balt.»	
«herre, ir sprechet iwern gewalt.»	
«saget, wer brâhte iuch her?»	
«guote friunt.» «nû sagt doch, wer?»	
«mîn herze und mîn selbes muot.»	9035
«da enriet ez iu dehein guot.»	
«ez hât mich noch gewîset wol.»	
«daz endet sich hie.» «ez ensol.»	
«zwiu sihe ich iuch gewâfent sîn?»	
«herre, da ist diu harnschar mîn.»	9040
«wil dû vehten wider mich?»	
«welt dan ir, sô wil ouch ich.»	
«wes ist dir, tumber gouch, gedâht?»	
«des werdent ir wol innen brâht.»	

9015 *zundervar*, zunderfarb; man muß wohl *rôt zundervar* als einen Begriff fassen = roth wie Zunder, brandroth aussehend, wie im Wigalois 69, 2: *rôt zinobervar*; Grimm, Deutsches Wörterbuch, 4, 358: *fuchszunderroth* und Schmid, Schwäbisches Wörterbuch, 552: *zundelroth*. — 9016 *der varwe*, von dieser Farbe, ebenso gefärbt. — 9019 *nâch sîm muote*, seinem Sinne, seiner Gesinnung, seinem Charakter gemäß. — 9022 *mordic*, mordgierig. — 9024 und begegnete ihm (fuhr ihn an) etwas (ziemlich, sehr) unsanft. — 9025 *übel*, übelwollend, unfreundlich. — 9026 *valschaere* stm., der Fälscher, Verleumder, Treulose; ein altes Scheltwort. — 9030 *wes*, weshalb. — 9031 *dâ*, vgl. zu 8778. — *ze balt*, zu dreist, zu vorwitzig. — 9032 *ir sprechet iwern gewalt*, «ihr sprecht so tyrannisch wie ihr seid», Haupt; = Karlmeinet 422, 1; vgl. zu Erec 7457. — 9038 *ez ensol*, das wird es nicht (das wird nicht geschehen). — 9039 *zwiu*, wozu, warum. — 9040 *da ist diu harnschar mîn*, das ist meine Sorge, mein (nicht euer) Kummer; *harnschar* = *harnschar* stf., was zur Strafe, zur Buße jemand aufgelegt wird, die Pein, Plage, das Leidwesen. — 9043 *wes ist dir gedâht*, wo denkst du hin? was fällt dir ein? — *gouch* stm., Narr. — 9044 *innen brâht werden eines d.* es erfahren, inne werden. —

- «ez wirt dir ein vil leidez spil.» 9045
 «ir sprechet 'niht', ob got wil.»
 «wie versmâhet dir mîn rede sô?»
 «ich'n ahte êt niht ûf iuwer drô
 und wil sî wol genôzen
 zwein bergen grôzen. 9050
 die swuoren bî ir sinnen
 daz sî wolden gwinen
 in selben ein gezæmez kint,
 ein grôzez, als ouch sî dâ sint.
 dô verhancte des got 9055
 daz ez wart der liute spot,
 und gebären eine veltmûs.
 ouch sint verbrunnen grôziu hûs
 von wênigem fiure.
 in ist daz ellen tiure, 9060
 die sô gremelich wellen sîn.
 daz selbe sol hie werden schîn.
 ê wir uns hiute scheiden,
 unser einem oder uns beiden
 ist daz giuden gar gelegen.» 9065
 «jâ, des wil ich dir verphlegen.»
 alsô sprach der rôte man.
 mit dirre rede schiet Êrec dan.

- Vil drâte er hin wider gie
 da er sîn ros stênde lie. 9070
 sînen helm er ûf bant
 48^d und bereite sich zehant.
 ûf sîn ros er drâte saz.
 der ander des ouch niht vergaz,
 er'n bereite sich alsam. 9075
 ir ietweder den schilt man

9047 wie, gilt dir meine Rede so wenig? gibst du so wenig darauf? —
 9049 *genôzen*, vergleichen. — 9051 *bî ir sinnen*, bei sich selbst. — 9053 *gezæme*, angemessen, genehm. — 9055 *verhengen eines d.*, etwas geschehen lassen, zulassen. — 9058 *verbrunnen* part. von *verbrinnen*, verbrennen. — 9060 bei denen ist nicht viel Muth zu finden; vgl. zu 380. — 9061 *gremelich* (so Bartsch statt des *grimmelich* der Hs.), grimmig, schrecklich; vgl. Bartsch Untersuch. über das Nibelungenlied 198 und zum Biterolf 6413. — 9065 *giuden* swv., prahlen. — *ez ist gar gelegen*, es hat ganz und gar aufgehört, ist damit vorbei. — 9066 *einem eines d. verpflegen*, einem über etwas Bürgschaft, Garantie geben; sich mit einem zu etwas verpflichten; einem etwas versichern.

und limte in an sich vaste.	
dem wirte und dem gaste	
begunden schenkel fliegen.	
si erzeigten âne triegen	9080
einen grimmeclichen zorn.	
diu ros si nâmen mit den sporn	
und liezen dar strichen	
vil genendiclichen	
von aller ir krefte.	9085
die eschînen schefte	
wurden dô geneiget	
und in diu vart erzeiget	
zuo den nageln gegen der hant:	
ir mezzen wart dô wol bewant,	9090
wan si gereichten beide:	
hie wart diu sperweide	
vor dem libe durch gesant	
durch beide schilte unz an die hant.	
die starken schefte ganz beliben,	9095
swie sêre sê wurden dar getriben.	
wider zugen si diu sper	
în mánlîcher ger	
und riten von ein ander dan,	
die zwêne glich gemuote man,	9100
durch justieren mêre.	
diu ors wurden sêre	
aber mit den sporn gemant	
und zesamene gesant.	
hie huop sich herzeminne	9105

9077 *lîmen* swv. eigentlich leimen, dann in der Turniersprache wie hier: fest andrücken, sowohl vom Speer (oder der Speerscheibe) gesagt wie Iwein 5327, als vom Schild wie Tristan 710, Mai und Beafloz 120, 19 *er lîmt* (Hss. *leimt* und *laint*) *sich schône an den schilt*, vgl. 84, 27. — 9079 vgl. zu 761. — 9080 *âne triegen*, ohne Trügen, fürwahr; vgl. Frauenlob, Sprüche, 340, 2: *sunder triegen*; Parzival 723, 20: *ân' al getroc*, wahrhaftig. — 9083 vgl. zu 811. — 9084 *genendiclichen* adv., in kühner, unerschrockener Weise. — 9085 mit ihrer vollen Kraft. — 9088 und ihnen der Weg gezeigt, die Richtung gegeben. — 9089 *zuo den nageln*, nach den Nägeln im Schilde; vgl. 2794. — 9090 vgl. Gregor 1447; *mezzen stn.*, Abmessen mit den Augen, Zielen, die Berechnung. — *wol bewant werden*, wohl angewandt werden, guten Erfolg haben. — 9091 *gereichen*, das Ziel erreichen, treffen. — 9092 *sperweide* stf., der Weg oder die Fahrt, welche die Speere zu nehmen pflegen. — 9093 *vor dem libe*, ohne den Leib zu treffen. — *wart durch gesant*, wurde durchgeschossen; ging durch. Der Text ist wahrscheinlich verdorben. — 9094 *unz an die hant*, bis dahin, wo die Hand den Speer gefasst hatte; vgl. 9115. — 9101 um noch mehr, weiter zu kämpfen mit den Speeren. — 9101—4 vgl. Lanzelet 5297—5300. — 9105 *herzeminne* stf., ein inniges, brünstiges Minnen; eine heiße Kampfbegierde. —

nâch starkem gewinne.
 sî minneten âne bette:
 diu minne stuont enwette,
 sweder nider gelæge,
 dem was der tût wæge. 9110
 mit den scheften sî sich kusten
 durch die schilte zuo den brusten,
 mit solher minnekrefte
 daz die éschînen schefte
 kleine unz an die hant zeklubten 9115
 und daz spiltern ûf stuben.
 mit der manne laste
 kômen d' ors sô vaste
 zesamene gestôzen
 daz den kamphgenôzen 9120
 wurden ir houbet
 vil sêre betoubet
 und daz diu ors gelîche
 an daz ertrîche
 hinder sich gesâzen. 9125
 die zoume wurden lâzen,
 und erbeizten zuo der erde.
 got herre, nû werde
 des kûnec Êréckes phlegen:
 wand' er bestêt einen degen 9130
 der hât ellen unde kraft:
 des bin ich umbe in angesthaft.

 Nû schieden sî beide
 diu schwert von der scheide
 und wurfen sê umbe in der hant. 9135

9106 um einen gewaltigen, hohen Preis; vgl. zu 8384. — 9108 dies war die Minne (der Gegenstand ihres Minnens), um die hier gewettet wurde. — 9109 sweder, wer von beiden. — 9110 *wæge sîn*, bevorstehen, zu erwarten sein. — 9111 vgl. Höfler, Carmen histor. occulti auctoris 1936: *cum clava capiti fert oscula prava*. — 9113 minnekraft stf., Liebekraft, Heftigkeit. — 9116 *spilten* (*spelten*, *splitter*) swm., Splitter; vgl. Willeh. 379, 13 und die Varianten und Athis, S. 104, 32. — 9117 *mit*, bei, in Folge. — 9123 *diu ors gelîche*, die Rosse beiderseits. — 9126 *die zoume lâzen*, die Zäume loslassen. — 9128 *werde* (oder *gewerde*?) ist imperat. 2. pers. von *werden*, *gewerden* (ahd. *werdôn*, *gewerdôn*) = *dignari*, für werth halten, geruhen; das Wort findet sich namentlich in alten volksthümlichen Segensformeln und Gebeten gebraucht, z. B. Müllenhof und Scherer, Denkm. IV, 3, 4; 5, 6; Diemer, Beitr. IV, 4; Ruolant 131, 12.

9135 *daz swert umbe werfen*, das Schwert (welches zweischneidig war) umdrehen, sodaß bald die eine, bald die andere Schneide (*ecke*, daher *die ecke wandeln* bei Wolfram, Parzival, 706, 12) vorgekehrt wird? oder über-

- hie gieng ez über der schilde rant
 dô si zesamne trâten.
 die grimmen slege si tâten.
 die schilde buten si dar:
 die wurden ouch alsô gar 9140
 unz an'z gestelle zeslagen
 daz si ir niht mêre getragen
 vor den armen mohten
 und in ze wer niht tohten.
 dô wurfen si die von der hant. 9145
 nû schirmete in daz isengwant
 vor dem tôde dicke.
 die heizen fiwers blicke
 frumeten diu wâfen
 swâ si ein ander trâfen. 9150
 hie ergusie sô manec grimmer slac
 daz die werlt wol wundern mac
 von helmen und von swerten
 daz si ez erwerten.
 48^e vil ofte kam ez dar an 9155
 dâz dër grôze man
 den minnern vor im dan sluoc
 vaste unde verre gnuoc:
 sô sluog in aber Êrec
 her wideré den selben wec. 9160
 der kêre si sô vil tâten
 unz daz si gar vertrâten
 beide bluomen unde gras,
 daz ez dâ niht grüener was
 dan umbe mitte winterzît. 9165
 alsô werte dirre strît
 von morgen unz nâch mittem tage.

«Geselle Hartman, nû sage,
 wie erwerete in'z der lip?»

haupt: das Schwert schwingen? Vielleicht hieß es hier *uf* statt *umbe*: das Schwert emporschwingen. — 9138 *die grimmen slege*: der Artikel die soll hier den Begriff des Substantivums individualisieren und der Empfindung des Hörenden näher rücken; ebenso in *die heizen fiwers blicke*. V. 9148 und Ruolant 51, 5 *die wulfine blicke*. — 9139 *buten* præt. pl. von *bieten*. — 9141 *gestelle* = *bret* 2310. — 9146 *schirmen* mit dat. = einem als Schirm dienen. — 9148 *blic*, Blitz, Funke. — 9149 *frumen*, hervorbringen. — 9154 u. 9169 *eruern*, aushalten. — 9155 *dar an*, da hin, so weit. — 9156 *nach Bartsch*: *daz der grôze den minnern man | vor im dan sluoc*. — 9157 *den minnern vor im*, den kleinern vor sich. — 9161 *kêr stm.*, Wendung.

9168 nach Bartsch: *Trûtgeselle, nû sage*; «Hartman ist Glosse». —

die kraft gâben in ir wip. 9170
 diu dâ gegenwurtic saz,
 diu geschuof ir manne daz:
 ob im kein zwîvél geschach,
 swenn' er sî danne an sach,
 ir schoene gap im niuwe kraft, 9175
 sô daz er unzagehaft
 sîne sterke wider gewan
 und vaht als ein geruowet man.
 des enmohte er niht verzagen.
 sô wil i'u von Êrecke sagen. 9180
 Êrec, ze swelhen ziten
 er gedâht' an froun Êniten,
 sô starkten im ir minne
 sîn herze und ouch die sinne,
 daz er ouch mit niuwer maht 9185
 nâch manlicher tiure vaht.

Dô sî ditz lange genuoc getriben
 unde beide ganz beliben,
 do gedâhte der grôze dar an:
 «mir'st zorn daz dirre kleine man 9190
 alsô lange vor mir wert.»
 mit grimme begreif er daz swert
 und gedâhte êt vellen
 sînen kamphgesellen.
 er warf ez umbe in der hant: 9195
 der vil michel vâlant
 enkunde sich erbarmen:
 sîn herze gap den armen
 krefteclicher sterke gnuoc:
 mit guotem willen er ez sluoc: 9200
 uf den helm er in erriet,

9171 *gegenwurtic sitzen*, gegenwärtig, persönlich zugegen sein. Mabona-
 grin ward durch den Anblick seiner Geliebten, Erec durch den Gedanken
 an Eniten (V. 9182) zum Kampfe gestärkt. — 9172 *geschaffen stv.*, bewir-
 ken. — *daz*, folgendes. — 9173 wenn er in Noth, Gefahr kam; vgl. zu 594.
 — 9176 *unzagehaft*, unverzagt (Maßmann, Kaiserchronik, II, 607, 303.) —
 9178 *geruowet* (oder *gerâwet* nach Bartsch), ausgeruht. — 9183 vgl. zu 8869;
starkten præt. von sterken. — 9186 *tiure stf.*, Vortrefflichkeit, hoher Werth;
nâch manlicher tiure, in der Weise männlicher Vortrefflichkeit, auf aus-
 gezeichnet tapfere Weise; Lanzelet 5519: *von manlicher tiure* und Spec.
 Eccles. 63, 68, 78.

9189 *dar an*, «an folgendes», Haupt. — 9190 *mir'st zorn*, ich bin auf-
 gebracht, mich ärgert. — 9191 *wern*, wahren, ausharren. — 9196 *vâlant*
 wie 5555. — 9201 *errâten stv.*, treffen; vgl. zu 2793. —

- dâ die swarte dez mittel schiet,
 und sluog ez alsô vaste
 daz von dem slage erglaste
 ein breitiu flamme fiurin, 9205
 daz dez fiur möhte sîn
 gevangen mit eim schoube.
 got lône im der 'z geloube:
 wand' ich niht drumbe geswern mac.
 dirre grimmecliche slac 9210
 Êrecke in sîn houbt erschall,
 daz er vil kûme meit den val.
 sîn ôren und diu ougen
 begunden ir amptes lougen,
 daz er gehôrte noch gesach. 9215
 wan daz dez swert enzwei brach,
 ez wære gewesen sîn ende.
 vil schiere der ellende
 sîne kraft erwider gewan,
 daz er gesach und sich versan 9220
 und gehôrte alsam ouch ê.
 schade und scham tete im wê,
 daz sîn ie dehein man
 solhe oberhant gewan.
 daz er von siner meisterschaft 9225
 in sô grôze unkraft
 sînes lîbes was komen,
 des wart räche hie genomen.
 der gedanc an sîn schœne wip
 der kreftigete im den lip. 9230
 48^f sînen schâden begunde er anden
 und gap ze beiden handen
 daz swert mit grimmen muote
 und vaht im nâch dem bluote
 ûf daz herte stâlwer. 9235

9202 *swarte* swf. und stf., die Kopfhaut. — *daz mittel*, die Mitte, die Kopfnacht, *discrimen*. Sinn: er traf ihn auf den Helm in der Gegend, wo sich der Scheitel befand. — 9205 ein großer Feuerschein. — 9206 *möhte sîn gevangen*, hätte aufgefangen werden können. — 9207 *schoup* stm., Strohisch, Stroh. — 9209 *geswern* stv., schwören. — 9211 *erschellen* stv., erdröhnen. — 9214 *ir amptes lougen*, ihren Dienst versagen. — 9216 wäre nicht sein Schwert entzweigebrochen; vgl. zu 8974. — 9219 *erwider* = *herwider*; vgl. Berthold 459, 28. — 9226 *unkraft*, Ohnmacht. — 9228 *des*, dafür. — 9231 *anden* swv., ahnden, rächen. — 9232 vgl. zu 856. — 9235 *statwer* stn., Stahlrüstung. (Über *vehten ûf einen* vgl. Grimm, Kleinere Schriften, II, 194 Anmerk.). —

doch er wider im schine ein bere,
 dô êt im der wer zerân,
 dô muoste er vor im dan
 sînen slegen entwichen.
 daz teter unlastenlichen. 9240
 wande ich weiz benamen daz
 nnd deheine sache baz,
 er wær' vergebene niht gebert,
 erne hæte sich gewert,
 wær' im daz swert ganz beliben. 9245
 sús wårt er dan getriben
 mit gewalte von dem gaste.
 Êrec begunde êt vaste
 rechen den grôzen slac.
 er'n sluoc niht sam er ê phlac, 9250
 sîn slege wâren grimmeclîch,
 zagen slegen ungelîch.
 er gab slac umbe slac,
 daz slac gegen slage lac.
 sus berte er daz isengwant 9255
 unz im daz swert vor der hant.
 von den slegen vaste erglüete
 und daz im sîn güete
 umb' die ecke vaste entweich.
 sîn brûniu varwe diu wart bleich, 9260
 unde brast sam jenes ê.
 nû waz welt ir daz er tuo mê?
 daz im sîn in der hant beleip,
 dà mîte warf ér den ér dà treip
 tûf sîne brust sô vaste 9265
 daz jener von dem laste
 vil nâch gestrûchet was

9236 *doch*, obwohl. — *wider im*, in Vergleich mit ihm. — 9237 da er nun einmal nichts mehr hatte, womit er sich wehren konnte; da ihm seine Waffe unbrauchbar geworden war. — 9240 *unlastenlichen* adv., unbeschadet seiner Ehre. — 9243 *vergebene* adv., umsonst. — *bern swv.*, schlagen. — 9244 *erne hæte*, ohne daß er hätte. — 9246 *sus*, so aber. — 9252 *zage*, verzagt, mattherzig. — 9254 sodaß Schlag auf Schlag erfolgte; Ravennaschlacht 604: *slac wider slac dà was*; Warnung 889. — 9259 *um' die ecke*, in Bezug auf die (an der) Schneide. — *entwichen stv.*, nachlassen, schwinden. — 9260 *brûn*, glänzend. — 9261 *bresten stv.*, bersten. — *als jenes ê*, wie vorher das seines Gegners. — 9262 *waz welt ir*, was meint ihr. — *mê*, weiter. — 9263 *daz*, was. — *sîn*, davon (von dem Schwerte). — 9264 *trîben*, vor sich hertreiben. — 9266 *last*, stm., die Wucht, der Druck. — 9267 *beinahe* gestrauchelt hätte. —

und gevallen ûf daz gras.
 iedoch gestuont der vâlant
 und gesâch im îtél die hant 9270
 und daz swert zebrochen.
 «nû wirde ich wol gerochen»
 gedâhte im der rôte man.
 mit grimme lief er in an
 und wolde in allen gâhen 9275
 in vaste zuo im vâhen,
 ûf heben unde stôzen
 mit sînen kreften grôzen,
 daz er âllér zefüere.
 nû het ouch ze sîme gefüere 9280
 Êrec in sîner kintheit
 ze Engellande, sô man seit,
 vil wol gelernet ringen
 z'andern behenden dingen.
 ouch half in daz man isengwant 9285
 vil müelîchen mit der hant
 an dem manne mac begrîfen.
 des begunde er im entslîfen,
 daz sîn wille niht ergie.
 vor in die gûrtel er in vie, 9290
 unden er sich von im bôt:
 dô was dem andern dar zuo nôt
 daz er in zuo im vienge,
 doch des niht ergienge.
 Êrec sîn kraft erzeugte. 9295
 als sich jener neigte,
 dô sazter sîn ahselbein
 daz ez an jenes brusten schein,
 sô daz er in niht zuo im liez.
 vil vaste er in von im stiez 9300

9269 *gestân*, stehen bleiben, sich im Stehen erhalten. — 9270 *îtel*, adj., leer, unbewaffnet. — 9272 *wirde ich*, werde ich. — 9275 *in allen gâhen*, in aller Eile, eiligst. — 9276 *zuo im vâhen*, an sich fassen, an sich drücken. — 9279 *daß er ganz auseinander gienge*. — 9280 *ouch*, indessen, aber. — *ze sîme gefüere*, zu seinem Vortheil, Glück. — 9284 *nebst*, außer andern Geschicklichkeiten (Fertigkeiten, Künsten). — 9285 *ouch half in*, auch kam es ihm zu Statten. — 9286 *vil müelîchen*, nur sehr mühsam, nur mit vieler Mühe. — 9288 *entslîfen* stf., entgleiten, entschlüpfen, sich loswinden. — 9290 *vor in die gûrtel*, vorn in den Gürtel. — 9291 *sich von im bieten*, sich von ihm abwenden, fern halten. — 9292 *im was dar zuo nôt*, er hatte dringendes Verlangen danach. — 9294 *doch*, obgleich. — 9297 *ahselbein* stn., Schulterbein, Schulter. —

- und zuhte in gâhes wider dan,
dâz der mîchéle mán
sigen begunde.
von swære er niht enkunde
sich erholn: er suochte d' erde. 9305
hie beviel in der werde
Êrec der wunderære
machete im sô swære
als êt in wol luste.
er kniete im tûf die bruste 9310
und gap im sô manegen stôz
daz jenen des lebennes verdrôz
der dâ under im lac:
49^a aller wer er gar verphlac.
als er zwîveln began, 9315
dô bat im der rôte man
den minnern einen fride geben.
er sprach «ritter, lât mich leben
eine wênige stunt
und nemt mir danne den gesunt.» 9320
«welt ir mir danne siges jehen?»
«des selben mac noch niht geschehen.»
«waz ist danne daz ir welt?»
«edel ritter, dâ twelt
und saget mir wer ir sît.» 9325
sus antwurt' der oben lit
«daz habt ir selten ê gesehen,
ouch ênsol ez mir niht geschehen:
wan da ergienge ein wunder an,
swenne sich der ober man 9330
müeste dem úndérn ergeben.

9301 *wider dan zucken*, wieder wegreißen, wider fortzerren. — 9303 *sigen* stv., sinken, niederfallen. — 9304 *von swære*, vor Schwere, Unbeholfenheit. — 9305 *sich erholn*, sich wieder ins Gleichgewicht setzen. — *die erde* *suochen*, niederfallen (Heinrich, Tristan, 1755, Berthold v. Holle, Crane, 255, Ludwig's d. Frommen Kreuzfahrt 2748). — 9306 *einen befallen*, sich auf ihn werfen. — 9307 *der wunderære*, der Wunder von Thaten verrichtet, der Wunderthäter. — 9308 *einem swære machen*, machen daß es einem schwer oder drückend wird, einen niederdrücken; vgl. Germania 7, 468; Eraclius 4607: *ich mache im alsô leide*; Kindheit 87, 85: *nu sich wie dû im emaches schône*. — 9309 wie er nur Lust hatte. — 9314 auf allen Widerstand leistete er völlig Verzicht. — 9315 *zwîveln*, verzweifeln, verzagen. — 9316—17 da bat der rothe den kleinern Mann, Frieden mit ihm zu machen. — 9320 *der gesunt*, das Leben. — 9324 *tweln*, verweilen, anhalten. — 9328 auch werde ich mich nicht dazu verstehen. — 9330 *der ober man*, der oben befindliche, die Oberhand habende Mann. —

welt ir eine wile leben,
 sô volget guotem râte
 und saget mir vil drâte
 von wannen ir sît oder wer, 9335
 und dar zuo swes ich fürbaz ger.»

Sus antwurt' im der rôte man
 «iuch triugt diu réde, wan dá ist niht án.
 swie ir mir habt an gesiget
 und mit gewalte obe liget, 9340
 ich wil ê werden erslagen,
 ir enmüezet mir sagen
 wer ir sît od welher hande.
 jâ enmac mir disiu schande
 von solhem manne nie geschehen 9345
 dem nimmer siges wird gejeihen
 wan daz ich mich ê toeten lân.
 hât ez ein unadels getân,
 sô wolt' ich durch niemen leben.
 hât ab ez mir got gegeben 9350
 daz ir's wert von gebürte sît,
 sô ruochet lâzen den strit:
 wan sô tuon ich iu sicherheit,
 daz ich gerne bin bereit
 z' allem iuwer m gebote. 9355
 ich man iuch verre bi gote
 iuwer triuwe, und dâ bi,
 ôbe dés niht ensi,
 daz ir mîn leben endet:
 wan sô bin ich geschendet. 9360
 mich bedunket des vil verre
 daz mir daz minner werre
 ob ich mit êren sterbe
 dann' an der êre verderbe.»

9335 von wannen, woher. — 9336 und was ich außerdem noch weiter be-
 gehre.

9338 damit täuscht ihr euch, denn daraus kann nichts werden; vgl.
 zu 8806. — 9342 ihr mögt, wollt mir denn sagen. — 9343 *welher hande*,
 von welcher Art, aus welchem Stande. — 9347 *wan daz*, sondern. —
 9348 *ein unadels*, einer der nicht von Adel ist, ein unedeler Mann; vgl.
 Deutsches Wörterbuch s. v. *adelsmann*. — 9353 *sicherheit* stf., die Ver-
 sicherung, das Gelübde der Unterthänigkeit. — 9356–57 *ich man iuch* —
iuwer triuwe, ich beschwöre euch hoch und theuer, daß ihr redlich mit
 mir verfährt. — 9358 wenn das nicht der Fall sein sollte, d. h. wenn ihr
 nicht aus edelm Stamme seid. — 9361 ich bin sehr der Meinung, bin der
 festen Ansicht.

- Des antwurt' im der guote 9365
mit láchéndem muote
«ich wil mich lâzen twingen
vil gerne an disen dingen.
doch ez sî wider dem site getân,
sô wil ich iuch'z wizzen lân, 9370
mîn vater ist ein kûnec rîch,
mîn muoter wol sîn gelîch,
über Destrigâles lant,
Êrec bin ich genant.»
«sol ich des gewis wesen?» 9375
«jâ ir.» «sô lât mich genesen
und nemet mîne sicherheit:
seht, der bin ich iu bereit:
sô mugt ir dienest von mir hân,
des iu sus muoz abe gân, 9380
ob ich von iu wurde erslagen.
ich wil iu mînen namen sagen.
Mâbonagrîn heize ich.»
Êrec erbarmte sich,
alsô daz er in leben lie. 9385
- Als er die sicherheit emphie,
nû half er'm ûf bî der hant.
ir ietwederre enbant
des andern wâfenriemen
49^b (wand' in half ander niemen), 9390
und entwâfenten ir houbet.
hie wurden sî beroubet
hazlîches muotes:
êren unde gûtes
gunden sî ein ander wol, 9395
als ein geselleschaft sol.
zesamene sâzen s' an daz gras:
wânde ir ietwéder was
vil müede von dem strîte.

9366 mit innerlichem Lachen. — 9369 *doch*, obwohl. — 9375 soll ich davon überzeugt sein? das glauben? — 9380 *mir gât eines d. abe*, ich entbehre es, habe es nicht, verliere es; vgl. 9595.

9388 *enbinden*, losbinden. — 9393 *hazlîch*, feindselig. — 9396 *geselleschaft*, Gesellenpaar, Freundespaar. — 9397 *sîzen*, sich setzen.

XXII. ABENTEUER,

MABONAGRIN'S ERZÄHLUNG VON SEINER ZURÜCK-
GEZOGENHEIT.

Im Laufe des Gesprächs erfährt Erec von Mabonagrín, weshalb er sich von aller Welt zurückgezogen und so lange allein mit seiner Freundin in dem herrlichen Garten gewohnt habe. Als elfjähriges Mädchen sei sie mit ihm ihrem Vater entwichen; aus Liebe zu ihm habe sie ihm das Gelübde abgenöthigt, so lange mit ihr allein in dem Garten zu wohnen, bis er im Zweikampfe vor ihren Augen besiegt werde. Von diesem Leben sei er nun erlöst; er gehöre nun wieder der Welt an; nun werde auch in Joie de la Curt (so hieß der wunderbare Park) die Freude wiederkehren. Um den Bewohnern Brandigans den Sieg zu melden, möge nun Erec dreimal in das Horn blasen, welches zu diesem Zwecke in dem Garten aufgehängt sei. Sowie dieß geschehen, strömen die Leute jubelnd herbei, ihnen voran der Hausherr und Enite, und begrüßen die tapfern Kämpen. Enite und Mabonagrín's Gemahlin finden, daß sie Geschwisterkinder sind.

Nû retten s' in der zîte	9400
vîl und maneger slahte	
von ietwederes ahte	
und daz in ensamt geschach.	
der kûnec Êrec dô sprach	
«iwer dinc ich wol vernomen hân,	9405
daz hie der kûnec von Brandigân,	
der wirt, ist iuwer oehin.	
ez'n ist iuwer dinge dehein,	
ich'n habe es etwaz vernomen	
und sî es an ein ende komen	9410
wie ez umbe iuch sî gewant:	
wan ein dinc ist mir unerkant.	
sô lange ir hinne gewesen sît,	
saget wîe vertribet ir die zît,	
iu enwære mêre liute bî?	9415
swie wûnneclîch êt hinne sî	
und swie deheiner slahte guot	
sô sêre ringe den muot	

9400 *retten* = *redeten*. — 9402 von ihren Verhältnissen beiderseits. — 9403 *ensamt*, zusammen. — 9405 *iwer dinc*, wie es mit euch steht. — 9415 ohne daß ihr mehr Leute um euch hattet. — 9418 *den muot ringen*, das Herz erleichtern, mit Behaglichkeit erfüllen. —

sô dâ liep bi liebe lit,
 als ir und iuwer wip sit; 9420
 sô sol man wærlîchen
 den wîben doch entwîchen
 ze eteslicher stunde.
 ich habe ez ûz ir munde
 héimlîchén vernomen 9425.
 daz hin varn und wider komen
 âne ir haz mac geschehen.
 swie si's niht offenliche jehen,
 sî wellent daz man in niuwe sî
 und niht ze allen zîten bî. 9430
 ouch zæme disiu-frouwe bâz,
 diu disiu jâr hinne saz,
 under andern wîben.
 wie ir mugt beliben
 ein alsô wætlicher man, 9435
 wie mich des wundern kan!
 wan bî den liuten ist sô guot.
 nû weder habt ir disen muot
 von iemannes gebote?
 oder welt ir's lôn haben von gote? 9440
 oder sult ir immer hinne sîn?»

Des antwurt' im Mâbonagrîn
 «ich wil iu des ein ende geben.
 ich enhabe mir ditze leben
 von deheinem frîen muote erkorn: 9445
 wande er nie wart geborn
 der liute gerner sæhe.
 nû lost durch welhe spæhe
 ich mir daz selbe leben erkôs.
 ich enwolde werden triuwelôs, 9450

9422 *einem entwîchen*, sich einem entziehen. — 9429—30 sie wollen, daß man ihnen neu (frisch) bleibe und nicht immerwährend um sie sei. — 9431 auch würde diese Frau sich besser ausnehmen, würde besser aufgehoben sein. — 9438 *weder* (= *utrum*, welches von beiden) leitet die Doppelfrage ein und wird im Nhd. nicht ausgedrückt. — 9440 oder wollt ihr dafür von Gott einen besondern Lohn erlangen?

9443 *des ein ende geben*, darüber eine bestimmte Auskunft, Aufschluß ertheilen. — 9445 *von deheinem frîen muote*, aus keinem freien Entschlusse, nicht aus freien Stücken. — 9447 der Menschen lieber gesehen hätte als ich. — 9448 *losen* swv., Acht geben, hören. — *spæhe* stf., die List, eigenthümliche Bewandniß; vgl. zu 3102. — 9450 *ich enwolde*, falls ich nicht wollte. —

- sô muoste ich ez behalten,
 und solde ich hinne alten,
 mir enschüefe sîn got rât,
 als er von sînen gnâden hât. 9455
 hiute nimt ez ende,
 ein teil mit missewende,
 daz ich lihte sol verklagen.
 herre, nû wil ich iu sagen
 wem ich umbe ditze leben
 mîne triuwe hân gegeben. 9460
 iz kam alsô daz ich bereit
 hie bevór in mîner kintheit
 von hinnen in ein ander lant,
 dâ ich dise frouwen vant
 in ir muotér gewalt, 9465
 ein kint wol einlif jâr alt,
 von edeleme künne:
 ouch ęsach ich groezer wünne
 nie an kindes libe
 von manne noch von wibe. 9470
 49^c als mir mîn sîn dô verjach,
 wande sî mîn ouge ersach
 sô edel und sô wünneclich,
 sô nam sî mîn herze an sich:
 wan wir dô beidiu wâren 9475
 junc von glichen jâren.
 zehant ich umbe ir minne warp.
 der selbe gewerp ouch niht verdarp:
 wande sî mit mir entran.
 als ich sî dô brâhte dan 9480
 ûf ditz selbe hûs her heim,
 done wolde mir mîn œheim
 des niht langer gebiten
 ich'n næme swert ze den ziten.

9452 *alten*, alt werden. — 9453 es wäre denn, daß Gott mir davon Befreiung zu Theil werden ließe. — 9454 wie er sie mir nun wirklich hat zu Theil werden lassen; über *haben* vgl. zu 2168 u. 5945. — 9456 *misewende* stf., übele Wendung, ungünstiger Erfolg; Schaden. — 9457 *verklagen*, verschmerzen. — 9461 *geriten* stv., reiten, reisen. — 9466 *einlif*, elf. — 9467 *künne* stn., Geschlecht. — 9470 weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlechte nach. — 9471 in der Weise als mein Sinn mir damals eingab; so wie ich sie damals nach meinem Sinne beurtheilte. — 9478 diese Werbung schlug auch nicht fehl, war von Erfolg. — 9480—81 *heim bringen*, heimführen. — 9483 *gebiten* stv., Frist geben. — 9484 *swert nemen*, sich mit dem Ritterschwert umgürten lassen, zum Ritter schlagen

dô nam ich swert hie inne.	9485
als dô mîn friundinne	
und ich ze tische sâzen,	
dô wir wol halp gâzen,	
dô begreif sî mich sus verre,	
sî sprach «gedenket, lieber herre,	9490
waz ich durch iuch habe getân»,	
und bat sî des geniezen lân.	
vil tiure wart ich gemant,	
und hiez mich loben an ir hant	
ze leisten swes sî bæte.	9495
des gelobte ich ir stæte,	
als mich êt diu liebe twanc:	
ouch'n het ich 's kéinén gedank	
daz sî mich ihtes bæte	
wan daz ich sanfte tæte.	9500
dóch wære sî gewert	
swes sî hæte gegert,	
swaz ich bringen möhte	
und mir ze tuone töhte,	
und tuon noch swes sî gert ze mir.	9505
des selben bin ich gwis an ir.	
swaz sî wil daz wil ouch ich,	
und swaz ich wil des wert sî mich.	
wie möhte diu geselleschaft	
haben deheiner liebe kraft	9510
under manne und under wîbe,	
dâ niwan mit dem lîbe	
schînént gesellen guot	
und dâ sich scheidet sô ir muot	
daz daz eine lützel oder vil	9515
gert des daz ander niht enwil?	

lassen. — 9488 als wir ungefähr halb fertig waren mit Essen. — 9489 *einen verre begrîfen*, durch einen feierlichen Eid verbindlich machen, hoch und theuer beschwören. — 9492 und bat ihr das zu Gute kommen zu lassen. — 9494 *loben*, geloben, versprechen. — 9496 *stæte stf.*, Beständigkeit, Treue: das versprach ich ihr halten zu wollen; vgl. Iwein 4581. — 9500 außer was ich bequem und leicht (gern) gethan haben würde. — 9503 was ich nur (wenn ich's nur) hätte ausführen können; vgl. zu 2396. — 9504 *mir töhte*, mir hätte angestanden. — 9506 *an ir*, in Bezug auf sie, von ihrer Seite. — 9510 *liebe stf.*, die Lust, der Reiz. — 9511 *under*, zwischen. — 9512 *niwan mit dem lîbe*, nur dem Äußern nach. — 9514 *sich scheidet ir muot*, sie stimmen nicht zusammen, sie sind nicht eines Sinnes. — 9515 *lützel oder vil*, bald mehr, bald weniger. —

dâ diu unfuogé geschiht,
 daz'n ist under uns zwein niht.
 von hiute über hundert iâr
 gewancte ich's nimmer umbe ein hâr, 9520
 ir wille ensi mîn bestez heil:
 wan daz ist der meiste teil
 rehter fröude die ich han,
 swâ ich iht des mac begân
 dâ ir wille an geschiht: 9525
 des selben wenket si mir niht.
 von diu, swenn' ich niht tæte
 gerne swie si bæte,
 dâ missetæte ich an mir
 michels harter danne an ir. 9530

Und als diu sicherheit ergie,
 von fröuden si mich umbevie.
 si sprach «wol mir daz ich lebe
 alsô wünneclicher gebe 9535
 der mich got hât gewert.
 allez des mîn herze gert,
 daz hân ich umbevangen.
 ez ist mir wol ergangen.
 ouch wil ich mich vermezzen,
 wir haben hie besezzen 9540
 daz ander paradise.
 die selben stat ich prise
 für alle boumgarten.
 als ir selbe muget warten,
 hie ist inne michel wünne 9545
 von aller vogel künne
 und von missevarwer bluot:
 hie wær' daz wesen inne guot.»

9517 *unfuogē*, Unschicklichkeit, Unfreundlichkeit, Disharmonie. — 9519 seit hundert Jahren von heute an gerechnet = *abhinc centum annis*. — 9520 *gewenken eines d.*, in einer Sache wankend werden, davon abgehen. — 9521 *mîn bestez heil*, mein höchstes Glück. — 9524—25 wo (wenn) ich ihr nur irgend zu Willen sein kann. — 9526 darin ist sie auch mir zu Willen; dieselbe Aufmerksamkeit beobachtet sie gegen mich. — 9527 *von diu*, darum. — 9530 *michels harter*, viel stärker, viel mehr.

9533 *wol mir*, Glück, Heil widerfahre mir! — 9534 *gebe stf.*, Gabe; der Genitiv hängt von *wol mir* ab. — 9539 *sich vermezzen*, sich erdreisten zu sagen, zu behaupten wagen; wännen. — 9540—43 vgl. Iwein 686—689. — 9542 *ich prise für*, ich lobe vor, schätze höher als. — 9544 wie ihr selbst könnt wahrnehmen. — 9548 *daz wesen*, das Wohnen, der Aufenthalt. —

- 49^d sî sprach «hie wil ich inne
 mich nieten iuwer minne. 9550
 ditz ist diu gâbe der ich bite,
 (hie beherte ich wol mite
 daz ich iuwer mûge beliben
 ân' ângést vor andern wîben)
 daz ir hie inne mit mir sît, 9555
 wir zwei, unz an die zît
 daz iu hie inne ein man
 gesige alters eine an,
 alsô daz ez vor mir geschehe,
 daz ich die wârheit selbe sehe.» 9560
 «nû war umbe tet sî daz?»
 «daz wil ich iu bescheiden baz.
 des enhete sî deheinen wân
 daz ez immer möhte ergân
 od daz man iender funde 9565
 der mich überwunde.
 sô rehte tiure dûhte ich sî.
 ouch bin ich's noch gewesen frî
 unze hiute an disen tac,
 daz ich vil wol erziugen mac, 9570
 ob ir's niht wol geloubet.
 seht êt ir diu houbet?
 diu habe ich elliu abe geslagen.
 ouch wil ich iu mêre sagen:
 der stecke der dâ lære stât, 9575
 daz er niht hauptes ûffe enhât,
 und dâ daz horn hanget an,
 der beitet eines niuwen man:
 den solte ich mit iu hân bestat
 und iuwer houbet drûf gesat. 9580
 des hât uns bêde got erlân.
 ich wæne hiute erworben hân
 ein schadelôse schande,
 sît mich von disem bande
 hât erloeset iuwer hant. 9585

9550 *sich nieten* mit gen., sich einer Sache bedeißigen, sich ihr widmen. —
 9551 *ditz*, folgendes. — 9552 *beherten*, behaupten, durchsetzen. — 9566 *der* =
 den der; im vorhergehenden Verse ist *in* nach Bartsch getilgt. — 9570 *er-*
ziugen swv., durch Zeugniß erhärten, beweisen. — 9573 *elliu* neutr. pl. =
 alle. — 9578 *beiten* mit gen., auf einen warten, harren. — 9579 *bestaten*
 swv., versehen. — 9583 *schadelôs*, unnachtheilig. — 9584 *bant*, Fessel, Ver-
 bindung, Verpflichtung: —

got der hât iuch her gesant:
 hiute ist mines kumbers zil:
 nû var ich ûz swar ich wil.
 und sî iu daz für wâr geseit,
 ir sît ze grôzer sælekeit 9590
 disem hove her komen:
 wan mit mir was im benomen
 elliu sîn wünne gar
 und was êt schoener fröuden bar.
 sît daz in mîn abe gie, 9595
 sône wart êt hie nie
 deheiner slahte spil erhaben:
 durch daz in lebende was begraben
 mîn iugent unde mîn geburt,
 sô ist êt Joie de la curt 9600
 gänzlîchen nider gelegen.
 nû sulen sî ir aber phlegen:
 wan nû habent sî wider ir trôst.
 ez hât von michelm sêre erlöst
 iuwer ellenthaftiu hant 9605
 ditz vil riuwîge lant
 und gar ze fröude gekêret:
 des sît ir immer gêret.
 herre, nû sult ir ûf stân
 unde frœlîchen gân 9610
 blâsen daz selbe horn:
 wan daz ist dar zuo erkorn,
 ob mich iemen überwunde,
 daz er'z dâ ze stunde
 dâ mite tæte den liuten kunt, 9615
 daz er bliese dri stunt.
 daz ist dâ nû gehangen,
 unz mich's mac belangen,
 ungeblâsen manegen tac
 daz ich diss heimuotes phlac.» 9620

9587 *zil stn.*, Ende. — 9588 *ûz varn*, ausziehen, sich seiner Haft oder seiner eingegangenen Verbindung entledigen, sich frei machen (Schwabenspiegel 27, 1 ed. Wackernagel; Sachsenspiegel I, 25, 2; Bischofs u. Dienstmannenr. von Basel 12, 11; Freiburger Stadtrecht, S. 157 ed. Schott). — *swar*, wohin nur irgend. — 9590 *sælekeit*, Heil. — 9594 *bar*, ledig, beraubt. — 9595 vgl. zu 9380. — 9597 *ein spil erhaben*, ein Spiel beginnen, unternehmen. — 9598 *durch daz*, darum weil. — *in=iis*, ihnen (wie 9595), dem Sinne nach auf *hof* bezogen in V. 9591. — 9602 *ir*, d. h. *Joie de la curt*. — 9618 *es belanget mich*, es dünkt mich langweilig, verdrießt mich. — 9620 *diss=disse, disses*; vgl. 317, 3785. — *heimuote stn.*, Heimat.

- Nû nam er'z ab dem stecken
 und bat ez Êrecken
 blâsen. dà ze stunde
 sazte er'z ze munde.
 vil michel wart der horndôz: 9625
 wand' ez was lanc unde grôz.
 49^e als sî dô über al
 hôrten disen hornschal,
 die vor dem boumgarten
 des siges solden warten, 9630
 nû sâhen s' alle ein ander an:
 wan dà enwas dehein man
 der des hete deheinen wân
 daz ez sus wære ergân
 daz der ritter Mâbonagrîn 9635
 solde überwunden sîn:
 und rieten die burgære
 daz ez ein getrügenus wære,
 unz in'z Êrec anderstunt
 mit dem horne tete kunt 9640
 und dô ze dem dritten mâle.
 nû wart âne twâle
 wider dem alten site getân.
 der kûnec Ivreins von Brandigân
 der nam die frowen Êniten 9645
 und fuorte sî besiten
 zuo jenem boumgarten in.
 daz'n weste niemen dà ân' in
 wâ man in solde komen,
 daz geleite enwær' von im genomen. 9650
 nû ilten sî alle
 mit froelichem schalle
 dà sî die herren sâhen an.
 hie wurden dise zwêne man,
 Êrec und Mâbonagrîn, 9655
 von aller dirre menigîn
 schône gesalûieret

9625 *horndôz* masc., Hornschall. — 9638 *getrügenus* stn., Trug, Täuschung; vgl. *Germania* 9, 176. — 9642 *twâle* stf., Zögern, Verweilen. — 9643 *wider dem alten site*, gegen die frühere Art und Weise. — 9646 *besiten*, zur Seite, daneben; vgl. 8858 und Gregor 120. — 9650 wenn er nicht das Geleite dazu gegeben hätte. — 9656 *menigîn* stf., vgl. zu 1698.

und der tac gezieret
 mit frôm wîcgesange.
 dâ wider unde in lange 9660
 daz herze was getrüebet,
 sô wart nû fröude geüebet
 und Êrec schône geêret,
 sîn prîs wol gemêret.
 sî ruoften dâ ze stunde 9665
 mit gelichem munde
 beide man unde wip
 «ritter, gêret sî dîn lip!
 mit sælden müezest immer leben!
 got hât dich uns ze trôste gegeben 9670
 und in daz lant gewiset.
 wis gefrôut unde gepriset,
 aller ritter êre!
 jâ hât dich immer mêre
 got und ellenthaftiu hant 9675
 gekroenet über elliu lant.
 mit heile müezest werden alt!»
 hie was die wünne manecvalt.

Ouch enwas ze den ziten
 der schœnen frowen Êniten 9680
 herzenleides niht geschehen.
 des swer ich wol und wil es jehen
 daz disen frouwen beiden
 ir gemüete was gescheiden,
 diu under der pavilûne saz 9685
 unde dirre der dâ baz
 an dem strîté gelanc:
 in sweic der munt, ir herze sanc.
 diu eine fröuden krône truoc,

9659 mit einem frohen Kampfliede; mit einem Jubelgesange wegen glücklich vollbrachten Kampfes (*wîc*, Kampf); zu *wîcgesanc* vgl. *wîciet* bei Hoffmann, Gesch. des Kirchenl., S. 44 fg. — 9660 *dâ wider unde*, im Gegensatz (oder im Vergleich) dazu daß; vgl. zu 425. — 9666 aus éinem Munde, einstimmig. — 9669 *müezest*, mögest du. — 9672 *wis gefrôut*, sei beglückt, Heil dir. — 9673 *êre*, Zierde. — 9674 *immer mêre*, fortan immer; nun für immer. — 9677 *mit heile*, mit Glück, glücklich.

9684 ihre Stimmung, ihr Gefühl war verschieden. — 9685 *diu*=derjenigen welche. — 9686 *dirre* ist Dativ=derjenigen. — 9688 ihnen beiden schwieg der Mund, weil ihr Herz lebhaft erregt, beschäftigt war; ihr Mund war stumm, nur ihr Herz regte sich; vgl. Herbort Troj. 802 *ir munt sweic, ir herze sprach*. — 9689 die éine genoß die höchste Freude. —

- diu ander hâte leides gnuoc 9690
 geladen mit herzensêre
 dâ von daz sî niht mêre
 in dem boumgarten solde sîn
 und âmis Mâbonagrîn.
 ouch want sî die hende 9695
 umb' solhe missewende
 diu ir manne dô geschach.
 als sî diu frouwe Ênite gesach
 dôrt sîtzen weinen,
 nu begunde s' dô erscheinen 9700
 ein wîplîch gemüete.
 ir vil grôziu güete
 betwang êt die süezen
 daz sî sî muoste grüezen,
 swie doch jener wære. 9705
 manec wehselmære
 sagten sî dô beide
 von liebe und ouch von leide
 49^f und geselleten sich dâ mite
 nâch wîplîchem site. 9710
 von lande, von ir mâgen
 begunden sî dô frâgen
 und sich mit rede engesten
 und sagten swaz sî westen.
 ze kûnde rechenten sî sâ 9715
 daz sî genifteln wâren nâ.
 nû wie mohte ez nâher sîn?
 sît daz der herzogê Îmain,
 der herre von Tulmein,
 der frowen Êniten ohein, 9720
 dirre frouwen veter was.

9705 wie auch jener (Mabonagrîn's Geliebten) zu Muthe sein mochte. —
 9706 *wehselmære* stn., Wechselgespräch. — 9708 von Freud und auch von
 Leid. — 9709 *sich gesellen*, einander befreundet werden. — 9713 *engesten*,
 die Fremdheit benehmen, vertraut machen. — 9715 *ze kûnde rechnen*, seine
 Verwandtschaft gegenseitig darthun, sich gegenseitig als Verwandte er-
 kennen oder ansehen; miteinander verwandt sein; vgl. Germania 8, 471.
 — 9716 *genifteln* pl., Geschwisterkinder, gegenseitige Verwandte. — *nâ*
 adj. und adv., nahe verwandt; vgl. zu 1418 und Herbort Troj. 5946: *dîn*
mûter und mîn vater alsô nâ under in gesippe sint; HSM. 3, 67^b: *sîn rîcheit*
uns nâ besippe stât; Pass. K. 405, 23; J. Tit. 5257, 4: *vîl nâ genozic*; Weiz-
 sâcker, D. Reichstagsakten, I, 48, 27 *nâ gemâghet gesibbet und gefrûndet*;
 Litanie ed. Massm. 1142. — 9717 wie konnte die Verwandtschaft größer
 sein? — 9721 *veter* stn., Vatersbruder. —

ouch wâren sî beide, als ich' ez las,
 von einer stat ze Lût erborn.
 seht hie wart trûrén verkorn.
 zesamne hielsen sî sich dô 9725
 und wâren beide ein ander frô:
 daz sî dâ mite erscheiniden,
 wan sî von fröuden weinden.
 daz weinen schiere ende nam,
 und lachten, daz in baz gezam. 9730
 ze handen sich dô viengen
 die frouwen unde giengen
 dâ si ir herren funden.
 vor fröuden sî enkunden
 ditz niht lángr verdagen, 9735
 sî muosten offenliche sagen
 daz sî genifteln wâren.
 nâch disen niuwen mæren.
 sprâchen s' al geliche
 daz sî got wunderliche 9740
 zesamne hæté gesant
 in ein alsô fremdez lant.

9723 die Stadt Lût = Lalut bei Christian von Troyes 6203 und 6272; vgl. Tristan 3679. — *erborn sîn*, entsprossen sein, stammen. — 9724 *verkiesen* stv., aufgeben, sein lassen. — 9725 *hielsen* præt. von *halsen*, umhalsen, um den Hals fallen. — 9727 *erscheinen* swv., offenbaren, zu erkennen geben. — 9731 sie fassten einander bei der Hand. — 9738 *daz niuwe mære*, die Geschichte, die sich soeben zugetragen hat.

XXIII. ABENTEUER,

DIE VERWAISTEN FRAUEN UND DER MITLEIDIGE EREC; IHRE
AUFNAHME BEI ARTUS.

Nachdem die Häupter der in Joie de la Curt erschlagenen Ritter bestattet sind, wird auf Brandigan ein großes Fest veranstaltet. Alles jubelt; Erec dagegen ist von Mitleid und Trauer erfüllt über das Loß der achtzig verwaisten Frauen, deren Ritter im Kampfe mit Mabonagrín gefallen waren; er sucht sie auf alle Weise zu trösten und bestimmt sie, mit ihm an den Hof des Königs Artus zu reisen. Artus und Ginover empfangen den siegreichen Helden mit der größten Auszeichnung; an ihrem Hofe schwindet auch den achtzig verwaisten Frauen ihre Trauer. Inzwischen erfährt Erec den Tod seines Vaters; dies veranlasst ihn, mit seiner Frau schnell heimzureisen.

Nû fuoren frouwen unde man	
ûz dem boumgarten dan.	
diu houbet, als ir hôrtent sagen,	9745
diu drinne wâren abe geslagen,	
diu nam man ab den stecken	
(des êre got Êrecken),	
unde wurden boten gesant	
nâch der phafheit in daz lant	9750
daz man s' begrûebé nâch êren.	
hie began sich êrste mêren	
diu frôude tîf Brandigân.	
ditz was von schulden getân.	
wand' alsô schiere ditz erschal	9755
in daz lant über al	
vón sólhem mære	
daz Joie de la curt wære	
widere gewonnen	
der in was zerunnen,	9760
des kûneges mâge und dienstman	
die fuoren ze hove alle dan	
mit den lantfrouwen	

9748 dafür lohne Gott Erec. — 9750 *pfafheit* stf., Geistlichkeit. — 9754 *von schulden*, mit Recht, nicht ohne Grund. — 9755 *erschellen* stv., bekannt, kund werden. — 9757 *von solhem mære*, als so die Rede gieng, als es so hieß. — 9760 die ihnen verloren gegangen war. — 9763 *lantfrouwe*, die Edelfrau des Landes, die einheimische Edelfrau. —

die niuwen gnâde schouwen.
 hie samenten sich die besten. 9765
 der wirt mit sinen gesten,
 die er dar mohte bringen,
 erbiten und betwingen,
 si macheten eine hôchzit
 diu mit wirtschêfte sit 9770
 werte vier wochen.
 mit frôuden wirt zebrochen
 diu swæré gewonheit
 die er durch sinen neven erleit:
 der wirt er hie ergetzet 9775
 und ist im wol ersetzt
 mit vil wûnneclicher kraft.

Êrec und sin geselleschaft
 was dâ zen hôchziten:
 die'n liez der kûnec niht rîten. 9780
 doch was er âne frôude hie,
 alsô daz er sin herze nie
 von swærem kumber brâhte.
 swenn' er dar an gedâhte,
 so entweich im aller sin muot, 9785
 als ez dem erbarmherzen tuot:
 dem ervollent dicke d'ougen
 offenlich und tougen,
 swenne er iht des gesiht
 daz wol z' erbarmenne geschiht. 9790
 ouch was ditz gnuoc erbarmeclich:
 ez'n wart nie man sô frôuden rîch,
 dem doch iht erbarmen sol,
 50^a ich'n wizze daz benamen wol,
 hæte er die nôt ersehen, 9795
 im wær' ze wéinén geschehen.

9764 «zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe» (Benecke); *ge-
 nâde* (eigentlich=Niedersinken) hier: Ruhe, Behagen, Friede, Glück. —
 9769 *hôchzit*, Fest. — 9770 *mit wirtschêfte*, unter Gelagen, Schmäusen. —
 9772 *zebrechen*, abthun, ein Ende machen. — 9777 *kraft*, Menge, Fülle.

9780 *rîten*, fortreiten. — 9785 *muot*, die innere Fassung. — 9786 *der
 erbarmherze*, der Barmherzige. — 9787 *ervollen*, voll werden, sich füllen. —
 9788 *tougen* adv., heimlich, im Stillen. — 9790 *ez geschiht ze erbarmenne*, es
 eignet sich zum Erbarmen; man muß sich erbarmen. — 9791 *erbarmeclich*,
 erbarmenswerth. — 9773 *dem doch*, wenn ihm nämlich; vorausgesetzt daß
 ihm: angenommen daß ihn etwas zum Mitleiden bewegen kann. — 9794 *ich'n
 wizze* conj. præ., vgl. 5862. — 9796 er hätte weinen müssen. —

im erbarmte diu ellende schar,
 die ahzic frouwen die dâ gar
 ir fröuden weise wâren,
 als dâ an ir gebâren 9800
 was vil riuweclîche schîn,
 den der rôte Mâbonagrîn
 ir âmise hâte erslagen.
 beide trûren unde klagen
 daz was ir ambet alle tage. 9805
 rehte alsam der hase en jage
 schiuhet sine weide,
 sô fluhen sî daz von leide
 daz sî dar inder kæmen
 dâ sî fröude vernæmen. 9810
 ouch enwolden sî den man
 ze allem ir leben an
 mit ir danke nie gesehen
 von dem in leide was geschehen.

Nû half in Êrec trûric sîn. 9815
 daz wart doch hier an wol schîn
 daz er ze deheinen ziten
 mit der frowen Êniten
 sînes dankes von in kam.
 mit guotem trôste er in benam 9820
 ir herzeleides etewaz.
 nû waz tuot dem manne baz
 wan der in nâch leide trœstet wol?
 des ist friunt friundes schol.
 ouch begunde er in râten, 9825
 daz sî vil gerne tâten,
 daz sî dâ niht mære bliben
 und sî ir jâr baz vertriben
 und daz sî urloup næmen
 unde mit im kæmen 9830

9799 *weise* (nach Bartsch statt des überlieferten *verweist*), vgl. zu 3136. —
 9801 *riuweclîche schîn*, in trauriger, beklagenswerther Weise sichtbar. —
 9803 *ir âmise*, ihre Geliebten, Gatten. — 9806 *jage* stf., das Jagen. —
 9807 *schiuhen*, scheuen, verschmähen. — 9808 so suchten sie infolge ihres
 Leides dem auszuweichen. — 9809 *daz inder* (oder *iender*=irgendwo), daß
 ja nicht etwa, daß nicht irgend etwa. — 9812 *ze allem ir leben*, während
 ihres ganzen Lebens. — 9813 *danc*, Wille.

9816 *doch*, nämlich. — 9819 *sînes dankes*, mit seinem Willen, frei-
 willig. — 9822 *dem manne*, dem Menschen. — 9823 *wan der*, als wenn
 jemand. — 9824 dazu ist ein Freund dem andern verpflichtet. — 9828 *ir
 jâr*, ihre Jahre, ihre Lebenszeit. —

zuo dem kûnege Artûse:
 wan sî dâ ze hûse
 nimmer wolden werden frô.
 urloubes gerten sî dô.
 daz enwas dem wirtē niht leit. 9835
 wande im was wol geseit
 daz sî hæten des gejeihen,
 in wær' sô leide geschehen
 daz sî uf dem hûs ze Brandigân
 nie keine frôude möhten hân. 9840
 nû wolt er'n gerne urloup geben,
 ob sî ze bezzerunge ir leben
 möhten verkêren:
 und ob nâch sînen êren
 sî wolden frôude walten, 9845
 sô sæher s' ungerne alten,
 inder in sîner phlege.
 vil gerne bereite er s' after wege,
 der wirt ir willen huote,
 sît er sî nâch ir muote 9850
 riuweclichen kleite,
 dar nâch ir gereite,
 sô daz ir varwe beider,
 phârde unde kleider,
 gelich und wol zesamne schein, 9855
 swarz riuwevar al ein.

Diu hôchzit hâte ende.
 nû schiet der ellende
 mit dîsen frôuwen dan.
 da geschach im hovelichen an 9860

9833 *si wolden*, sie würden. — 9842 *sîn leben ze bezzerunge verkêren*, seine Lage verbessern. — 9844 den Ehren, die er als Hausherr besitze und seinen Gästen gewähren könne, entsprechend; unter seiner gastlichen Bewirthung; auf seine Unkosten. Die der Würde des Hauses entsprechende Aufnahme der Gäste, die freigebige Verwaltung des Hauswesens, die Gastfreundlichkeit bezeichnete man allgemein mit *hûsêre*. — 9845 *frôude walten*, sich's wohl sein lassen. — 9847 *inder*, irgendwo, irgendwie, irgend. — *in sîner pflege*, bei sich. — 9848 *bereiten*, ausrüsten. — *after wege*, auf den Weg; vgl. 6730. *after wege bereiten*=reisefertig machen. — 9849 *ir willen hûeten*, bedacht oder aufmerksam auf ihre Wünsche sein, ihnen willfahren. — 9850 *nâch ir muote*, ihrem Willen, ihrer Stimmung entsprechend. — 9851 *riuweclichen kleiden*, wie einen Trauernden kleiden. — 9852 vgl. Lachmann zu Iwein 953; *gereite stn.*, Reitzzeug. — 9853—55 sodaß die Farbe beider, der Pferde wie der Kleider, eine gleiche und übereinstimmende war. — 9856 *riuwevar*, trauerfarben. — *al ein*, ganz und gar, durchweg.

9860 darin handelte er hofgemäß, edel. —

daz er sî von danne nam
 dâ in ze wesen niht gezam.
 nû saz der wirt von Brandigân
 ûf ein schoene kastelân
 unde die sîne 9865
 ûf ir ros, von ravine
 sô sî sî heten beste,
 und condwierten die geste
 von dem hûs gnuoc verre.
 dô bat sê Êrec der herre 9870
 mit heile dâ beliben.
 dan reit er mit den wiben
 und brâhte sî ze huse
 dem kûnege Artûse.

Dar was er michel willekomen, 9875
 und wart des guot war genomen
 50^b daz sî sô gliche wâren gekleit
 und ze phârden bereit,
 und begûnden des von schulden jehen
 daz sî enheten nie gesehen 9880
 kein sêltsânêren schar,
 sô manege frowen in einer var.
 und die niht drumbe enwesten,
 die frâgten von den gesten
 wie'z umbe sî wære gewant, 9885
 unz in'z Êrec tete erkant.
 hie enphie der valsches frie
 von al der massenie
 siner arbeit ze lône
 alsô der êren krône 9890
 daz er ze dem prise wart geseit
 daz von groezer manheit
 niemân zer werlde kâme
 tiurre od baz genæme:

9862 *dâ*, wo. — 9863 *saz*, setzte sich. — 9864 *kastelân*, stn., castilisches Pferd. — 9865 *die sîne*, die Seinigen. — 9866—67 auf ihre schnellsten Renner, die sie besaßen; *von ravine sô sî sî hâten beste*=so gut sie dieselben, was Schnelligkeit oder schnelles Rennen betraf (*von ravine* oder *rabbine*), nur hatten. — 9868 *condwieren*, geleiten. — 9869 *gnuoc verre*, hinreichend weit, sehr weit. — 9870—71 vgl. zu 1482.

9875 vgl. 5092. — 9882 so viele Frauen in ein und derselben Farbe. — 9890 *der êren krône*, die höchste Auszeichnung. — 9891 daß er ward in solcher Weise gepriesen; vgl. zu 2811. — 9894 *tiurre*, vorzüglicher. — *baz genæme*, genehmer, willkommener. —

wan nie man von den landen 9895
 sô grôz dinc wære erstanden
 von richer âventiure.
 wan daz frou Sælde ir stiure
 lêch siner ammen diu sin phlac
 dô er in der wiegen lac, 9900
 sone möhte ez nimmer sin geschehen.
 als si die frouwen heten gesehen,
 daz dûhtse ein fremde sache.
 nû fuorte si ze gemache
 diu vil edel künegîn. 9905
 ir sêle müeze sælic sîn:
 wan si vil gerne âne bete
 wól tûgentliche tete.

Nû weste der künec Artûs
 die geste gerne in sinem hûs. 9910
 und als er in beite sît
 sô lange unz in des dûhte zît
 daz er möhte zuo in gân,
 hie was Êrec und Walwân
 joch Guivreiz, si drie 9915
 und ander massenie
 under ein ander vil frô:
 zuo in sprach der künec dô
 «ir hêrren, wîr suln gën schôuwen
 ûnser niuwekomen frouwen, 9920
 und troesten s' nâch ir leide.»
 ûf stuonden si dô beide
 der künec Artûs und Êrec.
 bî handen giengen si den wec
 in ir kemenâten. 9925
 dô was diu baz berâten
 mit frouwen danne vordes ie.

9895 fg. denn keinem Menschen in der Welt wäre so großes begegnet in
 Anbetracht des gewaltigen Abenteuers. — 9898 *wan daz — lêch*, hätte nicht
 geliehen. — *einem sine stiure lîhen*, einem seine Unterstützung gewähren,
 ihn mit seinen Gaben bedenken; vgl. 5200. Das Glück, die Natur hatte
 Erec außerordentliche Gaben verliehen. — 9903 *fremde*, befremdlich, selt-
 sam, wunderbar. — 9906 ein formelhafter Wunsch: möge es ihrer Seele
 wohl ergehen! — 9907 *âne bete*, ungebeten, aus freiem Antriebe. —
 9908 *tûgentliche* adv., edelmütig. — *wol*, recht; vgl. 6793, 7075.

9911 *beiten* einem, Frist geben, Zeit lassen. — 9915 *joch*, sowie, und. —
 9920 *niuwekomen*, neu (eben) angekommen. — 9924 *bî handen*, sogleich?
 miteinander? vgl. zu 2985.

der wirt zuo in sitzen gie:
 die andern sazten sich ouch sâ,
 der eine hie, der ander dâ. 9930

Unde als sî der kûnec ersach
 liden umbe ir ungemach
 geliche klage, geliche riuwe,
 gelicher stæte, gelicher triuwe,
 gelicher schœne, gelicher jugent, 9935

gelicher zuht, gelicher tugent,
 gelicher wæte, gelicher gûete,
 gelicher ahte, gelicher gmüete,
 ditz dâhte in wîplich unde guot
 und bewegete im den muot 9940
 und muoste im wol gevallen.

er sprach vor in allen
 «Êrec, lieber neve mîn,
 dû solt von schulden immer sîn
 geprîset unde geêret: 9945

wan dû hâst wol gemêret
 unsers hoves wûnne.
 swer dir niht guotes gûnne,
 der enwerde nimmer mêre frô.»
 «âmen» sprâchen s' alle dô, 9950
 wan sî im guotes gunden.

sî wurden überwunden,
 diu vil rîuwîgen wîp,
 daz sî ir muot unde ir lîp
 ze frôuden verkêrten 9955
 und den kûnec dar an êrten

50^c daz er in die wât nam
 diu in ze frôuden niht enzam
 und kleite sî mit solher wât
 sô sî ze frôuden beste stât, 9960
 von sîden und von golde.

Êrec der Êren holde
 unde Guivreiz le pitîz

9934 *gelicher stæte*, mit oder in gleicher Beständigkeit. — 9938 *ahte* stf., Stand, Rang. — *gmüete* ist gen. pl. — 9940 und rührte sein Herz.

9962 *der holde*, der mit Dienste einem treu ergeben ist, der Dienstmann, Diener; über *der Êren*, *der Selden holde* vgl. Mhd. Wörterbuch I, 704^b, 20 und zu 2401. Hartmann's Ausdruck ist nicht zu verwechseln mit

die wurden dô en allen vliz
 geêret unde enthalten 9965
 und ir alsô gewalten
 als ir namen wol gezam,
 unz daz Êrecke ein mære kam
 daz sîn vater wære tôt.
 nû was des sînem lande nôt 9970
 daz er sich abe tæte
 solher unstæte
 und daz er heim füere:
 daz wære gefüere
 sînem lande und siner diet. 9975
 mit urloube er dô danne schiet
 von dem kûnege Artûse,
 ze varne heim ze hûse.

Dô er von dem hove schiet,
 dô trôste er nôtige diet 9980
 die sînes guotes ruochten,
 und ob si'z niene gesuochten,
 nâch iegliches ahte
 und als er'z haben mahte,
 alsô daz s' einen gmeinen segen 9985
 mit triuwen tâten über den degen,
 daz got sîner êren wîelte
 und im die sêle behielte.
 ouch schiet der wênige man,
 der kûnec Guivreiz, mit im dan, 9990
 engegen sînem rîche.

dem spätern *ehrenhold* (Deutsches Wörterbuch III, 61) oder *êrnhalt* (Lexen im Glossar zu den Chroniken der Fränk. Städte III, 424) oder *êrhalte* (Anzeiger für K. d. d. Vorz., neue Folge, III, 303), welche Formen nur entstellt und umgedeutet sind aus *herolt*, *heralt*, *heralde* (vgl. GAbenteuer III, 200, 121—123); auch nicht mit der Umschreibung Ulrich's von Liechtenstein 79, 29 (vgl. 90, 10 und 490, 17) *der êre holt* d. h. der Ehre erwarb. Wie H. hier auf den Namen Erec's, so spielt Rûmzlant auf den Namen Erich's von Tenemarken an in MSH. III, 61^a. — 9964 *en allen vliz*, mit aller Sorgfalt, mit der größten Zuverlässigkeit. — 9965 *enthalten* stv., beherbergen. — 9966 *eines walten*, einen warten, pflegen; vgl. 7204. — 9967 *name swm.*, Stand, Rang, Würde. — 9968 *mære stn.*, die Kunde. — 9970 *mir ist des nôt*, ich habe darnach dringendes Verlangen. — 9972 *unstæte*, unruhiges Leben, unablässiges Umherwandern. — 9974 *gefüere*, ersprießlich.

9980 *nôtic*, nothleidend, bedrängt. — 9981 *ruochen*, wünschen, begehren. — 9982 *ez gesuochen*, darum nachsuchen, bitten. — 9984 *mahte* = mochte. — 9985 *gemeine*, allgemein. — 9986 *mit triuwen*, unter aufrichtiger Hingebung, aus Ergebenheit, von Herzen; vgl. J. Tit. 4393, 1 und 5766, 1. — 9987 *walten*, pflegen, hüten. — 9988 *behalten*, bewahren. — 9991 *engegen*, nach. —

nû wurden s' wirdecliche
 gecondwieret beide
 unz an ir wegescheide.
 nû schieden sî sich under in, 9995
 als ich des gewis bin,
 sô nie gesellen zwêne baz,
 âne nîtlichen haz,
 Guivreiz gegen Írlant,
 Êrec gegen Karnant. 10000

XXIV. ABENTEUER,

EREC'S HEIMKEHR.

Erec wird von den Vornehmsten seines Landes feierlich eingeholt, veranstaltet darauf in Karnant ein großes Fest und wird zum König über Destregales gekrönt. Sein Hof steht fortan in hohen Ehren. Im Genusse des höchsten Glückes lebt er mit Eniten bis ans Ende seines Lebens.

Nû was den sînen wol kunt
 beidiu der tac und diu stunt
 wenn' er ze lande solde komen.
 zehant heten sich ûz genomen,
 sô man sî vome lande 10005
 ze den tiuristen erkande,
 sehs tûsent oder mêre.
 durch ir herren êre,
 wan sî in gerne sâhen,
 sô îlten s' in emphâhen 10010
 engegen im wol drie tage.
 ez'n sî daz er missesage,

9995 *under in* = *inter se*, von einander. — 9998 *nîtlich*, neidisch, feindlich. — 9999 *Írlant* war die Heimat von Guivreiz nach V. 4475 und Chrestiens 3850: *mî home lige sont Irois*.

10003 *wenne*, wann. — *ze lande*, ins Land, nach Hause. — 10004 *sich ûz nemen*, sich aussondern und zusammenthun. — 10005—6 die Vorzüglichsten, die man nur im Lande finden konnte. — 10012—13 es sei denn daß er falsch berichte (*er auf niemen* im folgenden Verse bezogen). —

	so'n mac niemen des gejehen daz er ie habe gesehen kein willeclichern antphanc.	10015
	als sî ir schuldic triuwe twanc, so enphiengen sî in alle mit zûhteclichem schalle, mît ir rôssén bedahten, unde die ez haben mahten	10020
	und ritter wâren genant, die heten sunder zuo ir hant ir baniere rîche, der covertiure glîche, undersniten wæhe	10025
	mit vil fremder spæhe. daz gevilde hie gevârwet was rôt wîz gel und als ein gras von ir sîdînen wât, sô sî diu werlt beste hât.	10030
	sus enphiengen die von Karnant ûz Destrigâles lant	
50 ^d	ir herren der in wider kam, als einem richen kûnege zam, in sînem kûnecrîche.	10035
	dô het er sæleclîche in manegem lande daz bejagt, als uns diu wârheit von im sagt, daz niemens lop stuont sô hô under dên die êt lebten dô	10040
	von manlicher getât. an sînem lobe daz stât daz er genant wære Érec der wunderære.	
	ez was êt sô umb' in gewant	10045

10013 *gejehen*, bekennen, behaupten. — 10015 *willeclîch*, willig; freundlich.
— *antphanc* stm., Empfang; vgl. Lanzelet 5377. — 10016 *als*, wie, je nach-
dem. — 10018 *zûhteclich*, anständig, ehrerbietig. — *schal* stm., Jubel. —
10019 *bedaht*, mit Decken oder *covertiuren* geschmückt. — 10022 *zuo ir hant*,
an ihrer Seite, seitwärts. — 10025 *undersniden* stv., aus verschiedenen
Stoffen mischen, stückweise oder bunt zusammensetzen. — *wæhe*, zier-
lich. — 10026 mit seltener, wundervoller Kunst oder Zierat. — 10037 *be-*
jagen, erjagen, erlangen. — 10038 *diu wârheit*, die Überlieferung, die
âventiure. — 10041 in Ansehung seines mannhaften Benehmens, Auftretens;
vgl. 2533. — 10042 zu seinem Ruhme gehört, rechnet man Folgendes;
ihm zum Ruhme erzählt man Folgendes. — 10044 *der wunderære*, der
Wunderthäter. —

daz witen über elliu lant
 was sîn wesen und sîn schîn.
 spricht ir wie daz mohte sîn?
 swâ von dô schein der lîp nû dâ,
 sô was sîn lop anderswâ. 10050
 alsô was sîn diu werlt vol:
 man sprach êt niemen dô sô wol.

Als in got heim gesande,
 ze fröuden sînem lande
 gebôt er eine hôchzît, 10055
 daz vór dés nôch sît
 in dem selben lande nie
 dehein sô wünneclîche ergie
 und von herren alsô grôz.
 her kom vil manec sîn genôz, 10060
 die ich iu gerne nande,
 ob ich ir namen erkande.
 hie enphieng er lobelîche
 die krône von dem rîche
 der sîn vater, der kûnec Lac, 10065
 unz an in mit êren phlac:
 wand' er vil manege tugent begie.
 ouch wart kein frumer vater nie
 mit sînem sune baz ersat.
 wer zæme baz an sîner stât? 10070
 got segene im sîn rîche:
 er hât ez billiche,
 wir suln im sîn wol gunnen:
 wand' er hât es wol begunnen
 mit fröuden und mit wirtschaft. 10075
 man mohte êt dâ grôze kraft
 von rittern und von frouwen
 wol sehs wochen schouwen.
 swie lange sî werte,

10046 *wîten* adv., weit, weithin. — 10047 *daz wesen*, das Sein, die Anwesenheit, das Weilen. — *der schîn*, die Erscheinung, das Bild. — 10049 aus was für Ursachen immer (oder wie es auch kam, daß) er selbst eben leibhaftig hier war.

10058 *ergân*, stattfinden, abgehalten werden. — 10059 *von herren alsô grôz*, von so hohen, vornehmen Herren wie hier. — 10060 *sîn genôz*, sein Standesgenosse. — 10069 durch seinen Sohn besser ersetzt. — 10070 wer hätte besser an seine Stelle gepasst? hätte sich besser zu dieser Stelle geeignet? — 10072 *billîche* adv., mit Fug und Recht. — 10075 *wirtschaft*, Schmaus, Gelage. — 10076 *kraft*, Menge, Schar. —

swes man ze fröuden gerte, 10080
 wie vil des menneclîch dâ vant!
 hie sazte er sô sîn lant
 daz ez fridelîchen stuont.
 er tete sam die wîsen tuont
 die des gote genâde sagent 10085
 swaz sî éren bejagent
 und ez von im wellent hân.
 sô triuget manegen ein wân
 der in benamen beswichet,
 so er sich des muotes richet, 10090
 ob im iht guotes widervert,
 daz im dâz sî beschert
 niwan von sîner frûmekeit,
 und es gôte deheine gnâde seit.
 vil lîhte ein ende des geschîht. 10095
 alsô entete der kûnec niht.
 sît in got hete geêret,
 dô wart nâch im gekêret
 sîn lîp in allen stunden.
 des vant er'n schône gesunden 10100
 als im sîn herze gerte:
 wand' im sîn êre werte
 ûnz ân sînen tôt,
 als im der himelvogt gebôt,
 ân' alle missewende. 10105

In dem ellende
 hete diu frouwe Ênîte
 erliten ûbel zîte:
 daz hât sî wol bewendet:
 wan sich daz hie endet 10110

10080 was man nur zu seinem Vergnügen beehrte. — 10081 *menneclîch*, männiglich, jedweder. — 10082 *setzen*, einrichten, bestellen. — 10083 *fridelîchen stân*, sich friedlich verhalten. — 10085 *genâde sagen*, Dank sagen. — 10087 und ihm dafür Dank wissen, sich ihm dafür zu Dank verpflichtet fühlen, es als ein Geschenk seiner Gnade ansehen; vgl. zu V. 538. — 10088 *sô*, dagegen. — 10089 *beswîchen* stv., bethören, verführen. — 10090 *sich des muotes richen*, sich reich und mächtig fühlen. — 10092 *daz* abhängig von *wân* in V. 10088. — 10095 gar leicht nimmt das ein Ende. — 10096 *alsô entete niht*, so that, handelte nicht. — 10097 *sît*, seitdem, dafür daß. — 10098–99 so ward sein Leben allezeit ihm (Gott) zugewandt. — 10104 *der himelvogt*, der Schirmherr (der Herrscher) des Himmels.

10106 *ellende stn.*, die Fremde. — 10109 *wol bewenden*, wohl anwenden, gut verwerthen, Nutzen daraus ziehen. —

- und muoz sich verkêren
 ze gemache und ze êren
 und ze wünne manec leide.
 50^e ze wunsche wurden s' beide,
 wan sî got hete gesant 10115
 ze fröuden in ir eigen lant,
 ir vater und ir muoter.
 der künec selbe nû huoter
 ir willen swâ er mohte,
 und doch als im tohte, 10120
 niht sam er ê phlac,
 dô er sich durch sî verlac:
 wand' er nâch êren lebte
 und sô daz im got gebte
 mit väterlichem lône, 10125
 nâch der werlt krône,
 im und sinem wibe,
 mit dem êwigen lîbe.
 durch got des bitet alle
 daz uns der lôn gevalle 10130
 der uns gote gehulde,
 deist goldes übergulde
 nâch disem ellende.
 hie hât ditz getihte ein ende.

10111 *sich verkêren*, sich umgestalten, sich verändern. — 10114 des höchsten Glückes wurden beide theilhaftig. — 10118 *ir willen hûeten* vgl. zu 9943. — 10120 *und doch als*, obgleich (indessen) nur insoweit als. — 10122 *sich verligen*, sich durch langes Liegen verderben, in Trägheit versinken. — 10124 *geben* (swv.) *einem mit etew.*, einen begaben, beschenken mit etwas. — 10126 *nach der irdischen Krone* (nachdem er die weltliche Krone getragen). — 10128 *lîp*, Leben. — 10130 *gefallen*, zu Theil werden. — 10131 *gehulden* swv. mit acc. und dat., einen einem *holl*, geneigt machen; Lexer, Mhd. Handwörterbuch I, 794. — 10132 *eines d. übergulde sîn*, mehr werth als ein D. sein. «Das ist das Höchste, das uns nach diesem jammervollen Leben zu Theil werden kann.» Pfeiffer.

WORTREGISTER.

ab præp. 1071. 3079. 7164.
abbet masc. 6341.
aber, abe, ab 3162. 3294. 3353. 3404.
ab 3705. *und abe* 7480. 7630.
abehære adj. 325.
äbent masc. des ä. 380.
abbhin 5409.
ableitære masc. 4073.
after præp. 6730. 9848.
ahselbein neutr. 9297.
ahte fem., üz der a. 1049. 6477. 7007.
näch der a. 2319. 3821. 6128. 7288.
 7643. 8717.
ahtebære adj. 6245.
ahten swv. 65. 3453. 6177.
al, aller 1184. *über al* 1696. 1939.
 6854. *ze allem heile* 6268. *durch*
alle minne 1335. *elliu* 4653. 9573.
aller ahte 3441.
albesunder adv. 5104.
al ein 2338. *al eine* 3150.
algeliche 1304. 2959.
allenthalben adv. 6333.
alles adv. 3814.
allez adv. 4894. 5586. 6685. 6735.
alrërste adv. 5871.
als, also, alsó 1172. 1283. 5054. *a.*
bar 158. 6673. *a. schiere* 469. 3383.
a. dräte 4320. *a. lanc* 4461. *als*
= als ob 2934. 4775. 7244. *als der*
 1700. *a. sanfte a.* 5181. *als doch*
 6712. *also — also* 7302.
alsam 84. 739. 1032. 1441. *alsame*
 4177. 4485.
alsamelich 2286. 2318.
alsolh 918. 5925.
alten swv. 9452.
alters eine, ganz allein 7020.
altman masc. 281.

ambet neutr. 2156. 3327. 6335. 7744.
 9241.
ämie fem. 467. 677.
ämis masc. 6171. 9803.
amme fem. 9899.
an præp. adv. dâ — an 8806. 9338.
dar an 9150. 9506.
anblic masc. 7706.
anden swv. 9231.
anderhalp 1747. 2097.
anders adv. 2689. 4369. 4394. 5593.
 5828.
anderswâ 258. 977. 1764. 6091. 7574.
âne præp. 2748. 5425. *ân' a.* 6388. 8039.
 8438. 8671.
âne adj. c. gen. 595. 6590.
angest fem. und masc. ân' a. 7796.
angestlichen adv. 3139.
antphanc masc. 10015.
antvogel masc. 2037.
Apposition: 144. 314. 1263. 1521. 2565.
 3886. 4158. 5118. 5888. 6164. 8848.
ar masc. 8915.
arbeit fem. 2746.
arc adj. a. zage 2847. *a. wanc* 4182.
a. schalc 4191.
arm masc. 808.
arm adj. 1303. *gotes a.* 6031.
armuot fem. 1353. 2127. *frou A.*
 1578.
arnen swv. = gearnen.
arzetbuoch neutr. 5238.
äventiure fem. 184. 220. 280. 1527.
 4339. 7974. 7998. 8012. 9897.
âz neutr. 4296.

balde adv. 7243.
balt adj. 5497. 8624. 9031.

- ban *masc.*, Bahn 8707.
 baneken *swv.* 9000.
 baniere, banier *fem. und neutr.* 2321.
 2557. 2597.
 bant *neutr.* 685. 4144. 5588. 9584.
 bar *adj.* 158. 859. 2509. 2988. 6481.
 bâre *fem.* 4253. 6362.
 bärme *fem.* 5779.
 barmecliche *adv.* 5743.
 barmen *stn.* 5407.
 barrieren, parrieren *swv.* 1955. 2341.
 7290.
 bast *neutr. und masc.* 2798.
 baz, ie b. und b. 1493. 2645.
 bedecken *swv.* bedahte 384. 417. be-
 daht 1850. 2144.
 bédenthalp 2605.
 bediuten *swv.* 1881.
 bedriuzen *stv.* 5470. 6455. 7590.
 bedunken *v. an.* 2646. 9361.
 befriden *swv.* 3681.
 begân, begên *v. an* 319. 353. 2705.
 3409. 5413. 5481. 6108. 6336.
 begarwe *adv.* 324. vil b. 1563. al b.
 1782. 5618.
 beginnen *v. an. c. gen.* 1268. 2252.
 5183 (?). 8341.
 begrifen *stv.* begreif 2651. 6062.
 9489.
 behaben *swv.* 506.
 behalten *stv.* 2071. 7744. 9988. sich b.
 2956. vor b. 7016.
 behanden *adv.* 2985. vgl. hant.
 behende *adj.* 591. 9284.
 behendecliche *adv.* 2320.
 beherbergen *swv.* 233.
 behern *swv.* 7710.
 beherten *swv.* 1300. 9552.
 behüeten *swv.* behuot 3688.
 beidenthalp 1552.
 beiten *swv.* 9578. 9911.
 beize *fem.* 2035. 2057.
 bejagen *swv.* 830. 1380. 2485. 2526.
 2621. 8014. 10037. sich b. mit 1835.
 bejaget *neutr.* 2709.
 bejehen *stv.* 479. 3864. 6291.
 bekomen *stv.* 873. 2743. .c. gen. 1330.
 bekorn *swv.* 3247.
 bekumben *swv.* 3324. 3500. 6233.
 belangen *swv.* 442. 9618.
 belangen *adv.* 8406.
 belegen *swv.* beleit 7656.
 beliben, bliben *stv.* bliben 853. stæte
 beleip 926. 4357. 5727.
 belœsen *swv.* 6094. 6562. belöste 3657.
 benamen *adv.* 186. 1171. 3755. 6422.
 7801. 8381.
 benemen *stv.* 2475. 5664. benan 3648.
 benennen *swv.* 1106. 1823.
 beraten *stv.* 7156.
 bereite 1538. bereit 1720. 2353. c. gen.
 4452.
 bereiten *swv.* 2874. *ausrüsten.*
 berinnen *stv.* 535. 4499. 5604.
 berifen *stv.* 6343.
 bern *stv.* 6022. 8719. 8728.
 bern *swv.* 9243.
 bernofen *swv.* 2524.
 beschaben *stv.* 5623.
 beschehen *stv.* 6292.
 bescheiden *stv.* 1603. 7389.
 bescheiden *adj.* 2059.
 bescheidenlichen *adv.* 5071. beschei-
 denliche 7567.
 bescheinen *swv.* 2916. 4901.
 beschern *stv.* 6631.
 besehen *stv.* 2517.
 beslahen *stv.* 2349.
 besliezen *stv.* 1412.
 bespreiten *swv.*, bedecken, bestreuen
 8726.
 bestân *v. an.* 199. 215. 764. 1280. 1482.
 2311 (?). 3631. 4355. 6542.
 bestaten *swv.* 9579.
 beste, der b. tuonde 2479. 2580.
 bestecken *swv.* besteht 2375.
 bestrichen *stv.* 5618.
 besunder *adv.* 628. 1944. 3665. 4938.
 6076.
 beswaren *swv.* 7823.
 beswichen *stv.* 10089.
 bete *fem.* âne b. 1061. 9907.
 betouben *swv.* 770. 867. 5733.
 betrâgen *swv.* 2975. 8193.
 betrahten *swv.* 6127. 6178. 7369.
 betten *swv. c. dat.* 3949. 7082.
 bettewât *fem.* 369. 7105. 7200.
 betwingen *stv.* 4529.
 bevâhen *stv.* 1565. 2310. 7134. 7347.
 7653.
 bevallen *stv.* 9306.
 bevelhen *stv.* 6416.
 beviln *swv.* 2271.
 bevinden *stv.* 7926. 7986.
 bewæren *swv.* 2778. 4431. 6109.
 bewarn *swv.* ez b. 980. 3380. 4800.
 5950. 8641.
 bewegen *stv.* 2845. sich bew. 4977.
 bewegen *swv.* 3513. 3828. 4685. 5429.
 9940.
 bewenden *swv.* 9090. 10109.
 bewisen *swv.* 5288. 7863. 8240.
 beziehen *stv.* 371.
 bezimbert *adj.* 7886.

bezzerunge *fem.* 9842.
 bi *præp.* 1809. 8393. bi dem lihe
 3094. 4076. dâ bi 5023. 8261.
 biderbe *adj.* 2074.
 biegen *stv.* si bugen 7675.
 bieten *stv.* ir butent 1025. 4353.
 sich b. an 4545. 7972. sich b. von
 9291.
 bilde *neutr.* 5782. 5916. 6030. 6163.
 billiche *adv.* 3336. 10072.
 binde *fem.* 4480. 4483.
 binden *stv.* âf b. 3066.
 bischof *masc.* 6341.
 bitelôs *adj.* 7828.
 biten *stv.* 1246. *c. gen.* 837. 1337.
 5928.
 biten *stv.* 1079. 2120. bit 1147. ge-
 biten 2653. 3418. 8149. 8790.
 bitterlich *adj.* 6320.
 blanc *adj.* 2019.
 bliiben = beliben.
 blic *masc.* 9148.
 bliulich *adj.* 1319.
 bliulichchen *adv.* 1488.
 bliuwen *stv.* 6585.
 blœde *adj.* 901.
 blôz *adj.* 2504. 3067. 3225. 4158. bl.
 sam ein hant 5400.
 blûc *adj.* 1324.
 bluot *fem.* blûete 8721. 8730.
 bluot *neutr.* 9234.
 bluotvar *adj.* 1184. 5578. 8845.
 bœse *adj.* 4334.
 bœslich *adj. adv.* 7903. 8720. 8730.
 borsère *adv.* 3912. 8568.
 borte *masc.* 741. 1452. 2314. 7685.
 bortiore *adj.* 7042.
 bôsheit *fem.* 405.
 botenbrôt *neutr.* 2886.
 boumgart *stm.* 7889.
 boumgarte *swm.* 8008.
 boumwol *masc.* 7702.
 bôzen *swv.* 6829.
 brâ *fem.* 5173.
 breit *adj.* 1427. 1719. 8542. *c. gen.*
 1560. 2027.
 brechen *stv.* 4480. abe br. 950. âz
 br. 5759. 6157. reht br. 7608.
 breste *masc.* 549.
 bresten *stv.* 2797. 9261.
 bret *neutr.* 5536.
 briden *stv.* (breit, gebritten) 7715.
 bringen *stv.* ez br. 2396. 7777. 9503.
 ez ze guote br. 6306.
 brinnen *stv.* 6318.
 brisen *swv.* 1550.
 britel *masc.* 4393. 6528.

briuten *swv.* brâte 1886. 1890. 2194
 6340.
 brüeven = prüeven.
 brân *adj.* 8942. 9260.
 brunât *masc.* 1985.
 brâtlouft 1899. 2195.
 brûtstuel *masc.* 7661.
 bû *masc.* 6010.
 buckel *fem.* 2307.
 bûhel *masc.* 7838.
 buhurdieren *swv.*, den buhurt reiten
 3082.
 buhurt *masc.* 1313. 2141.
 buoz, b. tuon 1473. b. werden 4354.
 4787. 5672.
 buoze *fem.* ze b. setzen 1004. 1245.
 ze b. stân 1028. 1278. 7022.
 burcmûre *fem.* 7846.
 burcstal *neutr.* 7833.
 burwec *masc.* 6721.
 bûrgetor *neutr.* 6655.
 butent *præt. von bieten.*
 bûwen *swv. und stv.* 3652. 7613. 7816.

dâ 299. 662. 2125. 7516. 9031. dâ —
 an 6253.
 dach *neutr.* 1569. 8236. 8941.
 dagen *swv.* 44. 3420. 8305.
 dan 4775. 6421.
 danc *masc.* under d. 3831. 4181.
 6347. sunder d. 6051. 6296. mit
 ir d. 9043. 9813. sines d. 9819.
 danne = inde 1582.
 danne = als. d. ouch 8902.
 danooh 276. 1252. 2584. 4145. 5457.
 7124. 8186.
 dar 315. 792.
 darmgürtel *masc.* 817. 2027.
 daz 572. 620. beim Schwören 568.
 4067. 4739. 5955.
 degen *masc.* 767. 1298.
 degenlich *adj.* 8541.
 dehein 4337.
 deich = daz ich 91. 4517. 4791.
 deir = daz ir 7991.
 deiz = daz ez 5433.
 denken *v. an.* er hete im gedâht
 5948. im ist gedâht 5985. 5998.
 6710. 7186.
 der = dar 922.
 der = wenn einer 1862. 2166. 3254.
 5220. 7044. 7614. 9823.
 des 121. 928. 2534. 4646. 7452.
 dês = daz ist 8512.
 deate. sô vil d. mære 4526.
 dêswär = daz ist wâr 2376.

deweder 784. 6868. 7679.
 dêz = daz ez 2181.
 dicke *adv.* als d. 8252.
 dicke *fem.* 2626.
 diemuot *fem.* 3517.
 dienen *swv.* ez d. 1346. 4568. 6568.
 7941.
 dienst *masc.* 1251. 3116. sinen d.
 bieten 4368. 4979. 4981. 5992.
 diet 822. 2165. 9975.
 dihen *stv.* gedigen 793.
 dinc *neutr.* min, sin, ir, iuwer d.
 3784. 5963. 5969. 5978. 6454. 6459.
 9405. siniu d. 263. 1138. 8536.
 9284. ein d. 6186. lieber d. 6256.
 disse = dises (*dieses*) 317. 4966. 5598.
 diu. von diu 350. 1755. 1883. waz
 abe von diu 3984. vor diu 2577.
 3440. diu baz 6432.
 diu *neutr. pl.* 284. 379.
 dô 1101. 2125.
 doch 3590. und d. 3950. 5534. 5918 (P).
 6170. 6221. 6712. 7110. 7322. 8371.
 8455. 8476. 9294. 9816. 10120. dem
 d. 9793. *relativ* 391. 941. 4713. 5234.
 5602. 8910. 9236. 9369.
 doln *swv.* 5444.
 dorn *masc.* 337.
 dôz *masc.* 2683. 6875.
 draegen *swv.* gedran 7839.
 drâte *adv.* 154. 1437. als dr. 4320.
 dri, dat. drin 7533.
 dringen *stv.* 6637.
 dritte, zem dritten 185. 205.
 drô *fem.* 3104. 8693.
 drozze *masc.* 8994.
 drücken *swv.* druhte 6791.
 dûhte von dunken.
 dunken v. an. dûhte 1846.
 durch *præp.* 4. 78. d. waz 180. d.
 daz 614. 6431. 9598. d. got 955.
 d. ruowe 219. 224. 398. 636. 989.
 1142. 2632. 2714. 2969. 3143. 3354.
 3517. 3523. 3968. 4562. 4738.
 durchschrecken *swv.* 1066.
 durchslahen *stv.* 2025. 7683. 8916.
 dürfen v. an. darf, dorfte 2990.
 3713. 4372.
 dürftiginne *fem.* 693.
 dwerch *adj.* 4657.
 ê *fem.* gotes ê 6336.
 ê 4166. ê danne 2353. ê daz 6. 4249.
 ebene *adv.* e. genuoc 1398. 6718. 7318.
 ebene *adj.* 7839.
 ebenen *swv.* 8217.

ebenriche *masc.* 2105.
 ebenwâc *masc.* 7794.
 ecke *fem.* 9259.
 edel *fem.* 4454.
 edel-arm *adj.* 431.
 edelen *swv.* 4457.
 edel-süeze *adj.* 4175.
 edel-wætlich *adj.* 7210.
 eichin *adj.* 8769.
 eigen *adj.* 5631.
 ein, ein diu vor *Superl.* 308. um-
 gestellt 3957. 6027. = einez, einer
 5824. 6366. al ein 9856. mit ein
 3732. 4495.
 eine *allein, frei* 2316. 2697. 2969. 5801.
 7246.
 einhalb 7563.
 einlif 7737.
 eit *masc.* den e. geben 3900.
 eislich *adj.* 6092.
 ellen *neutr.* 767. 4380. 9060.
 ellende *adj.* 4022.
 ellende *neutr.* 1458.
 ellenlanc *adj.* 872.
 ellenthafft *adj.* 659.
 elliu von al.
 emphâhen *stv.* = enphâhen.
 enbern *stv.* 578. 1022. 1866. 3437. 4768.
 4965. 5064. 5972. 6422.
 enbinden *stv.* 911. 1020. 9388.
 enbizen *stv.* 3539.
 enblanden *stv.* 2687. enblient 3395.
 4394. 5765. 7162.
 ende *neutr.* 1553. manegen enden
 3003. es an ein e. komen 3243.
 6004. an ein e. 3613. 6672. 6777.
 ein e. hân 3836. des endes 4890.
 5311. 6438. 7907. e. geben 6040.
 es ein e. wizzzen, sagen 7984. 7992.
 pl. diu e. 7653.
 endecken *swv.* endaht 6894.
 endriu 5537. 7139.
 ener = jener 947. 8899.
 engalten *swv.* 8254.
 engegen 6111. 6430. 7319. 7551. 9991.
 engel *masc.* 2336.
 engelten *stv.* 1007. 1353. 5498.
 engesten *swv.* 9713.
 enhalb = jenhalb 7085.
 enmitten 10. 2442. 2454. 4495. 6622.
 6757. 6892. 8654. 8683.
 enphâhen *stv.* 1207. 2191. 3543.
 enphinden *stv.* 2793.
 ensament, ensamt 611. 1733. 2576.
 5602. 9403.
 enschumpfieren *swv.* 2647. 2659. 2696.
 enstân v. an. sich en. 6452.

enthalten *stv.* 314. 795. 2670. *c. dat.*
 825. sich *e.* 897. 2662. 9965.
 enthovewisen (?) *swv.* 4196.
 entlihen *stv.* 863.
 entnemen *stv.* 865.
 entriten *stv.* 157.
 entriuwen 3374. *vgl.* triuwe.
 entsetzen *swv.* 2693.
 entsitzen *stv.* 4259.
 entslifen *stv.* 9288.
 entsprechen *stv.* 8121.
 entwâfenen *swv.* 3645.
 entwahsen *stv.* 7843.
 entweln *swv.* 7232.
 entwerfen *stv.* 7707. 8907.
 entwern *swv.* 4950. 4966.
 entwesen *stv.* 3275. 8811.
 entwichen *stv.* 2272. 3707. 3830. 4700.
 8079. 9259. 9422.
 enwec 71.
 enzelt 1438.
 enzit 709. 5894. 7908.
 er *pron.* zu 1409. *gen.* es 1469. 5814.
 êr, êre *neutr.* 8567.
 erarnen *swv.* 3978.
 erbarmeclich *adj.* 9791.
 erbarmeclichen *adv.* 5299.
 erbarmherze *adj.* 9786.
 erbeizen *swv.* 831. 4395.
 erbiten *stv.* 4887.
 erbiten *stv.* 1761. 4077. 6326.
 erbizen *stv.* 5844.
 erblichen *stv.* erbleich 5721.
 erborn *part. von* erbern *stv.* 9723.
 erbunnen *v. an.* 5967.
 erde *fem.* hie *en e.* 355. 8203.
 erdenken *v. an.* 388.
 erdrizeen *stv.* 7640.
 êre *fem.* 2162. 2432. 2805. *pl.* 4628.
 6481. 8377. 8919. 9673. 9844. in êre
 8637.
 erfûeren *swv.* 4397. 4707.
 erfûrben *swv.* 4505.
 ergân *v. an.* 1267. 2142. 3375. 6582.
 10058.
 ergeben *stv.* 2490. 3598.
 ergetzen *swv.* 1831. ergatzte 5112.
 6010. 6247. ergatzt 6497.
 erglesten *swv.* erglaste 9204.
 ergraben *stv.* 7544.
 ergrifen *stv.* 1325 (?).
 erheben *stv.* 4. erhaben 5624. 6328.
 9597.
 erholn *swv.* 9305. sich *erh. c. gen.*
 126. 482.
 erkennen *swv.* erkant 1181. 2570. 3202.
 8543. 10005. erkant tuon 2520. 3612.

erkiesen *stv.* 923.
 erkunnen *swv.* 259 (?). 7923.
 erkuolen *swv.* 2640.
 erlachen *swv.* 7508.
 erlâzen *stv.* 91. *c. gen.* 216. 607. 3632.
 3669. 6931.
 erledegen *swv.* 2449. 2615.
 erleschen *stv.* erlasch 5605.
 erleschen *swv.* erlaschte 8267.
 erliden *stv.* erleit 4267.
 erloufen *stv., durch Laufen einholen*
 7171.
 ermanen *swv.* 527.
 ermurden *swv.* 6846.
 erougen *swv.* 5514 (?).
 erprüeven *swv.* 7373.
 errâten *stv.* 2793. 4416. 9201.
 erre = prior, superior 2301. 5623.
 errechen *stv.* sich *er.* 1133. 6066.
 errecken *swv.* 1463.
 errennen *swv.* 7158.
 erriden *stv.* erreit 5545.
 erriten *stv.* 4316.
 erscheinen *swv.* 3891. 5866.
 erschellen *stv.* 9211. 9755.
 erschinen *stv.* erschein = illuxit 623.
 erschrecken *stv.* erschrac 4033.
 erschrecken *swv.* 6596.
 erschrecken *swv.* erschrihte 6594.
 ersehen *stv.* 3155. 3344.
 ersetzen *swv.* 6248. ersetzt 10069.
 ersat 6391.
 ersichern *swv.* 6783.
 ersihen *stv.* ersigen 5417. 5719.
 erslahen *stv.* 3419.
 ersprengen *swv.* 7167.
 êrst, zem êrsten 1323. der êreste
 2470. von êrste 3405. êrste *adv.*
 6269.
 erstân *v. an.* 474. 5221. 9896.
 ersterben *stv.* 3368. 5157.
 ersterben *swv.* 6161.
 ersuoohen *swv.* 4066. 5237.
 ertœten *swv.* 6088. 6147.
 ervallen. sich *erv.* 6113.
 ervarn *stv.* 19. 24.
 ervehten *stv.* sich *erv.* 891. 5715.
 8016.
 ervolgen *swv.* 4718.
 ervollen *swv.* 9787.
 ervûrhten 3855.
 erwegen *swv.* 373. 2674.
 erweln *swv.* 1734. 6415.
 erwenden *swv.* 1139. 7566. erwande
 6115. 6156.
 erwern *swv.* sich *erw.* 3897. 6546.
 erwern *swv.* = aushalten 9154.

erwider *adv.* 9219.
 erwihen *stv.* erwigen 894. 5720.
 erwinden *stv.* 4995. 8026.
 erwüeten *swv.* 891.
 erwünschen *swv.* 7339.
 erziehen *stv.* 5544. 6020.
 erziugen *swv.* 1395. 2300. 7149. 7477.
 9570.
 es *gen. von er und ez* 5637. 5814.
 esse *fem.* 6785.
 et 5991. 6340. 6677. 7044. 7601. 8107.
 6424. 6466. 6574.
 eteswā 327.
 eteswenne 869. 4636.
 eteslich, ettelich *adj.* 4655. 8234.
 ezzen *stv.* ezzenes 6361.
 gāch *adj.* 163. im wart *g.* 2648. 6151.
 im was *g.* 3601. 4117. 4356. 4924.
 5073. 5901.
 gæbe *adj.* 1051.
 gāhe *fem.* in allen gāhen 7. 9275.
 gæhe *fem.* 4108. 6675.
 gæhede *fem.* 4119.
 gāhen *swv.* 1158. *subst.* 4112.
 gāhes *adv.* 3154. 5881. 5924.
 galle *fem.* 5739. 7784.
 galm *masc.* 5751. 6595.
 gāmelich *adj.* 7034.
 gan *vgl. gunnen.*
 gān. *v. an. genc* 316. dar *g. lāzen*
 332. uf die knie *g.* 847. für einen
g. 1766. abe *g.* 4962. 7306. 9380.
 9595. zuo *g.* 5554. über *g.* 8259.
 gegān 5718.
 ganz *adj.* 1429. 5592.
 gänzlichen *adv.* 6783.
 gar *adj.* 731.
 gar *adv.* 529. 2370. 6481. garwe 1699.
 2287. 7596.
 gāzen *præt. von gezzen.*
 garzūn *masc.* 2517.
 gazze *fem.* 247.
 gearnen, garnen *swv.* 1045. 1279. 4767.
 gebærde *fem.* 287. 6396.
 gebāre *fem. und neutr.* 1804. 3128.
 5361. 6598.
 gebāren *swv.* 2482.
 gebe *fem.* 4556.
 gebeine *neutr.* 1429.
 geben *stv.* 869. 8138. daz spil *g.* 880.
 her für *g.* 1774. guoten tac *g.*
 4903. 5308. zessamene *g.* 2122.
 geben *swv.* 10124.
 gebende *neutr.* 5320. 5402.

gebiaten *stn.* 598. 5927.
 gebiten *stv.* 5251.
 gebizen *stv.* 8648.
 geborn *c. dat.* 6201. geb. uf 4295.
 gebot *stn.* 875.
 gebreste *masc.* 7188.
 gebresten *stv.* 333. 1359. 1592. 1602.
 2101. 2265. 3571.
 geburt *fem.* 3809.
 gedagen *swv.* 7454.
 gedenken *v. an. im ged.* 256. dar
 zuo *ged.* 581. eines *ged.* ze 4934.
 dan *ged.* 7242. nāch *ged.* 3428.
 7495.
 gedienen *swv.* 986. 5635. 5936. 7781.
 gedigen 793.
 gedinge *masc.* 1136. 1275.
 gedinge *neutr.* 511. 7954. mit *ged.*
 3046. mit *gedingen* 4807.
 gedreng *neutr.* 6636.
 gefristen *swv.* 5010. 5266. 5458. ez
 gefr. 6069.
 gefüere *adj.* 9974.
 gefüere *neutr.* 8919. 9280.
 gegenwurtic *adj.* 9171.
 gehaben 3317. 5367. 6220.
 gehaft *part. von heften.*
 gehandeln *swv.* 3570.
 geheiz *masc.* 8693.
 geheizen *stv.* 994. 3852. 8688.
 gehengen *swv.* 5260.
 gehenke *neutr.* 7751.
 gehiwen *swv.* gehit 5893.
 gehærde *fem.* 684.
 gehulden *swv.* 10131 (?).
 gein = gegen *præp.* 3087.
 geisel *fem.* 96. 5595.
 geiseluote *fem.* 5394.
 geiselslac *masc.* 949. 5405.
 gejustieren *swv.* 2434. 2601. 2629.
 geklagen *swv.* 5596.
 gekleiden *swv.* 2873.
 geleben *swv.* 6338. 8579.
 gelegen *part.* 2241.
 geleisten *swv.* 381.
 geleit *part. von legen.*
 geleite *stn.* 9650.
 gelich *adj.* ze glicher wis 1715.
 gel. mære 1757. zuo ir glichen
 1945. sin gel. 2758. und diu gel.
 7147.
 geliche *adv.* 193. alle gel. 1910. gel.
 geriten 1950. dem gel. als 2939.
 8116. *vgl.* 2168.
 gelichen *swv.* 1705. glichen 2814.
 geliep *adj.* 2207. 3017. 5627.
 geligen *stv.* bi gel. 1873.

gelimpf, glimpf *masc.* 4841.
 gelinge *masc.* 2496.
 gelingen *stv.* 1264.
 geloben *swv.* wider einen geloben
 4811.
 gelönen *swv.*, lohnen 3563.
 gelpf, gelf *adj.* 1561. 8104. 8166.
 gelt *masc.* ze gelte 4014.
 gelten *stv.* 864. 8563.
 gelust *masc. und fem.* 6112.
 gemach *adj.* 2270.
 gemach *masc.* 1923. 2932. ze gem.
 3640. 4089. mit gem. 4359. durch
 gem. 4511. nâch gem. 4575. 7119.
 gemâl *adj.* 378. 8906.
 gemæle *neutr.* 8597.
 gemâzen *swv.* 1877. 2819. 7662.
 gemeine *adj.* 753. 3005. 9985. *adv.*
 7029.
 gemeit *adj.* 11. 2068. 2850. 4595. 7668.
 7698.
 gemerke *neutr.* 6915.
 gemiure *neutr.* 251. 290.
 gemüete *neutr.* 3744. 9684. 9938.
 genâde *fem.* 475. 479. 5629. 6481.
 9764. der Genâden sant 7069.
 genâden *swv.* 1367.
 genædeclichen *adv.* 2837.
 genæme *adj.* 1771. 3739. 5620.
 genc *imper.* von gân 316.
 genemen *stv.* 3579. 3826. 5029.
 genendekeit *fem.* 2502.
 genendic *adj.* 2556. 7960.
 genendiclichen *adv.* 2719. 9084.
 genennen *swv.* 7616. 7618.
 genesen *stv.* 5134. 5598. 8856. genâren
 4243.
 geniez *masc.* 7175.
 geniezen *stv.* 486. 2707. 3345. 4178.
 4256. 4722. 5383. 8124. 9492.
 genifteln *pl.* 9716.
 genôte *adv.* 6688.
 genôz, gnôz *masc.* 2108. 2817. 4282.
 8034. 9012. 10060.
 genôzen *swv.* 9049.
 genôzsam *adj.* 3867.
 genüegen *swv.* 4649.
 genuoc 1375. 3051. 3406. 4224. 5568.
 5655. gen. fruo 2441. gen. verre
 9869.
 geprüeven *swv.* 5235.
 gerâten *stv.* 7334.
 ger *fem.* 2779.
 gereche *adv.* 4664.
 geregen *swv.* 888.
 gereichen *swv.* 1893. 9091.
 gereite *neutr.* 2022. 2286. 7462. 9852.

gëren = geëren 3771.
 gëret = geëret 137.
 gerichen *swv.* 542.
 geriten *part.* 502.
 geriten *stv.* 1434. er bereit 4257.
 7214.
 geriuwen *stv.* 3365.
 gerne *adv.* 2256. gerner 4520.
 geruochen *swv.* 130. 1005. 3750. 4781.
 5890.
 geruowen *swv.* ir geruot 3527.
 gesæze *stn.* 1584.
 gesagen *swv.* 455. 4258.
 gesat = gesetzt 188. 674.
 geschaden *swv.* 3921.
 geschaffen *stv.* 9172.
 geschafft *fem.* 5187. 7365. 7605.
 geschehen *stv.* 823. 9328. mit *infin.*
 und ze 1291. 2399. 2484(?). 2724. 4971.
 5870. 8808. 9790. 9796. wol g. 2581.
 mir geschiht 3264. 9860.
 geschiht *fem.* 6867. von geschihte
 5810. von geschihten 1863. 2651.
 6137. 8715. umbe dise geschiht
 218. 5666. 6720.
 geschrien *stv.* geschrê 6081.
 geschrirn *part.* von schrien.
 geschütze *neutr.* 7184.
 gesehen *stv.* 3101.
 geselle *masc.* 553. 1123. 1141. 3337.
 4926.
 geselleclichen *adv.* 1519.
 gesellelôs *adj.* 2505.
 gesellen *swv.* 984. sich ges. 1945.
 9708.
 geselleschaft *fem.* 2391. 2876. 3299.
 gesenden *swv.* 6116.
 gesigen *swv.* 715.
 gesingen *stv.* 2944.
 gesizen *stv.* 771. 775. 2803. 4391. 4614.
 wider âf ges. 3556.
 gesin = sin (esse) 5264. 6515.
 geslahen *stv.* dar zuo g. 5140. zuo g.
 5173.
 geslaht *adj.* 7582. 7745.
 geslehte *neutr.* 4522.
 gesmide *neutr.* 1443. 2024.
 gespehen *swv.* 3331.
 gesprechen *stv.* 5348.
 gestalt *part.* von stellen 7337. 8335.
 8768.
 gestân *v. an.* 9269.
 gestechen *stv.* 6929.
 gestelle *neutr.* 9141.
 gester *adv.* 6468.
 gestriten *stv.* 604. 3118. 3320. 6427.
 gestrûchen *swv.* 1440.

gesümen *swv.* 788. 5010.
 gesunt *adj.* 5593. 8843. 10100.
 gesunt *masc.* 9320.
 gesuochen *swv.* 9982.
 gesweigen *swv.* 6548.
 geswern *stv.* 9209.
 geswie *masc.* 1337.
 geswigen *stv.* gesweic 7023.
 getân. wol g. 1755. sô, wie g. 2835.
 7336. genuoc g. 3051.
 getât *fem.* 2533. 10041.
 getrinken *stv.* = trinken 2543.
 getriuvelich *adj.* 5375.
 getræsten *swv.* sich es g. 6231.
 getroumen *swv.* 8125.
 getrügenus *neutr.* 9638.
 getrûwen *swv.* getriute 6100.
 getuon *v. an.* 974. 3253. ez wol g.
 2260. getete 5907.
 geturren *v. an.* 123. getar, getorste.
 getwahan *stv.* getwuoc 3550.
 getwerc *neutr.* 10. 29. vgl. twerc.
 getwergelin *neutr.* 1096.
 gevâhen *stv.* 1726. 4477. 7327. zuo
 im g. 4309.
 gevallen *stv.* 4342. 8884. 10130.
 gevarn *stv.* 8351.
 gevelle *neutr.* 5518. 7875.
 gevellen *swv.* gevalte 1147. 5566.
 gevellic *adj.* 7539.
 geverte *masc.* 26.
 geverte *neutr.* 465. 3197. 3287. 3501.
 5356.
 gevieret 4635. 7863. 8208.
 geville *neutr.* 1568. 1957.
 gevolgie *adj.* 6249.
 gevragen *swv.* 8443.
 gefrumen *swv.* 997.
 gevüege, gefüege *adj.* 3522. 7729.
 gevuoge, gefuoge *fem.* 7540.
 gevügel, gefügel *neutr.* 5191.
 gevürdern *swv.* 5685.
 gewalt *masc. und fem.* 3114. 6828. 8336.
 gewaltic *adj.* 2922. 7578.
 gewâfen *neutr.* 3655.
 gewäte *neutr.* 3055.
 gewar 419.
 gewarheit *fem.* 3259. 4258. 6650.
 gewarten *swv.* 8666.
 gewegen *swv.* 8814.
 gewenken *swv.* gewancte 9520.
 gewerliche *adv.* 2592.
 gewern *swv.* 1021. 3214.
 gewerp *masc.* 9478.
 gewerren *stv.* 90. 476. 1831. 3990.
 8969 (?).
 geweten *stv.* 4714.

gewin *masc.* 7975. 8334. 9106.
 gewinnen *stv.* ez sô sere g. 945.
 an g. 3400. gewünne 6946.
 gewis *adj.* 2425.
 gewislichen *adv.* 3708.
 gewonlich *adj.* 2404.
 geworht *part. von* wûrken.
 gewürhte *neutr.* 1994. 8956.
 gewürme *neutr.* 8037.
 gezæme *adj.* 9053. \n
 gezemen *stv.* 363. 1414. 2411. 2711.
 3580. 5853. 8716.
 geziehen *stv.* 8503.
 gezierde *fem.* 8264.
 gezimber *neutr.* 7857.
 geziuc *masc.* 1909.
 gezzen *stv.* gâzen 3555. 4613.
 gibe *fem.* 7228.
 git = gibet *von* geben 1774.
 giuden *swv.* 2385. 9065.
 glast *masc.*, Glanz 1780. 7867.
 glaste *præt. von* gleston.
 glesin *adj.* 1919.
 gleston *swv.* glaste 2291.
 gnædeclich *adj.* 6070.
 goffe *fem.* 7319. 7717.
 golt *neutr.* s. spinnen.
 goldtrât *masc.* 7715.
 goltklenke *fem.* 7752.
 goltknopf *masc.* 7865.
 goltreif *masc.* 7670.
 got *masc.* durch g. 955. 5437. sô
 mir g. 4064. gotes arm 6031.
 gouch *masc.* 9043.
 grâ *adj.* 274.
 grævin *fem.* 6478.
 gras *neutr.* 7314.
 grasec *adj.* 8883.
 grât *masc.* 7319.
 gremelich *adj.* 9061.
 grifen *stv.* 1837.
 grimme *adj.* 3220.
 grimme *adv.* 2688.
 grinme *fem.* 4900. 5345. 6077.
 grimmeclich *adj.* 5993.
 griulich *adj.* 8444.
 grôz *adj.* 8033. 10059.
 grôze *adv.* 626.
 grôzlich *adj.* (?) 2555.
 grôzlichen *adv.* 2483.
 gruoosal (?) 6651.
 grûz *masc.* 7525.
 gütlichen *adv.* 3829.
 gunnen *v. an.* gan, gûnne, gunde
 3919. 4068. 5347.
 guot *adj.* 699. 2792. 4441. 6990. 8614.
 8849. mit *part.* 348. 4136. 6508.

guot *neutr.* ze guote 246. 388. 3851.
4661. durch g. 3518. 5078. in g.
4902. g. umb' ère 2166.
gürten *swv.* 1556.

habe *stf.* 3213.

habech *masc.* 1862.

habelôs *adj.* 237.

haben, hân v. an. für sich h. 297.
von einem h. 538. 10087. ze nihte
h. 370. 1775. ez an dem geslechte
h. 4522. 4537. 5898. es sünde h.
6952. *vertretend* 2168. 3879. 5945.
9454.

hac *masc.* 8705.

haftel *neutr.* 1560.

hagenbüechin *adj.* 7501.

hâhen *stv.* 4180. hie 5409. 7742.

hâhse *fem.* 775. 4391.

halp *adj.* 2242.

hals *masc.* ze halse 798. 3215.

halsberc *masc.* 2328.

halsen *stv.* hiels 5068. 9725.

halten *stv.* 6891. 6897.

hamit *neutr.* 2702.

handeln *swv.* 4567. 4611.

handelunge *fem.* 196. 2149.

hant *fem.* sam mîn h. 651. ze h.
genemen 797. ze h. wesen, sizen
1308. 1647. ze beiden henden 856.
ze handen 1153. 4493. 9731. bi
handen, behanden 1371. 2985. 9924.
einer, welher hande 7727. 9343. an
sine h. geben 3904. von den han-
den 4393. zuo ir h. 10022. h. um-
bekêren 5172.

hantslac *masc.* 5767.

hâr *neutr.* 117. 7387. 7793.

harmblanc *adj.* 1426.

hârmin *adj.* 1568. 8939.

harnasch *masc.* ze h. 15. 1184.

harnschar *fem.* 9040 (?).

harte *adv.* 642. 3454. 3800. harter
9530.

hase *masc.* 1226. 9806.

hasenwint *masc.* 7180.

baz *masc.* 1271. 2059. âne h. 3746.

6205. durch sinen h. 5494.

hazlich *adj.* 9393.

heben *stv.* ez kleine, ringe h. 5446.
5505. 5550. 6807.

heften *swv.* dar gehaft 5539.

heide *fem.* 5. 3106.

heil *neutr.* 1266. mit h. 1482. 9677.

9871. ze h. 2444. 3269. 4019.

heimliche *fem.* 1532. 5105.

heimuote *neutr.* 9620.

heimvart *stf.* 2870.

heiz *adj.* h. tuon 4497.

heize *adv.* 1467.

helfen *stv.* 566. 5564. hulfe 6860.

hellen *stv.* engegen hal 7424.

hellewize *fem.* 3651.

heln *stv.*, hal 461.

her *adv.* h. heim 9481.

her *neutr.* 4147. 7624.

herberge *fem. und pl.* 1366; Zelt 2374.

herbergen *swv.* 2372.

hêrlich *adj.* 287.

hêrliche *adv.* 1834. hêrlichen 2106.

herre *masc.* jâ h. 2449.

hêrschaft *fem.* 1978.

herze *neutr.* 2216. 5789. von h. 6224.

herzeminne *fem.* 9105.

herzeriuwe *fem.* 4084. 4255.

herzeriuwecliche *adv.* 5744.

herzesêre *fem.* 5607. 5743.

hie *adv.* hie von 2882.

lien = hie in 355.

himelkeiser *masc.* 132.

himelvogt *masc.* 10104.

hin *adv.* h. für 2572. h. heim 2878.

2926. h. umbe 3179. 3377. des
endes h. 4890. 7139.

hinaht *adv.* 4924.

hinder *præp.* 4390.

hinne *adv.* 265.

hinwidere *adv.* 6080.

hiu *præt. von* houwen.

hiufel *fem.* 8317.

hiure *adv.* 8414.

hiute *adv.* h. wider gester 6468.

hò 1431.

hòchvertic *adj.* 2575.

hòchzit *fem.* 183. 2125.

hòhen *swv.* 6454.

hònen *swv.* 4741.

hòeren *swv.* 5988. 7550.

hòhe *adv.* 6079. hòher baz 825.

hòher stân 6625. 6959. h. beschorn
6631.

holde *masc.* 9962.

horndôz *masc.* 9625.

houwen *stv.* hiu 860. 6308.

hovelichen *adv.* 9860.

hòvesch *adj.* 5516.

hòvescheit *fem.* 3460.

hüetelin *neutr.* 951. 2639. 6987. hüetel
8965.

hüeten *swv.* 9849. 10118.

hügen *swv.* 5248. 7238.

hulde *fem.* mit h. 3638. im Pl. 131.
1250. 3536. 4076.

hungeric *adj.* 5832.
 huobe *fem.* 7836.
 huofslac *masc.* 7810.
 huon *neutr.* 2042. 5482.
 huot *masc.* 283.
 huote *fem.* 2836. 7220. 7776.
 hurtlich *adj.* 2289.
 hūs *neutr.* 222. 7860.
 hūsrouwe *fem.* 4771.
 hūt *fem.* übel h. 6523.

 ie 2526. 8342.
 iegelig, ieglich *adj.* 2347.
 iemen. lützel i. 422. daz i. 827.
 iemens 6294.
 iemer 3820.
 iemêr 8422. ie mê 6384.
 iender *adv.* 5023.
 ietweder, ietwederre 9388. 9402.
 ietwederhalb 2456.
 iht. daz iht 225. 3239. 4950. 5836.
 8091. 8110. 8351. ihtes iht 5809.
 z'ihte 8471.
 imbiz *masc.* 667. 2142.
 immer 4453. 4885. daz i. 4645. i. mêre
 9674.
 i'n=ich in 8523.
 in *adv.* in gân 4805.
 inder, iender *adv.* 9847. daz i. 9809.
 ingesinde *neutr.* 307. 1273.
 ingewunden *vgl.* winden.
 innen *adv.* i. bringen 5997. 9044.
 innerhalb *adv.* 2312.
 ir, ihr, beim Imperativ 6523.
 irren *swv.* 3073. 6737.
 isengewant *neutr.* 3065. 2408. 3339.
 isenhuot *masc.* 2348. 3220.
 isenwât *fem.* 4157.
 iserkolze *masc.* 2329.
 itel *adj.* 9270.
 itewiz *masc.* 2257. 3000. 8272.
 iuwele *fem.* 8130.

já 2448. já ir 7498. 7510.
 jach *præt.* von jehen.
 jáchant *masc.* 7678.
 jage *fem.* 9806.
 jagen *swv.* âne j. 4226.
 jaget *neutr.* 7129.
 jâmervar *adj.* 8344.
 jehen *stv.* jach 473. 704. 1258. 4766.
 jenhalf 5007. jenenthalf 6863.
 joch *conj.* 6455. 6690. 7529. 9915.

junc *adj.* jüngste vart 2056. 7168.
 der jüngste 2471. 6299. ze jüngest
 5551.
 juste, tjoste *fem.* 768. eine j. nemen
 2417. just 2509. 3208.
 justieren *swv.* 2426. 2576. 2629. 3387.

 kanel *fem.* 3495.
 kapelân *masc.* 6359.
 kapfen *swv.* an k. 1739.
 kappel *fem.* 2942.
 karc *adj.* 2380. 3695. der karge 3069.
 kârlingisch *adj.* 1546. 1960 (?).
 kaste *masc.* 7725.
 kastel *neutr.* 1156.
 castelân *neutr.* 9864.
 kâtspreche *masc.* 4663.
 kein. ie k. 942. 5480.
 kel *fem.* 7349.
 keln=queln.
 kemenâte *fem.* 3019. 8591.
 kempfen *swv.* c. acc. 8643.
 kêre *fem.* kêr *masc.* 4716. 9161.
 kestigen *swv.* 6494.
 kiesen *stv.* 259. 6030. kurn 7100.
 c. dat. 645. dar an k. 4184.
 kint *neutr.*=maget 330. 1317. von
 kinde 1274. stn. 2912.
 kiule *fem.* 2349.
 klaffen *swv.* 82. 5476.
 klâfter *fem.* 4293.
 klage *fem.* 5317. âne kl. 4531.
 klâgelich *adj.* 3987.
 klâgeliche *adv.* 7968.
 klagen *swv.* 5129. 8081.
 kleiden *swv.* glich gekleit 1950.
 kleine *adj.* 7351.
 kleine *adv.* 5514.
 knabe *masc.* 5552.
 kneht *masc.* 16. 699. 1501. 1602. 4404.
 7479.
 knie *neutr.* 847.
 knopf *masc.* 7723. 8914.
 koch *masc.* 3088.
 kolbe *masc.* 5386. 5540.
 koln=queln.
 komen v. an. es wider k. 156. an
 k. 2999. für k. 2412. 3386. 3804.
 im zuo k. 4311. ze heile k. 574.
 condwieren *swv.* 9868.
 kostlich *adj.* 8231.
 covertiure *fem.* 737. 2338.
 kraft *fem.* 2136. 2282. 2404. 2610.
 5188.
 kranc *adj.* 1425. 3165. 4310.

kranech *masc.* 2045.
 kreftic *adj.* 3113. 3691. 6407.
 krefteclich *adj.* 4389. 5239.
 krefteclichen *adv.* 812.
 kriuzwis *adv.* 1574.
 kroenen *swv.* krônde 6034.
 kroijieren *swv.* 2563. 3078.
 krône *fem.* diu frouwe mit der kr.
 1536. 5706. 9689. 9890.
 krücke *fem.* 289.
 kuchen, kuche *fem.* 3087.
 küelen *swv.* 4511.
 quâder 7949.
 queln *swv.* 8094. 6140. 6216. 8325.
 kulter 377.
 kumberlich *adj.* 3102. 3465. 3862.
 kûme *adv.* vil k. 2413. sô k. 6166.
 7270.
 kunde *fem.* 4091. ze k. rechenen 9715.
 kunder *neutr.* 7146.
 künne *neutr.* 1795. 9467.
 kunnen *v. an.* 7616. 8748. niht dâ
 zuo k. 5058.
 kunt *adj.* 3961. 6761.
 kuntlich *adj.* 2339.
 kurz *adj.* 4281. über k. 6295.
 kurze *adv.* 6200. 6509.
 kürzen *swv.* 2134. 8189.
 kürzliche *adv.* kürzlichest 7491.
 kurzwile *fem.* 1386. 2152.
 kurzwillen *swv.* 3061. 4302.

lâ *fem.* 2036.
 laben *swv.* 8833.
 lachen *neutr.* 7657.
 lachen *swv.* 9366.
 laden *swv.* 5856.
 lære *adj. c. gen.* 8670.
 læge *fem.* l. legen 5659.
 lanc *adj.* 7965. ze l. dunken 1846.
 über l. 6295. *comp.* langer 1847.
 2094.
 lange *adv. comp.* langer 6612.
 lantdiet *fem.* 191.
 lantfrouwe *fem.* 9763.
 lantvolc *neutr.* 6845.
 lantwip *neutr.* 6493.
 last *masc.* 9266.
 laste *præt. von* leschen.
 laster *neutr.* 487. 1024. 4354. im l.
 nemen 5233.
 lasterlichen *adv.* 904.
 lâzen *stv.* nicht l. 47. 51. l. dar
 gân, zesamene gân 832. 6911. âne
 zorn l. 1349. die zoume l. 9126.
 stæte l. 1785. 4054. 4266.

leben *neutr.* 9812.
 lêch *præt. von* lihen.
 legen *swv.* gebot l. 875. 887. âfl. 3899.
 5678. davon l. 6484. über geleit
 7311. leite 285 (?). geleit 406 (?). zuo
 einander geleit 3233.
 leide *adv. c. dat.* 818.
 leide *fem.* ze l. 5436.
 leiden *swv.*, leid machen 2209.
 leidic *adj.* 5949. 8090.
 leie *masc.* 6630.
 leisten *swv.* 4553. 5970.
 leit *neutr.* 219.
 leite *præt. von* legen oder leiten (?)
 285.
 leiten *swv.* dâ von l. einen 6484 (?).
 vgl. legen 7311 (?).
 lengern *swv.* 2213 (*Spec. Eccles.* 51).
 lêre *fem.* 5702. 5886.
 leschen *swv.* laste 1779.
 lich *fem.* 288. 328.
 liebe *fem.* durch mîne l. 4562. 4875.
 6420. von l. 4911. 6724. 9510.
 liegen *stv.* 8200. an l. 6927.
 lieht *adj.* 1716. 1780.
 liep *adj.* l. mære 3190. mit *part.*
 1887. 8196. 8968.
 liep *neutr.* 2210. 4501. 5610.
 liezen *stv.* 3346. 8123. 8687.
 ligen *stv.* gelegen sin 9065.
 lihen *stv.* 749. 4785.
 lihte *adj.* 7257.
 lihte *adv.* 4831. 6354.
 lilachen *neutr.* 384.
 limen *swv.* 9077.
 linde *adj.* 7702.
 linde *fem.* 6007.
 lîp *masc.* 646. 962. 7198. 8181. 9512.
 frouwen l. 2900. sô mir und sam
 mir der l. 3788. 4331. an den l.
 verbieten 4125. l. und lant 4550.
 l. und guot 6393. bi l. 6584. von
 l. 8072.
 liplôs *adj.* 5323.
 list *masc.* 415. 1325. 4409. 5239. 8748.
 liste *fem.* 1549. 7653.
 liuten *swv.* lâte 2938. 6082.
 liutern *swv.* 6785. 7531. 8217.
 liutlôs *adj.* 6663.
 lobebære *adj.* 1966.
 loben *swv. c. acc. und gen.* 1262.
 wol gelobet sin 4345. 9494.
 lônén *swv.* 4606.
 lop *masc.* 2126. 2982. ze love stân
 647; vgl. stân.
 losen *swv.* 9448.
 lôsheit *fem.* 1622.

lougennen *swv.* 3037. loughen 9214.
 loupvahn *masc.* 7088.
 lüsten *swv. c. gen.* 7353. 9309.
 lüt *adj.* über 1. 6524.
 lüter *adj.* 1. vor 4641.
 lützel, 1. ie 6889. 1. iemen 422. 2410.
 8530.

mâc *masc. pl.* mâge 2893. 5484.
 machen *swv.* âz m. 2568. sich für
 m. 4028. 5005. sich ûf m. 2561.
vgl. swære.
 mære *adj.* 708. *adv.* 6678. 8128. 8137.
 8151. m. komen 2825.
 mære *neutr.* 37. 4841. *pl.* 70. 58.
 1259. m. sagen 209. 7499. m. frâ-
 gen 49. 456. mit glichem, vollem
 m. 1757. 7759. m. vernemen 3685.
 magedin *neutr.* 26.
 maget *fem.* 22 und öfter.
 mäl *neutr.* 57. 1033.
 man *fem.*, Mähne 1427. 7318.
 man *masc.* mâge u. man 2893. 4447.
 4477. 4547. 9822.
 mâne *masc.* 1773.
 manec *adj.* 4210.
 manecvalt *adj.* 3671. 5374.
 manen *swv.* 4774 und 9103 (=menen
 antreiben). wis gemant 4871. 4821.
 9359.
 mange *fem.* 7843.
 manhaft *adj.* 2737. 4289.
 manheit *fem.* 4308.
 manlich *adj.* 2140. 2547.
 mântac *masc.* 2237. 2614.
 marke *fem.* 2176.
 market *masc.* 222.
 marmel, Marmor 8211.
 marschalc *masc.* 357.
 masche *fem.* 7721.
 mâse *fem.* 5144.
 massenie *fem.* 1516. 2370.
 maz *neutr.* 1862. 3480. 6385.
 mâze *fem.* ze m. 1567. 1573. ze m.
 komen 3823. 7700. ze der m. 1840.
 1952. 8461. z' einer m. 2129. im
 ze m. wesen 4189. âne m. 2138.
 5314. Ordnung 1948.
 mâzen *swv.* sich m. 6443.
 mê = mër.
 meinen *swv.* in guot m. 4904.
 meist *adj.* 5193.
 meister *masc.* 6515.
 meisterlich *adj.* 7464.
 meistern *swv.* 2740. 7598.

meisterschaft *fem.* 2156. 2678. 6934.
 Melde *fem.* frou M. 2515.
 menigin *fem.* 1698. 9656.
 menneclich *adj.* 670. 2445.
 mër, mî 1727. 2766. 3529. 4371. 4526.
 7454.
 merken *swv.* marhte er 4906.
 merre *adj.* 4558. 5873. 8762.
 merwunder *neutr.* 7612.
 messe *fem.* 662.
 mezzen *stv.* 9090.
 mete *masc.* 425.
 michel *adj.* 1425. 2563. 4147. 6028.
 m. mære 6369. michels mê 7592.
 9530.
 mîden *stv.* 224. mite 8050.
 miete *fem.* 975.
 milte *adj.* 2734.
 milte *fem.* 2818.
 minne *fem.* 1876. 3561. 8869. durch
 alle m. 1335. mit minnen 4861.
 Gertrûden m. 4020.
 minnekraft *fem.* 9113.
 minnen *swv.* 722. 2400.
 minner *adj.* 9157. 9317.
 minnicliche *adv.* 4898.
 minre *adv.* m. noch mære 841.
 mislich *adj.* 2558.
 missegân v. an. 722.
 missehaben *swv.* 2665. 7564.
 missehûeten *swv.* missehuot 6102.
 missejehen *stv.* 642.
 misselich *adj.* 7308.
 misselingen *stv.* 4309.
 missen *swv.* 416.
 missesagen *swv.* 8784. 10012.
 missetuon v. an. 77. 516. 4439.
 missevar *adj.* 3996. 8727.
 missewende *fem.* 56. 2808. 4228. 7983.
 9456.
 missezæme *adj.* 3760.
 missezemen *stv.* 6395. 7384.
 mit *præp.* 1417. mit riuwen stân
 7002.
 mite *adv.* 1059. 4491. 6568.
 mite — jehen *stv.* 8380.
 mite — reden *sw. c. dat.* 1321.
 mitte *adj.* 4405.
 mitten *adv.* 1956. ie m. 899. 6145.
 6899.
 mordic *adj.* 9022.
 morgen *adv.* 2406. 2486. 5267.
 morn *adv.* ê m. 8164.
 mouwe *fem.* 2292. 2297. 2305. 2311.
 müejen *swv.* müet 3927. muote 341.
 3278. 5283. müete 7249.
 müelichen *adv.* 9286.

mügen *v. an.* 75. 7986. mahte, mah-
ten 418. 1544. 3442. 6316. 9984.
mehte 4521. wäre oder ich enmac
4683. ir enmegt 4686.

müezelichen *adv.* 2644. 2940. 3602.
müezen *v. an.* müssen, sollen. *pres.*
ind. ich muoz, *conj.* müeze 7978.
9669. 9906. 7915, *præt. ind.* muose
3096. muoste 1396, *conj.* müese
1116. müeste 1407. 1467. 7681.

munt *masc.* 3207 (?). mit glichem m.
4941. 9666. mit vollem m. 5851.
mit einem m. 7482. in den m. slahen
6578.

muoden *swv.* 885. 2631.

muos = muose *von* müezen.

muosen (mösen) *swv.* 7541.

muot *masc.* 313. 387. 3166. 9785.
richer m. 3701. 4304. uf den m.
2421. in ir m. 3147. wider m. 3852.
ze m. 6394. mines m. 4961. un-
wises m. 5965. m. gewinnen 3720.
7012. nâch ir m. 9850.

muote *fem.* 776.

muote *præt. von* müejen.

muoten *swv.* 4467. 5687.

muotveste *adj.* 8118.

muoze *fem.* 4671.

murmel *masc.* 8109.

mûs *fem.* 6654.

mûsar *masc.* 8130.

mûzersparwære *masc.* 1965 (?).

nâ *adj.* 1417. 9716. næher 9717 (?).

nâ *adv.* 3762. 4893. 9378.

nâch *adv.* 2647. 3132. 5722. vil n.
5336. 6152. n. gën. 8078.

nâch *præp.* 2989. 4170. 4174. 4508.
4731. 4898. 5398. 6112. 7038. 7671.
7733. 8231. 9844. 9850.

næjen *swv.* nâte 1540.

nagel *masc.* zen vier n. 2794. 9089.

nâhen *adv.* n. gën. 3141. 3216. 4323.
4326. 6180.

naht *fem.* des nahtes 4021. der n.
6340.

name *masc.* 9867.

ne, en- 2981. 3407. 3411. 3990. 4697.
5450. 5989. 6297. 6338. 6513. 6844.

8200. 9244. 9342. 9415. 9450. 9452.
9650. 9794. nach zwivel 1306.

neben *præp.* 5.

neic, neig *præt. von* nigen.

neigen *swv.* sich zuo n. 5730.

nein. n. si 4080. n. ich 4830. neinâ
4441. 4737. 6945.

nemen *stv.* sin reht 1443. eine just
2417. ein turnei 2225. 2230. zuo
im n. 1829. sich ûz n. 3385. 10004.
sich dâ von n. 6395. 7734.

nennen *swv.* zem besten n. 2579.

nern *swv.* 3187.

neve *masc.* 1793.

nidære *masc.* 1270.

nie mêre 987. 4449. nie mâ 1732.
6338. 8657.

niender *adv.* 2514. 5023.

niene = niht ne 2429. 3464.

nieten *swv.* sich n. 9550.

niftel *fem.* 637. 1418.

nigen *stv.* neig er 3504. genigen
3637. an den fuoz n. 4015. 7024.

niht, mit nihte 923. ze n. 1776.
eines n. 2167. sô vil n. 7526. 7793.
nimmer. n. man 5425.

nift *masc.* n. hân mit gen. 2170.
3981.

nitlich *adj.* 9998.

niulich *adv.* 1155.

niugerne *fem.* 7635.

niuwe *adj.* 9429. 9764. n. mære 9738.

niuwekomen 9920.

niwan, niuwan 308. 644. 3094. 3518.
9512.

niwelich *adv.* 4140.

noch 6410. 8025.

nochdan 6839.

nône zit 4460.

nôt *fem.* âne n. 4367. 6605. im gie
des n. 3072. 4918. 5349. 5534. 6170.
6321. 6663. 8046. 9970. mir ist
n. 301.

nôtic *adj.* 9980.

nû 8363. 5808. *relativ* 227. 7027. 8508.

nütze *adj.* 7183.

ob *conj.* 2772. 3892. 4521. 9173.

ob *præp.* 3461. 6318. 8912.

obedach *neutr.* 7245.

ober *adj.* 9330.

od = oder.

oder 1269. 4683. 4326. 6633.

ors *neutr.* 502.

ort *neutr.* 2313. 2378. 3666. 4507.
6110.

ouch 9280. 3618. 3978. 7938. 8714.
danne o. 1205. 2902. 4612. 5684.

ouge *neutr.* under sinu ougen 6529.
im Spiel 925.

ougen *swv.* 5167.
 ougenweide *fem.* 2906.
 owé *interj.* 5958. 5973. 5891. 6694.

panel *neutr. und masc.* 7693.
 panzier, Panzer 2348. 3231.
 paradise *neutr.* 9541.
 parrieren *swv.* = bärrieren.
 pavilône *fem.* 5037. 8904.
 pelz *masc.* 2013.
 penselstrich *masc.* 7316.
 pfafheit *fem.* 6342. 9750.
 pflege *fem.* 170. 2372. 3305. 3490.
 6008. 6026. 9847.
 pflegen *stv.* 3. 286. 3003.
 phant *neutr.* 394. 839. 1051.
 phantreht *neutr.* 874.
 phat *neutr.* 8712.
 phelle *masc.* 2340. 7582.
 phunt *neutr.* 2179.
 phlaster *neutr.* 7851.
 prisen *swv.* 2804.
 prislichen *adv.* 7701.
 prüeven *swv.* 1953. 2284. 2319. 7489.
 7535.
 pulver *masc.* 3818.
 pungieren *swv.* 2460.

rabén *masc.* 1960.
 ragen *swv.* 7345. 7848.
 rámic *adj.* 3656.
 rant *masc.* 803. 8964.
 raste *fem.* 6641.
 rát *masc.* r. tuon, getuon 499. 546.
 608. 974. 2167. r. werden 6002.
 6252. r. haben 6417. r. suochen
 3149. r. schaffen 3783. r. wesen
 4772. Vorrath 7189.
 ráten *stv.* vermuthen 9637.
 rátgebe *masc.* 8983.
 ravine *fem.* 9866.
 ráwen (?) *swv.* 9178.
 rechen *stv.* 5067.
 rechnen *swv.* 9715.
 rede *fem.* 192. 3613. 5252.
 reden *swv.* sí retten 9400.
 regen *masc.* 5420. 8319.
 reht *neutr.* von r. 1007. 1287. 2384.
 ze r. 1063. 1114. 1790. 3456. 3799.
 7361. nâch r. 2070. 4731. 6275.
 7427. mit r. 7080. wider r. 3445.
 6646. im sin r. tuon 5057. 8172.

rechte *adj.* 3692. 7449.
 rehte *adv.* 5021. 7235. r. sam 7647.
 reiger *masc.* 2043.
 rein *adj.* 277. 5890. (vgl. Krone 16985).
 7107.
 reise *fem.* 6095.
 reit *præt.* von riten.
 reit *adj.* 7426.
 reizen *swv.* 1841.
 rennen *swv.* rante 2880. 7158.
 rêwen *swv.* gerêwet 6670. 6747.
 riche *neutr.* 3768. 8289.
 riche *adj.* 1303. rich: sich 1943.
 rich 2340. 2453. r. got 3148. r.
 muot 313. 618. 3701. 4304. r. just
 6912. 7657. 9897.
 richen *swv.* sich r. 10090.
 richheit *fem.* 286. 1584.
 richsenen *swv.* 1858. 8203.
 rieme *masc.* 1557. 4413.
 riemen *swv.* 2409. 3075.
 rihte *fem.* 5653. 6466.
 rihten *swv.* den tisch r. 3661. 6373.
 rinc *masc.* 755.
 ringe *adj.* 1278. 4268. r. muot 4688.
 ringe *adv.* 967. 3410. vil r. 6255.
 ringen *swv.* 9418.
 ringen *stv.* 1845. 9283.
 rinke *fem.* 7689.
 rinnen *stv.* 7065.
 ris *fem.* 2309.
 riten *stv.* wider r. 109. 3538. 3600.
 r. âf 144. glich geriten 1950. 1981.
 2017. in r. 2654. zuo r. 4321. si
 sint geriten 4059. 4074. 9780.
 ritterlich *adj.* 1706. 2302. 3323.
 ritterlichen *adv.* 1945.
 ritterschaft *fem.* 665. 706. 1265. 2334.
 6884.
 riuwe *masc.* 6232.
 riuwe *fem.* âne r. 2734. 4554. in r.
 sizen 8391.
 riuwecliche *adv.* 9801. riuweclichen
 9851.
 riuwen *stv.* 3262.
 riuwevar *adj.* 9856.
 riuwic *adj.* 3001. 5319. 7711.
 rosbäre *fem.* 6310.
 rosselouf *masc.* 8897.
 rotewange 6717.
 rôtwilt *neutr.* 7141.
 rubin *masc.* 1561.
 rücken *swv.* ruhte 2645. 3024.
 rüemic *adj.* 2891.
 rüeren *swv.* ruorte 4704. 5955.
 rûmen *swv.* ez r. 754. 2790. 2978.
 5002.

rünen *swv.* 4987.
 ruochen *swv.* 2429. 4340. 5838. 6356.
 9981.
 ruofen *stv.* dar r. 315.
 ruon = ruom *masc.* 900. 4357.
 ruowe *fem.* ruo 7038.
 ruowen *swv.* geruowet sin 4565. 6591.
 6917. 9178.
 rûsch *masc.* 6620.
 rûschen *swv.* 6615.

sâ 728. 3290. 5170. 5292. 7080. 8075.
 ie sâ 5525.
 sache *fem.* 2931. 4095. âne s. 3591.
 6774.
 sælde *fem.* 972. 3597. 8520. frou S.
 3459. plur. 3. 3597.
 sældelôs *adj.* 3556.
 sælic *adj.* 6250. 9906.
 sælekeit *fem.* 340. 6712.
 sage *fem.* 1500. nâch s. 1621. 2238.
 sagebære *adj.* 7569. 8371.
 sagen *swv.* widergelt s. 876. sin-
 gen und s. 2152. ze rehte s. 1114.
 1790. ze lobe s. 2810. ze prîse s.
 9891. sicher s. 6905.
 sal *adj.* 326.
 salûieren *swv.* 8176.
 sam *adv.* 651. 6692. s. mir mîn lip
 4331.
 samelich *adj.* 2321.
 sament *adv.* 3084. mit samt im 3664.
 s. mir 4562.
 samit *masc.* 371.
 samztac *masc.* 2367.
 sanc *neutr.* 8162.
 sandic *adj.* 7851.
 sanfte *adv.* 9500.
 sant *masc.* 7069. 7627.
 satelboge *masc.* 7562.
 satellin *neutr.* 7425.
 savervar *adj.* 7725.
 schaben *stv.* 4195. schûebe 5616.
 schade *masc.* 6230. 6983.
 schadelôs *adj.* 9583.
 schaffen *stv.* 3362. 5987. 6629. 9453.
 sich sch. 6556.
 schâfkursen *fem.* 282.
 schaft *masc.* 2609. 2802. 6922.
 schal *masc.* 1387. 2373. mit s. 8108.
 schalc *masc.* 4191.
 schalchaft *adj.* 4734. 6535.
 scham *fem.* 2274.
 schamen *swv.* âne s. 4469.

schamvar *adj.* 111.
 schande *fem.* 4798.
 schapel *neutr.* 1575.
 schapellekin *neutr.* 1575 (?).
 schar *fem.* in siner sch. 1515.
 scharlachen *neutr.* 7507.
 schef *neutr.* 1438.
 scheffbrûchic *adj.* 7063.
 scheidære *masc.* 8492.
 scheiden *stv.* 192. 706. 4386. sich
 sch. 8489. 9514.
 schemelich *adj.* 4839.
 schenkel *masc.* 761. 9079.
 schibe *fem.* 7740.
 schicken *swv.* schihten 7722.
 schiere *adv.* alsô (als) sch. 469.
 3383. 4541. 4895. 6812. sch. sô 711.
 nie sô sch. sô 2549. nie sô sch. ô
 2598.
 schilt *masc.* der sch. ze halse 798.
 den sch. dar bieten 4408.
 schilthalp 7291. 7303.
 schiltkneht *masc.* 3329.
 schiltrieme *masc.* 2314.
 schiltwahte *fem.* 3314.
 schimpf *masc.* 545. 558. 4842. durch
 sch. 3846.
 schîn *masc.* 2023. 4519. 10047.
 schîn *adj.*, sichtbar, offenbar 4300.
 5601. sch. tuon 4967. 5100.
 schinbærlichen *adv.* 7594.
 schinen *stv.* schein 2337. schine
 358. 1298. 2560. 3875.
 schirmen *swv.* 9146.
 schiuhen *swv.* 9807.
 schône *adj.* 6893. 7364. sch. zûhte
 2739. 4584. sch. list 3841. 5663.
 sch. witze 8219. sch. trûgenheit
 5033. sch. loup 7107.
 schœnen *swv.* 8270.
 schol *masc.* 2401. 4008.
 schône *adv.* 1264. 1438. 2654. 2956.
 3109. 3363. 4007. 4912. 5969. sch.
 unde wol heil 7223. sch. gesunt
 10100.
 schoup *masc.* 9207.
 schouwe *fem.* 6475.
 schrien *stv.* schrê 6567. geschrirn
 4049.
 schulde *fem.* von — schulden 991.
 1246. 1383. 1770. 3928. 4075. 5656.
 schulter *fem.* 3491.
 schunden *swv.* 6569.
 schûr *masc.* 6660.
 sedel *masc.* 1627.
 segen *masc.* 1462. Joh. segen 8651.
 9985.

sehen *stv.* im ze sehenne 5486. *vgl.*
 sich.
 sehsmûze (?) 2032.
 seitspil *neutr.* 2151.
 selbedritte *adj.* 9. 6621.
 selbevierte *adj.* 374.
 selp, der selbe 1192.
 selten *adv.* v. vil 5047. vil s. 772.
 s. mē 6696.
 seltsæne *adj.* 3329. 4634.
 semele *fem.* 7191.
 senden *swv.* im'z wider s. 4919. 9104.
 c. *inf.* 2516.
 senfteclichen *adv.* 3470.
 sere *adv.* sō s. 946. 2840. ze s. 5138.
 sërre (serre?) 6019.
 setzen *swv.* ein phant s. 839. sinen
 muot dar s. 2279. 6009. 10082.
 sich *imper.* von sehen 5451. 5785.
 sicher *adj.* c. *gen.* 978. 6905.
 sicherheit *fem.* 1013. 1093. 3893. 9353.
 sichern *swv.* c. *dat.* 4446.
 sider *adv.* 4211.
 siechtuom *masc.* 142.
 siedend *stv.* gesoten 3491.
 sige *masc.* 839. den s. nemen 5611.
 sigehaft *adj.* 5562.
 sigelât *masc.* 1569. 1954.
 sigesælic *adj.* 8868.
 sigen *stv.* 221. 893. 9303. seic hin
 5515.
 sihteclichen *adv.* 5804.
 sin *masc.* durch den s. 224. mit
 solhem s. 7646. âf gewissen s.
 2425. von ir sinnen 813. bi ir
 sinnen 9051. von allem s. 5243.
 7366. zoubenlicher s. 5227. ein
 s. 8583.
 singen *stv.* 6464. 9688.
 sinhalp 2909.
 sinnen *stv.* 665.
 sinwel *adj.* 7837. 8208.
 sît 1032. s. daz 582.
 site *fem.* 1433. dâ bi siten 8258.
 besiten 9646.
 site *masc.* 277. 2933. mit zornigen
 siten 4060. wider dem s. 6567.
 nâch kostlichem s. 7157. 8231.
 sitzen *stv.* 4495. 9397. 9863.
 siufte *masc.* 3026.
 slâ=slahe *fem.* 160. 4894. 5377.
 slac *masc.* 5531. 9254.
 slâfen *stv.* slâfennes 7078.
 slahen *stv.* 3360. 3380. 3382.
 slahte *fem.* 5640. 8436.
 sleht *adj.* 7357. 8247.
 slehte *adv.* 3227.

sliefen *stv.* si sluffen 6654.
 slifen *stv.* 6061. si sleif.
 smac *masc.* 8728.
 snel *adj.* s. ze 1641.
 snelheit *fem.* 5532.
 snelleclichen *adv.* 2154.
 snelle *adv.* 2844. 4037 (statt stille?).
 snêvar *adj.* 2080.
 sniden *stv.* 1959.
 sō 2939. 3520. 3988. 4064. 5164. 5228.
 6653. 8488. 10088.
 soldân *masc.* 2003.
 solich=solch 2281.
 soldiere *masc.* 2634.
 soln v. *an.* 248. 264. 293. 1082. 1355.
 1443. 1552. 4581. mit *part.* 7460.
 sorclich *adj.* 3350.
 sorcsam *adj.* 8871.
 sorgen *swv.* 1253.
 soumære *masc.* 1311.
 spache *masc. und fem.* 8132.
 spæhe *adj.* 1966. 7692.
 spæhe *fem.* 3102. 6771. 8134. 8248.
 9458. 10026.
 spanne *fem.* 2097.
 spannen *stv.* 8917.
 sparn *swv.* 2623.
 sparwære *masc.* 188. 454.
 sper *neutr.* 785. undern arm slahen
 808.
 sperstich *masc.* 5508.
 sperweide *fem.* 9092.
 spiegelglas *neutr.* 2290.
 spil *neutr.* 247. 866. 880. 1855. 3152.
 4513. 8695.
 spillichen *adv.* 8099.
 spilman *masc.* 2156.
 spiln *swv.* ein spil sp. 866.
 spilter *masc.* 9116.
 spinnen *stv.* gespunnen 1551.
 spizholz *neutr.* 1067.
 spor *neutr.* 4111.
 spotlich *adv.* 7513.
 sprâche *fem.* 6184.
 sprechen *stv.* 1899. 2235. 8005. sin
 êre spr. 2712. sinen gewalt spr.
 9032. sinen muot spr. 7457. c. *dat.*
 1599. 2843. an die triuwe spr. 4373.
 wider einen spr. 4854. wol spr.
 2198. vor spr. 2269.
 spreiten *swv.* 367. 8599.
 sprengen *swv.* sprancte 8027.
 spûrn *swv.* 5585.
 stæte *adj.* 926. 2728. 6441. 7378. 7716.
 8802. st. lân 4266. stæter 8435.
 stæte *fem.* 9496. st. swern 3898.
 stætekeit *fem.* 8143.

stähelin *adj.* 8429.
 stälwer *neutr.* 9235.
 stân *v. an.* ze lobe 647. 1588. 2914.
 8557. ze prise 2536. zewunsche 5963.
 ze klage 6001. ze kampf 8631. ze
 hulde 10131. nâch schanden 2989.
 alsô, sus 717. 2219. ringe st. 967.
 3410. 6107. angestlichen st. 3139.
 unwilllichen st. 4364. dar zuo
 st. 5268. dar st. 5290. an eime st.
 2493. bî st. 2837. st. lâzen 3038.
 4624. stênde werden 2624. dar
 an st. 4291.
 stange *fem.* 5388.
 stapfen *swv.* ûz st. 2593.
 starc *adj.* 5158. 7598. 8384. 9106.
 starke *adv.* 2175.
 stat *neutr.* 7065. 7625.
 stat *fem.* ze stete 295. von stete
 2674. ze st. 3901. an der st. 4796.
 5032. 6801. an dirre st. 6056. unz
 ûf die st. daz 1420. st. gewinnen
 1626.
 state *fem.* 285. 366. 2419. 2573. 2641.
 4120.
 stechen *stv.* ûf st. 785. 4387.
 stecke *masc.* 8769.
 stecken *swv.* gestaht 8772.
 stegereif *masc.* 7669.
 stellen *swv.* vgl. gestalt.
 steln *stv.* sich in st. 2513.
 steppen *swv.* 7705.
 sterken *swv.* starkten 9183.
 stic *masc.* 8882.
 sticleder *neutr.* 7680.
 stieben *stv.* ûf stoup 5538.
 stiege *fem.* 8199.
 stille *adv.* 4037 (*oder snelle?*).
 stimme *fem.* nâch unfriuntlicher st.
 4170. 4899.
 stiure *fem.* 289. 5200. 8479. 9898.
 stolle *masc.* 8955.
 stolz *adj. c. gen.* 2850.
 stolzheit *fem.* 8242.
 stöuben *swv.* 2051.
 strælen *swv.* 278.
 strange *fem.* 5395.
 streben *swv.* 3462. 3469. 8470.
 strich *masc.* 7311. 8905.
 strichen *stv.* dar str. lân 811. 9083.
 zesamene str. lân. 2607. sich str.
 5584. sinen wec str. 5487.
 stricken *swv.* strihten 7721.
 strit *masc.* 199. 454. 8782. âne str.
 208. 267. 1282. 4566. 7077. ûzer str.
 1605. den str. lân 710. in str. ko-
 men *c. gen.* 2172.

striten *stv.* 1762.
 strô *neutr.* 381.
 stroufen *swv.* 5321.
 strûchen *swv.* 9267.
 stûche *fem.* 4507.
 stunde, stunt *fem.* ze st. 754. ze
 der selben st. 1616. vor dirre st.
 1598. 2251. sô kurzer st. 2299.
 anderstunt 6368. 6577. vierstunt
 5549. tûsent st. 6558. ie under
 st. 6342.
 stift *masc.* 5347. 5950.
 sum *adj.* 7634.
 sumelich *adj.* 4219.
 sûmen *swv.* 583. ez s. 2789. sich s.
 5059. 8796.
 sumertac *masc.* 4461.
 sunder *adv.* 3970. 6051. 7092. 7145.
 10022.
 sunder *præp.* 900. 6296.
 sunderkint *neutr.* 1878.
 sundern *swv.* 5827.
 sunderpris *masc.* 8449.
 sundervarwe *fem.* 7595.
 sunne *fem.* der s. haz 93.
 suochen *swv.* sinen fuoz. s. 6052.
 die erde s. 9305.
 surzengel 819. 2797.
 sus 1124. 2146. 3696. 4297. 4696. 7454.
 8420. 9246.
 swâ 416. 2055. 4962.
 schwach *adj.* 358. 578. 1586. 2183. 2848.
 4201. 6026. 6475. 6485.
 swache *adv.* 4194.
 swære *adj.* 3636. 5463. 7240. 8178.
 sw. machen 9308.
 swære *fem.* 3008. 6238. 9304. âne sw.
 3446.
 swarte *fem.* (?) 9202.
 swarzwilt *neutr.* 7142.
 sweben *swv.* 3461. 5177. 7448. 7609.
 sweder 720. 2908. 3157. 3813.
 sweher *masc.* 749. 1369.
 sweifen *stv.* swief 2082. 7330. 7586.
 sweizic *adj.* 3656.
 swelh. *pron.* 2254. 2390. 7166.
 swenne *conj.* 198. 2530.
 swer, swaz 1866. swer sô 3116. 5669.
 8014.
 swern *stv.* swar 5137.
 swert *neutr.* sw. nemen 555. 9484.
 swie 358. 2957.
 swindel *masc.* 7881.
 swiu. mit sw. 4548.

tac *masc.* des tages 1384. 2707. über
 t. 3485. guoten t. 4903.
 tal *neutr.* ze t. 279. 5421.
 tavelrunde *fem.* 1615.
 teil *neutr.* ein t. 8391. Äne t. 496.
 an einem t. 3270. ze t. getân 4087.
 4273.
 teilen *swv.* sich besunder t. 6076.
 vor t. 3154.
 tepich *masc.* 367.
 tief *adj.* 1427. 7329.
 tier *neutr.* 7358.
 tisch *masc.* ûf ziehen 2947. rihten
 3661. 8136.
 tiure *adj.* 252. 380. 738. tiurre
 9894. tiuriste 1306. 1625. 4607.
 7532. 9060.
 tiure *adv.* 62. t. verbieten 3245. t.
 swern 6414.
 tiure *fem.* 9186.
 tiuvel *masc.* 4790.
 töhte von tügen.
 torste von turren.
 tötvar *adj.* 8824.
 tou *neutr.* 5181.
 tougen *adv.* 6530. 9788.
 trache *masc.* 5198.
 tragen *stv.* 5547. 5656. haz tr. 1271.
 zesamne tr. 2792. für tr. 5532. nider
 tr. 5542.
 trahen *masc.* 1464. 5767.
 trappe *masc.* 2047.
 trehtin *masc.* 1262.
 triben *stv.* 6499. 6576. 9264.
 triegen *stv.* 4972. trouc 5526. Äne
 tr. 9080.
 triuten *swv.* 2937. 2950.
 triuwe *fem.* entriuwen 3374. 4067.
 6060. mit triuwen 1462. 8581. 9986.
 von triuwen 4918. wider tr. 3668.
 3802. 4351.
 triuwen, trûwen *swv.* 2497. 6338.
 trûebe *fem.* 5615. 6320.
 trügenheit *fem.* 5033.
 truhsæze *masc.* 4782.
 truoben *swv.* 526.
 tügen *v. an.* touc 836. tohte 729.
 töhte 271. 7081. 9504.
 tugent *fem.* 5900.
 tugenthaft *adj.* 960. 4738. 4816. 7241.
 tugentlichen *adv.* 4989. tugentliche
 9908.
 tugentrich *adj.* 1805. 6794. 5711.
 5932. 8115. = ritterlich, trefflich.
 tuht *fem.* 995. 2586.
 tump *adj.* 7479.
 tumpheit *fem.* 6504.

tuon *v. an.* ez t. 2612. 2724 (2479).
 2671. 2719. an einen t. 4863. in t.
 2763. sich ûz t. 725. 863. wider t.
 168. tuo sô wol! 4802. tuot her!
 6404. c. inf. 2718. 3881. 5307. 8103.
 vertretend 97. 990. 1354. 3763. 4158.
 4969. 5942. 7494.
 turn *masc.* 7849.
 turnei *masc.* t. nemen 2225. 2230.
 turren *v. an.* tar, torste 3145 und
 öfter.
 twåle *fem.* 9642.
 twalm *masc.* 6533.
 twehel *fem.* 3494.
 tweln *swv.* 21. 1078. 2943. 5500. 6830.
 twere *neutr.* 2099.
 twingen *stv.* 4690.
 übel *adj.* 9025.
 übel *neutr.* durch ü. 3765. 5461. mit
 ü. 4311.
 übele *adv.* 5050. 7904.
 über *præp.* 141. 1134. 5868. 6067. 9519.
 ü. die werlt 1764. ü. daz lant
 2346. ü. al 1696. 1939.
 übergenôz *masc.* 404. 6402.
 übergulde *fem.* 10132.
 überheben *stv.* 5144.
 überkraft *fem.* 389. 408. 2677.
 überreden *swv.* überrette 3943.
 übersehen *stv.* sich ü. 7904.
 übersprechen *stv.* 6667.
 überstriten *stv.* 4695.
 übertragen *stv.* 2026. 7503. c. gen.
 4982. 6489.
 überwinden *stv.* 5848. 5926.
 üeben *swv.* 2373. uopte 5241. 8732.
 9662.
 ûf *præp.* ûf êre 2745. 2839. genåde
 3182. ungewin 3388. zageheit 4295.
 einen wân 4940. dar ûf 6013.
 ûfreht *adj.* 7358.
 umbe *præp.* 451. 1086. 2514. 9259.
 u. daz 47. 826. u. waz 1046. 3752.
 dar u. 7949.
 umbehanc *masc.* 8596.
 umbekêren *swv.* 2686. 5172.
 umbestellen *swv.* 741.
 unbewart = unbewart 6274.
 unadels 9348.
 unangestliche *adv.* 5210.
 unbederbe *adj.* 6399.
 unbekumbert 2587. 3923.
 unbescheiden *adj.* 7098. vgl. zu 2059.
 unbescheidenheit *fem.* 5917.
 unbesichte *fem.* 4163.

unbetrogen 2736.
 unde *fem.*, *Woge* (*lat.* unda) 7070.
 unde *conj.* 1623. *als*, *während*, *wenn*
 305. 3314. 3394. 6932. 8428. wand'
 unde 5584. dā wider u. 425. 4270.
 9660. dā mite u. 899. dar zuo u.
 1439. demglichen u. 2168. dar nāch u.
 8410. als schiere u. 4541. die wile
 u. 4555. alsō dicke u. 5541. ie
 mitten u. 6145. und er 7871. 7878.
vertretend 1703.
 under *præp.* u. in 1073. 1620. 9995.
 u. danc 3831.
 undersagen *swv.* 3302 (?).
 undersehen *stv.* 3021.
 undersniden *stv.* 10025.
 undertān 3814. 4961.
 undertænic *adj.* 7597.
 undertragen *stv.*, *füttern* 7684.
 undervāhen *stv.* 2208. 7888.
 underwinden *stv.* 7674. sich des u.
 235. 3283.
 unerbüwen 5313.
 unerkant 244. 4278. 6473.
 unerlogen 372.
 unerværet 2777.
 unerflich *adj.* 8230.
 unfruode (?) *fem.* 5507.
 unfuoge *fem.* 5471. 9527.
 ungebeit 1783.
 ungedāht 5049.
 ungefüege *adj.* 4045. 5552. 6566.
 ungefuoge *fem.* 6527.
 ungehabe *fem.* 5335.
 ungelernet 3280.
 ungelich *adj.* 2091.
 ungelobet 1601.
 ungelogen 7391.
 ungeloube *masc.* 8138.
 ungemach *adj.* 4262. 5476. 7822.
 ungemach *masc.* 3350.
 ungemüete *neutr.* 5083. 7414.
 ungenædeclich *adj.* 3342.
 ungerochen 3266.
 ungeseit = ungesaget 4247.
 ungeselliclich *adj.* 6796.
 ungeselliclichen *adv.* 7559.
 ungespottet 8844.
 ungestüeme *adj.* 3469.
 ungetriuwe *adj.* 8975.
 ungeval *masc.* 6033.
 ungewarheit *fem.* 2715.
 ungewarnt 6674.
 ungewin *masc.* 1857 (?). 3388. 4620.
 5983.
 ungewisheit *fem.* 3945.
 ungewizzen 5843.

ungewon *adj.*, *ungewohnt* 5606.
 ungezæme *adj.* 3327.
 ungezogen 3403.
 ungiudeclichen *adv.* 2381.
 unguot *adj.* 5393.
 unheil *neutr.* unheiles, *zum Unglück*
 5939.
 unhovebære *adj.* 3635. 5036.
 unklagebære *adj.* 3168.
 unkraft *fem.* 6890.
 unkunde *fem.* 1345.
 unkunt *adj.* 4277.
 unlanc *adj.* 5. 1724. 2858. 4543.
 unlange *adv.* 2838. 4222.
 unlasterlichen *adv.* 9240. unlaster-
 liche 402.
 unmærre *adj.* 4455.
 unmaht *fem.* 7038. 8825.
 unmanec *adj.* 8747.
 unmåze *fem.* 7013.
 unmüezecliche *adv.* 4396.
 unmuot *masc.* 6282. 6305.
 unmuoze *fem.* 1402. 2464.
 unnāch *adv.* 8564.
 unnōt 1410. 3844. 7420.
 unnōtic *adj.* 1832.
 unreht *neutr.* ze u. 4640.
 unritterlich *adv.* 4168.
 unsælic *adj.* 5769. 5991. 6005.
 unschōne *adv.* 5321.
 unsenfte *adj.* 3152.
 unsenftecliche *adv.* 6533.
 unstæte *adj.* 4142. 4646.
 unstæte *fem.* 9972.
 untiure 1884 (?). 5179.
 untriuwe *fem.* 3690. von untriuwen
 3366.
 untrœsten *swv.* (?) 8141.
 untröst *masc.* 8686.
 untugent *fem.*, *unedeler Sinn* 6516.
 unumbegeben 8469.
 unvalsch *adj.* 5625. 7247.
 unvarnde 5060.
 unverdaht 1768.
 unvernomen 5424.
 unverre *adv.* 6118. 7031.
 unversunnen 6588 (?).
 unverswigen 4927.
 unvertragen 6585.
 unverzaget 4305.
 unwæhe *adj.* 8247.
 unwandelbære *adj.* 6790.
 unwerde *adv.* 6012.
 unwert *adj.* 6008.
 unwillclichen *adv.* 4364.
 unwiplich *adj.* 6385.
 unwirde *fem.* 608. 5507.

unwirdecliche *adv.* 690.
 unwirde *swv.* sich u. 5452.
 unwise *adj.* 4826.
 unzagehaft *adj.* 9176.
 unze *præp. u. conj. u. daz* 148. u. dar
 889. 8070. unz daz 3107. unz an
 4413. u. her 600. 609. 7995.
 unzuht *fem.* 996.
 urborn *swv.* 2529. 2583. 2725. 7255.
 urlinge *neutr.* 407.
 üz *præp. adv.* 800. 5750. 7136. ze
 loche üz 6654.
 úzer *præp.* 1605.
 vælen *swv.* åne v. 2780.
 våhen *stv.* v. ze 670. an sich v.
 6155. in v. 7133. 8952. v. nâch
 7327.
 vålant *masc.* 5555. 5647. 9196.
 vallen *stv.* 4217. 6659.
 valsch *adj.* 3718.
 valsch *masc.* 4650. 7532. 8566.
 valschære *masc.* 9026.
 valtstuol *masc.* 6429.
 var *fem.* 9882.
 var *adj.* 2303. 6659.
 våren *swv.* 254.
 varn *stv.* 1179. 1783. wol v. 263. üz
 v. 9588.
 varnde *part.* 2168.
 vart *fem.* ûf die v. 1361. an die v.
 1837. ze der verte 3125.
 värwen *swv.* 734. 2334.
 fasân *masc.* 2043.
 vasen *pl.* 7713.
 vaste *adv.* 233. 936. 2702. 4420. 6196.
 9024. ze v. 4123.
 vaz *neutr.* 1495.
 vazzen *swv.* 639. 1407.
 vedere *swf.* = *Fittich* 7676.
 vederspil *neutr.* 2040.
 wegen *swv.* 2409.
 vêh *adj.* 1957.
 vehten *stv.* v. ûf 9235.
 feine *fem.* 1932.
 vellen *swv.* 983. 3397. 3774. 6436.
 sich v. 6943.
 velschen *swv.* 898. 8456.
 velt *neutr.* über v. 1437. an daz v.
 5750. ze velde 2440.
 vensterglas *neutr.* 3018.
 verbern *stv.* 1350. 3162. 4136.
 verbinden *stv.* 871. 939. 4487.
 verbrinnen *stv.* 9058.
 verbunnen *v. an.* 6504.

verchwunt *adj.* 5134.
 verdagen *swv.*, verschweigen 1447.
 4299.
 vereinet 5340.
 vergâhen *swv.* sich v. 3372.
 vergân *v. an.* 5391.
 vergeben *stv.* 3419.
 vergeben *adv.* 4238. vergebene 9243.
 vergelten *stv.* vergulte 3889.
 verhengen *swv.* 9055.
 verholne 3063 *adv.* 8757 *adj.*
 verhouwen *stv.* 1183.
 verirren *swv.* 7872.
 verkêren *swv.* 973. 5887. 9842. sich v.
 5614.
 verkiesen *stv.* 5876. 8105.
 verklagen *swv.* 7937. 8571. 9457.
 verlâzen *stv.* 411. verlân 3966. 5156.
 verlâzenlich *adj.* 533.
 verleiten *swv.* 6517.
 verliesen *stv.* 6029. 6510. si vlurn
 ir liezen 3346. vlorn 3416. vlorn
 wesen 4296. 5491.
 verligen *stv.* sich v. 2970. 10122.
 verloben *swv.* 4141.
 verlougen *swv.* 112. 114. 8098.
 vermezen *stv.* sich v. 9539.
 vermiden *stv.* 45. 501. 1036.
 vernemen *stv.* vernomen 2388.
 verpflegen *stv.* 9314. 9066. c. gen.
 2969. 3704.
 verre *adv.* alsô v. 724. als -- verre
 3194. v. baz 3359. ûf genâde v.
 3182. aller verrest 6723. v. be-
 dunken 9361. v. begrifen 9489.
 v. biten 3523. 4756. v. ermanen
 4880. v. genâden 1367. 3581. v.
 geschehen 2998. v. getriuwen 6100.
 v. manen 4557. v. schunden 6569.
 versagen *swv.* 4071. verseit 5904.
 verschrôten *stv.* 8847.
 verschulden *swv.* 4959. 4990. 6207.
 versêren *swv.* 4726.
 versigelen *swv.* 2366.
 versinnen *stv.* 8836.
 versizen *stv.* 4313.
 versmâhen *swv.* 9005. 9047.
 versoln *swv.* 3561. 3926. 5882.
 versprechen *stv.* 7419.
 verstân *v. an.* 6336. sich des v. 3077.
 4664. 5074.
 verstolne 3064.
 verstôzen *stv.* 403. 3699.
 versüenen *swv.* 5080.
 versûmen *swv.* sich v. 6153.
 verswachen *swv.* (verswechen?) 1781.
 4658. 4741.

verswern *stv.* verswar 4211.
 vert *adv.* 8414.
 verteilen *swv.* 5996.
 vertragen *stv.* 67. 484. 861. 3983. ez
 im v. 3405.
 vertriben *stv.*, *hinbringen* 9828.
 vervælen *swv.* 784.
 vervåhen *stv.* 905. 4454. 4843. 5856.
 verwåzen *stv.* 878. 7900.
 verwegen *stv.* sich v. c. *gen.* 2954.
 verwehseln *swv.* 3795.
 verwizen *stv.* 320. 3765. verweiz 4260.
 6528.
 verwürken, verworht 5809. 7735.
 verzihen *stv.* verzêch 750. verzien
 1338. 4786.
 vespereide *fem.* 2453.
 veste *adj.* 6447. 6467.
 vestenen *swv.* 8468.
 veter *masc.* 9721.
 vezzel *masc.* 7360.
 viermûze (?) 1965.
 vihelin *neutr.*, *Vieh* 5846.
 vil *adj. adv.* 4301 u. s. v.
 vinden *stv.* ein reht v. 5813.
 fingergrôz *adj.* 5395.
 fiur *neutr.* 379.
 fiurin *adj.* 881.
 flach *adj.* 7357.
 vlêgen *swv.*, *fliehen* 8638.
 fliegen *stv.* 761. flouc 835. flügen
 8909. mit haben 2061.
 fliehen *stv.* fluchen 4226.
 vliz *masc.* 1969. 2020. 3068. 8246.
 8271. âne vl. 383. en allen vl.
 668. 8906. 9964. in solhen vl. 2298.
 ze vl. 319. 3493. 7674. vl. geben
 2258. vl. hân 276. vl. legen 338.
 vlizen *stv.* 2930. sich vl. 167. 1595.
 1802.
 vlizic *adj.* 6021. 8606.
 vlizecliche *adv.* 6053.
 vlorn *part. von* verliesen 3416.
 flouc *præt. von* fliegen.
 fluc *masc.* 2041.
 fluchen *præt. von* fliehen.
 fluht *fem.* die fl. geben 6623.
 flühtecliche *adv.* 2643.
 vlurn *præt. von* verliesen.
 vol *adj.* v. hant 2277.
 volblanc *adj.* 7292.
 volgen *swv.* c. *gen.* 3888.
 volle *masc.* ze vollen 8465.
 volle *adv.* 1588. 4818. 5566. vol 7243.
 vollecliche, volleclichen *adv.* 1717.
 2262. 2813. 2960.
 vollen *adv.* 2713.

volriten *stv.* 8049. 8054.
 volziehen *stv.* dem muote v. 2264.
 von *præp.* 340. 1579. 2481. 7366. 8021.
 8072. 8442. 9085. 9445. 9470. 9808.
 9866. 10041. v. in selben 2961. v.
 liebe 4911. v. triuwen 4918. dâ v.
 8554.
 vone = von 3886.
 vor *adv.* 10. 713. 1963. 2178. 2878.
 9290. v. låzen 2756. v. gesîn 6847.
 vor *præp.* 67. 2012. 3207. 4869. 7252.
 8263.
 vorder *adj.* 3169. vorderist zal 7779.
 vorhte *fem.* mit, von vorhten 3378.
 3996. v. tragen 6649. 8628.
 vorhteclich *adv.* 6081.
 vorhtlichen *adv.* 3180.
 vorhtsam *adj.* 213.
 frâgen *swv.* mære fr. 49. 456.
 frâz *masc.* 2130. 8647.
 freise *fem.* 145. 3135. in fr. 6870.
 enfr. 6096. ze fr. 8058.
 freislich *adj.* 5398.
 fremde *adj.* 5159. 6598. 6772. 9903.
 fri *adj.* c. *gen.* 3427.
 fride *masc.* 2772.
 fristen *swv.* 1116. 3940. sich fr. 4410.
 5530.
 friunt *masc.* 4873.
 friuntlich *adj.* 4483.
 frô *adj.* 4458. 4494.
 fröudebære *adj.* 1378.
 frouwe, frowe, frou *fem.* 3768. 6035.
 6329.
 frum, vrum *adj.* 66. 2492. 4691. 5264.
 frume, vrume *masc.* 4100.
 vrumekeit *fem.* 3. 636. 3234. 4519.
 frumen *swv.* 4160.
 fruo *adv.* 2246.
 füegen *swv.* fuogte 2436.
 führen *swv.* fuorte 759.
 fûl *adj.* 2798.
 füllen *swv.* 7701.
 fünfstunt 2434. *vgl.* stunde.
 fünfzehn (?) 868.
 fuoge *fem.* 7720. 7850. âne f. 2222.
 mit f. 168.
 fuoz *masc.* 6052.
 für *adv.* hin f. 2572. f. komen 2412.
 2418. 3386. f. gewinnen 3877.
 für *præp.* 4426. 6313. 7331. 9543. für
 in 2386. 2727. 3309. 4882. 5125.
 8753. — 7740 u. 8943.
 fürbaz 48. 470. 2757.
 fürbringen v. *an.* 8601.
 fürbüege *neutr.* 819. 2796. 7730.
 fürdermåle *adv.* 4265.

fürgedinge 968.

fürhten *swv.* im f. 8622. c. *inf.* 8969.

fürsagen *swv.* 7829.

füst *fem.* fuste 2823.

wā 173. 3615. 5786. 6814. wā bī 4930.
wā nū 5832.

wāc *masc.* 5178. 5201. 7062.

wæge *adj.* 3703. 4998. 9110. wæger
925. daz wægest 3155.

wæhe *adj.* 1995.

wæhe *adv.* 10025.

wæhe *fem.* 6772.

wænen *swv.* 260. 356. 1392. 5236.
6250. 6364. 6965. 8807.

wænlich *adj.* 5979.

wætlich *adj.* 1852. 3758. 6244.

wætlich *adv.* 2181.

wætliche *fem.* 8290.

wærlichen *adv.* 766.

wāfen *interj.*, ein Hilferuf 6676.

wāge *fem.* enwāge setzen 5478. 7061.
8627.

wāgen *swv.* 2840.

wahsen *stv.* gewahsen man 7431.

wahte *fem.* 3615.

wal *fem.* 7780.

walten *stv.* 313. 2667. 2955. 7204. 9845.
9966.

wan = wenn nicht, außer, sondern.
niemen-w. 1178. 6627. niene-w.
4866. nie-w. 5139. niht-w. 5658.
w. doch 7967. w. daz 99. 106.
1058. 3450. 3460. 3576. 4284. 4450.
4538. 5796. 8974.

wan = wenn doch, daß doch 3357.
8328.

wān *masc.* ūf w. 491. 4370. 4940.
nāch w. 3110. 7807. āne w. 585.
2577. 5977. 6257. 6356. 6589. 6779.

wanc *masc.* 4182.

wandel *masc.* 726. 1530. 1730.

wandeln *swv.* 2933.

wandelunge *fem.* 2361. 2983.

wannen, woher 4150. von w. 9335.

wāpenroc *masc.* 2567. 4481.

war = wohin 46. 694. 5938.

war *fem.* w. nemen 2469. 3826. 6375.
w. tuon 8268. 8292.

wār *adj.* w. hān 7388.

wārheit *fem.* 10038. von der w. 1926.

warnen *swv.* sich dar w. 238. 732.
2596.

warten *swv.* 5786. 9544. mit *dat.* 2465.
5190. 6015. 6624.

wāt *fem.* gen. wāte 335. 358, *Klei-*
dung.

waz *masc.* 8729.

wē c. *dat.* oder *gen.* 2996 und öfter.

weben *stv.* 7646.

wēc *masc.* 6627. dā ze wege 2371.
5307. von dem w. 5297. in den w.
6891. ze halben wegen 2242. mit
zwein wegen 6891. under w. lān
3271. 3710.

weder 924. 5442. 9438.

wegen *stv.* wac 2457. unglīche w.
3172.

wegescheide *fem.* 7812. 9994.

wehsel *masc.* 6498.

wehsele *neutr.* 9706.

weichen *swv.* 5536.

weinen *swv.* 4504. 5865.

weise *adj.* 3136. 9799.

weitin *adj.* 8215.

welh *pron.* 5656.

wellen v. an. 6901. 8620. 9262. nu
enwelle got 4348. 6411.

weln *swv.* ūz w. 22.

wenden *swv.* 4964. 5522. 5985. an
einander gewant 6750. ze laster
w. 6666. wie ez im oder umb' in
gewant ist 472. 2278. 2407. 4872.
6702. 6967.

wendic *adj.* 6230 (?).

wenen *swv.* 1880. wente 2965.

wengel *neutr.* 8218.

wēnic *adj.* 118. 2102. 6657. der wē-
nige 4312. 4435.

wenken *swv.* 1351. 6643. 9526.

wenne *conj.* 1503. 4031. 10003.

wer *fem.*, Wehr 2662. 3832. āne w.
6880.

werben *stv.* 4578.

werc *neutr.* 7465.

werewise *adj.* 7467.

werde *adv.* 5175.

werdekeit *fem.* 2067. 2437. 4628. 5084.

werden *swv.* c. *inf.* 9128.

werden *stv.* er wart ze vinden 5573.
9128. ze wunsche w. 10114. wir-
det 6002.

werfen *stv.* ūf w. 4706. umbe w. 9135.
werlōs *adj.* 4338.

werlt *fem.* 1764. 3803.

werltsache *fem.* 7251.

werltwise *adj.* 7367.

werltzage *masc.* 4656.

wern *swv.*, gewähren 654. 2180. 4569.

wern *swv.*, vertheidigen 4346. 4367.

wern *swv.*, wahren, dauern 2143. 3396.
4459. 9191.

werren *stv.* 6168. war 7028.
 wert *masc.*, *Eiland* 1919. 1930.
 wert *stv.*, *Werth* 2179. 2254. 7841.
 wes *gen. adv.* 2525. 8575.
 wesen *stv.* 266. 7391. wis (*sei*) 4871.
 5821. 9672. im was niht sus 4296.
c. inf. 5867.
 wesen *neutr.* 3883. 6119. 9548. 10047.
 wetersorgære *masc.* 8127.
 weterwise *adj.* 7510.
 wette *fem.* enwette 9108.
 wicgesanc 9659.
 wider *adv.* 425. 3538. 5724. 8025.
 wider *præp.* 2986. 3445. 5189. 5240.
 6808. 9236.
 widerdienen *swv.* 1008.
 widergelt 876. 5641. 5749.
 widerglesten *swv.* 7259.
 widerhellen *stv.* widerhal 5746.
 widermuot *adj.* 6346.
 widerreden *swv.* 640.
 widerriten *stv.* 3117. 8022.
 widerstrebe *fem.* 6208.
 widerstrit *masc.* enwiderstrit 1802.
 Ane w. 2701. 3782. 8731.
 widervarn *stv.* 6866.
 widervart *fem.*, *Umkehr* 4717.
 widerwegen *stv.* 7426.
 wihen *stv.* gewigen *Anm. zu* 5418 (?).
 wile *fem.* = villa 1091.
 wile *fem.* die w. unde 4555. bi einer
 w. 8194. die wil 3431.
 wilent *adv.* 4926.
 wille *masc.* 348. mit guotem w. 5014.
 über ir w. 5868.
 willeclich *adj.* 10015.
 willekomen *part.* dar w. 626. 5092.
 9875.
 willic *adj.* 940. 2606. *c. gen.* 4881.
 wiltban *masc.* 7149.
 wimpel *fem.* 8245.
 winden *stv.* an w. 2903 in w. 6670.
 winnen *stv.* 7415.
 winster *adj.* 6704. 7905.
 wiplichen *adv.* 893.
 wurde *præs. von werden* 1872.
 wurden (?) *swv.* 7203.
 wirs *adv.* 711. 1867. 5494. wirser
 7935.
 wirtschaft *fem.* 2135. 8362. 8646.
 9770. 10075.
 wis *imper. von wesen.*
 wischen *swv.* 7363.
 wiselôs *adj.* 249. 6479.
 wisenflecke *masc.* 7035.
 wistuom *masc.* 2815.
 witen *adv.* = verre 6180. 10046.

wiu. von w. 440. 4924. 7825. nâch
 w. 6126.
 witze *fem. im Pl.* 8219. 8958.
 wize *fem.* 1701.
 wizen *stv.* 6303.
 wizen *v. an.* 4521. 9909. wizze Krist
 4074. wizzet rehte 4292. wizzet
 daz 2671. ich weiz mir 4790. wesse
 6786. west' 8860. i'n weiz waz 7989.
 wol *adv.* 2241. 2260. 6793. 7075. 8973.
 9908. w. dan 8029.
 wonen *swv.* 3895.
 wort *neutr.* 830. 4508. in dem w.
 daz 2726. guot w. 2695.
 wortwise *adj.* 2520.
 wortzeichen *neutr.* 1894. 6985.
 wüeten *swv.* wuote 858. 5527.
 wunne *fem. im Pl.* 1375. 8376. ze w.
 4692. (?).
 wunder *neutr.* w. nemen 3729. 5302.
 von w. 6142.
 wunderære *masc.* 9307. 10044.
 wunderlich *adj.* 3237. 6159. 8297.
 wunderlichen *adv.* 4724.
 wunsch *masc.* 331. 1699. 2740. 6486.
 8213. 8221. ze w. 5963. 7795.
 wünschen *swv.* wünste 5705. *c. dat.*
u. gen. 2203.
 wunschent *neutr.* 8277.
 wunschpil *neutr.* 8529.
 wuof *masc.* 5745.
 wuofen *swv.* 5297.
 würfel *masc.* 868.
 wûrken *v. an.* geworht 1446. 2298.
 2337.
 wurm *masc.* 1924.
 wurze *fem.* 5212.
 zabelære *masc.* 942.
 zage *adj.* 2847. 9252.
 zageheit *fem.* ûf z. 4295.
 zagel *masc.* 7675.
 zagelich *adj.* 8629.
 zagelichen *adv.* 6881.
 zal *fem.* 280. 1595. 7834. in der z.
 6853.
 zaln *swv.* 742. 1624. 2920. 5703. 6766.
 ze *præp.* 1847. 2218. 2334. 2876. 3640.
 4935.
 zebrechen *stv.* 327. 1038. 3422. 5347.
 5482. 6074. 7703. 9772.
 zebreiten *swv.* 2308. 7089. 7717.
 zefüeren *swv.* zefuorte 5956. 9279.
 zehant 72. 3340. 3411.

zehenzic 1916.
 zeklieben *stv.* 5537. 9115.
 zekratzen *swv.* 5323.
 zeln *swv.* 1402. zellen 2078. 2232.
 2827. vorgezalt 5654.
 zemaln *stv.* zemüeler 8431.
 zemen *stv.* 3767. 9431. 10070.
 zendäl *masc.* 377.
 zerinnen *stv.* 883. 1360. 2191. 2491.
 9237. 9760.
 zeroufen *swv.* 5322.
 zerren *swv.* 324.
 zesæjen *swv.* 3819.
 zeswe *adj.* 6705.
 zewäre, zwäre *adv.* 1185. 4683.
 ziehen *stv.* 1453. uf z. 2947. uf ge-
 zogen 7349. zuo im z. 4705. zuo z.
 5274. sich drunder z. 6580.
 zihen *stv.* 3044. zige 5798.
 zil *neutr.* 2355. 9587. im ein z. ne-
 men 3039. 6046. 6575. 8587. uf daz
 z. 3973. 5416. 5670. 6534.
 zil *neutr. und masc., Gebüsch* 6942.
 zimieren *swv.* 735.
 zinober 2295.
 zit *fem. im Pl.* 2858. übel z. 3426.
 ze den z. 3117. ze manegen z.

4210. 5096. bi sinen z. 4315. grôziu
 z. 2856. bi z. 4711.
 zobel *masc.* 2016.
 zobelin *adj.* 2305.
 zobeln *swv.* gezobelt 1571. 1998. 8943.
 zopf *masc.* 7741.
 zorn *masc.* âne z. 1349. durch den z.
 3968. z. wesen 4161. 9190.
 zouberlich *adj.* 5218. 5227.
 zucken *swv.* zuhter 3878. uf zuhter
 4465.
 zuht *fem.* 35. 78. 1047 (?). 5415. 5443.
 7776. mit zühten 30. 2739. in solhen
 z. 5609.
 zuhte *præt. von zucken.*
 zühteclich *adj.* 5218. 5227.
 zundervar *adj.* 9015.
 zuo *præp. adv.* 1910. 2873. 3231. 8823.
 dar z. 7129.
 zuoriten *stn.* 3315.
 zürnen *swv.* z. an 5773.
 zwir *adv.* 204. 3983.
 zwiu = zewiu 125. 3472. 9039.
 zwivel *masc.* 594. 9173.
 zwivelhaft *adj.* 6856.
 zwivellich *adj.* 7067.
 zwiveln *swv.* 4420. 9315.

NAMENVERZEICHNISS.

- Absalón* 2816.
Affbla delet, ein Tafelrunder 1688.
Alexander 2820.
Alte montanje, Gegend in der Nähe von *Britanje* 1913.
Amander, ein Tafelrunder 1689.
Angwisiez, König von Schottland 1972.
Antipodes, Volk und Land 2088.
Arderoch 1689.
Ares, vgl. *Tors*.
Arlac, vgl. *Lanzelot*.
Artús 1097 und öfter.
Avatón, Feenland 1930 (*Trist.* 15813).

Bafriol, ein Land 5640.
Barcinier 1678.
Batewain, *fil roi Cabacfir*, ein Tafelrunder 1673.
Baulas, ein Tafelrunder 1652.
Beals von Gomoret, ein König 1976.
Bilel, König der Zwerge 2089. 2100.
Blerios, ein Tafelrunder 1665.
Bliobleherin, ein Tafelrunder 1650.
Boydurant, ein Ritter 2692.
Brandes von Doleceste, ein Graf 1906.
Brandigân, Residenz des Königs Ivreins 7985. 8059. 8667.
Brantivier, ein Tafelrunder 1677.
Brebas, vgl. *Garedeas*.
Brians, *Bilei's* Bruder, ein Riese 2087. 2094.
Brîén, ein Tafelrunder 1639. 2) desgl. *Brîén lingo mathel* (?) 1667.

Dâvît, König der Juden 5562.
Dâvît von Luntaguel 1934.
Destregâles, *Destrigâles*, *Erec's* Heimat 1818. 2864. 9373. 10032.

Didô, Geliebte des *Aeneas* 7556.
Dodines, ein Tafelrunder 1636.
Doleceste, vgl. *Brandes*.

Énéas, *Aeneas* 7552. 7578.
Engellant 1986. 9282.
Enîte, Tochter von *Coralus* und *Carsinesfite*, Gemahlin *Erec's* 430. 1299 u. s. w.
Entreferich, ein Ritter 223. 2551.
Equinot, *fil cont Haterel*, ein Tafelrunder 1668.
Êrec, Sohn des Königs *Lac* in *Destregales* 4539 u. s. w.
Erichtô, eine Zauberin 5216.
Estravagaôt, ein Tafelrunder 1685.
Êsus, ein Tafelrunder 1638.
Etelburc, daher die besten schefte 2333.

Gahillet, ein Tafelrunder 1671.
Gain, vgl. *Lernfras*.
Galagaundris, ein Tafelrunder 1661.
Galez, ein Tafelrunder 1658.
Galiot, vgl. *Onam*.
Gâtôes, ein Tafelrunder 1661.
Galopamûr, *fil Ysabon*, ein Tafelrunder 1675.
Ganatulander, ein Tafelrunder 1690.
Gandelus, ein Tafelrunder 1637.
Ganedic, künec von *Ganedic* 1654.
Gangier von Neranden, ein Tafelrunder 1680.
Garedeas von Brebas, ein Tafelrunder 1651.
Garel, ein Tafelrunder 1649.
Gareles, ein Tafelrunder 1659.
Garredomechschin, ein Tafelrunder 1665.

Gasosin von Strangot, ein Tafelrunder 1637.

Gatuain, ein Tafelrunder 1673.

Gaudin von Montein, ein Ritter 2753.

Gaueros von Rabedic, ein Tafelrunder 1653.

Gâwein, der beste Ritter an der Tafelrunde 1511. 1628. 2228. 2559. 2665. 4784. 4809. 4862. 5067.

Gawin, vgl. *Henec*.

Gentefur, Schwester von *Guivreiz* 7786.

Gertrûde, Schutzheilige, *St. Gertrûden minne* 4020.

Giloles (Gilules), *fil Dou Giloles*, ein Tafelrunder 1662. 2668.

Gimoers, Bruder von *Gresmurs*, Beherrscher von *Avalôn* 1929.

GINOVÉR, Gemahlin von *Artus* 5099. 7229.

Ginses, ein Ritter 2752.

Glecidolân, Fürst der Zwerge 2111.

Glénis, daher die besten *Iserkolzen* 2329.

Glesiner wert, Sitz des Herrn *Mæ-lôas* 1919.

Glois, vgl. *Parcefâl*.

Glufûn, Heimat des Grafen *Margûn* 1912.

Goalfroet, Sohn des Königs von Schottland 1975.

Gôliâ, Goliath 5563.

Gomoret, vgl. *Béals*.

Gornemanz von Grôharz, ein Tafelrunder 1631.

Gothardelen, ein Tafelrunder 1679.

Gran Godoans, ein Tafelrunder 1659.

Gresmurs sine Posterne, ein Graf 1927.

Grigoros, Fürst der Zwerge 2111.

Gringuljete, Gaweins Ross 4713.

Grôharz, vgl. *Gornemanz*.

Guelquezins, ein Herzog 1935.

Gues von Strauz, ein Tafelrunder 1652.

Guivreiz le pitiz, König von Irland 4476. 6821. 6953. 9999.

*Gundregoa*s, ein Graf 1917.

Hartman 7492. (9116?).

Henec suctellois, *fil Gawin*, ein Tafelrunder 1670.

Hoscurast, vgl. *Maneset*.

Iarbes, vgl. *Lernebion*.

Iberne, *Yberne*, ein Land 1557.

Yders fil Niut, ein Ritter 464. 676. 731.

Îmaîn, Herzog von Tulmein, *Eniten's Oheim* 1765. 435. 657. 1315. 1363. 9718.

Inpripalenôt, ein Tafelrunder 1685.

Johannes, Evangelist 8651.

Joie de la Curt, *Mabonagrin's Zauberpark* 8001. 9600.

Îriant 4475. 9999.

Isdex von mun dolerous, ein Tafelrunder 1656.

Îthér von Gaheriez, ein Tafelrunder 1657.

Iûnô 7659.

Jûpiter 7658.

Îvreins, König von *Brandigân* 8604. 8667.

Iwein 1) *fil li roi Vriên*, 1640; 2) *I. von Lônél*, 1642; 3) *I. von Lafultère*, 1644; alle drei Tafelrunder.

Kaii, Kaiin, Truchseß an *Artus's Hofe* 1152. 4663. 4677. 4693. 4729. 4780. 4722. 4850.

Cantwârje, Stadt in England 2124.

Karadigân 1100. 1111. 1797. 2852.

Karidôl, Schloß des Königs *Artus* 7805.

Kärtingisch, nordfranzösisch 1545.

Karnant, Hauptstadt in *Destregâles* 2881. 2917. 10000. 10030 (*J. Tit.* 2348).

Carnîz, ein König 1970.

Karsinefite, Gemahlin des *Koralus*, *Eniten's Mutter* 429.

Kartâgo 7555.

Katelange, vgl. *Manviljôt*.

Côharz, ein Tafelrunder 1632.

Côin, Sohn des Königs von Schottland 1974.

Conne, Connelant, Iconium in Kleinasien 2002. 2006.

Côralus, *Eniten's Vater* 427.

Lac, *Erec's Vater* 1820. 2887. 2963.

Lamendragôt, ein Tafelrunder 1686.

Landô, ein Ritter 2575.

Lanfâl, ein Tafelrunder 1677.

Lanzelot von Ariac, ein Tafelrunder 1630.

Laurente, Stadt im Latinerlande 7571.

Lavîniâ, Gemahlin des *Aeneas*, Tochter des *Latinus* 7575.

Lays hardiz, ein Tafelrunder 1633.
Lé (?), ein Tafelrunder 1671.
Lermebion von Iarbes, ein Tafelrunder 1691.
Lernfräs, fil Gain, ein Tafelrunder 1669.
Lespín, ein Tafelrunder 1682.
Libaut, ein Ritter 8505.
Lifers, Graf von *Treverin* 1915.
Simors, Burg des Grafen *Oringles* 6121. 6314.
Lis von quinte carous, ein Tafelrunder 1655.
Liz, vgl. *Meljäns*.
Lofainge, daher die besten Speere 2332.
Lohút, fil roi Artús, ein Tafelrunder 1663.
Los, ein Tafelrunder 1666.
Lucâns, Schenke beim König *Artus* 1515.
Lut, eine Stadt 9723.

Mabonagrín, Ritter in *Jois de la Curt* 9383. 9442. 9635.
Machmerit 1683.
Malduiz li sages, ein Tafelrunder 1635.
Maëloas, Herr vom *glesinen wert* 1918.
Maledicur, Zwerg des Ritters *Idérs* 1076.
Maneset von Hoscurast, ein Tafelrunder 1672.
Manviljót von Katelange, ein Tafelrunder 1678.
Marguël, eine Fee, Geliebte von *Gimørs* 1933.
Margün, Graf von *Glufün* 1911.
Maunis, ein Tafelrunder 1658.
Meljadoc, ein Ritter 2234. 2525.
Meljäns von Liz, ein Tafelrunder 1634.
Méliz, ein Ritter 2234. 2552.
Michaël, Erzengel 3650.
Montein, vgl. *Gaudin*.
Montrevel, Schloß in *Erec's* Heimat 1827.
Murdefemius a quater barbes, ein Tafelrunder 1692.

Neranden, vgl. *Gangier*.

Onam von Gallot, ein Tafelrunder 1645.
Opináus, ein Ritter 8504.

Oringles, Graf von *Limors* 6120 und öfter.
Oruogodelet, ein Tafelrunder 1687.

Pallas, Göttin 8202.
Parcesal von Glois, ein Tafelrunder 1683.
Pehpimerôt, ein Tafelrunder 1686.
Penefrec, Jagdschloß und Wildpark des Königs *Guivreiz* 7187. 7231.
Perseváus 1511 (ein Tafelrunder = *Praverâus*?)
Piramus, junger Babylonier 7708; vgl. *Tispé*.
Poitiers, daher die besten Helme 2327.
Polân, Polen 1990.
Posterne, vgl. *Gresmurs*.
Praverâus, ein Tafelrunder 1664.
Prurín, Ort in der Bretagne 2240. 2352.

Rabedic, vgl. *Gaueros*.
Riuzen, Russen, Russland 1990.
Roadan, Schloß in *Erec's* Heimat.
Rois, vgl. *Seckmur*.
Royderodes, ein Ritter 2770.

Sadoch, ein Ritter 5643. 5699.
Salomôn, König 2815.
Samsôn, Simson 2817.
Schamliers, daher die besten Halberge 2328.
Schonebâr 1676.
Scorce, Land des Königs *Carniz* 1971.
Scos, ein Tafelrunder 1681.
Schotten, Schottland 1972.
Seckmûr von Rois, ein Tafelrunder 1684.
Segremors, ein Tafelrunder 1664. 2669.
Sibillâ, Zauberin von *Cumâ* 5215.
Spanje, Spanien 2326.
Strangot, vgl. *Gasosin*.
Strauz, vgl. *Gues*.

Tanebroc, Ort in Bretagne 2240. 2352.
Tenebroc, ein Ritter 2233.
Tintajôt, Schloß des Königs *Artus* 7806.
Tispé, Thisbe, eine junge Babylonierin, die, als ihr Geliebter *Piramus* sich getötet hatte, weil er

sie von einem Raubthier zerrissen glaubte, sich gleichfalls tödtete 7545.

Titurel, ein Tafelrunder 1650.

Tors, fil roi Ares, ein Tafelrunder 1660.

Treverin, vgl. *Livers*.

Tristram, ein Tafelrunder 1649.

Troymarlomechschin, ein Tafelrunder 1666.

Troyâ, Stadt in Kleinasien 7545.

Tulmein, Burg des Herzogs *Imain* 174. 1297. 1406. 9719.

Umbriz, ein Werkkünstler 7469.

Utpandragôn, Vater des Königs *Artus* 1786.

Fâmurgan, Schwester des Königs *Artus*, eine Zauberin (Fee) 5155. 5229. 7226.

Venegus, ein Ritter 8501.

Filledamûr, Schwester des Königs *Guivreiz* 7785.

Walwân, ein Ritter 1151. 9914.

Winden, Wendenland 8507.

BERICHTIGUNGEN.

Vers 259 Anm. ist zu verweisen auf die Bemerkung zu 7923 (*das hûs er erkunde?*).

» 704 vielleicht so zu bessern: *sine welle in der volge jehen?* Überliefert ist *sein wellen die leute jehen*. Die Änderung des Schreibers kann daher rühren, daß er *volge* missverstanden.

» 4037 für *stille* ist dem Zusammenhange angemessener *snelle*.

» 6464—65 vgl. Râmzlant in MSH. III, 59^b (23, 10) *lîhte vûnde ich einen, der mir durch singen lieber gawe wan durch weinen*.

3 Bde part. 13.50

